

# Twenty Years After

---

1) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2005 um 11:27:38: Ich frage mich manchmal, ob die Möglichkeit besteht, daß es beizeiten, sei es als Sonderband oder gar als Film, eine "Twenty Years After"-Story mit den drei ??? geben wird. Ich würde mir das ungefähr so vorstellen: >Justus beschlich ein merkwürdiges Gefühl, als er die Tür des alten Wohnwagens öffnete. Hunderte von Malen hatte ihn Onkel Titus, mittlerweile im Ruhestand befindlich, gefragt, ob er das alte Gefährt nun endlich verschrotten dürfte. Aus einem Gefühl der Nostalgie heraus hatte der Staranwalt und ehemalige Erste Detektiv jedesmal abgelehnt. Jedesmal, wenn er sich in Rocky Beach befand, und das war aus beruflichen Gründen in letzter Zeit nur noch selten der Fall, hatte Justus hier einige Stunden mit seinen Jugenderinnerungen verbracht. Aber diesmal hatte ihn etwas anderes hierher getrieben. Der Innenraum der Zentrale sah noch so aus wie früher. Der hoffnungslos veraltete Computer war mit einem Tuch abgedeckt, das ihn vor Staub schützen sollte. Justus nahm den Hörer des Telefons ab. Ein Freizeichen ertönte, das gute Stück war also noch angeschlossen. Mit der altertümlichen Wählscheibe wählte Justus eine Nummer. „Shaw.“ Die Stimme seines Freundes Peter, mittlerweile Englisch- und Sportlehrer und nach wie vor in Rocky Beach wohnhaft, schien kaum tiefer geworden zu sein. „Hier Justus.“ „Justus? Was für eine Überraschung. Bist Du in Rocky Beach?“ „Peter, weiß Du, ob Bob schon von seiner Reportagereise nach Afghanistan zurück ist?“ „Keine Ahnung, die letzte Mail kam vor ungefähr zwei Wochen. Warum fragst Du?“ „Ich brauche euch, Zweiter. Es hat sich eine Situation ergeben, die die Rückkehr der drei Fragezeichen erfordert...“<

---

2) [BillyTowne ©](#) ([billy\\_towne@yahoo.de](mailto:billy_towne@yahoo.de)) schrieb am 19.03.2005 um 12:35:24: Würde ich sofort kaufen! Peter als sportlehrer klingt plausibel. bob wird aber wohl eher für die Cosmopolitan oder so schreiben \*g\* und Justus als Staatsanwalt? Klingt auch logisch. Aber vielleicht wird er ja auch kriminologe?!?

---

3) [Farraday ©](#) schrieb am 19.03.2005 um 12:38:12: Ich habe ein paar Kapitel einer solchen Story mal angefangen, aber noch nicht beendet. Justus ist nach Mexiko abgetaucht, warum wird erst im Verlauf des Buches verraten. Peter und Sport, Bob und Journalismus (nebst Ehe und Kindern) hatte ich dazu, das ist allerdings wohl ohnehin passend und fast zwangsläufig. Justus ist einfach der interessanteste der drei Charaktere, bei ihm kann ich mir sowohl ein Scheitern (wie in meiner Geschichte), als auch großen Erfolg als Staatsanwalt oder FBI-Ermittler vorstellen.

---

4) [Edesbest ©](#) schrieb am 19.03.2005 um 13:19:09: Wow, da überläuft mich gleich ein wohliger Schauer. Da sollte sich doch ein Plot finden, der nach Aufklärung verlangt. Bin gespannt, wie sich das weiterentwickelt.

---

5) [Mr. Murphy ©](#) schrieb am 19.03.2005 um 15:06:35: Nachdem es nun schon den Spin-off "Drei ??? - Kids" gibt, könnte es doch Kosmos auch mal mit einer "Drei ??? - Adults"-Version versuchen. Andre Marx hat ja auch Interesse eine solche Geschichte zu schreiben. Weiterer Vorteil: Die Sprecher der Hörspielreihe wären noch länger beschäftigt, als sie es für die normale Reihe sein würden. Graf Zahl hatte mal einen Vorschlag gepostet, der mir noch besser gefiel (Schublade: Schwarzer Humor 😊)

---

6) [Indigo ©](#) schrieb am 19.03.2005 um 15:39:06: Ob es Skinny Norris wohl nach zwanzig Jahren endlich ins Kittchen gebracht hat? Und was ist mit Morton - Hat er inzwischen seinen eigenen Limosienenservice? Ist Inspector Cotta noch im Dienst - und wenn ja, wo? So ein Buch hätte ungeahnte Möglichkeiten. Jede Menge alte Gegenspieler, die so langsam aus dem Knast kommen und sich rächen wollen. Wäre vielleicht mal eine Idee für ein Fanprojekt. Einer schreibt los und der nächste übernimmt. Jeweils für eine Seite. Dürfte interessant sein, wohin sich das entwickelt!

---

7) [Cyberangie ©](#) schrieb am 19.03.2005 um 16:06:52: Also, wenn die alten Gegenspieler alle wieder aus dem Kitchen kommen und auch alle Rache schwören, dann kann man da wirklich schon eine neue Reihe aufmachen. 😊

---

8) [LaFlamme](#) © schrieb am 19.03.2005 um 19:46:35: Also so eine ähnliche Geschichte gibt es schon bei den Fanstories, fragt mich nur bitte nicht wie sie heißt. Sie war jedenfalls sehr gut geschrieben. Ich würde so ein offizielles Buch auch sofort kaufen, nur leider wird da der Verlag wohl nicht mitmachen...

---

9) [Coco](#) © schrieb am 19.03.2005 um 22:41:08: Flamme, ich glaube das war "Duell mit Sherlock Holmes" 😊

---

10) [Indigo](#) © schrieb am 19.03.2005 um 23:38:06: LaFlamme - einfach mal schreiben und an Kosmos schicken. Auf die Weise haben schon ganz andere mit einer Schriftstellerkarriere angefangen. (Ich erinnere da nur an die Rowling - nur da war es Bloomsbury, und nicht Kosmos)

---

11) [LaFlamme](#) © schrieb am 20.03.2005 um 00:41:38: Genau, Coco, das wars. 😊 Einfach mal schreiben ist leicht gesagt, Indigo, dazu fehlt mir dann doch die Fantasie. Das mit dem Verlag hat André schon mal in seiner Fragebox irgendwo beantwortet - wenn ich mich richtig erinnere - nämlich daß diese Bücher dann nicht bei den Kinderbüchern stehen würden, sondern bei den Erwachsenenbüchern, und sich in der Zielgruppe eher nicht durchsetzen. Freier interpretiert meinerseits, die Hauptzielgruppe interessiert sich dafür eher nicht, und wir älteren sind zu wenige als daß sich das lohnen würde. Wobei ich nochmal betonen möchte, ich wäre sofort dabei.

---

12) [perry](#) © schrieb am 20.03.2005 um 12:30:20: Ich stelle mir vor, daß Justus, da er verschiedenste Begabungen aufweist, sich in alle möglichen Berufsrichtungen orientieren konnte. Vielleicht hat er einmal erwogen, als Physiker oder Chemiker in die Grundlagenforschung zu gehen, um die letzten Rätsel der Welt zu lösen. Aber dann ging ihm auf, worum es ihm wirklich geht und immer gegangen ist: Um die Menschen und um deren Motivationen und Geheimnisse. Als Polizist, so rechnete er sich aus, würde er zu wenig Einfluß haben. Deshalb wählte er das Berufsfeld des Juristen. Vielleicht hat er es zwischenzeitlich schon einmal -aufgrund seiner Menschenkenntnis und Kombinationsgabe mit großem Erfolg- als Staatsanwalt und auch als Richter versucht, aber momentan -zur Handlungszeit der zu schreibenden Geschichte- ist er wieder Anwalt, weil er dann so nah wie möglich dran ist an den Menschen und ihren Geheimnissen. Der eher bodenständige Peter lebt noch in Rocky Beach und ist als Lehrer tätig. Nebenher trainiert er -natürlich- eine Schülerschaft, in welcher Sportart auch immer. (nicht unbedingt Soccer) Er ist als Einziger der drei verheiratet (mit Kelly?) und er hat zwei Kinder. (mit den Namen Mathilda und Justus - das war jetzt ein Scherz) Der rasende Reporter Bob hat sich früher einmal mit Justus überworfen (es ging um eine Frau. Der Plot der Geschichte würde ein wenig in Richtung Grisham gehen (immerhin ist Justus Anwalt), aber auch klassische Rätselmotive verwenden.

---

13) [Arbogast](#) © schrieb am 21.03.2005 um 19:32:44: Na, hier wird aber schon ein bißchen zu geradlinig gedacht, finde ich. 😊 Als wenn alle Mittdreißiger älter aussehende Sechzehnjährige wären... Wo bleibt der Reifungsprozeß, wo die Brüche? Ich sehe Justus eher als neurotischen Einsiedler, der an der Welt (und sich selbst) gescheitert ist und als verschollen gilt, seit er sich philosophierend in die Rocky Mountains zurückgezogen hat und nach und nach dem Trunke verfallen ist. Und Peter Lehrer? Niemals! Eher ein abgehalfteter Exsportler in dritter Ehe, bei dem ständig der Gerichtsvollzieher vor der Tür steht, um wegen der säumigen Unterhaltszahlungen für Exgattinnen und die vier Kinder das Inventar zu pfänden. Und Bob? Ja, der könnte es geschafft haben. Er ist Chefredakteur der Los Angeles Times, führt eine glückliche Ehe, hat zwei vorbildliche Kinder, einen handzahmen Familienhund und selbstverständlich die obligatorische Geliebte, die junge und überaus attraktive Nachfolgerin von Mrs. Grayson bei der LAT. Was den Fall angeht, so stößt natürlich Bob auf ein scheinbar unlösbares Rätsel und besinnt sich auf die alten Zeiten. Zusammen mit dem nun gar nicht mehr ängstlichen, weil durch und durch phlegmatischen Peter gelingt es ihm, den vom Boden der Realität "leicht" enthobenen Justus zu finden, dem es trotz seiner regelmäßigen Panikattacken gelingt, den Fall zu lösen, wobei ihm natürlich ein einflußreicher (und als korrupt geltender) Politiker, Skinner Norris, Erbe des väterlichen Vermögens und mit seinem skrupellosen Gespür zu Macht gelangt, Steine in den Weg zu

legen versucht etc. \*g\*

---

14) [perry](#) © schrieb am 22.03.2005 um 13:03:08: Die Mittdreißiger ohne Brüche in der Biographie sind vielleicht wirklich in der Unterzahl. Egal, ob straight oder mit Brüchen in der Biographie: Hauptsache, es käme eine spannende Story heraus.

---

15) [BillyTowne](#) © schrieb am 22.03.2005 um 13:12:04: Ich denke eher, dass Bob nach seiner Erfahrung mit Dr. Franklin weiterhin einen Psychotherapeuten besucht und stets zerrissen ist zwischen der spießigen Idylle mit Hund, Frau und Beruf einerseits und einem exzessiven Leben in der Musik- und Kunstszene andererseits. Daher dreht er an seinem 45. Geburtstag total ab, rennt über Nacht weg, begibt sich in eine Geschichte voller Drogen, Parties und Wahnsinn und muss von seinen Kollegen gesucht werden.

Peter hingegen sucht stets die Harmonie. Er führt eine kleine Zoohandlung in Rocky Beach und widmet sich liebevoll der Aufzucht von Hamstern und Schlappohrkännchen. Er geht Abends mit seinem Mischlingshund joggen, bringt seinem Papagei das Sprechen bei und verarztet verletzte Findeltiere. Von den drei ??? will er nichts mehr wissen. Aber er sieht am Ende doch ein, dass er Bob helfen muss.

Justus hat sich von den Erwartungen seiner Umwelt frei machen können und hat wieder den Weg auf die Bühne gefunden. Mit der Darstellung des Prinzen Hamlet gelingt ihm der große Durchbruch. Zunächst spielt er klassische Rollen in Stücken wie Faust, Othello und Prinz Friedrich von Homburg. Zu dieser Zeit beginnt er auch selber Theaterstücke zu schreiben: tragische Konstruktionen von Kriminalität unter dem Aspekt der Anzweiflung von Existenz und Ordnung in Konsumgesellschaften und dem Verzicht auf das Selbst in einer Zeit der Egozentrik und Ich-Besessenheit. Die Stücke werden ausschließlich von einer intellektuellen Elite angeschaut. Justus schreibt Anhandlungen über den Verfall der Kinokultur und die Politisierung des Dramas in der Postmoderne. Detektivarbeit ist für ihn weitgehend uninteressant. Erst als Bob verschwindet, besucht er Peter in seinem Zoogeschäft. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach Bob...

---

16) [Indigo](#) © schrieb am 22.03.2005 um 13:22:13: Interessant wäre, wenn einer der drei die Seiten gewechselt hätte. Vorzugsweise Bob, denn Peter hätte davor zuviel Schiss und Justus - na da müsste schon einiges passieren. Natürlich müsste Bob am Ende zurück auf die Seite des Lichts (wie prosaisch) kommen, aber ich finde es logisch, dass jemand, der sich solange mit Verbrechen beschäftigt, irgendwann der Versuchung erliegen kann. Und wenn man dann etwas nimmt wie Schmuggel oder Hugenaylike Kunstdiebstähle, also etwas, wo niemand wirklich zu Schaden kommt (außer finanziell), dann klingt das doch ganz spannend.

---

17) [DerBrennendeSchuh](#) schrieb am 22.03.2005 um 14:28:59: Also ich finde, es müsste eine Wiedervereinigung nach einem langjährigen Streit sein - vielleicht hat Bob Just's Freundin ausgespannt und Peter als letzter "Freund" des Ersten irgendwann soviel Selbstbewusstsein getankt, daß er sich auch noch von Justus verabschiedete. Ist ja auch nur eine Frage der Zeit, bei dem Rumgezecke der drei heutzutage! Was die Jungs beruflich machen ist ja klar: Justus führt den Schrottplatz als 2. Geschäftsführer seines Onkels mit diesem zusammen und übernimmt hauptsächlich die Rechtsabteilung. Peter wird Sportlehrer und Bob Journalist. Außer Bob heiratet aber niemand, denn Justus ist zu sehr mit sich (Diäten!), interessantem Trödel (da steckt ja doch manch Geheimnis hinter!) und den Gerichten beschäftigt und Peter - nun ja, als Sportlehrer für Jungs UND Mädels, da ist die Scheidung vorprogrammiert. Wahrscheinlich kommen sie dann über irgendein Fundstück auf dem Schrottplatz wieder zusammen. (Bloß bitte nicht wieder 'n oller Schlupfkrabber...!)

---

18) [CLASSICMIND](#) © ([CLASSICPOST@aol.com](mailto:CLASSICPOST@aol.com)) schrieb am 24.03.2005 um 00:42:25: ...20 Jahre danach...hm...ok: Aus dem Schrottplatz ist ein erfolgreiches Kalifornisches Kunst- und Auktionshaus geworden. Justus ist zuständig für die Kundenbetreuung und den juristisch-geschäftlichen Part. Bob ist für die Recherche (wie könnte es anders sein) und die Begutachtung der zur Versteigerung eingelieferten Stücke verantwortlich und arbeitet nebenbei für eine Fachzeitschrift. Peter arbeitet im Aussendienst der Firma und koordiniert als Diplom-Restaurator die hauseigene Atelierwerkstatt.

Seinen 3 x in der Woche anstehenden Sport lässt er sich trotz der vielen Arbeit dennoch nicht nehmen. Ganz klar, dass die drei Fragezeichen wieder mit den alten Klassikergaunern, dieses Mal inkognito, zu tun haben. Es ist schon erstaunlich, welche Verwicklungen die auftauchenden Schätze im Auktionshaus mit sich führen. Klar, dass die drei Detektive trotz der Verpflichtungen Ihrer anspruchsvollen Kundschaft gegenüber, wieder des öfteren einmal zu Lupe und Fingerabdruckpulver greifen müssen, um so manches geheimnisvolle Rätsel zu Lüften...

---

19) [BillyTowne](#) © schrieb am 24.03.2005 um 10:29:22: @Classimind: die Idee finde ich lustig. Alle drei haben zusammen ein Kunst- und Auktonshaus gegründet.

Wahrscheinlich haben sie einen gut funktionierenden drei Männer Haushalt gegründet und regeln auch privat alles gemeinsam: Peter mäht den Rasen, repariert das gemeinsame Auto und führt den Hund (Alfred der zweite) aus, Bob kocht und putzt und Justus macht die Steuererklärung, liest seinen Freunden vor und erfindet Haushaltsgeräte (wie das Telefon, das auf Pfiff kommt, Eier kochen kann und die Betten macht). Frauen sind im Haus natürlich nicht erlaubt. Im keller haben sie immer noch ein kleines Detektivlabor und Bob hat eine eigene Bibliothek in der er auch schläft. Peter hat sich eine Finesscke in der garage eingerichtet und Justus eine Freiluftwerkstadt hinter dem Gartenteich, der Grillecke und der gemütliche Hollywoodschaukel...

---

20) [Cyberangie](#) © schrieb am 24.03.2005 um 11:09:13: @Billy: Ja genau. Und dann finden sie irgendwann auf der Türschwelle ein Baby, ganz nach dem Motto "Drei Männer und ein Baby". In dem Fall natürlich "Drei ??? und ein Baby". 😊

---

21) [Indigo](#) © schrieb am 24.03.2005 um 11:12:09: Wenn die drei schon einen Hund haben, dann aber mit anderem Namen: Mach Sitz, Skinny - Skinny, hol das Stöckchen - Nein! Aus jetzt, Skinny!

---

22) [BillyTowne](#) © schrieb am 24.03.2005 um 12:33:15: Hihi, "Drei ??? und ein Baby". ich glaube, das würde eine total lustige Fanstory abgeben. Die drei in ihrem verschroben, verwunschenen Männerhaus, dazu ein plärrendes Rätsel und jede Menge Kuriositäten...

---

23) [Cyberangie](#) © schrieb am 24.03.2005 um 12:37:37: "Die drei ??? und das plärrende Baby" !!! 😊 Sollte es Hunger haben oder hat es nur die Windel voll? Fragen über Fragen. Rätsel über Rätsel.

---

24) [BillyTowne](#) © schrieb am 24.03.2005 um 13:59:15: Es war ein wunderschöner Frühlingmorgen im Männerhaus. Justus selbst erfundener high-tech Staubsauger kochte gerade Kaffee und "Köter Norris" der Cocker Spaniel erwachte in seinem Körbchen unter Peters Hängematte. Bob saß am Küchentisch und schrieb eine Pressemeldung über die anstehende Auktion antiker Kuckusuhren. Dabei ließ er sich von dem außergewöhnlichen Exemplar inspirieren, das über der Küchentür hing. Statt einem Kuckuk hatte Justus in mühsamer Kleinstarbeit den ausgestopften Körper ihres Mynahs eingearbeitet. Der Vogel war bereits vor 10 Jahren verstorben und die Männer hatten ihm sehr nachgetrauert.

"Ich muss mal wieder den Rasen mähen!" Peter kam von seiner morgendlichen Joggingrunde aus dem verwilderten Garten zurück (sie hatten ein sehr großes Grundstück). "Zunächst einmal musst Du das Wohnzimmer ausmisten!" sagte Bob bestimmt. Es nervte ihn, dass Peters Pferd (ein nachkomme von Queenie) frei im haus rumlaufen durfte, wo doch der garten ausreichen Platz bot um darin 30 Pferde zu halten. Wozu hatten sie denn ein Grundstück, auf dem man sich verlaufen konnte? Doch ehe es zu einem Streit kommen konnte, hörten sie ein merkwürdiges, fremdes Geräusch, das von der Haustür herkam. Es war eine Art langezogenes "Räbäääää". Vorsichtig schlichen sie zur Tür.

---

25) [Indigo](#) © schrieb am 24.03.2005 um 14:13:22: Billy - wo hast du DEN Stoff her? - Den brauch ich auch 😊

---

26) [CLASSICMIND](#) © schrieb am 25.03.2005 um 01:06:42: Hey Billy, cool! Pferde im Wohnzimmer. Ist ja wie bei Pippi-Langstrumpf. Als Peter die leicht quitschende Gartenpforte öffnete, ging er schnurstracks am Pavillon vorbei zum Geräteschuppen um seinen

"Spezialrasenmäher" zu starten. Es handelte sich hierbei um den mit seinen Händen eine Schubkarrenbereifung haltenden Karlson vom Dach, der mit seinem Rückenpropeller und von Peter an den Beinen geführt, bonbonschmatzend den Rasen trimmte...

---

27) [perry](#) © schrieb am 29.03.2005 um 12:19:17: Aus dem US-Kinotrailer zu "Three Investigators and a Baby": Many Years ago they solved any mystery one could think of. But now they're facing their greatest challenge. "Räbääääää"

---

28) [Sam](#) © schrieb am 01.04.2005 um 11:40:59: Um mich mal einzuklinken: Nicht dass ein drei Männerhaushalt keine super Idee wäre, aber denkt ihr nicht das die drei sich nach einigen Wochen zerfleischen würden??? Habe immer noch die Hoffnung, dass Peter und Bob Justus mal die Meinung sagen. Die charaktere sind manchmal doch schon recht unterschiedlich in ihren Ansichten:) Ein kräftiger Krach, wie schon vorgeschlagen, und dann Vereinigungsversuche nach 20 Jahren: Bob Andrews parkte vor einem Einfamilienhaus in der Nähe des Stadparks von Rocky Beach. Er und sein Begleiter gingen zur Klingel, als sich jedoch auch nach mehrmaligen betätigen dieser nichts rührte, umrundeten sie das Haus und kamen somit zur Terasse und dem weitläufigen Garten. Der Mann, der dort eben noch auf einem Gartensuhl saß, sprang auf: "Was will dieser Kerl hier?? Bob sag mir sofort was das zu bedeuten hat?" Bob schaute unglücklich zwischen Peter Shaw und seinem Begleiter hin und her: "Peter, Justus möchte mit uns reden!" "Das kann er vergessen!" sprachs, Peter sprang auf und knallte kräftig mit der Terrassentür.

---

29) [BillyTowne](#) © schrieb am 01.04.2005 um 12:05:32: Oder die Variante: "Justus, wir müssen mit Dir reden!" Der erste Detektiv schüttelte den Kopf und drehte sich wieder um. da holte Peter zum Schlag aus: "Nimm das für all die Abgründe, über die ich springen musste!" Er schlug noch einmal zu. "Und das für all die Geisterhäuser in die ich einsteigen musste! und das für die Gefahrensituationen, in die du mich gebracht hast!"

Nun war auch Bob nicht mehr zu halten. ER warf sich auf die beiden, biss und kratze, fauchte und trat. "Nimm das Justus, für deine Überheblichkeit! Peter, du Vollidiot, jetzt zeige ich es dir!! Das ist für alles, was du kaputt gemacht hast und die dummen fragen, die du gestellt hast und..." Nun begann auch Justus sich zu wehren. "Ihr zwei Dilletanten, ihr Nichtsnutze! Nehmt diese Karateschläge für all die bösen Worte über mein Gewicht!"

Es wurde der Kampf ihres lebens. Zähne flogen, Haarbüschel stieben davon, Kleidungssetzen flatterten im Wind. Nach 30 minuten lagen sie alle erschöpft im Gras. Bob lächelte mit schmerzverzerrtem Gesicht. "Das tat gut." Nun lächelte auch Peter und keuchte: "So geht es mir auch!" Justus setzte sich vorsichtig auf, sackte dann jedoch gleich wieder in sich zusammen. "Es ist doch gut, dass wir über alles reden könnten" ächzte er.

---

30) [Indigo](#) © schrieb am 02.04.2005 um 15:02:30: Netter Aprilscherz - Billy

---

31) Flo schrieb am 02.04.2005 um 17:25:22: Ich würde vorschlagen, dass die drei vielleicht immer noch mit ihren Freundinnen zusammen sind. Bzw., dass Bob WIEDER mit Elizabeth zusammenkommt, und Justus WIEDER mit Lys. Vielleicht ungefähr so: Justus Jonas, inzwischen Kriminologe, saß auf dem schwarzen Leder-Sofa, und schmökerte in einem dicken Buch von Thriller-Autor Stephen King. Seine Freundin Lys, erfolgreiche Schauspielerin stand am Herd und kochte das Abendessen, es roch hervorragend. "Justus, würdest du bitte den Tisch decken?", fragte Lys freundlich. "Na klar, Schatz!", erwiderte der ehemalige Erste Detektiv der drei ??? und klappte das Buch zu. Er war gerade mit der ihm aufgetragenden Aufgabe fertig geworden, als es an der Tür läutete. Er öffnete und bat die Gäste herein: Peter Shaw, Sport- und Karatelehrer, mit seiner Freundin Kelly Madigan, und Bob Andrews, Journalist bei der 'Los Angeles-Post', in Begleitung seiner hübschen Freundin Elizabeth Carroll. Alle sechs hatten sich, wie immer im drei-Wochen-Takt, bei einer Familie getroffen, um sich über alles mögliche einmal in Ruhe austauschen zu können.

---

32) gwynever schrieb am 03.04.2005 um 17:07:56: Flo!!! du bringst mich auf die Palme!!! \*grr\* ich fange langsam an dieses Mann findet eine Frau und bleibt ewig mit Ihr zusammen- denken zum Kotzen, dass passiert doch in fast jedem Trickfilm... ich finde es ja okay wenn einer der drei seine

Freundin noch hat, aber gleich alle \*würg\*... Überleg doch mal... wenn du jetzt eine Freundin hast ( Ich gehe mal - frech wie ich nun mal bin, davon aus dass du noch mehr oder weniger ein Teenager bist), glaubst du dann im Ernst, dass du sie irgendwann heiratest??? Peter ist doch ein so sportlicher und gut aussehender Junge, der soll nur eine Freundin haben??? Bei Justus okay, aber sonst? Wie wäre es außerdem wenn Bob seine dritte Ehefrau hat, oder Justus sich zum absoluten playboy entwickelt hat! Peter könnte sich das Bein gebrochen haben, und zwar so schlimm, dass er nie wieder Sport machen darf und mega dick geworden ist... \*hähähä\* Ich finde Happy Ends ja ganz schön, aber nicht zu dick aufgetragen okay!!!

---

33) gwynever schrieb am 03.04.2005 um 17:09:43: Sorry Leutz meinen klitze kleinen \*hüst\* Ausbruch grade ... hatte irgendwie schlechte Laune und da ist dass etwas mit mir durch gegangen! Tut mir echt Leid Flo!!!

---

34) [Sam ©](#) schrieb am 03.04.2005 um 19:36:21: Ja Ja, das liebe romantische Denken. wie wäre es mit Bob und Jelena??? \*g\* Ja, ok, ich sag ja scho nix mehr. Aber Bob hätte bestimmt eine Freundin, Peter eine Frau, er ist doch eher der Bodenständige... Justus nicht unbedingt, außer mit einer die ihn labern lässt, immer brav nickt und sagt: "Ja mein Schatz, da gebe ich dir recht, du bist echt ein Supergenie!" Aber nicht die alten Freundinnen, ich denke selbst die guten alten drei Fragezeichen entwickeln sich weiter.Übrigens BillyTowne, ich hatte das durchaus ernst gemeint \*schnüff\*

---

35) Flo schrieb am 03.04.2005 um 20:48:37: @gwynever: Ist nicht so schlimm, jeder hat mal schlechte Laune! Ich hätte deinen kleinen Ausbruch schätzungsweise eh nicht ernst genommen! 😊 Ich bin tatsächlich noch ein Teenager! Ach übrigens: Ich bin weiblich, ich hätte also einen Freund, keine Freundin. Und das mit dem Jugendfreund/in heiraten kann durchaus vorkommen!

---

36) [Professor Shay ©](#) schrieb am 03.04.2005 um 20:50:07: @gwynever: Du mußt bedenken, daß die drei in Amerika leben. Da ist es gang und gäbe, daß man seine "erste Freundin" direkt nach der Highschool (oder vielleicht auch während man noch auf der Highschool ist), zu heiraten! Denn: Einfach so zusammenleben geht ja natürlich nicht, was würden denn die Leute denken? Und Sex vor der Ehe? Gott bewahre!! Ne, da wird mal schnell geheiratet, ein oder zwei Kinder kommen zur Welt und (auch nicht unüblich) nach drei Jahren ist man wieder geschieden und die nächste Frau wird geheiratet. Also das von Flo beschriebene Szenario wäre so fast undenkbar, eigentlich müßte es heißen: " Justus Jonas, inzwischen Kriminologe, [...]. Seine Frau (!) Lys, [...]." und so weiter.

---

37) [perry ©](#) schrieb am 05.04.2005 um 09:32:25: Die Variante mit "immer noch die erste Freundin" ist unwahrscheinlich, aber für Spielereien hier im Forum gut geeignet. Für eine richtige Story wäre die Entwicklung neuer Figuren von Vorteil, denn das bietet viel mehr Freiheiten.

---

38) gwynever schrieb am 05.04.2005 um 16:15:38: Flo: Sry ich bin jetzt einfach mal davon ausgegangen das Flo von Florian kommt!!! Professor Shay:Darf ich dich daran erinnern, dass die drei ??? von den Deutschen Autoren geschrieben werden, da in Amerika die three Investigators, keinen großen Erfolg hatten und ich denke nicht, dass ein deutscher Autor dann denkt wie denn die Amerikaner dass mit dem Heiraten sehen, daher ist es doch wieder etwas abwegig, dass man seine Jugendfreundin heiratet. Obwohl ich am eigenem Beispiel gelernt habe, dass es sowas gibt, da meine Eltern seit mein Ma 15 ist zusammen sind und daraufhin geheiratet haben... Trotzdem ich bin dafür, dass es bei den ??? später einmal nicht nur Friede Freude und Eierkuchen gibt! :) \*knuddel\* an alle Gwyn

---

39) torao schrieb am 06.04.2005 um 01:03:17: ich denke justus würde sich auch ziemlich gut(und lustig weil uneinsichtig und manchmal etwas hilflos) als lehrer machen. allerdings ist es in diesem beruf etwas frustriert, weil der stoff ihn natürlich intellektuell nicht mehr herausfordert. da bleibt ihm nur eines übrig: er versucht sich nebenbei als autor und stopft wie er es gewohnt ist ne menge essen in sich hinein. ach und da war noch diese sache mit dem detektivjob... aber vielleicht hat er auch gleich den anderen weg eingeschlagen und startete in bereits erstaunlich frühem alter eine akademische karriere mit einer professur an der uni. ich finde die ideen, die bis jetzt

zusammengekommen sind einfach geil. bevor ich hier auf das thema stieß sah ich die jungs in ner altersfortführenden/adult serie erstmal am college mit all den problemen, ängsten und hoffnungen, die man eben zu dieser zeit so durchmacht.

---

40) gwyn schrieb am 06.04.2005 um 14:42:22: Es kann ja auch sein, dass Justus mal an die falsche Seite gerät und der Nachfolger von Hugenay wird... Das mit dem Prof. an der Uni finde ich am wahrscheinlichsten, dass passt oder aber er geht zur Polizei! Lustig wäre auch wenn er erneut zum Film zurückkehrt und durch die Fortsetzung seines Kindheitsfilm (Baby...) total berühmt wird \*FG\*! toraro: Ich finde auch, dass die gesammelten Ideen geil sind! Man müsste mal anfragen ob jemand ein FanFic draus macht! Ich bin leider gerade ein einem Buch und da das noch etwas dauern wird ( bin erst auf Seite 21 ) kann ich mich nicht um noch ein großes Projekt kümmern! Vielleicht haben die anderen Leute hier ja Lust auf eine Art gemeinschafts FanFic...

---

41) [Professor Shay ©](#) schrieb am 06.04.2005 um 15:20:32: @gwynever: Stimmt, die drei ??? werden von deutschen Autoren geschrieben, ich wollte nur anmerken, wie es im "real life" aussieht ;) .

---

42) [Indigo ©](#) schrieb am 06.04.2005 um 16:19:55: @torao - Die Konstellation Lehrer und nebenberuflicher Autor erinnert mich persönlich zu sehr an einen bestimmten drei-???-Autor. Und zwar nicht an den besten 😊

---

43) gwyn schrieb am 06.04.2005 um 16:23:25: Indigno: Ich weiß manchmal bin ich dumm... aber ich habe echt keinen Plan wen du meinst :(

---

44) [Coco ©](#) schrieb am 06.04.2005 um 17:23:27: LOL, gwyn, ließ dir doch mal die infos zu den einzelnen autoren durch...

---

45) [Mr. Murphy ©](#) schrieb am 06.04.2005 um 18:08:46: @ Gwyn: Schau mal links in die Rubriken-Leiste unter "Autoren" nach.

---

46) Gwynever ([gwynever@web.de](mailto:gwynever@web.de)) schrieb am 06.04.2005 um 18:22:14: Okay mach ich!!! Danke Leutz \*knuddel\* eure Gwyn

---

47) [perry ©](#) schrieb am 13.04.2005 um 18:26:57: Fortsetzung „Ich brauche euch, Zweiter. Es hat sich eine Situation ergeben, die die Rückkehr der drei Fragezeichen erfordert...“ Wenige Minuten später saßen sich Justus und der ehemalige zweite Detektiv in der Zentrale auf dem Schrottplatz gegenüber. "Also gut, Justus, wo brennt's denn? Am Telefon wolltest Du ja nicht damit 'rausrücken." Der ehemalige Erste Detektiv räusperte sich. "Kennst Du das hier noch?" Peter betrachtete den Gegenstand, den Justus ihm unter die Nase hielt. "Aber sicher, das stammt aus einem unserer ersten Fälle. Aber warum...?"

---

48) Dr. Gonzo schrieb am 13.04.2005 um 19:17:10: "...hast du dieses bescheuerte Messer aufgehoben? Nur weil es sdich fast umgebracht hat, als es damals aus der Truhe geflogen kam?" Der Erste Detektiv erinnerte sich an jenen Moment vor 25 Jahren, als er fast einer uralten Falle zum Opfer gefallen war. "Nein, das ist nicht der Grund! Ich möchte vielmehr herausfinden, was Java Jim eigentlich zuvor gesagt hat, um mich zu warnen."

---

49) [Gwynever ©](#) schrieb am 14.04.2005 um 14:43:16: @Dr und @perry: Cool... weiter so!

---

50) [perry ©](#) schrieb am 15.04.2005 um 10:08:56: Fortsetzung "Das könnte in diesem Zusammenhang wichtig sein. Sieh Dir das Messer mal genau an! Merkst Du was? Es ist nicht das Original. Das Original befindet sich noch an seinem Platz in der "Drei ???" - Abteilung des Museums von Rocky Beach, wo viele Memorabilia aus unseren Fällen und einige persönliche Gegenstände wie Bobs erstes Brillenmodell aufbewahrt werden." Justus musterte Peter mit ernstem Blick. "Dieses Replikat, übrigens eine sehr gelungene Arbeit, war heute morgen in der Post. Irgendjemand möchte uns ein Rätsel aufgeben!"

---

51) [BillyTowne](#) © schrieb am 15.04.2005 um 10:44:40: "Tja", überlegte Bob, "wir sollten vielleicht mal einen Blick auf das beigelegte Schreiben werfen!" Er faltete den Brief auseinander, der an den Dolch geheftet war. "Liebe drei ???, es ist lange her, dass wir voneinander gehört haben..."

---

52) [Flo](#) © ([lena-69103@web.de](mailto:lena-69103@web.de)) schrieb am 15.04.2005 um 12:52:10: @BillyTowne: Wen meinst du denn? Welche Person schreibt den drei ??? ? Ich hab ja so 'ne Vorahnung, aber ich bin mir nicht ganz sicher! Grüße, Flo

---

53) [perry](#) © schrieb am 16.04.2005 um 13:21:22: "Moment mal." Justus schien irritiert. "Wo kommst Du denn auf einmal her, Bob? Seit wann bist Du wieder in den Staaten?" Bob grinste. "Durch den Zwischenfall in Kabul wurde mein Team etwas aufgehalten, aber ich bin schon seit einer Woche wieder da. Per E-Mail wurde ich gebeten, mich hier in der Zentrale einzufinden. Wahrscheinlich steckt unser geheimnisvoller Freund dahinter. Wie auch immer, ich habe noch etwas Zeit, bis ich meinen nächsten Job antrete, diesmal bei der Cosmopolitain." "Wahnsinn." mischte sich Peter ein. "Wer kommt auf die Idee, uns ein solches Tötungsinstrument zuzuschicken? Was kommt als nächstes? Goldene Patronen von Scaramanga?" "Scaramanga", unterbrach ihn Justus mit oberlehrerhaftem Ton, "war keiner unserer Fälle. Die Sache wurde damals von Bond erledigt, und zwar..." "Schon gut, Justus." Bob wurde allmählich ungeduldig. Laß uns jetzt mit dem Brief fortfahren. "... Es ist lange her, daß wir voneinander gehört haben. Ihr habt mich damals ganz schön hereingelegt. Aber nun werde ich mich erneut mit euch messen. Dies ist der erste Teil eines Rätsels, daß ich euch stelle. Gezeichnet: Ein Alter Bekannter." Peter hatte einen Geistesblitz. "Könnte es sich um Victor Hugenay handeln?" "Unwahrscheinlich.", mutmaßte Justus. "Hugenay, der mittlerweile in einem mondänen Altenheim in Davos lebt, war zwar immer für einen derartigen Spaß gut, aber er ist mittlerweile einfach zu alt. Im Übrigen hat sich das gegenseitige Hereinlegen bei ihm und uns stets die Waage gehalten."

---

54) [Gwynever](#) © schrieb am 16.04.2005 um 17:42:58: @perry: Nicht Hugenay \*heul\* Ich finde ihn dabei so toll (naja, so toll wie man einen Bösewicht halt finden kann \*G\*) Ich bin echt neugierig!!!

---

55) [Professor Shay](#) © schrieb am 17.04.2005 um 19:19:01: "Tja," sagte Bob "am naheliegensten wäre ja, daß uns Professor Shay alias "Java-Jim" dieses Messer geschickt hat. Aber welches "Rätsel" meint unser geheimnisvoller Freund?" Die drei saßen eine Zeitlang schweigend und grübelnd da. Schließlich war es Justus, der das Schweigen unterbrach: "Wir sollten den Brief erstmal untersuchen. Vielleicht stoßen wir auf einen versteckten Hinweis. Ich habe vorsorglich unser Labor auf Vordermann gebracht." Justus lächelte, er fühlte sich als wäre er wieder 16 Jahre alt. Peter und Bob erging es nicht anders.

---

56) [perry](#) © schrieb am 18.04.2005 um 10:18:32: Justus blickte gedankenverloren auf den ausgestopften Myna, einen Papagei namens Blacky, der zu Lebzeiten durch permanentes Gekrächze und gelegentliche Wortbeiträge die Zentrale belebt hatte. Plötzlich stutzte er. Zwischen den Federn gewährte er die Linse einer winzigen Kamera und ein Mikrofon. „Kollegen“, platzte es aus ihm heraus, „wir werden beobachtet und abgehört!“ Im gleichen Moment begriff er, daß er einen Fehler gemacht hatte. Er war wohl ein wenig aus der Übung. Plötzlich klingelte das Telefon. Bob hob ab und schaltete sofort den Lautsprecher ein. Eine elektronisch verzerrte Stimme erklang. „Sehr gut, meine Herren. Noch nichts verlernt, wie? Aber nun ist Schluß mit lustig. Ich werde ihnen demonstrieren, daß das alles kein Spaß mehr ist.“ Bei den letzten Worten konnte man trotz der Verzerrung einen geradezu diabolischen Unterton wahrnehmen. Dann begann der unbekannte Sprecher mit einem Countdown: „Zehn – Neun...“ Bei „Acht“ begriff Peter, was gespielt wurde. „Bombe, sofort raus!“ schrie er. Die drei Detektive stürzten zur Tür. Justus war als erster da und versuchte, die Tür zu öffnen. „Sieben“ Sie klemmte. Justus handelte mit der ihm eigenen Rationalität. Er ließ Peter den Vortritt, und der Zweite Detektiv trat die Tür kurzerhand ein. „Sechs“ Die drei stürzten aus dem Wohnwagen, bemüht, möglichst viel Abstand zwischen sich und das dem Untergang geweihte Gefährt zu bringen. „Fünf – Vier - Drei - Zwei – Eins – Null.“ Der Knall einer gewaltigen Explosion zerriß die beschauliche abendliche kleinstädtische Stille von Rocky Beach. Der Wohnwagen barst und ging augenblicklich in Flammen auf. Justus erlitt einen



Nervenzusammenbruch. Er warf sich nieder, trommelte mit beiden Fäusten auf den Boden und schrie „Du Schwein! Warum hast Du uns das angetan?“ Bob legt seinem Freund die Hand auf die Schulter. Justus reagierte nicht. „Justus“ Bob gab seiner Stimme einen beruhigenden Klang. „Richter Jonas. Professor Jonas.“ Die Erwähnung seines früheren Amtes und seines akademischen Grades wirkten auf Justus. Allmählich faßte er sich wieder. „Dies war ein Mordanschlag!“, konstatierte Bob. „Der Täter wird dafür büßen. Der materielle Schaden ist indes nicht so groß. Die Technik in dem alten Ding war hoffnungslos veraltet, ich habe selbstverständlich beizeiten Sicherheitskopien der Dateien aus unserem Archiv gemacht. Und“, Bobs Tonfall wurde sarkastisch, „ihr hattet doch nicht ernsthaft vor, den Fall von der alten Bruchbude aus zu lösen, oder? Ich denke, jeder weiß jetzt, was er zu tun hat!“ Die drei Detektive zückten ihre Handys und entfalteten eine hektische Aktivität. Bob rief einen Freund bei der CIA an, der ihm noch einen Gefallen schuldete. „Ganz recht, sagen sie Mr. Parker, ich bin der Bob Andrews, der letzte Woche in Kabul seinen Arsch gerettet hat!“ Das wirkte. Bob wurde umgehend weitergeleitet und schilderte seine Nöte. Parker versprach, eine komplett ausgerüstete Aufklärungseinheit vorbeizuschicken. Die Spezialisten würden den Tatort gründlicher absuchen können als die Leute von Polizeichef Cotta. Justus‘ Anruf galt Quentin Tarantino, dem bekannten Starregisseur. „Sein Freund Quentin“ hatte Justus nach einem gewonnenen Zivilrechtsprozeß, bei dem es um eine immens hohe Summe gegangen war, eine Gefälligkeit versprochen. Justus ließ sich von ihm die Nutzung seines mit allerlei High Tech – Spielereien ausgerüsteten Penthouse in Rocky Beach zusichern. Peters Sekretärin war etwas irritiert, am Sonntagabend von ihrem Chef zu hören. „Principal Shaw? Um diese Zeit?“ Sie versprach, am nächsten Tag die gewünschte Umfrage unter den Schülern von Rocky Beach auszuführen. Peter wollte wissen, ob einer von ihnen etwas Verdächtiges am Schrottplatz wahrgenommen hatte. Für die Jugend von Rocky Beach war der Schrottplatz eine Art Wallfahrtsort. Feuerwehirsirenen erklangen von weither. „Das hier“, Bob deutete auf die brennenden Überreste des Wohnwagens, „war nur ein seelenloses Stück Kunststoff: Die drei ??? aber sind jetzt wieder da, aktiver denn je. Mach Dich auf etwas gefaßt, Mr. Unbekannt!“

---

57) [Flo](#) © schrieb am 19.04.2005 um 13:16:53: @Perry: Eine tolle Idee, dein Text gefiel mir gut! Wird ja richtig spannend! Grüße, Flo

---

58) [BillyTowne](#) © schrieb am 19.04.2005 um 16:02:33: @perry: Wow, du hast echt Talent! Die Story gefällt mir!

---

59) [BillyTowne](#) © schrieb am 19.04.2005 um 16:19:45: An diesem Abend saßen sie noch alle drei lange in Peters gemütlichem Bungalow. Kelly brachte ihnen Wein und Gebäck und verschwand dann wieder, um den Unterricht für den nächsten Tag vorzubereiten. Seit dem sie an der Rocky Beach High Jazzgymnastik und Hauswirtschaft lehrte, litt der Haushalt der Shaws etwas. Peter hatte sich bereits Sorgen gemacht, ob Kelly das Einkaufen, das Putzen, Nähen, Waschen, die vier Kinder, den Hund, den Garten und das Ehrenamt beim Frauenverein noch im Griff hatte. Jetzt aber machte er sich andere Sorgen. "Unsere gute alte Zentrale", seufzte er. "Wie oft haben wir damals da drinnen gegessen und an spezialgelagerten Sonderfällen getüftelt!" "Werd nicht melancholisch!", sagte Bob nüchtern. "Wir haben jetzt Wichtigeres vor! Der Unbekannte ist uns stets einen Schritt voraus und die Ergebnisse unserer Bekannten bekommen wir frühestens morgen!" "Ich hatte zuerst Shay im Verdacht", sagte Justus. "Schließlich hängt der malaienkrieg eng mit ihm zusammen. Aber dann habe ich in dem Altenheim ehemaliger Strafgefangener angerufen und man sagte mir, dass er bereits vor zwei Jahren verstarb" "Hugenay sitzt im Altenheim, Professor Shay lebt nicht mehr..." Bob knabberte gedankenverloren an einer der selbstgebackenen Salzstangen. "Hmmm, mit welchen Gegnern hatten wir es denn noch zu tun?" "Das steht doch bestimmt in deinem tollen digitalen Archiv!", meinte Peter mit leicht ironischem Unterton. Bob sah in giftig an. "Unterschätze mein Super XB US 205647 B-12 handy nicht!" Er zog ein fingernagelgroßes Handy aus der Tasche und raunte etwas. Da ertönte eine metallische Frauenstimme: "D.A.T.E.N.-W.E.R.D.E.N.-B.E.A.R.B.E.I.T.E.T.....G-E.G.N.E.R...."

Die Stimme nannte eine Reihe von Namen, darunter Professor Freeman aus dem Fall mit der Flüsternden Mumie, Mrs. Chumley aus dem Fall mit dem Ameisenmenschen, Johnny Boye, alias Asmodi, aus der Singenden Schlange, Brittany aus dem Meisterdiebs-Fall, Skinny Norris der Erzrivale der drei ???, Roger Callow aus dem Fall mit der gefährlichen Erbschaft...und viele mehr...

---

60) [tilly ©](#) schrieb am 19.04.2005 um 17:40:56: Ich bin gespannt weiter so Perry & Billy!

---

61) [Professor Shay ©](#) schrieb am 20.04.2005 um 08:16:21: "Wir haben überhaupt keinen Verdächtigen!" seufzte Peter als die Frauenstimme aus dem Handy endlich verstummt war. "Die Liste der möglichen Gegenspieler ist einfach viel zu lang, die können wir nicht alle überprüfen". Justus schnappte sich den letzten Keks vom Teller, doch anstatt ihn zu essen knetete er nur seine Unterlippe.

"Man, daß dir die Lippe noch nicht abgefallen ist, grenzt wirklich an ein Wunder!" scherzte Bob. Justus achtete nicht auf die Stichelei und sagte: "Irgendwie werd ich das Gefühl nicht los, die Stimme vorhin erkannt zu haben..."

"Wie willst du das denn gemacht haben? Die war doch verzerrt!" sagte Peter leicht gereizt. Er hatte das Gefühl, daß Justus sie - wie schon so oft - ziemlich lange hinhalten würde, bis er endlich damit herausrückte, wieso ihm die Stimme bekannt vorkam. Bob seufzte und rieb sich die Schläfe, ihm erging es nicht anders als Peter. "Irgendwann werd ich ihm das alles Heimzahlen" dachte er bei sich.

---

62) [Flo ©](#) schrieb am 20.04.2005 um 17:21:02: Billy und Perry, ihr habt echt Talent, ihr müsst dringend weiter in diesem Bereich Story schreiben! Eure Ideen sind total spannend! Grüße, Flo

---

63) [perry ©](#) schrieb am 20.04.2005 um 20:02:17: Fortsetzung "Wir unterbrechen unser laufendes Programm für eine wichtige Meldung aus der Lokalredaktion. Rocky Beach: Bei einem Bombenanschlag auf die ehemalige Zentrale der Detektivgruppe Die Drei ??? wurde Professor Justus Jonas, der vormalige Kopf dieser Gruppe, schwer verletzt. Seine beiden Freunde, die sich zum Tatzeitpunkt ebenfalls in der Zentrale auf dem Gelände des Gebrauchtwarencenters Titus Jonas befanden, konnten sich unverletzt retten. Mr. Jonas, dessen Zustand als "sehr ernst" beschrieben wird, wurde in das Klinikum von Santa Barbara geflogen." Peter machte ein Gesicht, als habe ihm soeben jemand einen klaren Beweis für die reale Existenz des Osterhasen geliefert. Kelly schaute ungläubig. Auch Justus war einen Augenblick lang verwirrt. Dann grinste er plötzlich. "Bob?" "Ja, ganz recht, Just, Du hast es wohl schon erfaßt. Unser geheimnisvoller Freund wollte, das wir davonkommen. Deshalb der Countdown. Er hätte ja die Bombe auch einfach zünden können. Um ihn in Verwirrung zu stürzen, habe ich Parker gebeten, diese Falschmeldung zu lancieren. Enge Verwandte und Freunde wie Onkel Titus und Tante Mathilda sind natürlich bereits über den wahren Sachverhalt informiert worden." "Ausgezeichnet, Bob." Justus grinste zufrieden. "Zusätzlich gibt uns das die Option, daß ich mich verkleiden und unerkant ermittelt kann. Mit mir rechnet unser Freund ja jetzt nicht mehr. Ich würde zu gerne seine Reaktion auf diese Nachricht erleben." Andernorts, in einer Villa im vornehmsten Stadtteil von Rocky Beach, saß Mr. Darkguy, der geheimnisvolle Gegner der drei ???, in einem komfortablen Sessel vor einem riesigen Fernseher und fluchte. "Verdammt, dieser elende Idiot." Er meinte seinen Helfershelfer, denjenigen, der die drei ??? seinem Wunsch gemäß angerufen und den Countdown initiiert hatte. Darkguy hatte ursprünglich Nic Nac als Helfer im Sinn gehabt, den ehemaligen Henchman des Profikillers Scaramanga. Nachdem James Bond Scaramanga getötet hatte, war Nic Nac von Bond gefangengesetzt worden und anschließend hatte ihn eine mehrjährige Gefängnisstrafe erwartet, die aber längst abgesehen war. Das wäre ein Helfer gewesen! Kultiviert, mehrere Sprachen beherrschend, belesen. Dazu noch ein Weinkenner und Meisterkoch. Und dann erst seine Möglichkeiten. Der kleinwüchsige Nic Nac hätte sich quasi durch Belüftungsschächte anschleichen und die drei ??? terrorisieren können. Das Vermittlungsbüro für Unterwelthilfskräfte hatte Darkguy jedoch mitgeteilt, daß Nic Nac seine Verbrecherlaufbahn inzwischen an den Nagel gehängt hatte. Der Verkauf seiner im Gefängnis geschriebenen Memoiren hatte ihn zu einem sehr wohlhabenden Mann gemacht. Mittlerweile trat er sogar mehrmals im Jahr gegen James Bond an: auf dem Mingolfplatz. Das Büro hatte Darkguy stattdessen einen Gewohnheitsverbrecher aus Rocky Beach zugeteilt, einen fürchterlich unkultivierten und ungebildeten Menschen, der aber nach eigenem Bekunden die drei ??? bestens

kannte und einer ihrer härtesten Gegner war. Zornesbebend ob der Nachricht, die er gerade über das Fernsehen erhalten hatte, rief Darguy seinen "Mitarbeiter" an. "Was haben Sie mir zu sagen, Mr. Norris?" "Oh, Welch eine Ehre, Sir, Boss, Mr. Darklord." "Dark Guy, Sie Idiot, Darkguy!" herrschte er ihn an.

---

64) [BillyTowne](#) © schrieb am 20.04.2005 um 20:15:15: Skinny warf sich auf den Boden wie ein nasser sack. Darguy schlug ihm mit seinem smaragdnen gehstock eins über. Dann begann er wieder andächtig die Siamkatze auf seinem Schoß zu streicheln.  
"Du bist ein Versager Skinner. Ein Nichts und noch viel weniger!" Er sah seinen Helfer mit eiskalten Augen an. "Ich sollte dich liquidieren!" "Oh bitte nicht, ihre Grässlichkeit!" Skinni wrang seine dünnen Finger. "Ich werde das wieder gut machen, versprochen!"  
Darkguy lehnte sich mit einem dämonischen Lächeln zurück. "Eine letzte Chance will ich Dir geben. Aber hör gut zu. was ich Dir jetzt sage, sage ich nur ein mal!"

---

65) [perry](#) © schrieb am 20.04.2005 um 20:56:32: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Die geneigten Leser hatten wohl schon vorher erahnt, wessen Stimme Justus hier zu erkennen glaubte: Skinny Norris, die Nemesis der Drei Detektive, ist mal wieder mit von der Partie. Und er scheint sich nicht im geringsten geändert zu haben. Aber wer ist Mr. Darkguy? Nun, bisher wissen wir, daß er noch eine alte Rechnung mit dem drei ??? offen hat. Da gibt es eine lange Liste von Leuten. Er ist ferner ein kultivierter Mensch. Eher grobschlächtige Gestalten wie Mr. Matt Brady aus dem Fall "Späte Rache" scheiden somit aus. Außerdem ist er reich. Das ist eine Überraschung. Die Gegner der Drei Detektive sind ja durch die Ermittlungen unserer Freunde regelmäßig daran gehindert worden, reich zu werden. Darkguy muß es trotzdem irgendwie geschafft haben. Apropos Reichtum: Außer der neuen High Tech Zentrale stellte ich meinem Freund Justus auch ein neues Verkehrsmittel zur Verfügung, das die drei bald dringend brauchen würden.

---

66) [Edesbest](#) © schrieb am 20.04.2005 um 23:09:38: huiuiui, das muß einer aber auch zu Papier bringen. Toll!

---

67) DerBrennendeSchuh schrieb am 20.04.2005 um 23:12:03: Obwohl mir nicht klar ist, wie Darkguy Skinny telefonisch eins überbrät: Hier hat ds Lektorat versiebt, würde ich sagen...😊. Sehr schön! Weiter!

---

68) [BillyTowne](#) © schrieb am 21.04.2005 um 09:04:25: @Brennender Schuh: hatte vergessen zu sagen, dass er ihn in sein haus geholt hat. er sitzt natürlich dabei so im Schatten, dass Skinny sein Gesicht nicht erkennen kann 😊

---

69) [Cyberangie](#) © schrieb am 21.04.2005 um 10:59:41: Mr.Darkguy erinnert mich total an einen Oberbösewicht aus James Bond. 😊

---

70) [perry](#) © schrieb am 21.04.2005 um 12:56:02: Eine gewisse Blofeld-Attitüde hat er zweifellos, zumal ihm Billy noch die Katze verpaßt hat. Über seine wahre Identität sagt das noch nichts.

---

71) [perry](#) © schrieb am 21.04.2005 um 16:39:21: Während Skinny Norris in einem anderen Teil der Stadt von Mr. Darkguy zunächst die Prügel seines Lebens und anschließend neue Instruktionen erhielt, beschloß Justus, die Katze aus dem Sack zu lassen. "Aufgrund der Verzerrung war es mir nicht möglich, die Stimme des geheimnisvollen Anrufers zu erkennen. Allerdings ist mir an der Sprechweise etwas aufgefallen. Es war, als ob der Betreffende diese simplen Sätze nicht spontan sagte, sondern als ob er sie rezitierte, als ob er sie... auswendig gelernt hätte. Daraus lassen sich zwei Schlüsse ziehen. Zunächst folgt daraus, daß wir es mit einem sehr dummen Zeitgenossen zu tun haben." "Skinny Norris!" entgegneten Peter und Bob wie aus einem Mund. "Exakt, Kollegen. Und auch die zweite Schlußfolgerung liegt auf der Hand: Er hat im Auftrag gehandelt. Es gibt einen Hintermann, der unser eigentlicher Feind ist. Wie auch immer: Zunächst wird Mr. Norris einen Besuch von uns erhalten." Justus gähnte. "Aber das hat Zeit bis morgen. Ich schlage vor, wir treffen uns um neun Uhr in der neuen Zentrale."

---

72) [perry ©](#) schrieb am 22.04.2005 um 09:24:02: Kapitel 2 In der neuen Zentrale der Drei ???, dem Penthouse eines bekannten Hollywood-Regisseurs in Rocky Beach, saßen Peter und Bob an ihren Arbeitsplätzen. Bei ihnen war Fred Parker von der CIA. Der Erste Detektiv ließ noch auf sich warten. Man hatte die neue Zentrale bereits einer intensiven Begutachtung unterzogen. Es war überwältigend. Quentin hatte an alles gedacht, inklusive eines kompletten kriminaltechnischen Labors. Da er von der ehemaligen Tätigkeit seines Freundes Justus gewußt hatte, hatte er in weiser Voraussicht diese Zentrale eingerichtet, für den Fall, daß die Drei ??? eines Tages die Arbeit wiederaufnehmen würden. Um zehn Minuten nach neun öffnete sich der Fahrstuhl. Ein alter Mann, der an einem Stock ging, trat heraus. Sein Kopf wurde von einer langen weißen Mähne umhüllt und unter dichten Brauen blickten zwei listige Augen hervor. „Sir, ich glaube, sie sind hier falsch.“, sagte Bob in höflichem Tonfall. „Ist denn das hier nicht die Abteilung für Herrenoberbekleidung?“ fragte der Alte mit brüchiger Stimme. "Ich benötige ein paar neue Krawatten." Offenbar war er ein Kunde des Kaufhauses, das in den unteren Etagen des Gebäudes untergebracht war. „Nein, dies ist mehr die Abteilung Kriminaltechnik.“, flachste Peter. „Ich glaube dennoch, daß ich hier genau richtig bin, Kollegen.“ Beim letzten Wort hatte die Stimme des Alten sich verändert und einen wohlvertrauten Klang bekommen. „Justus?“ fragte Peter irritiert. „Ich hatte doch bereits angedeutet, daß eine Verkleidung angebracht ist.“, entgegnete Justus. Daher habe ich heute morgen kurz im Filmstudio vorbeigeschaut und mir diese Maske verpassen lassen. Quentin hätte mich gerne hierher begleitet, aber er steckt mitten in Dreharbeiten. Er lässt euch grüßen.

---

73) [BillyTowne ©](#) schrieb am 22.04.2005 um 11:13:30: Peter und Bob waren begeistert! "Du hast Dich wieder so genial verkleiden lassen, wie damals im Fall mit der flüsternden Mumie!" So kannst du uns überallhin folgen, ohne dass die sache mit dem angeblichen Krankenhausaufenthalt auffällt!" Justus nickt selbstzufrieden. "Ich war übrigens nicht nur im Filmstudio, sondern auch bei Morton Exclusive!" Seine Kollegen wussten sofort, was er meinte. Ihr ehemaliger Chauffeur hatte sich nach einem Lottogewinn selbstständig gemacht und ein Autogeschäft der besonderen Art eröffnet. Bei "Morton Exclusive" gab es britische Autos aller Art und besonders solche, die man sonst nirgendwo bekam. Ihr Freund und Fahrer war mittlerweile in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, aber das Geschäft existierte und es war erfolgreich. "Ich habe deinen alten MG damals nicht verschrotten lassen, peter, sondern ihn bei Morton abgeliefert!" Justus war sichtlich zufrieden über Peters erstaunten Gesichtsausdruck. "Mortons Techniker haben ihn all die Jahre lang gepflegt, repariert und einige Extras eingebaut. Du solltest ihn Dir unbedingt mal ansehen!" Gespannt folgten Bob und Peter dem ersten Detektiv in den Fahrstuhl. Sie fuhren hinab in den Keller. Justus blieb vor einer Stahltür stehen und gab einen code ein. "Quentin's privat-garage! Schließlich kann man seinen Wagen heutzutage ja nicht mehr irgendwo stehen lassen!" Die Tür fuhr leise surrend zur Seite und gab den Blick auf einen großen raum frei. In der Mitte stand ein Auto, das entfernte Ähnlichkeit mit Peters altem MG hatte. Daneben stand ein ihnen wohl bekannter alter Mann: Morton. [be] "Ah, da sind ja die Herrschaften! Ich bitte näher zu treten!" Andächtig besah sich peter sein altes Auto. "Er ist jetzt aus kugelsicherem Material, hat einen fahrcomputer, Turbo-Boost und einen Sprachgenerator!", erklärte der Chauffeur. "Hallo Sir!", sagte das Auto mit einer sympatischen Stimme.

---

74) [perry ©](#) schrieb am 22.04.2005 um 11:54:02: @Billy: Einfach genial!

---

75) [Coco ©](#) schrieb am 22.04.2005 um 12:27:22: Bravo, Billy und perry! bin schon auf die fortsetzung gespannt!

---

76) [BillyTowne ©](#) schrieb am 22.04.2005 um 17:10:26: "Steigen Sie ruhig ein", sagte Morton höflich zu Peter. langsam und bedächtig stieg dieser in den MG. Er strich mit den Fingern über die weichen Lederpolster und die Armaturen mit den vielen Knöpfen, blinkenden Lichtern, Schaltern und Anzeigen. "Willkommen an Board des Morton Industries 2000- Mein name ist Investicar!" "hallo", sagte Peter mit zitternder Stimme. "Was kann ich für sie tun?" fragte das Auto. peter wusste nicht, was er antworten sollte, doch da ließ sich Justus schon auf den Beifahersitz fallen. "Eine Analys bitte,Investicar!"

Ein Fach in der Fronkonsole öffnete sich und Justus legte den malaienkris hinein. Das Fach surrte wieder zurück in die Konsole und es gab eine Serie von leisen Piep- und Schnarr-geräuschen. dann öffnete sich das Fach wieder. "Malaienkris, tödliche Waffe, moderne Nachahmung eines antikes Stückes, fabriziert am 03. August vor 3 Jahren, keine Fingerabdrücke, minimale Spuren von Sand am Stahl, Feinstaub in Form von stark pulverisierten Elfenbein-Rückständen am Griff. Zwischen Klinge und Griff sind Microzeichen eingraviert: ...."

---

77) [Flo ©](#) schrieb am 22.04.2005 um 18:35:53: Die Texte sind einfach großartig! Ihr musst unbedingt die Fortsetzung schreiben! Nicht aufhören damit! 😊)

---

78) [Professor Shay ©](#) schrieb am 22.04.2005 um 19:09:53: Juhuu, Knight Rider bei den drei ???.  
Nicht schlecht ^^

---

79) [Cyberangie ©](#) schrieb am 22.04.2005 um 19:23:57: Gäß auch ein interessantes Hörspiel. 😊

---

80) [perry ©](#) schrieb am 23.04.2005 um 19:34:28: Zwischen Klinge und Griff sind Microzeichen eingraviert: >summum ius summa iniuria<"das höchste Recht ist das höchste Unrecht.<" Peter war irritiert. "Ein klarer Widerspruch." "Nun ja", sagte Justus, "was damit gemeint ist, ist dieses: Wenn man es mit dem Recht übertreibt, wenn man das Recht auf die Spitze treibt, wird es zum größten Unrecht." Bob lächelte nachdenklich: "Unser Freund fühlt sich also durch Leute, die das Recht vertreten, mit anderen Worten durch uns, ungerecht behandelt." Peter warf ein: "Könnte es sein, daß wir früher einmal übereifrig waren und vielleicht versehentlich einen Unschuldigen ins Gefängnis gebracht haben?" Justus entgegnete: "Jedenfalls glaubt er von seiner subjektiven Warte aus, daß ihm Unrecht widerfahren ist. Und das muß mit uns zu tun haben."

---

81) [perry ©](#) schrieb am 23.04.2005 um 19:40:33: Sorry, da sind mir ein paar Wörter verloren gegangen. Hier die vollständige Fassung.--- Zwischen Klinge und Griff sind Microzeichen eingraviert: 'summum ius summa iniuria'. Das bedeutet:..." "Schon gut, Investicar, ich übernehme jetzt." Justus war in seinem Element. "Es bedeutet 'das höchste Recht ist das höchste Unrecht'." Peter war irritiert. "Ein klarer Widerspruch." "Nun ja", sagte Justus, "was damit gemeint ist, ist dieses: Wenn man es mit dem Recht übertreibt, wenn man das Recht auf die Spitze treibt, wird es zum größten Unrecht." Bob lächelte nachdenklich: "Unser Freund fühlt sich also durch Leute, die das Recht vertreten, mit anderen Worten durch uns, ungerecht behandelt." Peter warf ein: "Könnte es sein, daß wir früher einmal übereifrig waren und vielleicht versehentlich einen Unschuldigen ins Gefängnis gebracht haben?" Justus entgegnete: "Jedenfalls glaubt er von seiner subjektiven Warte aus, daß ihm Unrecht widerfahren ist. Und das muß mit uns zu tun haben."

---

82) [Professor Shay ©](#) schrieb am 23.04.2005 um 20:19:50: Peter sagte: "Toll, so ziemlich jeder von uns überführte Übeltäter fühlt sich ungerecht behandelt, daß führt uns auch kein Stück weiter." Entmutigt ließ er sich in den weichen Sitz des Investicars sinken. "Moment mal..." sagte Bob nachdenklich. "Investicar sagte, es gäbe feine Spuren von Sand am Malaienkris." - "Stimmt, Bob!" rief Justus aufgeregt. "Investicar, kannst du feststellen, woher dieser Sand stammt?" - "Ich werde den Sand sofort analysieren." entgegnete die sonore Stimme des Investicar. Sofort blinkte und surrte es wieder. Nach knapp 2 Minuten fing Investicar wieder zu sprechen an: "Nach meiner Analyse müßte der Sand von einem Strand in einem kleinen Küstenstädtchen Namens 'Topanga Beach' stammen." "Topanga Beach? Nie gehört... wo liegt denn das?" fragte Peter. Ihm war es noch immer ein wenig unheimlich mit einem Auto zu sprechen. "Schauen Sie auf meinen Monitor." Investicar zeigte eine Landkarte auf einem seiner 3 Monitore. "Aber... aber..." stammelte Bob. "Wieso..." auch Peter war sprachlos. Justus war ganz bleich im Gesicht, aber seine Sprache konnte nichts so schnell verschlagen: "Das ist ja genau da, wo eigentlich Rocky Beach liegen sollte!"

---

83) [Flo ©](#) schrieb am 24.04.2005 um 13:45:23: Spannend, spannend! Gut gemacht, Shay!

---

84) [perry ©](#) schrieb am 25.04.2005 um 11:51:35: Zwischendurch die "etablierten" (weil bereits verwendeten) Fakten: Titel der Story: "Twenty Years after - Brennpunkt Rocky Beach" Justus Jonas.

Ende dreißig. Jurist und Kriminologe. Vormalig Staatsanwalt, Richter, derzeit Anwalt. Lehrauftrag an der Universität. Peter Shaw. Ende dreißig. Schulleiter (Principal) der High School von RB. Verheiratet mit Kelly, vier Kinder. Kelly ebenfalls als Lehrerin tätig. Bob Andrews: gefragter freier Journalist mit wechselnden Tätigkeitsfeldern

---

85) [perry](#) © schrieb am 25.04.2005 um 12:34:42: "Also, dann fassen wir mal zusammen." sagte Bob. "Unser offensichtlich gebildeter Freund fühlt sich ungerecht behandelt, und zwar in hohem Maße. Das ist nicht der Racheschwur eines Kleinkriminellen, sondern die tiefverwurzelte Überzeugung, um ein Recht betrogen worden zu sein." "Vielleicht hält sich dieser Jemand für den legitimen Erben eines der Schätze, die wir im Laufe der Zeit entdeckt und den Behörden übergeben haben." warf Peter ein. "Gut möglich." sagte Justus. "Aber auch die Fälle mit den Schätzen waren leider sehr zahlreich. Nun gut. Weiter im Text. Wir wissen weiterhin, daß sich unser Freund am Strand herumgetrieben hat. Der Sand weist darauf hin." "Ja, am Strand einer Gemeinde, die nach Investicars Datenbank Topanga Beach heißt und nicht Rocky Beach. Auch das wäre noch zu klären." warf Peter ein. "Als nächsten Schritt aber nehmen wir eine Befragung vor." schlug Bob vor. "Mal sehen, was uns Skinny Norris zu sagen hat. Es wird Zeit, Investicars Straßentauglichkeit zu testen."

---

86) [perry](#) © schrieb am 25.04.2005 um 12:56:24: Die halbstündige Fahrt führte in einen der älteren und verwahrlosten Stadtteile von Rocky Beach, in dem sich die gegenwärtige Absteige von Skinner "Skinny" Norris befand. Unterwegs wurden die Berichte von Mr. Parker und Peters Sekretärin diskutiert. Leider hatten sich aus der Untersuchung der CIA keine weiteren Spuren ergeben. Die Tatwaffe war gewöhnlicher Plastiksprengstoff gewesen. Auch Beobachtungen von Schülern lagen nicht vor. Das war nicht weiter verwunderlich, denn Skinny Norris kannte die drei ??? seit langem und hatte auch einige der zahlreichen Geheimeingänge des Schrottplatzes ausgespäht. So mochte es ihm gelungen sein, unbemerkt das verlassene Gelände zu betreten und die Bombe anzubringen. Zwischendurch spielte Investicar aus seiner reichhaltigen Musik-Datenbank den 80er-Jahre-Hit "I've been looking for freedom" ein, was Peter sehr zum Mißfallen seiner Freunde zu begeistertem Mitsingen animierte.

---

87) [perry](#) © schrieb am 25.04.2005 um 14:50:07: „... but freedom can't be fouounound.“ Die letzten Takte des Songs verhallten und Justus und Bob atmeten hörbar auf. Inzwischen hatten die drei auch ihr Fahrtziel erreicht. Peter parkte Investicar in einer Seitenstraße, um Skinny Norris nicht vorzeitig aufzuschrecken. „Ähm, Kollegen“ Justus wirkte etwas verlegen „falls wir Skinny nicht antreffen sollten, die Sache mit den Dietrichen ist nicht mehr drin. Ich möchte keine Kenntnis von einer Straftat erhalten.“ Sie erreichten die Tür des verwahrlosten Hauses, in dem Skinny Norris nach ihren Informationen residierte. Peter klingelte. Keine Reaktion. Auch beim zweiten, dritten und vierten Klingeln blieb die Reaktion aus. Peter nestelte an seiner Hosentasche. „Justus“ rief Bob, „sieh mal, da hinten, da läuft jemand, könnte das Skinny sein? Sehr verdächtig.“ Justus nahm sein Fernglas zur Hand und spähte in die angegebene Richtung. „Ach was, nur ein Jogger.“ Peter ließ blitzschnell einen Gegenstand wieder in seiner Tasche verschwinden und rief plötzlich: „Also so was. Die Tür ist nicht abgeschlossen.“ „Hm“, machte Bob. „Na so was. Skinny Norris ist in ein Verbrechen verwickelt, er könnte ja in Gefahr sein, wir müssen mal drinnen nach dem Rechten sehen.“ Ganz recht“ entgegnete Justus, „kommt, Kollegen!“ Im Haus fanden sie Spuren, die eindeutig auf einen Kampf hindeuteten. „Sieht aus, als wäre Skinny bei seinem Auftraggeber in Ungnade gefallen.“ sagte Bob. „Ganz recht“ sagte Justus, „der Auftraggeber war also hier.“

---

88) [BillyTowne](#) © schrieb am 25.04.2005 um 15:16:58: Ein alter, schäbiger Sessel war umgestossen, anrühige Hochglanzmagazine waren auf dem dreckigen Fußboden vertret und es roch nach Alkohol. Bob hielt eine zerbrochene Flasche hoch, in der ein kläglicher Rest von billigem Fusel schwamm.

Peter sah sich im bad um. Im Ausguss lagen ausgedrückte Zigaretten, eine Kakerlake kletterte über den Rand der verdreckten Dusche. Der zweite Detektiv öffnete mit spitzen Fingern das Spiegelschränkchen über dem Waschbecken. Er besah sich die Auswahl von billigem Rasierwasser, halb ausgequetschten Zahnpastatuben und Tablettenröhrchen. Plötzlich stutzte er. Hinter einer übel riechenden Flasche mit Haarwuchsmittel lag eine Visitenkarte. Sie war aus feinstem Leder und mit

Goldbuchstaben bedruckt: "The Lion from Zion" Darunter prangte ein goldener Katzenkopf. Weder eine Telefonnummer noch eine Adresse standen auf der Karte. Dafür hatte Skinny mit Filzstift auf der Rückseite eine Nummer markiert. Zur Sicherheit steckte Peter die Karte ein.

"Die haben hier etwas gesucht!", sagte Justus, der sich im Schlafzimmer umgeschaut hatte. Er deutete in den muffigen Raum. Die Bettdecke lag aufgeschlitzt auf dem Fußboden und das Nachtschränkchen war aufgebrochen. "Was kann Skinny bloß versteckt haben?" "Vielleicht eine Waffe!", tönte es aus Peters Uhr. Alle drei zuckten zusammen. Peter lächelte gequält. "Ich habe mich noch nicht so ganz an meinen neuen MG gewöhnt." sagte er und sprach dann in die Uhr: "Kannst du etwas sehen, Investicar?" "Ein Scan der Wohnung zeigt ein Geheimfach unter den Küchenfliesen." antwortete das Auto.

Sofort machten die drei sich auf, das Geheimfach unter Anweisungen von Investicar zu öffnen. Unter den verschierten Fliesen war ein dunkler Hohlraum. Peter griff hinein. "Ich fühle zwei sachen! Ein längliches Paket und eine Kiste!" Er zog zuerst das paket heraus. Vorsichtig machte Justus es auf. "Ein Schwert!" sagte Peter. Justus sah ihn entgeistert an. "Ein Schwert? Nein, das ist nicht einfach ein Schwert! Das, mein Lieber ist." er machte eine Pause und strich ehrfurchtsvoll über das kalte Metall, "das hier ist ein Hatori Hanso Schwert!" Seine beiden Kollegen sahen ihn mit offenen Mündern an. "Ich glaube kaum, dass Skinny sich soetwas kaufen konnte, diese Schwerter sind unbezahlbar!" Justus zupfte an seiner Unterlippe. "Lasst uns auch noch die Kiste aufmachen!", unterbrach Bob das Schweigen.

---

89) [Professor Shay](#) © schrieb am 25.04.2005 um 22:32:26: Peter zog auch die Kiste heraus wobei Justus ihm half. Anschließend öffnete der erste Detektiv den Deckel und was die drei erblickten verschlug ihnen die Sprache. In der Kiste lagen zwei sehr große Trommelrevolver mit Sandelholzgriffen, ein Gurt mit Taschen und zwei Patronengurte.

"Sind die echt?" flüsterte Bob. Ihm erschienen die Revolver viel zu groß, um echt zu sein. Sie sahen aus, wie aus einem Western. Justus hob einen Revolver aus der Kiste. "Verdammt schwer." sagte er. "Investicar, sind die Waffen echt?" - "Meiner Analyse nach sind sowohl das Schwert als auch die Revolver echt." Peter schluckte, er fühlte sich ganz und gar nicht wohl in seiner Haut. Besonders der Anblick der beiden Pistolen machte ihn nervös. Vor 2 Jahren war er an der Schule von einem Schüler, der wegen wiederholten Fehlverhaltem der Schule verwiesen werden sollte, mit einer Pistole bedroht worden. Der Zwischenfall ging zwar glimpflich aus, aber dennoch hatte er in Peters Seele tiefe Spuren hinterlassen. "Wie kommt Skinny bloß an diese Waffen?!" sagte er mehr zu sich selbst.

"Ich habe keine Ahnung..." antwortete Justus. "Auf jeden Fall sollten wir..."

---

90) [perry](#) © schrieb am 26.04.2005 um 12:34:35: "... Investicar um eine umfassende Analyse bitten. Ich wette nämlich, daß sich auch hier wieder Mikrozeichen finden." Die Waffen wurden der Reihe nach Investicar zur Analyse vorgelegt. "Herkunft des Schwertes: Japan, 16. Jahrhundert, Herkunft der Schußwaffen: 19. Jahrhundert, Nordamerika, Virginia City. Extrem hohe Sammlerwerte. Alle drei Waffen weisen Spuren von Sand aus der Gegend von Topanga Beach auf. Mikrozeichen-Inschriften. Auf dem Schwert: "Imperator". Auf beiden Revolvern jeweils das Wort "Ianus" Inschriften wurden circa im Jahre 1983 eingraviert." „Janus“ Peter schluckte. „Der doppelgesichtige römische Gott der Stadttore. „Sicher steckt Two-Face dahinter!“ Bevor Justus etwas entgegen konnte, schnarrte Investicar bereits: „Dent, Harvey, alias Two-Face, von Haus aus Jurist, nach Säureunfall zum Berufsverbrecher konvertiert, derzeitiger Aufenthaltsort: Arkham Asylum für geisteskrankte Schwerverbrecher.“ „Danke, Investicar.“, entgegnete Justus. „Außerdem ist der nicht unser Bier.“ Das Auto schien dies als Aufforderung zu weiteren Vorträgen zu verstehen „Bier. Alkoholhaltiges Getränk. Gebraut aus...“ „Danke, Investicar!“ entgegnete Justus abermals, diesmal etwas schärfer. Er fuhr fort: „Das Schwert scheint das Insignium eines Imperators, eines Herrschers zu sein. Aber welchen Landes? Die beiden Pistolen scheinen für zwei Individuen gedacht zu sein. Da wird auch der Name „Ianus“ oder „Janus“ eine Rolle spielen. Ein Individuum mit zwei Gesichtern, also zwei Charakteren? Oder zwei Individuen mit dem gleichen Gesicht? Hm. Am besten, wir fahren erstmal zum Strand.“ „Ich bin der letzte, der etwas gegen eine Runde Surfen einzuwenden hätte.“ sagte Peter. „Aber ich weiß nicht, ob das der richtige Zeitpunkt...“ „Wir gehen dort einer Spur nach, Zweiter. Hast Du etwa den Sand vergessen?“ „Some people stand in darkness. Afraid to step into the

light. Some people need to help somebody when the edge of surrender is in sight. Don't you worry, it's gonna be all right." Die Fahrt wurde wiederum zu einem Martyrium für Justus und Bob, da Investicar –offenbar aufgrund eines Konstruktionsfehlers oder aufgrund des Humors seines Schöpfers Morton- durch keinen Befehl davon abzubringen war, seine geheimnisvolle Playlist abzarbeiten und den Titel „I'll be there“ einspielte. Peter sang wiederum aus vollem Halse mit, wobei das Ausmaß seines Enthusiasmus in krassem Gegensatz zum Ausmaß seines musikalischen Talentes stand. Der Zweite Detektiv begrüßte den Mann in der roten Badehose, der am Strand seinen Dienst versah. „Hi Mitch.“ „Hi Peter. Schon fit für unseren nächsten Strandlauf am Wochenende?“ „Na klar. Aber heute geht es um etwas anderes. Dürfen wir uns ein wenig am Strand umsehen? Das hier ist mein alter Freund Bob Andrews, und das ist ... Uncle Sam.“ „Walters. Samuel L. Walters. Peters Onkel mütterlicherseits.“, beeilte sich Justus zu ergänzen. „Sehr erfreut, Mr. Walters. Bob kenne ich bereits. Er hat mal eine Artikelserie über kalifornische Strände verfasst.“ „Richtig, Mitch.“, entgegnete Bob. „Damals warst Du noch in Malibu beschäftigt.“

---

91) [BillyTowne](#) © schrieb am 26.04.2005 um 12:38:42: \*lol\* Genial. \*freu\* Da juckt es mir so richtig in den Fingern. Diesen Janus, bekommen wir schon zu fassen!

---

92) [perry](#) © schrieb am 26.04.2005 um 12:40:18: "Seht Euch ruhig um.", bot Mitch an. "Was ist denn das dort? Ein Metalldetektor? Ihr wollt wohl einen versteckten Schatz finden, wie?" "Schon möglich.", erwiderte Justus. "Schon möglich."

---

93) [Coco](#) © schrieb am 26.04.2005 um 12:41:07: Die drei ??? vs. "Knight Rider" und vs. "Baywatch". Klasse! Jetzt bin ich gespannt, ob J.R. Ewing auch noch auftaucht 😊

---

94) [BillyTowne](#) © schrieb am 26.04.2005 um 12:46:57: Dann kam er sehr schnell zum Thema: "Mich, hast Du zufällig in letzter Zeit etwas Auffälliges an diesem Strand bemerkt? Gab es hier Duelle oder vielleicht irgendwelche Showkämpfe mit ungewöhnlichen Waffen? oder gab es hier etwas was... nun ja, mit zwei Gesichtern zu tun haben könnte?" Mitch sah Bob überrascht an. "Waffen am Strand? Nicht dass ich wüsste. Ich habe soetwas schon lange nicht mehr erlebt. Hier geht es friedlich zu." Er überlegte einen Moment. "beim doppelten Gesicht fallen mir nur die Sullivan Zwillinge mit der Eisbude ein. Die liegt ein paar Kilometer nördlich von hier, aber ich glaube nicht, dass die Ladys etwas mit Waffen zu tun haben." Justus zupfte schon wieder nervös an seiner Unterlippe und murmelte "Zwillinge"... Aber da wurde er von Mitch unterbrochen. "Ein geheimnisvolles Treffen gab es jedoch! Es fand in diesem merkwürdigen großen Bungalow statt, der dort drüben nahe den Dünen liegt. Man sagt, er gehöre einem Botschaftler, aber er steht wohl meistens leer. Nur neulich kamen mehrere Wagen und es stiegen Leute aus, die wirklich eindrucksvoll aussahen. Die Wagen alleine waren schon sehr edel und die Männer trugen schwarze Sonnenbrillen und hatten scheinbar Bodyguards dabei. Ich habe mich noch gefragt, was solche Leute in einer Strandvilla zu suchen haben."

---

95) [BillyTowne](#) © schrieb am 26.04.2005 um 12:47:34: Ups, sorry Perry, da haben wir gleichzeitig getippt. Den metalldetektor müssen wir also noch ins Spiel bringen.

---

96) [perry](#) © schrieb am 26.04.2005 um 14:40:58: Justus war sehr nachdenklich geworden. „Botschafter. Villa. Konspiratives Treffen. Herrschaft. Janus.“, murmelte er. Laut sagte er: "Vielen Dank. Ein sehr wertvoller Hinweis, Mr. Buchannon. Wir werden dieser Spur unbedingt nachgehen und die Villa im Auge behalten müssen. Wer weiß, ob nicht weitere Treffen stattfinden.“ „Spur? Nachgehen?“ Mitch wirkte irritiert. „Sind sie Polizist, Sir?“ „Oh, Verzeihung, hier bedarf es einer angemessenen Vorstellung. Darf ich Ihnen unsere Karte geben? Investicar?“ „Sofort, Sir.“ Der bordeigene Drucker des Fahrzeugs wurde aktiviert. „Einen interessanten Wagen habt ihr da. Mit so einem hatte ich auch schon zu tun.“ „Mit einem MG?“ fragte Bob. „Nein.“, antwortete Mitch nachdenklich. „Mit einem, der spricht.“ Inzwischen hatte Investicar einen Stapel Karten ausgedruckt. Justus sandte ein Stoßgebet zum Himmel, das der Computer, der alle Gespräche mithörte und analysierte, auch so gut sein möge, wie er, Justus, annahm. Er wurde nicht enttäuscht. Auf der ihm übergebenen Karte las Mitch „Die Drei Detektive. ??? Wir übernehmen jeden Fall. Firmengründer:



Samuel L. Walters. Zweiter Detektiv: Peter Shaw. Recherchen und Archiv: Bob Andrews. – Interessant. Wißt ihr, ich hatte auch mal eine Zeitlang nebenberuflich ein Detektivbüro.“ Peter hatte sich inzwischen mit dem Metalldetektor auf die Suche gemacht. Plötzlich rief er: „Uncle Sam. Bob. Hier ist etwas! Eine ... eine eiserne Maske“

---

97) [BillyTowne](#) © schrieb am 26.04.2005 um 15:53:38: "Jemand hat sie vergraben, aber der metalldetektor hat sie trotzdem gefunden!"  
Mitch sah verdattert von einem zum Anderen. "In was für einem Fall stecken Sie denn da bloß?". Justus zupfte sich vergnügt an seinem falschen Bart. "Es ist ein spezialgelagerter sonderfall, den ich vorerst ganz gerne "Doppelte Verschwörung" nennen möchte. Dann ging er, und besah sich die Maske. Peter sang währenddessen fröhlich vor sich hin: "I am like a lion in zion, running like..." "Was?", unterbrach ihn Justus. "Ich hab nur so gesungen!" verteidigte sich Peter. dann erinnerte er sich an die Visitenkarte aus Skinnys Badezimmerschrank und zog sie aus der Tasche "Ich muss wohl deswegen darauf gekommen sein." "I am, lion, zion, Ianus...." murmelte Justus aufgeregt. Er sah auf die Maske in seinen Händen.

---

98) [perry](#) © schrieb am 28.04.2005 um 12:58:27: "Woran denkst Du, Justus?", fragte Bob. "Nicht jetzt.", antwortete Justus. "Mein Gedankengang ist noch nicht ganz ausgereift. Aber ich denke, wir sehen uns heute abend mal die Villa an. Dann wird sich hoffentlich einiges aufklären." Ende Kapitel 2 Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Manchmal ist mir Justus ein Rätsel. In welche Richtung bewegen sich seine Gedanken? Wir können uns einstweilen nur an die Fakten halten, als da sind: ein Schwert als Insignum der Macht, zwei Schießbeisen mit der Aufschrift "Ianus", eine geheimnisvolle Visitenkarte des "Lion von Zion" und als Höhepunkt auch noch eine eiserne Maske. Geht es um die Herrschaft über ein Land? Wenn ja, welches? Und was bedeutet Janus? Sind wirklich Zwillinge im Spiel? Leider hatte ich keine Zeit, um selbst in den Fall einzugreifen. Aber für ihre abendliche Erkundung der Villa schickte ich den drei einen Helfer vorbei, der sich als nützlich erweisen würde.

---

99) [BillyTowne](#) © schrieb am 28.04.2005 um 13:04:49: Hach, ich mag diese kleinen Fingerzeige von Quentin! Wen er wohl vorbeischickt? Elle Driver oder vielleicht Jacky Brown?

---

100) [BillyTowne](#) © schrieb am 28.04.2005 um 13:15:36: Die Dunkelheit war schon über Los Angeles eingebrochen, als der Aufzug in der neuen zentrale der drei ??? anhielt und die Tür langsam zur Seite glitt.  
Die Männer wussten, dass Quentin ihnen jemanden zur Seite stellen wollte, aner mehr hatte er ihnen nicht verraten.  
Justus, der sich gerade einen Ben Nevis eingegossen hatte, lies beim Anblick des Gastes beinahe sein Glas fallen.  
"Guten Abend!", sagte der Besuch, als er mit den geschmeidigen Bewegungen eines Raubtiers in den großen Raum trat.  
Peter und Bob sahen sich mit einer Mischung aus Überraschung und Vorfreude an. Aber nur de erste Detektiv schien zu wissen, wem sie gegenüber standen.  
"Brittany!", presste er trocken hervor. "Santanico Pandemonium, wenn ich bitten darf!" Sie trat auf Justus zu, der in seinem Kostüm zu schwitzen begann. "Du bist ja mächtig gealtert, Justus Jonas."  
"Dddd.. das ist nur ein Kostüm. Ich bin gggg...gewissermaßen Undercover."

---

101) [perry](#) © schrieb am 28.04.2005 um 13:17:43: Kapitel 3 "Zum hundertsten Mal!", sagte Justus, "ich weiß noch nichts. Ich habe nur völlig unausgereifte Vermutungen." Die drei ??? befanden sich auf dem Weg zur Villa. "Seht mal!", rief Peter, "die Villa ist hell erleuchtet. Da findet womöglich gerade eines der treffen statt, die Mitch erwähnt hat!" "Ausgezeichnet.", freute sich Justus. "Kommt, Kollegen, sehen wir uns die Sache mal an!"

---

102) [perry](#) © schrieb am 28.04.2005 um 13:22:09: Ups. Macht nix. Dann fügen wir die Ankunft bei der Villa später ein. Vielleicht samt Autofahrt und Musikeinspielung... Brittany... sehr gut!

---

103) [perry](#) © schrieb am 28.04.2005 um 13:38:49: "Dddd.. das ist nur ein Kostüm. Ich bin

gggg...gewissermaßen Undercover." "Schade." gurrte Brittany. "Ich fand den grauen Bart richtig sexy." Justus schluckte. Irgendwie freute er sich über das unverhoffte Wiedersehen, andererseits wußte er, daß er auf der Hut sein mußte. Brittany und er hatten eine Zeitlang eine romantische Beziehung unterhalten, bis sich herausgestellt hatte, daß Brittany von Victor Hugenay gedungen worden war. Er hatte sie geschickt, damit sie Justus mit einer rührseligen Geschichte auf die schiefe Bahn führte. Erst in letzter Sekunde hatte Justus die Wahrheit erkannt. Dem ehemaligen Richter und Staatsanwalt schauderte bei dem Gedanken daran, wozu er damals bereit gewesen war, dieser Frau zuliebe. Sein Verstand riet zur Vorsicht, wittete ein neues Betrugsmanöver. Und doch... irgendwie hoffte er inständig, daß sie sich in all den Jahren vielleicht geändert hatte.

---

104) [BillyTowne](#) © schrieb am 28.04.2005 um 14:08:02: Brittany, die sich nun Santanico Pandemonium nannte, setzte sich auf das weiße Ledersofa und bat Bob, ihr einen Prosecco zu bringen. "Ihr solltet Quentin wirklich dankbar sein." Sie zündete sich eine Zigarette an. "Er hat vorhin einen Anruf für Bob entgegengenommen. Ein Kontaktmann rief an, der euch durchgeben wollte, dass in der Villa heute Abend wieder ein Treffen ist. Sie sagten auch, dass man dort für den Abend exklusives Essen bestellt habe - und exotische Tänzerinnen." "Also hat Quentin dich angerufen und gebeten, dass Du mal kurz in ein Tanzkostümchen schlüpfst und dich unter die Damen mischt." sagte Peter mit einem wenig dezenten Blick auf Brittanys Kleidung. "Oh, wie nett gesagt. Aber zu deiner Information: ich hüpfе nicht in kleine Kostümchen. Als Santanico habe ich das nicht nötig!" Bob, der an der Hausbar eine Flasche Prosecco für Brittany geöffnet hatte drehte sich mit hochgezogenen Augenbrauen um. "sag jetzt nicht, du läufst immer so rum!" Justus hatte das dringende Gefühl, die Diskussion unterbrechen zu müssen. Er stand auf und ging in das kleine, aber edle Bad, das an die "Zentrale" angrenzte. Dort sah er in den Spiegel.

---

105) [perry](#) © schrieb am 28.04.2005 um 18:53:19: Dort sah er in den Spiegel. Er sah ein faltiges Gesicht, daß von einem grauen Bart umrahmt wurde. Sein Gesicht. Und doch ein anderes Gesicht. Eine Maske. Wieder kam ihm Brittany in den Sinn. Justus war einmal verheiratet gewesen, seine Exfrau lebte mit der gemeinsamen Tochter Justine in Dallas, wo sie als Sekretärin eines stadtbekanntes Ölbarons bei Weststar Oil arbeitete. Er hatte damals die Höhen und Tiefen dieser Beziehung erlebt. Und doch, manche Situationen konnten ihn emotional in den Zustand eines Teenagers zurückversetzen. Er war nicht wie Peter, der seine "bessere Hälfte" schon vor vielen Jahren gefunden hatte. Und er war nicht wie Bob, der auf seinen Reisen immer wieder wechselnde Liebschaften unterhielt. "In jedem Hafen eine." pflegte der Dritte Detektiv manchmal zu witzeln. Aber er, Justus? "Les premiers amours toujours reviennent." kam ihm ein Französisches Sprichwort in den Sinn. Lys? Oder Brittany? Justus unterbrach den Gedankengang. Französisch. Frankreich. Eine eiserne Maske. Frankreich, 17. Jahrhundert. Und dann dämmerte es ihm. "Hat man das Unmögliche eliminiert, so muss das, was übrigbleibt, mag es noch so unwahrscheinlich erscheinen, die Wahrheit sein.", hatte Sherlock Holmes immer gesagt. Justus sah erneut auf sein Spiegelbild. Die Wahrheit breitete sich vor ihm aus. Er hatte die Nuß geknackt. Da er an diesem Abend mit allem rechnen mußte, beschloß er, sich noch ein spezielles Kleidungsstück aus Quentins Szezialkleiderschrank mitzunehmen.

---

106) [BillyTowne](#) © ([billy\\_towne@yahoo.de](mailto:billy_towne@yahoo.de)) schrieb am 28.04.2005 um 20:10:13: der Schrank von Quentin befand sich in dessen Schlafzimmer. Ohne nach den Anderen zu sehen, ging er in den spanisch eingerichteten Raum mit den großen Fenstern. Es gab nur einen Futon und einen Schrank. Justus zögerte einen Moment. der berühmte Regisseur hatte ihm erlaubt, an seinen Schrank zu gehen, aber Justus kam das doch reichlich indiskret vor. "Na, öffne den Schrank schon. In deinem Leben hast du bestimmt schon unzählige Schränke, Truhen und Kommoden fremder Leute durchwühlt!" Justus zuckte leicht zusammen. Brittany trat neben ihn. "Wie pikant. Wir beide, allein in einem Schlafzimmer." "Ich sehe darin nichts Pikantes. Wir arbeiten an einem Fall, weil Quentin es will, hilfst du uns und in diesem Raum- der rein zufällig ein Schlafzimmer ist - befindet sich etwas, was ich dringend brauche.

"Ich befinde mich hier."

"Das auch", Justus räusperte sich, "Aber vorallem ist da etwas in diesem Schrank, das..."

"Wir haben mehr gemeinsam als du denkst", Brittany's Stimme klang mit einem Mal verändert. Er drehte sich zu ihr um. "Nein, das haben wir nicht!"

"mein Leben ist wie ein Schrottplatz, überall liegen irreparable Bruchstücke herum."

"Brittany, ich weiß dass du hervorragend andere Menschen überzeugen kannst, dass Du der ärmste Mensch der Welt bist und..."

"Ich hab Dir das Herz gebrochen, ich weiß. Aber meines dazu."

"Brittany, ich verkrachte solche Lügen nicht. Nicht mehr. Und außerdem gibt es da draußen einen Fall zu lösen...."

"Das stimmt. Für dich gibt es da draußen nichts anderes. Für dich gibt es überhaupt nichts mehr und du hängst dich an diesen Fall wie an ..."

"Ich störe nur ungern", Peter stand in der Tür, "aber wir müssen jetzt los!"

---

107) [perry](#) © schrieb am 29.04.2005 um 13:35:41: "When you're alone, you ask yourself: What are you searching forrrr?" Während Brittany das Mitfahrangebot abgelehnt und auf ihren eigenen Wagen zurückgegriffen hatte, mußten Justus und Bob einmal mehr Investicars Playlist ertragen, diesmal war "The Moment of Truth" von Survivor an der Reihe. Peters Kenntnis historischer Songtexte schien unerschöpflich, denn wieder sang er aus voller Kehle mit. Justus war unwohl. Er dachte an die bevorstehende Konfrontation mit dem Gegner und an das, was Brittany ihm vorgeworfen hatte. War sein Dasein wirklich so ereignislos, so... leer geworden? Brittany. Sie war der Joker in diesem Spiel. Natürlich standen Polizeichef Cottas Leute und die Agenten von Mr. Parker bereit, um auf einen Anruf Bobs hin einzugreifen, aber das konnte erst geschehen, wenn klar war, daß tatsächlich kriminelle Aktivitäten vorlagen. Diplomatische Schwierigkeiten waren glücklicherweise nicht zu befürchten, denn die Villa war keine Botschaft, sondern lediglich das Privathaus eines Botschafters. In der Villa würden die drei ??? und Brittany zunächst auf sich allein gestellt sein. Nachdem sie Investicar in einer Seitenstraße geparkt und die um das Villengrundstück errichtete Mauer überwunden hatten, durchschritten die drei ??? den Park und gingen auf einen Seiteneingang der Villa zu. Peter hielt seine Dietriche bereit.

---

108) [Professor Shay](#) © schrieb am 29.04.2005 um 14:46:28: Die drei ??? schlichen durch den Garten zu einem Hintereingang, den sie während der Fahrt auf einem Lageplan gesehen hatten. Investicar machte diese Aktion um einiges leichter. Von drinnen hörten die drei Musik. "Ever since I was a young boy, I played the silver ball...". Peter summte leise mit, während er sich mit seinen Dietrichen an der Tür zu schaffen machte. Plötzlich flog die Tür auf und eine junge Frau kam aus dem Haus. Verwundert blieb sie stehen. Peter steckte geistesgegenwärtig seine Dietriche wieder ein, allerdings war einer abgebrochen, das andere Ende befand sich noch im Türschloss.

"Huch, was macht ihr denn hier?" fragte die junge Frau. "Wir äh..." fing Bob an. "Also..." sagte Peter. "Wir.. äh.. schnappen nur frische Luft hier, wissen Sie? Meine Athritis machte mir zu schaffen und da wollte ich nur ein bisschen frische Luft schnappen." sagte Justus. Er sprach wieder mit der Stimme eines alten Mannes, selbst Peter und Bob fiel es schwer, Justus in dieser Stimme zu erkennen. "Ich hab euch hier noch nie gesehen, ihr müsst die neuen sein, von denen Mr. Scott gesprochen hat." - "Mr. Scott?" platzte es aus Bob heraus. "Ja, Barry Scott, der Gastgeber..." sagte die Frau mißtrauisch. "Ach ja klar, er hat sich uns bloß als Barry vorgestellt, als wir ihn gestern am Strand trafen." lachte Bob. Er setzte alles auf eine Karte. Entweder konnte man Mr. Scott tatsächlich am Strand treffen und er lud auch dort Leute zu seinen Partys ein oder ihre Tarnung flog schon auf, bevor sie noch im Haus waren...

---

109) [perry](#) © schrieb am 30.04.2005 um 16:11:16: Sehr gut, Professor Shay. Wir betreten nun bald die Bühne zum großen Showdown...

---

110) [Flo](#) © schrieb am 01.05.2005 um 20:24:33: Die Bühne zum großen Showdown? Klingt gut. Weiter so, Leute! Grüße, Flo

---

111) [BillyTowne](#) © schrieb am 02.05.2005 um 13:32:28: Doch alles ging glatt. Peter blieb zur Sicherheit in Investicar sitzen, während Bob und Justus das Strandhaus betraten. Brittany war bereits dabei mit wilden Hüftschwüngen Getränke zu servieren. Sie nickte ihnen unauffällig zu.

Auf den ersten Blick war zu sehen, dass ein reicher Mann mit Interesse am Afrikanischen Kontinent den Bungalow bewohnte. Kostbare afrikanische Statuen und Tropenholz- Schränke, Zebra- und Giraffenfelle auf den Ledersofas, und Löwenköpfe als Trophäen an der wand, gaben den großzügig geschnittenen Räumen etwas Exotisches. So unauffällig wie möglich, mischten sich Bob und Justus unter die Gäste, die sich im Wohnzimmer um eine Art Thron versammelt hatten. In dem überdimensionalen Stuhl saß ein korpulenter Mann, der eine bizarre Maske trug. Er schnipste einmal, und Brittany kam angetanzt und tauschte sein leeres Cocktailglas, gegen ein volles ein. Dann verschwand sie wieder.

Peter war gerade in wohligen Schlummer gefallen, als jemand an das seitenfenster von Investicar klopfte. Erschrocken fuhr er hoch und stieß sich den Kopf. Investicar sprühte daraufhin Ice-Spray aus einer Düse über dem Rückspiegel und erkundigte sich nach Peters Befinden. Dieser hatte nun festgestellt, dass niemand anders außer Brittany vor dem Auto stand. "Fenster auf!" befahl er. Der Wagen spurte sofort.

"Hier ist ein Glas mit Fingerabdrücken!" zischte Brittany und reichte Peter ein verklebtes Cocktailglas. "Lass investicar das Ding mal überprüfen!"

Inzwischen hatte im Haus ein afrikanisches Trommeorchester mit ihrer eindrucksvollen Show begonnen. Der Mann mit der maske war von seinem thron gestiegen und tanzte wie in trance um die anderen leute herum. es schien Stunden zu dauern.

Plötzlich hörte die Musik schlagartig auf und der mann kam neben Bob und Justus zum Stehen. fast im selben Moment, riss er Justus den falschen Bart ab.

Wie benommen standen die beiden Detektive in dem großen Raum. Alle Augen waren auf sie gerichtet.

"Sie hatten Recht Sir!", sagte ein schmaler Mann mit einer Brille, "sie sind hierher gekommen!"

Der geheimnisvolle Fremde legte die Fingerspitzen aneinander. "Nach so vielen Jahren bekomme ich euch endlich alle zu sehen!...und zwar Alle!" Er zeigte mit dem Finger auf die Tür, wo ein breitschultriger Mann gerade Peter vor sich her schob. Dahinter kam ein zweiter Mann, der Brittany den Arm auf den Rücken gedreht hatte.

Justus seufzte resigniert. Jetzt blieb nur noch Investicar. Er hoffte inständig, dass das Auto Hilfe holen würde.

Peter stolperte in den Raum.

"Da ist ja auch der zweite Detektiv. peter Shaw, wenn ich mich recht entsinne?"

"Ganz recht, Brian!"

Ein raunen ging durch den Raum. "hab ich es mir doch gedacht!" entfuhr es Justus.

Bob sah verwirrt in die Runde. "Moment mal, wieso Brian und wieso hast Du es Dir gedacht?"

"Wo ist Ian, Brina?", fragte Justus scharf.

---

112) [BillyTowne](#) © schrieb am 02.05.2005 um 13:34:36: Äh, der letzte satz muss natürlich heißen:

"Wo ist Ian, Brian?"

---

113) [perry](#) © schrieb am 02.05.2005 um 13:42:14: "Nein, der Barry.", lachte die Frau. "Der sucht sich doch immer wieder neue Freunde am Strand. Na, denn mal 'rein mit euch. Die Party ist schon im vollen Gange. Sagen sie 'mal", sie wandte sich an Justus "Kenne ich sie irgendwoher, Sir? Ihr Gesicht kommt mir irgendwie bekannt vor." "Nicht daß ich wüßte.", sagte Justus unbefangen. Innerlich aber war er aufgeregt, denn er dachte er sich seinen Teil. Die Äußerung der Frau paßte in das Bild, das er sich von diesem Fall gemacht hatte. Die drei ??? gelangten in einen großen Saal, der im Stil einer Discothek der 80er Jahre eingerichtet war. Im Hintergrund des Saales befand sich eine Bühne. Aus großen Lautsprecherboxen dröhnte das Lied "Forever Young".

---

114) [perry](#) © schrieb am 02.05.2005 um 13:44:15: Ups, schon wieder gleichzeitig. Also streichen wir Beitrag 113.

---

115) [BillyTowne](#) © schrieb am 02.05.2005 um 13:49:34: \*g\* , Nein, den streichen wir nicht! der wird eingearbeitet! ich finde, das riesengroße Badezimmer sieht aus wie eine Diskothek aus der 80ern 😊 Und die Frau muss auch auftreten (schließlich will ich wissen, wer die ist!)

---

116) [perry ©](#) schrieb am 02.05.2005 um 14:33:59: "Wo ist Ian, Brian?" In diesem Moment geschah etwas Seltsames. Ein beliebter Mann, der Ende dreißig sein mochte und die Uniform eines Paketausträgers der Firma IPS trug, betrat den Saal. Trotz seiner Fülle wirkte der Mann irgendwie sportlich. Er hatte ein paar Wortfetzen gehört. „Spence?“, fragte er. „Wie bitte?“, fragte der Mann, den Justus mit „Brian“ angesprochen hatte. „Oh, nichts weiter, ich meinte nur, die Stimme eines alten Freundes gehört zu haben. Aber der ist zu Hause in New York. Wissen Sie, ich komme aus New York, wurde gebeten, hier auszuhelfen, während meines Urlaubs in Rocky Beach, weil die Firma hier einen personellen Engpaß...“ Plötzlich wurde ihm bewusst, dass diese Details wohl für niemanden hier von Interesse waren. Er entsann sich seines Auftrags. „Paket für Mr. ... Darkguy.“ „Ah!“, machte Brian. „Darauf warte ich schon die ganze Zeit. Vielen Dank, Mr. ...“ Er las das Namensschild des Boten „Heffernan.“ "Da nicht für, Sir. Viel Spaß noch bei ihrem... Maskenball." Der Paketbote verließ eilig den Saal. Er schien ein recht sonniges Gemüt zu haben und schien nicht im Geringsten bemerkt zu haben, dass hier etwas nicht stimmte. Daher hatte Darkguy alias Brian ihn ziehen lassen. Im Vorübergehen hatte Bob unauffällig einen winzigen Gegenstand in die Tasche des New Yorkers fallen lassen. „Ich wiederhole meine Frage.“, sagte Justus. „Wo ist Ian, Brian?“ Brian klatschte mehrfach in die Hände und spendete Justus einen bizarren Applaus. „Justus Jonas. Das hätte ich mir ja denken können. Schon wieder genesen? Aha, die Sache mit dem Krankenhaus war also nur ein Trick. Nicht schlecht. Anschließend hast Du dich verkleidet. Das können andere übrigens auch. Er riß die Maske von seinem Gesicht. Die Anwesenden gaben Laute der Überraschung von sich. Offenbar hatte kaum jemand jemals Darkguys wahres Gesicht gesehen. Er wirkte etwas verlebter als der erste Detektiv und hatte eine Narbe auf der rechten Wange. Ansonsten entsprachen seine Züge denen von Justus Jonas. Er war ein Doppelgänger des ersten Detektivs, wengleich er ein paar Kilos mehr auf den Rippen hatte. „Wo sich mein lieber Bruder befindet, willst Du wissen?“ Er winkte zweien seiner Leute zu. Bringt ihn herein, Jungs.“ Die beiden Gorillas begaben sich in einen angrenzenden Raum und kamen wenig später mit einem weiteren Mann zurück, dessen Hände gefesselt waren. Er wirkte recht mitgenommen, schien einige Zeit in Gefangenschaft verbracht zu haben. Und auch er sah wie der erste Detektiv aus. „Hallo, Ian“, sagte Justus, der sehr betroffen war, seinen alten Freund in diesem Zustand zu sehen. „Die drei ???“, sagte Ian. „Ich hätte euch lieber unter angenehmeren Umständen wiedergetroffen. Ich sehe, mein feiner Herr Bruder hat sich schon mit euch bekanntgemacht!"

---

117) [Professor Shay ©](#) schrieb am 02.05.2005 um 15:08:08: Ich hab die Textpassagen mal in eine Textdatei kopiert und auch ein paar ganz kleine Änderungen vorgenommen:

1. Ein weiterer kurzer Fingerzeig von Q.T., nachdem Investicar gemeldet hat, daß der Kries am Strand von Topanga Beach gefunden wurde. Damit wurde der "Stimmungsabfall" von "Aufgeregt" bei meinem Text und "gefasst" am Anfang von perrys Text überbrückt ;)
2. Den Absatz aus 113 hab ich dringelassen und vor 111 eingefügt. Dafür hab ich beide Texte etwas modifiziert (113 am Ende und 111 am Anfang. Ansonsten passt das alles nicht ;))

Hier die Adresse:

<http://www.ddf20yearsafter.de.vu/>

Ist vielleicht etwas unübersichtlich, aber ist ja auch nur ne einfache Textdatei ;)

---

118) [perry ©](#) schrieb am 02.05.2005 um 16:36:45: „Jetzt wird mir Einiges klar.“, sagte Bob. „Unser Freund Ian Carew ist 1995 als Nachfolger seines Vaters in das Amt des Premierministers von Nanda gewählt worden. Er setzte den liberalen Kurs seines Vaters erfolgreich fort. Nanda wurde so etwas wie ein Afrikanischer Vorzeigestaat. Aber vor ein paar Monaten schien der Premier plötzlich wie ausgewechselt. Unterdrückung und Folter hielten wieder Einzug, die schwarze Bevölkerung wurde diskriminiert, die Rechte des Parlaments wurden beschnitten. Nanda schien auf dem besten Weg zu sein, wieder eine Diktatur zu werden. Das ist dein Werk, Brian, nicht wahr? Der Premierminister schien nicht nur wie ausgewechselt, er wurde tatsächlich ausgewechselt. Durch einen vergessenen Zwillingbruder, das Schwarze Schaf der Familie.“ „Eine sehr unpassende Metapher in diesem Zusammenhang, Bob. Von Dir hätte ich mehr erwartet.“, knurrte Brian. Justus mischte sich ein: „Die Gegenstände, die Du uns geschickt hast, sie dienten dazu, uns hierherzulocken. Der Malaienkrieg

war der erste Köder. Wahrscheinlich hast Du dich schiefgelacht, als Du hörtest, wie wir den verbliebenen Professor Shay verdächtigten. Oder Hugenay. Dann das Schwert des Imperators. Ein Symbol für diktatorische Macht. Schließlich die beiden Pistolen mit der Aufschrift „Janus“: Zwei Brüder, zwei Pistolen, richtig? Und als Krönung die Eiserne Maske, die der Französische König Luis XIV. der Legende nach seinem ungeliebten Zwillingbruder anlegen ließ.“

---

119) [perry](#) © schrieb am 03.05.2005 um 10:28:22: „Nur zwei Dinge sind noch ungeklärt: Wie kommt es zu deiner Fixierung auf uns und was ist in diesem Paket?“ „Ihr drei Pappnasen habt damals die Entführung meines Bruders verhindert und damit die Entwicklung Nandas beeinflusst. Zum Negativen hin, wie ich sagen möchte. Die Politik der Schwäche konnte fortgesetzt werden. Ian wurde Vaters Liebling, während ich mit meinen politischen Ideen im Abseits stand. Aber nun werde ich die absolute Herrschaft erlangen. In diesem Päckchen befinden sich das Zepter und der Siegelring des Herrschers von Nanda. Er machte Anstalten, das Päckchen zu öffnen.“

---

120) [BillyTowne](#) © schrieb am 03.05.2005 um 11:09:48: In diesem Moment krachte es gewaltig. Holz barst, Menschen stieben beiseite, Gläser fuhren klirrend zu Boden. In einer Wolke aus Staub und Dreck kam Investicar zum stehen, der einfach geradewegs durch die Wand gefahren war. Wütend fauchte sein Motor. "Geben Sie die drei Detektive frei!"

---

121) [BillyTowne](#) © schrieb am 03.05.2005 um 11:10:09: @Shay: ich kann die seite leider nicht öffnen. 😊

---

122) [perry](#) © schrieb am 03.05.2005 um 12:13:39: „Ein sprechendes Auto. Ihr Amerikaner werdet aber auch immer dekadenter. Egal. Siegelring und Zepter werden mir diplomatische Unantastbarkeit gewähren. Er öffnete das Paket. Doch anstelle der erwarteten Insignien der Macht enthielt es eine Überraschung. Ein Dolch flog geradewegs aus dem Paket und verfehlte Brians Kopf nur um Haaresbreite. Eine elektronische Stimme plärrte: „Mit freundlichem Gruß von Mr. Ndula.“ Brian ergriff den Dolch und warf ihn mit erstaunlicher Geschicklichkeit auf Justus. Er traf diesen in Brusthöhe, die tödliche Waffe prallte allerdings an der kugelsicheren Weste ab, die sich der Erste Detektiv aus Quintins Kleiderschrank geborgt hatte. In diesem Augenblick brach die Hölle los. Nandanische Agenten, die der alten Regierung treu ergeben waren, enttarnten sich und nahmen den Kampf mit Brians Leuten auf. Investicar verteilte Elektroschocks. Die CIA-Agenten, herbeigerufen durch einen automatischen Notruf von Bobs Super XB US 205647 B-12 Handy, den dieses ausstrahlte, sobald es sich weiter als 500 Meter von seinem Besitzer entfernte, griffen ebenfalls in den Kampf ein. Brittany entpuppte sich als wahre Kampfmaschine. Vier von Brians Leuten fielen allein unter ihren Karateschlägen. Brian versuchte, in dem allgemeinen Durcheinander zu entkommen, wurde aber von Justus gestellt. Rechter Haken. „Das ist für den Dolch.“ Tritt vors Schienbein. Eine Linke in die Magengrube. „Und das ist für unsere Zentrale.“

---

123) [perry](#) © schrieb am 03.05.2005 um 13:00:39: Mr. Parker trat an Bob heran. "Die Situation ist unter Kontrolle, Bob." "Warum hat es denn so lange gedauert?", fragte Bob. "Nun, weil Mr. Heffernan, dem Du so geistesgegenwärtig dein Spezialhandy in die Tasche geworfen hast, zunächst einmal an der Bürgerbude am Strand eingekehrt ist. Und die ist weniger als 500 Meter entfernt. Meine Leute haben das hier aus dem Paket geborgen. Siegelring und Zepter." Er wandte sich an Ian, der mittlerweile von seinen Fesseln befreit worden war. "Diese Dinge gehören wohl ihnen, Sir?" "Aber nein.", sagte Ian. "Ich bin der demokratisch gewählte Premier. Diese Relikte aus alten Zeiten werden wieder im Museum deponiert werden."

---

124) [perry](#) © schrieb am 03.05.2005 um 13:28:01: Inzwischen war auch Polizeichef Cotta vor Ort eingetroffen, um die Verhaftungen vorzunehmen. Brian und seine Helfershelfer wurden abgeführt. "Euer... Fahrzeug hat mich informiert.", wandte er sich an Justus. "Darf man annehmen, daß die drei ??? nun wieder im Geschäft sind?" "Das ist durchaus möglich." Justus grinste. "Wir werden sicherlich den einen oder anderen Fall zusammen angehen müssen." Plötzlich erklang jenes Geräusch, das ertönt, wenn jemand die Funktionsfähigkeit eines Mikrofons prüft. Peter war auf die Bühne geklettert. Neben ihm stand Mitch. "Zur Feier unseres Sieges werden wir beide nun einen

wahren Klassiker zum Besten geben." Musik vom Band erklang, und die beiden Sänger stimmten an: "One morning in June some twenty years ago I was born a rich man's son. I had everything that money could buy, but freedom I had none..." "Gnade.", wimmerte Justus. Doch dann fielen er, Brittany und Bob in ein befreites Gelächter.

---

125) [perry ©](#) schrieb am 03.05.2005 um 13:39:02: Äh, ENDE. Oder soll Quentin noch was kommentieren? Ach nö, ist am Schluß der Story nicht üblich.

---

126) [BillyTowne ©](#) schrieb am 03.05.2005 um 13:56:57: \*klatsch\* Super!

---

127) [Edesbest ©](#) schrieb am 03.05.2005 um 14:18:20: Wooha, echt klasse

---

128) [Professor Shay ©](#) schrieb am 03.05.2005 um 14:51:16: Wirklich klasse!

Zum Link weiter unten: Dieser verdammliche Webspaces läßt kein externes Verlinken der Dateien zu, daran hab ich nicht gedacht :doh: .

Hab die Textdatei jetzt auf einem anderen Webspaces hochgeladen, der Link bleibt der gleiche: <http://www.ddf20yearsafter.de.vu/>

---

129) [BillyTowne ©](#) schrieb am 03.05.2005 um 17:15:01: Cool, jetzt kann ich es auch lesen \*freu\*

---

130) test schrieb am 04.05.2005 um 09:41:33: Das kann doch nicht das Ende sein!! Was wurde aus Justus und Brittany?? FORSETZUNG!!! \*G\* Wirklich prima. Applaus!

---

131) test schrieb am 04.05.2005 um 09:42:15: Es sollte natürlich FORTSETZUNG heißen. Egal, brülle ich das halt nochmal. FORTSETZUNG!!!

---

132) [BillyTowne ©](#) schrieb am 04.05.2005 um 09:47:01: Die Forsetzung heißt "Kill Hugenay" und erklärt rückblickend Brittanys Leben und schließlich ihre Zukunft mit Justus... 😊

---

133) [LaFlamme ©](#) schrieb am 04.05.2005 um 11:42:40: Yep, wir wollen eine FSK 18 Version mit Justus und Brittany! Hmmm, \*grübel\*, nö, von Justus wollen wir das dann doch nicht wissen. \*fg\* Aber den Autoren ein Lob, ganz witzig geschrieben.

---

134) [perry ©](#) schrieb am 04.05.2005 um 12:07:58: Irgendwie haben wir die Jungs nicht so richtig deutlich "erwachsen" machen können. Das ist nicht wirklich schlimm, denn andere Film- und Serienhelden wie die Ghostbusters oder der Knight Rider präsentierten sich auch stets als "große Jungs". Es gibt aber Mittel und Wege, das veränderte soziale Umfeld im Rahmen einer Fortsetzung mehr zur Geltung zu bringen. Eine Grundidee für eine weitere Story hätte ich da bereits. Äh, um FSK 18 geht's dabei natürlich nicht, aber die Konstellation Justus/Brittany gibt noch sehr viel her.

---

135) [Die Zirbelnuss ©](#) schrieb am 04.05.2005 um 14:09:49: Applaus, Applaus an alle Autoren! Das war echt ganz großes Tennis!! Bitte mehr!!

---

136) [perry ©](#) schrieb am 04.05.2005 um 14:56:56: Prolog Seit den Ereignissen, die zur Enttarnung von Brian Carew, des Usurpatoren von Nanda, geführt hatten, waren drei Monate vergangen. In Nanda gingen die Dinge wieder ihren gewohnten Gang, und das Land war auf dem besten Wege, einmal mehr ein Afrikanischer Vorzeigestaat zu werden. Ian Carew hatte in ewiger Dankbarkeit die drei ??? zu Ehrenbürgern ernannt. Derzeit war er mit dem Wahlkampf beschäftigt, aber die aktuellen Umfragen ließen keinen Zweifel an seinem erneuten Sieg und an seiner Bestätigung als Regierungschef. Paketbote Doug Heffernan hatte das traumatische Erlebnis, das darin bestand, dass mehrere CIA-Agenten ihn anhielten, um seine Tasche nach einem daumennagelgroßen Handy zu durchsuchen, überwunden, und war nach New York zurückgekehrt. Dort ging er wieder seiner geregelten Arbeit nach, hing mit den Jungs rum, ließ sich von seinem Schwiegervater tyrannisieren und pflegte die eheliche Beziehung mit seiner Frau Carrie, die auf einer überaus erfolgreichen Mischung aus Liebe und Gewohnheit basierte. Mitch Buchannon hatte sich wieder einmal nach

Hawaii versetzen lassen, wo er weiterhin seiner segensreichen Tätigkeit als Lifeguard nachging. Die drei ??? hatten sich alsbald wieder ein wenig aus den Augen verloren, die neue Zentrale stand meistens leer und Investicar wurde von Robert, Peters 16jährigem Sohn, verwendet, um bei gelegentlichen Dates anzugeben. Kapitel 1 „Justus Jonas. Ich bin weit herumgekommen, aber niemals habe ich einen Mann wie Dich getroffen. So stark, so überragend intelligent.“, säuselte Brittany. Nach einem Kneipenbummel hatte sie den Staranwalt und Ersten Detektiv in eine stille Seitenstraße gezogen. „Du bist einfach der Größte!“ Der Kuß war lang und innig. Plötzlich gewahrte Justus einen Telefon-Klingelton. Umständlich griff er nach seinem Handy. „Ja, hier Justus Jonas.“ Das Klingeln hörte nicht auf. Justus stutzte. Eigentlich war das auch gar nicht sein Handy, es klang mehr nach dem Telefon auf seinem Nachttisch. Die Szenerie löste sich auf, auch Brittany, obwohl Justus verzweifelte Anstalten machte, sie festzuhalten. Justus erwachte in seinem Bett. Ungehalten nahm er den Anruf entgegen. „Ja!“ „Justus Jonas!“, erwiderte eine Frauenstimme am anderen Ende. „Tante Mat...“ Justus wurde ungehalten unterbrochen. „Nix Tante Mathilda. Das hättest Du wohl gerne, wie? Dass sie sich nach deinem Befinden erkundigt. Diese Dame hat Dich viel zu lasch erzogen. Sonst wärest Du ein besserer Ehemann geworden und wir zwei wären immer noch...“ „Sabrina.“, seufzte Justus. Seine Exfrau. „Was willst Du?“ „Es geht um deine Tochter, Justus Jonas. Sie hat wieder einmal Schwierigkeiten und ist von der Schule geflogen. Mir reicht es jetzt. Ich setze sie morgen in den Flieger und schicke sie zu Dir! Jetzt kannst Du mal zeigen, ob deine ach so gewaltigen Fähigkeiten auch den Bereich der Erziehung umfassen!“ „Aber...“ Die Frau hatte bereits aufgelegt. Justus seufzte. Das konnte ja heiter werden. Seine Tochter Justine war jetzt sechzehn. In dem Alter hatten er, Peter und Bob bereits zahlreiche Kriminalfälle gelöst. Irgendetwas sagt ihm, dass seine Tochter nicht halb soviel Reife besaß.

---

137) [BillyTowne](#) © schrieb am 04.05.2005 um 15:15:27: 1 1/2 Tage später zahlte Justus Jonas knurrend 4 Dollar Park gebühren und schon einen überquellenden Koffer in Richtung Auto. Justine folgte ihm mit einigem Abstand. Die begrüßung war nicht gerade herzlich ausgefallen. Ihr Vater hatte ihr die Hand schütteln wollen, die sie ihm jedoch verweigert hatte. Er war ihr Erzeuger, sonst nichts, was hatte sie mit ihm zu schaffen? Sie dachte an ihre Freunde, die jetzt irgendwo zusammen rumhängen, rauchten, Spaß hatten. Besonders an Nathan musste sie denken. In letzter Zeit hatte er ihr oft zugelächelt, sie von seinem Bier trinken lassen und ihr ein Armband geschenkt, dass er einer reichen Schrulle aus der 47 der Upper Eastside geklaut hatte. Nathan war, zumindest in Justines Augen, obercool.

Doch jetzt war Nathan hunderte von Kilometern entfernt.

"Der Beifahrersitz ist voll mit Büchern", riss ihr Vater sie aus ihren Gedanken, "Du musst hinten einsteigen!"

Na großartig. Wie eine fünfjährige musste sie auf die Rückbank. Es fehlte noch, dass er einen Kindersitz aus dem Kofferraum zog. Würde er es merken, wenn sie auf dem Absatz kehrt machte und sich in die Innenstadt durchschlug? Wahrscheinlich nicht. Wenn doch wäre es ihm vermutlich egal. Er hatte zu ihren letzten vier Geburtstagen keine Karten mehr geschickt, nicht einmal Geld. Er lebte einfach in einer anderen Welt, wo sie nicht existierte und das fand sie vollkommen in Ordnung. Schließlich wollte sie sich nicht mit einem übergewichtigen Enddreißiger abgeben, der nichts besseres zu tun hatte, als abstruse Kriminalfälle zu lösen. Es gab doch nichts peinlicheres als Eltern, die ihre ganze Energie auf die Erhaltung der öffentlichen Ordnung richteten.

Justus dachte an Brittany. Ihre Augen, ihre langen Haare, ihr Mund, die strahlend weißen Zähne. Als er Justines sachen im Kofferraum verstaute, stellte er sich vor, sie würde direkt hinter ihm stehen.

Brittany, seine erste große Liebe.

Aber hinter ihm stand nur seine Tochter, die gar nicht bei ihm sein wollte und die er seit Jahren nicht mehr gesehen hatte.

Seufzend schwang sich Justus auf den Fahrersitz. "Dann wollen wir dich mal in deine neue Behausung bringen." Es klang unfreundlicher, als es gedacht war.

---

138) [Flo](#) © schrieb am 04.05.2005 um 17:59:32: Armer Justus. Seine Tochter scheint ja nicht gerade 'n pflichtbewusstes Mädchen zu sein. ;-) Naja, ich würde gerne mehr erfahren. Z.B, wie es mit Justus und Brittany weitergeht und wie Justus mit seiner Tochter klarkommt. Vielleicht schafft er es ja sogar, seine Tochter auf die rechte Bahn zu lenken. Und kann sie dann wieder nach Hause schicken.



Aber am meisten gespannt bin ich immer noch auf die Fortsetzung wie es mit Justus und Brittany weitergeht! :-)

---

139) [Flo ©](#) schrieb am 04.05.2005 um 18:03:15: @perry: Bist du King of Queens-Fan? ;-) Ist Brittany eigentlich wirklich Justus erste große Liebe? Eigentlich geht das doch gar nicht so unbedingt, oder? Denn er lernte Lys doch vor Brittany kennen, und Lys liebte er schließlich auch, vielleicht nicht so innig wie er Brittany lieb hatte, aber immerhin. Grüße, Flo :-)

---

140) [perry ©](#) schrieb am 04.05.2005 um 18:22:39: "King of Queens" ist genial. Im Prinzip war Lys Justus' erste Freundin. Aber es würde nicht soviel hermachen, wenn man Brittany als "seine zweite Freundin" oder "seine zweite Liebe" bezeichnen würde. Deshalb wenden wir einen kleinen Kunstgriff an. Brittany ist seine erste GROSSE Liebe, jedenfalls die, die am meisten Eindruck bei ihm hinterlassen hat, obwohl sie ihn damals so enttäuscht hat.

---

141) [Flo ©](#) schrieb am 04.05.2005 um 20:10:58: @perry: Stimmt auch wieder. Aber ich fand Lys immer sympathischer als Brittany, wahrscheinlich lag's daran, dass Brittany unserem Ersten Detektiv so übel mitgespielt hat! Finde King of Queens übrigens auch ziemlich cool! Grüße, Flo

---

142) [Professor Shay ©](#) schrieb am 05.05.2005 um 16:36:53: Jau, ich finde Lys auch "besser" als Brittany, aber ein Wiedersehen zwischen Lys und Just verspricht nicht halb so viel Brisanz wie eines zwischen Brittany und Justus ^\_^.

---

143) [Flo ©](#) ([lana-69103@web.de](mailto:lana-69103@web.de)) schrieb am 05.05.2005 um 17:57:24: Genau, da hast du Recht, Shay. Na, dann legt euch mal wieder ordentlich ins Zeug, um von den Wiedersehen zwischen Justus und Brittany zu berichten. Bin schon sehr gespannt darauf. Ob Just wohl weiterhin von seiner Tochter genervt wird? ;-) Grüße, Flo :-)

---

144) [BillyTowne ©](#) schrieb am 06.05.2005 um 09:06:35: Nun ja, immerhin war nie so klar, wie die Sachlage zwischen Lys und Justus war. Peter hat Bob mal gefragt, ob Justus wohl in Lys verliebt sei (in irgend so einer BJHW-Folge) und die Antwort war: "Hmm ich weiß nicht so recht. Bist Du in Kelly verliebt?" Peter daraufhin: "Äh, hmmm..." und Bob: "Tja, und genauso ist es mit unserem Justus."

Justus und Lys sind nur so "wir gehen ein bisschen miteinander, küssen uns nicht und reden nur ab und zu mal" Freunde. Das ist natürlich nichts, was so tiefe Spuren hinterlässt wie Brittany. Wir werden sehen, wie sich die Sache mit der guten brittany entwickelt und nebenbei wohl auch mehr über ihre Vergangenheit erfahren...

---

145) [BillyTowne ©](#) schrieb am 06.05.2005 um 09:59:58: Okay, dann mal weiter im Text: "Hier wohnst Du?" Justine warf entgeistert ihre Jacke auf einen Stapel Bücher. und blickte sich im Flur um. Ein altes Hitchcock Poster hing schief an der Wand, überall waren Bücher und Zeitschriften. Aus einem schiefen Schränkchen auf dem ein leerer Pizzakarton stand, quollen Drähte, Werkzeuge und Kabel. Überall lagen selbstgebastelte, technische Spielerreien herum. "Erwachsene Männer pflegen für gewöhnlich nicht in einem rosa Barbieschloss zu wohnen", entgegnete ihr Vater und zündete sich nervös eine Zigarette an. Justine drehte genervt die Augen zur Decke. Wofür hielt er sie? Für eine dreijährige, die noch mit Barbies spielte? "Du bekommst die Couch im Wohnzimmer, ich denke, die dürfte vorerst ausreichen!" Das dunkle kleine Wohnzimmer unterschied sich kaum von dem Flur. Auch hier gab es alte Poster, Bücher und noch mehr Bücher. Verdrossen sah sich Justine in ihrem neuen zuhause um.

---

146) [BillyTowne ©](#) schrieb am 06.05.2005 um 10:09:18: Justine warf gerade einen besonders hasserfüllten Blick auf ihren Vater, als es an der Tür klingelte. "Ich mach kurz auf," murmelte ihr Vater, "fühl dich wie zuhause!" "Ganz sicher nicht!", zischte Justine. Sie hörte, wie ihr Vater die Tür öffnete. Unbekannte Stimmen erklangen im Flur, dann wurde die Wohnzimmertür geöffnet.

Schon drängte sich die komplette Familie Shaw, samt Hund in den kleinen Raum.

"Herzlich Willkommen in Rocky Beach!" Kelly drückte Justine einen großen Kuchen in die Hände. "Was bist du groß geworden und so hübsch!" Dann drehte sie sich zu Justus. "Ich werd mal Kaffee aufsetzen und dann werde ich dem Kind helfen, seine Sachen auszupacken und es sich hier gemütlich zu machen. Ach Justus, du solltest dir wirklich mal eine Putzfrau anschaffen. Ein Mädchen kann doch in so einer Wohnung nicht leben!" Sie huschte emsig aus dem Zimmer.

"Lass uns ins Arbeitszimmer gehen", sagte Justus zu Peter. "Ich hab was mit dir zu besprechen. Die Kinder können ja solange etwas spielen."

Justine stieg die Zornesröte ins Gesicht.

---

147) [BillyTowne](#) © schrieb am 06.05.2005 um 10:13:58: "Das Mädchen ist die reinste Plage! Ihre Mutter hat sie total verzogen und wahrscheinlich all die Jahre gegen mich aufgehetzt!" Justus wanderte in dem kleinen Arbeitszimmer auf und ab.

"Ich dachte, du wolltest einen neuen Fall mit mir besprechen!"

"Ja es gibt da auch etwas, aber ich kann hier ja nicht weg! Das Kind fackelt mir am Ende die wohnung ab oder nimmt Drogen - und das bei mir im Badezimmer!" Justus zupfte hektisch an seiner Unterlippe.

"So schlimm wird es schon nicht sein. Mit 16 kann man doch schon recht gut auf sich selbst aufpassen. Als wir sechzehn waren, haben wir jedenfalls schon so einige Fälle gelöst."

"Wir waren ganz anders, als wir noch sechzehn waren!" rief Justus aufgebracht. "Als wir jung waren, da gab es noch recht und ordnung, wenn man mal von Skinny absieht!"

"Dann hol Dir halt einen babysitter!" Ein merkwürdiges Lächeln trat auf Peters Gesicht. "Brittany sucht doch gerade einen Job, oder etwa nicht? Frag sie doch, ob sie auf Justine aufpasst. Dann hast Du Zeit für den neuen Fall!"

---

148) [perry](#) © schrieb am 06.05.2005 um 12:37:02: "Während der Autofahrt hat er die ganze Zeit über seine alten Fälle gelabert.", sagte Justine zu Kelly. "Hugenay der Meisterdieb. Gibt es den überhaupt in Wirklichkeit? Ich dachte, den gibt es nur im Märchen. Und er behauptet, ihn mermals getroffen zu haben. 'Justus Jonas, einmal mehr fordere ich dich heraus.' Puh! Java-Jim. Der Name klang fast schon interessant. Aber nein, in Wirklichkeit war er ein Uni-Professor. Typisch. Bei Dad geht es immer um Bildung, Bücher und solche Sachen. Selbst wenn er auf Schatzsuche geht." Kelly blickte sie nachdenklich an. "Nun ja, sagen wir es mal so: Justus, Bob und Peter haben früher wirklich einige unglaubliche Fälle gelöst. Warte ab, bis er beispielsweise mal auf die bedrohte Ranch zu sprechen kommt. Oder auf die Sache in Rom. Onkel Bob war sogar mal auf einem Weltraumflug. Abgesehen von ein paar kleinen Ausschmückungen oder Erinnerungsverklärungen werden die Geschichten wohl so stimmen, wie er sie erzählt. Wenn Du Zeit hast, kannst Du ja mal in Onkel Bobs Archiv..." "Danke, aber das interessiert mich alles nicht!", entgegnete Justine trotzig.

---

149) Martin65 schrieb am 07.05.2005 um 22:10:30: hab mir jetzt mal die ganze Gesichte ausgedruckt, liest sich doch besser als am bildschirm. ich finde sie klasse!!

---

150) [perry](#) © schrieb am 08.05.2005 um 16:47:56: Besten Dank! Fakten im Überblick: Justus Jonas: Ende dreißig, Jurist und Kriminologe, arbeitet als Anwalt, lehrt an der Universität, geschieden, Tochter Justine Peter Shaw, Schulleiter High School Rocky Beach, verheiratet mit Kelly, vier Kinder, u.a. Sohn Robert ("Bobby"), 16 Bob Andrews: viel reisender freier Journalist Fahrzeug: computerisiertes kommunikationsfähiges Investicar (ehemals Peters MG) neue Zentrale: Penthouse in Rocky Beach, große technische Ausstattung

---

151) [perry](#) © schrieb am 08.05.2005 um 17:00:33: Justus war nachdenklich geworden. "Es könnte durchaus möglich sein, dass Brittany in der Lage ist, einen Draht zu Justine aufzubauen. Ich bin mit deinem Vorschlag einverstanden, Peter. Gleich nachher werde ich Brittany anrufen. Jetzt aber zu unserem Fall. Es geht um einen Mandanten von mir, der meine Hilfe dringend braucht. Der Grund, warum ich Bob und Dich einschalten möchte, liegt darin, das es um einen alten Bekannten von uns geht. Du wirst nicht glauben, wer der Klient ist, der gestern bei mir hereingeschneit kam..."

---

152) [LaFlamme](#) © schrieb am 09.05.2005 um 08:52:40: Ja, da sind wir gespannt wer da reingekommen ist. :) Tippen wir mal auf den Ex-Kommissar Reynolds, falls er noch unter den Lebenden weilt.

Was die gute Lys de Kerk angeht glaub ich schon daß die beiden sich geküßt haben. Wir wissen allerdings doch nicht, was alles am "Rainey Day" passiert ist. Wir erinnern uns an Rainey "Stellara Stargirl" Fields aus Portland, Oregon, die erste Frau in Justus' Leben, die seine Schwärmereien doch einmal erwidert hat. Vielleicht war sie doch seine erste, wenn auch kurze, Liebe...

---

153) [BillyTowne](#) © schrieb am 09.05.2005 um 09:02:50: @LaFlamme: Aber rainy hatte ihn doch abblitzen lassen, oder nicht? Hmmmm...

Jedenfalls bin ich auch gespannt, wer der neue Klient ist!

---

154) [LaFlamme](#) © schrieb am 09.05.2005 um 09:04:49: Billy: Nein, hat sie ihn nicht. Zumindest nicht in meinem englischen Buch, das mit dem legendären Satz endet: "I'm gonna spend it on a Rainey Day." - also muß sie mit ihm aus gewesen sein...

---

155) [BillyTowne](#) © schrieb am 09.05.2005 um 09:43:14: @LaFlamme: Stimmt, dieser letzte Satz läßt ja wirklich gewisse Schlußfolgerungen zu!

Nun aber weiter im Text:

"Du wirst nicht glauben, wer der Klient ist, der gestern bei mir hereingeschneit kam..."

"Das dafst du nicht! Paaaaapaaaaa!" Eine schrille Kinderstimme erklang aus dem Wohnzimmer, dann ein lautes Klirren, Poltern und weiteres Geschrei. "Paaaaapaaaaa!"

Peter hetzte ins Wohnzimmer, wo sein Jüngster auf einem alten Plattenspieler zwischen einem halb vertrockneten Gummibaum und einem umgekippten Stapel von "Wissenschaft heute" saß und weinte. Mit tränenverschmiertem Gesicht zeigte Ralphie auf Justine. "Dida hat eine Zigarette angemacht und ich hab ihr gesagt das man das nicht tun darf und dass ich das Papa sagen werde!" "Und da hat sie ihm gesagt, dass sie ihn vom Balkon schmeißt, wenn er petzt!" kreischte nun auch Tally. "Da hab ich ihr gegen das Schienbein getreten und Sally hat ihr das vermoderte Blumenwasser aufs T-Shirt gekippt."

Alle sahen zu Justine herüber, deren tropfendes T-Shirt mit der Aufschrift "Death girl - sex, drugs and heavy metal" erbärmlich stank. Mit zusammengebissenen Zähnen stand sie im Chaos zwischen der kaputten Blumenvase, ausgekippten, verwelkten Tulpen und Kuchenkrümeln.

"Sie hat sich nur gegen die Kleinen gewehrt", versuchte Robert einzulenken. das machte Justine noch wütender. der streber sollte sich bloß nicht für sie einsetzen!

---

156) [Shota](#) © ([gueldenstein@gmx.de](mailto:gueldenstein@gmx.de)) schrieb am 09.05.2005 um 12:30:14: Ich weiß nicht so genau: Ich meine gonna impliziert ja eine feste Absicht in der Zukunft, aber ist das nicht vielleicht nur Wunschdenken unseres Ersten?

---

157) [BillyTowne](#) © schrieb am 09.05.2005 um 13:02:38: Wer ist Gonna?

---

158) [Professor Shay](#) © schrieb am 09.05.2005 um 13:24:26: Nicht "wer" sondern "was ist gonna?" "Gonna" ist eine Abkürzung für "going to". Also "I am going to spend it on a Rainey day" ;)

---

159) [BillyTowne](#) © schrieb am 09.05.2005 um 13:50:15: \*an kopf klatsch\* Argh, da hatte ich gerade ein Brett vor dem selbigen 😊

---

160) [perry](#) © schrieb am 09.05.2005 um 16:39:33: Der Streber sollte sich bloß nicht für sie einsetzen! Ständig faselte er von irgendwelchen wissenschaftlichen Projekten, an denen er gerade arbeitete, und er betonte, daß er in die Fußstapfen von "Onkel Justus" treten wolle. Zusätzlich sei er aber ebenso sportlich wie sein Vater. Und dann das Gefasel mit diesem Auto, mit dem er über sein Handy in Verbindung stand! Er hatte es doch glatt fertiggebracht, Investicar ein Tom-Jones-Lied spielen zu lassen und war in einen seltsamen Tanz verfallen. Dazu hatte er lauthals mitgesungen. Ob

wohl alle Jugendlichen in Kalifornien derartige Freaks waren? Justus hatte beschlossen, am ersten Tag noch nicht allzu streng mit Justine zu verfahren. "Ich glaube, Du mußt dich erst noch eingewöhnen.", sagte er versöhnlich.

---

161) [perry ©](#) schrieb am 09.05.2005 um 16:44:43: "Onkel Peter ist übrigens der Leiter deiner neuen Schule, der Rocky Beach High School. Er wird Dir stets als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn Du es wünschst." Die Gedanken, die Justine in diesem Augenblick befielen, waren nicht druckreif. Ein Pauker, noch dazu der Schulleiter, mit einem direkten Draht zu ihrem Alten!

---

162) [BillyTowne ©](#) schrieb am 09.05.2005 um 17:10:55: "Peter, jetzt sollten wir aber wirklich über den neuen Fall reden", meinte Justus, während Kelly das Blumenwasser vom Boden aufwischte und Justine anwies, sich ein neues T-Shirt anzuziehen.

"Ich ziehe kein anderes T-Shirt an!", fauchte Justine mit Tränen in den Augen. Dieses Shirt hatte immerhin Nathan gehört und er hatte es ihr fast freiwillig geschenkt!

"Der Fall Peter, der Fall!" knurrte Justus.

Peter warf noch einen Blick auf das Chaos und seine Kinder, die (der der Größe nach geordnet) am Fenster standen und brav lächelten.

"Ich rufe gleich Bob an und dann sage ich Brittany bescheid, dass sie auf dieses Monsterkind aufpassen soll. Ich will die Angelegenheit mit Euch in der Zentrale besprechen, es ist unnötig, dass die Gören etwas davon erfahren."

Doch die Gören, wie Justus sie nannte, waren schlauer, als der erste Detektiv dachte. So war nämlich gerade Ralphie ins Bad gegangen, um sich die schmutzigen Händchen zu waschen. Er war auf einen Stuhl gestiegen und ließ warmes Wasser ein, als die Stimme von Onkel Justus durch die angelehnte Badezimmertür drang. Vor lauter Aufregung vergass Ralphie fast, Seife zu benutzen! Kaum hörte er die Bürotür hinter den beiden Männern zuklappen, trocknete er sich eilig die Händchen an einem schmutzigen Handtuch ab und raste zu seinen Geschwistern.

"Brave Kinder rennen nicht Ralphie, sie gehen!", ermahnte Kelly, am Boden knieend. Ralphie, der Zeichensprache mächtig, beschrieb seinen Geschwistern, was er soeben gehört hatte. Justine blieb dabei natürlich außen vor. Dafür knief sie Ralphie in die Seite und versetzte ihm einen Tritt gegen sein Schienbeinchen. Voller Zufriedenheit sah sie ihren Schuhabdruck auf den weißen Kniestrümpfchen.

---

163) [Flo ©](#) schrieb am 09.05.2005 um 20:37:47: Eine Frage: Hat Peter jetzt eigentlich nur Jungen? Und wie alt sind die so ungefähr? Weiß das jemand zufällig? Grüße, Flo 😊

---

164) [BillyTowne ©](#) ([billy\\_towne@yahoo.de](mailto:billy_towne@yahoo.de)) schrieb am 09.05.2005 um 22:43:01:

@Flo: Peter hat

Robert "Bobby" Shaw, 16

Tally-Tamara "die Brillenschlange" Shaw, 12

Sally-Samatha "die Brillenschlange II" Shaw, 12

und Ralphie "der Schisser" Shaw, 5

---

165) [Professor Shay ©](#) schrieb am 10.05.2005 um 08:06:35: Argh, verdammt. Ich sollte so langsam mal die "alten" Texte lesen, um wieder mit einsteigen zu können... ^\_^

---

166) [perry ©](#) schrieb am 10.05.2005 um 14:54:58: Voller Zufriedenheit sah sie ihren Schuhabdruck auf den weißen Kniestrümpfchen. Was folgte, war ein erneuter Weinkrampf Ralphies und eine Ermahnung Kellys an Justine. Peter und Justus gelang es, dem allgemeinen Chaos zu entkommen und mit Investicar die Zentrale aufzusuchen. Wenig später traf Brittany in Justus' Wohnung ein. Die unkonventionelle Frau hatte etwas an sich, das Justine Vertrauen einflößte, wenngleich sie sich fragte, was in aller Welt Brittany mit ihrem Vater zu schaffen hatte. Der Rest des Shaw-Clans trat die Heimfahrt an. Kelly grinste, als Ralphie wiederholt darauf hinwies, er könne noch nicht zu Bett gehen, es gäbe einen Fall zu lösen.

---

167) [perry ©](#) schrieb am 10.05.2005 um 15:38:36: Bob Andrews, der dritte Detektiv, klang etwas unwirsch, als er den Anruf Justus' auf seinem Handy entgegennahm. Es schien, als wäre er gestört worden. Im Hintergrund meinte Justus das Kichern einer Frau zu hören. "Was sagst Du da, Justus? Ein Mandant? Bezüge zu einem unserer alten Fälle? Ja, schon gut, ich bin gleich dort." Die dunkelblonde Schönheit hatte das Gespräch mitgehört. "Na, läßt Du dich immer noch von Justus Jonas herumkommandieren?" "Nicht immer noch.", warf Bob ein, "aber wieder einmal." Er grinste. "Tja Bob, wenn Du unbedingt wieder Detektiv spielen willst, solltest Du bei uns einsteigen. ich habe es Dir ja oft genug angeboten..." "Ich weiß nicht recht. Hauptberuflich als Detektiv zu arbeiten wäre nichts für mich. Ich liebe die Abwechslung." "Oh, Abwechslung haben wir auch genug. Denk nur daran, in welchem Teil der Welt wir zwei uns neulich rein zufällig wiedergetroffen haben." "Vielleicht hast Du recht und ich sollte es mir überlegen. Aber jetzt muß ich erstmal los. Bis später, Corona."

---

168) [perry ©](#) schrieb am 10.05.2005 um 15:58:55: "Nachdem wir nun vollständig sind...", Justus warf einen tadelnden Blick auf den Dritten Detektiv, der mit erheblicher Verspätung eingetroffen war, "möchte ich meinen Mandanten hereinbitten." Aus dem Vorzimmer trat ein Mann in die Zentrale. Er trug einen teuren weißen Anzug und wirkte wie ein Gentleman. Seine Aussprache hatte einen ganz leichten französischen Akzent. „Meine Herren“, er blickte erst Bob und dann Peter an, „wenn ich mich vorstellen darf: Mein Name ist Victor Hugenay.“ „Aber sicher doch!“, entgegnete Peter. „Aber nur dann, wenn sie bei einem ihrer Beutezüge den heiligen Gral gestohlen und die Unsterblichkeit erlangt haben! Ansonsten müssten sie nämlich weit über siebzig sein. Sie scheinen aber gerade mal Mitte vierzig zu sein.“ „Oh, pardon, meine Vorstellung war nicht vollständig. Ich bin Victor Hugenay – junior.“ Auch Bob begegnete dem Neuankömmling mit Misstrauen. „Und was führt sie in die Kanzlei Jonas? Etwa eine Erbschaftssache? Vielleicht möchte ihr Herr Vater ja wieder einmal seinen Tod vortäuschen?“ „Nichts dergleichen, Monsieur Andrews. Mein Vater befindet sich weiterhin wohlbehalten in dem mondänen Altenheim in Davos. Dennoch hat die Angelegenheit indirekt mit ihm zu tun.“

---

169) [BillyTowne ©](#) schrieb am 10.05.2005 um 16:33:32: Nun waren Bob und Peter doch interessiert.

Der gast wurde zur Sitzgruppe gebeten und Bob schenkte ihm einen Pernot ein. "Wissen Sie, die Angelegenheit ist etwas eikel." Hugenay Junior lehnte sich zurück. "Isch möschte sagen, dies ist ein spezialgelagerter Sonderfall. Gestatten Sie, dass isch mir ein Zigarette anzünde?" "Aber selbstverständlich, Feuer?" Justus zückte sein Feuerzeug in Form einer Pistole. Der Klient zuckte kurz zusammen, lächelte dann aber. "Sie aben nischt nur Geist, sondern auch Ümor, das muss man ihnen lassen. " "Monsieur, warum fragen Sie gerade uns, die gegner ihres Vaters, ob wir ihnen helfen können?" , fragte Bob neugierig. "Weil es sonst keiner kann!", sagte der Franzose mit dem Ausdruck leichten Bedauerns im Gesicht. "Isch bin eine bedeutende Mann in Frankreisch, daer abe isch misch dort auch an niemanden gewendet und bin nach Amerika gekommen. Doch mein Problem verfolgt misch! Es ist geradezu uneimlich, mysteriös und reichlich verworren. Also ören Sie gut zu, was isch ihnen jetzt erzähle, sage isch nur einmal und isch bitte sie, mir zu glauben, auch wenn es sisch sehr seltsam anört!"

---

170) [Professor Shay ©](#) schrieb am 10.05.2005 um 19:17:15: Hugenay nippte an seinem Pernot. Dann fuhr er fort: "Isch sollte vielleischt vorer noch erwähnen, daß isch eine große Sammlung von Spielkonsolen mein eigön nenne." "Spielkonsolen?" fragte Peter. "Was machen Sie denn mit so einem Kinderkram?" - "Kinderkram? Mitnichten, mein Err!" entgegnete Hugenay barsch. Justus sah wieder einmal die Gelegenheit gekommen, sein umfangreiches Wissen an den Mann zu bringen. Hier waren wenigstens Leute, die sein Wissen zu schätzen wusten. "Spielkonsolen aller Art werden von sehr vielen Leuten gesammelt und auch gelegentlich für einen netten Spieleabend verwendet, Zweiter! Einige von ihnen haben einen hohen Sammlerwert, für eine Konsole Namens "Neo Geo CD" und einigen Spielen dazu kann man schon bis zu 180 Dollar

bekommen."

Hugenay blickte Justus dankbar an: "Aah, ein Kenner. Ser erfreulich. Aber wo war isch ste'engeblieben?" Hugenay nippte noch einmal an seinem Glas. "Jetzt weiß isch wieder. Wie gesagt nenne isch eine große Sammlung mein eigön, aber jetzt hab isch das Gefühl, daß eine Spielkonsole - das Nintendo Entertainment System, oder kurz NES um genau zu sein - ... nun ja, verhext ist!" "Verhext?!" sagten die drei ??? wie aus einem Mund.

---

171) [Professor Shay ©](#) schrieb am 11.05.2005 um 09:00:56: "Wie meinen Sie das "verhext"?" fragte Justus. - "Nun, immer wenn isch mal ein Spiel spiele - was nicht ser äufig ist, da isch viel Geschäftlich unterwegs bin müssen sie wissen - öre isch so seltsame Geräusche im Intergrund, die nicht zum Spiel selber geören. Wenn isch das Spiel pausiere sind auch die Geräusche weg." antwortete Hugenay. "O', könnte isch noch etwas von dem Pernot aben?" fragte er. Bob schnekte ihm noch ein Glas ein. Bob füllte sein Glas gleich mit auf und trank einen großen Schluck. "Was sind denn das für Geräusche?" fragte Bob.

"Es ist so ein Murmeln, als ob sisch jemand unteralten würde und so ein lachen. Aber man kann keine einzelnön Worte verste'en. Aber das ist noch nicht alles!" sagte der Sohn des ehemaligen Meisterdiebes.

"W-was ist denn sonst noch mit dieser.. Konsole los?" fragte Peter etwas ängstlich. Er war zwar nicht mehr so hasenfüßig wie noch als Jugendlicher, aber mit Hexereien hatte er nach wie vor nur äußerst ungern zu tun.

Hugenay fuhr fort: "Erst letzte Woche abe isch im Kreise meiner Familie gespielt. Also mit meiner Frau und meinen zwei enfants. Wir habön eine Pause gemacht und niemand hatte einen Contrôleur in der And und trotzdem bewegte sich der Cursor auf dem Bildschirm."

"Passiert das denn nur bei einem Spiel oder bei allen?" fragte Justus. "Bei allön Spielen die isch getestet abe." antwortete Victor Hugenay.

---

172) [Professor Shay ©](#) schrieb am 11.05.2005 um 09:03:10: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Viele von euch fühlen sich jetzt sicher an den Fall "Poltergeist" erinnert. Ich habe diesen Fall gelesen und kann natürlich einige Parallelen nicht abstreiten. Beide male war ein Victor Hugenay mit von der Partie. Einmal als Senior und einmal als Junior. Aber bedenkt: Beim "Poltergeist" war Hugenay senior nicht das Opfer.

---

173) [Professor Shay ©](#) schrieb am 11.05.2005 um 09:11:39: Nachdem Victor Hugenay junior gegangen war, saßen die drei Detektive in der Zentrale und beratschlagten.

"Das ist ja fast wie beim "Poltergeist". Auch da hatten wir mit Hugenay zu tun. Zwar mit dem Senior und auch als Gegenspieler, nicht als Auftraggeber, aber trotzdem..." sagte Peter. - "Das ist richtig," entgegnete Justus, "aber wie du schon sagtest: Damals war Hugenay nicht das Opfer. Außerdem gilt doch immer noch unser altes Motto: 'Wir übernehmen jeden Fall'."

"Du willst dich doch nur vor deiner Rolle als Vater und Babysitter drücken, Justus." sagte Bob scherzhaft. - "Da ist was wahres dran, das kann ich nicht leugnen." antwortete Justus. "Es war einfach kein feiner Zug von Sabrina, mir Justine herzuschicken. Damals hat sie mich einfach sitzen lassen und das Kind mitgenommen, jetzt hat sie genug von Justine und schickt sie einfach zu mir zurück. Einfach so. Ich habe Sabrina und Justine seit einer Ewigkeit nicht mehr gesehen und jetzt..." Peter und Bob hörten aufmerksam zu. Es kam nicht oft vor, daß Justus über seine Gefühle sprach, aber wenn er es tat, brauchte er jemanden, der einfach nur zuhörte.

---

174) [BillyTowne ©](#) schrieb am 11.05.2005 um 12:09:28: Sie redeten noch lange und nahmen dabei eine ganze Reihe Drinks zu sich.

Obwohl er merkte, dass er ziemlich angetrunken war," fuhr Justus mit dem Auto nach Hause. Dabei fuhr er ein paar Mülltonnen um, schaffte es aber, niemanden zu verletzen. Leicht torkelnd schloss er seine Wohnungtür auf, ein Liedchen lallend: "Oh du Console, du bist wwwwwie verhext,hext und ddddu ddddu bissssst aller Fransooosen Schreck, hicks."

"Einen interessanten Fall hattet ihr zu lösen!" wurde er von Brittany, alias santanico Pandemonium begrüßt.

"Schläft das Gör?" brummte Justus und versuchte, sich eine Zigarette anzuzünden.

"Falls Du deine Tochter meinst", erwiderte Brittany, "ja. Du solltest dir wirklich etwas mehr Mühe mit ihr geben. Sie hat eine total spießige Mutter und einen noch spießigeren Stiefvater und jetzt wurde sie auch noch zu dir geschickt!"

"Ich hab nicht darum gebeten!" sagte Justus, "das war doch alles die Idee von der französischen Konsole, äh von meiner...hicks..äh Exfrau!"

Brittany warf einen Blick auf die Uhr. "Es ist schon nach 4:00 uhr früh. ich habe keine Lust mehr, jetzt noch den ganzen weg bis nach Hause zu machen und außerdem werde ich hier scheinbar gebraucht."

"Ich enga...schieeer hicks Dich als Kindermädchen, Britti." Lallte Justus und lies seinen Kopf auf ihre Schulter fallen.

"Fein", sagte Brittany und schob ihn in sein Zimmer. "Ich werde es mir in deinem Arbeitszimmer gemütlich mkachen. verzeih, wenn ich nicht an unsere ehemalige Jugendromanze anknüpfe und mich zu Dir lege, aber besoffene Männer pflegen schrecklich zu schnarchen."

"Schnarch gut", murmelte Justus und lies sich in voller Bekleidung auf sein Bett fallen. Brittany machte das Licht aus und ging ins arbeitszimmer. Was wäre gewesen, wenn er nicht so betrunken nach hause gekommen wäre? Liebte er sie noch? Hatte er sie jeh geliebt? Über diesen gedanken schlief schließlich auch Brittany am Schreibtisch ein.

---

175) [perry](#) © schrieb am 11.05.2005 um 12:34:59: "Der Klient der drei ??? ist Victor Hugenay junior.", sagte die sympathische Stimme des computerisierten Autos. "Wie bitte? Ein Sohn des ehemaligen Meisterdiebes? Sag das nochmal, Investicar." "Aber gerne, junger Sir. Der Klient der drei ??? ist..." "Schon gut, war nur eine Redensart. Ich habe verstanden." Robert "Bobby" Shaw beglückwünschte sich einmal mehr zu den kleinen Manipulationen, die er an der Programmierung von Investicar vorgenommen hatte. Das Fahrzeug, welches die Kommunikation in der Zentrale der drei ??? über Peters Komlink überwachte, wenn es um Kriminalfälle des Detektivtrios ging, war von ihm darauf programmiert worden, ihm über sein Handy Bericht zu erstatten. Vielleicht hätte er auch an Investicars Sinn für Redewendungen drehen können, aber das wäre wohl aufgefallen. Sein kleiner Bruder hatte ihm mitgeteilt, daß ein neuer Fall aufgekommen war, und so hatte Bobby beschlossen, noch in dieser Nacht die Informationen abzuhören. Vielleicht bot sich ihm diesmal endlich eine Chance, sein detektivisches Talent zu beweisen. "Hm, eine verhexte Spielkonsole. Mysteriöse Geräusche. Das ist ja interessant. Sehr interessant." Mit diesen Worten fiel der Teenager in den dringend benötigten Schlaf.

---

176) [BillyTowne](#) © schrieb am 11.05.2005 um 13:13:12: Am nächsten Morgen saßen die Shaw kinder ungeduldig beim Frühstück.

"Frühstück ist die wichtigste Nahrung des Tages!, sagte Kelly und lud den beiden Jungs mehrere Spiegeleier mit Speck und Bratkartoffeln auf.

Auch in der Kirche waren sie mit Gedanken nicht recht bei der Sache. Tally sang sogar einmal ausversehen: "Voll Tugend und mit reinheit steige auf einst meine Konsole", worauf Kelly einen erschrockenen Blick auf ihre Tochter warf und überlegte, ob das arme Kind eine Brille brauchte, denn im Gesagsbuch stand recht deutlich gedruckt "Seele".

Nach der Sonntagsschule durften die Shaw Kinder im garten spielen. In ihrer als Spielhäuschen getarnten Zentrale setzten sie sich zusammen. Die zentrale war mit allem ausgestattet, was man brauchte: Backförmchen, Nähzeug, Kochbücher, einem lexikon für Vogelfreunde und einem Spielzeugtelefon mit dem man bis zu vier Meter weit telefonieren konnte. Außerdem gab es einen echten kleinen Herd, ein Puppenhäuschen und einen kleinen Webstuhl, mit dem man allerfeinste Teppiche weben konnte. Es war also eine Zentrale, sie so manch ein braves Kinderherz höher schlagen lies.

Robert "Bobby" Shaw setzte sich an den wackeligen Tisch, während Sally kleine Rosienenbrötchen aufschneid und auf allerliebstem Puppengeschirr servierte.

"Wir haben einen fall!" sprach der Älteste stolz.

---

177) [BillyTowne](#) © ([billy\\_towne@yahoo.de](mailto:billy_towne@yahoo.de)) schrieb am 11.05.2005 um 18:39:02: "Und zwar geht es um eine geheimnisvolle Konsole, die angeblich verhext ist. Sally, du bist doch die Fachfrau über

übersinnliche Phänomene, was sagst du dazu?"

Sally zog einen Band mit "Grimms Märchen - erzählt für Kinder" aus dem Regal und blätterte darin rum. "Nun ja, meistens steht eine böse Fee hinter Verwünschungen und Verzauberungen aller Art und nur ein guter Prinz kann die Situation retten."

"Wir müssen es halt ohne Prinz schaffen, schreib mit Tally, hörst Du!" wies Robert seine Schwester an.

Tally schrieb mit sauberen Kinderbuchstaben : "Es ist eine böse Fee" auf einen Zettel.

"Wahrscheinlich ist es Justine!", entfuhr es Ralhie. "Sie ist bestimmt eine ganz böse Fee!"

Robert sah seinen kleinen Bruder ernst an. "Sag nicht soetwas Ralphie. Wir müssen auch denjenigen gegenüber Güte zeigen, die uns abweisen und auch all jene aufnehmen, die vom rechten Wege abgekommen sind! Ich bin sogar dafür, dass wir Justine in unser Detektivteam aufnehmen. Sie hat jetzt sicherlich gute Freunde nötig und ich denke, dass sie ein äußerst intelligentes Mädchen ist." Die anderen drei nickten zustimmend.

---

178) [BillyTowne](#) © schrieb am 12.05.2005 um 11:12:06: Sie beschlossen, sich gleich am nächsten Tag in der Hölle des weltlichen Konsums, dem neuen Elektrofachmarkt am Stadtrand, zu erkundigen, was man so alles über Konsolen wissen musste. zunächst fuhr Robert jedoch mit Investicar zu Justine, um sie zu überreden, dem Detektivteam Beizutreten.

Justus erwachte an diesem Sonntag mit einem Brummschädel. Mühsam setzte er sich in seinem Bett auf. Der Raum drehte sich etwas.

Justus brauchte einige Minuten, bis er wankend aufstehen konnte.

In der Küche warf Brittany ihm wortlos eine Aspirin in ein Glas. "Frühstück mach ich nicht", sagte sie zu Justine, "ich bin keine Hausmutter oder sowas, hier hast du Geld, besorg dir einfach etwas bei der Tankstelle, die haben auch Sonntags auf."

"Kann ich kaufen, was ich will?" fragte Justine sogleich.

Brittany goß sich eine Tasse schwarzen Kaffee ein. "klar, kauf dir meinetwegen Zigaretten, aber komm dann nicht an und sag, du hättest Hunger!", sie zwinkerte dem Mädchen zu. Justine zwinkerte zurück.

"Spielkonsole...", sagte Justus so vor sich hin.

"Ich würde eher sagen, Dusche!", fand Brittany. "Dann zieh dir was ordentliches an. Du hast nämlich einen Fall zu lösen!"

---

179) [Flo](#) © schrieb am 12.05.2005 um 16:13:31: Ich muss nochmal kurz 'ne Frage einwerfen: Warum sind Peters Töchter Samantha und Tamara eigentlich die Brillenschlangen, obwohl Tally gar keine Brille trägt? Ist das nur so "Spitzname"? Übrigens: Sind Tally und Sally eigentlich Zwillinge? Grüße, Flo 😊

---

180) [BillyTowne](#) © schrieb am 12.05.2005 um 16:19:33: Ja Sally und Tally sind Zwillinge und sie haben beide als kleine Kinder Brillen getragen. Tally darf aber seit Neuestem auch Kontaktlinsen tragen. Doch der Name ist geblieben.

---

181) [perry](#) © schrieb am 13.05.2005 um 11:34:30: Nach einer ausgiebigen Dusche suchte Justus gemeinsam mit Brittany ein Frühstückslokal auf, da er selber außer zwei Scheiben Knäckebrot, einem Joghurt und einem Stück Käse nichts im Haus hatte. Das Frühstück verlief sehr harmonisch, wiewohl Brittany nicht mit Seitenhieben sparte, die sich allesamt auf Justus' Zustand vom Vorabend bezogen. Anschließend suchte Justus sein Anwaltsbüro auf, um die liegengebliebenen Akten aus anderen Fällen aufzuarbeiten. Nachdem er sich eine zeitlang mit dem Aktenstudium beschäftigt hatte, klingelte das Telefon. "Kanzlei J. Jonas und Partner.", meldete sich Justus. "Guten Tag, Justus Jonas. Hier spricht Victor Hugenay." "Ah, Monsieur Hugenay. Gibt es etwas neues wegen der Spielkonsole?" "Spielkonsole? oh, sie haben diesen misratenen..., diesen Menschen also bereits kennengelernt. Ich rufe an, um sie vor ihm zu warnen." Justus erschrak. Victor Hugenay, der Meisterdieb. Derjenige, der den drei ??? so oft entwischt war. Früher hatte Justus fast so etwas wie Sympathie für den Gentleman-Verbrecher empfunden. Hugenay war zwar ein Dieb, aber er besaß



Stil und Kultur, und bei seinen Verbrechen ging es ausschließlich um Eigentumsdelikte. Menschen kamen niemals zuschaden. Aber Justus' Einstellung hatte sich geändert, als Hugenay versucht hatte, Justus und seine Freunde mit einem miesen Trick auf die Seite des Verbrechens zu ziehen. Brittany hatte damals eine ebenso maßgebliche wie unrühmliche Rolle gespielt. "Was wollen sie, Hugenay?", fragte Justus ungehalten. "Ich will den Sachverhalt mal so erklären: Mein feiner Herr Sohn ist in der Computerbranche das, was ich in der Kunstszene war.", antwortete Hugenay.

---

182) [BillyTowne](#) © schrieb am 13.05.2005 um 13:36:54: "Ein Elektronik-Dieb?" fragte Justus erstaunt.

"Genau! Antwortete Hugenay. "Ich habe immer versucht, ihm die Kust schmackhaft zu machen, aber es zog ihn stets zu den Errungenschaften der Elektrotechnik und nicht zu den Wunderwerken der Malerei. Wir haben uns auseinandergeliebt, aber gestern rief er mich an und sagte, er habe euch beauftragt. da bin ich natürlich stuzig geworden."

---

183) [Flo](#) © schrieb am 13.05.2005 um 17:43:02: @BillyTowne: Danke, für deine Antwort! Eure Geschichten gefallen mir immer mehr, macht weiter so! Grüße, Flo 😊

---

184) [perry](#) © schrieb am 16.05.2005 um 11:27:07: "Computer. Elektronik. Was für ein profanes Zeug. Dergleichen ist doch nichts gegen die Erhabenheit der Kunstwerke. Aber der Junge hat sich nun einmal so entschieden." "Kommen Sie auf den Punkt, M: Hugenay.", forderte Justus den Anrufer auf. "Er führt etwas in Schilde, Justus. Näheres weiß ich nicht. Nur ein Codewort: Phobos." "Phobos...", überlegte Justus. "Übrigens, Justus: Die Tatsache, daß ich mich vorerst in den Ruhestand begeben habe, heißt nicht, daß ich nicht fähig bin, mich noch einmal mit euch zu messen. Das ist vielleicht auch der Grund, warum ich mich gemeldet habe. Ich möchte mir nicht die Show stehlen lassen. Irgendwann wird sich schon noch die Gelegenheit bieten, die drei Detektive auf die Dunkle Seite..." "Schon gut, M. Hugenay. Ich denke Ihnen für den Hinweis." Justus legte auf.

---

185) [perry](#) © ([thegreenknight@web.de](mailto:thegreenknight@web.de)) schrieb am 16.05.2005 um 11:58:18: Fingerzeig von Regisseur Q.T. Mir scheint, die "Dunklen Seiten", die unser Justus hat, bestehen darin, sich bei besonderen Gelegenheiten zu betrinken (wie neulich erst geschehen), einzelne Kapitel eines Buches zu überfliegen, anstatt sie durchzulesen und sich sonntags nicht zu rasieren. Insofern dürfte es Hugenay Senior äußerst schwerfallen, ihn in irgendwelche verbrecherischen Machenschaften zu verwickeln. Aber was führt Hugenay Junior im Schilde? Was ist eigentlich sein "Aufgabengebiet"? Das Stehlen innovativer Software vielleicht? Oder ist er der Urheber berühmt-berühmter Computerviren? Justus hat jetzt einen neuen Anhaltspunkt. Das Codewort "Phobos". Gibt es einen Bezug zu der ursprünglichen griechischen Bedeutung des Wortes? Oder geht es um dessen astronomische Bedeutung? Oder wird es "einfach so" verwendet? Ich finde auch, daß Justus ein wachsames Auge auf Brittany haben sollte. Immerhin hat sie schon einmal mit Hugenay zusammengearbeitet. Über ihre Vergangenheit weiß niemand etwas, auch ich nicht.

---

186) [Professor Shay](#) © schrieb am 16.05.2005 um 18:11:11: Später am Tag saßen die drei ??? in ihrer neuen Zentrale - die Bob für sich "Zentrale II" nannte - zusammen und sprachen über die jüngsten Ereignisse.

"Also ich versteh das nicht," sagte Peter, "Hugenay junior klaut sich sein ganzes Elektronikzeug zusammen und jetzt gibt er uns den Auftrag, der angeblich verhexte Spielkonsole auf den Grund zu gehen. Das passt doch irgendwie nicht zusammen."

"Nun ja, die Konsole könnte doch trotzdem verhext sein." entgegnete Bob. "Ganz gleich ob gestohlen oder nicht." - "Das stimmt Bob, aber er könnte die Konsole doch einfach wegschmeißen oder verkaufen oder was weiß ich und sich eine neue "besorgen"."

"Verkaufen..." murmelte Justus vor sich hin. Er fühlte sich noch immer ziemlich schummrig. "Verkaufen... verkaufen..." - "Justus, was ist los?" fragte Bob. "Peter meinte eben,

Hugenay könnte die Konsole doch einfach verkaufen... das erinnert mich an irgendwas, aber ich komm einfach nicht drauf." Justus ließ seinen Blick durch den großen Raum schweifen. Er war mit allerlei Gerätschaften ausgestattet und bei einigen wußte Justus nichtmal, ob sie die jemals für irgendwas gebrauchen konnten. Sein Blick fiel auf den PC. Er lief Tag und Nacht und war in ein

weltweites Detektiv-Netzwerk eingebunden.

"Toller PC, sogar mit Wasserkühlung", dachte Justus bei sich. Plötzlich traf es ihn wie ein Schlag. "Aber natürlich! Das ist es!" rief er. - "Was ist was?" fragte Peter. Er war aufgestanden, um sich an der Hausbar einen Cocktail zu mixen. "Das was mich eben beschäftigt hat! Du meinst "Hugenay könnte diese Konsole auch verkaufen". - "Ja, das hab ich gesagt." bestätigte Peter. - "Mir ist gerade eingefallen, daß es auf dem Auktionshaus 'eBay' mal eine Auktion gegeben hat, bei der eine "verhexte" Konsole verkauft wurde. Es war ein NES und die "Symptome" die Hugenay uns beschrieben hat, waren haargenau die gleichen! Die Geschichte stellte sich aber ein paar Wochen später als Fake, als Lüge heraus."  
"Donnerwetter." sagte Bob. "Der Fall wird ja immer verworrener."

---

187) test schrieb am 17.05.2005 um 13:09:23: Kurze Zwischenfrage, vielleicht habe ich es nur verpasst: Spricht Investicar eigentlich mit Mortons Stimme?

---

188) [perry ©](#) schrieb am 17.05.2005 um 14:33:45: Investicar hat eine sympathische Stimme, jedoch nicht die von Morton. Seine Programmierung wurde allerdings z.T. von Morton vorgenommen.

---

189) [BillyTowne ©](#) schrieb am 17.05.2005 um 14:52:15: Investicar hat die stimme von Java Jim 😊

---

190) [BillyTowne ©](#) schrieb am 17.05.2005 um 16:28:54: Währenddessen saß Justine neben Robert in Investicar. Sie hatte wirklich kein Interesse gehabt, bei dem kindischen Detektivunternehmen mitzumachen, aber das Auto hatte ihr es dann doch angetan.

"Spielkonsole", brummte sie, "diese Zeit hab ich echt hinter mir. Obwohl die recht leicht zu klauen sind."

Robert wäre gegen einen Eisstand gefahren, wenn Investicar nicht rechtzeitig auf Autopilot umgestellt hätte. "Geklau?", keuchte er entsetzt, "du hast etwas geklaut?"

Justine zuckte mit den Schultern, "Und wenn schon. Jetzt bin ich mit Euch ja wohl mehr als auf der Seite des rechts, oder?"

Sie fuhren eine Zeit auf dem Straßenring um Rocky Beach und sagten nichts. Es gab auch nichts zu sagen. Darum spielte Investicar muntere Hits aus den 80er Jahren.

Schließlich setzte Robert Justine wieder vor der Haustür ab. "Morgen gehen wir ins Elektrogeschäft und machen recherche. Bist du dabei?"

"mal sehen", sagte Justine und strich sich eine Strähne ihres langen schwarzen Haares aus dem Gesicht.

In der Wohnung wartete schon Brittany auf sie. "Na, was wollte Mr. perfekt von dir?" fragte sie, während sie sich eine Zigarette anzündete. Justine lies sich auf einen Sessel fallen. "Ach, es geht um eine spukende Spielkonsole." entfuhr es Justine. Brittany setzte sich kerzengerade auf. "Eine Spielkonsole?" Dann drückte sie nervös ihre Zigarette aus. "Ich äh... ich muss mal kurz telefonieren. Ich äh...will meinen Friseurtermin umlegen!" dann verschwand sie hastig aus dem Raum. Justine griff sich eine zigarette aus Brittanys Schachtel, dann geriet sie ins Überlegen. Wollte die seltsame Frau wirklich nur ihren Friseur anrufen?

---

191) [perry ©](#) schrieb am 18.05.2005 um 16:44:21: Sie beschloß, Brittany zu belauschen. Vom Nebenraum aus hörte sie, wie Brittany das Telefonat führte. "Es ist wegen der Spielkonsole. Offenbar hat Hugenay Junior die drei Detektive eingeschaltet. Der alte Herr wird dann auch nicht lange untätig bleiben. Ja, ich behalte die Dinge weiterhin im Auge."

---

192) [perry ©](#) schrieb am 19.05.2005 um 13:23:49: Währenddessen setzten die drei Detektive ihre Diskussion über die verhexte Spielkonsole fort. "Wir dürfen auch das Codewort "Phobos" nicht vergessen.", warf Justus ein. "Hm", machte Bob, "das griechische Wort für "Furcht" oder auch der Name eines der beiden Monde des Mars." "Gab es da nicht mal einen Fall mit einem Mond?", fragte Peter. "Richtig.", bestätigte Justus. "Sehr umfangreiche Sache. Die Unterlagen umfaßten anstelle eines Aktenordners deren drei." Er seufzte, denn er erinnerte sich daran, daß es die Aktenordner nun nicht mehr gab. Sie waren in der alten Zentrale verbrannt. Sicher, Bob hatte die Daten beizeiten elektronisch gespeichert und Sicherheitskopien angelegt, die nun in der Neuen Zentrale

uneingeschränkt zur Verfügung standen, und doch... Justus vermißte den alten Wohnwagen, einen Teil seiner Jugend. Er schob die sentimental Gedanken beiseite. "Nein, ich sehe keinen Bezug zum damaligen Fall."

---

193) [Flo](#) © schrieb am 22.05.2005 um 20:30:50: Ob das wohl noch weiter geht, mit der Story hier...? ;-) Bin gespannt auf die Fortsetzung! Also haut kräftig in die Tasten :D!! Grüße, Flo :-)

---

194) [perry](#) © schrieb am 23.05.2005 um 09:18:05: "Ein Treffen? Zur Übergabe der Unterlagen? Ist das denn jetzt notwendig?", fragte Brittany. Der Anrufer schien unerbittlich, so daß Brittany schließlich einlenkte: "Also gut. In einer halben Stunde vor dem Buchladen Booksmith. Aber sei pünktlich. Justine hatte alle Details aufgeschnappt. Die Detektivarbeit war ihr zwar noch immer gleichgültig, aber ein Faktor weckte ihr Interesse: Brittany hatte Hugenay erwähnt, den Meisterdieb. Es gab ihn also doch. Justine beschloß, Brittany heimlich zu folgen, sie nach allen Regeln der Kunst zu observieren."

---

195) [LaFlamme](#) © schrieb am 23.05.2005 um 09:31:55: Dann hörte Justine, wie Brittany den Hörer auflegte und setzte sich hastig auf die Couch, in der Hoffnung, daß Brittany ihre kleine Lauschaktion nicht bemerkt hatte. Da betrat sie auch schon den Raum und sagte etwas geistesabwesend zu Justine, daß die Verlegung des Friseurtermins geklappt habe und sie sofort dorthin müßte. "Wenn du Hunger hast kannst du dir ja eine Pizza kommen lassen, ich werde wohl länger weg sein." Mit diesen Worten verließ sie die Wohnung und ließ Justine leicht nervös zurück. Sollte sie Brittany folgen? Und wenn ja, wie?

---

196) [BillyTowne](#) © schrieb am 23.05.2005 um 09:53:53: Justine warf sich hektisch einen alten trenchcoat ihres Vaters über, der ihr um Längen und Breiten zu groß war und setzte eine alte Sonnenbrille auf. So funktionierte das doch immer in den Filmen. Dann schlich sie sich die Treppe hinunter und ging, so unauffällig wie möglich, hinter Brittany her zur Bushaltestelle. Die Buchhandlung Booksmith kannte sie nicht, also musste sie in den sauern apfel beißen und in den selben Bus steigen, wie ihr Kindermädchen. Inständig hoffte sie, nicht erkannt zu werden. Sie hatte Glück. Brittany schlug eine Zeitschrift auf und schaute sich gar nicht im bus um. Dennoch war Justine im höchsten Maße aufgeregt, knabberte sich sämtliche Fingernägel kurz, wickelte ihre Haarsträhnen auf und ab und war ziemlich erleichtert, als der Busfahrer "Einkaufszentrum Rocky beach2 ausrief und Brittany ausstieg. Da Sonntag war, waren die meißten Geschäfte zu. Die Buchhandlung Booksmith war dunkel und die Rolläden waren runtergezogen. Brittany steuerte direkt den hintereingang an...

---

197) [BillyTowne](#) © schrieb am 23.05.2005 um 10:13:52: Justine folgte der Frau in den Hinterhof. Dort gab es über der Beladerampe ein weiteres kleines Schaufesnter und ein Firmenschild. Im Zwielicht des Hinterhofes las Justine: "Porntip Thanikul & Lesley Dimple-Smith PORNSMITH" Brittany stieg die Stufen zur Rampe hoch und klopfte drei mal an die Tür.

---

198) [Edesbest](#) © schrieb am 23.05.2005 um 14:40:33: uiuiui

---

199) [BillyTowne](#) © schrieb am 23.05.2005 um 16:30:30: Kurz darauf ging die Tür auf und Brittany huschte ins innere der Buchhandlung. Justine sah sich im Hof um. In einer Ecke standen ein paar Mülltonnen. Von ihnen aus konnte man möglicherweise auf einen Absatz am Nebengebäudekommen und von dort aus über das Dachauf das Dach der Buchhandlung. Sie zögerte nicht lange. da der mantel sie beim Klettern behindert hätte, warf sie ihn kurzerhand hinter die Mülltonnen. Vorsichtig und so leise wie möglich, stieg sie auf eine Tonne und begann ihre waghalsige Klettertour. Etwas außer Atem erreichte sie das Dach und robbte vorsichtig zum angrenzenden Dach der Buchhandlung vor. Wieder hatte sie Glück. Ein pyramidenähnliches Deckenlich ermöglichte ihr eine einigermaßen gute Sicht auf das Innere des Gebäudes.

---

200) [BillyTowne](#) © schrieb am 23.05.2005 um 17:43:52: Währenddessen saßen Robert, Telly, Sally

und Ralphie brav beim Abendbrot. Sie freuten sich schon so auf den nächsten Tag. Immer wieder sahen sie einander über den Tisch hinweg an und zwinkerten sich zu. Soetwas taten sie normalerweise nicht. Besonders Ralphie rutschte ungeduldig auf seinem Stuhl hin und her.

"Sitz still Ralphie!", schalt Kelly und tat ihm eine Extraportion Gemüse auf.

"Kinder die nicht geradesitzen können, haben an einem kultivierten Tisch nicht verloren!", sagte nun auch Peter. er war gereizt, weil ihn die verworrene sache mit der Spielkonsole und Hugeny Junior beschäftigte. Es passte alles so gar nicht zusammen. Doch er kam nicht auf die Lösung. Immer wieder schob er die fakten in Gedanken hin und her. Doch gerade, als er einigermaßen Ordnung in sein Gedankenchaos gebracht hatte, rutschte Ralphie die Gabel aus der Hand und ein großer grüner Spinatfleck klatschte auf Peters Sporthemd.

"Du böses, unerzogenes Kind!" rief Kelly. Ralphie fiel auf die Knie und bat schluchzend um Entschuldigung, doch diesmal ließen sich seine Eltern nicht erweichen. "Wir sind doch hier nicht bei den Hottentotten! Wo kämen wir denn da hin, wenn sich hier jeder benehmen würde wie diese Justine!" Kellys Stimme überschlug sich fast. "Putzt dir die Zähne und ab is bett - ohne Essen!"

ralphie schluchzte auf. "Spar Dir das Wimmern! Na los, Du hast 3 Wochen Hausarest!" Geknickt schlich Ralphie die Treppen hoch, putzte sich angemessen die Zähne, zog seinen Entchen-Pyjama an und legte sich in sein Bettchen. Tränen liefen über seine Wangen. Da hörte er ein Geräusch im garten. Erst war es nur ein Rascheln, da ein Kratzen und dann schob sich ganz langsam das Fenster hoch.

Ralphie zog die Decke bis über die nase, am ganzen Körper zitternd. Mit Schrecken sah er, wie ein bein über das Fensterbrett geschwungen wurde, dann sprang eine dunkle Gestalt ins Kinderzimmer.

Am nächsten Morgen ging Kelly energisch zum Zimmer ihres Jüngsten. Sie klopfte hektisch an die Tür, doch nichts regte sich. "Ralphie!" rief sie, mit unverholnem Vorwurf in der stimme. Dann öffnete sie schwungvoll die Tür. Ralphie lag nicht in seinem Bettchen. Dafür stand das Fester offen. Die Gardienen wehten im Wind. Auf dem weißen Teppich sah man die Abdrücke von schweren Schuhen, die vom Fenster zum Kinderbett und zurück führten.

Ein Schrei entfuhr Kellys Kehle, dann sackte sie ohnmächtig zu Boden.

---

201) [Professor Shay](#) © schrieb am 24.05.2005 um 10:12:21: Peter, der den Schrei seiner Frau gehört hatte, stürzte ins Zimmer. Er sah Kelly auf dem Boden liegen und handelte kurzentschlossen. Erst brachte er sie in die stabile Seitenlage, dann rief er seine Kinder zu sich. Das Ralphie gar nicht da war bemerkte er in seiner Aufregung nicht.

Peter wieß Robert an, den Notarzt zu rufen, zu Telly und Sally sagte er: "Holt mir sofort eine Schüssel mit kaltem Wasser und ein paar Waschlappen!". Kurze Zeit später kamen die beiden mit den geforderten Utensilien zurück, ein paar Sekunden später kam auch Robert wieder ins Zimmer. "Ich habe den Notarzt gerufen, Papa!" sagte er und half dann sogleich dabei, seine Mutter mit kalten Umschlägen zu versorgen.

Kelly kam langsam wieder zu sich, was bewirkte, daß Peter sich wieder etwas beruhigte. Er sah sich im Zimmer um und bemerkte jetzt die Fußabdrücke und daß Ralphie gar nicht da war. "Papa, wo ist Ralphie?" fragten Telly und Sally gleichzeitig. "Ich weiß es nicht!" Peter bemühte sich, ruhig zu bleiben. Er wollte seine Kinder nicht verunsichern. Ihr geht am besten schon mal zur Tür und laßt den Notarzt rein, wenn er da ist. Robert und ich kümmern uns um Mama.

Kurze Zeit später kamen die Zwillinge mit einem Arzt ins Zimmer. Kelly saß inzwischen wieder aufrecht, aber sie war immer noch äußerst blaß im Gesicht.

---

202) [Flo](#) © ([lena-69103@web.de](mailto:lena-69103@web.de)) schrieb am 24.05.2005 um 16:58:15: Wow, klasse, unbedingt weiter machen!!! Ist ja super spannend! Eine Frage noch: Könnte man vielleicht auch den Rest der Geschichte in Form eines PDF-Dokumentes packen? So könnte man sich die Gesschichte ausdrucken, und immer wieder lesen! :-)) Grüße, Flo :-))

---

203) [BillyTowne](#) © schrieb am 24.05.2005 um 22:31:52: Huhu Flo, danke für Dein Interesse! Das ließe sich bestimmt machen. Aber erst einmal muss die Geschichte ja fertig werden...und da bin ich selber ziemlich gespannt. Viele Grüße, Billy

---

204) [Edesbest](#) © schrieb am 25.05.2005 um 00:18:47: Billy, gibts den ersten Teil schon als PDF?? Und was ich noch sagen wollte" Ihr seid großartig . Kultstatus wie das Dillenburg Forum\*g\*(nee, ihr seid echt gut)

---

205) [BillyTowne](#) © schrieb am 25.05.2005 um 09:19:30: Hallo Ede, \*wink\*, den ersten Teil gibt es als überarbeitetes Textdokument. Der Link steht irgendwo weiter unten in diesem Forum. Freu mich, dass Dir die Geschichte gefällt. Bist herzlich eingeladen, mitzuschreiben!

---

206) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 25.05.2005 um 10:16:33: Auch von mir alle Daumen hoch für die Autoren! Genial und mit viel Hintersinn geschrieben. Weiter so!!!

---

207) [Flo](#) © schrieb am 25.05.2005 um 11:43:01: Also soweit ich weiß lautet die Internetadresse für das Textdokument wie folgt: <http://www.ddf20yerasafter.de.vu/> Bei diesem Dokument geht es bis zu dem Punkt, an dem die drei ??? den Fall endgültig gelöst haben (oder sowas ähnliches ;-)). Von der Sache mit Just und Brittany, etc. ist eigentlich gar nichts mehr drauf... War das nicht so ungefähr? :-)  
Hab übrigens noch 'ne Idee: Wenn die komplette Geschichte fertig geschrieben und in ein PDF-Dokument gepackt ist, könnte man sie dann nicht hier unter "Fanstuff" als Fanstory veröffentlichen? V.G., Flo :-)

---

208) [perry](#) © schrieb am 26.05.2005 um 13:38:12: Ich betrachte den Abschnitt bis zur Enttarnung Brians als eine Geschichte. Danach beginnt Geschichte Nr. 2. Einen Hinweis auf Nr. 3 gab es auch schon.

---

209) [Edesbest](#) © schrieb am 26.05.2005 um 15:40:15: nun plaudert mal nicht so lang, ich will doch wissen wie's weitergeht. \*g\*

---

210) [BillyTowne](#) © schrieb am 26.05.2005 um 16:57:09: Kommissarin Jelena Brockaskowitschka rollerte auf die Auffahrt der Shaws. Peter und die in TRänen aufgelöste Kelly kamen ihr entgegen. Langsam schob sie ihre Sonnenbrille runter und sah die beiden aufgeregten Eltern an. "Soso, der Sohnmann wurde entführt". Sie zückte ein Notitzblock und einen Stift. "Ethelbert, wenn ich mich recht entsinne?" "Robert!", verbesserte Peter hektisch. "M;ein Sohn heißt Robert...aber der ist noch da! Entführt wurde doch unser Jüngster, Ralphie!" "Ralphie, soso. Nun denn, ich habe dieses Kind ja noch nie gesehen. Wie auch, wenn keiner von Euch dreien mich mehr einläd!" Jelena sah Peter vorwurfsvoll an. "Bob lässt auch nichts mehr von sich hören, dabe weiß er genau, dass ich mich von Boris Brockaskowitsch habe scheiden lassen. Ich hätte ja gedacht, dass Bob da vielleicht mal zum Telefonhörer greift, um seine Jugendliebe anzurufen!"  
"Jelena", wimmerte Kelly. "das ist doch jetzt egal! Ralphie ist weg und wir sind ganz außer uns vor Angst ...auch wenn er sich gestern daneben benommen hat."  
"Bob ist nie egal", fauchte Jelena beleidigt.

---

211) [Professor Shay](#) © schrieb am 26.05.2005 um 22:05:41: Flo: Hast nen kleinen dreher drin "years", nicht "yeras" ^^.  
Wie perry schon sagte, findet man dort die erste Geschichte. Allerdings recht unformatiert. Wenn ich mal Zeit und Lust hab, überarbeite ich das ein bisschen. Ich kann dann ja die zweite Geschichte hinzufügen und die Seite ein bisschen umgestalten (mit kleinem Menü für "Geschichte 1" und "Geschichte 2" ;)).  
Mal ne kurze Zwischenfrage: Welchen Titel soll Geschichte 1 denn haben? Also "Obertitel" ist 'DDF 20 years after', das ist klar :) . Ich schlage einfach mal 'Der Doppelgänger reunion' vor \*g\* .

---

212) [perry](#) © schrieb am 27.05.2005 um 10:14:22: Jeder Hinweis auf den "Doppelgänger" würde zuviel verraten. Ich hatte mal gesagt "Brennpunkt Rocky Beach". Oder vielleicht "Die drei ??? und der Usurpator".

---

213) [Professor Shay](#) © schrieb am 27.05.2005 um 14:43:43: Ok, dann "Brennpunkt Rocky Beach".

---

214) [Flo](#) © schrieb am 27.05.2005 um 19:23:27: Das ist gut, "Brennpunkt Rocky Beach" klingt gut!

\*g\* Sorry, Shay, hab mich vertippt, dann aber nicht gemerkt. Danke, für die Verbesserung! :-)  
Grüße, Flo :-)

---

215) [perry ©](#) schrieb am 28.05.2005 um 16:22:34: "Bob ist nie egal.", fauchte Jelena beleidigt. "Na hör mal.", sagte Peter, "wir köne uns doch nicht ständig um sämtliche Exfreundinnen von Bob... ich meine, so viele gibt es natürlich nicht, und Du bist allemal die Wichtigste." "Nun gut.", entgegnete Jelena. "Schildert mir bitte eure Beobachtungen. Peter und Kelly schilderten, was sie bemerkt hatten, wobei Kelly mehrfach ins Stocken geriet. Inzwischen beobachtete Justine von ihrem Platz auf dem Dach des Gebäudes der Buchhandlung eine merkwürdige Szene. Sie blickte in einen Saal, in dem einige Schaufensterpuppen in Dessous standen. In der Mitte des Saales gewahrte sie einen Man, der einen furchterregenden Anblick bot. Er hatte sich als Vogelscheuche verkleidet. Ganz in Lumpen gekleidet, wurde sein Kopf von einem alten braunen Leinensack umhüllt, der vormals dem Transport von Kartoffeln gedient haben mochte. Justine konnte nicht hören, worüber gesprochen wurde, doch sie gewann den Eindruck, daß Brittany der schauerlichen Gestalt Bericht erstattete.

---

216) [perry ©](#) schrieb am 28.05.2005 um 16:24:14: Ups. Unverhältnismäßig viele Tippfehler. Das liegt an der hiesigen Tastatur, sorry.

---

217) [perry ©](#) schrieb am 28.05.2005 um 16:32:25: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Noch eine Partei schaltet sich ein. Ja ja, die vielbeschworene Mobilität der Amerikaner. Manch einer von ihnen ändert häufig Wohn- und Einsatzort. Und so weit ist Rocky Beach nicht von Gotham City entfernt. Ist der unbekannte Man aber wirklich Professor Jonathan Crane, bekannt als Scarecrow, der Herr aller Ängste? Oder handelt es sich um einen Nachahmer? Und vor Allem: Was hat Brittany mit der Vogelscheuche zu schaffen? Ich weise schon mal darauf hin, daß Bruce Wayne zu jener Zeit bei den vereinten Nationen in New York weilte. "Echter" Scarecrow oder Nachahmer: Die Sache bleibt an den drei ??? und ihren Verbündeten hängen.

---

218) [perry ©](#) schrieb am 30.05.2005 um 09:20:56: Justine hatte genug gesehen. Sie kletterte vom Dach und rief Robert an, der sie abholen sollte. Wenige Minuten später traf Robert mit Investicar ein. Justine schilderte ihre Beobachtungen. Robert war bestürzt. Eine kurze Recherche mit Hilfe von Investicars Ressourcen ergab, daß über den Aufenthaltsort Professor Cranes nichts bekannt war.

---

219) [perry ©](#) schrieb am 30.05.2005 um 11:05:53: Nachdem Robert Justine abgesetzt hatte und nach hause zurückgekehrt war, erfuhr er von Ralphies Verschwinden. Als er mit seinen Eltern und Jelena über die weitere Vorgehensweise beratschlagte, mischte sich plötzlich Investicar über den Komlink in die Diskussion ein. "Darf ich die Damen und Herren darauf hinweisen, daß ich Master Ralphie für solche Fälle mit einem subkutanen Mikrosender ausgestattet habe? Ich empfangen ein klares Signal, es kommt aus Rocky Beach." "Investicar, Du bist dein Gewicht in Gold wert.", sagte Peter. Tally und Sally wurden angehalten, auf eventuelle Telefonanrufe zu achten, während Peter, Kelly, Jelena und Robert sich mit Investicar auf den Weg machten, um dem Signal zu folgen.

---

220) [perry ©](#) schrieb am 30.05.2005 um 13:14:49: Inzwischen beschloß Justine, Brittany zur Rede zu stellen. Als diese zur Tür hereinkam, begrüßte Justine sie sofort: "Hallo, freundliches Kindermädchen, wie war der Friseurtermin? Ein ziemlich merkwürdiger Friseur, den Du da hast. Raus mit der Sprache: Was hast Du mit dem Vogelscheuchen-Typen zu schaffen?" In diesem Augenblick war Justine, freilich ohne es zu wollen, ihrem Vater sehr ähnlich geworden. Brittany schluckte. "Hör mal, es ist nicht so, wie Du denkst..." "Dann laß mal hören.", fuhr Justine im besten Justus-Tonfall fort. "Ich bin bereits mächtig gespannt auf die Erklärung."

---

221) [BillyTowne ©](#) schrieb am 30.05.2005 um 13:39:08: Am anderen Ende der Kleinstadt saß Kommissarin Jelena Brockaskowitschka an ihrem Schreibtisch, vor ihr die Akte Shaw. "Kindesentführung!" murmelte sie gedankenverloren. Die Fußabdrücke des Täters waren bereits identifiziert. Man hatte sie klar auf Gummistiefel der Marke "Hugenay Rubberboots" zurückführen können. Diese Gummistiefelfirma war ein sehr kleiner Betrieb, der erst vor drei Jahren in Rocky Beach gegründet worden war. Jelena warf einen Blick ins Internet. "Inhaberin: Brittany Hugenay-

Wayne" stand dort. Auch Mr. Wayne war Jelena nicht unbekannt. Bruce Wayne war immerhin ein fleißiger Helfer der Polizei und Jelena kannte ihn persönlich. Im Winter 2007 hatten sie ein wildes, aber kurzes Verhältnis gehabt. Jelena erinnerte sich, wie sie ihn immer "Meine Fledermaus!" genannt hatte und musste unwillkürlich lächeln. Dann wurde ihr Gesichtsausdruck wieder starr. Die Affaire hatte nie die Chance gehabt, eine ernsthafte Beziehung zu werden. Bruce war nie über die Scheidung seiner Frau Brittany hinweggekommen und Jelena sah in ihm nie die Perfektion, die sie in Bob erkannt hatte.

Hatte das Weib sich also jetzt in die Gummistiefelbranche gedrängt! Die Kommissarin sah an ihre Füße. Sie trug nie Gummistiefel, wozu auch. Als Rollstuhlfahrerin bevorzugte sie bequeme Turnschuhe.

"Wer kauft sich solche randgruppen-Gummistiefel?" überlegte sie laut. Dann kam es ihr in den Sinn, dass Brittanys erster Name Huguenay war. Blitzartig durchfuhr sie ein Moment der absoluten Klarheit. Zwei Sekunden später war alles wieder dunkel. Jelena rollerte zum Kaffeeautomaten und war 50 Cent ein.

---

222) [BillyTowne](#) © schrieb am 30.05.2005 um 14:03:13: Investicar bremste scharf vor einem alten Fabrikgebäude. "Huguenay Rubberboots" stand außen dran. "Mein Infrarot-Scanner ortet eine menschliche Lebensform im Gebäude!" sagte das Auto. "Es scheint sich dabei um Master Ralphie zu handeln. Einstieg übers Dach ist möglich. Ich empfehle meinen Schleudersitz zu benutzen." Schon öffnete sich eine Luke im Dach und Robert, der von dieser Reaktion doch sehr überrascht war, wurde herausgeschleudert. Er landete unsanft auf dem Dach und schlug sich beide Knie auf. Investicar schnarrte: "Entschuldigen Sie, Master" und schon landete eine Packung Pflaster neben dem verstört dreinblickenden Teenager.

"Darf ich den Damen solange etwas zur Firmengeschichte der "Huguenay Rubberboots Corporation" erzählen?" fragte Investicar höflich. Tally und Sally nickten und lauschten artig.

---

223) [perry](#) © schrieb am 30.05.2005 um 14:08:55: "Also gut.", sagte Brittany. "Ich sage Dir die Wahrheit. Es geht um meinen Vater, Monsieur Huguenay. Er wird von Mr. Scarecrow gefangengehalten. So hat er mich unter Druck gesetzt, damit ich ihm Einzelheiten über Justus und seine Aktivitäten verrate." "Aha.", machte Justine, die nach wie vor ihren inquisitorischen Tonfall beibehielt. "Huguenay der Meisterdieb." "Aber nein. Es geht nicht um meinen Onkel Victor. Mein Vater ist Jean-Paul Huguenay, der Fabrikant." "Du bist die Nichte deines Onkels", murmelte Justine gedankenverloren. "Das sind die meisten Nichten.", warf Brittany scharfsinnig ein. "Ich weiß nicht, warum, aber ich glaube Dir.", erklärte Justine. "Gut. Wir müssen sofort Justus und Bob alarmieren. Wenn ich Scarecrow's Plan richtig deute, dann marschieren Peter und sein Anhang derzeit geradewegs in eine Falle."

---

224) [perry](#) © schrieb am 31.05.2005 um 14:30:46: In der Neuen Zentrale der drei ??? in Rocky Beach saßen derweil Justus Jonas und M. Huguenay Junior vor einem Bildschirm und experimentierten mit der Spielkonsole herum. Die Experimente hatten sich bereits drei Stunden hingezogen. "Sehen Sie, Monsieur Jonas? Da war es wieder." "Hm.", machte Justus. "Merkwürdig. Wodurch nur werden diese Effekte ausgelöst? Er knetete seine Unterlippe. Ich stehe vor einem Rätsel." "Darf ich fragen, Monsieur Jonas, ob Sie sich mit meiner Cousine wieder besser verstehen?" "Ihre Cousine?" Justus war irritiert. "Ist meine Brittany. Sie ist ein Sproß des amerikanischen Teils der Huguenay-Familie. Ihr Vater ist Jean-Paul Huguenay, der sein Vermögen unter anderem mit Gummistiefeln... qu'est-ce qu'on dit... gescheffelt hat. Ihr vormaliger Mann ist Monsieur Bruce Wayne, der Playboy-Millionär." Justus war über alle Maßen erstaunt. "So ist das also." Plötzlich ertönte Justus Handy-Klingelton. "Justus Jonas. Ah, Brittany. Langsam, beruhige Dich. Was, die Kids sind in Gefahr?"

---

225) [BillyTowne](#) © schrieb am 31.05.2005 um 15:22:41: Langsam stieg Robert durch einen Belüftungsschacht in die innere der Lagerhalle. Er glaubte, Ralphie wimmern zu hören. Meter für Meter näherte er sich seinem kleinen Bruder. Schließlich war er an einem Schachtgitter angekommen und konnte in einen großen Raum blicken. In der Mitte stand ein großer Stuhl, auf dem ein kleiner Junge saß. Robert atmete auf. Mit leicht zitterigen Fingern machte er sich mit seinem Schweizer

Taschenmesser am Gitter zu schaffen. Schon konnte er es aus der Verankerung biegen und sich geschmeidig in den Raum fallen lassen. Ralphie fuhr herum, die kleinen Augen mit Schrecken geweitet.

"Was ist Ralphie, ich bin gekommen, um dich zu retten!" sagte Robert beruhigend, doch dann merkte er, dass Ralphie nicht ihn ansah, sondern etwas, was hinter ihm stand. Ganz langsam und mit klopfendem Herzen drehte sich Robert um und sah ein schwarzes Gesicht mit spitzen Ohren. "Batman!" entfuhr es dem Teenager.

---

226) [Professor Shay](#) © schrieb am 31.05.2005 um 20:03:20: So. Die 'Page' für "DDF - Twenty years after" wurde überarbeitet :) .  
Unter <http://ddf.ohost.de/> ist sie zu erreichen.

---

227) [BillyTowne](#) © ([billy\\_towne@yahoo.de](mailto:billy_towne@yahoo.de)) schrieb am 31.05.2005 um 21:06:22: \*freu\*

---

228) [perry](#) © schrieb am 01.06.2005 um 10:15:46: "Batman." entfuhr es dem Teenager. "Ich bin's, Jungs." Die unheimliche Gestalt nahm die Maske ab. "Dad!", rief Ralphie erfreut. "Der Mann, der Batman ist,...", begann Peter. "Bruce Wayne!", fiel Robert ihm ins Wort. "Weiß das mittlerweile eigentlich jeder?", fragte Peter irritiert. "Nun, zumindest jeder Investicar-Nutzer.", erklärte Robert. "Also, wie ich gerade sagen wollte, er hat uns bei einer früheren Zusammenarbeit einen kompletten Kampfanzug dagelassen, für alle Fälle, wie er sagte." „Und da ein Batman-Suit einen sehr sportlichen Träger erfordert, hast Du ihn bekommen?“ „Richtig. Justus wäre als Träger des Anzugs weniger... geeignet gewesen. Bob wollte ihn auch, aber ich konnte mich durchsetzen. Für die heutige Aufgabe erschien mir der Anzug angemessen.“

---

229) [BillyTowne](#) © schrieb am 01.06.2005 um 10:40:14: 😊 Hihi Peter als Batman \*freu\*

---

230) [perry](#) © schrieb am 01.06.2005 um 12:02:01: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Es sieht so aus, als stünde das nächste "Klassentreffen" unmittelbar bevor. Peter hat sich intuitiv in den Batsuit geworfen, ohne zu wissen, daß man es diesmal tatsächlich mit einem -echten oder vermeintlichen-Gegner des Fledermausmannes zu tun bekommt. Ich bin fast ein wenig gekränkt, daß diesmal ein Ausrüstungsgegenstand zum Einsatz kommt, der nicht aus meinem Reservoir stammt. So oder so: Der Mann mit der Kartoffelsackmaske wird noch den einen oder anderen Trumpf aufbieten können. War es aber wirklich Mr. Scarecrow, der die Entführungen veranlaßt hat? Was sind seine Ziele? Und was hat die -offensichtlich unerwartet umfangreiche- Familie Hugenay damit zu tun? Und was hat es mit der verhexten Spielkonsole wirklich auf sich? Wie paßt sie in die ganze Sache? Justus wird während der Autofahrt zur alten Fabrik noch Einiges zu grübeln haben. Besser, er läßt Brittany ans Steuer. Übrigens hatte ich ihm für den neuen Fall den Prototyp einer neuen Waffe bereitgelegt.

---

231) [LaFlamme](#) © schrieb am 01.06.2005 um 12:13:39: Zur selben Zeit saß im fernen Seattle ein mürrischer älterer Mann, der früher einmal Polizist gewesen war (aber seinen Dienst quittieren mußte, nachdem er von einem Bankräuber angeschossen wurde) auf einem alten Lehnstuhl, der so gar nicht zur gediegenen restlichen Ausstattung des Luxusapartments passen wollte. Er hielt seinem Hund ein Fotoalbum hin: "Schau mal, Eddie, das ist wohl das einzige Foto, auf dem Frasier und Niles sich mal so verkleidet haben, wie es normale Kinder zu Halloween auch tun."  
In diesem Moment betrat Frasier Crane, der berühmte Radiopsychologe - und eigentlicher Besitzer des Appartments - den Raum und blickte seinem Vater über die Schulter. "Oh nein, Dad, hast du das peinliche Foto von Halloween 1982 etwa immer noch nicht entfernt? Niles und ich haben ja heute noch ein Trauma von dem Cowboy und Indianer-Kostüm." Frasier nahm das Album, blätterte darin und stutzte. "Sag mal, Dad, in den Jahren zwischen 1969 und 1981 sind immer wieder Fotos herausgerissen. Was war da denn drauf?" Martin Crane blickte seinen Sohn mürrisch an und gab ihm zu verstehen daß ihn das nichts angehe. Doch Frasier hatte eine unwiderstehliche Art, seine Umgebung so zu nerven, bis diese ihm freiwillig alles erzählte was er wissen wollte. Vermutlich war er aus diesem Grund so ein guter Psychologe.  
Martin seufzte. "Also gut, Frasier. Du wirst es nicht glauben, aber deine Mutter und ich hatten uns 1968 einmal kurz getrennt. Sie ist damals mit einem anderen durchgebrannt. Der Sommer der Liebe,



wenn du verstehst was ich meine. Sie hat das irgendwann bereut und ist zu mir zurückgekommen. Aber nicht allein - sie hatte sich schwängern lassen. Ich habe das Kind dann seinerzeit adoptiert. Wir haben es Jonathan genannt. Aber irgendwann hat er dann ähnliche Anwandlungen wie seine Mutter bekommen und war mir nichts, dir nichts verschwunden. Das letzte was wir von ihm gehört hatten war eine Ansichtskarte aus Gotham City. Ich war so enttäuscht von ihm daß ich sämtliche Fotos von ihm entfernt habe, und ich möchte auch gar nicht an ihn erinnert werden. Und nun Ende der Diskussion."

Frasier konnte es nicht glauben. Da hatte sein Vater ihm doch glatt die ganzen Jahre einen Halbbruder verheimlicht. Er faßte zwei Entschlüsse. Der erste war, sofort seinen Bruder Niles von dieser Ungeheuerlichkeit zu informieren, und zweitens wollte er natürlich seinen Halbbruder ausfindig machen. Das kann ja mithilfe seiner Radiosendung doch gar nicht so schwer sein...

---

232) [perry ©](#) schrieb am 02.06.2005 um 13:43:02: Während Frasier Crane an dem Projekt "Familienzusammenführung" zu arbeiten begann, welches noch überraschende Folgen zeitigen sollte, befanden sich die männlichen Mitglieder der Familie Shaw nach wie vor in einem als Arrestzelle genutzten Raum in der Moonboots-Factory. Peter hatte gerade die Maske wieder aufgesetzt, als sich plötzlich die Tür öffnete und zwei bewaffnete Männer hereintraten. "Hände Hoch, keine Bewegung. Na, wen haben wir denn da. Batman? Guter Witz." Die beiden Kleingangster wollten sich förmlich ausschütten vor Lachen. Peter seufzte. Wie schaffte es der echte Batman bloß, Angst und Schrecken in der Unterwelt zu verbreiten? Da mußte es doch irgendeinen Trick geben.

---

233) [BillyTowne ©](#) schrieb am 02.06.2005 um 14:45:23: Aber da ertönte schon lautes sirenengeheul. "Das gebäude ist umstellt! Kommen sie mit erhobenen Händen hinaus!" Scheinwerferlicht fiel durch die hohen Labrikfenster und die sirene heulte wieder auf. "Mist, die Bullen!", sagte einer der beiden gangster. Peter musste sich arg ein Lächeln verkneifen. Die Stimme, die soeben zur Kapitulation aufgerufen hatte, gehörte deutlich seinem guten, alten MG alias Investicar.

---

234) [perry ©](#) schrieb am 03.06.2005 um 15:35:21: "Aber, wieso...?" Die beiden Kleingangster waren für einen Moment abgelenkt. Mehr war nicht nötig. Katzengleich stürzte sich der zweite Detektiv auf die Ganoven. Mehrere Hiebe mit den verstärkte Bathandschuhen führten zu dem gewünschten Ergebnis. Die beiden Männer sanken bewußtlos zu Boden. "Klasse, Dad.", krächte Ralphie. Peter wurde sich bewußt, daß er soeben die jahrelang angestrebte Erziehung zur Gewaltlosigkeit hemmungslos unterlaufen hatte. "Äh, Ralphie", beeilte er sich zu sagen, "der gewaltlose Weg ist immer der Bessere. Aber manchmal..." "Schon gut, er wird es kapieren." Robert grinste.

---

235) [Martint65](#) schrieb am 04.06.2005 um 19:13:40: gibt es schon eine URL für diese Geschichte?? ist es die 2. oder seid ihr schon bei der dritten? hab lange nich mehr hier gelesen

---

236) [Martin65](#) schrieb am 04.06.2005 um 19:15:33: gefunden, aber da is noch "nur" die erste Story

---

237) [perry ©](#) schrieb am 05.06.2005 um 15:14:10: Und hier der Titelvorschlag für Teil II: DDF - Twenty Years after II - Maske des Bösen

---

238) [Professor Shay ©](#) schrieb am 05.06.2005 um 15:42:15: @Martin: Die zweite Geschichte ist ja noch nicht fertig :)

---

239) [Professor Shay ©](#) schrieb am 05.06.2005 um 15:47:33: "Was viel wichtiger ist: Was machen wir jetzt mit den beiden?" fuhr Robert fort. "Na, ab zur Polizei mit ihnen, was denn sonst?" fragte Peter. "Aber überleg doch mal, Dad," entgegnete Robert, "die beiden hier sind doch nur kleine Fische. Bei der Polizei sagen sie bestimmt nichts und an die Hintermänner kommen wir so auch nicht ran. Die suchen doch gleich das weite, wenn sie erfahren, daß ihre Gehilfen in Untersuchungshaft sitzen."

Peter dachte einen Augenblick über die Worte seines ältesten Sohnes nach. "Du hast recht. Am besten rufen wir Bob an, damit er ein paar von seinen Leuten hier vorbeischickt. Die beiden hier

werden erstmal gefesselt und geknebelt. Danach werden wir sie in Investicar sicher aufbewahren!"

---

240) [Flo](#) © schrieb am 06.06.2005 um 16:06:22: Hallo, zum Titel: Also, ich würde mit Shay übereinstimmen: "Die Maske des Bösen" gefällt mir gut. Es klingt spannend verrät aber nicht zu viel der Story. Grüße, Flo 😊

---

241) [BillyTowne](#) © schrieb am 07.06.2005 um 09:52:01: Eine sStunde später saßen alle im gemütlichen Wohnzimmer der Familie Shaw. Jelena hatte die beiden Ganoven in Gewahrsam genommen und versprochen, sich nach dem Verhör bei den drei ??? und ihren Kindern zu melden. Alle waren gespannt, in welchem Auftrag die beiden Männer gehandelt hatten. Auch Justine saß bei den Shaws. Schließlich wollte sie vom Abenteuer in der Gummistiefelfabrik hören. So recht eingestehen wollte sie es sich nicht, aber das Detektivspielen begann ihr Spaß zu machen. Einmal lächelte sie Robert sogar zu, was sie im selben Augenblick bereute. Sie wollte doch gar nicht nett sein! Aber das Unfreundlichkeitseingefühl ihr mit einem Mal auch nicht mehr so leicht. Justus ging schon früh nach Hause. Sollte seine Tochter doch noch bei den Shaws rumhocken. Dort würde sie schon nichts anstellen können und bei solchem Umgang wie Robert musste man sich über seine minderjährige Tochter auch keine Sorgen machen. Robert glaubte wahrscheinlich noch an den weihnachtsmann und las Fred der Löwe Comics. Abgespannt schloss er die Tür auf. In seiner Wohnung fand er Brittany, die hektisch rauchend auf ihn gewartet hatte. Sie sah blass aus. "Geht es allen gut?", fragte sie. Er nickte.

"Es ist zum Aus der Haut fahren!" Sie fuhr sich mit einer Hand durch ihr langes, volles Haar. "Ich weiß nicht mehr weiter Justus. Diese ganze Situation ist so unglaublich verfahren!"

"Ich liebe Dich!", sagte Justus, völlig aus dem Zusammenhang gerissen. Im selben Moment noch biss er sich auf die Lippe.

Sie sah auf. "Was?"

"Ich, äh.. nichts. Ist schon okay, ich denke, du solltest mir einfach erzählen, worum es geht!" er winkte ab.

Brittany schüttelte energisch den Kopf: "Ich meine Du hast doch eben gesagt, dass... du hast eben gesagt.."

"Gefühlsduseleien Brittany. Eine Sache, die ich mir bei meinem Job nicht leisten kann. Ich meine, ich habe gewisse Gefühle für Dich, aber der Fall.."

"Der Fall geht vor?"

"Der Fall geht im Zweifel immer vor. Immer!" Er ging an die Hausbar und schenkte sich einen Whisky ein.

"Der Job spielt also die Hauptrolle in deinem Leben und den Rest der da noch übrig ist, den füllst du mit billigem Alkohol und Zigaretten!" Brittany warfen Tränen in die Augen getreten. Sie drehte sich rasch um und tat, als betrachte sie ihre Fingernägel.

"Brittany, es kann nicht werden mit uns, nicht nach allem, was passiert ist! Du bist sowas wie eine Verbrecherin!"

"Wer sagt das? Weil ich vor 20 Jahren meinem Onkel einen Gefallen getan habe? Weil ich mich als dämlicher Teenager ausgerechnet in den Jungen verliebt habe, den ich reinlegen sollte? Weil meine Familie jenseits der Legalität steht und doch das Herz auf einem rechtlichen Fleck hat als so manch einer von den angeblich so rechtschaffenden Menschen da draußen?" Brittany war aufgesprungen.

"Ich habe meine Gründe für das was ich tue und ja, ich bin in diesen Fall mit verwickelt, aber es ist komplizierter als du denkst! Mein Onkel und mein Vater sind hier weitgehend unschuldig! Und ich denke, mein Exmann ist es auch. Hier spielt uns jemand übel mit! Jemand will uns alle gegeneinander ausspielen!"

"Sag mir schon, was du weißt Brittany!"

"Sag mir, dass Du mich liebst, Justus!"

Sie sahen sich an. Dann küsste er sie richtig.

---

242) [BillyTowne](#) © schrieb am 07.06.2005 um 11:44:45: Robert parkte Investicar vor dem schäbigen Miethaus, in dem Justus wohnte. "da wären wir also!", er lächelte Justine an.

"Danke fürs Heimfahren! Aber erwarte jetzt bloß nichts von mir", sagte Justine mürrisch.

"Das Zauberwort Danke ist allemal Dank genug!", erwiderte Robert höflich.

"Ihrer Stimme entnehme ich, dass Sie diesen Satz nicht ganz ernstnehmen, Master!", schnarrte Investicar, bevor Justine etwas antworten konnte. Heftig suchte Robert nach dem Knopf, der die Computerstimme abstellte, doch er erwischte nur den Schalter für die Stereoanlage. 80er Jahre Popmusik schallte durch den Innenraum des Autos. "Sie wollen eine romantische Atmosphäre schaffen, Master!" Investicar schaltete sofort auf Kuschel-Rock um und stellte auf Kerzenlichtmodus um. Robert brach der Schweiß aus. Noch hektischer als zuvor, versuchte er, wieder die Normalbeleuchtung einzustellen, doch Investicar begann bereits damit, die Lehnen der Sitze in Liegeposition zu fahren.

Justine konnte sich ein leises Kichern nicht verkneifen. Robert hingegen hatte das Gefühl, in Ohnmacht fallen zu müssen.

"Ich werde jetzt meine Protokollfunktion für eine halbe Stunde ausschalten und Sie mit Ihrer Freundin alleine lassen, Master!" Es surrte kurz, dann erloschen einige Lichter am Amaturenbrett. Die Musik dudelte allerdings weiter.

Robert seufzte. "Verzeih mir Justine, das Auto hat die Lage irgendwie falsch verstanden."

"Heul jetzt bloß nicht los!", grinste Justine. Sie drehte sich zu Robert um und dann küsste sie ihn richtig. Bevor er irgendetwas sagen konnte, hatte sie die Autotür aufgemacht und war ausgestiegen.

"Bilde dir darauf bloß nichts ein Robert!" warnte sie. Dann drehte sie sich mit einem Lächeln um und ging zur Haustür.

---

243) [LaFlamme](#) © schrieb am 07.06.2005 um 12:08:08: Inzwischen lagen Brittany und Justus nebeneinander auf dem Bett und teilten sich eine Zigarette. Brittany seufzte leise, denn irgendwie hatte sie sich von den vergangenen Minuten mehr erwartet, als Justus ihr geben konnte... In diesem Moment zerbarst die Fensterscheibe und eine schwarz gekleidete Gestalt mit Maske wurde beim Fenster hereingeschleudert. Justus schaute hin und stöhnte: "Mann Peter, diesmal zahlst du aber die Scheibe. Langsam habe ich wirklich genug von deinen dilettantischen Batman-Auftritten." Die Gestalt stand schweigend vor dem Bett. Justus blickte sie fragend an: "Peter?"...

Zur selben Zeit lief im fernen Seattle die zweite Stunde der "Frasier Crane Show" bei KACL, Seattles Talkradio-Sender Nummer 1. Gleich am Anfang der Sendung hatte Frasier sein Anliegen den Hörern vorgebracht und saß nun wie auf Nadeln und wartete auf eine Reaktion. Gerade war Mandy aus Olympia in der Leitung, die Frasier berichtete daß ihr nie jemand zuhören und ihre Probleme beachten würde, und wenn sich daran nicht bald etwas änderte sie sich etwas antun würde, als sich Roz Doyle - Frasier's dauerhaft unglücklich verliebte Produzentin - über Frasier's Kopfhörer meldete, daß auf Leitung 5 ein Anruf bezüglich seines Bruders aus Santa Barbara, Kalifornien, eingehen würde. Sofort kickte Frasier Mandy aus der Leitung... "Frasier Crane, ich bin ganz Ohr"...

---

244) [BillyTowne](#) © schrieb am 07.06.2005 um 12:08:23: Fröhlich pfeifend ging Justine die Treppen hoch. Der Abend war erfolgreich gewesen. Sie war eine frisch gebackene Detektivin auf Erfolgskurs und hatte einen der wohl bravsten, tugendhaftesten und zudem auch noch gutaussehendsten Jungen der Westküste quasi verführt. Mit einem unheimlich guten Gefühl im Bauch betrat sie die Wohnung. Die Küche war leer. Einige ausgedrückte Zigaretten lagen in und um einen Aschenbecker. An der Hausbar stand ein halb ausgetrunkenes Glas Whisky. Der trechcoat von ihrem Vater hing im Flur. Er war also schon zuhause. Sie öffnete die Tür vom Arbeitszimmer. Brittanys Handtasche stand auf dem Schreibtisch, ihr Mantel lag über dem lehnstuhl. Justine konnte sich nicht vorstellen, dass eine Frau ohne ihre Handtasche irgendwo hingehen sollte, es sei denn es wäre ein Verbrechen geschehen. Das war gut möglich. Ebenso möglich war es aber, dass Brittany noch in der Wohnung war.

Das Wohnzimmer war unordentlich wie immer, aber sonst leer. Auch im Bad war niemand. Justine war erleichtert. Sie hatte insgeheim Angst gehabt, die Leiche ihres Kindermädchens in einer Lache Blut auf dem Duschvorlegervorzufinden, so, wie sie es schon in den vielen Horrorfilmen gesehen hatte, die ihre Mutter ihr verboten hatte.

Brittany lag also nicht tot im Bad. Justine überlegte, ob sie ihren Vater wecken sollte. Langsam ging sie zur Schlafzimmertür. Sie lauschte. Leise Stimmen drangen an ihr Ohr. War Brittany etwa im Schlafzimmer ihres Vaters? Justine war empört. Sie war versucht, die Tür aufzutreten und dem Ganzen ein Ende zu machen! Wie konnte ihr Vater es wagen! er hatte eine minderjährige Tochter bei sich wohnen! Wie konnte er dann so etwas tun? Eltern taten sowas grundsätzlich nicht! Ihre Eltern

hatten vor der scheidung in getrennten Schlafzimmern geschlafen. das war richtig so! Justine heulte etwas. Dann merkte sie, dass sie sich kindisch verhielt. Natürlich wollten ihre Eltern ein neues Leben anfangen. Dazu hatten sie das recht. Aber warum gerade jetzt? Konnten sie nicht warten, bis Justine irgendwo weit weg ins Ausland gezogen war?

---

245) [BillyTowne](#) © schrieb am 07.06.2005 um 12:13:41: In diesem moment erklang ein Klirren. Justine fuhr herum. Die beiden mussten dadrinnen ja mächtig rumtoben. "Peter!" hörte sie ihren Vater sagen. Sie waren dabei also auch noch zu dritt. Justine verzog angeekelt den Mund. "Muss du wieder dieses schwarze Latexkostüm anhaben?" hörte sie nun Brittany. das wurde ja immer schauerlicher. "Bist du überhaupt Peter?" fragte nun wieder ihr vater. "Nun nimm schon die Maske ab!" maske! Latexanzug! Mit klopfendem herzen rannte Justine ins Wohnzimmer und packte hektisch eine Tasche mit dem Nötigsten zusammen. dann verlies sie fluchtartig die Wohnung. Währendessen richtete Batmann eine Pistole auf Justus und Brittany.

---

246) [perry](#) © schrieb am 07.06.2005 um 16:00:32: "Nun, meine Herrschaften, ich denke, wir sollten uns mal unterhalten.", sagte die finstere Gestalt im Batsuit. "Br...", Brittany bremste sich im letzten Moment, um de Namen nicht zu verraten. "Nein, sie sind nicht er." "Ein Messer kann Brot schneiden, ein Speer kann ein Zelt halten. Von allen...", murmelte Justus. Brittany setzte den Satz fort: "... von allen Waffen ist die Pistole die Einzige, die einzig und allein dem Töten dient. Sein Motto. Er hat es mir oft genug vorgebetet, selbst in den... unpassendsten Momenten. Fakt ist: Der echte Batman haßt Schußwaffen und würde niemals eine benutzen. Im Übrigen würde er kein Fenster zerbrechen. Seine Dietriche sind noch besser als die von Peter. Mit wem haben wir es also zu tun?" Die finstere Gestalt grinste diabolisch.

---

247) [Professor Shay](#) © schrieb am 07.06.2005 um 16:25:31: Justine wollte zuerst aus der Haustür verschwinden, aber dann dachte sie, das es besser wäre, wenn sie so wenig Leute wie möglich sehen. Sie machte also kehrt und ging zum Balkon raus. Glücklicherweise wohnte ihr Vater in der ersten Etage und unten war ein weicher Rasen. Mit einem Sprung konnte sie also entfliehen. Eigentlich wollte sie nicht nach rechts, zum Schlafzimmerfenster, rübergucken. Aber sie konnte dem Drang nicht widerstehen. Sie wandte ihren Kopf langsam nach rechts und sah, das Seile vom Fenster herabhingen. Bah! Mußten die drei dieses Spielchen auch noch so übertreiben?

\*\*\*\*\*

"Nun Herr Jonas, Sie sollten mich eigentlich kennen!" sagte die finstere Gestalt mit einem höhnischen Grinsen. Justus war perplex: "Wie? Äh... ich... also..." - Die Gestalt im Batsuit seufzte. "Muß ich Ihrem Gedächtnis wohl doch auf die Sprünge helfen? Ich gebe Ihnen einen klitzekleinen Hinweis: "Verschwundene Hefte im Wert von 300\$". Na? Klingelts?"

Justus saß einen Moment schweigend da. Dann sagte er: "Wie, verschwundene Hefte? Ich verstehe nicht..." da traf es ihn wie ein Blitz. Das er diese Kinnpartie nicht gleich erkannt hatte!

Wahrscheinlich hatte die tiefe, wohl mit Hilfe eines Stimmenmodulators runtergepichte Stimme abgelenkt. "Rainey?!"

---

248) [perry](#) © schrieb am 07.06.2005 um 16:26:24: "Der mächtige Justus Jonas. Irgendwie hatte ich Dich intelligenter in Erinnerung. Eigentlich hättest Du mich in dem Glauben lassen müssen, meine Maskerade sei erfolgreich. Dann hättest Du versucht, Informationen zu bekommen. Und ich hätte, da ich eben noch intelligenter bin, das Spiel durchschaut und Dir falsche Informationen zukommen lassen. Schade. Die Tatsache, daß Du nach langem Entzug wieder zum Zuge gekommen bist, muß Dir wohl die Sinne verwirrt haben." "Entzug, äh...", machte Justus. Brittany rettete die peinliche Situation: "Jaja, schon richtig, er hatte schon lange nicht mehr geraucht." "Wie auch immer.", sagte der vermeintliche Batman. "Nimm Dich in Acht, Justus Jonas. Diesmal hast Du deinen Meister gefunden. Und Du wirst erst erfahren, wer ich bin, wenn es für Dich längst zu spät ist!" Mit diesen Worten sprang er aus dem Fenster und machte sich von dannen.

---

249) [Professor Shay](#) © schrieb am 07.06.2005 um 16:26:32: ups, ersetzt bitte "abgelenkt" durch "abgelenkt" :)

---

250) [perry](#) © schrieb am 07.06.2005 um 16:47:28: Brittany und Justus erwachten, als der Morgen bereits graute. "Mir brummt der Schädel.", sagte Justus. "Weißt Du, von wem ich geträumt habe? Von einer Gestalt, die als Batman verkleidet hier durch das Fenster sprang. Er entpuppte sich als ein alter Bekannter aus einem früheren Fall." "Seltsam.", meinte Brittany. "Auch ich habe so etwas geträumt. 'Mein' falscher Batman hat Dir gedroht und er schien Dich ebenfalls von früher zu kennen. Ob diese Träume etwas zu bedeuten haben?" "Sieh mal.", meinte Justus. "Das Fenster ist tatsächlich zerbrochen!" Er begann zu grübeln "Eine Mischung aus Realität und Halluzinationen! Brittany, WAS genau war in deinen Zigaretten?"

---

251) [BillyTowne](#) © schrieb am 07.06.2005 um 18:02:55: "Rainey!" rief Justus. Dann drehte er sich zu Brittany um. "Es war Rainey und sie hat ein Gas versprüht, das uns verwirrt hat. dennoch beginnt langsam alles Sinn zu machen!"

Brittany sah Justus zweifelnd an.

"Wir haben zuerst die Hugenays verdächtigt, aber sie waren nur ein Vorwand. Moment...warte mal Schatz...äh..Brittany." Justus sprang aus dem Bett und rannte aus dem Raum. Kurz darauf kam er mit einem Foto wieder. "Investicar hatte dieses Bild von Hugenay Junior gemacht, als er unsere Zentrale verließ. Schau es dir an. Kennst Du diesen Mann?"

Brittany schlug das Laken beiseite und setzte sich auf. Justus verkniff es sich, einen wohlwollenden Blick auf ihren Körper zu werfen und begann hektisch, an seiner Unterlippe zu zupfen.

"Das soll Hugenay Junior sein, mein Cousin?" Brittany schüttelte den Kopf. "Diesen Mann habe ich nie gesehen!"

"Ich muss telefonieren!" Justus drückte hektisch die Tasten von seinem halb kaputten Mobiltelefon. Dann fragte er nach Hugenay Senior. Schnell stellte sich heraus, dass Hugenay nie bei den drei ??? angerufen hatte.

2 Ein riesiger Schwindel!" rief Justus empört.

"Aber was hat das alles mit den Konsolen zu tun?"

"Das frage ich dich, Du steckst doch knietief in dieser Sache drin Brittany, also sag mir gefälligst, was du weißt! Jemand will uns alle ausspielen. Da versucht jemand, uns auf eine falsche Spur zu leiten und Misstrauen zu sähen. Aber wer und warum?"

---

252) torao schrieb am 08.06.2005 um 02:14:20: das macht ihr einfach beneidenswert gut. mir gefällt vor allem justus' dunkle verkommene Seite. die Kids mag ich nicht so-sorry. ist es nicht herrlich, dass bei den ??? jetzt endlich mal geraucht werden darf? ach und apropos Batman....

<http://aintitcool.com/display.cgi?id=20395>

---

253) [BillyTowne](#) © schrieb am 08.06.2005 um 10:46:38: Brittany seufzte. "Wir werden erpresst!" Justus sah sie mit aufgerissenen Augen an. "Mein Onkel musste das Versteck von ein paar sehr, sehr wertvollen Bildern veraraten, die um 1900 herum verschwanden, sonst würden geheime Akten über meine Familie veröffentlicht, die meinen Vater und meinen Onkel ins Gefängnis bringen würden. Aber sie sind doch beide schon alte Herren! Das wäre zu viel für sie!"

Justus zupfte an seiner Unterlippe. "Was weißt du noch?"

"Es handelt sich wohl um eine ganze Bande. Sie wollen unbedingt in Besitz dieses Schatzes gelangen, denn diese Bilder sind ein Vermögen wert. Außerdem heißt es, dass ein Bild ein besonderes Geheimnis enthält, eine Botschaft, die beschreibt, wo der heilige Gral zu finden ist."

Justus schnaubte. "Gralssucher, auch das noch."

"Es ist doch egal, was die Bilder sind oder was sie sein könnten. Wichtig ist, dass mein Onkel von ihrer Existenz wusste und dass diese Bande durch ihn an das Rätsel gekommen ist, wo diese Bilder zu finden sind."

"Ein Rätsel?"

"Ja, ein Rätsel. mein Onkel ist durch einen Kunstraub durch Zufall auf dieses Rätsel gestoßen. Er hat Jahre lang geforscht und herausgefunden, dass es den Weg zu den verschwundenen Bildern weist. Aber er hat auch rausgefunden, dass dieser Weg gefährlich ist. Lebensgefährlich! Also fragten die Gangster meinen Onkel, ob er jemanden kennen würde, der dieses Auftrages würdig wäre. Er nannte ihnen Eurer Detektivbüro. Dann hörte mein Cousin wie einer der Gangster dem anderen etwas über eine Spielkonsole zuraunte und wenige Tage später bekam ihr den Auftrag."

"Es hatte nie etwas mit Spielkonsolen zu tun, nicht wahr? Man wollte uns wahrscheinlich einen Fall anbieten, zu dem wir nicht nein sagen würden und uns im Laufe dieses Falls das Rätsel zeigen. Vielleicht sollte das Rätsel sogar im Computerspiel erscheinen." Justus war sichtlich aufgeregt. "Dazu hat sich einer der Gangster als Hugenay Junior ausgegeben. Er wollte uns auf eine falsche Spur locken, damit wir ihm das Rätsel lösen und die versteckten Bilder finden!" Justus zögerte einen Moment. 2Aber was hat das alles mit rainey und Batmann zu tun?"

Brittany seufzte. "Ich sagte Dir ja, dass wir erpresst werden. mein Onkel ist schließlich ein bekannter Kunstdieb und die Gummistiefelfirma ist ja auch nicht mit ganz legalen methoden auf den Markt gegangen. Mein eigener mann hat Stillschweigen bewart, der Familie zu liebe. Aber die gangster haben nun Material, dass ihn belatet! Stell Dir vor, Batman als Bösewicht! Batmann und der hugenay-Clan! Er ist unschuldig, Justus, aber er hat mit angesehen, wie meine Familie jenseits der legalität lebte!"

"Die Batmanauftritte sollen Dich also warnen und dich daran erinnern, dass das schicksal deiner Familie und deines Exmannes auf dem Spiel steht!"

Brittany nickte traurig. "Ich bin in meiner Verzweiflung zu meiner besten Freundin gegangen. Ihr kennt sie: Lessley von Pornsmith! Dort habe ich ihr alles erzählt, aber ich bin belauscht worden. seit dem erscheint mir überall Batman! Es ist schrecklich!"

---

254) [perry](#) © schrieb am 08.06.2005 um 12:33:14: Plötzlich erklang eine Stimme: "Und was ist mit der Vogelscheuche?" Justine war ein wenig umhergeirrt und hatte viel nachgedacht. Anschließend hatte sie den Rest der Nacht in der als Spielhäuschen getarnten Zentrale der Junordetektive in Peters Garten verbracht. Leider war das dort vorhandene Bett viel zu klein gewesen, so daß sie nunmehr mit leichten Rückenbeschwerden zu kämpfen hatte. Laulos, so wie es ihre Art war, hatte sie Justus' Haus betreten und den größten Teil der Unterhaltung von Justus und Brittany mitbekommen. Sie hatte erleichtert geseufzt, als sie erkannt hatte, daß ihre Interpretation des nächtlichen Batman-Besuches falsch gewesen war. Es war zum Glück nur einer jener Gangster, die zuweilen in Justus' Haus einstiegen, sein Leben und die amerikanisch geprägte Weltordnung bedrohten und ansonsten ihrerseits die Welt beherrschen wollten. Justine war sehr erleichtert darüber. Eine Frage aber blieb offen, und diese wollte sie nun von Brittany beantwortet haben. "Ich weiß nicht, wer er ist!", beeilte sich Brittany zu versichern. "Er ist einer der Gangster, die diesen Plan ausgebrütet haben. Es ist ihm gelungen, mich bei Por..., äh, Booksmith zu überraschen. Dort verlieh er seinen erpresserischen Forderungen Nachdruck." "'Batman' und die Vogelscheuche machen gemeinsame Sache.", murmelte Justus. "Wir täten gut daran, die Presse herauszuhalten. Äh, Justine?" "Ja, Dad?" "Du hast ganz offensichtlich Brittany beschattet. Für den Alleingang, den Du unternommen hast, müßte ich Dich eigentlich rügen. Ich spreche also nicht als Vater, sondern als Detektiv, wenn ich Dir sage: Gut gemacht!" Justine merkte, daß sie errötete. Eigentlich war ihr Dad gar nicht so übel.

---

255) [perry](#) © schrieb am 08.06.2005 um 21:25:47: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Die Schleier lichten sich, doch neuer Nebel zieht auf. Die Hugenays stecken diesmal also nicht hinter den Ereignissen. Hugenay Senior hat Justus niemals angerufen. Wahrscheinlich ahnt er noch nicht einmal etwas von den Ereignissen und spielt seelenruhig Schach. Justus hat auch niemals Victor Hugenay Junior kennengelernt. (Was nicht heißt, daß er dieses Vergnügen nicht zu einem späteren Zeitpunkt haben wird, angesichts seiner neuen Verbindung zu Brittany ist dies sogar sehr wahrscheinlich.)Hinter alledem steckt eine Gruppe seltsamer Gralssucher, die sich gerne als Batmen oder Vogelscheuchen tarnen. Aber wer sind diese Leute? Und was hat Rainey mit ihnen zu tun? Ganz am Rande erlebten wir die Aussöhnung von Vater und Tochter. Justine kann vielleicht eine große Hilfe für den ersten Detektiv sein. Was Brittany angeht: Ihre zwielichtigen Verwicklungen sind sozusagen familienbedingt. Aber es besteht der begründete Eindruck, daß sie Justus gegenüber persönlich loyal ist. Außerdem hat sogar Bruce Wayne ihr vertrauen können. Der Erste Detektiv Justus Jonas hat nun eine Quasi-Familie, die ihm den Rücken stärkt.

---

256) [Flo](#) © schrieb am 10.06.2005 um 12:50:41: Hallo! Klingt alles sehr gut! Ich hab nur zwei Fragen: 1.) Wird es nach dieser Geschichte noch einen Teil geben? Und 2.) Sind Brittany und Justus eigentlich zusammen? Oder ist das nur eine plathonische Freundschaft? Grüße, Flo 😊

---

257) [perry ©](#) schrieb am 10.06.2005 um 13:09:13: Frage 1) Ja, durchaus. Habe schon den Anfang im Kopf, Justus erhält einen Anruf von... einer wichtigen Amerikanischen Persönlichkeit. Dieser Anruf wird dann mit einem kleinen sprachlichen Experiment garniert. (Falls jemand anders einen Anfang schreibt, kommt die Szene dann mittendrin.) Bis dahin wir's aber sicher mindestens zwei Wochen dauern, erst einmal ist Batman aktuell. 2) Platonisch ist's seit Eintrag 243 ja nicht mehr. Ob es die beiden aber miteinander aushalten, wird die Zukunft zeigen müssen - ganz wie im richtigen Leben...

---

258) [BillyTowne ©](#) schrieb am 10.06.2005 um 13:50:02: Äh..von platonisch kann hier auf jeden fall nicht die Rede sein. Wir haben allerdings zu Gunsten der jüngeren Leser auf detail verzichtet. 😊

---

259) [Professor Shay ©](#) schrieb am 10.06.2005 um 15:58:07: Ja. "Twenty years after" ist 'Rated E' (also Everyone ;)).

---

260) [Flo ©](#) schrieb am 10.06.2005 um 17:15:01: Danke für eure Antwort. :-) Na ja, schon klar, das ihr auf Details verzichtet! ;-) Freut mich sehr, dass es noch einen Teil geben wird! Grüße, Flo

---

261) [perry ©](#) schrieb am 13.06.2005 um 11:41:05: Aus der Vogelperspektive betrachtet hätten die sechs Gestalten, die sich in einer Lagerhalle in Rocky Beach versammelt hatten, das Bild einer bizarren Pyramide abgegeben. Die Spitze der Pyramide bildete eine groteske Gestalt, die auf einer Art Thron saß und deren Gesicht vollkommen unerkennbar im Schatten verborgen war. Mr. Quest, der Anführer der "Gruppe Gral 21". Vor ihm knieten in erster Reihe eine als Batman verkleidete Gestalt und der Vogelscheuchenmann. In zweiter Reihe knieten die drei Unterwelthilfskräfte, die man angeworben hatte, und deren Decknamen Mr. Hughey, Mr. Dewey und Mr. Louie lauteten. Sie trugen Sweatshirts, auf denen jeweils der Anfangsbuchstabe des Decknamens prangte. "Meister, es tut mir leid, die Entführung des Shaw-Jungen ist fehlgeschlagen. Der echte Batman hat ihn befreit. Bedauerlicherweise muß ich hinzufügen, daß Mr. Chip und Mr. Chap festgenommen worden sind.", sagte die Batman-Gestalt. "Dies ist eine sehr bedauerliche Entwicklung, Bats.", entgegnete der Dunkelmann mit tiefer Stimme. "Ich räume aber ein, daß das Auftauchen Batmans eine unvorhergesehe Schwierigkeiten verursacht hat. Da uns Jean-Paul Hugenay ebenfalls entkommen ist, haben wir nun kein Druckmittel mehr." "Ähm, ich hätte da einen Vorschlag." "Ja, Mr. Hughey?" "Der Schlüssel zu allem ist Justus Jonas, der allein in der Lage ist, das Rätsel zu lösen. Warum entführen wir nicht einen seiner Hollywood-Freunde, wie Tarantino oder Schwarzenegger?" "Die dümmste Idee, die ich je gehört habe, Mr. Dewey.", entgegnete Mr. Quest in verweisendem Tonfall. Einer der bekanntesten Hollywoodregisseure! Und Mr. Schwarzenegger ist mittlerweile Gouverneur dieses Staates! Nein, nein, wir müssen ein Szenario entwickeln, das uns ermöglicht, des Rätsels Lösung von Justus präsentiert zu bekommen. Im Übrigen möchte ich noch meine alte Rechnung mit den drei Detektiven einlösen. Ich erwarte, daß sie mich nicht wieder enttäuschen, meine Herrschafte! Hören sie zu:..."

---

262) [perry ©](#) schrieb am 13.06.2005 um 16:14:27: New York, 24 Stunden später. Bruce Wayne, der bekannte Multimillionär und Playboy, befand sich nach einem Wirtschaftsvortrag, den er vor einer erlesenen Gesellschaft auf einer Tagung gehalten hatte, auf dem Weg zurück in sein Hotel. Plötzlich erschienen wie aus dem Nichts Mr. Hughie, Mr. Dewey und Mr. Louie. Alle drei trugen Maschinengewehre. Bruce erwog kurz seine Chancen. Er kam zu dem Schluß, daß auch er gegen eine derartige Übermacht nichts unternehmen konnte, zumindest nicht ohne seine Batman-Ausrüstung. Er beschloß, sich zunächst zu ergeben. "Und jetzt ab mit ihm in den Privatjet.", sagte Mr. Hughey. "Auf nach Rocky Beach. Mr. Wayne wird ein hervorragendes Druckmittel gegen Brittany abgeben.", fügte Mr. Dewey hinzu.

---

263) [perry ©](#) schrieb am 13.06.2005 um 16:45:41: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Natürlich können Mr. Quest und seine "Mitarbeiter" nicht ahnen, daß bei der Befreiung Ralphies nicht der echte Batman, sondern Peter Shaw die Regie übernommen hatte. Von weitem mußten sie ihn für echt halten, da der fehlende Fear Factor über eine gewisse Entfernung hinweg bedeutungslos wurde. Eine Verständigung mit Mr. Chip und Mr. Chap kam nicht mehr in Betracht. Noch viel bedeutsamer ist die Tatsache, daß die Gauner nunmehr den wahrhaft echten Batman gefangengesetzt haben.

Glücklicherweise können sie auch dieses nicht ahnen. Für sie ist der Multimillionär Bruce Wayne schlicht ein Druckmittel gegen Brittany und damit indirekt gegen Justus.

---

264) [BillyTowne ©](#) schrieb am 13.06.2005 um 17:49:50: Ziemlich cool, Perry :-))))))  
Hab leider grad gar keine Zeit zum Weiterschreiben :-)

---

265) [perry ©](#) schrieb am 15.06.2005 um 13:07:48: Ich für meinen Teil warte jetzt erstmal auf Inspiration durch den neuen Batman-Film. Die "Geschichten im Thread" haben sich ja bekanntlich als Experiment aus einer Diskussion heraus entwickelt. Es darf daher durchaus auch mal weiter diskutiert werden: Könnte ein "offizielles" Twenty Tears After (TYA)- Konzept so oder ähnlich aussehen? Natürlich gibt es Dinge, die so nicht gehen würden, wie die Beteiligung von "Regisseur Q.T." und die Crossovers. Aber was ist mit dem Grundton? Heitere, weiterhin jugendlich anmutende drei ??? oder lieber "ernsthafte" Erwachsene wie in einem Grisham-Roman? Wie steht es mit der Beteiligung der Kids? Und mit der Einbeziehung von Justus' Privatleben? Und mit den Fingerzeigen? Und, und und...

---

266) [Flo ©](#) schrieb am 15.06.2005 um 15:46:43: Also, wenn ihr mich fragt ;-), würde ich mal sagen, dass auf jeden Fall Justus' Privatleben (bitte nicht falsch verstehen!) und die Fingerzeige von Q.T. drin sind. Die Beteiligung der Kids könnte auch weiterhin mit eingebracht werden, aber dies sollte dann nicht übertrieben werden. Allerdings könnten vor allem Bob und Peter etwas ernsthafter sein. Justus ist eigentlich okay so.. Aber was ist mit Justine? Man sollte auch sie an der Handlung teilnehmen lassen. Allerdings auch nicht zu stark, ungefähr so, dass alle Kids eine (nur nicht zu kleine) "Nebenrolle" haben... :-)) Grüße, Flo :-)

---

267) torao schrieb am 15.06.2005 um 23:52:53: außer frage steht natürlich, dass ihr das vortrefflich gemacht habt \*schleim\* nee... eure einfälle waren WIRKLICH inspiriert und auch schön formuliert) ich finde, dass vor allem justus privatseite sich gut abgezeichnet hat. ma hat gleich gesehen, dass sein charakter natürlich auch mehr möglichkeiten und grundlegende tiefe für solche weiterführenden storykonzepte liefert. aber für peter und bob ließe sich da von profis bestimmt auch noch was machen ;) ich bin daher schon eher zu -wie perry es nannte- grisham ähnlichen stories geneigt. naja...vielleicht ne mischung aus beidem. die kids würde ich auch 'n bischen reduzieren und sie nur in den geschichten sehen wollen wenn sie im dramaturgischen sinne in der handlung bestimmte aufgaben übernehmen. aber nicht so, dass da halt einfach immer so 'n paar halbwüchsige rumwuseln. bei justine ist das ja z.B. so, dass sie justus schwäche als erzieher und vater oder auch beziehungsmensch offenbart...dass wäre dann eine sinnvolle rolle. die fingerzeige finde ich geil. allerdings nicht von quentin, den god among directors (<http://godamongdirectors.com/tarantino/index.shtml>) nichts gegen euren einfall oder tarantino aber das würde irgendwie nicht passen.

---

268) [perry ©](#) schrieb am 17.06.2005 um 14:57:11: Besten Dank für die Diskussionsbeiträge und den Link. Allzuvielen Eigenschaften hat unser Regisseur nicht offenbart, insofern könnte man den Namen spielend durch "Spielberg" oder "Cameron" ersetzen. Letztlich war auch die "Hitchcock"-Figur eigentlich austauschbar.

---

269) [Professor Shay ©](#) schrieb am 18.06.2005 um 15:45:52: Man könnte Q.T. auch durch Jeremy ersetzen ;)

---

270) [perry ©](#) schrieb am 20.06.2005 um 10:20:27: Wenige Tage später, es war an einem Dienstagmorgen um 10 Uhr, befand sich Justus Jonas wie immer um diese Zeit in seinem Anwaltsbüro, um einige Fallakten aufzuarbeiten. Er brütete gerade über einer komplizierten Strafrechtssache, es ging um einen Fall von straflosem Rücktritt vom Versuch einer Straftat - das war zumindest die Version der Wahrheit, die er den Geschworenen verkaufen wollte - , als sich plötzlich seine Sekretärin über die Rufanlage meldete: "Sir, ein Mr. Richard Grayson ist hier und möchte sie sprechen. Ich habe ihm gesagt, das sie keine Zeit haben, er hat schließlich keinen Termin..." "Dick Grayson, mein Studienfreund? Herein mit ihm.", fiel ihr Justus ins Wort. Durch die



Verbindungstür trat ein hochgewachsener, muskulöser Mann, der ungefähr in Justus' Alter sein mochte. "Dick, alter Junge, wir haben uns ja ewig nicht mehr gesehen." "Hallo, Just.", begrüßte ihn der Mann. "Da hast Du recht." Er seufzte. "Früher war das anders. "Denk nur mal an unsere gemeinsamen Seminare. Strafrecht bei Professor Maxwell, dann der Psychologie-Grundkurs bei diesem merkwürdigen Professor Crane..." "Wahrhaft eine merkwürdige Type.", pflichtete Justus ihm bei. "Sag, was führt Dich nach Rocky Beach?" "Die alten Zeiten, die Gelegenheit, mit einem alten Studienfreund zu plaudern." Dick grinste. "Aber das ist in der Tat nicht alles. Es geht um euren Fall, die Sache mit der Diebesbande und den Hugenay-Gemälden." Justus lächelte wissend. Der Hugenay-Komplex war für Dick keine unbekannte Größe. Vor vielen Jahren, als Grayson noch Batmans Juniorpartner Robin gewesen war, hatte Hugenay die wahnwitzige Idee verfolgt, die Mona Lisa aus dem Louvre zu stehlen. Da er dies nicht alleine bewerkstelligen konnte, hatte er sich mit dem Joker, Batmans Erzfeind und Nemesis, zusammengetan. Hugenay hatte gehofft, den Joker für seine Pläne instrumentalisieren zu können. Doch es hatte sich herausgestellt, daß der Joker bereit war, bei der Verwirklichung des Planes über Leichen zu gehen. Daraufhin hatte sich Hugenay von seinem Partner losgesagt und die drei ??? über den Plan informiert. Gemeinsam mit Batman und Robin war es gelungen, den Kunstraub zu verhindern. Justus hatte Robin bzw. Dick später beim Studium wiedervertraut. Zu jener Zeit war dieser zu einem seiner engsten Vertrauten geworden. Er durfte - im Gegensatz zu Peter und Bob - durchaus Widerworte an Justus richten, ihn kritisieren oder seine Theorien in Frage stellen. Auch Dick hatte turbulente Zeiten hinter sich. Eines Tages hatte er die dogmatische Art und die Besessenheit, mit der der Batman die Verbrecherjagd betrieb, satt gehabt und den Robin-Suit an den Nagek gehängt. Fortan arbeitete er selbstständig als Superheld Nightwing. Justus gab einen kurzen Bericht über die bisherigen Ereignisse, wobei er die privaten details, die Brittany und seine Tochter Justine betrafen, nur am rande erwähnte. Doch damit war Dick nicht zufrieden. "Es sieht so aus, als wären Du und diese brittany euch wieder näher gekommen." Dick runzelte die Stirn. Sie ist Bruce's Exfrau, aber ich kenne sie kaum. Er hat sie geheiratet, als ich schon weggegangen war." "Tja.", sagte Justus, "das ist eine sehr komplizierte Angelegenheit. Immerhin hat sie mich damals hereingelegt, und ihre Zugehörigkeit zum Hugenay-Clan..." "... mußst Du vergessen, alter Freund.", sagte Dick. "Im Zweifelsfall geht es nur um euch beide. Und was deine Tochter angeht: Laß ihr Zeit. Es bringt nichts, wenn Du versuchst, sie nach starren Regeln leben zu lassen. Oder sie auf deine Schiene bringen zu wollen. Wohin das führt, siehst Du bei Bruce und mir." "Immer noch dicke Luft?", wollte Justus wissen. "Ja, es ist nun einmal so, daß unsere Ansichten weit auseinandergehen." "Moment, was ist das?" Justus stutzte. Im Hintergrund lief der Fernseher mit dem Programm von CNN. Der Sender brachte gerade eine Sondermeldung: "Millionär Bruce Wayne in New York entführt!"

---

271) [perry](#) © schrieb am 20.06.2005 um 12:24:59: Der Sprecher meldete: "Die Tagungsteilnehmer hatte angenommen, daß Mr. Wayne nach hause zurückgefliegen sei. Aber das Videoband, daß uns vor wenigen Minuten zugespielt wurde, beweist, daß er bereits am Samstag entführt wurde." Das Video zeigte drei Männer, die Bruce Wayne mit Maschinenpistolen nötigten, in eine Linousine zu steigen. "Heiliges Getriebe." Für einen kurzen Augenblick war Dick wieder in seine Robin-Sprechweise zurückgefallen. "Ruf' deine Kameraden und Brittany zusammen, Just. Die Lage ist ernst, Kriegsrat ist angesagt!"

---

272) [perry](#) © schrieb am 22.06.2005 um 13:31:38: In der Neuen Zentrale, dem Penthouse eines bekannten und begabten Hollywood-Regisseurs, hatten sich die drei Detektive, Brittany und Dick an einem runden Tisch versammelt. "Wie die Ritter der Tafelrunde.", dachte Justus bei sich. Die Begrüßung zwischen Brittany und Dick war eher distanziert ausgefallen. Batmans ehemaliger Juniorpartner wußte noch immer nicht recht, was er von der Exfrau seines Kompagnions halten sollte. Justus ergriff das Wort: "Bruce ist entführt worden. Vor wenigen Stunden haben uns die Entführer ihre Bedingungen übermittelt..."

---

273) [BillyTowne](#) © ([billy\\_towne@yahoo.de](mailto:billy_towne@yahoo.de)) schrieb am 22.06.2005 um 14:20:43: 😊 super Perry! Die Lage spitzt sich zu!

---

274) [perry](#) © schrieb am 22.06.2005 um 16:43:08: "Die Forderung lautet: Morgen um 16 Uhr sollen

wir mit den Hugenay-Bildern anrücken. Den Bildern soll eine Deutung der Gralshinweise beigelegt werden, die ich bis dahin anzufertigen habe...", fuhr Justus fort. "Haben wir die Bilder denn?, warf Dick ein. "Ja. Dank Brittany.", sagte Bob. "Der alte Hugenay war nicht besonders erbaut, aber als er hörte, um was es geht, hat er das Versteck verraten. Es war hier in Rocky Beach.", sagte Peter. "Mein Freund von der CIA hat die Echtheit durch Experten bestätigen lassen.", fügte Bob hinzu. "Was ist mit den Hinweisen, Just?" "Eine verzwickte Angelegenheit.", meinte Justus.

---

275) [perry](#) © schrieb am 22.06.2005 um 17:24:19: "Typisch für Onkel Victor.", sinnierte Brittany. Zunächst gibt er an, das Versteck der Bilder, die unsere Vorfahren gest..., äh, an sich gebracht haben, nicht zu kennen, dann aber stellt sich heraus, daß er doch weiß, wo sie sind. In Rocky Beach versteckt, vor den Nasen der Drei Detektive." "Das geht auf seine alte Affinität zu uns, insbesondere zu Justus, zurück.", meinte Bob. "Aber zurück zum Thema, Just. Was sagen die Hinweise?" "Brittany, Dick, Kollegen, wir sind doch alle rational denkende Menschen. Und wir wissen: Den Gral kann man nicht finden. Er ist ein Mythos, eine Legende. Die Hinweise, die ich auf der Rückseite der Bilder gefunden habe, deuten auf einen weiteren Ort in Rocky Beach hin. Wenn alles vorbei ist, werden wir dort nachsehen. Ich wette, daß wir dort auch tatsächlich etwas finden, vermutlich einen weiteren Kunstschatz. Aber das hat Zeit. Zunächst brauchen wir einen Einsatzplan." "Justus lieferte das Grundgerüst eines Einsatzplanes, tatkräftig unterstützt von seinen vier Gesprächspartnern, die immer wieder neue Details entwickelten. Die Rollen für den Einsatz waren alsbald verteilt, wobei auch Investicar in die Planung einbezogen wurde. Ein von dem Computer Investicars gelieferter Plan des Hugenay-Fabrikgeländes -auf dem der zugewiesene Treffpunkt lag- wurde genau studiert. Die Positionen, die ein jeder einzunehmen hatte, wurden markiert. Schließlich wandte sich Dick an Peter: "Dein Batman-Einsatz war nicht übel. Aber das Kostüm braucht jetzt Du-weißt-schon-wer. Ich hätte da allerdings eine Idee..."

---

276) [perry](#) © schrieb am 22.06.2005 um 18:25:27: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Werden unsere Freunde mit ihrem Einsatzplan Erfolg haben? Es stellt sich die Frage, ob auch wirklich alle Gegebenheiten berücksichtigt werden konnten. Die Gegner sind Mr. Quest, der geheimnisvolle Anführer der Bande, der falsche Batman, sein Gehilfe, ferner Scarecrow und die drei Helfershelfer Mr. Hughie, Mr. Dewey und Mr. Louie. Oder gibt es noch mehr Helfershelfer? Unsere kampferprobten Freunde werden wissen, was sie tun. Man darf gespannt sein auf den Vorschlag, den Dick Peter gemacht hat. Und welcher weitere Kunstschatz verbirgt sich in Rocky Beach? Der gute alte Victor Hugenay ist in dieser Hinsicht immer für eine Überraschung gut.

---

277) [Flo](#) © schrieb am 22.06.2005 um 19:22:05: Klasse Leute! Weiter so!

---

278) [perry](#) © schrieb am 23.06.2005 um 10:26:40: Bruce Wayne erwachte mit einem Brummschädel. Zunächst führte er seinen Zustand auf sein jüngstes Date zurück. Die junge Dame, die er in New York ausgeführt hatte, war wirklich eine Klasse für sich gewesen. Aber vielleicht war das eine oder andere Glas Champagner doch zuviel gewesen. Jäh überkam ihn die Erinnerung: Nicht der überzogene Genuß geistiger Getränke, sondern ein Schlag auf den Kopf war für seine Misere verantwortlich. Die Entführer hatten ihn nach einem Befreiungsversuch niedergeschlagen. Er betrachtete seine Umgebung: Ein karger Raum, wie eine Gefängniszelle, Toilettenschüssel und Waschbecken in einer Ecke, Gitterstäbe vor den Fenstern. "Denk nach, Batman.", ermahnte er sich. "Es muß doch eine Fluchtmöglichkeit geben..."

---

279) [perry](#) © schrieb am 23.06.2005 um 11:44:05: "Meine Herren!" Mr. Quests Stimme quoll fast über vor Stolz, als er seine Untergebenen ansprach. Man hatte sich auf dem Parkplatz vor der Hugenay Rubberboots Fabrik versammelt, um einer Vorführung beizuwohnen, die Mr. Quest freudestrahlend angekündigt hatte. "Ich darf ihnen nun unsere ultimate Waffe vorstellen. Es ist ein Prototyp, den ich vor Jahren gest..., äh, in meinen Besitz gebracht habe." Er drückte auf einen Knopf an einer Fernsteuerung, und ein Fahrzeug fuhr herbei. Es hatte eine frappierende Ähnlichkeit mit Peters altem MG. "Evilcar, bist Du bereit?", fragte Mr. Quest. "Aber natürlich, Meister.", antwortete eine diabolische Stimme aus dem Innern des Gefährts.

---

280) [Professor Shay ©](#) schrieb am 23.06.2005 um 14:46:57: ui, eine Neuauflage von KITT vs KARR ^^

---

281) P schrieb am 23.06.2005 um 16:57:30: Was war K.A.R.R. nochmal? Knight's Automatically Reacting Robot? Schaun' mer mal, was Evilcar drauf hat...

---

282) [perry ©](#) schrieb am 23.06.2005 um 16:58:44: "P" war natürlich ich. Verflixte Technik...

---

283) [Professor Shay ©](#) schrieb am 23.06.2005 um 22:22:43: KARR= Knights Automatic Roving Robot, bzw. Knights Automatisch Reagierender Roboter

---

284) [perry ©](#) schrieb am 24.06.2005 um 16:41:58: "Hier Investicar, die mobile Einsatzzentrale der drei Detektive von Rocky Beach." "Hi, Brüderchen." "Investicar Typ 1? Aber Du bist doch vor Jaren abgeschaltet und demontiert worden!" "Das war einmal, mein Lieber. Mal sehen, wie Dir der Virus schmeckt, den ich Dir gerade geschickt habe..." "Mir wird plötzlich so..." In der kommenden Nacht schlichen drei Gestalten auf das Grundstück von Justus Jonas. Im Vertrauen auf Investicar hatte Justus auf weitere Alarmanlagen verzichtet. Von der Deaktivierung seines treuen Fahrzeugs konnte Justus nichts ahnen. "Hier ist die Garage.", sagte Mr. Hughie. "Denkt daran, was der Boß gesagt hat: Wir tauschen die Karre gegen unsere aus." Mr. Dewie ließ den Lichtstrahl seiner Taschenlampe ins Innere der Garage wandern. "Argh.", rief er aus. "Da, da... ist jemand!" "Beruhige Dich!", sagte Mr Louie. "Und sei leise, um Himmels Willen! Das sind doch nur Portraits an der Wand." "Ach so.", sagte Mr. Dewey. "Der Typ mit der Glatze sieht aber komisch aus." "Das ist Alfred Hitchcock. Ein berühmter Regisseur aus Europa. Seht mal, die Widmung: 'Meinem guten Freund Justus.' Ha ha." "Das andere Portrait hat auch eine Widmung, aber in einer komischen Sprache.", sagte Mr. Dewey. "Dieser Herr ist Gouverneur Schwarzenegger.", belehrte ihn Mr. Hughey. "Und die Sprache ist Holländisch. Das spricht man in Österreich, wo Schwarzenegger herkommt." "Trottel.", sagte Evilcar leise. "Sagtest Du etwas?", fragte Mr. Hughie. "Aber nein, Sir.", beeilte sich Eilcar zu versichern. "Wies hat dieser Jonas die Porträts dieser erühmtheiten in der Garage hängen?", wollte Mr. Louie wissen. "Keine Ahnung.", meinte Mr. Hughie. "Vielleicht ist der Platz im Wohnzimmer mit signierten Porträts der weiblichen Hollywood-Stars belegt."

---

285) [Professor Shay ©](#) schrieb am 24.06.2005 um 17:32:05: Was die drei Gestalten und Evilcar nicht ahnen konnten war, daß hinter diesen Bildern Kameras installiert waren.

Evilcar hätte sie entdecken können, wenn er die Garage einem kompletten Scan unterzogen hätte, aber er war zu lange deaktiviert gewesen und einige seiner Funktionen liefen noch nicht.

Die Kameras hatte Robert, Peters ältester Sohn dort angebracht, ohne das irgendwer anderes davon wußte. Er fand das Verhalten von Justus, sich nur auf Investicar zu verlassen ziemlich riskant, aber was das Thema "Sicherheit" anging, war keiner der drei ??? sonderlich begabt, hatte es doch in ihre alte Zentrale mehrere Einbrüche gegeben. Doch anstatt die Zentrale besser zu sichern, haben sie immer nur neue Vorhängeschlösser dort angebracht.

Wäre Robert zu so später Stunde noch wach gewesen, hätte er zweifellos auf seinem Pocket-Überwachungsmonitor diese Austauschaktion gesehen, aber Peter und Kelly hatten ihre Kinder wie immer pünktlich um 20:00 Uhr schlafen geschickt.

---

286) [Professor Shay ©](#) schrieb am 24.06.2005 um 17:33:36: Fingerzeig von Q.T.:

Da bleibt nur zu hoffen, daß Robert die Austauschaktion rechtzeitig mitbekommt, bevor einer das ausgetauschte Investivar benutzt.

---

287) [perry ©](#) schrieb am 24.06.2005 um 21:51:50: "Der Typ will nur damit angeben, daß er diese komische Sprache beherrscht.", meinte Mr. Dewey. "Angaben? Hier? Vor wem denn? Vor seinem Auto? Das beherrscht doch seinerseits sechs Millionen verschiedene Kommunikationsformen." "Sechshundert, du Idiot, sechshundert.", dachte Evilcar bei sich. "Kommt, laßt uns diese Mistkarre hier abstellen und dann ab durch die Mitte!", meinte Mr. Hughie. Plötzlich wurden die drei Gauner von Elektoschocks gepeinigt und wanden sich vor Schmerzen. "Das wird sie lehren, mich und meinesgleichen mit Respekt zu behandeln!", rief Evilcar. "Und jetzt schaffen sie mein

Nachfolgemodell hier heraus. Ich werde dann schon meine Position einnehmen, keine Sorge." Die drei wagten keine Widerworte und taten, wie ihnen geheißen.

---

288) [perry ©](#) schrieb am 27.06.2005 um 11:03:19: Es war der nächste Tag, die Stunde der Entscheidung stand bevor, und die drei ???, Brittany und Dick waren unterwegs, um ihren Einsatzplan in die Tat umzusetzen. Die Ziele waren die Befreiung der Geisel und die Gefangennahme der Verbrecher. Investicar sollte naturgemäß hierbei eine große Rolle spielen. Von dem Trojanischen Pferd, daß man ihnen untergeschoben hatte, ahnten Justus, Peter und Bob nichts. Robert hatte, da er nun einmal ein eifriger Schüler war, zunächst einmal die anfallenden Schulstunden abgewleistet. Daher kam er erst jetzt dazu, die Aufnahmen der Überwachungskameras anzusehen. Das, was er dort sah, ließ ihm das Blut in den Adern gefrieren. Eilig griff er nach seiner Jacke. Er wollte sich auf den Weg machen, mit seinem Peilsender das echte Investicar suchen und dann den Versuch unternehmen, das Schlimmste zu verhindern, als die Türklingel läutete. Vor der Tür stand ein gedrungen gebauter Mann mit einer hohen Stirn. "Guten Tag, ich bin Frasier Crane." "Der bekannte Radiomoderator?", fragte Bob. "Genau der.", bestätigte Crane. "Ich suche einen mann namens Professor Jonathan Crane, mutmaßlich ein Halbbruder von mir. Quentin verwies mich an Peter Shaw." "Dad... Peter Shaw kann im Moment jede Hilfe gebrauchen.", meinte Robert. "Kommen Sie mit, Mr. Crane. Wir suchen mein Auto, dann machen wir uns auf den Weg. Am Ziel finden wir mit Sicherheit auch den anderen Mr. Crane!" "Auto? Suchen? Nun, wenn sie meinen, junger Herr."

---

289) [perry ©](#) schrieb am 27.06.2005 um 14:56:04: Im Innern von Investicar (alias Evilcar) herrschte die gespannte Erwartung vor der entscheidenden Schlacht. "Mir wäre wohler, wenn wir wieder die CIA als Back-up hätten.", sagte Bob. "Geht nicht.", meinte Justus. "Da Nightwing und Batman mitmischen, würde das zu Konflikten führen. Die beiden stehen auf der Seite der Gerechtigkeit, aber nicht unbedingt auf der Seite des Rechts. Eine rechtsphilosophische Frage. Darüber habe ich vor Jahren mal einen Vorlesungszyklus gehalten. Ich ging dabei von der Prämisse aus, daß..." "Just, das ist nun wirklich nicht der richtige Zeitpunkt für philosophische Erörterungen. Im Übrigen sind wir alle mit diesen Dingen vertraut, jedenfalls soweit, daß es für den Hausgebrauch reicht.", unterbrach ihn Peter. Brittany gähnte. "Bruce hat diese Dinge ebenfalls pausenlos gepredigt." Dick, der als Nightwing kostümiert auf seinem Motorrad voranfuhr, mischte sich über Funk ein: "Allerdings." "Investicar", fragte Bob, "hast Du deine Einsatzorder verstanden?" "Aber natürlich, Master Bob.", meinte das Fahrzeug. "Ich fahre in die Fabrikhalle ein und leiste Ihnen dort Unterstützung. Die Wünsche von Justus Jonas und seinen Verbündeten sind mit stes Befehl." Niemand hörte den spöttischen Unterton.

---

290) [perry ©](#) schrieb am 27.06.2005 um 15:04:10: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Kann es möglich sein, daß Gerechtigkeit und Recht mitunter nicht dasselbe sind? Dass einst in guter Absicht erlassene Gesetze nicht zu gerchten Ergebnissen führen? Ja, durchaus. Unsere drei Freunde wissen das ebenso gut wie Bruce wayne und Dick grayson. Wie oft sind sie in fremde Wohnungen oder Häuser eingebrochen, um ihre Nachforschungen voranzutreiben. Zu solchen Maßnahmen wäre noch nicht einmal die Polizei legitimiert gewesen, solange nicht unmittelbar Gefahr im Verzug war. Im Falle der drei ??? lag jedenfalls jedesmal Hausfriedensbruch, oder schlimmer, Diebstahl in besonders schwerem Fall vor, nämlich dann, wenn sie irgendwelche Beweismittel mitnahmen. Und doch: Letzten Endes ging es ihnen immer um die Gerechtigkeit, der sie dann zum Sieg zu verhelfen hofften. Doch ihre Mittel waren zuweilen recht fragwürdig.

---

291) [perry ©](#) schrieb am 28.06.2005 um 13:00:52: Der Plan war simpel: Dick würde eine vorzeitige Befreiung der Geisel versuchen, während die drei ??? einen versteckten Eingang der Fabrik benutzen würden, um das Gelände auszuspähen und um mögliche Fluchtwege zu erkennen. Peter spähte in den langen dunklen Gang, der in das Innere der Fabrik führte. „Nun, Peter“, sagte Justus, „Du wirst doch nicht in die alte Ängstlichkeit zurückfallen?“ „Nein.“, entgegnete Peter etwas zu laut. „Diese Zeiten sind vorbei.“ Der Gang schien lange nicht mehr benutzt worden zu sein, denn es wimmelte von Spinnweben. „Unser Freund Lars Holmqvist hätte seine helle Freude daran.“, meinte Justus. Alle drei lachten. Der arachnophile Fabrikant leitete noch immer seine Fabrik in Magnusstadt,

Texas. Der Eindruck der Verwahrlosung wurde durch einen modrigen Geruch und einige Ratten, die im Gang herumwetzten, unterstrichen. Die drei ??? hielten inne, als ihnen plötzlich eine Gestalt entgegentrat. Ganz in Lumpen gekleidet, eine Kartoffelsackmaske auf dem Kopf: Scarecrow, die Vogelscheuche. „Nun, meine Herren, es wird Zeit, dass sie ihre größten Ängste zu spüren bekommen!“ Er warf eine Kugel, die am Boden zerplatzte. Ein Gas strömte aus. „Schnell, Masken auf!“, befahl Bob. „Verdammt, vergessen!“, brummte Justus. Schon bekam er eine Ladung das Gases ab, während Peter und Bob durch die eilig aufgesetzten Gasmasken geschützt waren.

---

292) [perry ©](#) schrieb am 28.06.2005 um 13:09:20: Erstmals eine VORSCHAU: 1) Mr Quests Stimme war haßerfüllt: "Evilcar, töte Justus Jonas!", brüllte er aus Leibeskräften. Auf der Motorhaube des Fahrzeugs öffnete sich eine Klappe, aus der eine mechanische Hand mit einer Pistole hervorkam. Die Mündung richtete sich direkt auf den ersten Detektiv... 2) Ralpie grub weiter. Wäre doch gelacht, wenn er nicht etwas finden würde, das die anderen übersehen hatten. Und tatsächlich...

---

293) [perry ©](#) schrieb am 28.06.2005 um 13:36:23: Bruce Wayne wurde aus seinen Überlegungen gerissen, als er durch die Gitterstäbe des Fensters seiner Zelle eine Bewegung vernahm. Ein Paket fiel ihm entgegen. „Mit den besten Grüßen von Nightwing.“, hörte er die Stimme seines alten Partners sagen. Bruce grinste. Der gute alte Dick. Sie mochten ihre Meinungsverschiedenheiten haben, aber wenn es darauf ankam, konnte sich einer auf den anderen verlassen. Bruce legte das in dem Paket befindliche Batman-Kostüm an, es war jenes, das er einst den drei ??? überlassen hatte. Die drei Detektive hatten also die Arbeit wiederaufgenommen. Gut so. Er schleuderte eine Minibombe aus seinem Kampfgürtel. Die Tür zerbarst. Später würde man annehmen, der Batman habe den Millionär Bruce Wayne befreit. Irgendwie entsprach das ja auch der Wahrheit... Die Welt vor Justus Augen verschwamm. Peter und Bob waren nur noch als schemenhafte Gestalten erkennbar. Die simple Kartoffelsackmaske der Vogelscheuche wurde zu einer furchterregenden Fratze. Justus befand sich in einem Zustand zwischen Wachsein und Alptraum. „Ich habe die Lösung des Falles bereits!“, hörte er Peter sagen. „Wie immer!“, bestätigte Bob. „Justus hat keine Ahnung. In Wirklichkeit ist er zu DUMM. Wir haben jeweils die Fälle gelöst. Justus' Beiträge waren reine Einbildung.“ „NEIN!“, schrie der erste Detektiv wie von Sinnen. „es war meine intellektuelle Leistung! Ich habe all die Fälle gelöst!“ „Was hat er denn?“, fragte der „reale“ Peter. „Ich glaube, er empfindet gerade seine schlimmste Angst. Und was könnte das bei unserem Just wohl sein? Die Angst, intellektuell zu versagen.“ „Keine Angst um Justine? Um Brittany? Oder um uns, seine Freunde?“, fragte Peter betroffen. „Das darfst Du ihm nicht übelnehmen.“, sagte Bob. „Justus ist erfüllt von der Überzeugung, die Welt durch seine Intelligenz im Griff zu haben. Er glaubt, dadurch im Bedarfsfall auch die anderen schützen zu können. Der Verlust dieser intellektuellen Kontrolle ist seine größte Angst, die alle anderen Ängste einschließt.“ An Justus gewandt, sagte er „Komm schon, Professor, beruhige Dich. Du wirst schon wieder. Die Wirkung verfliegt nach ungefähr zehn Minuten.“

---

294) [perry ©](#) schrieb am 28.06.2005 um 14:18:40: „Der Gefangene ist befreit worden!“, meldete Mr. Hughie. „Was? Wie ist das möglich?“, fragte Mr. Quest. „Egal, die drei Detektive sind mit den Bildern auf dem Weg hierher. Wir brauchen den Gefangenen nicht.“ „Keine Nachricht von Crane!“, fügte Mr. Dewie hinzu. „Auch den Spinner brauchen wir nicht.“ Mr. Quest grinste. „So, Crane, ihr Spiel ist aus. Peter wird sie zu Investicar geleiten.“, sagte Bob. „Bin schon gespannt auf deinen Auftritt, Peter.“ „Das Kostüm habe ich bereits drunter.“, antwortete Peter. Als Peter am Ausgang des Tunnels ankam, warteten dort Brittany und Robert mit Investicar auf ihn. Ferner war ein unbekannter Mann anwesend. „Ich habe Brittany mit einem Trick von dem falschen Investicar fortgelockt.“, erklärte Robert. „Hier ist das richtige Auto.“ „Falsches Investicar?“, fragte Peter verständnislos. „Ja, die Gauner haben es ausgetauscht gegen einen Prototyp, der Evilcar genannt wird. Mir ist es gelungen, Investicar zu reaktivieren.“ „Sehr gut, Bobbie, dann nehmen wir Investicar und greifen diesen falschen Fuffziger an.“ „Nein, Dad, hör zu: In diesem Fall würde in der Fabrik kein Stein auf anderen bleiben. Unerhörte Energien würden frei. Denk an die Offensivbewaffnung der beiden Fahrzeuge. Es gibt einen besseren Weg. Evilcar hat einen Schwachpunkt, der quasi von selbst bei einer bestimmten Situation zum Tragen kommt. Und zwar...“ Robert erklärte den Sachverhalt.

„Ausgezeichnet.“, sagte Peter, als Robert seinen Bericht beendet hatte. „Der Herr dort drüben ist übrigens Mr. Frasier Crane, Dad. Er sucht seinen verschollenen Halbbruder.“ „Übergeben sie Jonathan Crane in meine Obhut.“, meinte Frasier. „Ich bringe ihn zur Polizei. Vielleicht kann er später geheilt werden. „Halbbruder?“ murmelte Professor Jonathan Crane verständnislos. „Gut, Mr. Crane, nehmen sie unseren Wagen. Er wird dafür sorgen, dass der Gefangene keine Zicken macht.“ „Steigen sie ein, Master Crane.“, sagte Investicar. „Ich kenne Investicar ja schon von der Fahrt hierher.“, meinte Frasier. „Aber ein sprechendes Auto ist gewöhnungsbedürftig.“ Er stieg ein. Der mit Handschellen gefesselte Scarecrow wurde auf den Rücksitz verfrachtet. „Viel Glück, Mr. Shaw.“, rief Frasier. Robert war vor Ort geblieben. Peter hatte es nicht übers Herz gebracht, ihn nach hause zu schicken. „Halte Dich bitte im Hintergrund!“, ermahnte er seinen Sohn.

---

295) [perry ©](#) schrieb am 28.06.2005 um 14:49:35: Bob stöhnte unter der Last. Immerhin trug er mehrer Bilder bei sich, ferner musste er Justus stützen. Der Erste Detektiv war noch immer nicht ganz bei sich. „Batman hält die Welt in Atem!“, keuchte er. „Ja, schon gut, Just, wenn alles klappt wie besprochen, dann wird uns der maskierte Detektiv bald zu Hilfe eilen. Dann heißt es: Batman returns!“ Sie erreichten die Fabrikhalle. Dort standen Mr. Quest, der falsche Batman, ferner Mr. Hughie, Mr. Dewie, Mr. Louie und an die fünfzig weitere Schläger. „Hallo meine Herren.“, sagte Mr. Quest, der eine Karfoffelsackmaske wie die der Vogelscheuche angelegt hatte. „Na so was.“, sagte Nightwing, der durch einen anderen Eingang hereinkam. „Ist für dieses Jahr etwa eine Krähenplage angesagt?“ „Ihre Respektlosigkeiten werden ihnen schon noch vergehen.“, brummte Mr. Quest. Und Batman kann Ihnen auch nicht helfen. Er ist schließlich noch in New York.“ „Das wäre ich mir nicht so sicher.“ Eine finstere Stimme erklang. „Batman ist hier!“, rief Batman. „Batman forever!“ Inzwischen war hinter Justus und Bob eine weitere Gestalt hervorgetreten. Sie trug ein Kostüm, das denen von Batman und Nightwing ähnelte, aber anstelle des Üblichen schwarz mehr einen Hauch dunkelrot aufwies: ein Robin-Kostüm. „Batman und Robin!“, rief Peter. Batman schien einen Augenblick überrascht. Er sah erst zu Nightwing und dann zu „Robin“. Dann begriff er. Laut sagte er: „Schön, äh, euch beide zu sehen.“ In diesem Moment brach Evilcar durch eine Wand der Fabrikhalle. Als der Staub sich verzogen hatte, sagte Justus, der seinen Normalzustand wiedergewonnen hatte: Tja, Mr., es sieht so aus, als wäre wir überlegen. Schicken sie ihre Schläger weg und ergeben Sie sich!“ „Nicht so voreilig“ Mr Quests Stimme war haßerfüllt: "Evilcar, töte Justus Jonas!", brüllte er aus Leibeskräften. Auf der Motorhaube des Fahrzeugs öffnete sich eine Klappe, aus der eine mechanische Hand mit einer Pistole hervorkam. Die Mündung richtete sich direkt auf den ersten Detektiv. „Ich töte Justus Jonas!“, schrie die mechanische Stimme Evilcars. Doch denn begann die mechanische Hand zu zittern. „Ich töte... ich tööö...“ Die Stimme erstarb. Eine künstlich modulierte Stimme, die der des ehemaligen Chauffeurs Morton entsprach, sagte: „Hier spricht Sicherheitsprogramm M1. Abschaltung des Hauptcomputers von Investicar Typ1 wurde veranlasst, da dieser einen Befehl erhielt, der mit der Hauptaufgabe in Widerspruch steht: Den drei Detektiven zu helfen und Schaden von ihnen abzuwenden. Erwarte ihre Befehle, Master Jonas.“ Justus begriff nicht ganz, aber er befahl: Investicar Typ1, halte die Schläger in Schach!“ „Wo waren wir stehengeblieben? Ach ja, ergeben sie sich. Wollen doch mal sehen, wer diesmal hinter der Maske steckt. Er entfernte die Maske.

---

296) [perry ©](#) schrieb am 28.06.2005 um 15:26:41: Dahinter kam ein Gesicht zum Vorschein, das Justus wohlvertraut war, wenngleich er es nur älter kannte.“ „Mr. Hitchcock?“ „Ganz recht, Justus Jonas. Ich bin ein Klon deines alten Mentors.“ „Quatsch.“, sagte Justus. „Eine Sekundärmaske.“ Er entfernte auch die zweite Maske. „Professor Shay. Noch unter den Lebenden?“ „Überrascht, Justus?“ Shay sprach wieder wie Java-Jim. „Meine Rache wäre vollkommen gewesen. Und ich hätte eine Chance auf den Gral. Bin schließlich nicht mehr der Jüngste.“ „Der Gral ist nur ein Mythos. Das sollten sie als Akademiker eigentlich wissen. Investicar Typ1, bringe bitte den Professor zur Polizei. Robert legt ihm die Handschellen an und begleitet den Transport. Sag dort bescheid, dass die drei Haupthelfer und der falsche Batman hier abgeholt werden können. Wir werden sie sicher verpacken. Die Schläger schicken wir nach hause. Sie stehen nur unter einem von Cranes Nervengiften.“ Justus atmete auf. Der falsche Batman hatte sich nach seiner Demaskierung nur als ein Statist erwiesen. Der Anblick seiner alten Freundin Rainey war nur eine Vision gewesen. „Ich werden dann mal aufbrechen.“, sagte Batman. „Es gibt wie immer viel zu tun, und ich war schließlich ein paar Tage

außer Gefecht. „Vielen Dank euch allen!“ Er blickte alle der Reihe nach an, sein Blick blieb an Dick und Brittany jeweils etwas länger hängen. „Auf bald, meine Freunde. Ach, Peter?“ „Ja?“ „Hervorragender Auftritt.“ „Danke. Es war mir eine Ehre.“ „Tja, ich verabschiede mich dann auch.“, sagte Dick. „Bis dann, Leute. Und denkt dran: Die Verbrecherjagd darf auch mal Spaß machen!“ „Und wieder war es einer unserer alten Gegner.“, sagte Peter. „Ob wir auch einmal einen neuen Fall bekommen?“ „Aber sicher.“, grinste Justus. Epilog 1: Justus hatte seine Freunde an den Ort geführt, auf den die Hinweise auf den Bildern hinwiesen. Es handelte sich um eine Stelle auf dem Grundstück des Gebrauchtwarencenters Titus Jonas, genauer gesagt, um die Stelle, an der früher die Zentrale der drei Detektive gestanden hatte. „Glaubt aber nicht, dass wir hier den Gral finden.“, meinte Justus. „Er ist nur ein Mythos. Und die Sache mit der ewigen Jugend, an die wohl auch Shay geglaubt hat, ist sowieso Unsinn. Meine Quellen interpretieren die Legende so: Der Gral verbreitet Weisheit in seiner unmittelbaren Umgebung. Einer reinen Seele kann er durch direkte Berührung einen Blick in die bestmögliche Zukunft gewähren. Aber, wie gesagt, alles nur Mythos.“ „Da ist etwas.“, sagte Bob. „Witterungsfest verpackt, sieht aus wie ein gerahmtes Bild.“ „Einer von Hugenays geraubten Kunstschatzen?“, fragte Justus. „Nö, eher naive Malerei.“, sagte Peter. „Seht nur, die Signatur: V. Hugenay.“ „Offenbar hat sich Onkel Victor auch mal selber als Maler versucht.“, warf Brittany ein. „Na, dann haben wir ja immerhin einen echten Hugenay in unserem Besitz. Der Mann ist schließlich nicht ganz unbekannt.“, sagte Justus. Die vier fielen in ein befreites Gelächter. Epilog 2: Später an diesem Tag schlich sich Ralphie, Peters jüngster Sohn, mit einem Spaten auf das Gelände. Ralphie grub weiter. Wäre doch gelacht, wenn er nicht etwas finden würde, das die anderen übersehen hatten. Und tatsächlich, da war etwas. Eine Art Becher. Er ergriff seinen Fund. Für einen Augenblick verschwamm die Welt vor Ralphie. Er sah sich selbst als Erwachsenen, sah einige erste Männer, die ihn mit „Mr. Secretary“ anredeten. Hinter einem Schreibtisch saß Onkel Justus. Die Männer sagten „Mr. President“ zu ihm. Die Vision brach ab. Ralphie dachte sich nichts dabei. Ein Tagtraum, nichts weiter. Der merkwürdige Becher aber würde ein vortreffliches Geburtstagsgeschenk für Onkel Justus abgeben. ENDE

---

297) [BillyTowne ©](#) ([billy\\_towne@yahoo.de](mailto:billy_towne@yahoo.de)) schrieb am 28.06.2005 um 17:36:14: \*freu\* Da hast Du aber ein gutes Ende kontruiert Perry!! Schade, dass ich in den letzten Tagen überhaupt keine Zeit zum Mitschreiben hatte 😊

---

298) [Professor Shay ©](#) schrieb am 28.06.2005 um 19:56:21: Sehr gut! Dann mach ich mich (morgen) mal an die kopierarbeit, um die Geschichte auf ddf.ohost.de zu stellen :). Hatten wir eigentlich schon einen Titel für diese Geschichte?

---

299) [Flo ©](#) schrieb am 28.06.2005 um 21:22:57: Applaus! Applaus! Ganz, ganz toll, Leute. Wirklich klasse gemacht! Find die Geschichte richtig gut! Grüße, Flo 😊

---

300) Holger ([BlueJay81@gmx.de](mailto:BlueJay81@gmx.de)) schrieb am 28.06.2005 um 22:12:53: Ich wollte zur ersten Geschichte noch was sagen: Mitch Buchanan könnte im Hörspiel ja auch von Andreas von der Meden gesprochen werden. Er ist ja immerhin auch die dt. Stimme von David Hasselhoff. Solang nicht auch noch Kermit irgendwo auftaucht... :)

---

301) [Ivory ©](#) schrieb am 29.06.2005 um 03:23:20: Applaus, Applaus, Applaus!! Bin schon sehr gespannt auf Geschichte Nr. 3! Vielleicht gibt Justus ja das Rauchen auf, weil es eine unlogische, ungesunde Geldverschwendung ist 😊

---

302) [perry ©](#) schrieb am 29.06.2005 um 11:07:11: @Alle: Herzlichen Dank! @Shay: Der Titel ist "Maske des Bösen"

---

303) [Professor Shay ©](#) schrieb am 29.06.2005 um 16:30:19: Ich starte hier mal einen Aufruf: Perry und ich sind uns einig darin, daß es eine tolle Sache wäre, wenn man neben den Fingerzeigen von Q.T. ein kleines Bild (wie man es von den Fingerzeigen von Alfred kennt) einfügen würde. Jetzt die Frage: Ist jemand in der Lage Q.T. zu karikieren (am besten natürlich in der Fingerzeig-Pose)? Meine künstlerische Begabung hält sich leider arg in Grenzen...

---

304) [perry ©](#) schrieb am 29.06.2005 um 16:41:46: Erste Regel für Crossover-Stories: Die Heimmannschaft muß immer einen Vorteil haben. Insofern war klar, daß unsere drei Freunde den Fall lösen, während der Batman zeitweilig kampfunfähig ist. Die "Fusion" mit dem Batman-Universum (Billy hat es auf die Spitze getrieben und Brittany zu Bruce Waynes Exfrau gemacht) erschien angemessen, denn "???"-Geschichten und "Batman"-Comics scheinen auf der gleichen Wirklichkeitsebene zu liegen. Es gibt mysteriöse Fälle, skurrile Gestalten, aber alles hat letzten Endes immer eine rationale Erklärung. (Zum Vergleich: Es wäre weniger angemessen, Superman oder die Fantastischen Vier hier aufmarschieren zu lassen, Spider-Man ginge eventuell noch, immerhin haben wir ja auch ein Investicar, das auch etwas abgehoben daherkommt) Der neue Film "Batman begins" liegt übrigens ganz auf der Linie der Comics und hat den grotesk-abgedrehten Elementen früherer Produktionen abgeschworen. Frage für Teil III: Mehr Crossover (wie im Falle von Batman) und Cameos (also Kurzauftritte wie der des King of Queens) oder "???" pur?

---

305) [Professor Shay ©](#) schrieb am 29.06.2005 um 16:55:55: Ich finde, mehr Crossover als in "Maske des Bösen" muß nicht sein. Ein paar Anspielungen hier und dort sind natürlich wünschenswert (weil lustig ;)), aber ansonsten geraten die drei ??? zu sehr in den Hintergrund. Andererseits ist es natürlich auch äußerst verlockend, aus anderen Bereichen bekannte Charaktere im "Twenty Years After"-Universum auftreten zu lassen, bzw. mit dem Universum "zu spielen" (siehe z.B. 'Topanga Beach' in der ersten Geschichte).

---

306) Holger ([BlueJay81@gmx.de](mailto:BlueJay81@gmx.de)) schrieb am 29.06.2005 um 23:00:43: Ich wäre für ein Crossover drei ???/TKKG! :) \*sichinDeckungbegibt\*

---

307) [perry ©](#) schrieb am 30.06.2005 um 11:04:20: Ich hatte damals schon ein Cameo angedacht: Als Justus als schwer verletzt galt, sollte kurzerhand Tim (Peter Carsten, Deutscher Botschafter in Frankreich) anrufen, um sich nach dem Gesundheitszustand des "Ersten" zu erkundigen...

---

308) [LaFlamme ©](#) schrieb am 30.06.2005 um 11:14:41: Oh, schon aus? Ich habe ja keinen PC zur Zeit, also konnte ich am Ende nicht mehr mitschreiben. Danke daß du Frasier nicht vergessen hast. :)

---

Leider ist halt jetzt mein geplanter Dialog zwischen Justus und Brittany zum Thema Rainey flachgefallen, aber vielleicht ergibt sich ja eine Gelegenheit, den in einer spätere Geschichte einzubauen.

---

309) [Professor Shay ©](#) schrieb am 30.06.2005 um 11:31:25: Ja, für Rainey und Brittany hatte ich mir auch mehr ausgedacht (ebenso wie für Topanga Beach ^^), aber das kann man vielleicht noch in einer anderen Geschichte unterbringen ^^.

---

310) [Flo ©](#) ([lana-69103@web.de](mailto:lana-69103@web.de)) schrieb am 30.06.2005 um 19:53:53: @Perry: Also ich würde mir, offen gesagt, drei ??? pur wünschen! Auf jeden Fall, wenn's denn geht, bitte nicht mehr ganz so viel mit Batman einbringen. Das brachte, zumindest mich, irgendwann etwas durcheinander... Flo

---

311) [Professor Shay ©](#) schrieb am 30.06.2005 um 21:08:44: Juhu, Geschichte 1 ist in einer formatierten Fassung zu lesen :) . Aber für den "Quentin-Zeigefinger" hat sich leider noch keiner gemeldet :/ .

---

312) Neuling ([cootie@gmx.de](mailto:cootie@gmx.de)) schrieb am 30.06.2005 um 22:10:55: Wenn Du mir mailen würdest, was in etwa Du Dir vorstellst, dann kann ich mal mein Glück versuchen! Ich bin zwar bis jetzt nur stiller Mitleser, aber ich finde Eure Geschichte echt toll! \*großes Lob\*

---

313) [Professor Shay ©](#) schrieb am 30.06.2005 um 22:31:07: Du kennst doch sicher das "Fingerzeig"-Bild von Alfred Hitchcock (klar, auf jedem Hörspiel zu finden, z.B. hier: <http://tinyurl.com/8ouwm> ;)). Dies bräuchte ich halt nur mit dem Kopf von Quentin Tarantino. Muß nicht genauso aussehen wie er, aber eine gewisse Ähnlichkeit wäre schon wünschenswert 😊 .



PS: Von vielen gewünscht, jetzt realisiert: Die Geschichte "Brennpunkt Rocky Beach" ist als PDF auf ddf.ohost.de verfügbar :).

---

314) Neuling ([cootie@gmx.de](mailto:cootie@gmx.de)) schrieb am 30.06.2005 um 22:54:00: Ja, alles klar. Allerdings überlege ich mir grade, wie es wohl copyrighttechnisch damit aussehen wird. Wenn Du mir dann noch bitte sagen könntest, wohin ich das schicken kann, wenn ich was fertig habe... Danke! ;o)

---

315) [Professor Shay ©](#) schrieb am 30.06.2005 um 23:05:27: An LordHorst@gmx.net :). Ja, wegen dem Copyright war ich auch am überlegen, aber wenn das Bild dem echten Quentin nur in etwa ähnelt, sollte es eigentlich kein Problem geben.

---

316) [Coco ©](#) schrieb am 30.06.2005 um 23:33:16: Professor, kannst Du auch noch ein Autogramm von Q.T. zum "Fingerzeig-Bild" gebrauchen?

---

317) [Professor Shay ©](#) schrieb am 01.07.2005 um 13:08:56: Immer her damit :) . Ich werd dann sehen, ob ich das verwenden kann ;)

---

318) [Flo ©](#) schrieb am 01.07.2005 um 16:47:32: Hallo! Leider kann ich euch bei den Bildern auch nicht wirklich helfen! Würde ich zwar gerne, aber ich kann auch nicht wirklich gut zeichnen! Grüße, Flo

---

319) [Professor Shay ©](#) schrieb am 01.07.2005 um 22:32:54: Die Bilder von "Neuling" sind schon da (und eingefügt), der Aufruf hat sich also erledigt ;) . Hier auch nochmals ein dickes Danke!

---

320) Neuling schrieb am 01.07.2005 um 23:10:35: Büdde! :o)))

---

321) Holger ([BlueJay81@gmx.de](mailto:BlueJay81@gmx.de)) schrieb am 02.07.2005 um 00:11:08: War heute abend in einem französischen Bristo essen und da fiel mit eine gute ???-Story ein. Muss mich mal dran setzten, und die Schreiben! :)

---

322) [perry ©](#) schrieb am 06.07.2005 um 12:54:49: Die drei ??? Twenty Years After III : Der Sammler (Arbeitstitel) Vorschau : "Es gibt Momente, in denen ein Beamter den Buchstaben des Gesetzes folgen muß, unbeschadet seiner persönlichen Meinung. Ein solcher Augenblick ist nun gekommen." Polizeichef Cotta sprach mit einem sehr ernsten Tonfall. "Diese Problematik habe ich in meinem Buch 'Der Rechtspositivismus unter besonderer Berücksichtigung des Amerikanischen Strafrechts' ausführlich beleuchtet.", sagte Justus leichthin. "Was ich eigentlich sagen wollte:", erwiderte Cotta gequält, "Justus Jonas, Sie sind verhaftet. Die Beweislast ist erdrückend. Sie stehen unter dem dringenden Verdacht, den Hamilton- Diamanten gestohlen zu haben!" "Ich bin nicht dein Untergebener, Justus. 'Peter, kletter mal da rauf, Peter, spring mal da rüber', die Zeiten sind vorbei. Ich bin Schulleiter, ich bin Familienvater. Wenn wir zusammenarbeiten, dann als Team, Herr Professor. Oder wir lassen es!"

---

323) [Flo ©](#) schrieb am 06.07.2005 um 18:15:02: Das klingt super spannend. Bin echt gespannt auf die Geschichte!!! Grüße, Flo 😊

---

324) [Edesbest ©](#) schrieb am 06.07.2005 um 23:09:38: juhu, es geht weiter

---

325) [LaFlamme ©](#) schrieb am 07.07.2005 um 08:50:26: Ja, dann bringen wir doch gleich den Rechercheur und Archivar auch ins Spiel mit dem Surprise Guest dieser Folge... \*g\*

Bob Andrews wachte an diesem Morgen auf, blinzelte, und blickte in ein grinsendes Gesicht. Die Frau mit dem langen blond gelockten Haar grinste ihn triumphierend an. "Na, Bob Andrews, nerve ich dich noch immer so wie früher?" Bob machte seine verschlafenen Augen nun ganz auf und grinste zurück. "Nerven? Wie kommst du denn darauf? Spätestens seit dieser Nacht bin ich verliebt... aber sag mal, wo hast du denn das alles gelernt?" "Nun, Bob, du wirst es nicht glauben, aber auch wenn San Francisco angeblich die Hauptstadt der Gay Community ist, es gibt dort noch immer viele

Männer, die sich auch für Frauen interessieren, und ich war auf meinem College sehr gefragt bei den Frat Parties..." Die Frau grinste geheimnisvoll. "Aber das mit dem verliebt sein kann ich zurückgeben, ich bin das schon länger. Ich glaube sogar, schon seitdem du dich damals auf Thurgoods Grundstück vor mich gestellt hast, und mich heldenhaft vor der Entführung bewahren wolltest. Gut, es hat damals nicht viel geholfen, aber die Geste zählt." "Also ich verspreche dir, heute würde ich alles dransetzen, daß dir nichts mehr passiert..." \*DRIIIING\* \*DRIIIING\* Das Telefon läutete. "Tut mir leid, ich muß nur mal kurz abheben. Hallo? Peter! Das ist ja eine Überraschung... Was? Ehrlich?... Wie denn das?... Moment mal, ich kann hier im Moment schlecht weg... Jetzt beruhige dich doch... warte, erklär mir das in aller Ruhe am Polizeipräsidium, ich komme hin..." "Was ist denn los?" fragte seine Gefährtin, "Sind die Detektive wieder mal in Schwierigkeiten?" Sie konnte ein Lächeln nicht unterdrücken. "Ja, leider, Justus ist verhaftet worden. Frag mich nicht was da vorgefallen ist, ich weiß auch noch nichts genaueres. Das einzige was ich weiß ist, daß ich jetzt zu ihm und Justus aufs Revier muß." Die Frau setzte sich auf und begann sich anzuziehen. "Wunderbar, da komme ich mit, mal schau was aus den beiden geworden ist. Ich möchte sie auch gerne wiedersehen." "Mooooooment, das geht aber nicht." Die Frau beugte sich über ihn, gab ihm einen Kuss, strich ihm eine Haarsträhne aus dem Gesicht und grinste ihn überlegen an. "Ooooch, mein lieber Bob, ich glaube du weißt es nach so langer Zeit immer noch nicht. Es hat gar keinen Sinn sich zu wehren, eine Allie Jamison-Bloom bekommt immer, wen oder was sie will. Komm, zieh dich an, wir müssen den großen Justus Jonas rauspauken."

---

326) [perry ©](#) schrieb am 07.07.2005 um 15:50:14: Die drei ??? Twenty Years After III : Der Sammler (Arbeitstitel) \*\*\* Kapitel I \*\*\* Die beiden jungen Damen, die sich die besten Plätze in der ersten Reihe des prall gefüllten Audimax der Universität von Rocky Beach gesichert hatten, kicherten unaufhörlich. "Also, ich find ihn irgendwie süß!", bekannte die eine, wobei sie leicht errötete. "Na, ich weiß nicht.", erwiderte die andere. "Auf jeden Fall hat er's drauf. Seine Vorlesungen sind nicht so trocken wie die anderen. Und wenn er dann am Schluß der Veranstaltung auf seine alten Detektivfälle zu sprechen kommt, wird es jedesmal lustig. Oh, da ist er ja schon." Professor Justus Jonas, der soeben den Hörsaal betreten hatte, legte das für den Dozenten bestimmte Mikrofon an und räusperte sich vernehmlich. Mit einem unverhohlenen Ausdruck von Stolz blickte er auf die prall gefüllten Reihen. "Guten Tag, meine Damen und Herren."

---

327) [Professor Shay ©](#) schrieb am 07.07.2005 um 15:56:05: Jetzt ist natürlich die Frage: Ist der Beitrag von LaFlamme auch eine Vorschau oder ist der folgende Post von perry eine Rückblende auf das was vor dem Anruf von Peter bei Bob passierte? Ich bin für Variante 2 \*g\*.

---

328) [perry ©](#) schrieb am 07.07.2005 um 16:18:34: Ach so ... Ich ging davon aus, daß 325 eine weitere Vorschau ist. Geht auch nicht anders, da ja die Verhaftungsszene aus 322 auch in den Text müßte, da 325 darauf zurückgreift. Ich schlage daher vor, 322 und 325 als Vorschau zu behandeln und später in den Text zu bringen. Mit Rückblenden wird's hier zu kompliziert, denke ich. Sonst weiß nachher keiner mehr, wo wir gerade sind.

---

329) [perry ©](#) schrieb am 07.07.2005 um 17:44:46: Für diese Sitzung hatte Justus als Thema den "Gesellschaftsvertrag" von Rousseau ausgewählt. Die beiden jungen Damen und ihre vielen anwesenden Kommilitonen hatten nicht zuviel erwartet. Der Professor und Erste Detektiv wirbelte wie ein Derwisch durch den Hörsaal, beschrieb die Einzelheiten der Theorie mit Händen und Füßen, schuf ein gewaltiges, wenngleich zuletzt etwas unübersichtliches Tafelbild (es wäre ihm nicht in den Sinn gekommen, auf Power Point zurückzugreifen) und sparte nicht mit Zitaten aus dem Französischen Originaltext, die er sogleich mit ausfühlichem Kommentar übersetzte. Als Justus seinen Vortrag zu dieser Thematik beendet hatte, war von der vorgesehenen Zeit noch eine Viertelstunde übrig. "Das Thema unserer nächsten Vorlesungsstunde in Rechtsphilosophie wird der Tyrannenmord sein. Da ich davon ausgehe, daß Sie mit den historischen Beispielen noch nicht vertraut sind, möchte ich hier auf ein fiktives Beispiel eingehen. Star Wars Episode III. Was meinen Sie: Hätte Mace Windu das Recht gehabt, Kanzler Palpatine zu töten?" Er war bei diesen Worten auf die erste Reihe zugetreten und hatte sich eine der Studentinnen als direkte Ansprechpartnerin für

diese Frage ausgesucht. Die angesprochene junge Dame, es war jene, die Justus vorhin des Prädikat "irgendwie süß" verliehen hatte, antwortete: Na ja, eigentlich schon, Palpatine war doch der Böse, oder?" Verhaltenes Gelächter erklang. "Der Böse, oh ja.", antwortete Justus. "Aber er war auch der vom Senat gewählte Regierungschef. Und seine Bosheit hatte er zu diesem Zeitpunkt noch nicht offenbart. Ganz so einfach liegt die Sache nicht. Wissen sie, ich hatte in jüngster Zeit auch mal mit einem Tyrannen zu tun..." Bevor Justus zu dem lange erwarteten Monolog über einen seiner Fälle ansetzen konnte, wurde er von seinem Handy unterbrochen, das sich mit dem Klingelton "Forever Young" störend einmischte. Offenbar hatte er vergessen, es abzuschalten. Bereit, einen überflüssigen Anruf (etwas einen solchen von seiner Exfrau Sabrina) zu ignorieren, blickte Justus auf das Display. Als er den Namen des Anrufers gelesen hatte, zuckte er leicht zusammen, dann meldete er sich auf Deutsch: "Ja, hier Justus Jonas." "Hallo, Just, hier ist der Gouverneur. Ich brauche die Hilfe der drei Fragezeichen." "Hallo, Arnold, was ist denn los? Du klingst ja ganz aufgeregt." Diejenigen unter den anwesenden Kommilitonen, die der deutschen Sprache mächtig waren, flüsterten aufgeregt miteinander. "Man hat meinen Kopf gestohlen." "Was, wie bitte, ich verstehe nicht ganz." Justus war irritiert. "Ja ganz recht, meinen Kopf, ich meine natürlich, den vom Törminäder, Du weißt doch, aus meinem lätztn Fuim, Törminäder, Teil drei. Ein unersätzlich Requisite!" Der Gouverneur bediente sich seiner heimatlichen Mundart. "Alles klar." Justus war in seinem Element. "Ich alarmiere Peter und Bob." Er sah auf die Uhr. In Peters Schule würde gleich Schulschluß sein, und Bob hatte derzeit frei. "Wir sind in einer halben Stunde da." Als er aufgelegt hatte, wendete er sich an die Hörschaft: "Wir machen fünf Minuten früher Schluß. Ein auswärtiger Notfall." Unter dem nun folgenden donnerndem akademischen Applaus verließ er den Hörsaal.

---

330) [perry](#) © schrieb am 07.07.2005 um 18:19:36: Justus, Bob und Peter befanden sich mit Investicar auf dem Weg zum Gouverneur. Der kalifornische Regierungschef hielt sich derzeit nicht in der Hauptstadt Sacramento, sondern in seinem Haus in Los Angeles auf. Das Fahrzeug der drei Detektive war das ursprüngliche Investicar. Investicar Typ 1, vormals Evilcar, befand sich derzeit zur Überholung in Mortons Werkstatt. Die Detektivinnen Julia und Jennifer von Callidae hatten bereits Interesse am Erwerb des Fahrzeuges angemeldet. Investicar hatte das Radio angeschaltet. "Lokalnachrichten. Rocky Beach. Einer der berühmtesten Diamanten der Welt, der Hamilton Diamant, wird demnächst als Leihgabe im Museum von Rocky Beach ausgestellt werden. Man verspricht sich einen hohen Besucherandrang.", meldete der Sprecher. "Und womöglich auch einen Andrang von Kriminellen.", ergänzte Justus. "Warum müssen solche Events immer in Rocky Beach stattfinden? Andere Städte haben sichere Museen.", sinnierte er. Dann wurde er in seinem Gedankengang unterbrochen, denn Investicar meldete, daß man die Zufahrt zu Schwarzeneggers Haus erreicht habe.

---

331) [Professor Shay](#) © schrieb am 08.07.2005 um 17:43:18: Kleine Zwischenfrage: Wer sind Julia Jennifer? Die Nachfolger von Corona und (mist, wie hieß die zweite noch)?

---

332) [Professor Shay](#) © schrieb am 08.07.2005 um 17:43:35: oh, sollte natürlich "Julia und Jennifer" heißen.

---

333) [Professor Shay](#) © schrieb am 08.07.2005 um 18:09:23: Peter stoppte den Wagen auf dem Parkplatz, der zu Schwarzeneggers Haus gehörte. "Bevor wir aussteigen, hab ich noch eine Frage," meldete sich Peter zu Wort. Justus und Bob sahen ihn aufmerksam an. "Wisst ihr, warum Investicar nicht mehr meine Lieblingsmusik spielt? Stattdessen ist immer nur Rocky Beach Radio eingestellt. Ich meine, der Sender ist ja nicht schlecht, aber...," für Peter fort. Justus und Bob sahen sich wissend an. Sie hatten Morton darum gebeten, diese unsägliche Playlist aus dem Auto zu entfernen. Justus übernahm das Antworten: "Das verhält sich wie folgt, Zweiter. Wir, also Bob und ich, haben unseren Chefmechaniker darum gebeten, daß er den Rundfunkempfänger in Investicars Armaturenbrett bitte umprogrammieren möchte, damit der Friede in unserem Trio gewahrt bleibt." Justus war sich sicher, seinen Kollegen durch komplizierte Sätze aus der Fassung bringen zu können, aber da täuschte er sich. "Gib dir keine Mühe Justus Jonas!" erwiderte Peter. "Mit deiner hochgestochenen Wortwahl kannst du mich nicht mehr verwirren! Wenn euch meine Musik nicht

gefällt, dann hättet ihr ruhig mit mir reden können!" Peter wirkte etwas beleidigt.

"Nunja," begann Bob in beschwichtigtem Tonfall. "Wir habens ja versucht, aber du hast unsere dezenten Hinweise wohl leider nicht verstanden." Die drei saßen einen Moment schweigend da.

"Darf ich die Herren erneut darauf hinweisen, daß wir unser Fahrtziel erreicht haben?" meldete sich Investicar zu Wort. Peter öffnete die Fahrtür und sagte: "Na gut, verschieben wir die Diskussion auf später. Der Gouverneur von Kalifornien wartet auf uns!"

---

334) [LaFlamme](#) © schrieb am 08.07.2005 um 18:22:37: Professor Shay: Julia und Jennifer sind die richtigen Namen von Althena und Corona.

---

335) [Professor Shay](#) © schrieb am 08.07.2005 um 18:34:12: Ach so. Kann ich als "nicht Buchleser" nicht wissen :) .

---

336) Holger ([Holger.Heidt@gmx.de](mailto:Holger.Heidt@gmx.de)) schrieb am 10.07.2005 um 14:45:45: Ich darf leider keinen eigenen Beitrag eröffnen, daher wollte ich fragen, ob jemand Lust hätte, mir beim Schreiben einer Fangeschichte zu helfen? LG Holger

---

337) [Flo](#) © ([lena-69103@web.de](mailto:lena-69103@web.de)) schrieb am 10.07.2005 um 18:26:37: Worum soll es denn gehen, Holger? Es kommt so ein bisschen auf das Thema an. Grüße, Flo 😊

---

338) Holger ([Holger.Heidt@gmx.de](mailto:Holger.Heidt@gmx.de)) schrieb am 10.07.2005 um 19:09:20: Das ist ja gerade der Knackpunkt: Wir waren gestern auf Betriebsausflug und haben uns die Marksburg in Braubach angeschaut. Jetzt kam mir die Idee, den drei Fragezeichen ein Abenteuer mit einer Burg zu schreiben. Da es solche alten Burgen aber nun mal nicht in USA gibt, müssten die drei Fragezeichen wohl entweder noch einmal nach Deutschland kommen, oder man müsste nachträglich ihren Deutschland aufenthalt verlängern? Mein Arbeitstitel wäre dann: "Die drei ??? und das Rätsel der Marksburg" (oder doch Marxburg? \*gg\*).

---

339) [Flo](#) © ([lena-69103@web.de](mailto:lena-69103@web.de)) schrieb am 10.07.2005 um 20:18:19: Klingt soweit gut. Aber auf Anhieb hätte ich jetzt noch keine Idee, was man da schreiben könnte. Ich muss auch mla schauen, wie ich das mit meiner Zeit hinkriege. Aber wenn du magst, kann ich mir mal ein paar Gedanken machen. Vielleicht fällt mir ja etwas ein. Grüße, Flo 😊

---

340) Holger ([Holger.Heidt@gmx.de](mailto:Holger.Heidt@gmx.de)) schrieb am 10.07.2005 um 21:58:37: Ich habe da ja auch schon ein paar Ideen, am besten schreibe ich dir mal eine eMail, ja? Gruß, Holger

---

341) [Flo](#) © ([lena-69103@web.de](mailto:lena-69103@web.de)) schrieb am 11.07.2005 um 23:28:09: Klar, kannst du gerne machen! E-Mailadresse kannst du ja ablesen! ;-) Grüße, Flo :-)

---

342) [perry](#) © schrieb am 12.07.2005 um 09:12:46: "Meine Herren, nach all dem, was in meiner Datenbank über den Gouverneur zu finden ist, empfehle ich Ihnen, die an Bord befindlichen Sporttaschen mit der Standard-Sportausrüstung mitzunehmen.", sagte Investicar altklug. "Sporttaschen?", fragte Justus entgeistert, während Peter erwartungsvoll grinste. \*\*\* Der Gouverneur erwartete die drei ??? an der Haustür. "Guten Tag, meine Herren, du meine Güte, Justus, Du scheinst mir ja schlecht in Form zu sein. Dann gehen wir doch gleich mal in den Keller, für einen kleinen Fitnessstest. Ich sehe, ihr habt die Sportausrüstung bereits mitgebracht." Geraume Zeit später bewegten sich die drei Detektive auf Crosstrainer-Geräten, die auf dem modernsten Stand der Technik waren. "Ein Alptraum.", stöhnte Justus. "Man strebt vorwärts und bleibt doch auf der Stelle." "Ruhe, Justus.", sagte Arnold. "Dein Puls ist eh' schon zu hoch. Er wandte sich an den Zweiten Detektiv. "Donnerwetter, Peter. Dein Pulswert ist der eines Leistungssportlers." "Tja, man tut, was man kann.", erwiderte Peter mit einem breiten Grinsen. "Und Du, Bob, scheinst auch regelmäßig zu trainieren." "Nun ja,", sagte Bob grinsend, "ich bin diversen schweißtreibenden Aktivitäten ausgesetzt." Nach einer Stunde hatte der vormalige Mr. Universum ein Einsehen. "So, das reicht." Justus atmete hörbar auf. Der Gouverneur fuhr fort: "Soviel zur Kondition. Kommen wir jetzt zu den Hantelbänken." "Gnade!", stöhnte Justus. \*\*\* Nach einer weiteren für Justus qualvollen und für Peter ruhmreichen Stunde saßen die drei Detektive frisch geduscht in des Gouverneurs



hat euch zu Hilfe geholt. Aber diesmal habt ihr euren Meister gefunden, werte Damen von Callidae." \*\*\* "Oops.", machte Peter. "Mal was anderes. Ich hatte es auch schon satt, dieses ewige 'diesmal ist einer schlauer als Du, Justus Jonas'- Blablabla." "Das ist nicht witzig, Zweiter.", entgegnete Justus ungehalten.

---

350) [perry ©](#) schrieb am 20.07.2005 um 13:53:38: "Das Übliche.", sagte Bob. "Eine versteckte Anlage, die auf das Stichwort hin eine Tonbandansage abspielte. Aber warum hat der Täter angenommen, es mit Jenny... mit den Kollegeginnen von Callidae zu tun zu bekommen?" "Sie haben mal für mich gearbeitet.", erwiderte Arnold. "Aber ich dachte, dieser Fall wäre eher etwas für euch. Und ich bleibe bei meiner Ansicht." "Nun gut.", sagte Justus. "Ich denke, es gibt hier nichts mehr zu sehen. Eine Spur haben wir ja jetzt. Kommt, Kollegen." Nachdem sie sich von Arnold verabschiedet hatten, verließen die drei Detektive das Haus. \*\*\* "Seht mal, da drüben." Peter deutete auf einen in einen uralten Trenchcoat gekleideten Mann, der beim Nachbargrundstück die Abfalltonnen durchsuchte. "Offenbar ein Obdachloser, der nach Essbarem sucht. Ich werde ihm einen Dollar zustecken..." In diesem Augenblick hatte der Mann die drei Detektive bemerkt. Freudestrahlend ging er auf Justus zu. "Richter Jonas! Schön, sie wiederzusehen!" "Hallo, Inspektor." erwiderte Justus den Gruß. "Darf ich vorstellen, Kollegen: Inspektor Columbo vom LAPD."

---

351) [perry ©](#) schrieb am 20.07.2005 um 14:18:42: Bob dämmerte es. Justus hatte einmal einen Polizeiinspektor erwähnt, der vornehmlich in den Villenvierteln der Stadt in Mordfällen ermittelte und der dem Richter Justus Jonas früher viele "Kunden" zugeführt hatte. Es war in den entsprechenden Fällen meist um wahre Spitzfindigkeiten gegangen, um Beweise und Indizien, die so manch ein routiniert arbeitender Polizist vermutlich übersehen hätte. Der Inspektor hatte diese Details jeweils in mühevoller Kleinarbeit herausgefunden. Es gehörte zu der Arbeitsweise dieses Kriminalbeamten, der als einer der besten Cops von L.A. gelten konnte, daß er auch auf kleinste Details achtete. Ferner pflegte er eine Fassade der Harmlosigkeit: Ein uralter Trenchcoat, ein ebenso uralter Wagen und stinkende Zigarren gehörten zu den Elementen, mit denen er einen zerstreuten Beamten mimte. Hinter dieser Fassade verbarg sich ein analytischer Verstand. "Ich darf annehmen", sagte Columbo, "daß diese Herren der athletische Peter Shaw und der gar nicht mehr unscheinbare Bob Andrews sind. Ich hörte vom Comeback der drei ???". Sie, Mr. Andrews, sind mir auch durch viele ihrer Reiseberichte bekannt. Meine Frau ist ganz verrückt nach diesen Artikeln, wissen Sie." "Freut mich sehr.", sagte Bob. "Aber sagen Sie, Inspektor, was führt sie in diese Gegend? Ein Mordfall?" "Den Eindruck hatte man in der Zentrale zunächst.", erwiderte Columbo. "Aber die Sache ist harmlos. In dieser Villa", er deutete auf das Nachbargrundstück, "residiert ein bekannter Hollywood-Requisiteur. Wissen Sie, was ihm gestohlen wurde? Ein Stück aus seiner mühselig erworbenen Sammlung historischer Filmrequisiten. Ein Kopf. Der künstliche Kopf einer Kreatur aus der Filmgeschichte, der "Creature from the Black Lagoon" aus dem bekannten Jack Arnold-Film, eine Art Fischmensch, wie man weiß."

---

352) [perry ©](#) schrieb am 20.07.2005 um 14:25:16: Peter fröstelte. Als kleiner Junge hatte er sich sehr geprügelt, als bei der Jack Arnold-Werkschau im besten Kino von Rocky Beach der sagenhafte Fischmensch vom Amazonas auf der Leinwand erschienen war. Die Büste dieser Kreatur hätte er ungern auf seinen Kaminsims gestellt. Aber jetzt ging es um Wichtigeres. "Ich denke, daß dies kein Zufall sein kann, was, Kollegen?", sagte er.

---

353) [perry ©](#) schrieb am 21.07.2005 um 14:35:23: "Es geht noch weiter.", fuhr Columbo fort. "Als ich, da ich nun schon einmal da war, den Tatort inspizierte, ertönte auf das Stichwort 'Detektiv' hin eine Tonbandstimme..." "...und sprach einen elektronischen Gruß an unsere Kolleginnen von Callidae aus.", vollendete Justus den Satz. "Richtig.", erwiderte Columbo. "Wir haben das Gleiche beim Gouverneur erlebt.", fuhr Justus fort. "Dort ging es um Folgendes:..." Er schilderte den Fall und die Vorkommnisse.

---

354) [Die Zirbelnuss ©](#) schrieb am 21.07.2005 um 16:20:50: Wow, ich finde, perry sollte in Zukunft offiziell für die Reihe schreiben! 😊

---

355) [perry ©](#) schrieb am 22.07.2005 um 11:09:51: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Wer immer hinter diesen mysteriösen Vorfällen stecken mag, es handelt sich diesmal nicht um einen alten Bekannten unserer drei Freunde. Er scheint die drei ??? noch nicht einmal zu kennen, jedenfalls hat er sie nicht auf seiner Rechnung. Er glaubt, dass sich die Detektivinnen von Callidae auf seine Spur setzen werden. Für Justus' aufgeblasenes, äh, ausgeprägtes Ego ist das ein harter Schlag. Irgendwie vermißt er die übliche Formel, die da lautet "Sieh her, Justus Jonas, hier ist einer schlauer als Du." Selbstredend ist es Justus immer gelungen, diese Behauptung zu widerlegen. Sobald er sich wieder gefangen hat, wird er merken, daß es ein Vorteil sein kann, wenn der Gegner nicht mit den drei ??? rechnet, sie möglicherweise gar nicht kennt. Ob es zu einer Zusammenarbeit kommen wird? Nightwing, Columbo, Tim von TKKG, das alles sind Leute, mit denen Justus arbeiten konnte und kann. Aber mit Callidae hat er -trotz des gemeinsamen Erfolges in der Höhle des Grauens- so seine Schwierigkeiten. Bob denkt da anders: Er unterhält beste Beziehungen zu Callidae - zumindest zu einer Hälfte des Duos. Davon ahnt Justus aber nichts.

---

356) [Professor Shay ©](#) schrieb am 22.07.2005 um 16:18:09: Später am Nachmittag trafen sich die drei ??? wieder in ihrer Zentrale, um über die Fakten zu sprechen  
Justus schien aber mehr daran gelegen, sich über den Umstand aufzuregen, daß die drei Fragezeichen auf dem Tonband mit keiner Silbe erwähnt wurden.  
"Das kann doch nicht wahr sein! Wie kann der Täter uns einfach übersehen?!" sagte Justus. Seine Stimme zitterte fast vor Wut.  
"Jetzt mal ganz ruhig, Erster," griff Peter beschwichtigend ein. "Immerhin sind wir nach unserer Pause noch nicht wieder lange im Geschäft. Callidae hingegen waren die ganze Zeit über aktiv." -  
"Das stimmt," schaltete sich jetzt auch Bob in das Gespräch ein. "Zur Zeit sind Callidae einfach das bekanntere Detektiv-Team..." - "Aber sie haben lange nicht so viele und vor allem nicht so komplizierte Fälle gelöst wie wir!" unterbrach ihn Justus.  
Bob fuhr unbeirrt fort: "Sieh es einfach mal von der positiven Seite." Justus sah Bob fragend an: "Welche positive Seite denn?!" - "Ist doch ganz einleuchtend: Der Täter hat mit uns überhaupt nicht gerechnet! Er denkt, Je... äh, Callidae bearbeiten den Fall. Er hat sich auf die beiden eingestellt. Stattdessen bekommt er es mit uns dreien zu tun!"  
Investicar fauchte mit seinem Scanner. "Ich meinte natürlich: Er bekommt es mit uns dreien und Investicar zu tun!" berichtete Bob sich. "Also wenn das kein Vorteil ist, dann weiß ich auch nicht."  
Justus saß einen Moment schweigend da und dachte über die Worte nach. Schließlich steckte er sich eine Zigarette an und meinte: "Ihr beide habt recht. Von dieser Seite hab ich es noch gar nicht gesehen. Der Täter hat uns überhaupt nicht auf dem Plan. Er - oder sie - hat fest damit gerechnet, daß er - oder sie - es mit Callidae zu tun bekommt!"  
Peter sagte: "Genau das, Justus. Aber jetzt sollten wir endlich über den Fall an sich reden, dazu sind wir schließlich hergekommen. Bob, schreibst du mit?" Bob holte sein Notebook, das kaum Größer war als seine Hand, aus seiner Tragetasche. Er öffnete es und sah Peter an: "Klar doch!"  
Peter fing an: "Also, der Täter hat zwei künstliche Köpfe geklaut. Einmal den Kopf aus 'Terminator III' und der Kopf aus 'Creature from the Black Lagoon'.  
Justus ergänzte: "Beide Diebstähle ereigneten sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Kopf 1 beim Govenour von Californien und Kopf 2 von seinem Nachbarn, einem bekannten Regisseur. Da der Täter beide male keinerlei verwertbare Spuren hinterlassen hat müssen wir davon ausgehen, daß es sich um einen Profi handelt." - "Beide Köpfe besitzen übrigens nur Sammlerwert. Das Material, aus dem sie gefertigt wurden, hat nur einen geringen Wert," schaltete sich Bob ein. "Es ging dem Täter also bei den Diebstählen nicht darum, reich zu werden."

---

357) [Professor Shay ©](#) schrieb am 22.07.2005 um 16:31:42: Plötzlich klopfte es an der Tür zur Zentrale.  
"Nanu? Wer kann denn das sein?" fragte Justus. "Mach doch auf, dann wissen wir's," meinte Peter. Justus betätigte den automatischen Türöffner. Justus erkannte die Person, die da vor der Tür stand sofort. Es war sein Vetter Ty Cassey!  
Ty war mittlerweile ein recht bekannter Autor geworden. Vor 13 Jahren hatte er sein Tagebuch, welches er auf seinen Reisen immer bei sich hatte, veröffentlicht. Ty hatte auf seinen Reisen einen Verleger kennengelernt. Dieser hatte sich sehr für Ty's Geschichten interessiert und ihn gefragt, ob er

sie aufschreiben darf. Ty hatte ihm daraufhin angeboten, ihm sein Tagebuch zur Verfügung zu stellen. Da Ty seit vielen Jahren im Land herumgereist war, hatte er natürlich auch entsprechend viel vom Land gesehen und aufgeschrieben. Das "Tagebuch eines Tramps" schlug ein wie eine Bombe und Ty schrieb daraufhin weitere Abenteuerromane mit autobiographischen Zügen. Seinen Lebenswandel als Tramp auf Achse hat Ty jedoch nie abgelegt.

"Justus?" Ty trat ein. Justus, der inzwischen aufgestanden war, begrüßte seinen Vetter. "Guten Tag Ty! Das ist ja eine Überraschung! Was führt dich hierher?" - "Ach du weißt ja," entgegnete Ty.

"Dieses und jenes."

Ty lächelte, als er nun auch Bob und Peter begrüßte.

---

358) [Flo](#) © schrieb am 23.07.2005 um 15:45:00: Hallo, schön das Ty sogar vorkommt! Weiter so, macht Spaß es zu lesen! Grüße, Flo 😊

---

359) [perry](#) © schrieb am 25.07.2005 um 12:33:09: Im obersten Stock des Callidae-Towers in San Francisco saßen die beiden Detektivinnen Corona und Althena in ihrem geräumigen Büro, als ihre Sekretärin Jill mit einem Stapel Zeitungen und Magazinen unter dem Arm den Raum betrat. "Die gewünschte Auswahl.", sagte sie. "Alles über die Ereignisse der letzten Monate." Eine amerikanische Boulevardzeitung verkündete in gigantischen Lettern "THEY'RE BACK", eine aus Nanda importierte Zeitung titelte "Danke, Justus", das Titelbild einer Ausgabe von TIME zeigte ein Bild der Drei Detektive, darunter stand "All American Heroes". Der SPIEGEL hatte ein ähnliches Bild als Aufmacher verwendet, hier lautete die Bildunterschrift "Amerikas neue Masche". Einige der Regenbogenpresse zuzurechnende Magazine hatten den Begriff "Fragezeichenmania" geprägt. Eine seriöse Zeitung schrieb: "Fragezeichen retten Nandas Freiheit" sowie "Fragezeichen retten Wayne - Batman nur Randfigur". "Nun, Kollegin, was sollen wir davon halten?", fragte Althena. "Es sieht aus, als hätten wir unerwartete Konkurrenz bekommen."

---

360) [perry](#) © schrieb am 25.07.2005 um 12:51:51: Seit den Tagen der ersten Begegnung von Callidae und Justus, Peter und Bob war aus dem einstigen Zwei-Frauen-Betrieb ein gigantisches Unternehmen geworden. Im Gegensatz zu den drei ???, die unterschiedliche berufliche Wege eingeschlagen hatten, waren Corona und Althena stets ihrem Beruf als Detektivinnen treu geblieben, auch während des Studiums. Mittlerweile beide promovierte Juristinnen, leiteten sie nunmehr hauptberuflich das Unternehmen Callidae. Nachdem es in den Achtziger und Neunziger Jahren nicht zuletzt aufgrund der Bekanntheit der drei ??? zu einem wahren Detektiv-Hype gekommen war - es galt in Kalifornien nunmehr als schick und hip, Detektive zu beschäftigen, sei es auch aufgrund völlig abwegiger Fallkonstellationen - hatten Corona und Althena die Zeichen der Zeit erkannt und einen Konzern aufgebaut. Gleich einem detektivischen Fastfood-Unternehmen boten überall in Kalifornien Callidae-Lizenznehmer nach strengen Regeln detektivische Leistungen an.

---

361) [Professor Shay](#) © schrieb am 25.07.2005 um 15:01:30: Mal wieder was in eigener Sache: "Die Maske des Bösen" ist jetzt als PDF auf <http://ddf.ohost.de> verfügbar :)

---

362) [perry](#) © schrieb am 25.07.2005 um 18:17:26: "Ich sehe da kein besonderes Problem.", antwortete Corona. "Im Gegenteil. Die drei Detektive haben wieder einmal für enorme Publicity gesorgt. Das wird unserer Organisation noch mehr Schub geben, denn die drei können bekanntlich nur eine sehr begrenzte Zahl von Fällen übernehmen. Die Entwicklung kommt uns durchaus zugute. Aber vielleicht sollte man mal etwas für's Ego tun. Senecar?" Corona sprach in ihren Comlink. Senecar, vormals Investicar Typ 1 aka Evilcar, meldete sich prompt. "Was kann ich für sie tun Ma'm?" "Zitiere bitte eine Liste unserer besten Fälle." "Mit Vergnügen.", antwortete die Computerstimme. "Lösung des Rätsels des Lachenden Teufels, Klärung der Vorgänge um den Tanzenden Schatten, Verhinderung des Umsturzes in Paralivien..." "Der Militärdiktator wird uns ewig dankbar sein.", warf Althena ein. "Es ging nicht anders.", gab Corona zu bedenken. "Der Plan der oppositionellen Kräfte hätte hunderte Todesopfer gefordert." "Entwerrung der Vorgänge um den Verhexten Hometrainer bei Arnold Schwarzenegger...", fuhr Senecar fort. "Das genügt.", sagte Corona. "Arnold, hm. Kam nicht heute morgen die meldung herein, dass unsere drei Freunde bei ihm vorgefahren sind?"



---

363) [perry ©](#) schrieb am 25.07.2005 um 18:30:47: Bevor sich die beiden Detektivinnen mit dieser Frage befassen konnten, klingelte das Telefon. "Callidae, Ermittlungen aller Art." "Hier spricht Bond. James Bond. Senoir." Corona hielt unwillkürlich den Atem an. James Bond Senoir, der sich 1985 aus dem Agentengeschäft zurückgezogen hatte und nun mit seiner Frau Stacy, einer Amerikanischen Millionenerbin, in einem Landhaus nahe San Francisco lebte. Sein letzter Fall hatte den Kampf gegen den genmanipulierten Max Zorin und die Rettung Silicon Valleys beinhaltet. "Was können wir für sie tun, Mr. Bond?" "Man hat mir ein unersetzliches Kleinod gestohlen. Den Kreissägenhut von Odd-Job. Und eine Tonbandansage erwähnte den Namen ihres Unternehmens." "Wir kommen sofort.", entgegnete Corona.

---

364) [Professor Shay ©](#) schrieb am 25.07.2005 um 18:34:38: "Ja das stimmt," antwortete Althena. "Ich habe zwischenzeitlich mit Bob telefoniert. Er meinte, es ginge um eine gestohlene Filmrequisite. Mehr wollte und konnte er mir nicht verraten. Außer, daß ein Tonband hinterlassen wurde, auf dem die Nachricht 'Diesmal habt ihr euren Meister gefunden, werte Damen von Callidae.' hinterlassen wurde."

"Hm," machte Corona, "der Requisitendieb hat also damit gerechnet, daß Arnold uns erneut engagieren würde. Entweder hatte der Dieb die drei Fragezeichen überhaupt nicht mit eingeplant, oder zu dem Zeitpunkt, als die Person das Tonband besprach war mit einer Rückkehr der drei ??? nicht zu rechnen."

Althena entgegnete: "Letzteres können wir ausschließen. Schließlich hätte die Person die Nachricht einfach erneut einsprechen können." Sie machte eine kurze Pause ehe sie fortfuhr: "Auf jeden Fall sollten wir uns mit den drei Fragezeichen in Verbindung setzen, immerhin rechnet der Dieb fest mit uns."

Althena lächelte während Corona die Nummer der drei Fragezeichen wählte.

---

365) [Professor Shay ©](#) schrieb am 25.07.2005 um 18:36:56: Oh, ein "hinterlassen wurde" zuviel. Das sieht nicht gut aus. Der Satz sollte: "Außer, daß man ein Tonband fand, auf dem die Nachricht [...] hinterlassen wurde."

---

366) [Professor Shay ©](#) schrieb am 25.07.2005 um 18:38:00: Man, was ist mit mir los? "Der Satz sollte: " [...]" lauten. Jetzt ist es aber richtig! 😊

---

367) [mr.peacock ©](#) schrieb am 25.07.2005 um 21:16:59: Du nimmst es aber sehr genau, Shay;)

---

368) [Professor Shay ©](#) schrieb am 26.07.2005 um 15:49:01: Es ist nunmal seh "peinlich" beim Korrigieren eines Fehlers noch einen weiteren einzubauen ;)

---

369) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 26.07.2005 um 16:27:28: Danke, daß Du den Fehler nicht auch korrigiert hast, Professor Shay. Ich finde diese Korrigierei lästigt. Denkt doch mal an die Leser! Wenn das jeder machen würde ... 😊

---

370) [perry ©](#) schrieb am 26.07.2005 um 17:00:48: Mal kurz zwischendurch: Aus der Tagespresse kann entnommen werden, daß bei e-bay jemand die Augenklappe von Israels Kriegsheld Mosche Dajan versteigert. Das erinnert doch recht deutlich an das Thema unserer Geschichte hier. Interessant. \*\*\* 363 und 364 stehen in Konkurrenz. Ich schlage vor, die Callidae zu Bond aufbrechen zu lassen und das Telefongespräch mit Justus und Co. vom Senecar aus führen zu lassen.

---

371) [perry ©](#) schrieb am 26.07.2005 um 17:08:57: Wenig später befanden sich Callidae auf dem Weg zum Landhaus von James Bond Senior. Es handelte sich bei ihm um den Onkel des heute aktiven Geheimagenten James Bond. Bond Junior hatte in den vergangenen Jahren Megaschurken wie Elliot Carver und Gustav Graves zur Strecke gebracht, während Bond Senior, dessen aktive Zeit in die Ära des Kalten Krieges fiel, es mit Gestalten wie Goldfinger, Scaramanga und Stromberg zu tun gehabt hatte. Der wahnsinnige Hugo Drax hatte dereinst sogar die Ausrottung der Menschheit geplant. "Die Verbindung zum DDF-Hauptquartier steht.", meldete Senecar. "Hier Justus Jonas von

den drei Detektiven." "Hallo Justus, hier spricht Corona von Callidae."

---

372) [Professor Shay](#) © schrieb am 26.07.2005 um 20:01:59: Oh, 363 seh ich ja jetzt erst. Da haben wir wohl gleichzeitig geschrieben :) .  
Ok, 364 findet im Senecar statt.

---

373) [perry](#) © schrieb am 28.07.2005 um 14:04:55: Auf die entsprechende Frage hin berichtete Justus von den Vorfällen beim Gouverneur und in dessen Nachbarhaus. "Interessant.", konstatierte Corona. "Wir haben hier einen ähnlich gelagerten Fall. Bei James Bond Senoir wurde der Hut von Odd-Job geklaut. Und wieder gab es einen Hinweis auf unser Unternehmen." "Habt ihr irgendeine Idee, wer dahinter stecken könnte?", erkundigte sich Justus. "Unser Unternehmen ist recht groß, wie Du weißt. Allein in den letzten Jahren wurden tausende von Fällen gelöst.", antwortete Corona. "Trotzdem muß es irgendwelche Anhaltspunkte geben. Es scheint sich um eine Sache zu handeln, in der ihr persönlich ermittelt habt.", meinte Justus.

---

374) [perry](#) © schrieb am 01.08.2005 um 12:29:03: "Großartig.", erwiderte Corona sarkastisch. "Das würde dann die Suche auf ein paar hundert Fälle beschränken." "Die Sache muß irgendein persönliches Element enthalten, denkt mal darüber nach.", forderte Justus. "Bei uns läuft das nicht so wie bei Dir. Wir sind Profis, wir betreiben die Sache als Geschäft. Es gibt bei uns keinen Hugenay, der uns als Protegees anwerben will oder dergleichen. Mit uns spielt für gewöhnlich auch niemand Schnitzeljagd.", sagte Corona. "Ein solches Verhalten ist für uns neu."

---

375) [Ivory](#) © schrieb am 01.08.2005 um 13:29:59: "Aber als Profis habt ihr doch bestimmt auch ein Archiv für eure gelösten Fälle. Vielleicht findest du einen außergewöhnlichen Fall oder einen außergewöhnlichen Gegner, wenn du mal ein bisschen suchst", hakte Justus nach.

---

376) [Ivory](#) © schrieb am 01.08.2005 um 13:36:54: Corona stöhnte. "Das kann Tage dauern, Justus. Ich sagte doch schon, dass wir ein paar hundert Fälle behandelt haben." "Na, dann wird dir in den nächsten Tagen zumindest nicht langweilig. Melde dich, wenn du etwas gefunden hast, das uns weiter bringen könnte." Corona schnaubte wütend. Dieser übergewichtige Professor wagte es, sie herumzukommandieren wie einen seiner Handlanger! Doch bevor sie ihrer Empörung angemessen Luft machen konnte, meldete Senecar: "Der Gesprächspartner hat die Verbindung unterbrochen." Wütend boxte Corona ins Sitzpolster. "Es besteht kein Grund für eine Materialprobe der Sitze. Diese Behandlung habe ich nicht verdient", protestierte Senecar.

---

377) [Flo](#) © schrieb am 01.08.2005 um 19:14:22: Klasse! Applaus, Applaus! Sehr schön! 😊

---

378) [perry](#) © schrieb am 03.08.2005 um 10:22:55: "Entschuldigung.", murmelte Corona. Ihre Laune wurde dadurch keinesfalls besser. Erst der Befehlston von Justus Jonas, des sebsternannten geborenen Anführers, und jetzt auch noch die Rüge des eingeschnappten Auto-Computers. Es war ein merkwürdiges Gefühl, sich bei dem Fahrzeug entschuldigen zu müssen, aber Morton hatte erwähnt, dass der Computer durchaus etwas eigenwillig sein konnte, wenn er sich schlecht behandelt fühlte. Behandelte man ihn hingegen respektvoll, würde er sich als kooperativ und sehr nützlich erweisen.

---

379) [perry](#) © schrieb am 05.08.2005 um 14:39:04: Geraume Zeit später erreichten Callidae das Anwesen von James Bond Senior. Ser Hausherr begrüßte die beiden Detektivinnen an der Haustür. "Herzlich willkommen, Vorona und Althena. Ihr guter Ruf ist ihnen vorausgeeilt." Der britische Gentleman hatte nichts von seinem Charme verloren.

---

380) [perry](#) © schrieb am 08.08.2005 um 10:19:35: Die Trophäensammlung des ehemaligen Geheimagenten war sehr eindrucksvoll. Die Goldene Pistole des Profikillers Francisco Scaramanga war ebenso vertreten wie die messerbewehrten Schuhe der Rosa Klebb. Eine Sammlung diverser Armbanduhren war ebenfalls in einer der Vitrinen ausgestellt. Doch den Höhepunkt der Ausstellung bildete zweifelsfrei eine gigantische Wachsfigur. Sie war ein lebensgroßes Abbild Odd-Jobs, des stummen Dieners von Auric Goldfinger. Auf den ersten Blick konnte man erkennen, daß der Figur

etwas fehlte: Der charakteristische Hut, in Wirklichkeit eine Kreissäge, die gefährlichste Waffe des nahkampfbewährten Henchman, war verschwunden. An der Vitrine hing ein Zettel: "Einer ist schlauer, Callidae." Genauso habe ich die Vitrine heute morgen vorgefunden.", sagte Bond resignierend. "Und das mir! Offenbar werde ich doch langsam alt!" "Aber nicht doch, Sir.", warf Corona ein. "Unser Gegner scheint tatsächlich sehr hochklassig zu sein." Sie berichtete von den anderen Vorfällen.

---

381) [perry](#) © schrieb am 08.08.2005 um 18:43:16: Zwischenbemerkung: Sieht Bond Senior wie Connery oder wie Moore aus? Reine Geschmackssache... 😊

---

382) P.S. schrieb am 08.08.2005 um 18:44:07: Bond senior? Ein sehr charmanter Sean Connery würde ich mal sagen. 😊

---

383) [Flo](#) © schrieb am 08.08.2005 um 19:21:18: Jepp, ich stimme P.S. zu, Bond Senior sollte so aussehen, wie Sean Connery! 😊

---

384) [perry](#) © schrieb am 09.08.2005 um 11:34:53: "Es sind keine Fingerabdrücke vorhanden. Wenn ich nicht genau wüßte, dass Odd-Job nicht mehr unter den Lebenden weilt, würde ich vermuten, er hätte sich seinen Hut selbst abgeholt.", sagte Bond sarkastisch. "Hm, der Kopf des Terminators, die Büste der Creature, jetzt der Hut von Odd-Job. Sie sagten, sie hätten keine persönlichen Feinde unter den Verbrechern, so wie ich früher oder wie die drei ??? heutzutage? Könnte es sein, dass ein jetziges oder ehemaliges Mitglied ihrer eigenen Organisation dafür verantwortlich ist? Jemand, der Ihnen auf perfide Art etwas beweisen möchte? Bei uns gab es früher oft Überläufer, die Gründe für dieses Verhalten waren häufig geradezu wahnwitzig." "Ein hervorragender Gedanke.", stimmte Althena zu. "Allerdings ist unser Unternehmen recht groß. Viele Leute könnten in Frage kommen." "Am liebsten würde ich mit auf die Jagd gehen. Aber ich habe diese Dinge schon vor Jahren aufgegeben...", sinnierte Bond. "Never say never again.", warf Corona lächelnd ein. "Wie meinen?", fragte Mr. Bond. "Oh, nur ein alter Schlagertitel, der zu diesem Thema paßt." "Ach so. Das Lied ist mir bekannt. Etwas schnulzig, aber ein netter Text." "Dann wollen wir Sie mal nicht länger stören, Mr. Bond. Wir halten sie auf dem Laufenden.", sagte Althena. "Seien sie vorsichtig, meine Damen. Odd-Jobs Hut kann auch eine gefährliche Waffe sein." "Wir werden aufpassen." "Außerdem müssen sie die Drei Detektive voll einweihen. Der eigenen Organisation gegenüber ist man oft etwas betriebsblind. Außenstehende können möglicherweise eher die Zusammenhänge erkennen. Für Konkurrenzdenken ist jetzt keine Gelegenheit. Ich habe früher auch oft mit Kollegen von der CIA zusammengearbeitet, viele von ihnen wurden persönliche Freunde." Nachdem der Ex-Agent noch einen bewundernden Blick auf Senecar geworfen und sich einige von dessen Extras hatte demonstrieren lassen, brachen die Callidae auf. Bond hatte grinsend gesagt, dass er der Meinung sei, Mr. Morton müsse mit Major Boothroyd alias Q verwandt sein. Auf der Weiterfahrt spielte das stets aufmerksame Senecar den Titel "Never say never again." ein. Das Lied paßte genau zu der etwas verklärten Stimmung, in der sich die beiden Detektivinnen nach der Begegnung mit Bond befanden.

---

385) [Ivory](#) © schrieb am 11.08.2005 um 07:10:03: "Ach, es ist einfach unfair. Mr Bond sieht immer besser aus, je älter er wird. Unsereins kriegt nur Falten und schwaches Bindegewebe", seufzte Corona. "Speak for yourself", grinste Althena, "bei mir sitzt alles, wo es soll. Aber ich bin ja auch jünger als du." "Die paar Monate!", protestierte Corona. "Ja, was das schon ausmachen kann...", feixte ihre Kollegin. Corona blieb ihr die Antwort schuldig. Es war einfach nicht ihr Tag. Da half ihr auch die sensible Musikwahl von Scenecar nichts: Joe Cocker säuselt "You are so beautiful to me"

---

386) [Flo](#) © schrieb am 11.08.2005 um 11:30:52: Kann passieren, ich hab auch nicht immer nur beste Tage! 😊

---

387) [Ivory](#) © schrieb am 11.08.2005 um 17:26:04: Wenn ich so drüber nachdenke...kann Joe Cocker eigentlich säuseln? naja, egal...

---

388) [perry](#) © schrieb am 15.08.2005 um 13:33:11: Die letzten Takte des Liedes waren kaum

verklungen, als Senecar sich zu Wort meldete: "Ein Gespräch aus Übersee. Frankfurt am Main." Gleich darauf erschien auf einem kleinen Bildschirm das etwas faltige, wettergegerbte Gesicht eines Mannes, der in den sprichwörtlichen "besten Jahren" sein mochte. "Notfall in Frankfurt. Ich rufe Callidae.", sagte eine markante Stimme in unbeholfenem Englisch. "Josef Matula!", riefen Corona und Althena wie aus einem Mund. Corona schloß eine Frage an. "Was gibt es?", erkundigte sie sich in akzentfreiem Deutsch. "Hört zu, Leute." Der Detektiv war sichtlich erleichtert, sich seiner Muttersprache bedienen zu können. "Bei uns hat jemand dem Stier die Hörner abgesägt." "Dem Stier die Hörner...", Althena war fassungslos. "Ist das nicht ein Fall für den Tierschutzverein?" "Ich nehme an, daß das Stier- oder Bullenstandbild vor der Börse gemeint ist.", warf Corona ein. "Genau.", bestätigte Matula. "Die Schandtat wurde bei Nacht und Nebel begangen. Und das Seltsamste: Unweit des Tatortes wurde an eine Häuserwand euer Firmenlogo als Graffiti aufgesprüht, dazu ein hämisch grinsender Smiley. Könnt ihr euch irgendeinen Reim darauf machen?"

---

389) [perry ©](#) schrieb am 16.08.2005 um 12:58:41: "Vielleicht. Sind die Hörner noch da?", fragte Corona. "Nein.", entgegnete Matula. "Fein säuberlich abgesägt und spurlos verschwunden." "Das entspricht dem Muster einer Reihe von Fällen, die wir hier in Kalifornien gemeinsam mit den drei ??? bearbeiten. Allerdings ist der Täter jetzt das erste Mal in Europa aktiv geworden. Wir kümmern uns drum." "Gut. Ich schicke euch alle Informationen. Schönen Gruß an Justus. Der soll mal was für seine Fitness tun!" "Wird ausgerichtet. Vielen Dank, Josef." Der Stimmung der beiden Detektivinnen Rechnung tragend spielte Senecar im weiteren Verlauf der Fahrt Joe Cockers Interpretation von "With a little Help from my Friends" ein.

---

390) [perry ©](#) schrieb am 17.08.2005 um 19:26:39: Wird Zeit, zu den drei ??? umzublenden. Die begrüßten zuletzt gerade Justus' Cousin Ty. Wer schreibt?

---

391) [Professor Shay ©](#) schrieb am 18.08.2005 um 08:50:54: Ich hab momentan sowas wie ne Schreibblockade. Absolut keine Ideen :/ .

---

392) [Flo ©](#) schrieb am 18.08.2005 um 14:58:15: Ist mir auch schon ganz häufig passiert, Shay. Einfach abwarten, die Kreativität kommt wieder! 😊

---

393) [perry ©](#) schrieb am 20.08.2005 um 10:39:39: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Unsere drei Freunde und Callidae haben es also, sofern nichts mehr dazukommt, mit vier Fällen zu tun, allesamt mysteriöse Diebstähle, die von echten Profis ausgeführt worden sein müssen. Der Terminator-Kopf des Gouverneurs, die Büste des Fischmenschen vom Amazonas als weitere Filmrequisite, Odd-Jobs Hut aus dem Privatmuseum von Bond Senior und schließlich die Hörner des Stiers. Der Zusammenhang ist evident: Irgendjemand hat es aus irgendwelchen Gründen auf die Organisation Callidae abgesehen, und er macht auch keinen Hehl daraus. Er hat immense Mittel, und er kann gleichsam weltweit operieren. Vielleicht ein Konkurrent, der neidisch ist auf den immensen Erfolg dieses "detektivischen Fastfood-Unternehmens"? Oder doch ein alter Feind, der einige Dinge sehr persönlich genommen hat? Es wäre vielleicht besser, Außenstehenden wie Justus Einblick in die Callidae-Akten zu gewähren.

---

394) [perry ©](#) schrieb am 22.08.2005 um 20:37:09: nochmal die Parameter zu "Twenty Years After": Justus Jonas, Ende 30, Rechtsanwalt, geschieden, Tochter Justine \*\*\* Peter Shaw, verheiratet mit Kelly, vier Kinder \*\*\* Bob Andrews, freier Journalist, Womanizer \*\*\* Callidae: um die beiden Detektivinnen Corona und Althena entstandenes detektivisches "Fastfood"-Unternehmen, das landesweit operiert \*\*\* Der Fall: mehrere gestohlene Kultgegenstände

---

395) [perry ©](#) schrieb am 23.08.2005 um 15:55:35: Am nächsten Tag trafen sich die Drei Detektive, Callidae und Ty in der Neuen Zentrale der drei ??? in Rocky Beach, dem ehemaligen Penthouse des Starregisseurs Quentin Tarantino. Justus war der Blick, den Corona und Bob sich zugeworfen hatten, nicht entgangen, doch er schwieg, schließlich gab es weit Wichtigeres zu bedenken als die Frauengeschichten des Dritten Detektivs. "Alle Achtung.", staunte Althena. "Eure Ausrüstung ist ja wirklich up to date." "Eine freundliche Zuwendung von Quentin.", antwortete Justus.

---

396) [Professor Shay](#) © schrieb am 24.08.2005 um 12:32:39: "Ihr habt aber auch ziemliches Glück mit euren Gönnern," meinte Althena. "Erst Alfred Hitchcock, jetzt Quentin Tarantino..." - "Ja, das stimmt," sagte Peter. "Aber wir haben uns ja nicht hier getroffen, um über die Gönnern der drei ??? zu reden. Befassen wir uns lieber mit den Diebstählen." - "Richtig," pflichtete Corona Peter bei. "Ich habe die Berichte über unsere Fälle mitgebracht." Sie überreichte Justus, Peter und Bob je eine Kopie der Berichte. "Für dich habe ich leider keine Kopie," sagte Corona zu Ty. "Aber ich wußte nicht, daß die drei ??? Verstärkung bekommen haben." - "Ach das macht nichts. Ich schau einfach bei Justus mit rein," erwiderte Ty.

Nachdem die vier die Berichte gelesen hatten ging es mit der Besprechung weiter.

Ty sagte: "Also, es kann sich einfach nicht um einen Einzeltäter handeln. Die Diebstähle liegen viel zu dicht beieinander. Besonders der in Europa."

---

397) [perry](#) © schrieb am 25.08.2005 um 17:18:45: Justus sah ihn fragend an. "Du meinst wohl 'weit auseinander', oder?" "Natürlich," antwortete Ty. "Ein kleiner Versprecher. Ganz so weit ist es mit der Globalisierung nun auch wieder nicht her." "Wir haben es also wohl mit einem Auftraggeber und mehreren Befehlsempfängern zu tun," sagte Althena. "Die Befehlsempfänger sind unwichtig. Der Auftraggeber muß etwas mit unserer Organisation zu tun haben." "Ein Insider?", fragte Justus. "Durchaus möglich," antwortete Corona. "Aber vielleicht mehr ein ehemaliger Insider. Es gibt ein paar Leute, die wir im Laufe der Zeit entlassen mußten."

---

398) [Professor Shay](#) © schrieb am 26.08.2005 um 14:18:40: Eigentlich war das "dicht beieinander" auf die Zeit bezogen, nicht die Entfernung. Aber so geht es natürlich auch. ;)

---

399) [perry](#) © schrieb am 26.08.2005 um 17:00:48: in eigener Sache: Wie verfahren wir weiter? Gemischte Teams (Bob und Corona, nee, das hätte Bob wohl gern, lieber sollte man Justus und Corona losziehen lassen, das hat mehr [Konflikt]-Potential) oder Fragezeichen und Callidae getrennt? Und: Soll es einen Abstecher ins alte Europa geben?

---

400) [perry](#) © schrieb am 26.08.2005 um 17:03:40: Der Hamilton-Diamant und Allie sind natürlich nicht vergessen.

---

401) [Flo](#) © schrieb am 26.08.2005 um 19:01:56: Ich würde die drei ??? und Callidae eher getrennt ermitteln lassen. Einen Abstecher ins alte Europa wäre natürlich nicht schlecht! 😊

---

402) [Professor Shay](#) © schrieb am 27.08.2005 um 18:03:12: Ich denke auch, daß Callidae und die drei ??? getrennt ermitteln sollten. Einem Abstecher nach Europa stehe ich eher skeptisch gegenüber, denn immerhin ist Callidae dort schon vertreten :)

Aber andererseits sind die drei ??? dort nicht vertreten, was ja ein Grund wäre, das sie dort hinfahren, um sich den Tatort "live" anzuschauen...

---

403) [perry](#) © schrieb am 01.09.2005 um 14:20:31: "Gibt es eine Liste?", fragte Justus. "Selbstverständlich. Sie befindet sich im Handout," antwortete Corona. "Ausgezeichnet." Bob hatte die Liste bereits aufgeschlagen. "Die neuen Adressen der ehemaligen Mitarbeiter sind auch mit aufgelistet. Es ist nur logisch, wenn wir drei uns um die Verdächtigen kümmern. Mit uns rechnen sie nicht. Sie nehmen an, daß Callidae-Mitarbeiter ihre Spur aufnehmen. Was macht deine Reisekasse, Professor?" "Der geht es gut. Ich weiß, worauf Du hinauswillst," entgegnete Justus. "Hä?", machte Peter. "Ich verstehe nur Bahnhof." "Nicht Bahnhof, Zweiter. Flughafen. Zwei der Verdächtigen sind in Good ol' Germany zu finden. Einer in Frankfurt am Main und einer in Berlin.", erklärte Bob. Peter stöhnte. "Gut, daß noch Ferien sind. Aber wie bringe ich das bloß Kelly bei?"

---

404) [perry](#) © schrieb am 01.09.2005 um 16:54:36: "Die Drei ??? zum dritten Mal auf Europareise. Es war klar, daß es so kommen würde.", sagte Corona. "Ich denke auch, daß die Spur nach Europa die heißere ist. Wir werden währenddessen die einschlägig bekannten Sammler von Filmrequisiten aufsuchen. Vielleicht hat einer von ihnen etwas läuten hören. Aber wer übernimmt die beiden verdächtigen ehemaligen Callidae-Mitarbeiter hier in den Staaten?" "Eine alte Freundin von uns. Sie

hat schon öfter mit uns zusammengearbeitet.", entgegnete Bob. Justus stöhnte auf. "Du meinst doch nicht..." "Doch, Professor, genau die." \*\*\* Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Es ist soweit. Die drei Detektive packen ihre Koffer und fliegen nach Deutschland, wo ihnen ihre dortigen Verbündeten sicher tatkräftig zur Seite stehen werden. Frankfurt am Main als einer der Tatorte und auch als Wohnort eines der im Zorn ausgeschiedenen Mitarbeiter von Callidae, dies kann eigentlich kein Zufall sein. Man muß naturgemäß mit mehreren Tätern rechnen, aber Corona hat durchaus recht: Diese Spur ist die heißere. Und wer ist die alte Freundin, die nun in die Ermittlungen eingreifen wird? Ganz recht, genau die.

---

405) [perry](#) © schrieb am 01.09.2005 um 18:39:07: Frankfurt am Main. Dr. Markus Lessing, der bekannte Rechtsanwalt, blickt versonnen auf die Skyline der Metropole. Von der großen Fensterfront in seinem Büro aus hatte er einen ausgezeichneten Blick auf die Stadt. Man erhielt von hier einen Eindruck der gewaltigen Bankgebäude, aber man erahnte auch die dunklen Ecken der Stadt, in denen die Hydra des Verbrechens ihre nimmermüden Häupter emporreckte. Der zweite Anwesende in dem großzügig eingerichtete Büro war, wie so oft, Lessings Mitarbeiter Josef Matula. Während Lessing in der Art eines Rechtsanwaltes einen Anzug trug, war Matula leger gekleidet, in Jeans und Hemd. "Eins muß man Dir lassen, Josef: Deine Kontakte sind wirklich mannigfaltig." "Danke für die Blumen." Der Detektiv grinste. "Professor Justus Jonas. Strafrechtler und Rechtsphilosoph. Weltweit bekannt. Weihe mich in das Geheimnis ein, woher ihr euch kennt." "Sehr gerne, Mark. Es war zu Beginn der Achtziger, einige Monate nachdem ich meine Polizeilaufbahn an den Nagel hängen mußte und meine Zusammenarbeit mit Dr. Dieter Renz begann. Justus und seine Freunde waren noch Teenager, aber sie waren besessen von ihrer Detektivarbeit, in der sie auch bereits einige beachtliche Erfolge verzeichnen konnten. Während einer Europareise machten sie hier Station. Sie konnten mir tatkräftig helfen, eine Reihe mysteriöser Taschendiebstähle aufzuklären." "Das erklärt Einiges. Aber sag mal, diese jetzige Sache mit den abgesägten Hörnern und den gestohlenen Requisiten: Ist das nicht Kinderkram?" "Sag das nicht, Mark. Wenn Justus an einer Sache dran ist, steckt meistens mehr dahinter. Neulich brachte ihn eine ebenso seltsam oder auch kindisch gelagerte Angelegenheit auf die Spur einer großangelegten Intrige in einem Afrikanischen Staat." "Na, jedenfalls freue ich mich darauf, den Professor kennenzulernen."

---

406) [perry](#) © schrieb am 02.09.2005 um 14:13:56: Handlungsstrang 1: Ankunft DDF in Frankfurt, Ermittlungen bei zwei ausgeschiedenen Callidae-Mitarbeitern \*\*\* Handlungsstrang 2: Callidae ermitteln bei Sammlern von Filmrequisiten \*\*\* Handlungsstrang 3: Allie Jamison bei ausgeschiedenen Callidae-Mitarbeitern in Kalifornien Wer schreibt?

---

407) [perry](#) © schrieb am 05.09.2005 um 14:41:08: Achtundvierzig Stunden später befanden sich die drei Detektive gemeinsam mit Josef Matula in dessen Wagen auf dem Weg zu ihrem Verdächtigen. Man hatte in einem vornehmen Hotel eingecheckt. "Unser Verdächtiger heißt Vincent Marx. Ermittler bei Callidae von '98 bis 2003. Entlassen, weil er Abrechnungen gefälscht und in seine eigene Tasche gewirtschaftet hat.", dozierte Justus. "Haus Nr. 40, 42, 44, dort, die 48, daß muß es sein.", sagte Peter. "Aber... das gibt es doch nicht. Das ist unmöglich..." Im Garten des Hauses Nr. 48 standen zwei Männer, die sich unterhielten. Der eine war mutmaßlich Mr. Marx, denn er entsprach der Beschreibung aus der Callidae-Akte. Marx war ein drahtiger, kleiner Mann Mitte 40, der eine Hornbrille trug. Aber der andere Mann war in diesem Fall wesentlich interessanter. "Skinny Norris.", riefen Justus und Bob wie aus einem Mund. Dann überschlugen sich die Ereignisse.

---

408) [Flo](#) © schrieb am 05.09.2005 um 20:38:25: Skinny Norris??? Klasse Idee, Leute! Jetzt kann ich heute Nacht vor Spannung nicht mehr schlafen! ;-) Hoffe, es geht schnell weiter! :-) Liebe Grüße! Flo :-)

---

409) [Professor Shay](#) © schrieb am 06.09.2005 um 08:39:13: "Es ist in diesem Fall von äußerster Wichtigkeit, daß sie alles Abstreiten," sagte Skinny zu Mr. Marx. Die beiden unterhielten sich in englisch. Skinny blickte sich immer wieder um, er war sichtlich nervös. "Aber, " fing Mr. Marx gerade an, doch da entdeckte Skinny schon Justus, Peter und Bob in einem Alfa Romeo vorfahren.

---

410) [Professor Shay ©](#) schrieb am 06.09.2005 um 08:52:08: In eigener Sache: Ich schreibe gerade am Handlungsstrang 3 "Allie in Californien". Ich füge das aber erst ein, nachdem wir die anderen Stränge abgearbeitet haben, sonst wird es zu unübersichtlich.

---

411) [perry ©](#) schrieb am 07.09.2005 um 14:53:07: Skinny zögerte keine einzige Sekunde lang. Es gab bei ihm kein Überraschungsmoment, kein Nachdenken über die Situation, kein Erstaunen über die so plötzlich in Deutschland auftauchenden Detektive. Der Anblick von Justus Jonas und seinen Freunden löste bei ihm einen Reflex aus, der dem einer Antilope beim Anblick des Löwen gleichkam: augenblickliche Flucht. Skinny nahm die Beine in die Hand, ließ Mr. Marx einfach stehen und stürzte auf ein in der Nähe geparktes Motorrad zu. Peter und Matula sprangen aus dem Wagen, stürzten hinterher, doch sie kamen um Sekundenbruchteile zu spät. Es war Skinny bereits gelungen, das Motorrad zu starten. "Investicar, sofort Verfolgung aufnehmen!", brüllte Justus in seinen Komlink. "Sir?", meldete sich das treue Computerauto augenblicklich. "Darf ich sie daran erinnern, daß ich mich in der Garage in Rocky Beach befinde und nicht bei ihnen in Frankfurt? Da ich ihre Position per Satellit überwache, muß ich sie jedoch darauf hinweisen, daß von einer Verfolgungsjagd, mit welchem Fahrzeug auch immer, abgeraten werden muß. Eine Straße in einer ruhigen Frankfurter Wohngegend ist kein Kalifornischer Highway." "Danke, Investicar.", sagte Justus resigniert. Peter und Matula kamen zurück. "Alte Rechnung?", fragte der Frankfurter Detektiv. "Eher ein ganzes Bündel Rechnungen.", antwortete Justus. "Unter anderem hat der Kerl unsere alte Zentrale in die Luft gejagt. Er war zwar bei der Aktion nur der Mittelsmann, aber er hat die Bombe gelegt und ausgelöst." "Das hier hat er verloren." Peter hielt ein Streichholzbriefchen hoch. "Man fühlt sich hier wie zuhause. Die meisten Bezeichnungen sind in Englisch gehalten. Auf dem Streichholzbriefchen steht 'Munich', ferner eine Adresse. Das heißt wohl, daß wir nach Bayern reisen müssen, um Skinnys Spur wiederaufzunehmen, oder?" "Keineswegs.", warf Matula ein. "Das Munich ist ein Nachtclub hier in der Stadt."

---

412) [perry ©](#) schrieb am 08.09.2005 um 14:24:15: "Meine Herren, das war ja eine großartige Leistung! Mein Kompliment an die drei ??? und den Kollegen Matula." Mr. Marx' Stimme hatte einen demonstrativ ironischen Unterton. "Ich war gerade dabei, den international gesuchten Skinner Norris festzusetzen, und nun haben Sie ihn verjagt. Bravo!" "Hm.", machte Justus. "Das sah mir aber ganz und gar nicht nach einer Festnahme aus, mehr nach einem freundlichen Gespräch." "Selbstverständlich." Mr. Marx gab sich betont unschuldig. "Als guter Detektiv hatte ich mich unter einem Vorwand mit ihm verabredet."

---

413) [perry ©](#) schrieb am 10.09.2005 um 14:20:40: Justus hüstelte. Mr. Marx machte ein neugieriges Gesicht. "Darf ich fragen, was die berühmten drei Fragezeichen nach Deutschland und zu meiner Adresse führt?" "Callidae.", antwortete Justus. "Wie ist ihr Verhältnis zu ihren früheren Brötchengebern, Mr. Marx?"

---

414) [Professor Shay ©](#) schrieb am 10.09.2005 um 16:14:02: "Nicht sonderlich gut," erwiderte Mr. Marx, "ich wurde aus nichtigen Gründen entlassen." - "Was waren das denn für Gründe?" hakte Justus nach. "Ich glaube nicht...", begann Mr. Marx, schien es sich dann aber doch anders zu überlegen. "Ach, was soll's. Mir wurde vorgeworfen, ich hätte unerlaubt finanzielle Geschenke angenommen. Leider konnte ich die Vorwürfe nicht entkräften, so daß ich mich wohl oder übel mit der Entlassung abfinden mußte." "Wissen Sie zufällig, von wem die Anschuldigungen gegen sie vorgebracht wurden?" fragte Peter.

---

415) [P.S ©](#) schrieb am 13.09.2005 um 09:35:06: "Nein." entgegnete Mr. Marx. "Wenn ich das wüßte hätte ich vielleicht eine Chance gehabt, die Vorwürfe aus dem Weg zu räumen." "Kollegen? Schaut mal, was Skinny verloren hat, als er gerade so überstürzt abgehauen ist." Bob hielt etwas Kleines in der Hand. "Was ist das?" fragte Peter erstaunt.

---

416) [P.S ©](#) schrieb am 13.09.2005 um 11:00:49: Justus schaute mit einem strengen Blick zu Bob rüber. Wenn er etwas nicht leiden konnte dann war es, wenn er bei einer Befragung gestört wurde.

---

Doch als er sah, was Bob in der Hand hielt trat er mit einem ungläubigen Gesichtsausdruck näher. Auch Matula und Mr. Marx gingen auf Bob zu.

---

417) [perry](#) © schrieb am 14.09.2005 um 17:51:51: Nun mach aber auch weiter, P.S. Mir fällt nix ein... 😊

---

418) [P.S](#) © schrieb am 14.09.2005 um 18:11:52: Mir momentan auch nicht - ist auch das erste Mal, daß ich an so etwas mitschreibe. \*grübel\* \*nachdenklichanderunterlippezupf\*

---

419) [Ivory](#) © schrieb am 15.09.2005 um 08:18:31: In Bobs Hand glitzerte ein goldener Ring. "Mann, der hatte es aber wirklich eilig. Hat sogar seinen Ehering verloren. Wie will er das wohl seiner Frau beibringen?", fragte Matula mit einem breiten Grinsen. "Das ist kein Ehering, Josef", sagte Justus, "Das ist der Eine Ring." Der deutsche Detektiv machte ein ratloses Gesicht. "Ein Ring sie zu knechten, sie alle zu finden...", zitierte Peter, "aus den Herr der Ringe Filmen. Aber die wurden in Neuseeland gedreht!"

---

420) [Professor Shay](#) © schrieb am 15.09.2005 um 09:51:42: "Wir müssen rausfinden, ob dies der 'echte' Ring aus den Filmen ist oder ein bloßer Fanartikel," sagte Peter. Bob meinte: "Wir werden nachher bei Quentin anrufen und ihn bitten, für uns nachzuforschen." - "Aber man hätte doch schon längst in der Zeitung was über den Vorfall lesen müssen, wenn es der echte Film-Ring wäre," sagte Matula. "Trotzdem," sagte Justus, "wir müssen ganz sicher gehen. Aber jetzt sollten wir uns wieder dem eigentlichen Grund unserer Reise widmen." Er wendete sich wieder Mr. Marx zu.

---

421) [P.S](#) © schrieb am 15.09.2005 um 10:14:36: Justus stutzte. Mr. Marx hatte die Gunst der Stunde genutzt und war verschwunden. "Verdammt" entfuhr es ihm. "Marx ist abgehauen. Ich wußte doch, daß er Dreck am Stecken hat. Er trifft sich sicherlich mit Skinny."

---

422) [P.S](#) © schrieb am 15.09.2005 um 13:33:55: "Wir sollten ihn verfolgen." meinte Matula. "Sie werden sich sicherlich nicht jetzt sofort treffen." warf Bob ein. "Skinny weiß daß wir hier sind und wird sicherlich erstmal auf Tauchstation gehen. Aber mir ist an dem Ring etwas aufgefallen. Hier ist eine Gravur ..." "Auf dem Ring sind Wörter in elbischer Schrift." unterbrach in Justus. Bob wußte, daß Justus jetzt wieder eine seiner berühmt berüchtigten besserwisserischen Ausführungen vom Stapel lassen würde und fiel im widerum ins Wort. "Justus! Könntest Du bitte einmal im Deinem Leben Deine Vorträge sein lassen? Ich rede nicht von der Inschrift AUßEN auf dem Ring sondern von der Gravur auf der Innenseite - schau doch mal hier." "Zeig mal." sagte Peter und nahm Bob den Ring aus der Hand. "Tatsache. Da ist eine Gravur. Aber ich kann sie nicht lesen, die Schrift ist zu klein." Justus grübelte. Der Eine Ring mit 2 Inschriften?

---

423) [Flo](#) © schrieb am 15.09.2005 um 18:44:35: Super Spannend! Los, ich will wissen, wie's weitergeht! 😊

---

424) [perry](#) © schrieb am 15.09.2005 um 20:00:48: "Wenn sie mit dem Hochleistungsscanner an ihrem Komlink über die Inschrift fahren, kann ich ihnen sagen, was sie bedeutet.", mischte sich Investicar über die Satellitenverbindung ein. Justus tat wie ihm geheißen.

---

425) [Anastasia](#) © schrieb am 16.09.2005 um 09:25:48: \*ganzlautindieHändeklatsch\* Ich muss euch wirklich loben. Ich bin total begeistert von den Geschichten. Ihr macht das wirklich gut, weiter so

---

426) [perry](#) © schrieb am 16.09.2005 um 15:02:50: "Ich bedaure, Sir. Die Inschrift ist leider nicht vollständig. Es handelt sich nur um die Mittelteile Elbischer Buchstaben.", gab Investicar bekannt. "Kann man daraus nicht auf die ganzen Buchstaben rückschließen - mit einer gewissen Fehlerquote?", fragte Peter. "Beim Lateinischen, Griechischen oder Russischen Alphabet wäre das ohne Weiteres möglich. Aber kompliziertere Zeichensätze wie das Chinesische Alphabet oder eben das der Elbischen Kunstsprache lassen das leider nicht zu. Eine Prognose mit 10-15 Varianten wäre mir möglich, wenn die oberen oder die unteren Teile der Buchstaben vorlägen." "Danke, Investicar. Kollegen, was bedeutet das?" Justus gab sich ausnahmsweise einmal gönnerhaft, das mochte an dem



Rüffel liegen, den er vor kurzem erhalten hatte. "Es gibt zwei weitere Ringe. Aneinandergehalten zeigen sie die vollständige Inschrift.", sagte Bob. "Unser weiteres Vorgehen ist klar!", ließ sich Peter vernehmen. "Skinny ist die einzige Spur, die wir haben. Ab in den Nachtclub 'Munich!'" "Gut, dass ihr einen kompetenten Führer habt.", sagte Matula grinsend.

---

427) [perry](#) © schrieb am 18.09.2005 um 11:29:44: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Unsere Sammlung von Requisiten erweitert sich. Der Eine Ring in dreifacher Ausführung. Man wird sehen, was es damit auf sich hat. Wenn die anderen beiden Ringe gefunden werden können, wird die geheimnisvolle Botschaft vielleicht etwas Licht ins Dunkel bringen. Wo liegt der Zusammenhang zu den anderen Fällen? Peter konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnen, daß ihm als Nächstes ein sportlicher Wettkampf bevorstand, der ihn bis an seine Grenzen fordern würde.

---

428) [P.S](#) © schrieb am 18.09.2005 um 16:51:19: Justus, Peter, Bob und Matula stiegen in dessen Wagen und fuhren auf direktem Weg zum Nachtclub "Munich". Das "Munich" was ein Nachtclub der gehobeneren Klasse. Matula parkte den Wagen, sie stiegen aus und betraten den Laden. "Leute? Tut mir bitte einen Gefallen und erzählt Kelly nichts vom Munich. Sie bringt mit sonst um." Peter schaute seine Freunde mit einem bittenden Gesichtsausdruck an. Justus und Bob grinsten, sie wußten nur zu gut das Peter in diesem Punkt nicht zu Übertreibungen neigte.

Um nicht aufzufallen, setzten sich in eine der gemütlichen Nische des Nachclubs und bestellten sich etwas zu trinken. Nach und nach begann sich das "Munich" zu füllen. Bob warf das ein oder andere Auge auf die Tänzerinnen, besonders eine mit langen blondgelockten Haaren schien es ihm angetan zu haben.

Die Zeit verging und nichts geschah. Sie sollten gerade wieder aufbrechen, als Peter aufmerksam in eine dunkle Ecke des Nachtclubs spähte. Dort ging gerade eine Tür auf und ein Mann kam heraus. Er blickte sich kurz um und machte sich dann auf in Richtung Ausgang. "Schaut mal, wen wir schneller als gedacht wiedergefunden haben. Skinny Norris! Der kann was erleben, den schnapp ich mir", stieß Peter zwischen den Zähnen hervor, sprang auf und noch bevor seine verblüfften Freunde reagieren konnten stürzte er durch die Tür, durch die vor ein paar Sekunden Skinny den Nachtclub verlassen hatte.

---

429) [Flo](#) © schrieb am 18.09.2005 um 18:26:08: Peter und ein sportlicher Wettkampf? Uiii, darauf freue ich mich jettz schon! 😊

---

430) [Professor Shay](#) © schrieb am 19.09.2005 um 09:07:57: Peter erreichte die Tür und stürzte ins Freie. Er sah sich kurz um und erblickte Skinny, der gerade auf sein Motorrad steigen wollte. Peter zögerte keine Sekunde lang, rannte auf Skinny zu und rief dabei: "Skinny Norris! Stehenbleiben!" Skinny blickte kurz auf und ließ vor Schreck den Zündschlüssel fallen. Sein Fluchtinstinkt war jedoch so gut ausgeprägt, daß er sich nicht weiter um den Schlüssel kümmerte und zu Fuß die Flucht ergriff. Peter rannte hinter Skinny her und schenkte dem Zündschlüssel keine Aufmerksamkeit. Er wußte von früheren Begegnungen mit Skinny bereits, daß dieser sehr schnell rennen konnte. Es galt also keine Zeit zu verschwenden.

---

431) [perry](#) © schrieb am 20.09.2005 um 15:10:08: Peter nahm die Beine in die Hand und folgte Skinny durch eine dunkle Gasse. Plötzlich vernahm er hinter sich das unverkennbare Geräusch eines Motorrades. Es war Bob, der sich geistesgegenwärtig des Zündschlüssels und Skinneys Motorrades bemächtigt hatte. Der Dritte Detektiv überholte Skinny und stellte sich ihm in den Weg. Peter setzte nach, holte Skinny ein und nahm ihn in den Polizeigriff. "So, Mr. Norris, mal sehen, was Du uns zu erzählen hast!" Doch die Freude währte nicht lange. Aus einer dunklen Ecke trat eine gewaltige Gestalt hervor, die ausschließlich aus Muskeln zu bestehen schien. "Ich bin Fred Brandenburger, der Inhaber des 'Munich'.", rief der Unbekannte. "Ich schlage vor, ihr laßt auf der Stelle meinen Gast los. Da ihr diesem Vorschlag aber nicht Folge leisten werdet, schlage ich vor, daß wir diese Pattsituation auflösen und die Sache wie Gentlemen angehen. Shaw, dein Ruf als Sportler eilt Dir voraus. Mal sehen, was Du drauf hast!" Mit diesen Worten förderte Brandenburger aus einer Sporttasche zwei

paar Boxhandschuhe zutage. Eines davon warf er Peter hin. "Auch das noch!", seufzte der Zweite Detektiv.

---

432) [perry](#) © schrieb am 21.09.2005 um 13:47:50: "Du meine Güte. Was ist das denn?" Matula war höchst irritiert, als er und Justus endlich den Ort des Geschehens erreichten. Peter Shaw und ein anderer Mann -Matula erkannte in ihm den Besitzer des Munich - lieferten sich einen Boxkampf. Daneben stand Bob, der immer noch Skinny Norris festhielt. Brandenburger war gerade dabei, mit einigen rechten und linken Jabs Peters deckung zu bearbeiten. Es sah nicht gut aus für den Zweiten Detektiv, zumal er -vormals Collegemeister im Halbschwergewicht- eigentlich eine Klasse zu leicht für Brandenburger war. "Sieht so aus, als sei unser Zweiter mal wieder sportlich gefordert.", sagte Justus. Flüsternd fügte er hinzu: "Dann wollen wir die Sache mal etwas abkürzen." Laut sagte er: "Peter ist mal wieder für die Dreckarbeit zuständig. Ohne meine intellektuellen Beiträge wäre er doch völlig machtlos bei unseren Fällen!" Skinny, der Justus' Plan nicht erfassen konnte, fügte in süffisantem Tonfall hinzu: "Ganz der alte Schisser Shaw!" Die Worte verfehlten ihre Wirkung nicht. Der Zweite Detektiv schien plötzlich wie ausgewechselt. Von einer Welle der Wut erfaßt, prügelte er auf seinen Gegner ein. Ein gewaltiger Uppercut fand eine Lücke in Brandenburgers Deckung und holte ihn von den Beinen. Der Boxer fiel, landete aber weich in einem Haufen von Altkleidersäcken. Bob begann zu zählen: Eins ... Zwei ... Drei ... Vier ..."

---

433) [P.S](#) © schrieb am 21.09.2005 um 14:18:38: "Fünf ..." Peter, vom Kampf vollkommen erledigt, versuchte, zu Atem zu kommen. "Den hab ich erledigt", sagte er keuchend. "Sechs..." zählte Bob. Weiter kam er nicht. Mit einem gewaltigen Satz, den man ihm nicht zugemutet hätte, sprang Brandenburger, von Peters Schlägen deutlich gezeichnet, auf die Beine, holte aus und traf Peter direkt an der Schläfe. Der zweite Detektiv hatte keine Chance: dieser Schlag war nicht vorsehbar und noch bevor er auf dem Boden aufschlug verlor er das Bewußtsein.

---

Skinny lachte höhnisch auf, stöhnte dann aber laut, da Bob den Polizeigriff verstärkte. Brandenburger machte Anstalten zu verschwinden, doch er kam nicht weit. Josef setzte ihm nach und nahm ihn, genauwie Bob Skinny, in den Polizeigriff.

---

434) [Flo](#) © schrieb am 21.09.2005 um 16:11:40: Alle sind weg, und wer kümmert sich um Peter? 😊  
Doch wohl hoffentlich Justus, denn der ist ja glaube ich noch da...  
Los, ich will wissen, was mit Peter ist! :D

---

435) [P.S](#) © schrieb am 21.09.2005 um 16:25:11: Wieso sind die weg? Bob hat Skinny und Josef den Brandenburger im Polizeigrif. Just steht ja auch noch da, und der hat gerade wenig zu tun. 😊

---

436) [Flo](#) © schrieb am 22.09.2005 um 14:57:54: Oh, sorry, habe ich falsch verstanden. Hab's zu flüchtig gelesen!

---

437) [perry](#) © schrieb am 22.09.2005 um 16:46:49: In eigener Sache: Also, ich wollte ja Peter gewinnen lassen. 😊 Aber so funktioniert's auch sehr gut. Normalerweise wird ja der Josef bei seinen Fällen immer mal wieder von hinten niedergeschlagen. Diesmal erwischt es Peter - von vorne.

---

438) [P.S](#) © schrieb am 22.09.2005 um 16:59:29: In eigener Sache: Öfter mal was Neues, Perry. Bei mir weiß man nie, was als nächstes kommt. Außerdem hatte es doch Peter in den letzten Folgen doch nicht erwischt, da fehlte also was. Als die Jungs noch jung waren kriegte Peter ja auch immer das meiste ab. 😊 => Na denn mach mal weiter. \*lol\*

---

439) [perry](#) © schrieb am 22.09.2005 um 17:03:22: Während Justus Peter zu Hilfe kam und ihm Erste Hilfe leistete, begann Bob mit der Befragung von Skinny. "Nun spuck's mal aus, Skinny. Was weißt Du über die geheimnisvollen Diebstähle?" "Aus mir bekommt ihr nichts 'raus, Andrews." "Ach wirklich?" Bob verstärkte den Polizeigriff. Skinny stöhnte vor Schmerzen. "Schon gut, ich sage euch, was ich weiß. Es geht um ein Rätsel, das der Boß lösen will. Es hängt mit diesen komischen Gegenständen zusammen." Inzwischen schlug der Zweite Detektiv die Augen auf. Er war zwar noch

benommen und verwirrt, doch unvermittelt schnellte seine glücklicherweise noch mit dem Boxhandschuh bekleidete Faust vor, direkt an das Kinn des Ersten Detektivs. "Brandenburger, ich werde dir zeigen,..." "Bist Du von Sinnen, Zweiter, ich bin es, Justus.", beteuerte der Erste Detektiv. "Macht nichts, Du hattest auch einen verdient. Was sollte das? 'Peter macht mal wieder die Dreckarbeit.'" "Das war nur eine Finte." Justus rieb sich das schmerzende Kinn. "Schön, daß Du wieder bei uns bist, Zweiter.", mischte sich Bob ein. "Ich denke, ihr zwei seid jetzt quitt." "Würde bitte einer der beiden Herren die Polizei rufen?", fragte Josef. "Mr. Brandenburger ist zwar noch angeschlagen, aber ich kann ihn nicht ewig festhalten!"

---

440) [P.S ©](#) schrieb am 22.09.2005 um 17:14:17: Justus zückte sein Handy und informierte die Polizei. Danach half er Peter, der immer noch angeschlagen war, auf die Beine.

Währenddessen kümmerte sich Bob wieder um Skinny. "Wer ist der Boß, Skinny? Wer steckt hinter den ganzen Diebstählen? Und um was für ein Rätsel handelt es sich." "Andrews, Du kannst mich mal" entgegnete Skinny. In der Ferne konnte man die Sirene eines Polizeiautos hören.

---

441) [perry ©](#) schrieb am 22.09.2005 um 17:48:49: "Dann wollen wir doch mal sehen, ob die Fakten nicht für sich selbst sprechen." Justus ging auf Skinny zu und durchsuchte in aller Eile dessen Taschen. Er förderte ein Blatt Papier zutage und ein Foto, auf dessen Rückseite etwas geschrieben stand. Justus besah das Blatt. "Hochinteressant." Als er das Foto in Augenschein nahm, stutzte er einen Augenblick lang in ungläubigem Erstaunen. Wenig später traf ein Einsatzwagen der Polizei ein. Josef Matula hatte unter den Polizisten der Stadt ungefähr gleich viele Freunde und Feinde. "Hallo Günter.", begrüßte er einen der Beamten, der glücklicherweise unter die erste genannte Kategorie fiel. Matula erklärte den Sachverhalt. Die Beamten nahmen Skinny Norris und Fred Brandenburger in Gewahrsam. "Dürfen wir erfahren, Just, was Du in Skinneys Tasche gefunden hast?", fragte Peter. Justus, der sich noch lebhaft an den Kinnhaken erinnerte, beschloß, diesmal lieber nicht länger mit seinem Wissen hinter dem Berg zu halten. "Seht selbst." "Donnerwetter.", sagte Peter, der das Blatt Papier ergriffen hatte. "Eine Liste der gestohlenen Gegenstände. Und sie enthält noch zwei weitere Gegenstände. Einer davon ist - der Hamilton Diamant!" "Das ist noch nicht die größte Überraschung.", sagte Bob. "Auf der Rückseite dieses Fotos steht 'Eigentümer des Zweiten Ringes'." Peter blickte ungläubig auf das Foto. Der hochgewachsene, sportlich durchtrainierte Mann auf dem Foto war ein alter Bekannter, der früher eine Detektivgruppe geleitet hatte, später Lehrer geworden war und nunmehr als Abgeordneter im Deutschen Bundestag saß: Peter Carsten alias Tim.

---

442) [P.S ©](#) schrieb am 22.09.2005 um 18:55:13: "A... a..." Peter fing an zu stottern. "Aber wie kommt der Ring in Tims Besitz? Und was hat er mit der ganzen Sache zu tun?" Peters ungläubiger Gesichtsausdruck wich einem mehr als verwirrten. "Ich denke mal, diese Frage kann nur er uns beantworten" meldete sich Justus. Er zückte sein Handy und wählte eine Nummer.

---

443) [perry ©](#) schrieb am 22.09.2005 um 18:58:27: "Ich denke, wir müssen uns trennen. Da der Hamilton-Diamant in höchster Gefahr ist, werde ich in die Staaten zurückfliegen. Ihr zwei..." Weiter kam der Erste Detektiv nicht. "Ich bin nicht dein Untergebener, Justus. 'Peter, kletter mal da rauf, Peter, spring mal da rüber', die Zeiten sind vorbei. Ich bin Schulleiter, ich bin Familienvater. Wenn wir zusammenarbeiten, dann als Team, Herr Professor. Oder wir lassen es!" Peter war noch immer ärgerlich. "Was schwebt Dir denn vor, Zweiter?" "Ich werde allein nach Berlin fahren. Dort verhöre ich den anderen Callidae-Abtrünnigen, nachdem ich mich mit Tim in Verbindung gesetzt habe. Bob sollte Dich nach hause begleiten. Als Verstärkung. Wir müssen davon ausgehen, daß der Unbekannte sehr bald versuchen wird, den Hamilton-Diamanten zu stehlen." "Einverstanden, Zweiter." Justus lenkte recht schnell ein. Zwar hatte er gewisse Bedenken gegen einen Alleingang des Zweiten Detektivs, aber er konnte auch davon ausgehen, daß der ehemalige TKKG-Hauptling Peter helfen würde. Und Tim hatte schon als Jugendlicher beachtliche Kämpfe ausgefochten. Heute konnte er es bei Bedarf mühelos mit einer kompletten Spezialeinheit aufnehmen. \*\*\* Am nächsten Morgen verabschiedeten Matula und sein Arbeitgeber Dr. Lessing die beiden Detektive auf dem Flughafen. Peter war bereits mit dem Zug unterwegs. "Schade, daß wir nicht länger Zeit hatten, um

zu fachsimpeln, Herr Kollege.", sagte der sympathische Anwalt. "Ja, das bedaure ich auch. Tschüß, bis zum nächsten Mal.", sagte Justus. Wenig später saßen er und Bob im Flieger, der sie der Heimat entgegenrug.

---

444) [P.S ©](#) schrieb am 22.09.2005 um 19:32:34: Handlungsort Berlin:

Peter hatte, nachdem er in Berlin angekommen war, im Hotel Adlon eingekcheckt und sich frisch gemacht. Nun stand er, nach einer kurzen Taxifahrt, vor einem 1-Familienhaus in der Nähe des Wannsees. Er klingelte. Eine Frau öffnete ihm die Türe: "Ja bitte?" "Guten Tag, ich komme von der Keksfabrik Nicholson" sagte Peter und hatte Mühe, den aufsteigenden Lachanfall zu unterdrücken. Gaby Glöckner-Carsten hatte ihn nicht erkannt. Sie fragte: "Keksfabrik Nicholson? Ich verstehe nicht ganz." "Immer noch ganz der Alte" tönte eine Stimme aus dem Hintergrund. Tim kam lachend auf Peter zu. "Freut mich, daß Du hier bist, Peter. Justus hatte schon angerufen und Dein Kommen angekündigt." Die Freunde, die sich viele viele Jahre nicht mehr gesehen hatte, fielen sich in die Arme. Gaby schaute fragend von einem zum anderen. "Justus? Peter? Peter!" Endlich dämmerte es ihr wer vor ihr stand. Peter lachte sie freundlich an: "Du siehst immer noch so gut aus wie früher, Gaby. Hättest wohl nicht gedacht, mich noch einmal wieder zusehen, was?" Gaby wurde etwas verlegen - wie hatte sie Peter nicht erkennen können? Im Grunde genommen hatte er sich in den letzten 25 Jahren, seit ihrem letztem Treffen, nicht verändert. "Komm doch rein, ich denke, wir haben etwas zu besprechen" sagte Tim.

---

445) [P.S ©](#) schrieb am 23.09.2005 um 07:42:36: Handlungsort Berlin:

Tim führt Peter in ins Wohnzimmer und sie setzen sich in die Sofaecke. Gaby kam nach ein paar Minuten mit 3 Tassen Cappuccino. "Ihr seid also wieder im Geschäft, wie?" fragte Tim. "Ihr hattet Euer Unternehmen doch vor etlichen Jahren geschlossen. Aber nun erzähl doch mal, was genau los ist, Peter. Justus hat mehr oder weniger nur Andeutungen gemacht. Irgendwas mit Diebstählen und Filmrequisiten." Peter erzählte Tim alles, was sie bislang wußten. Tim gehörte aufmerksam zu. Als die Sprache auf den Ring kam erzählte Tim Peter, wie er in seinen Besitz gelangt war. Eine Inschrift auf der Innenseite des Ringes war ihm nicht aufgefallen. "Darf ich den Ring mal sehen?" bat Peter. "Wir müssen wissen, wie die Inschrift in Deinem Ring aussieht." "Kein Problem. Er ist in meinem Arbeitszimmer, ich hole ihn eben." Tim stand auf und verließ das Wohnzimmer. "Willst Du sie abzeichnen?" fragte Gaby. "Nein, das ist gar nicht nötig" grinste er und erklärte ihr den Com-Link. "Deinen heißgeliebten MG gibt es immer noch? Und er ist jetzt ein Superauto? Nicht schlecht." Gaby war beeindruckt. Rasche Schritte näherten sich dem Wohnzimmer und Tim kam durch die Tür. Sein Gesichtsausdruck verhieß nichts Gute. Peter ahnte, daß etwas nicht stimmte. "Was ist los?" "Er ist weg. Der Ring wurde gestohlen!"

---

446) [P.S ©](#) schrieb am 23.09.2005 um 09:14:14: Handlungsort Rocky Beach:

Das Telefon schellte und eine müde Stimme meldete sich am anderen Ende. "Jonas?" "Hi, Just, ich bins Peter. Ich muß dringend mit Dir reden." "Wir treffen uns in einer Stunde in der Zentrale, Zweiter." gähnte Justus ins Telefon. Peter lachte. "Professor Jonas, aufwachen. Die Zentrale ist vor einiger Zeit zerstört worden - und abgesehen davon glaube ich nicht, daß ich die Strecke Berlin-Rocky Beach in einer Stunde schaffe." Justus wurde wach. Stimmt ja: während er und Bob nach Rocky Beach zurückkehrten um sich um den Hamilton-Diamanten zu kümmern, war Peter nach Berlin gefahren, um sich mit ihrem alten Freund Peter Carsten, genannt Tim, zu treffen. "Was gibt es denn so dringendes, Peter? Wir sind noch nicht so lange zu Hause und der Jet-Lag hängt uns in den Knochen." "Na dann hab ich jetzt etwas, was Dich richtig wach machen wird. Tims Ring wurde gestohlen!" Peter erklärte Justus, was seit ihrer Trennung geschehen war. Justus hörte nachdenklich zu. "Das ist aber noch nicht alles, Just." Justus merkte an Peters Tonfall daß dieser ihm etwas sehr wichtiges noch nicht gesagt hatte. "Was ist los, Peter?" fragte er besorgt. "Während ich bei Tim und Gaby war hat jemand mein Hotelzimmer durchsucht. Justus, jemand weiß daß ich in Berlin bin!"

---

447) [P.S ©](#) schrieb am 23.09.2005 um 09:58:59: Änderung: Ich hatte einen kleinen Denkfehler. Die

alte Zentrale war zwar in die Luft geflogen aber es gibt ja eine neue. Also muß es wie folgt heißen:

Handlungsort Rocky Beach: Das Telefon schellte und eine müde Stimme meldete sich am anderen Ende. "Jonas?" "Hi, Just, ich bins Peter. Ich muß dringend mit Dir reden." "Wir treffen uns in einer Stunde in der Zentrale, Zweiter." gähnte Justus ins Telefon. Peter lachte. "Professor Jonas, aufwachen. Ich glaube nicht, daß ich die Strecke Berlin-Rocky Beach in einer Stunde schaffe." Justus wurde wach. Stimmt ja: während er und Bob nach Rocky Beach zurückkehrten um sich um den Hamilton-Diamanten zu kümmern, war Peter nach Berlin gefahren, um sich mit ihrem alten Freund Peter Carsten, genannt Tim, zu treffen. "Was gibt es denn so dringendes, Peter? Wir sind noch nicht so lange zu Hause und der Jet-Lag hängt uns in den Knochen." "Na dann hab ich jetzt etwas, was Dich richtig wach machen wird. Tims Ring wurde gestohlen!" Peter erklärte Justus, was seit ihrer Trennung geschehen war. Justus hörte nachdenklich zu. "Das ist aber noch nicht alles, Just." Justus merkte an Peters Tonfall daß dieser ihm etwas sehr wichtiges noch nicht gesagt hatte. "Was ist los, Peter?" fragte er besorgt. "Während ich bei Tim und Gaby war hat jemand mein Hotelzimmer durchsucht. Justus, jemand weiß daß ich in Berlin bin!"

---

448) [perry](#) © schrieb am 25.09.2005 um 13:50:04: "Ich bekomme langsam den Eindruck, daß wir es mit einer ganzen Verbrecher-Organisation zu tun haben, ähnlich wie SPECTRE damals.", entgegnete der Erste Detektiv. "Aber Blofeld ist tot. Bond hat ihn damals endgültig besiegt.", gab Peter zu bedenken. "Ich sagte ja auch 'ähnlich wie SPECTRE' Von Blofeld und seinen Schergen war nicht die Rede. Wie auch immer: Sei auf der Hut, Zweiter." \*\*\* Am nächsten Tag befand sich Peter als Besucher in der Glaskuppel des Reichstages und genöß die Atmosphäre und den Ausblick, der sich nach allen Seiten bot. Nebenbei erinnerte er sich an die Dinge, die ihm Tim und Gaby in einem langen Gespräch berichtet hatten. Der Anspruch der Gruppe TKKG war immer der gewesen, den Schwachen und Hilflosen zu helfen. Insofern war ihr Ansatz der Verbrechensbekämpfung ein anderer als der der Drei ???, denen es stets mehr um die Lösung von Rätseln gegangen war. Tim hatte sowohl ein Lehramtsstudium mit den Fächern Mathematik und (natürlich!) Sport als auch ein Jurastudium mit Bravour absolviert und beide Referendariate durchlaufen. Neben einer zeitweiligen Tätigkeit als Lehrer hatte sich langsam seine politische Karriere entwickelt. Es war ihm gelungen, als unabhängiger parteiloser Abgeordneter im südlichen Wahlkreis der TKKG-Heimatstadt ein Direktmandat zu holen. Das verdankte er natürlich auch TKKG, die nach wie vor an einem Strang zogen, wenn es um die Durchsetzung ihrer idealistischen Ziele ging. Neben der Rückendeckung Gabys, die Lehrerin war, hatte Tim auf Mittel aus der Sauerlich-Stiftung und auf die öffentliche Unterstützung Professor Karl Viersteins, der sehr populär war, setzen können. Das deutsche Wahlsystem war Peter sehr fremd, aber Tim hatte gesagt, daß die Erringung eines Mandates durch einen unabhängigen Kandidaten eine Sensation war. Der zweite Detektiv zweifelte keinen Augenblick daran, daß der TKKG-Häuptling seiner Maxime, daß Politik für die Menschen da sei, treu bleiben würde und sich für die Dinge einsetzte, für die TKKG immer gekämpft hatten.

---

449) [perry](#) © schrieb am 25.09.2005 um 13:54:43: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Während Peter im Reichstag weilt, sind Justus und Bob wieder wohlbehalten in Rocky Beach angekommen. Erinnert sich noch jemand: Auf der Liste, die man Skinny abnehmen konnte, stand noch ein weiterer Posten, abgesehen vom Hamilton-Diamanten, der bisher nicht erwähnt wurde. Justus muß sich alsbald darum kümmern.

---

450) [perry](#) © schrieb am 25.09.2005 um 14:06:00: "Nimoy." Die sonore Stimme, die sich am Telefon meldete, kannte Justus nur zu gut. Leonard Nimoy, der legendäre Darsteller des Mr. Spock aus der Serie "Star Trek". Wieder einmal kam Justus einer der zahllosen Kontakte zugute, die er als Prominenten-Anwalt nun einmal hatte. Leonard war jemand, der analytisch dachte und sich die Dinge immer ganz genau erklären ließ. Damit war er einer der wenigen Leute -außer der Studenten in Justus' Vorlesungen natürlich- die einen Vortrag des Ersten Detektives zu schätzen wußten. Justus berichtete von den geheimnisvollen Diebstählen und von dem Abenteuer in Frankfurt. Er schloß mit den Worten: "Und als ein weiterer Posten befanden sich auf der Liste deine legendären ersten Spock-Ohren." "Und nun willst Du wissen, wo sich diese befinden, wie?", fragte der Schauspieler. "Ganz genau.", antwortete Justus. "Das ist sehr einfach zu beantworten: Sie gingen letzte Woche als

Leihgabe in die Star Trek-Ausstellung, die im Museum von Rocky Beach stattfindet."  
"Ausgezeichnet. Vielen Dank, Du hast mir sehr geholfen. Live long and prosper!" Der Schauspieler seufzte. Diese Anspielungen würden wohl nie aufhören. "Live long and prosper!", entgegnete er.

---

451) [perry](#) © schrieb am 25.09.2005 um 14:11:03: In eigener Sache: Wir erreichen bald den Punkt, an dem die beiden Vorschau-Texte eingefügt werden können. @Shay: Etwaige Allie-Abenteuer könnten vorher eingebracht werden

---

452) [P.S](#) © schrieb am 25.09.2005 um 14:53:55: Peter verließ den Reichtstag und ging in Richtung Brandenburger Tor. Er überlegte, wie er den ehemaligen Callidae-Mitarbeiter Josh Benson ausfindig machen konnte, der sich in Berlin aufhielt. Ob er etwas über die mysteriösen Diebstähle wußte? Der zweite Detektiv grübelte, wie die ganzen Gegenstände zusammenpassen könnten. Der Ring bzw. die Ringe, die Hörner, der Terminator-Kopf, die Büste des Fischmenschen, Odd-Jobs Hut, Spocks Ohren - wo gab es einen Zusammenhang? Fast alles hatte mit dem Filmgeschäft zu tun, bis auf die Hörner des Stieres. Es gab einfach keinen gemeinsamen Nenner.

In seine Überlegungen vertieft bemerkte Peter nicht, daß er seit geraumer Zeit beobachtet wurde...

---

453) [P.S](#) © schrieb am 25.09.2005 um 16:49:48: Justus wählte eine weitere Nummer, und am anderen Ende der Leitung meldete sich Bob. "Hi, Just, was gibts?" Justus setzte ihn über die Vorkommnisse in Berlin in Kenntnis. "Nur gut, daß Peter Tim zur Unterstützung hat." Bobs Stimme klang besorgt. "Wer war in Peters Zimmer und was hat derjenige gesucht?" "Ich kann mir da auch noch keinen Reim drauf machen." Justus klang genauso besorgt. "Konnte Peter eigentlich schon mit Benson reden, Justus?" wollte Bob wissen. "Nein, bislang noch nicht. Peter konnte ihn noch nicht ausfindig machen." "Ob er dernige ist, der in Peters Zimmer war?" "Schwer zu sagen, Bob, aber woher sollte Benson wissen, daß wir ihn suchen?" Justus zupfte an seiner Unterlippe, als im plötzlich einfiel, wer der Informant sein könnte. "Marx, es kann nur Marx sein." sagte Justus. "Er kann sich sicherlich denken, daß er nicht der einzige ehemalige Mitarbeiter von Callidae ist, den wir im Visier haben." "Du meinst, Marx hat Benson informiert und Benson ist hinter Peter her?" fragte Bob. "Das steht zu befürchten, Bob."

---

454) [P.S](#) © schrieb am 27.09.2005 um 13:48:45: Peter setzte sich in ein Taxi und fuhr zurück zum Hotel Adlon. Als er in der Eingangshalle an der Rezeption vorbeigehen wollte, hörte er, wie jemand seinen Namen rief. "Mr. Shaw? Mr. Shaw! Peter drehte sich um und sah den Portier winken. "Ja bitte?" Peter trat näher. "Ich habe hier eine Nachricht für Sie, sie wurde vor einer halben Stunde hier abgegeben." Peter nahm den Briefumschlag entgegen, dankte dem Portier und stieg in den Aufzug, um in die 2. Etage zu fahren, in welcher sein Hotelzimmer lag. Dort angekommen, öffnete er den Briefumschlag und lächelte. Dieser alte Fuchs. Hatte Tim es doch mit seinen Beziehungen tatsächlich geschafft, Bensons neue Adresse herauszufinden. Er fand im Zimmer einen Stadtplan von Berlin und suchte die ihm nun bekannte Straße. Peter hatte Glück, zu Fuß waren es ca. 10 Minuten. Da es noch früh am Nachmittag war entschied der zweite Detektiv, Benson jetzt sofort einen Besuch abzustatten. Er merkte sich den Weg und verließ das Hotel.

Gute 10 Minuten später stand er vor einem 5-stöckigen Wohnhaus und fand nach kurzer Suche den Namen "J. Benson". Er klingelte. Eigentlich hatte er nicht damit gerechnet, um diese Uhrzeit jemanden anzutreffen, aber er hatte sich geirrt. Peter hörte das Summen des Türöffners und betrat das Haus.

In der 3. Etage ankmmen stand in einer halboffenen Tür ein ca. 50-jähriger untersetzter Mann. "Mr. Benson?" fragte Peter. "Der bin ich." entgegnete sein Gegenüber. "Was kann ich für Sie tun?" "Mein Name ist Peter Shaw und ich hätte ein paar Fragen hinsichtlich Ihrer früheren Tätigkeiten für Callidae."

"Callidae: diese Möchtegerndetektivinnen Althena und Corona." Benson sprach die beiden Namen verächtlich aus. "Aber ich denke, wir sollten das Gespräch vielleicht besser drinnen weiterführen." Benson warf einen Blick in den Flur, machte die Tür weiter auf und bat Peter mit einem Kopfnicken

herein.

Eine halbe Stunde später verließ Peter Bensons Haus und ging zurück zum Hotel. Kaum war er in seinem Zimmer angekommen nahm er den Telefonhörer in die Hand und wählte die Nummer von der Zentrale. Justus meldete sich sofort. "Hast Du was erreichen können, Zweiter?" fragte er sofort. Peter erzählte ihm, daß Tim die neue Adresse von Benson herausgefunden hatte. "Ausgezeichnet, Peter. Und was hat Dein Gespräch mit ihm ergeben? Du hast doch schon mit ihm gesprochen?" "Ich komme gerade von meiner Unterhaltung mit ihm zurück. Weit bin ich jedoch nicht gekommen. Benson wollte er nicht recht raus mit der Sprache. Dann erzählte er mir jedoch, daß er gefeuert worden wäre, weil man im Untreue vorgeworfen hatte. Ein Verdächtiger, den Althena und Corona damals unter Beobachtung hatten, konnte untertauchen. Angeblich soll Benson ihn gewarnt haben. Den Namen des Verdächtigen wollte Benson mir jedoch nicht nennen."

"Und?" fragte Justus. "Glaubst Du ihm die Geschichte?" "Ich weiß nicht, ob ich im glauben soll." entgegnete Peter auf die Frage des ersten Detektives. "Er war die ganze Zeit sehr nervös und schaute dauernd auf das Telefon. Wie gehen wir jetzt weiter vor? Soll ich ihn beschatten? Ich glaube nicht, daß er mir mehr erzählen wird als bisher. Und..." Peter machte eine kleine Pause. "ähm... eigentlich wartet noch ein Berg Arbeit in meinem Büro auf mich. Die Schule fängt in einer Woche wieder an." schloß er.

---

455) [Flo](#) © schrieb am 27.09.2005 um 17:16:36: Ha, bei Peter fängt die Schule in einer Woche wieder an, und bei mir schließt sie in drei Tagen für zwei Wochen! 😊

---

456) [Professor Shay](#) © schrieb am 28.09.2005 um 15:44:33: "Hmm...", machte Justus während er überlegte. "Das du zu spät wieder zurück in der Schule bist, geht auf keinen Fall." - "Da hast du Recht," pflichtete Peter ihm bei.

"Laß mich noch mal kurz überlegen...," sagte Justus. "Ja, natürlich. Das ist die einzige Möglichkeit. Anders kommen wir in diesem Fall nicht weiter." - "Aber natürlich, daß ich darauf nicht selbst gekommen bin...", sagte Peter mit ironischem Unterton. "Justus Jonas, wovon sprichst du?" - "Wir müssen Tim bitten, für uns an dieser Sache dranzubleiben."

---

457) [P.S](#) © schrieb am 28.09.2005 um 16:04:03: "Das wäre natürlich eine Idee." Peter konnte dem ersten Detektiv nur zustimmen - eine andere Möglichkeit gab es wirklich nicht. "Tim kennt die Fakten genauso gut wie wir. Er soll Benson etwas unter die Lupe nehmen. Und die Polizei bearbeitet den Diebstahl des Ringes. Ich werde ihn fragen, wenn ich ihn gleich sehe. Weißt Du, ob Josef irgendeine Spur von Marx hat, Just?"

Justus konnte diese Frage nur verneinen. "Bislang nicht, Zweiter. Marx scheint untergetaucht zu sein. Wir ... ähm ... müssen übrigens befürchten, daß Marx sich mittlerweile mit Benson in Verbindung gesetzt hat." "Deshalb war er vorhin so nervös."

Justus hörte, wie Peter tief einatmete. "Dann wird es wirklich Zeit, daß ich hier abhaue. Ich treffe mich nachher mit Tim und melde mich danach bei Dir. Bis dann, Justus." "Peter? Pass bloß auf Dich auf." Ein Tuten am anderen Ende der Leitung gab zu erkennen, daß Peter den Hörer aufgelegt hatte...

---

458) [Professor Shay](#) © schrieb am 28.09.2005 um 16:21:51: Allie in Californien - Spielt zu dem Zeitpunkt, wo die drei ??? nach Europa fliegen:

Allie Jamison-Bloom hatte vor zwei Tagen völlig überraschend einen Anruf von Bob erhalten. Sie hatte die Stimme sofort erkannt und sofort wurden auch alte Gefühle in ihr wach.

Bob hatte sie in kurzen Sätzen darüber informiert, daß die drei Detektive wieder aktiv waren (was sie natürlich schon aus der Zeitung wußte) und sie Hilfe benötigten. Da sie Bob keinen Gefallen abschlagen konnte hatte sie eingewilligt, zwei ehemalige Mitarbeiter der Detektivfirma "Callidae" zu befragen.

Nach dem Telefongespräch mit Bob saß Allie noch eine Zeitlang in ihrer Wohnung und dachte nach. Waren ihre Gefühle für Bob wirklich die ganze Zeit über sozusagen eingeschlafen gewesen? Sie kam zu dem Schluß, daß das nicht ganz der Wahrheit entsprach. Als sie damals den jungen Rechtsanwalt Gabriel Bloom geheiratet hatte, wurde Bob in den Hintergrund gedrängt. Aber seit das mit Gabriel

wieder vorbei war... Sie sah auf die Uhr. "Na, dann mach ich mich mal besser an die Detektivarbeit," sagte Allie zu sich selbst.

Allie machte sich zunächst daran, etwas mehr über die ehemaligen Mitarbeiter herauszufinden. Bob hatte für Allie ein Treffen mit Ty Cassy arrangiert und Ty auch den Code gegeben, mit der sich die Tür öffnen ließ.

Allie war ganz froh darüber, daß Ty ihr helfen wollte, denn immerhin lagen ihre letzten Erfahrungen als Detektivin schon einige Jahre zurück.

---

459) [Professor Shay](#) © schrieb am 28.09.2005 um 16:23:26: \*\*\*

Allie kam in Rocky Beach an und fuhr zum stillgelegten Gebrauchtwarencenter. Sie klingelte an der Haustür und ein Mann öffnete ihr. "Zu wem möchten Sie bitte?" fragte der Mann. - "Guten Tag, ich bin Allie Jamison-Bloom, ich wollte zu Ty Cassy. Man sagte mir, daß er hier zur Zeit wohnt." - "Da hat man Sie richtig informiert. Ich bin Ty," sagte Ty lächelnd. "Moment, ich hole nur kurz meine Jacke." Ty ging ins Haus zurück, holte seine Jacke und sagte bei der Gelegenheit auch Mathilda und Titus Jonas bescheid, daß er das Haus verließ. Zusammen mit Allie ging Ty zur Zentrale rüber.

"Ok, am besten teilen wir uns die Arbeit. Ich informiere mich über Mitarbeiter Nummer 1 und du dich über Nummer 2," sagte Allie, als sie in der Zentrale waren. "Einverstanden," entgegnete Ty. "Wie heißt denn meine Zielperson?" Allie holte den Zettel aus der Tasche und nannte Ty den Namen: "Charters. Emma Charters. Meine Person ist ein gewisser Dick Perry."

Nach knapp einer Stunde hatten die beiden einige Informationen zusammengetragen. Allie fand an, über Dick Perry zu berichten. "Dick Perry war schon lange vor der Gründen der Firma Callidae ein Detektiv. Allerdings geriet er auf die schiefe Bahn und wurde straffällig. Die drei ??? hatten ihn damals überführt. Über seine Zeit im Gefängnis konnte ich nicht viel herausfinden, nur daß er wegen guter Führung vorzeitig entlassen wurde. Danach hielt er sich mit einigen Gelegenheitsjobs über Wasser, bis er bei Callidae eingestellt wurde."

"Hast du auch rausfinden können, warum er entlassen wurde?" fragt Ty. "Klar, hier in der Zentrale und mit Hilfe von Investicar kann man wohl alles über jeden rausfinden. Er fing an, seine Dienste unabhängig von Callidae anzubieten. Da Perry deshalb nicht mehr als hundertprozentig loyal gegenüber der Firma galt, wurde er entlassen." Nach einer kurzen Pause fügte Allie hinzu: "Ist ja irgendwie verständlich, wenn er seine eigene Firma betreibt, kann er nicht mehr für eine andere Firma abreiten. Dick Perry hat sich letztes Jahr aus dem Detektivgeschäft zurückgezogen."

"Gut, dann will ich mal," sagte Ty. "Emma Charters trat Callidae vor 5 Jahren bei. Sie war eine der erfolgreichsten Mitarbeiterinnen, die Callidae jemals hatten. Ihre Quote der gelösten Fälle liegt bei ca. 99%." Allie pfiiff leise. "Aber irgendwann hat sie leider die Seiten gewechselt. Sie wollte im Museum of Art in L.A. Kunstgegenstände rauben. Aber sie wurde zwei Wochen nach dem Raub gefasst. Von Callidae." - "Na, wenn das kein Motiv ist!" sagte Allie. "Ja, auch für mich ist sie eigentlich die Hauptverdächtige, aber sie sitzt noch im Gefängnis."

---

460) [perry](#) © schrieb am 28.09.2005 um 17:31:28: Einwurf: Schreibt mir nicht den Peter vorzeitig nach hause. Den brauche ich noch in Berlin, noch ist er ja nicht unterwegs. Was Callidae angeht: Das mache ich ggf. per Rückblende.

---

461) [P.S](#) © schrieb am 28.09.2005 um 17:33:47: Einwurf: dann denk Du aber auch dran, daß die Schule wieder anfängt und Peter noch einiges im Büro zu tun hat. 😊

---

462) [perry](#) © schrieb am 28.09.2005 um 17:45:31: Einwurf: Na klar, soo lange dauert's nun auch wieder nicht.

---

463) [P.S](#) © schrieb am 28.09.2005 um 17:46:41: Einwurf: Wie lange, 2 Tage? Dann waren die Maschinen nach L.A. alle ausgebucht.

---

464) [P.S](#) © schrieb am 29.09.2005 um 17:37:00: Gegen Abend fuhr Peter mit einem Taxi zum Haus von Tim und Gaby. Sie hatten sich zu einem gemütlichen Abendessen verabredet. Momentan war



seine Laune nicht die allerbeste. Er hatte versucht, für den nächsten Tag ein Flugticket nach L.A. zu bekommen. Leider waren alle Flüge ausgebucht und er mußte noch 2 Tage in Berlin bleiben, bis er die Heimreise antreten konnte.

"Das gibt Streß mit Kelly." dachte Peter bei sich. "Erst bin ich ein paar Tage in Berlin und kaum bin ich zurück, komme ich vor lauter Arbeit nicht aus dem Büro raus." Er seufzte. Das Taxi hielt, Peter bezahlte den Fahrer und stieg aus.

Seine Laune sollte sich schnell bessern, denn er war nicht der einzige Gast bei Tim und Gaby. Er erkannte Karl Vierstein, auch genannt Computer, und Willi Sauerlich, genannt Klößchen, sofort. Karl und Klößchen gehörten seinerzeit ebenfalls zu TKKG.

Es wurde ein gemütlicher Abend. Tim erklärte sich sofort bereits, den drei Detektiven zu helfen und ein Auge auf Benson zu haben. Man sprach noch über dies und jenes; darüber, wie die drei Fragezeichen wieder ins Geschäft zurückfanden und es war schon spät, als Peter sich müde in ein Taxi setzte, um zurück zum Hotel Adlon zu fahren.

---

465) [perry ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 18:00:49: Peter war gerade dabei, einzusteigen, als plötzlich sechs zum Teil mit Baseballschlägern Gestalten auftauchten. Der Zweite Detektiv erkannte Benson und Marx. Die anderen vier Männer schienen gedungene Schläger zu sein. "Ich denke, nun ist es an der Zeit, daß Sie uns ihrerseits ein paar Fragen beantworten, Mr. Shaw. Sie sehen ja, unsere Übermacht ist sechs zu eins!" Peter geriet ins Schwitzen. Plötzlich vernahm er eine wohlvertraute Stimme: "Ich bin nicht so gut im Rechnen, meine Herren. Sechs zu... zwei - ist das jetzt gut oder schlecht?" Ein weiterer Neuankömmling mischte sich ein: Karl Vierstein. "Man muß kein genie sein, um zu wissen, daß sechs zu... drei eine ziemlich unangenehme Option für uns wäre - normalerweise. "Make that four and a half!", ließ sich Willi vernehmen, der den ganzen Abend vor dem Gast aus Amerika mit profunden Englischkenntnissen brilliert hatte. "Sieh mal einer an.", sagte Benson. "Vier Komiker. Na, dann wolllen wir mal." Im nächsten Augenblick brach die Hölle los.

---

466) [perry ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 18:03:36: Korrektur: Natürlich heißt's: Sechs zum Teil mit Baseballschlägern BEWAFFNETE Gestalten.

---

467) [perry ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 18:12:17: Gaby vernahm draußen vor der Tür Geräusche, die sie schon lange nicht mehr vernommen hatte, zumindest nicht auf der Straße, außerhalb von Stadien und Sporthallen: Kampfplärm. Besorgt rannte sie aus dem Haus. Das Bild, das sich ihr bot, war wohlvertraut: In der Gosse lagen sechs stöhnende, nun gar nicht mehr so bedrohlich wirkende finstere Gestalten, garniert mit ein paar Überresten von Baseballschlägern. Tim, Peter und Willi grinnten, Karl rieb sich seine Hand, mit der er wohl ungewohnterweise einen Kinnhaken ausgeteilt hatte. "Hm, irgendwie habe ich das vermißt!", entfuhr es ihr. "Just like old times", sagte Willi grinsend zu Peter.

---

468) [P.S ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 18:15:53: \*grins\*

---

469) [Professor Shay ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 19:33:31: Fingerzeig von Q.T.: Ob TKKG jetzt auch wieder ins Detektivgeschäft einsteigen? Tim ist zwar Politiker im Berliner Bundestag, jedoch ist er an keine Partei gebunden, so daß es nicht so leicht zu Interessenskonflikten kommt. Doch in welcher Weise haben Benson und Marx mit den gestohlenen Gegenständen zu tun? Und sind sie wirklich die Dratzieher oder doch nur Helfershelfer? Und ist Emma Charters, die ja zur Zeit noch im Gefängnis sitzt, wirklich unschuldig?

---

470) [P.S ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 19:37:10: Ich lasse mich auch mal überraschen, wie es jetzt weitergeht.

Sind die 6 wirklich überwältigt oder gelingt wieder jemandem die Flucht.  
Und wo ist der dritte Ring?

---

471) [perry ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 19:50:08: "Es sieht so aus, als sei die Deutsche Sektion der

Anti-Callidae-Verschwörung nunmehr festgesetzt.", sagte Peter zufrieden. "Dank eurer Hilfe war mein verlängerter Aufenthalt ein voller Erfolg." "Keine Ursache.", sagte Tim. "Aber wir sollten die Herren mal durchsuchen, bevor die Polizei eintrifft. Aus Bensons tasche förderte er eine Visitenkarte zutage. Jemand hatte dem Text handschriftlich die Worte: "Besitzer des Ring III" hinzugefügt. Tim stieß einen Pfiff aus. Peter besah sich die Karte. "Professor Rainer Franck. Matulas früherer Partner, der jetzt an einer der hiesigen Unis Jura lehrt." "Wir kümmern uns drum.", entgegnete Tim. "Dem Ring droht jetzt keine unmittelbare Gefahr, aber es kann sein, daß unsere Gegner bald neue Leute schicken." "Sehr gut.", entgegnete Peter. "Ihr wißt, ich muß dringend nach hause. Peter verabschiedete sich von den drei Freunden und ging auf das taxi zu. Im Weggehen hörte er den freundschaftlichen Disput: "Immer dran denken, Willi: Das Gehirn hat nie ferien. Nur Politiker machen Denkpausen!" "Hä?", entgegnete Willi. "Du bist doch jetzt selbst einer." "Tja, ich bin eben die rühmliche Ausnahme." Grinsend bestieg Peter sein Taxi. Am anderen Morgen saß der zweite Detektiv im Flieger nach L.A. der ihn der Heimat entgegnetrug.

---

472) [P.S ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 19:55:18: In eigener Sache: okay, dann findet ist das gemeinsame Abendessen eben ein Abschiedsessen. ;)

---

473) [P.S ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 20:14:51: In eigener Sache: mir fällt gerade auf, daß da ein Zeitraum fehlt.

Peter hatte, bevor er zu Tim und Gaby gefahren ist, das Ticket bestellt. Der Flug ging jedoch erst in 2 Tagen. Entweder findet das Abendessen nur zu dritt stand (Tim sagt zu, sich um die Sache zu kümmern) und als Überraschung für Peter gibt es noch ein Abendessen mit allen TKKG-Mitgliedern - oder er bekommt doch einen Flug für den nächsten Tag. \*grübel\*

Und meinen letzten Eintrag ignorieren wir dann mal ganz gelissentlich. 😊

---

474) [Professor Shay ©](#) schrieb am 29.09.2005 um 20:34:47: In eigener Sache: Hm, also entweder wir verkürzen die ausgebuchten Flüge um einen Tag, oder Peter wollte die Tickets bestellen, der nächste Flug geht erst in zwei Tage, und dann am Tag nach seinem mißglückten Ticketkauf fährt er zu Tim.

---

475) [LaFlamme ©](#) schrieb am 30.09.2005 um 01:13:21: Kurzer Einwurf: Ich bin ja selber schuld, weil ichs nicht genauer ausgeführt habe, aber eigentlich wäre Allie mit Orlando Bloom verheiratet. Aber ist ja eh egal. \*g\*

---

476) [perry ©](#) schrieb am 02.10.2005 um 20:27:32: Sorry, Chat funktioniert von hier aus nicht. Bin wieder in H.

---

477) [Professor Shay ©](#) schrieb am 02.10.2005 um 22:42:55: LaFlamme: Zuerst hatte ich auch Orlando Bloom da stehen, aber irgendwie fand ich das dann doch nicht so passend... 😊

---

478) [perry ©](#) schrieb am 03.10.2005 um 14:35:17: Einwurf: Orlando Bloom... na ja, ich weiß nicht recht. Inzwischen habe ich übrigens einen neuen Titel für Story III: "Die Callidae-Verschwörung". Ist aber noch diskussionsfähig, es kann auch beim "Sammler" bleiben.

---

479) [P.S ©](#) schrieb am 03.10.2005 um 14:42:22: Mir gefallen beide Titel gleichgut.

---

480) [perry ©](#) schrieb am 03.10.2005 um 15:19:58: Oder spaßeshalber "Ein Fall für 15" Könnte ungefähr hinkommen, habe die beteiligten Ermittler aber lange nicht mehr durchgezählt...

---

481) [P.S ©](#) schrieb am 03.10.2005 um 15:26:10: 😊

---

482) torao schrieb am 03.10.2005 um 19:15:30: könntet ihr nicht die tkkg mitglieder bei dieser gelegenheit außer gefecht setzen? (ich wollte jetzt nicht direkt schreiben umbringen...wäre ja fast schon massenmord und doch zu unwahrscheinlich...) dennoch muss ich sagen, dass mir eine story

mit dem Titel : TKKG vs. ??? eher gefallen würde als so eine Gleichmacherei. Waren nicht immer schon TKKG die Bösen (weil zu gut und reinherzig) und die Dreifragezeichen die cooleren und guten? Wieso verstehen die sich jetzt so gut? Das KANN nicht sein ;) ...you raped my childhood

---

483) [perry ©](#) schrieb am 03.10.2005 um 20:37:13: Auf dem Jubiläumstreffen hatte ich so manche Diskussion, und einmal (vorgestern, ein gutes Stück nach Mitternacht) ging es auch mal um TKKG. Auf die entsprechende Frage hin bezeichnete ich Tim wieder einmal als die absolute Idealfigur, als den Super-Helden, der einfach keine Fehler macht und selber in jeder Hinsicht die letzte moralische Instanz darstellt. Es ist ein Typ, den im realen Leben wohl -besonders unter Schülern- jeder irgendwie hassen würde. Wer hängt schon gerne mit einem Halbgott herum, der alles besser weiß und dazu noch in allen Sportarten die Nr. 1 ist? (Jemand anders warf den Begriff "A...loch als Bezeichnung für diesen Helden in die Runde) Na ja. Völlig idealisierte Helden gab und gibt es immer, von Karl Mays "Old Shatterhand" bis hin zu James Bond. Die "drei ????" sind in vielerlei Hinsicht ambivalenter, man denke z.B. an das übersteigerte Geltungsbedürfnis von Justus. Und sie machen gelegentlich auch Fehler. Dennoch stehen sie und TKKG auf derselben Seite. Meine Meinung zu den überzogenen moralischen Ansprüchen von TKKG habe ich hier als milde Parodie eingeflochten: Ein parteiloser(!) unabhängiger(!) Kandidat, der ein Direktmandat(!) holt. So etwas bringt eigentlich nur ein erfundener Idealmensch fertig. \*\*\* Das gute Einvernehmen von DDF, Callidae und TKKG, das an die Stelle einer denkbaren Konkurrenzsituation tritt? Na ja, sie sind jetzt, "Twenty Years after", halt erwachsen und vernünftig. (Wer hat da jetzt gelacht?)

---

484) [P.S ©](#) schrieb am 03.10.2005 um 20:38:51: Ich nicht, Perry.  
\*lachkrampfverzweifeltversuchzuunterdrücken\*

---

485) torao schrieb am 04.10.2005 um 02:11:09: gute Rechtfertigung... besser gesagt Erklärung deiner künstlerischen Entscheidung. :)

---

486) [perry ©](#) schrieb am 04.10.2005 um 17:10:27: Vielen Dank. Hier nochmal der Link zu den Stories I und II: [ddf.dd.ohost.de](http://ddf.dd.ohost.de)

---

487) [perry ©](#) schrieb am 05.10.2005 um 18:18:45: Justus und Bob: Sind zuhause. Kümmern sich um den Hamilton-Diamanten. \*\*\* Peter: Ist unterwegs. \*\*\* Tim: beschafft den dritten Ring von Prof. Franck (ggf. aus dem Off geschildert) \*\*\* Allie: bei der Arbeit \*\*\* Callidae: Ermittlungsergebnisse ggf. als Rückblende

---

488) [perry ©](#) schrieb am 12.10.2005 um 12:47:22: Der Erste Detektiv der Drei Fragezeichen war schlaftrunken, als er vom Bett aus den Telefonanruf entgegennahm. "Justus Jonas." "Guten Morgen, Nr. Jonas. Ich habe wichtige Informationen für Sie. Es geht um den Hamilton - Diamanten." "Ebenfalls einen Guten Morgen. Das ist formal korrekt, auch wenn manche Leute diese Uhrzeit eher als 'Zwei Uhr Nachts' bezeichnen würden. Legen Sie los." "Nicht am Telefon, Mr. Jonas. Kommen Sie zum Nuseum von Rocky Beach. Wir treffen und dort in einer halben Stunde." Der Unbekannte legte auf. Justus seufzte. "Besser als überhaupt keine Spur.", sagte er gedankenverloren.

---

489) [P.S ©](#) schrieb am 12.10.2005 um 13:17:19: Peter Shaw saß zwischenzeitlich in der Maschine. Er machte sich diverse Notizen. Einmal notierte er die Fakten und Hergänge, die sich seit seiner Abreise nach Berlin zugetragen hatten. Weiterhin notierte er die Angelegenheiten, die er direkt nach seiner Ankunft in Rocky Beach erledigen mußte. Ihm fiel siedendheiß ein, daß auch noch die Stundenpläne durchgecheckt werden mußten. "Kann ich Ihnen noch etwas bringen, Sir?" Peter schaute auf und sah in das fragende Gesicht der Stewardess. Er lächelte sie an. "Ja danke, ein Kaffee wäre nett." "Kommt sofort, Sir." Er widmete sich wieder seinen Notizen und war so darin vertieft, daß er nur nebenbei bemerkte, wie ihm eine Tasse Kaffee hingestellt wurde. Gedankenversunken griff er nach der Tasse und nahm einen Schluck.

---

490) [perry ©](#) schrieb am 13.10.2005 um 12:41:11: Justus erreichte das Museum, als ihn plötzlich ein ungeheurer Schlag auf den Hinterkopf traf. Der Erste Detektiv verlor augenblicklich das Bewußtsein.

Stunden später erwachte er und stellte erstaunt fest, daß er sich wieder in seinem Bett befand, wengleich diesmal in voller Montur. Er trug noch seinen "Anwaltsanzug". Aufgrund seiner starken Kopfschmerzen beschloß Justus, zunächst einmal ein Schmerzmittel einzunehmen, um sich dann der Lösung des Rätsels zu widmen. Plötzlich gewahrte er das Rattern der Türklingel. Irgendjemand klingelte Sturm. Justus öffnete. Vor ihm stand sein alter Freund Polizeichef Cotta. "Es gibt Momente, in denen ein Beamter den Buchstaben des Gesetzes folgen muß, unbeschadet seiner persönlichen Meinung. Ein solcher Augenblick ist nun gekommen." Polizeichef Cotta sprach mit einem sehr ernsten Tonfall. "Diese Problematik habe ich in meinem Buch 'Der Rechtspositivismus unter besonderer Berücksichtigung des Amerikanischen Strafrechts' ausführlich beleuchtet," sagte Justus leichthin. "Was ich eigentlich sagen wollte:," erwiderte Cotta gequält, "Justus Jonas, Sie sind verhaftet. Die Beweislast ist erdrückend. Sie stehen unter dem dringenden Verdacht, den Hamilton-Diamanten gestohlen zu haben!" "Hamilton Diamant. Gestohlen." Justus' Gedanken rasten. Der erste Detektiv war sichtlich verwirrt. "An der Vitrine, im Gang -überall befinden sich ihre Fingerabdrücke - auch auf dem Knüppel, mit dem der Nachtwächter niedergeschlagen wurde." Die schwärzeste Phase in der jahrzehntealten freundschaft der beiden Männer begann, als Cotta Justus pflichtgemäß seine Rechte verlas.

---

491) [perry ©](#) schrieb am 13.10.2005 um 12:44:08: [und an dieser Stelle folgt folgender als Vorschau veröffentlichter Beitrag von LaFlamme - die Ereignisse nehmen ihren Lauf]\*\*\* Bob Andrews wachte an diesem Morgen auf, blinzelte, und blickte in ein grinsendes Gesicht. Die Frau mit dem langen blond gelockten Haar grinste ihn triumphierend an. "Na, Bob Andrews, nerve ich dich noch immer so wie früher?" Bob machte seine verschlafenen Augen nun ganz auf und grinste zurück. "Nerven? Wie kommst du denn darauf? Spätestens seit dieser Nacht bin ich verliebt... aber sag mal, wo hast du denn das alles gelernt?" - "Nun, Bob, du wirst es nicht glauben, aber auch wenn San Francisco angeblich die Hauptstadt der Gay Community ist, es gibt dort noch immer viele Männer, die sich auch für Frauen interessieren, und ich war auf meinem College sehr gefragt bei den Frat Parties..." Die Frau grinste geheimnisvoll. "Aber das mit dem verliebt sein kann ich zurückgeben, ich bin das schon länger. Ich glaube sogar, schon seitdem du dich damals auf Thurgoods Grundstück vor mich gestellt hast, und mich heldenhaft vor der Entführung bewahren wolltest. Gut, es hat damals nicht viel geholfen, aber die Geste zählt." - "Also ich verspreche dir, heute würde ich alles dransetzen, daß dir nichts mehr passiert..." \*DRIIIING\* \*DRIIIING\* Das Telefon läutete. "Tut mir leid, ich muß nur mal kurz abheben. Hallo?... Peter! Das ist ja eine Überraschung... Was? Ehrlich?... Wie denn das?... Moment mal, ich kann hier im Moment schlecht weg... Jetzt beruhige dich doch... warte, erklär mir das in aller Ruhe am Polizeipräsidium, ich komme hin..." - "Was ist denn los?" fragte seine Gefährtin, "Sind die Detektive wieder mal in Schwierigkeiten?" Sie konnte ein Lächeln nicht unterdrücken. "Ja, leider, Justus ist verhaftet worden. Frag mich nicht was da vorgefallen ist, ich weiß auch noch nichts genaueres. Das einzige was ich weiß ist, daß ich jetzt zu ihm und Justus aufs Revier muß." Die Frau setzte sich auf und begann sich anzuziehen. "Wunderbar, da komme ich mit, mal schau was aus den beiden geworden ist. Ich möchte sie auch gerne wiedersehen." - "Mooooooment, das geht aber nicht." Die Frau beugte sich über ihn, gab ihm einen Kuss, strich ihm eine Haarsträhne aus dem Gesicht und grinste ihn überlegen an. "Ooooch, mein lieber Bob, ich glaube du weißt es nach so langer Zeit immer noch nicht. Es hat gar keinen Sinn sich zu wehren, eine Allie Jamison-Bloom bekommt immer, wen oder was sie will. Komm, zieh dich an, wir müssen den großen Justus Jonas rauspauken."

---

492) [perry ©](#) schrieb am 13.10.2005 um 12:49:12: Bob konnte sich nicht erinnern, den Ersten Detektiv, der von einem Strafvollzugsbeamten herbeigeführt wurde, schon jemals in einem so derangierten Zustand gesehen zu haben. Das mochte daran liegen, dass bei gemeinsamen Besäufnissen auch Bob selbst stets in einem Zustand erhablich verringerter Wahrnehmung gewesen war. Justus war unrasiert, seine Krawatte offen, sein Anzug zerknittert. Der Erste Detektiv wirkte, als hätte er mehrer Nächte durchgemacht. "Bob... und... Allie?", stammelte er.

---

493) [P.S ©](#) schrieb am 13.10.2005 um 12:59:10: Schnelle Schritte näherten sich der kleinen Gruppe. "Entschuldigung, Leute. Ich bin so schnell gekommen, wie ich konnte." Atemlos stürmte Peter auf seine Freunde zu. "Ich bin gerade erst am Flughafen angekommen. Cotta hatte mich direkt nach der

Landung per Handy erreicht und gesagt, daß du verhaftet worden bist. Alles ok, Just?" Besorgt schaute er den ersten Detektiv an.

---

494) [P.S ©](#) schrieb am 13.10.2005 um 18:30:38: Dieser nickte matt. Peter, der auch nicht ganz fit zu sein schien, blickte zu Bob hinüber. "Gott sei Dank konnte ich dich nach Cottas Anruf sofort erreichen, Bob. Ich war nach der Landung gerade in der Abfertigungshalle angekommen als mein Handy schellte. Cotta erzählte mir nicht genau, worum es ging. Nur, daß Just verhaftet worden wäre, ich dir Bescheid sagen soll und wir sofort zur Wache kommen müßten. Aber was ist denn jetzt eigentlich los?"

---

495) [Flo ©](#) schrieb am 16.10.2005 um 17:25:40: Los, weiterschrieben! Bin schon sehr gespannt. Ist wirklich super bisher!  
L.G.! Flo

---

496) [LaFlamme ©](#) schrieb am 16.10.2005 um 19:35:27: "Genau das möchte ich auch gerne wissen." Die drei fuhren herum, Justus und Peter starrten fassungslos die schlanke Blondine mit dem tiefen Ausschnitt an. Justus blieb der Mund offen stehen... "Allie? Allie Jamison, bist du das?" "Erraten, Pummelchen. Schön euch drei wiederzusehen. Warte mal, Bob, da hast du deine Autoschlüssel wieder." Sie warf ihm die Schlüssel in einem hohen Bogen zu, Bob fing sie geschickt aus der Luft herunter.  
"Das ist ja typisch, kaum trifft man eines der Fragezeichen wieder, schon stecken alle drei in Schwierigkeiten. Also, was ist denn nun so wichtig, daß du Bob und mich aus dem Bett holen mußt?"

---

497) [P.S ©](#) schrieb am 16.10.2005 um 19:48:59: Peter guckte verwirrt zwischen Bob und Allie hin und her. "Hab ich das gerade richtig verstanden oder habe ich etwas an den Ohren?" Bob schaute seine Freunde an und grinste verlegen.

---

498) [Professor Shay ©](#) schrieb am 17.10.2005 um 18:58:48: Hm, jetzt tritt Allie ja schon zum zweiten mal auf. Einmal in 492 und nochmal in 496. Naja, lösche ich Allie aus 492 halt wieder \*g\*.

---

499) [P.S ©](#) schrieb am 18.10.2005 um 11:03:15: Allie stand mittlerweile neben Bob und legte ihm ihre Hand auf die Schulter. "Du warst doch sonst nicht so begriffsstutzig, Direktorchen." feixte sie. Bob, dem die ganze Situation sichtlich unangenehm war, versuchte, das Gespräch in eine andere Richtung zu lenken. "Könnten wir dieses Thema vielleicht irgendwann später erörtern und uns dem Grund zuwenden, aus dem wir hier sind?"

---

500) [perry ©](#) schrieb am 18.10.2005 um 12:55:28: "Was ist passiert, Justus?" "Ich weiß es nicht, Zweiter.", antwortete der Staranwalt und Erste Detektiv. "Jemand hat mir eine Falle gestellt, mich in das Museum gelockt und mir dann eins übergeben."

---

501) [P.S ©](#) schrieb am 18.10.2005 um 13:22:33: "Und dann?" "Dann bin ich zuhause aufgewacht, Cotta klingelte - und den Rest kennt ihr."  
"Sind ja wirklich nette Kerle, mit denen wir es hier zu tun haben." meinte der zweite Detektiv. "Ich hatte nämlich auch eine Begegnung der eher unangenehmen Art in Berlin. Wären Tim, Karl und Willi nicht aufgetaucht würde ich jetzt wohl nicht hier stehen." Kurz erzählte Peter den Freunden von seinem letzten Abend in Berlin und von dem geplanten Überfall von Benson, Marx und den 4 Männern mit den Baseballschlägern.

---

502) [Professor Shay ©](#) schrieb am 18.10.2005 um 22:21:27: "Wem auch immer wir hier auf den Fersen sind. Er oder Sie meint es wirklich ernst!" meinte Bob.  
"Und noch etwas wissen wir," sagte Justus.  
Peter fragte: "So? Was denn?"  
"Der Täter weiß, daß wir mit diesem Fall zu tun haben. Unser Überraschungsmoment ist somit leider nicht mehr vorhanden."

---

503) [P.S](#) © schrieb am 18.10.2005 um 22:47:15: Justus warf einen kurzen Blick zu Peter. "Was ist eigentlich mit dir los, Zweiter?" Peter schaute ihn fragend an. "Was meinst du?" "Na, so ganz frisch siehst du auch nicht aus. Alles ok?" "Geht schon, ist wohl nur der Jet-Lag." antwortete Peter. "Dabei hab ich doch fast den ganzen Flug über geschlafen."

Justus wurde hellhörig. "Sag das nochmal, Peter." "Was soll ich sagen? Daß ich fast den ganzen Flug über geschlafen habe?" Peter konnte den Gedankengängen des ersten Detektivs nicht ganz folgen. "Ich war halt müde, bin über meinen Aufzeichnungen eingeschlafen. Hätte die Stewardess mich nicht geweckt wäre ich glatt weitergeflogen."

Justus wurde noch blasser, falls das überhaupt möglich war. "Erzähl mal genauer. Was waren das für Aufzeichnungen?" "Nichts besonderes." winkte Peter ab. "Ich hab nur ein paar Infos über unseren Fall notiert und dann noch Sachen, die ich fürs neue Schuljahr regeln muß. Ich hab mir extra einen Kaffee bestellt, um wachzubleiben und muß dann doch eingeschlafen sein." "Du hast was getrunken?" "Einen Kaffee. Das ist so ein heißes schwarzes Getränk...." Justus unterbrach ihn. "Peter? Hast du deine Zettel noch?" "Klar, ich hab sie hier in meiner Jackentasche... mom...Hier...Stundenplan, Lehrervertretung und..." Peter schluckte und blickte dann zu Justus und zu Bob. "Peter? Sag mir bitte nicht, daß...." "Doch, Just. Der Zettel mit den Informationen über unseren Fall .... er ist weg!"

---

504) [perry](#) © schrieb am 21.10.2005 um 11:15:13: Währenddessen in Berlin: Zehn finstere Schlägertypen lagen stöhnend am Boden. "Alle Achtung, Herr Abgeordneter. Sie machen ihrem Ruf als Ein-Mann-Armee wirklich alle Ehre." Der korpulente Mann, der dieses Kompliment vergab, wirkte wie eine ältere Version des Ersten Detektivs Justus Jonas, wenn gleich seine Haarfarbe eine andere war. Er war Prof. Rainer Franck, ein Freund des Detektivs Matula. "Nun ja, für mich alleine wäre die Sache vielleicht zu einer Mission Impossible ausgeartet. Gut, daß ich Mr. Hunt um Hilfe gebeten hatte." Er wandte sich an den dunkelhaarigen, durchtrainierten Agenten, der ein gutes Stück kleiner war als er selbst. "Thanks, Ethan." "Anytime, Tim. But now I've got to leave. A new assignenment from IMF, y'know. Bye." Der Agent sprang in seinen Porsche und fuhr davon. Prof. Franck holte einen Gegenstand aus seiner Jackentasche. "Hier ist der Ring, um den sie mich gebeten hatten." "Ausgezeichnet. Ich werde die Inschrift sofort an Investicar senden. Der Rest ist dann Sache der drei ??? Und ich..." Tim seufzte, "werde mich wieder an meine routinemäßige Abgeordnetentätigkeit machen. Ach, was gäbe ich manchmal für ein bißchen mehr Action..." "Wem sagen sie das?", entgegnete Dr. Franck, der sich manchmal nach den actionreichen Tagen seiner Zusammenarbeit mit Matula sehnte.

---

505) [P.S](#) © schrieb am 22.10.2005 um 15:43:23: "Peter! Du Idiot!" rief Bob aufgebracht. "Wie konntest du den Zettel denn verlieren? Ich fass' es nicht!" "Warte mal, Bob. Ich habe das Gefühl, daß Peter nichts dafür kann." "Danke, Justus." knurrte der zweite Detektiv und warf Bob einen eisigen Blick zu.

"Da stimmt was nicht, Kollegen. Als erstes der Angriff der Schläger in Berlin auf Peter. Peter schläft während des Fluges über seinen Aufzeichnungen ein, nachdem er einen Kaffee getrunken hat und der Zettel ist danach weg. Ich nehme an die Stewardess hat dir den Kaffee gebracht, Zweiter?" "Ja, kann sein, ich hab nicht so drauf geachtet. Der Kaffee wurde einfach hingestellt." murmelte Peter. "Die Vermutung liegt nahe, daß dir jemand etwas in den Kaffee getan hat um dich auszuschalten und den Zettel unbemerkt an sich zu nehmen. Weiter: ich werde ins Museum gelockt, niedergeschlagen und man schiebt mir den Diebstahl des Hamilton-Diamanten in die Schuhe. Da ist uns jemand ganz dicht auf den Fersen und kennt jeden unserer Schritte. Das gefällt mir ganz und gar nicht. Wir müssen sehr sehr vorsichtig sein. Wer weiß, was sonst noch für Überraschungen auf uns warten."

---

506) [LaFlamme](#) © schrieb am 26.10.2005 um 00:47:31: Bob meldete sich zu Wort. "Stimmt, aber lamentieren hilft jetzt erstmal nichts, der Zettel mit den Aufzeichnungen ist weg. Peter, denk mal nach, ist dir auf dem Flug irgendwer bekannt vorgekommen?" Peter dachte angestrengt nach (was aufgrund seiner Müdigkeit gar nicht mal so einfach war), kam aber nicht wirklich zu einem Ergebnis. "Hmmm, nicht daß ich wüßte. Weißt du wieviele Leute in dem Flieger waren? Sogar die Business Class war gestopft voll." "Wirklich niemand?" "Hmmm, wenn ichs mir so recht überlege... ein Mann ist mir entfernt bekannt vorgekommen, über den hab ich mich schon in Berlin Tempelhof gewundert."

Aber ich weiß nicht wo ich den hintun soll, das kann auch schon locker 20 Jahre her sein, daß ich den gesehen habe."

Da mischte sich Justus ein. "Gut, dann gibt es wohl nur eine Möglichkeit: Wir müssen an die Liste der Flugpassagiere kommen." "Na dann, rein zu Cotta, sowas hat er für uns in der guten alten Zeit doch auch immer erledigt..." "Nein, Bob, diesmal wohl nicht. Damals waren wir die Ermittler, diesmal bin ich ein Verdächtiger. Auch wenn wir Cotta ewig und drei Tage kennen, diesmal wird er sich nicht drauf einlassen. Wir könnten ja versuchen etwas zu verdunkeln, und da hört sich auch bei Cotta der Spaß auf."

"Gut, dann erledige ich das." Alle fuhren herum und starrten Allie an. "Du, Allie?" "Ja sicher", antwortete sie, "Ich habe da so meine speziellen Methoden." Sprachs, knöpfte sich einen weiteren Knopf ihrer Bluse auf (was recht eindeutige Blicke von Justus und Peter provozierte), und grinste Bob mit einem unwiderstehlichen Augenaufschlag an. "Du-huuuuuuu Robert? Läßt du mich bitte nochmal dein Auto benutzen? Ich muß ja irgendwie zum Flughafen kommen..."

Sie nahm die Autoschlüssel wieder an sich und gab Bob einen langen Kuß. Danach wünschten ihr die Fragezeichen viel Glück, und betraten Cottas Büro.

---

507) [P.S ©](#) schrieb am 26.10.2005 um 09:39:25: Der Inspektor war noch nicht da. Die ??? setzten sich auf die Stühle vor dem Schreibtisch. Peter grinste Bob an. "Allie Jamison?" "Das ist eine lange Geschichte, Peter." "Und was ist mit C..." "Ähmm ..." räusperte sich Bob. "Woher..." flüsterte er Peter zu. "Ich bin nicht blind, Bob." wisperte Peter zurück. "Das hab ich doch schon längst gemerkt. Du alter Schwerenöter." "Neidisch?" "Quatsch, ich bin mit Kelly mehr als glücklich. Ich gönne dir deinen Spaß." Bob schaute Peter erst an. "Diesmal ist es mehr als Spaß, Zweiter. Ich ..."

Justus hatte von der leisen Unterhaltung seiner beiden Freunde nichts mitbekommen. Nachdenklich knetete er seine Unterlippe, so wie er es immer tat wenn er grübelte. "Nun ist es wohl deffinitiv klar, daß uns jemand auf den Fersen ist. Peter, fällt dir wirklich nicht ein, wer der Mann im Flugzeug gewesen sein könnte?" Er drehte sich fragend zu dem zweiten Detektiv um. "Nein, ich habe absolut keine Ahnung. Das Gesicht sagt mir was, aber der Name..."

"Dann wollen wir hoffen, daß Allie etwas herausfinden kann. Ich habe die Vermutung, daß jeder von uns einen Aufpasser hat." "Na ja, ich konnte bislang nichts feststellen." sagte Bob. "Bei mir gab es bislang noch keine Probleme. Aber ..." Er wurde blaß. "Wenn du meinst, daß hinter jedem von uns einer her ist und uns beobachtet, dann heißt das auch ..." Peter vollendete den Satz. "...daß jemand gesehen hat, wie du mit Allie hier aufgetaucht bist." "Verdammt." entfuhr es Bob. "Dann sind die Kerle jetzt eventuell auch hinter ihr her." Nervös griff er in seine Jackentasche, holte sein Handy hervor und wählte eine Nummer. "Mist, das Handy ist aus. Kollegen, sorry, aber ich muß sofort zum Flughafen. Wenn die rauskriegen, daß Allie eine Passagierliste hat, können die sich denken, daß wir den Mann aus dem Flugzeug erkennen."

Er stand auf und ging, nachdem er Peter und Justus zugewunken hatte, aus dem Raum. "Na der hats aber eilig." sagte Peter verdutzt. "Er hat gar nicht mal so unrecht, Zweiter. Wenn die Typen mitkriegen, daß Allie sich am Flughafen erkundigt, steckt sie auch in Gefahr. Jetzt versuch dich aber mal genau zu erinnern, Peter. Wie hat der Mann im Flugzeug ausgesehen?"

Bob hastete die Treppen des Polizeipräsidiums hinunter und verließ das Gebäude. Er winkte nach einem Taxi, daß in der Nähe wartete. Das Taxi fuhr vor und Bob stieg ein. Das leise Klicken der Türenverriegelung nahm er nicht wahr. "Zum Flughafen, bitte. Und wenn es geht schnell." rief er dem Fahrer zu. "Aber, aber, Mr. Andrews. Wer wird es denn so eilig haben?" Der Fahrer drehte sich um und Bob schaute ihm direkt ins Gesicht. Das Gesicht des Mannes kam ihm merkwürdig bekannt vor, wie eine Erinnerung aus alter Zeit. Der dritte Detektiv hatte ein ungutes Gefühl. Dieses sagte ihm, daß es besser wäre, dieses Taxi schnell zu verlassen. Er griff nach der Autotür, doch diese ließ sich nicht öffnen. "Geben Sie sich keine Mühe, die Türen sind alle verriegelt. Wir werden jetzt einen kleinen Ausflug machen. Entspannen Sie sich, Mr. Andrews." Noch bevor Bob etwas entgegenen konnte, schnellte zwischen ihm und dem Fahrer eine Scheibe nach oben. Panisch versuchte Bob noch einmal, die Türe öffnen. Auch die Fensterscheibe bewegte sich nicht.

Auf einmal merkte er, daß alles um ihn herum verschwam. Nur noch schemenhaft konnte er den Rücken des Fahrers wahrnehmen. Jetzt erst bemerkte er den süßlichen Geruch. 'Ein Betäubungsgas'

ging ihm noch durch den Kopf. Dann sackte er auf dem Rücksitz des Taxis in sich zusammen.

"Hmmm, anhand deiner Personenbeschreibung fällt mir momentan auch niemand ein, auf den sie passen könnte, Peter. Auf jeden Fall sind der oder die uns momentan immer einen Schritt voraus." Peter seufzte. "Es ist schon hart genug zu wissen, DASS man verfolgt wird, aber wenn man nicht einmal weiß, VON WEM erleichtert das die Sache nicht unbedingt. Wann kommt Cotta denn endlich?" Peter wurde unruhig. In diesem Moment öffnete sich die Tür und Inspektor Cotta betrat den Raum.

---

508) [P.S ©](#) schrieb am 26.10.2005 um 11:19:20: Ein leichtes Lächeln umspielte Allies Lippen als sie das Flughafengebäude verließ. Männer waren doch so einfach gestrickt. Ein kleiner Einblick hier, ein Augenaufschlag da - mehr brauchte sie nicht. Auch dieser Jüngling am Schalter hatte ihren Argumenten nichts entgegenzusetzen gehabt.

Sie öffnete die Tür von Bobs Auto stieg ein. Immer noch lächelnd griff sie nach ihrem Handy und stutzte. Wieso war das denn ausgeschaltet? 'Oh Mann, schon wieder dieser Akku. Ich muß mir endlich mal einen neuen kaufen.' dachte sie.

Sie schaute auf die Uhr. Ihre Aufgabe am Flughafen hatte nicht lange gedauert. Mit etwas Glück waren Justus, Bob und Peter noch im Polizeipräsidium.

Sie schaute kurz in den Rückspiegel, gab Gas und steuerte den Wagen an den wartenden Taxis vorbei.

---

509) [LaFlamme ©](#) schrieb am 27.10.2005 um 17:07:35: [Anm: An dieser Stelle sollte noch ein detaillierteres Verhör kommen, bitte dies noch einzufügen - diese Handlung hier geschieht parallel zum Verhör und führt wieder dorthin]

Allie fuhr einmal um den Los Angeles International Airport herum und bog am Pershing Square in den West Imperial Highway ein. Noch bemerkte sie nicht, daß sich am Vorplatz des Airports gleichzeitig mit ihr ein Taxi in Bewegung gesetzt hatte, das ihr unauffällig zu folgen probierte.

Allie kam zügig voran, als sie in Inglewood auf den San Diego Freeway Richtung Norden einbog. Allerdings sollte sie recht bald ein mulmiges Gefühl befallen und sie sah öfters in den Rückspiegel.

Eigentlich sollte der Anblick eines Taxis in einiger Entfernung nichts ungewöhnliches sein, vor allem in der Gegend des Flughafens, doch irgendetwas kam ihr komisch vor. Sie beschloß, sich Gewißheit zu verschaffen und wechselte auf den Santa Monica Freeway in östliche Richtung. Sie fuhr den Freeway gemächlich entlang, und dachte sich, 'Jetzt schlägt die Stunde der Wahrheit. Verfolgt mich der oder tut er das nicht?'

Also schnell runter vom Highway und über den Venice Boulevard zurück zum San Diego Freeway. Als sie an der Stelle, an der sie sich bereits eine Viertelstunde früher befand, wieder auf den Highway fuhr, hatten beide Gewißheit: Allie, daß sie verfolgt wurde, und der Verfolger, daß er bemerkt worden war.

---

510) [LaFlamme ©](#) schrieb am 27.10.2005 um 17:32:36: Allie drückte das Pedal zum Boden durch und raste wieder auf den Santa Monica Freeway - allerdings diesmal in die richtige westliche Richtung. Auch der Taxifahrer gab sämtliche Zurückhaltung auf, und es entspann sich eine wilde Verfolgungsjagd. Als der Santa Monica Freeway im Hafen der Stadt auf den Highway One traf war das Taxi hinter ihr und versuchte sie an der Ausfahrt zu rammen. Allie wich geschickt aus und gewann wieder einige Meter Vorsprung. Die Jagd ging weiter in nördliche Richtung den Pazifik entlang, durch die Vorstadt von Pacific Palisades, wobei es Allie verstand, oft die Fahrspur zu wechseln und so einige Autos zwischen sich und den anderen Fahrer zu bringen. Endlich erreichte sie Rocky Beach, wo sie sich beeilte, vom Highway runterzukommen. Leider konnte sie damit ihren Verfolger nicht abschütteln, er blieb direkt hinter ihr. So fuhren sie hintereinander die Main Street hinunter, an der das Polizeipräsidium lag, ohne sich im geringsten an Verkehrsregeln, Stoppschilder oder rote Ampeln zu kümmern. Einige Fußgänger, die gerade die Straßenseite wechseln wollten, mußten sich mit einem gewagten Sprung zur Seite in Sicherheit bringen. Mit quietschenden Reifen bog Allie in den Parkplatz vor dem Revier ein, legte eine Vollbremsung in eine Parkbucht ein, schnappte sich ihre Handtasche, in der sich die Passagierliste befand und verließ ihr Auto. Sie wollte



gerade in Richtung des Eingangs rennen als sich eine ihr wohlbekannte Gestalt in den Weg stellte, die aus dem Taxi stieg. "Halt, Allie, wo willst du denn hin, meine Süße?" Der Mann lächelte kalt.

"Oh mein Gott, Gabriel, DU bist der Verrückte, der da die ganze Zeit hinter mir her war?" "Ganz genau, Allie, und du wirst mir jetzt das geben was du am Flughafen geholt hast, oder..." "Oder was?" "Oder ich muß dich dazu zwingen. Du weißt, ich hab da so meine Methoden..." Sprachs, und griff mit einer Hand in seine Jackentasche. Allie grinste, ging auf ihren Ex-Mann zu und baute sich vor ihm auf. "Weißt du was, Gabriel, ich werde dir nicht nur die Liste geben..." Gabriel schaute sie verwundert an, mit so wenig Widerstand hatte er gar nicht gerechnet. Für einen Moment wählte er sich am Ziel, und genau das war sein Fehler. "...du bekommst meine ganze Tasche." und knallte sie ihm mit voller Wucht ins Gesicht. Das reichte ihr aus, um über die Straße zu rennen und im Revier zu verschwinden. Sie sprintete die beiden Treppen hoch, die in den Gang zu Polizeichef Cottas Büro führten, und trommelte dort wild an die Tür, worauf sie, ohne eine Antwort abzuwarten, das Büro betrat.

---

511) [LaFlamme](#) © schrieb am 27.10.2005 um 18:05:03: "Leute, ihr werdet nicht glauben was mir gerade passiert ist!" Drei Gesichter blickten sie an. Cotta, der gerade Justus eine weitere Frage stellen wollte, konnte seine Erregung nicht zurückhalten: "Wer zur Hölle sind Sie, Fräulein? Und was erlauben Sie sich, hier ein Verhör zu stören?" Allie zog die Passagierliste aus der Tasche, zeigte sie hoch, und beeilte sich zu sagen, "Entschuldigung, Herr Polizeichef, das ist wichtig. Mein Name ist Allie Jamison." Cotta blickte Justus und Peter entsetzt an. "Aber doch nicht DIE Allie Jamison?" Justus und Peter blickten Cotta hilflos an, und bestätigten ihm, "Ja, genau die."

Darauf machte sie einen Schmollmund, rollte die drei Blätter der Liste zusammen und zog sie hintereinander Peter und Justus über den Kopf. "Na hört mal, ich möchte gar nicht wissen, welche Geschichten ihr da über mich erzählt habt. Aber ist ja jetzt auch egal, darf ich mal diesen Sessel da haben? Danke."

Cotta blieb sein Mund offen stehen. So eine Dreistigkeit war ihm schon lange nicht mehr untergekommen - und sonst war eigentlich Justus dafür zuständig. "Also, Miss Jamison, zuerst einmal beruhigen Sie sich, und dann erzählen Sie langsam was vorgefallen ist. Und ersparen Sie sich weitere Respektlosigkeiten, sonst denken Sie ein paar Stunden in unserer hauseigenen Unterbringungsmöglichkeit darüber nach."

Allie holte tief Luft. "Also, ich habe hier die Passagierliste von Peters Flug, die ich am Flughafen besorgt habe..." "Moment mal, Sie wissen schon, daß das illegal ist?" "Ja, aber das ist ja jetzt egal..." und berichtete was in den letzten beiden Stunden passiert ist. "Also Peter, mach dich mal über die Liste her, und schau ob dir wer bekannt vorkommt." "Darf ich, Polizeichef?" Cotta seufzte. "Ja, bitte, wenn die Liste schon mal da ist, und sie euch eventuell hilft, deine - er blickte Justus scharf an - Unschuld zu beweisen, bitte."

Peter beugte sich über die Liste und ging sie von vorne durch. 'Hmmm, A... Armstrong, Lance, der war auch im Flieger? Was macht der denn in Deutschland? B... C... Carlisle, Belinda... die hat doch damals auf unserer Hochzeit gesungen...' \*er begann "Heaven is a Place on Earth", Kellys und sein Lieblingslied, zu pfeifen, was ihm einige strenge Blicke einbrachte\* 'Darrowmere, Frank... Easton, Jay... F... nein... G, H, auch nichts, IJKL... hmmm... nein.' Dann fuhr er plötzlich erschrocken auf. "Da haben wir ihn, ich wußte daß ich den irgendwoher kenne. George Miller!" Justus blickte ihn auch erschrocken an... "DER George Miller?" "Ja genau, George Miller, damals mit Caitlin Kopperschmidt verbandelt, die beiden Anwälte aus unserem Fall mit dem geheimen Schlüssel." Justus erinnerte sich ungern an diesen Fall. Schließlich hatte Lys de Kerk, seine zweite große Liebe, kurz vor dem Fall mit ihm Schluß gemacht. Und dann war das noch nichtmal ein richtiger Fall gewesen, sie mußten sich frühzeitig daraus zurückziehen. Caitlin hatte es ihnen lange übelgenommen, daß sie sich damals in Familieninterna eingemischt hatten. "Dann sind die beiden anscheinend hinter uns her. Vielleicht sollten wir mal bei Miller und Partner vorbeischauen..." Allie unterbrach ihn. "Miller und Partner? Das paßt ja wie die Faust aufs Auge. Dort hat mein Versager von Ex-Ehemann auch gearbeitet. Eines Abends kam der wütend nach Hause, hat sich einen Bourbon eingegossen, den runtergekippt, und dann rumgekeift, daß ihnen ein risiger Partner abgesprungen ist. Wenn ich mich richtig erinnere waren das Callidae..."

---

512) [Beruthiel © \(beruthiel@web.de\)](#) schrieb am 28.10.2005 um 17:27:27: Hi, ziemlich am Anfang dieses Forums haben ein paar geschrieben es wäre vielleicht eine lustige Idee wenn die drei ??? zusammen in so einer Art WG wohnen und eines Tages auf ihrer Türschwelle ein Baby finden würden. Mir kam beim lesen grad eine lustige Idee für eine Story in der ich das gern einbauen würde. Ist es okay, wenn ich dafür die Idee mit dem Baby "klaue"?

---

513) [Conan Edogawa ©](#) schrieb am 28.10.2005 um 17:58:19: "Und ersparen Sie sich weitere Respektlosigkeiten, sonst denken Sie ein paar Stunden in unserer hauseigenen Unterbringungsmöglichkeit darüber nach."<<<<das ist gut ;o))

---

514) [Professor Shay ©](#) schrieb am 28.10.2005 um 18:18:55: Beruthiel: Mach ruhig :) .

---

515) [Professor Shay ©](#) schrieb am 28.10.2005 um 18:20:34: \*argh\* zu Früh abgeschickt... also nochmal:

Beruthiel: Mach ruhig :) . Ich hätte nichts dagegen.

Aber warte lieber nochmal auf die Meinung der anderen Autoren ;) .

---

516) [P.S ©](#) schrieb am 28.10.2005 um 18:29:01: Da die Idee mit dem Baby und der WG nicht von mir stammt enthalte ich mich der Stimme. 😊

---

517) [perry ©](#) schrieb am 29.10.2005 um 12:28:09: @Beruthiel: Die Idee stammt von der Kameradin Billy Towne.

---

518) [Flo ©](#) schrieb am 29.10.2005 um 14:21:41: Wenn ich meine Meinung dazu äußern darf, würde ich diese Idee eher unter den Tisch fallen lassen. Ich weiß nicht, ob ich der wirklich so viel abgewinnen kann....

Aber na ja, ist ja alles Geschmackssache. 😊

---

519) [Conan Edogawa ©](#) schrieb am 29.10.2005 um 15:31:57: Dem stimme ich zu, was ist an einem Baby spannend? Auch nur so meine Meinung ;o)

---

520) [Flo ©](#) schrieb am 30.10.2005 um 17:53:17: Mir fällt gerade auf, dass es wohl mehr Sinn gemacht hätte, wenn ich "Ansichtssache" geschrieben hätte. Also, heißt dr Satz jetzt besser: "Aber na ja, ist ja alles Ansichtssache" 😊

Liebe Grüße! Flo

---

521) [LaFlamme ©](#) schrieb am 30.10.2005 um 20:34:57: Conan: Danke schön 😊 Diese Formulierung kam ziemlich spontan beim Schreiben und war nicht geplant.

---

522) [Beruthiel © \(beruthiel@web.de\)](#) schrieb am 30.10.2005 um 22:55:49: Naja, ich überleg mir nur grad eine Drei Fragzeichen Parodie zu schreiben und die Sache mit dem Baby würde da noch sehr gut reinpassen. Für eine "normale" Story fänd ich das aber auch etwas unpassend. Aber danke für eure ehrliche Meinung :)

---

523) [Flo ©](#) schrieb am 31.10.2005 um 16:53:18: Als Parodie der drei ??? könnte ich es auch noch akzeptieren. Aber als eine ernstgemeinte Story wäre es doch deutlich überzogen...

---

524) [perry ©](#) schrieb am 02.11.2005 um 12:51:26: Nach einer kleinen Erleuchtung gestern habe ich nun die Lösung des dritten Falles entwickelt. Von nun an gibt's verschärft Andeutungen. Und ein Cameo steht auch noch an.

---

525) [LaFlamme ©](#) schrieb am 02.11.2005 um 13:12:23: Worauf wir noch achten müssen:

- wir brauchen noch ein Verhör (was ich übersprungen habe)
- einem sollte alsbaldigst auffallen daß Bob fehlt (Allie?)
- wo ist Ty Cassey geblieben?

- George saß im Flugzeug, Gabriel hat Allie verfolgt -> wir brauchen einen weiteren Mann, der Bob aus dem Verkehr gezogen hat
- sollten die Fragezeichen bei George und Caitlin in Gefangenschaft geraten, bitte innehalten, ich habe da einen kleinen Dialog vorbereitet (den ich gerne auch so zur Verfügung stelle)
- und vor allem: was sollten die Filmrequisiten?

---

526) [P.S](#) © schrieb am 02.11.2005 um 14:25:03: "Hallo, Justus. Hallo, Peter. Wie war Europa?" Der Inspektor begrüßte die beiden Detektive mit einem kurzen freundlichen Lächeln. Dann stutzte er. "Wo ist denn Bob? Ich wollte euch doch alle drei sehen." "Der ... ähmm ... mußte leider nochmal weg." antwortete Peter.

Cotta setzte sich kommentarlos hinter seinen Schreibtisch und musterte die beiden Männer, die ihm merklich angepannt gegenüber saßen. "Wo seid ihr schon wieder reingeraten? Ich hab mit euch ja schon wirklich haarsträubende Sachen erlebt. Aber bislang mußte ich noch keinen von euch verhaften. Was geht hier vor?"

Justus und Peter schauten sich kurz an und Justus begann zu erzählen.

"Es geht um eine Reihe von Diebstählen, bei denen in erster Linie Filmrequisiten entwendet wurden. Als erstes war es die Büste des Terminator. Danach wurde der Kopf des Amazonasmonsters gestohlen. Dann folgte der Hut von Odd-Job. Bei jedem dieser Diebstähle wurde auf das Detektivbüro Callidae hingewiesen." Cotta unterbrach ihn. "Callidae? Sagt mir auch noch was. Hießen die Damen nicht Althena und Corona?"

Peter nickte zustimmend. "Im Anschluß daran ging bei Althena und Corona ein Anruf ein, daß in Frankfurt vor der Börse dem Stier die Hörner abgesägt wurden." Der Inspektor zog staunend und sichtlich überrascht die Augenbrauen hoch. "Das war jedoch nicht der einzige Diebstahl in Deutschland." Cotta sah Peter fragend an und der zweite Detektiv fuhr fort. "Der Ring aus "Herr der Ringe" wurde auch gestohlen. Wir wissen, daß es sich insgesamt um 3 Ringe handelt, auf deren Innenseiten etwas eingraviert ist. Den ersten und den letzten Ring konnten wir ausfindig machen, jedoch wurde der mittlere Ring ebenfalls gestohlen."

Der Inspektor lehnt sich in seinem Sessel zurück. "Und jetzt auch noch der Hamilton-Diamant. Aber: was habt ihr damit zu tun?"

"Irgendjemand scheint es auf Callidae abgesehen zu haben, Sir." meinte Justus. "Nur wurden wir ebenfalls in diese Angelegenheit involviert und hatten mit erheblichen unangenehmen Situationen zu kämpfen. Erzähl mal von Frankfurt und Berlin, Peter. Und vergiss den Flug nicht." Peter nickte.

"Wir gehen davon aus, daß ehemalige Mitarbeiter von Callidae mit der ganzen Angelegenheit zu tun haben. In Frankfurt machten wir einen gewissen Vincent Marx ausfindig. Dieser befand ich in der Gesellschaft eines gemeinsamen Bekannten: Skinny Norris." Der Inspektor verdrehte die Augen bei der Nennung dieses Namens. "Tja, Marx ist leider entwischt und in Frankfurt durfte ich mich im warsten Sinne des Wortes mit einem Freund von Skinny rumschlagen. Danach sind Justus und Bob zurück nach Hause geflogen, während ich alte Freunde in Berlin besucht habe. Einer von ihnen war der Besitzer des entwendeten Ringes. In Berlin wurde ich verfolgt, mein Hotelzimmer wurde durchwühlt und dann hatte ich ein unangenehmes Zusammentreffen mit gleich 2 ehemaligen Mitarbeitern von Callidae: Josh Benson und Vincent Marx, der nach Berlin zu Benson geflüchtet war. Sie hatten eine kleine Baseballmannschaft bei sich, wie jedoch, dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Freunde, ausgeschaltet und festgenommen werden konnten. Auf dem Flug nach hierhin hatte ich jedoch noch einen weiteren Spürhund an meinen Fersen kleben. Der setzte mich im Flieger kurzerhand mit einem Betäubungsmittel außer Gefecht und nahm meine Auflistung mit sämtlichen Daten zu diesem Fall an sich. Und kaum war ich hier gelandet, riefen sie mich schon übers Handy an. Ich hatte nicht einmal Zeit, nach Hause zu fahren."

Cotta hatte den Ausführungen genau zugehört. Jetzt wandt er sich an Justus. "Und wie war das jetzt mit dem Hamilton-Diamanten?" Justus seufzte.

"Bei dem Zusammentreffen mit Skinny entdeckten wir bei ihm eine Liste mit den bisher entwendeten Gegenstände. Lediglich ein Posten wurde noch nicht gestohlen: die Ohren von Mr. Spock. Der Hamilton-Diamant befand sich zu dieser Zeit noch sicher im Museum. Unsere Gegner wußten, daß wir an der Sache dran sind. Daher wurde ich zum Museum gelockt und niedergeschlagen. Der Diamant wurde gestohlen und die Spuren wurden so angelegt, daß alles den Anschein haben mußte, ich hätte den Raub begangen. Da will uns jemand aus dem Weg schaffen."

Inspektor Cotta beobachtete die beiden Detektive und machte ein grübelndes Gesicht. "Eine ziemlich verworrene Geschichte, ihr zwei. Wo liegt der Zusammenhang? Was haben die Filmrequisiten mit den Hörnern des Stieres zu tun?" Justus hob seufzend die Schultern. "Ich hasse es, es zugeben zu müssen, aber dieser Fakt entzieht sich vollkommen meiner Kenntnis." Die drei Männer sahen sich an und eine nachdenkliche Stille breitete sich im Raum aus.

---

527) [P.S](#) © schrieb am 02.11.2005 um 14:37:07: Bei der Nennung des Namens Callidae zuckten Justus und Peter zusammen und sahen sich an. Allie sah sie fragend an. "Was ist los?" "Könntest die das bitte noch einmal wiederholen, Allie?" fragte Justus fast lautlos. "Dein Exman hat bei ..." "...hat bei Miller und Partner gearbeitet, ja." "Und wie war das mit Callidae?" wollte Peter wissen. "Miller und Partner hatten mal einen Geschäftspartner. Eine Detektivagentur namens Callidae hatte mit ihnen zusammengearbeitet, ist dann jedoch aus mir nicht bekannten Gründen abgesprungen." Justus wurde blaß. "Ach ja, diesem Loser von Exmann bin ich übrigens gerade begegnet. Er hat mich den Weg vom Flughafen nach hierhin verfolgt und wollte mich - sagen wir mal - überreden, ihm die Passagierliste auszuhändigen. Dem hab ich was ganz anderes ausgehändigt. Apropos aushändigen: wo ist eigentlich Bob? Ich muß ihm noch die Autoschlüssel zurückgeben." Peter schluckte und warf Justus einen nervösen Blick zu. "Bob wollte eigentlich zu dir zum Flughafen, Allie." sagte der zweite Detektiv zögernd. "Wir hatten schon die Vermutung, daß sich die Verfolger an deine Fersen heften könnten." "Ja, und wo ist er nun? Am Flughafen ist er nicht aufgetaucht."

---

528) [LaFlamme](#) © schrieb am 02.11.2005 um 18:22:35: "Hm, er ist ungefähr zehn Minuten nach dir aufgebrochen, Allie. Welchen Weg zum Flughafen hast du denn genommen?" "Na den denn ich immer nehme, Santa Monica und San Diego Freeway. Da ist um die Zeit noch nicht allzu viel los." Justus blickte skeptisch. "Ja, dann kann es vielleicht auch nur sein daß ihr euch verpaßt habt. Bob dachte wohl er müßte einen Rückstand aufholen und ist direkt über den Highway 1 zum Flughafen gefahren - der Weg ist ja kürzer. Vielleicht krebst der jetzt am Flughafen rum und sucht dich." "Aber hätte er sich dann nicht schon längst bei euch gemeldet, daß er mich nicht findet?" Peter seufzte. "Stimmt auch wieder. Naja, dann probieren wir halt mal, ihn zu erreichen." Er zückte sein Handy und wählte Bobs Nummer. \*TUUUT\* \*TUUUT\* \*TUUUT\* "Hier spricht die Mobilbox von Bob Andrews. Ihr wißt wie man eine Nachricht hinterläßt." "Au verdammt, nur die Mobilbox." Er hinterließ eine Nachricht, daß sich Bob möglichst bald melden sollte - und zurückkommen, weil sich Allie schon wieder im Präsidium befand.

---

529) [P.S](#) © schrieb am 02.11.2005 um 18:30:42: "Hat Bob nicht vielleicht versucht, dich zu erreichen, Allie? Vielleicht wollte er dich ja warnen, daß jemand hinter dir her sein könnte?" fragte Justus. "Sorry, mein Akku war alle - das Ding ist kaputt. Er hätte mich gar nicht erreichen können." "Mir gefällt das nicht." Allie sah Justus und Peter an. In ihren Augen spiegelte sich Angst.

---

530) [LaFlamme](#) © schrieb am 02.11.2005 um 18:50:40: Justus ergriff das Wort. "Gut, das ist mir jetzt zu riskant. Ich will wissen wo Bob ist. Wenn er am Flughafen ist und nur sein Handy im Auto liegen hat lassen, umso besser." Er überlegte kurz und schaute dann den Polizeichef an. Der begriff sofort und schüttelte den Kopf. "Nein, Justus, sicher nicht. Ich kann nicht einfach so auf Verdacht eine Handyortung anweisen. Ich komm in Teufels Küche." "Ach bitte, ist doch auch sicher das letzte Mal." Auch Allie blickte den Chef an und hauchte dann. "Och Herr Polizeichef, ich wäre Ihnen \*wirklich\* sehr dankbar wenn sie rauskriegen wo Bob steckt..." Peter grinste. Allie hatte da wirklich ein spezielles Talent. Er stand auf. "Und ich werde mich da unten mal umschaun ob Allies Ex-Ehemann noch irgendwo rum ist und das Präsidium beobachtet. Allie gab ihm eine kurze Beschreibung, dann verließ er das Büro und machte sich auf den Weg.

---

531) [P.S](#) © schrieb am 02.11.2005 um 21:11:21: Peter lief den Gang des Präsidiums entlang und hastete die Treppe hinunter. Als er aus dem Haus trat, schaute er sich um. Gabriel war nirgendwo zu sehen. Auch das Taxi, von dem Allie gesprochen hatte, stand nirgendwo rum. Er lief zur nächsten Straßenecke und sah sich dort um. Auch hier war nichts auffälliges zu sehen. Er atmete tief ein und wandte sich wieder in Richtung Polizeipräsidium. Langsam machte auch er sich Sorgen um Bob.

Er betrat das Gebäude erneut und rannte die Treppen hinaus. Er erreichte Cottas Büro, klopfte und trat ein, ohne eine Antwort abzuwarten.

Justus, Allie und Cotta saßen nun hinter dem Bildschirm. Allie winkte dem zweiten Detektiv zu. Er schaute sie fragend an und sie zwinkerte. Als er neben ihnen stand, konnte er auf dem Bildschirm einen Stadtplan erkennen. Ein roter Punkt pulsierte an einer Stelle. "Ist das etwa...?" "Ja, Peter." antwortete Justus. "Dort wurde Bobs Handy geortet." "Na dann, nichts wie hin. Bob muß dann auch dort sein."

---

532) [P.S ©](#) schrieb am 03.11.2005 um 07:48:16: Bob erwachte. Er hatte einen fahlen Geschmack im Mund und fühlte sich leicht benommen. Als er die Augen aufschlug erkannte er, daß er sich in einem Keller befinden mußte. Der Raum war nicht sehr groß, vielleicht 2 x 3 Meter groß. Fenster gab es keine. Möbel gab es keine. Der Raum war leer.

Der dritte Detektiv fand sich auf dem nackten Boden wieder. Langsam richtete er sich auf. Er schüttelte den Kopf um wieder klar zu werden und überlegte. Der Mann im Taxi war ihm bekannt vorgenommen, Bob konnte sich jedoch nicht an den Namen erinnern.

Er stand auf und ging hinüber zu der einzigen Tür, die dieser Raum besaß. Er rüttelte an der Klinke. Wie nicht anders zu erwarten war die Tür verschlossen. 'Wenn nur Peter hier wäre, mit seinem Dietrich wäre die Tür in ein paar Sekunden auf', dachte er. In diesem Moment fiel ihm etwas ein. Sein Handy! Hastig griff er in seine Tasche und stockte. Es war weg. Entweder hatte er es verloren oder sein unbekannter Gegenspieler hatte es ihm abgenommen. Resignierend ließ sich Bob auf den Boden sinken, lehnte sich mit dem Rücken an die Wand und wartete darauf, was als nächstes geschehen würde.

---

533) [LaFlamme ©](#) schrieb am 03.11.2005 um 14:18:48: Die drei befanden sich schon auf dem Weg zur Tür, da ertönte ein lautes "HALT! Nicht so schnell!". Alle drei stoppten auf der Stelle und drehten sich zu Cotta um. "Niemand verläßt den Raum, und vor allem nicht du, Justus. Wenn ich dich daran erinnern darf bist du noch immer verhaftet. Ohne Kautionsgehst du da nicht raus. Ich habe jetzt zwar die Handyortung mitgemacht, aber das geht echt zu weit. Und nein, Miss Jamison, Sie brauchen mich nicht schon wieder so anzusehen, das hilft diesmal gar nichts."

Justus seufzte. "Gut, Chef, wieviel Geld müssen wir denn dalassen?" "Nun, angemessen für ein Verbrechen dieser Art wären 50.000 Dollar, aber ich kenne dich ja lange genug und werde mich verbürgen, also lassen wir es bei 10.000 bewenden. Fluchtgefahr besteht ja wohl nicht." Er grinste. "Okay, Leute, Kassasturz, wieviel haben wir in bar hier?" Die drei leerten ihre Taschen, doch mehr als 250 Dollar kamen nicht zustande. Allie seufzte. "Nun gut, ich hab ja schon gesagt, daß man den großen Ersten Detektiv immer rauspauken muß. Ich geh mal schnell runter zur Elfbank und hol das restliche Geld. Herr Polizeichef, könnten Sie mir einen Beamten mitgeben? Ich gehe ungern mit 10.000 Dollar durch die Stadt." "Ja, geht klar." Cotta drückte auf einen Knopf der Gegensprechanlage. "Smithers, wir brauchen Sie kurz für eine Eskorte, kommen Sie zu mir und begleiten Sie bitte Miss Jamison zur Bank."

Als Allie mit Smithers gegangen war fragte Peter, wo denn nun der geortete Standort war. Justus ergriff das Wort: "Hilltown. Wenn du dich erinnerst, gibt es dort am Anfang der Phantom Lake Road ein Gestüt, wo damals Wolfsgesicht Rodder Reitunterricht genommen hat." Peter erinnerte sich lebhaft. "Und eine Meile weiter liegt ein verlassenes, heruntergekommenes Haus. Dort blinkt es am Bildschirm." "Das heißt dann wohl, daß Bob entführt wurde - was sollte er denn sonst dort machen." meinte Cotta.

"Gut, dann warten wir auf Allie und beraten dann wie wir weiter vorgehen."

---

534) [perry ©](#) schrieb am 03.11.2005 um 20:34:29: Die beiden Gründungsmitglieder von Callidae, Julia und Jennifer, saßen währenddessen in der Callidae-Zentrale in San Francisco. "Wie ich höre, ist Justus verhaftet worden.", sagte Jennifer, die sich auch Althena nannte. „Allie ist ihm zu Hilfe geeilt.“, fügte Julia alias Corona hinzu. „Die Anwältin?“ Althena war verwirrt. „Aber Justus ist doch selber ein exzellenter Strafverteidiger. „Nicht Allie McBeal, werde Kollegin. Allie Jamison, die frühere Nemesis des Ersten Detektivs. Sie soll mittlerweile eine richtige Schönheit sein mit ihren langen hellbraunen Haare und nußbraunen Augen. Bob hat sie angeschleppt. Sieht aus, als ließe da

was...“ „Ach wirklich?“ erwiderte Althena mit einem zornigen Unterton. „Schlag Dir den Dritten Detektiv endlich aus dem Kopf, Jen. Er ist nichts für Dich.“ Corona wollte zu einem Monolog über Playboys im Allgemeinen und Bob im Besonderen ansetzen, als sich die Sekretärin über die Sprechanlage meldete. „Ich weiß, Ihr wolltet nicht gestört werden. Aber der Anrufer sagt, es sei sehr wichtig. Den Namen der Stadt, aus der er anruft, habe ich nicht verstanden. Er sagt, sein Name sei Wilsberg...“, erklang die Stimme der Sekretärin. „Kollege Wilsberg.“ Corona erinnerte sich nur zu gut an den schrägen Juristen aus der Stadt Münster, der sein Geld als Antiquar und Privatdetektiv verdiente. „Stell ihn durch!“ „Hier Georg. Zunächst einmal: Übernehmt ihr die Kosten des Gesprächs?“ „Schon klar.“ erwiderte Corona, die die ständigen Finanznöte des Detektivs kannte. „Machen wir.“ „Hallo Corona. Ich nehme an, Althena hört mit? Es geht um Folgendes: gestern bestellte mich ein Unbekannter in den Dom. Er sagte, er habe dort an einer bestimmten Stelle einen Wertgegenstand deponiert. Ich wurde neugierig. Als ich nachsah, fand ich an der angegebenen Stelle einen Ring, so einen Scherzartikel aus diesem Film. Dabei lag eine Karte: Gruß an Callidae. Könnt ihr was damit anfangen?“ „Können wir. Hat der Ring eine Inschrift?“ „Ist abgepaust und per e-mail an euch unterwegs.“ „Ausgezeichnet, Georg, Du bist dein Geld wert.“ „Wenn ich denn mal welches bekäme. Die Sache hängt wohl mit eurem Requisiten-Fall zusammen, wie?“ „Du weißt davon?“, mischte sich Althena ein. „Klar, die Angelegenheit hat ja bis nach Frankfurt ihre Kreise gezogen. Schönen Gruß an den Kollegen Jonas übrigens. Ihr habt doch noch Kontakt? Wie geht es ihm denn?“ „Der sitzt.“, antwortete Corona. „Oh.“, machte Wilsberg. „Na ja, das kann den besten passieren. Er wird sich schon wieder rausboxen. Wünscht ihm alles Gute von mir. Wird Zeit, das er mit seiner Truppe mal hier ermittelt.“ „Wird erledigt. Vielen Dank, Georg.“

---

535) [P.S ©](#) schrieb am 03.11.2005 um 20:39:01: Perry? Allie ist glaube ich blond und Corona hatte was mit Bob - oder stehe ich jetzt auf dem Schlauch?

---

536) [perry ©](#) schrieb am 03.11.2005 um 20:47:40: Die Beschreibung kommt aus der Buchbesprechung hier auf der Seite. Kann aber sein, daß LaFlamme Allie hat färben lassen. [Da ziehe ich mich aus der Affäre: Woher soll Corona das wissen? Allie hat das sicher erst wenige Tage vorher extra für Bob machen lassen. 😊] Corona/Althena: Ich ließ Bob irgendwann mal von "Jenny" sprechen. Und Jennifer ist nicht Corona, wie ich damals fälschlich dachte, sondern Althena. Das muß später angeglichen werden.

---

537) [perry ©](#) schrieb am 03.11.2005 um 20:54:51: Ach so, ich hatte ja eine Corona-Szene in der ersten oder zweiten Story. Also gut: Corona hatte was mit ihm und Althena will was von ihm. Corona weiß, daß hier (im Gegensatz zu der Situation bei ihrer, Coronas Beziehung mit Bob, die nur eine Affäre war)echte Gefühle im Spiel sein könnten und rät ihr ab, weil sie ja weiß, was er für ein... unbeständiger Mensch ist. 😊

---

538) [LaFlamme ©](#) schrieb am 03.11.2005 um 21:05:36: Hm, ich hatte Allie von der singenden Schlange und der Silbermine her noch als blond in Erinnerung. Könnte aber sein daß ich mich da getäuscht habe... allerdings ist das auch schon 20 Jahre her. \*g\*

---

539) [LaFlamme ©](#) schrieb am 03.11.2005 um 21:08:36: Edit: Gut, korrigiere mich selber, Allie war damals hellbraun. Also entweder korrigieren wir das in der Schlußüberarbeitung oder Allie hats gefärbt.

---

540) [perry ©](#) schrieb am 03.11.2005 um 21:27:37: Vor den beiden Detektivinnen lag ein Computerausdruck, der die zusammengesetzte Elbische Inschrift der drei Ringe und die Übersetzung enthielt. Senecar hatte die Daten, die er in den vergangenen Tagen von Investicar und nun von Wilsberg erhalten hatte, ausgewertet und die drei Inschrift-Fragmente schließlich zusammengesetzt. "We investigate anything." Das Motto der drei Fragezeichen. Und dahinter dreimal der Buchstabe C. Aber..." Corona unterbrach sich. "Dämmert es Dir auch, Kollegin?" "Oh nein. Das kann doch nicht wahr sein.", erwiderte Althena. "Der Fall ist so gut wie gelöst, doch die Angelegenheit könnte wenig schmeichelhaft für uns werden, wenn sie an die Öffentlichkeit gelangt.", sagte Corona. "Dann müssen wir das um jeden Preis verhindern.", schlug Althena vor. \*\*\*

---

541) [LaFlamme](#) © schrieb am 03.11.2005 um 22:15:28: Fingerzeig von Q.T.: Nun, wie es aussieht gibt es da jede Menge Leichen im Keller. Zumindest scheint bei Callidae irgendetwas im Busch zu sein von dem noch kein Mensch weiß.

Bei den Fragezeichen müßte ich mich aber sehr getäuscht haben wenn Justus wirklich ein Verbrecher wäre. Und Bob? Wollen wir hoffen daß er nicht zu einer echten Leiche im Keller wird.

Noch ein Wort in eigener Sache: Jetzt wo ich Allie Jamison in Action sehe verstehe ich die Horrorgeschichten, die mir Justus und seine Freunde über sie erzählt haben, nicht mehr. Die kommt mir doch sehr cool vor, vielleicht ist ja einmal eine Filmrolle für sie drinnen. Mal überlegen...

---

542) [LaFlamme](#) © schrieb am 03.11.2005 um 22:47:30: Nach einiger Zeit öffnete die Tür sich wieder. "So, Herr Polizeichef, hier haben Sie die Kautions für den Herrn Ersten Detektiv da drüben. Ich nehme an daß er nun wieder gehen kann?" "Ja, Miss Jamison, kann er. Aber Justus, du weißt eh, nicht die Stadt verlassen, und wenn es zu einem Prozess kommen sollte bitte dort auftauchen. In diesem Fall bekommen Sie die Kautions natürlich zurück." Er verwahrte das Geld im Zimmertresor.

"Danke, Herr Polizeichef. Und wann fahren wir jetzt los?" "Äh, ja, Allie, wie soll ich dir sagen, du fährst gar nicht los, sondern bleibst erstmal hier." "WAAAAAS? Spinnt ihr? Ihr könnt mich doch hier nicht so einfach sitzen lassen - es geht hier schließlich um Bob. Und außerdem..." Sie grinste triumphierend. "...habe ich ja noch den Autoschlüssel." "Stimmt genau", sagte Peter, "um den wollte ich dich eh noch bitten." "Nein, ich rück den nicht raus, ich komme mit. Und ihr wißt, was ich mir in den Kopf gesetzt habe..." Justus nickte gequält. "...das kriegst du normalerweise auch, ich weiß. Aber sei doch vernünftig, Allie. Erstens mal ist das gefährlich..." "Und was war das mit Gabriel eben? Ich kann schon auf mich aufpassen." Justus ignorierte den Einwurf. "...und außerdem brauchen wir dich als Rückversicherung. Wir können dort ja schwer mit einer Hundertschaft Polizisten auftauchen, damit würden wir Bob nur in Gefahr bringen. Also machen wir das so: Peter und ich fahren dort mal raus und sondieren die Lage. Sollten wir uns binnen 90 Minuten nicht melden organisierst du dir Ty und kommst nach." "Na gut, hier habt ihr den Schlüssel." antwortete Allie, leicht schmollend.

Hilltown war ein kleiner Bezirk am nordwestlichen Rand von Rocky Beach, der vom Stadtzentrum innerhalb von 15 Minuten erreichbar war. Es war eine idyllische Gegend, auf einer der terrassenförmigen Hügel gelegen, die an die Santa Monica Mountains grenzten. Peter und Justus erreichten das Pferdegestüt am unteren Ende der Phantom Lake Road, wo Peter in einem früheren Fall ein Alibi überprüft hatte. "Na zum Glück ist Allie nicht dabei. Die wäre wohl am Gestüt nicht vorbeigekommen, und hätte sich sicher einen Ersatz für Indian Queen besorgen wollen." "Also, Zweiter, so wie ich Allie einschätze versteht die unter 'reiten' mittlerweile etwas anderes." Sie lachten beide. "So, jetzt fahr aber langsamer, wir nähern uns dem Haus. Park am besten mal im Gebüsch, da sind wir vom Haus abgeschirmt." Peter parkte ein, beide stiegen aus dem Wagen aus und pirschten sich an die Steinmauer heran. "Schaut ziemlich heruntergekommen aus, Just - hier wohnt sicherlich niemand mehr." "Aber der perfekte Ort, jemanden zu verstecken. Du siehst ja, hier gibt es nur das Gestüt, das aber eine Meile weg ist, und dort hinten steigt die Phantom Lake Road an zum Anwesen der Gunns. Aber die sind auch weit weg. Gehen wir doch mal außen herum und schauen wir nach, ob wir irgendwelche Hinweise finden..."

---

543) [P.S](#) © schrieb am 04.11.2005 um 09:09:33: Peter überlegte. "Wir haben nicht viel Zeit, Just. Ich gehe alleine rein und schaue mich um. Du bleibst hier als Rückendeckung. Wenn ich in 10 Minuten nicht wieder hier bin, informierst du Cotta, Allie und Ty." "Okay, Peter. Wenn irgendetwas ist, meldest du dich über den Comlink bei Investicar." "Den Comlink? Oh Mann, den hab ich gar nicht bei mir. Der ist in meinem Koffer auf dem Polizeirevier." stöhnte Peter. "Ein weiterer Grund vorsichtig zu sein." antwortete Justus. "Na dann, auf ins Gefecht."

Peter betrat das Gelände durch die offene Einfahrt. Im Schatten der verwilderten Büsche schlich er sich immer näher an das Haus ran. Die Fenster waren zum größten Teil zerbrochen und die Eingangstür war nur angelehnt. Sie quietschte, als Peter sie öffnete und durchschlich. Der zweite Detektiv schaute sich in der kleinen Eingangshalle um. Mehrere Türen waren die erkennen, die vom

Flur in die einzelnen Zimmer abgingen. An der linken Seite befand sich eine Treppe, die nach oben führe. Vorsichtig näherte sich Peter einer Tür, die wohl zum Keller führte. Er hatte sie fast erreicht, als er ein leises Geräusch hinter sich hörte. Er wollte sich gerade umdrehen, als er aus dem Augenwinkel eine Bewegung wahrnahm. Sekunden später hatte er das Gefühl, sein Kopf würde explodieren. Irgendetwas hatte ihn an der Schläfe getroffen. Aus einer Wunde trat Blut hervor. Er sah Sterne, ging zu Boden und verlor das Bewußtsein. Den zweiten Schlag mit der Eisenstange bekam er schon nicht mehr mit.

Justus wurde nervös. Die 10 Minuten waren schon fast um und von Peter keine Spur. Angespannt schaute er über die Mauer. Sein Kollege war nirgendwo zu erkennen. Den ersten Detektiv beschlich ein ungutes Gefühl. Dieses sagte ihm, daß hier irgendetwas ganz und gar nicht stimmte.

---

544) [Professor Shay](#) © schrieb am 04.11.2005 um 10:39:21: @LaFlamme (#525): Ty wollte ich eigentlich noch mit einbauen. Er sollte die Befragung der beiden Verdächtigen durchführen, die er und Allie ermittelt hatten. Nur hat jetzt mein Studium begonnen und ich hatte bisher einfach keine Zeit, an diesem Abschnitt zu arbeiten :/ .

Jetzt kann man überlegen, ob Tys Befragung noch eingearbeitet wird oder ob er einfach sagt: "ich hab nichts herausgefunden." womit dieser Teil ja auch uninteressant wäre ^^.

---

545) [LaFlamme](#) © schrieb am 04.11.2005 um 13:25:44: Professor: nun ja, wir haben ja auch das Verhör erst nachträglich reingeschoben. Ich denke es sollte kein Problem sein, wenn wir dann für die Endbearbeitung das an der richtigen Stelle einfügen. 😊 Poste es einfach rein und sage wo es hingehört.

---

546) [LaFlamme](#) © schrieb am 04.11.2005 um 13:56:58: Justus wartete noch eine Minute und entschied dann, daß er nun handeln mußte. Er wägte seine Optionen ab, wie er das Polizeipräsidium kontaktieren sollte. Handy? Nicht dabei. Hinfahren? Nein, Peter hatte ja die Autoschlüssel mitgenommen. Bleibt wohl nur, zu einem Haus zu gehen und dort anzurufen. Das Gestüt war eine Meile von seinem Standort entfernt, das Haus der Gunns wären rund 5 Meilen entfernt, und außerdem führte die Straße ständig bergauf. Die Entscheidung war für ihn ein No-Brainer: Auf zum Gestüt!

Justus trottete einige Zeit lang die Straße entlang, da näherte sich auf einmal ein roter Buick. Zuerst fuhr der Wagen an ihm vorbei, doch dann hörte Justus eine Vollbremsung. Er hörte noch, daß die Autotür aufging, schaute sich kurz um und begann von der Straße wegzulaufen. Leider vergeblich, denn die Person war schlanker und durchtrainierter als er und so befand er sich wenige Minuten später geknebelt wieder auf dem Weg zurück zum verfallenen Haus.

---

547) [LaFlamme](#) © schrieb am 04.11.2005 um 14:43:48: Auf einmal hörte Bob ein Geräusch und blickte Richtung Tür. Es wurde aufgeschlossen, die Tür schwang auf, und als erstes wurde Justus in den Raum gestoßen und schließlich der bewußtlose Peter hereingetragen.

George Miller grinste hämisch. "So, ihr Fragezeichen, ihr lernt es wohl nie. Immer mischt ihr euch im unpassendsten Moment ein." Caitlin Kopperschmidt schlug in die selbe Kerbe. "Genau, George, ihr Ratten wärt besser auf eurem dämlichen Schrottplatz geblieben." Justus protestierte: "Ich habe Ihnen schon vor 20 Jahren gesagt, das heißt Gebrauchtwarencenter." "Richtig, ich erinnere mich, daß uns das schon vor 20 Jahren überhaupt nicht interessiert hat. Hier seid ihr erstmal gut aufgehoben bis wir unsere Sache geklärt haben." "Moment mal, um was geht es denn hier eigentlich die ganze Zeit? Warum diese ganzen geklauten Filmgegenstände?" George drehte sich auf dem Weg zur Türe nochmals um. "Ihr glaubt doch nicht, daß wir das gerade euch auf die Nase binden, oder? Und nun wünsche ich euch angenehme Stunden hier." Die Tür fiel ins Schloß, der Schlüssel wurde herumgedreht, und Caitlins sowie Georges Schritte entfernten sich.

---

548) [P.S](#) © schrieb am 04.11.2005 um 16:03:54: Bob sprang auf und lief zu Peter hinüber, der regungslos auf dem Boden lag. "Peter, hey. Was..." Jetzt erst sah er die Platzwunde an Peters Schläfe. Der zweite Detektiv sah aus, als wäre er in einen Autounfall verwickelt worden und mit



dem Kopf auf das Lenkrad geschlagen. "Was ist passiert, Justus? Wie kommt ihr hierhin?" Er versuchte, die Blutung notdürftig mit einem Taschentuch zu stillen. "Ich weiß nicht, was mit Peter ist, Bob. Aber könntest du mir bitte mal die Fesseln abnehmen?"

Bob stand nach einem kurzen Blick auf den bewußtlosen Peter auf, ging hinüber zum ersten Detektiv und löste seine Fesseln. Danach kehrten sie beide zu ihrem Kollegen zurück und knieten sich neben ihm nieder.

"Diesmal hat es ihn richtig erwischt." sagte Bob leise und schaute besorgt zu seinem Freund. Er griff mit drei Fingern an Peters Hals und atmete erleichtert auf, als er dessen Puls gleichmäßig fühlen konnte. "Jetzt erzähl mal, Just, wie kommt ihr hierher? Und: wie kommt es daß du überhaupt freigelassen wurdest?" Justus klärte Bob mit knappen Sätzen auf. "Und was war mir Dir?" Bob erzählte dem ersten Detektiv, was im Taxi vorgefallen war und wie er hier wieder aufwachte. Justus schaute sich im Raum um. "Hast du schon feststellen können, ob es eine Möglichkeit gibt hier rauszukommen?" "Wenn Peter bei Bewußtsein wäre und seinen Dietrich bei sich hätte ginge es vielleicht." Mit den Worten "Ich weiß, daß die Dietriche bei Peter zu Hause liegen. Und momentan ist unser Zweiter außer Gefecht gesetzt." zerstörte Justus die wage Hoffnung des dritten Detektives. Er begann, Peter leicht zu schütteln, jedoch reagierte der Freund nicht. "Wir können jetzt nur hoffen, daß Allie sich schon mit Ty in Verbindung gesetzt hat und auf dem Weg nach hier ist." "Und hoffentlich geschieht nicht noch mehr Unvorhergesehenes." sagte Bob mit sorgenvoller Miene.

---

549) [P.S](#) © schrieb am 04.11.2005 um 19:26:18: Allie schaute auf die Uhr. Unruhig lief sie in Cottas Büro auf und ab. Justus und Peter hätten sich schon längst melden müssen. "Miss Jamison, könnten Sie sich bitte endlich hinsetzen? Sie machen mich nervös." Schuldbeußt schaute sie den Inspektor mit ihren grünen Augen an. Nervös setzte sie sich auf den Stuhl, sprang aber im gleichen Augenblick wieder auf.

"Die hätten sich schon längst melden müssen, da ist was schiefgegangen. Ich ruf Ty an und mach mich auf den Weg." "Miss Jamison, Sie werden sicherlich nicht..." "Was, Inspektor? Wollen Sie mich etwa daran hindern, meinen Freund da rauszuholen? Na das wollen wir doch mal sehen!" Ehe Inspektor Cotta sichs versah, was Allie schon aus seinem Büro gesprintet und rannte den Flur entlang. Perplex über eine derartige Unverfrorenheit starrte er auf die Tür, die sich eben hinter dieser Furie von Frau geschlossen hatte.

Während sie die Treppe des Polizeipräsidiums hinunterlief riss Allie ihr Handy aus der Tasche. 'Ich hoffe, der Akku spielt mit' dachte sie, als sie Tys Nummer wählte. "Ty, ich bin's, Allie. Komm bitte sofort hierhin zum Präsidium. Und bring Investicar mit. Wir haben ein großes Problem. Unsere drei ??? stecken in argen Schwierigkeiten."

Ty mußte in der Nähe gewesen sein, denn schon 2 Minuten später hielt Investicar vor dem Präsidium. Die Beifahrtstür öffnete sich: "Darf ich bitten, Ma'am?" meldete sich Investicar höflich. "Danke, sehr aufdringlich.... Tschuldigung, aber meine Nerven sind gerade nicht die Besten. Bitte fahre uns auf dem schnellsten Wege nach Hilltown, zu dem verfallenen Haus nahe des Gestütes." "Sehr wohl, Ma'am."

Ty wandte sich zu Allie. "Nu sag mal, was ist eigentlich los?" "Während ich am Flughafen war um Nachforschungen anzustellen, wurde Bob entführt. So sieht es zumindest aus. Justus und Peter sind hingefahren und wollten die Lage checken. Sie haben sich jedoch nach Ablauf der vereinbarten Zeit nicht gemeldet, so daß ich davon ausgehe, daß es sie auch erwischt hat." Allie spielte nervös mit dem Handy, welches sie immer noch in der Hand hatte. "Was hat du eigentlich in der Zwischenzeit herausgefunden?" Ty begann zu erzählen...

Hier kann dann Prof. Shays Szene eingebaut werden...

---

550) [P.S](#) © schrieb am 05.11.2005 um 13:33:33: Lt. Silbermine hat Allie nußbraune Augen. Ich hab mich vertan, sorry.

---

551) [perry](#) © schrieb am 14.11.2005 um 17:08:32: Die Frau im schwarzen Umhang trug eine

Kapuze, deren Schatten tief auf ihr Gesicht fiel. Niemand sah das dämonische Lächeln, das ihre Lippen umspielte, aber man konnte es erahnen. "Ich muß ihnen ein großes Kompliment machen, Mr. Miller und Miß Kopperschmidt. Die drei Fragezeichen sind in unserer Hand, und wir haben mehr als genug Zeit, um ihren Verbündeten einen würdigen Empfang zu bereiten. Und auch meine ehemaligen... meine besonderen Feinde werden hierher kommen." "Vielen Dank, Madame Nebula.", erwiderten George Miller und Caitlin Kopperschmidt wie aus einem Mund.

---

552) [P.S ©](#) schrieb am 14.11.2005 um 18:49:26: Bob besah sich noch einmal die Platzwunde an Peters Stirn. Die Blutung war zwar schwächer geworden, jedoch hatte sie noch nicht komplett aufgehört. Er überlegte kurz, zog sein Unterhemd aus, zerriss es und legte seinem Freund einen provisorischen Verband an. Danach bekannen Justus und er, den kleinen Kellerraum zu untersuchen. Vielleicht gab es ja doch eine Möglichkeit, aus diesem Gefängnis zu entkommen. Sie suchten fieberhaft, als sie ein leises Stöhnen vernahmen. Die zwei Detektive drehten sich um und sahen, dass Peter langsam die Augen öffnete. Schnell gingen sie zu ihm hinüber. „Ganz ruhig, Peter, bleib liegen. Es ist alles ok.“ Bobs Stimme klang erleichtert als er feststellte, dass sein Freund wieder zu sich kam. „Mann, hab ich einen Schädel. Da hat mir jemand einen sauberen Seitenscheitel gezogen. Ich seh irgendwie alles verschwommen.“ Er wollte sich aufsetzen, sackte jedoch wieder zusammen. Bob und Justus griffen ihm unter die Arme und setzen ihn mit dem Rücken an die Wand angelehnt hin. „Wenn ich den erwische, der mir den Schädel einschlagen wollte, der kann sich warm anziehen.“ sagte Peter stöhnend. „Da darfst du dich bei George Miller bedanken. Er hat dich hier im Haus überwältigt während Caitlin Kopperschmidt mich auf der Straße geschnappt hat.“ Bob sah abwechselnd zwischen Justus und Peter hin und her? „Miller? Kopperschmidt? Miller! Na klar, jetzt weiß ich auch, woher mir das Gesicht bekannt vorkam. Der Typ hat mich im Taxi, mit dem ich zum Flughafen wollte, betäubt.“ „Der gute Mann scheint es mit Transportmitteln zu haben. Er war auch derjenige, der mich im Flugzeug ausgeschaltet hat.“ murmelte Peter benommen. Er war immer noch nicht klar im Kopf. Seine hämmernden Kopfschmerzen vernebelten seinen Verstand. „Hängen die etwa hinter der ganzen Sache?“ wollte Bob wissen. Justus klärte ihn über die Zusammenhänge zwischen Miller und Callidae auf. „So ist das also, und Allies Ex hängt auch irgendwie drin. Wahrscheinlich hat er Allie uns mich beobachtet, als wir zum Präsidium gefahren sind. Als Allie zum Flughafen abgehauen ist, ist er hinterher und hat Miller vor dem Präsidium platziert. Dort hat er mich dann erwischt. Miller und Kopperschmidt brauchten dann hier nur noch drauf zu warten, dass ihr hier auftaucht. Aber ich sehe immer noch keinen Zusammenhang zwischen den gestohlenen Gegenständen.“ „Und Caitlin und George wollten uns verständlicherweise dazu auch nichts sagen.“ antwortete Justus.

---

553) [LaFlamme ©](#) schrieb am 14.11.2005 um 18:53:20: Auch mir ist ein kleiner Fauxpas passiert bei der Schilderung von Hilltown. Die Phantom Lake Road liegt im osten von Rocky Beach, also muß der Bezirk im Nordosten sein, nicht im Nordwesten. :)

---

554) [Professor Shay ©](#) schrieb am 17.11.2005 um 10:52:58: Ty begann zu erzählen... (geschickte Überblendung...)

Am Morgen, nachdem Ty und Allie in der Zentrale über die zwei ehemaligen Callidae-Mitarbeiter Dick Perry und Emma Charters einige Nachforschungen angestellt hatten, saß Ty am Frühstückstisch im Haus der Familie Jonas.

Er wollte sich in einer Stunde mit Allie treffen, damit sie die beiden Verdächtigen befragen konnten. Plötzlich klingelte sein Handy: "Ja?" meldete er sich.

"Ty, hier ist Allie. Du hör mal, du mußt leider die Befragungen alleine durchführen."

"Wieso das? Ist was passiert?"

"Ja, Justus wurde verhaftet."

"Verhaftet?! Wieso... ,"

"Tut mir leid, ich hab leider keine Zeit für lange Erklärungen und ich weiß auch noch nichts genaues. Ich ruf dich später an, OK?"

Ty überlegte kurz, ob er nicht auch ins Präsidium fahren sollte, sagte dann aber: "OK, ich höre dann später von dir. Bis dann."

"Danke, Ty. Ich ruf dich nachher an, versprochen!" antwortete Allie.

Bevor sie auflegte hörte Ty eine Stimme im Hintergrund: "Allie, wir müssen los!" dann war die Verbindung unterbrochen.

Ty stutzte. War das nicht Bob im Hintergrund? Er entschied sich, darüber nicht weiter nachzudenken und erstmal zu Dick Perry zu fahren, der ganz in der Nähe wohnte.

---

555) [Flo](#) © schrieb am 17.11.2005 um 15:36:24: Moment, bitte. Da steige ich jetzt noch nicht ganz durch. Ich dachte, Ty wüsste schon von Justus' Verhaftung. Oder doch nicht? Oder ist die ganze Story nicht chronologisch strukturiert? Klärt mich bitte auf!

Liebe Grüße! Flo

---

556) [Jupiter](#) © schrieb am 17.11.2005 um 15:51:07: @Flo: 554 kommt wohl nach 549 und ist die angekündigte einzuschiebende Szene.

---

557) [Professor Shay](#) © schrieb am 17.11.2005 um 18:58:56: Jau, das soll der Beginn der eingeschobenen Szene sein. Hätte ich deutlicher kennzeichnen sollen, sorry.

---

558) [Flo](#) © schrieb am 18.11.2005 um 16:22:48: Macht ja nichts, Shay. Und danke für die Aufklärung, Jupiter! 😊

Liebe Grüße! Flo

---

559) [perry](#) © ([thegreenknight@web.de](mailto:thegreenknight@web.de)) schrieb am 24.11.2005 um 16:06:03: Hier mal wieder der Link zu den Stories: <http://ddf.dd.ohost.de/>

---

560) [perry](#) © ([thegreenknight@web.de](mailto:thegreenknight@web.de)) schrieb am 24.11.2005 um 18:14:59: Was bisher geschah: Personen: Justus Jonas, Jurist, Lehrauftrag an der Uni von Rocky beach, Ende dreißig geschieden, Liaison mit Brittany, Tochter Justine lebt derzeit bei ihm \*\*\* Peter Shaw, Principal der High School von Rocky Beach, verheiratet mit Kelly, vier Kinder \*\*\* Bob Andrews, freier Journalist und Womanizer, vorangegangene Liaison mit Corona von Callidae, derzeit Liaison mit Allie Jamison\*\*\* Ein Anruf von Kaliforniens Gouverneur ruft die drei Detektive, seit den Fällen um den Usurpator von Nanda und dem Batman/Hugenay-Fall wiedervereint, auf den Plan. Justus' alter Bekannter Arnold berichtet vom mysteriösen Diebstahl einer Terminator-Büste. Am Tatort findet sich eine Grußkarte, sie ist an die Detektivinnen von Callidae gerichtet. selbige schalten sich ein, als ein paralleler Fall, der Diebstahl von Odd-Jobs Hut bei James Bond Senior, gemeldet wird. Ähnliche Diebstähle folgen. Die Ermittlungen führen die Drei ??? nach Frankfurt, wo sie mit Detektiv Matula kooperieren. Diverse Übergriffe von Kleinkriminellen, Mitgliedern einer Art "Callidae-Verschwörung" betreffen vor allem Peter Shaw, der einen Abstecher nach Berlin unternimmt, wo er der Spur eines Rings folgt und diesen mit der Hilfe von TKKG-Hauptling Peter "Tim" Carsten und seiner Gefolgschaft auch aufspürt. Drei dieser Ringe können aufgefunden werden, die Inschrift, die sich ergibt, bringt die Detektivinnen von Callidae auf die Lösung des Rätsels, die sie aber offenbar aus persönlichen Gründen am liebsten vertuschen möchten. Die drei Detektive geraten in die Gefangenschaft von George Miller und Caitlin Copperschmidt, die unter dem Befehl der geheimnisvollen Architektin der Callidae-Verschwörung stehen...

---

561) [Flo](#) © schrieb am 27.11.2005 um 14:28:39: Es ist auf jeden Fall sehr spannend bisher! Ihr solltet unbedingt bald mal weiterschreiben! Bin schon sehr gespannt auf die Fortsetzung! :-)  
Liebe Grüße! Flo :-)

---

562) [perry](#) © schrieb am 28.11.2005 um 17:31:30: Als Madame Nebula ihr Privatmuseum betrat, das in einem anderen Teil des Gebäudes untergebracht war, wurde sie bereits erwartet. "Nun, Schatz, wie gefällt Dir meine Sammlung?", fragte sie. Die Antwort war ein langer und inniger Kuß. Der Mann, der Nebula in dem pompös ausgestatteten Raum mit den vielen Vitrinen erwartet hatte, war Skinny Norris wie aus dem Gesicht geschnitten. Allerdings betraf die Ähnlichkeit tatsächlich nur die Physiognomie, denn der Mann wirkte ungemein athletisch und durchtrainiert, ferner trug er einen Anzug. "Ich habe Dir etwas mitgebracht." Er hielt Nebula einen winzigen Gegenstand hin, der

ungefähr die Größe eines Vierteldollars hatte. "Die Silberne Spinne des Lars Holmqvist!" Nebula war außer sich vor Freude. "Damien Norris, Du bist der Größte! Damit ist die Sammlung komplett. In den Vitrinen, die ringsherum verteilt waren, fanden sich neben der Terminator-Büste, dem Kreissägenhut und den Hörnern des Stiers viele weitere Gegenstände, darunter die Boxhandschuhe aus dem Film "Rocky", ein Original-Toupet William Shatners, das vor Jahren auf mysteriöse Weise aus der Garderobe des Stars verschwunden war, und die Beretta, die James Bond Senior einst vor der Bearbeitung des "Dr. No"-Falls gegen eine Walther PPK hatte eintauschen müssen. "Schade nur, das dein verehrter Cousin mal wieder im Knast sitzt." Damien winkte ab. "Ein Bauernopfer, nichts weiter. Skinny hat es nicht besser verdient."

---

563) [perry ©](#) schrieb am 30.11.2005 um 13:14:10: Fingerzeig von Regisseur Q.T.: Da haben wir sie also, die beiden Urheber der Callidae-Verschwörung: Die geheimnisvolle Nebula und Damian Norris, einen Vetter des allseits bekannten Skinner Norris. Damien hat bessere Umgangsformen als sein Cousin, aber er schreckt vor Eigentumsdelikten nicht zurück. Worum aber ging dem Gaunerpaar bei den ganzen Diebstählen? Und wo liegt der Bezug zu Callidae? Es kommt sicher nicht von ungefähr, daß Julia und Jennifer etwas nervös geworden sind, nachdem sie die Inschrift auf den drei Ringen entziffert hatten.

---

564) [perry ©](#) schrieb am 01.12.2005 um 21:56:48: Ein uralter Filmprojektor surrte und projizierte Bilder aus längst vergangenen Zeiten auf eine Leinwand. Nebula sah sich den alten Film gedankenverloren an. Drei kleine Mädchen spielten mit ihren Barbiepuppen und führten eine Art Theaterstück auf. "Ich heiße nicht Ken. Ich bin James Bond. Und sie sind verhaftet, Rosa Klebb!" "Nicht, solange ich noch meine Messerschuhe habe, Mr. Bond." Die beiden Puppen lieferten sich einen Kampf. "Ich will auch mitspielen.", sagte das dritte Mädchen. "In der nächsten Runde, Janine. James Bond gegen Scaramanga." "Ist gut, Julia."

---

565) [P.S ©](#) schrieb am 02.12.2005 um 14:12:37: Mit starrem Blick verfolgte Madame Nebula die Bilder. Erinnerungen kamen in ihr hoch und formierten sich zu blankem Hass. Sie kannte die 3 Mädchen in dem Film. Sie waren einst die besten Freundinnen gewesen und hatten gemeinsame Pläne. Sie hatten sich sogar einen wie sie fanden "coolen" Namen gegeben. Jedoch brach diese Freundschaft irgendwann auseinander und kehrte ins Gegenteil um. Nebula krallte ihre langen Nägel in das Polster des Sessels. "Der Tag der Abrechnung ist endlich da", zischte sie. "Ich habe so lange gewartet. Aber nun werdet ihr zahlen, Jennifer und Julia." Sie stand auf und blickte Damien an. "Komm mit. Wir wollen doch mal sehen, wie es unseren drei Besuchern geht." Damien kannte Nebula. Doch niemals zuvor hatte er einen derartig eiskalten Blick in ihren Augen gesehen. Wortlos folgte er ihr.

---

566) [perry ©](#) schrieb am 11.12.2005 um 12:38:56: Drei Männer in Gefangenschaft. Zwei Frauen im Zwielicht. Welche Rolle spielt Allie? Und was soll die ganze Sammlerei? Der Showdown naht...

---

567) [Professor Shay ©](#) schrieb am 12.12.2005 um 17:14:01: EINSCHUB: ERZÄHLUNG VON TY (Fortsetzung):

Knapp 10 Minuten später parkte Ty Investicar vor dem Haus von Dick Perry. Er sah einen etwas in die Jahre gekommenen Mann im Garten arbeiten. Ty erkannte den Mann dank der Fotos, die Investicar rausgesucht hatte sofort als den ehemaligen Detektiv. "Mr. Perry?" sagte Ty, als er aus dem Wagen stieg. Der Mann blickte auf und sah Ty an: "Der bin ich junger Mann. Was kann ich für Sie tun?" "Ich bin Ty Cassey, ich würde gerne mit Ihnen über Callidae sprechen." Dick Perry hielt einen Moment inne und schien zuzüberlegen. "Na gut," sagte er schließlich, "gehen wir rein und unterhalten uns." Ty folgte dem Mann. Im Haus sah er sich ein wenig um. Es war relativ klein, aber für einen alleine lebenden Mann wohl absolut ausreichend. Die Inneneinrichtung war größtenteils aus dem IKEA-

Möbelhaus. "So was möchten Sie denn über meinen ehemaligen Arbeitgeber wissen?" fragte Mr. Perry, nachdem er und Ty an einem kleinen Tisch Platz genommen hatten.

"Ich komme am besten gleich zur Sache: Warum wurden Sie damals entlassen?" fragte Ty.

Mr. Perry schien über diese Frage nicht sonderlich überrascht zu sein. Er antwortete: "Nun, nachdem ich längere für diese Firma gearbeitet hatte entschied ich mich, mich doch wieder selbständig zu machen. Ich wollte mir langsam etwas aufbauen, aber ich hatte meine Rechnung ohne die Firmenleitung gemacht, die mich kurzerhand rausschmiss, als sie von meinem 'Nebenprojekt' Wind bekam."

"Waren Sie denn sauer über den Rauswurf?" hakte Ty nach.

"Um ehrlich zu sein: Ja," sagte Dick Perry, "aber nur im ersten Moment. Nachdem ich einige Wochen Abstand gewonnen hatte, wurde mir klar, daß der Firma gar keine andere Wahl blieb."

Ty holte kurz Luft und sagte dann: "Was wissen Sie über die seltsamen Diebstähle der Filmrequisiten in der letzten Zeit?"

Dick Perry lächelte: "Dachte ich mir doch, daß unser Gespräch darauf hinauslaufen würde. Nun, ich weiß nur das, was in der Zeitung steht. Irgendwer klaut Filmrequisiten und hinterlässt Nachrichten in denen der Name 'Callidae' erwähnt wird. Und um ihrer nächsten Frage gleich zuvor zu kommen: Nein, ich habe damit nicht das geringste zu tun. Sehen Sie mich an. Ich habe weder die körperlichen Voraussetzungen, noch habe ich die finanziellen Mittel, um solche Diebstähle durchzuführen."

Ty lächelte nun auch und sagte: "Stimmt, darauf hätte meine nächste Frage hingeezielt. Haben Sie denn eine Ahnung, wer hinter den Vorfällen stecken könnte?"

"Nein," sagte Mr. Perry, "ich habe wirklich nicht den leisesten Verdacht."

Ty unterhielt sich noch kurz mit Dick Perry und verabschiedete sich dann.

---

568) [Professor Shay ©](#) schrieb am 12.12.2005 um 17:40:16: \*\*\*

"Ich habe das Gespräch über den Comlink mitgehört," meldete Investicar sich zu Wort.

Ty erschrak ein wenig, fasste sich jedoch sehr schnell wieder. "Tut mir leid, Investicar, ich bin es einfach noch nicht gewohnt, daß ein Auto mit mir spricht. Wie lautet denn dein Urteil über Dick Perry?"

"Meine Sensoren haben angezeigt, daß er die Wahrheit gesagt hat. Nur hat er Sie über seine finanziellen Mittel belogen, Master Ty. Meine Überprüfung hat ergeben, daß er über ein beträchtliches Bankvermögen verfügt."

"Hmm," machte Ty, "hat er das Geld denn schon länger oder hat er dieses Vermögen erst vor kurzem erlangt?"

"Das Geld wurde vor drei Monaten von einem Sparbuch überwiesen."

"Und wem gehörte dieses Sparbuch?"

"Dick Perry."

Ty lächelte: "Na, dann ist ja alles klar. Auf ins L.A. County Jail!"

---

569) [Professor Shay ©](#) schrieb am 12.12.2005 um 17:40:37: \*\*\*

Ty fuhr zum Gefängnis, um Emma Charters zu befragen. Dort angekommen, ging er zum Pförtner, um sich anzumelden. Hinter dem Tresen saß ein junger Wärter. "Guten Tag, ich möchte gerne zu Mrs. Emma Charters," sagte Ty.

"Gern," entgegnete der Wärter, "und wen...," er stockte. "Moment, Mrs. Charters? Da muß ich erst meinen Vorgesetzten... ich meine... Moment."

Mit diesen Worten ging der Wärter ins Hinterzimmer. Kurze Zeit später kam ein deutlich älterer und ziemlich dicker Wärter aus dem hinteren Zimmer. "Tut mir leid," sagte dieser, "aber Sie können Mrs. Charters nicht sprechen. Sie liegt zur Zeit auf der Intensivstation."

"Also, als ich mich gestern nach Mrs. Charters erkundigte, hat man mir davon nichts gesagt. Wann und wie ist denn das passiert?" fragte Ty.

"Sie müssen Verständnis dafür haben, daß ich Ihnen darüber keine Auskunft geben kann. Oder sind Sie ein Verwandter der Frau?"

"Nein."

"Dann tut es mir leid. Mehr kann ich Ihnen darüber nicht sagen. Kann ich sonst noch etwas für Sie tun?"

"Ja, richten Sie Mrs. Charters bitte eine gute Besserung von mir aus," sagte Ty und verließ, ohne eine

Antwort abzuwarten den Raum.

Er stieg ins Auto und fuhr los. "Und? Was hältst du von der ganzen Sache, Investicar?" fragte Ty. "Mein Sprachscan hat ergeben, daß der Mann gelogen hat. Ich habe mir erlaubt, die Intensivstation des Gefängnisses zu überprüfen. Dort liegen 3 männliche Gefangene, aber keine einzige Frau."

"Dacht' ich mir's doch, daß da was faul ist!" sagte Ty. "Kannst du überprüfen, wo genau sich Charters im Gefängnis aufhält?"

"Natürlich. Jeder Gefangene bekommt einen kleinen Chip mit seinen biometrischen Daten in die rechte Hand implantiert. Von daher war eine Überprüfung leicht," sagte Investicar.

"Und? Wo ist sie?" fragte Ty aufgeregt. "In diesem Gefängnis ist sie jedenfalls nicht."

\*\*\*

"Wow!" sagte Allie, als Ty seine Erzählung beendet hatte. "Sie ist also ausgebrochen. Konntest du rausfinden, wann und vor allem wie sie das geschafft hat? Immerhin gilt das L.A. County Jail als eines der sichersten Gefängnisse in den gesamten vereinigten Staaten!"

Ty antwortete: "Nein, darüber konnte ich leider nichts in Erfahrung bringen. Immerhin hast du ca. 20 Minuten später angerufen. Ich hatte einfach keine Zeit, irgendwelche Nachforschungen in diese Richtung anzustellen. Aber was viel wichtiger ist: Es ist möglich, daß sie unsere Gegenspielerin ist."

---

570) [Professor Shay](#) © schrieb am 12.12.2005 um 17:44:44: Wie man sieht, waren die Vorlesungen heute sehr spannend 😊. Aber was viel wichtiger ist: Hat ein Gefängnis überhaupt so etwas wie einen Pförtner?

---

571) [LaFlamme](#) © schrieb am 12.12.2005 um 17:49:12: \*g\* Also wenn man sich so spannende RTL-Serien wie "Hinter Gitter" anschaut gibt es da schon so eine Art Schleuse wo ein Wachmann sitzt und Leute fragt was sie da wollen. In gewissem Sinn ist das schon ein Pförtner.

---

572) [perry](#) © ([thegreenknight@web.de](mailto:thegreenknight@web.de)) schrieb am 28.12.2005 um 13:57:11: "Willkommen in meinem Privatmuseum, meine Herren!", rief die geheimnisvolle Frau. Den drei Detektive, die von George Miller und Caitlin Kopperschmidt "geleitet" wurden, bot sich ein bemerkenswerter Anblick. In etlichen Vitrinen waren all die gestohlenen Kultgegenstände ausgestellt. Peter, der noch immer etwas benommen war, stützte sich auf Justus und Bob. Als er Mme Nebulas Kompagnon erkannte, sagte er mit zornbebender Stimme: "Damien Norris, Du Schuft! Warte, bis ich Dich in die Finger kriege!" Damien grinste: "Mein verehrter Vetter hätte jetzt vermutlich eine Probe seines restringierten Codes geliefert und eine Reihe von nicht zitierfähigen Schimpfwörtern verwendet. Aber Sie wissen ja, Peter: Ich bin aus anderem Holz. So belasse ich es also bei der Mitteilung, daß Sie sich über die Machtverhältnisse offenbar nicht ganz im Klaren sind. Anders gesagt: Wer hast hier wohl wen in den Fingern?" Der Zweite Detektiv gab seinen Widerstand vorerst auf, was an der einwandfreien Argumentation Damians oder aber an der großkalibrigen Pistole in dessen Hand liegen mochte. Bob schaltete sich in das Gespräch ein und wandte sich an Nebula. "Sie müssen die Drahtzieherin der Callidae-Verschwörung sein. Wie lautet denn ihr werter Lateinischer Name?" Alle Anwesenden waren plötzlich maßlos verblüfft, bis auf Justus, bei dem in genau diesem Augenblick der Groschen fiel.

---

573) [P.S](#) © schrieb am 29.12.2005 um 18:25:42: "Diese Frau steckt hinter alle dem?", fragte Peter. "Ich denke, Caitlin und George sind die Verantwortlichen für die Diebstähle."

"Indirekt, Peter", korrigierte Justus seinen Freund. "Die beiden hätten das Ding nie durchziehen können. Dafür sind sie nicht clever genug, sie dürften lediglich die Laufburschen in diesem Spiel sein."

"Pass bloss auf, was du sagst, Dicker", zischte Caitlin und machte einen Schritt auf Justus zu. Eine Handbewegung von Madame Nebula ließ sie jedoch innehalten.

"Nicht schlecht, Mr Jonas. Wie ich sehe, stimmen die Gerüchte über Ihren scharfen Verstand. Genau wie das, was ich über Belesenheit Ihres Kollegen Mr Andrews gehört habe. Auch in diesem Fall haben Sie sehr gut kombiniert. Was allerdings die Fähigkeiten Ihres Freundes Mr Shaw betrifft scheinen ihn diese momentan etwas verlassen zu haben." Sie war einen verächtlichen Blick auf Peter, der sich mittlerweile nicht mehr von Justus und Bob stützen lies sondern sich an die Wand angelehnt hatte.

Madame Nebula drehte sich um und setzte sich in einen Sessel. "Nun, meine Herren, Sie wollen meinen lateinischen Namen wissen? Nun gut. Er lautet..."

---

574) [perry ©](#) schrieb am 29.12.2005 um 19:08:34: "Julia? Oder Larissa?", fragte Bob. "Larissa ist ein russischer Name, Sie Idiot!", warf Damien ein. "Aqua? Oder Herba im Sinne von Un-Kraut? Oder Trauma?", feixte Justus. "Nebula. Mein Name ist Nebula!" "Paßt auch.", sagte Peter, der gerade wieder zu sich kam.

---

575) [P.S ©](#) schrieb am 29.12.2005 um 19:32:43: Damien machte einen schnellen Satz nach vorne, packte Peter am Hals und drückte ihn gegen die Wand. Peter war überrascht über diese Kraft und versuchte erst gar nicht sich zu wehren.  
"Pass bloß auf, Shaw. Ich an deiner Stelle wäre ganz vorsichtig", presste er hervor.  
"Lass ihn in Ruhe, Damien", lies sich Madame Nebula vernehmen. Sie war hinter ihren Lebensgefährten getreten und legte ihm die Hand auf die Schulter. "Noch nicht, mein Schatz, noch nicht...", sagte sie und blickte Peter mit einem undeutbaren Blick an.  
Peter fühlte, wie sich sein Magen zusammenkrampfte. Aber Damien lies von ihm ab und kehrte mit Nebula zu ihrem Sessel zurück, auf welchem sie sich elegant niederlies.

---

576) [perry ©](#) schrieb am 30.12.2005 um 15:28:31: Und mal wieder der Hinweis auf die ersten beiden Geschichten und auf das dortige Gästebuch: <http://ddf.dd.ohost.de/> Allseits Guten Rutsch.

---

577) [MVDF \(MVDF-der@gmx.de\)](#) schrieb am 17.01.2006 um 18:13:40: Mal zu der Twenty Years after-Sache: Als Kind war mir schon klar, dass die ersten drei ???-Geschichten noch aus den 60ern kommen. Sicherlich, wie Comichelden altern die drei Detektive ja irgendwie nicht. Doch das war mir und meinen Freunden damals nicht klar. Ich erinnere mich, wie wir mal mit Lego Rocky Beach nachgestellt haben und Abenteuer der erwachsenden drei ??? gespielt haben. Z.B. erinnere ich mich, dass Bob mittlerweile richtiger Journalist war und dass ein anderer der Ex-??? mittlerweile eine Karriere bei der Polizei/FBI durchzog. Tja, dieses Forums-Thema hat also mal wieder alte Erinnerungen wach gerüttelt.

---

578) [Conan Edogawa ©](#) schrieb am 20.01.2006 um 08:20:11: Na, das ist doch wie Gedankenübertragung, so ein Forum...

---

579) [perry ©](#) schrieb am 30.01.2006 um 21:38:40: "Nun, Nebula..." Justus, der auch einige Kurse in Psychologie belegt hatte, war bereit, sich auf sein Gegenüber einzustellen. "Ich nehme an, daß sie das verschollene dritte Mitglied von Callidae sind. Das erklärt aber noch nicht ihren Fetischismus... ihre Vorliebe für diese Kultgegenstände."

---

580) [LaFlamme ©](#) schrieb am 31.01.2006 um 10:29:04: Damien Norris wanderte nachdem er von Peter abgelassen hatte ziellos im Raum hin und her, und beobachtete die anwesenden Personen. Als er am Fenster vorbeikam blickte er kurz nach draußen und grinste hämisch. Er trat zu seiner Lebensgefährten, flüsterte ihr kurz etwas ins Ohr und verließ den Raum...

---

581) [LaFlamme ©](#) schrieb am 31.01.2006 um 10:58:57: Ty parkte Investicar neben Bobs Wagen am alten, nun nicht mehr so verlassenem Haus ein. "Investicar, sind die Fragezeichen noch hier im Haus und wenn ja, wo sind sie?" Investicar scannte das Haus und antwortete dann, "Master Peter und seine Kollegen befinden sich im ersten Stock. Sie sind dort aber nicht alleine, sondern in Begleitung von vier weiteren Personen."  
"Nun gut, dann werde ich mich einmal ins Haus schleichen und schauen, ob ich irgendwelche Gespräche belauschen kann. Alleine kann ich sie dort ja wohl nicht rausholen." "Du bist ja nicht alleine. Ich komme selbstverständlich mit rein." beehrte Allie neben ihm auf. "Nein, Allie, du bleibst da. Und du brauchst mich gar nicht so begehrtlich anschauen. Nach 20 Jahre ziellosem Wandern durch die USA und x Affären wird man gegen solche Blicke immun." 'Obwohl sie schon ein geiler Hase ist', dachte er. "Außerdem brauche ich dich als Rückversicherung, falls etwas schiefgeht. Denn wie ich die Lage einschätze sind wir hier so ziemlich die letzte Hoffnung, diesen Fall zu einem guten Ende zu bringen. Also, Investicar, was immer auch passiert, du läßt Allie hier

nicht raus." "Selbstverständlich, Master Ty." Allie versuchte gar nicht, groß herumzudiskutieren sondern schmolte einfach nur auf ihrem Beifahrersitz. "Und noch etwas ist ganz wichtig, Investicar, kein Sprechkontakt, während ich auf dem Grundstück bin. Wir wollen doch nicht, daß ich mich irgendwie verrate." "Machen wir, Master Ty. Ein erneuter Scan ergibt, daß sich noch alle Personen im selben Raum befinden."

Als Ty ausgestiegen war aktivierte Investicar die Zentralverriegelung. "Tut mir leid, Miss Jamison, aber ich denke auch, es ist besser wenn Sie hier bleiben." Allie sagte immer noch kein Wort. Ty schlich durch das Gebüsch und flankte über die Mauer. Dabei geriet er kurz ins Blickfeld eines Fensters im ersten Stock. Er pirschte sich ans Haus heran und untersuchte eines der Fenster im Erdgeschoß. Leider war es verschlossen. Der Comlink meldete sich zu Wort. "Master Ty, ich wollte nur kurz sagen..." "Investicar, ich habe dir doch gesagt, kein Sprechkontakt während ich auf dem Grundstück bin." Ty schlich um die Hausecke herum und fand ein Fenster, das nur angelehnt war. Er kletterte in das Haus hinein, sprang vom Fenstersims herunter... genau auf ein knarrendes Brett vom Holzboden. Er zuckte zusammen. Hoffentlich hatte das niemand gehört. Er lauschte angespannt für zwei Minuten, in denen er kein Geräusch hörte. Danach wagte er sich weiter, und schlich zur Tür. Wieder meldete sich der Comlink. "Master Ty, es ist wichtig, Sie müssen mir zuhören..." "Investicar, ich sage dir jetzt zum dritten Mal, du verrätst mich hier drinnen noch wenn du dich dauernd meldest. Deine Beobachtungen haben doch Zeit bis später, wenn ich wieder draußen bin." "Aber Master Ty..." "Schluß jetzt!" Ty öffnete die Tür, schlich auf den Gang hinaus... und spürte gleichzeitig einen schmerzhaften Handkantenschlag im Genick. Der Schmerz durchzuckte seinen Körper, und er krümmte sich am Boden. Damien Norris grinste ihn teuflisch an... "Master Ty, dies wollte ich Ihnen die ganze Zeit mitteilen. Eine Person hat den Raum verlassen und bewegte sich auf Ihre Position zu..."

Allie legte sich schockiert die Hand über ihren Mund. Gedanken rasten durch ihren Kopf. Was sollte sie jetzt tun? Investicar sprach sie an. "Ich glaube, Miss Jamison, nun hängt es an Ihnen. Haben Sie schon einen Plan, wie wir nun weiter vorgehen sollen?"

---

582) [LaFlamme](#) © schrieb am 01.02.2006 um 11:03:13: Fingerzeig von Q.T.: Seit ich mich das letzte Mal gemeldet habe hat sich die Situation ja dramatisch zugespitzt. Justus setzt zwar an, seinen üblichen Schlußmonolog zu halten (und das kann dauern, wie ich aus Bobs alten Protokollen über die früheren Fälle der Fragezeichen weiß), aber was nützt es ihm, wenn er sich einer feindlichen Übermacht entgegengestellt sieht?

Als zweiten Handlungsstrang haben wir Ty und Damien. Hat Damien mit seiner kleinen Kampfeinlage schon gewonnen? Er scheint sich seiner Sache jedenfalls sehr sicher zu sein... Und was macht meine liebe Allie, die noch in Freiheit ist? Wie Investicar schon angesprochen hat, jetzt hängt es wohl an ihr. Ich bin aber überzeugt, daß ihr ein guter Plan einfällt. Wenn es nach einem meiner Filme geht würde aber spätestens jetzt ein riesiges Blutbad angerichtet werden. 😊  
Weitere noch offene Fragen: Was machen Callidae gerade? Da wird ja ein für sie unangenehmes Geheimnis aufgedeckt. Und wo ist eigentlich Allies Ex-Mann abgeblieben?

---

583) [perry](#) © schrieb am 15.02.2006 um 15:27:40: Die Kamera in Senecars Überwachungssonde übermittelte ein recht scharfes Bild. Die beiden Detektivinnen, die gebannt auf den Monitor des Wunderautos starrten, sahen ihre schlimmsten Befürchtungen bestätigt. "Sie ist es!", rief Corona. "Leider. Kein Zweifel. Und sie hat die drei Detektive in ihrer Gewalt. Und was noch schlimmer ist: Damien ist bei ihr.", sagte Althena. "Aber was hat sie vor? All diese Requisiten..."

---

584) [perry](#) © schrieb am 19.02.2006 um 12:04:35: Stichtag für die Fertigstellung der Story und damit der Trilogie ist der 19.März. An dem Tag wird aus "Twenty Years After" nämlich "Twenty-one Years After".

---

585) [Flo](#) © schrieb am 19.02.2006 um 18:53:04: Okay, danke für die Info, Perry! 😊

---

586) der superpapagei schrieb am 19.02.2006 um 19:01:35: wenn es soweit ist kann man ja die geschichte an kosmos schicken mal sehen was draus wird

---



587) [perry ©](#) schrieb am 23.02.2006 um 09:54:32: Auf der Ebene der für den menschlichen Geist nicht faßbaren Kommunikation zwischen zwei hochentwickelten künstlichen Intelligenzen spielte sich ein Dialog ab, dessen Tenor ungefähr so wiederzugeben ist: "Hallo, Brüderchen, Du bekommst Verstärkung. Habe Callidae an Bord. Erreiche deinen Standort in zwei Minuten 42 Sekunden. Ermittlungsergebnisse sind unterwegs." "Verstanden. Ich rufe Miss Jamison zurück." \*\*\* Allie blickte auf ihren Comlink. "Miss Jamison!" erklang die wohltonende künstlich modulierte Stimme Inveticars. " Wir erhalten Verstärkung."

---

588) [Ivory ©](#) ([kmeggers@gmx.de](mailto:kmeggers@gmx.de)) schrieb am 23.02.2006 um 17:11:34: Gott sei Dank, dass es nun eine Deadline gibt! Ich hatte zwischenzeitlich befürchtet, die Geschichte würde so versanden, wie meine Hausarbeit 😊

---

589) [perry ©](#) schrieb am 28.02.2006 um 15:08:24: "Ganz recht, Justus Jonas." Nebula raste. "Wir waren drei. DREI! Und dann warfen sie mich hinaus. Wegen eines läppischen Griffes in die Clubkasse." "So war das also.", konstatierte Justus. "Und jetzt wollen sie sich rächen, indem sie einen unlösbaren Fall präsentieren." "Ganz genau. Irgendwie hatte ich immer damit gerechnet, dass auch ihr drei mitmischen würdet." "Aber..." schaltete sich Bob ein. "... wieso ist der Fall unlösbar? Wir sind hier, die Kultgegenstände sind auch hier, gefunden, Fall gelöst." "Darf ich die Herren daran erinnern, dass sie noch immer in unserer Gewalt sind?", fragte Damien hämisch.

---

590) [P.S ©](#) schrieb am 28.02.2006 um 15:18:25: "Ein Zustand, der sich aber schnell ändern kann", gab Justus ruhig zurück. Nebula trat nahe an die drei ??? heran und blickte Justus direkt in die Augen. "Ich glaube, dieses Mal unterliegen sie einem gewaltigen Irrtum, Mr. Jonas", sagte sie kalt lächelnd.

---

591) [perry ©](#) schrieb am 01.03.2006 um 15:30:36: Allie, Corona und Althena waren gerade dabei, einen Schlachtplan auszuarbeiten, als ein hochgewachsener, dunkelhaariger Mann in einem Tuxedo mit Fliege herantrat. Er schien geradewegs aus dem Nichts erschienen zu sein. "Uncle Jim meinte, sie könnten meine Hilfe brauchen." "Sie? Ausgezeichnet! Da hatte Uncle Jim völlig recht. Sie kommen genau im richtigen Augenblick.", sagte Corona hochofren. "Wir benötigen nämlich jemanden, der sich explizit um einen gewissen Mr. Norris kümmert!"

---

592) [perry ©](#) schrieb am 09.03.2006 um 12:35:42: "Uncle Jim hat gewisse... Andeutungen gemacht, was die Lösung dieses Falles angeht. Sie betreffen unsere Organisation.", sagte der Neuankömmling. "Ihre auch?", fragte Corona überrascht. "Da sind wir ja in bester Gesellschaft. Sie wollen uns ihre Erkenntnisse nicht zufällig mitteilen?" "Erst, wenn es Erkenntnisse sind.", sagte der Anzugträger. "Bislang sind es nur Mutmaßungen."

---

593) [perry ©](#) schrieb am 09.03.2006 um 12:39:52: Fingerzeig von Q.T.: Wir wissen natürlich, wer der Neuankömmling ist und um wen es sich bei "Uncle Jim" handelt. Aber neue Verwicklungen zeichnen sich ab. Warum ist die geheimnisvolle Organisation, der Arbeitgeber des Neuankömmlings, in die Sache verwickelt? Wird es am Ende Justus Jonas sein, der die wirren Fäden entwirrt, oder wird ihm jemand anders die Lösung präsentieren?

---

594) [perry ©](#) schrieb am 10.03.2006 um 18:29:33: Justus schalt sich einen Narren, da er plötzlich eine Idee hatte, die ihm seiner Meinung nach eigentlich schon viel früher hätte kommen müssen. Er zählte die von Nebula und Damien erbeuteten Kultgegenstände. Es waren dreizehn Gegenstände. Der Erste Detektiv erwog verschiedene Theorien darüber, was diese Zahl bedeuten könnte. Bei einer der Theorien blieb er haften. "Hm", dachte er bei sich, "das könnte tatsächlich der Schlüssel sein." Da Nebula gerade heftig gestikulierend mit Damien debattierte, nutzte der Erste Detektiv die Gelegenheit, um sich nach waffenfähigem Material umzusehen. Sein Blick fiel auf die Beretta, die James Bond senior zu Beginn seiner Karriere getragen hatte. Natürlich würden Nebula und Damien nicht so blöd sein, die Waffe samt Munition auszustellen. Andererseits war da noch eine andere Schußwaffe, bei der die Munition für sich auch einen gewissen Ausstellungswert besaß: Die goldene Pistole Scaramangas. Und tatsächlich: Neben der Pistole gewährte Justus ein kleines Päckchen mit

goldenen Patronen, gefertigt vom kriminellen Waffenschmied Lazar. Eines der Fächer war leer. War es nicht naheliegend, daß sich die fehlende goldene Patrone in der Waffe befand? Mit einer blitzschnellen Aktion zertrat er die Scheibe der Vitrine mit dem Fuß, brachte die Waffe an sich, zielte und zerschloß die Stromleitung des Kronleuchters, der einzigen Lichtquelle im Raum.

---

595) [perry ©](#) schrieb am 11.03.2006 um 14:43:47: Ein beispielloser Tumult brach aus, als wenige Sekunden später die spärliche Notbeleuchtung aufflammte. Nebula wollte ihre Waffe auf Justus richten, als sie plötzlich gellend aufschrie. Bob hatte sich des Highlander-Schwertes aus der Ausstellung bemächtigt und Nebula mit einem blitzschnellen Streich einen schmerzhaften Schnitt am Handgelenk verpaßt. Die Ganovin ließ die Waffe fallen. Geistesgegenwärtig griff Justus nach der Waffe.

---

596) [perry ©](#) schrieb am 13.03.2006 um 08:22:48: "Das Spiel ist aus!", rief Justus. Aus dem Augenwinkel gewährte er, wie Damien aus dem Saal flüchtete. Doch der Erste Detektiv hatte sich geirrt. Ehe er sich versah, traf ihn ein Betäubungspfeil aus einer Vorrichtung, die Nebula am Handgelenk trug. Der Erste Detektiv sackte zusammen und konnte gerade noch geistesgegenwärtig die Waffe unter eine der Vitrinen schieben. Nebula fluchte, da zudem ihr Versuch, auch Bob mit einem Pfeil zu bedenken, scheiterte. Die Vorrichtung schien zu klemmen. Die geheimnisvolle Ganovin griff sich ein Schwert und stellte sich dem Dritten Detektiv zum Kampf.

---

597) [P.S ©](#) schrieb am 13.03.2006 um 09:02:00: Peter, dessen Kräfte ganz langsam zurück zu kehren schienen, sah wie sein Freund zusammensackte. Dann sah er, wie Nebula und Bob sich gegenüber standen. Er hatte keine andere Wahl: Er mußte Damien verfolgen und ihn stellen. Ein leichter Schwindelanfall überkam ihn, als er mit schnellen Schritten auf die Tür zuging, aus der ihr Widersacher verschwunden war. Im gleichen Augenblick kehrten auch die Kopfschmerzen zurück. Doch darauf konnte er jetzt keine Rücksicht nehmen. So schnell wie es ihm möglich war lief er Damien hinterher. "Wo hast du dich versteckt, du Mistkerl!", fragte er leise.

---

598) [perry ©](#) schrieb am 13.03.2006 um 10:46:26: Einwurf: Was ist eigentlich ein Chiasmus? Sowa hier: "Bond!" rief Norris. "Norris!" rief Bond.

---

599) [perry ©](#) schrieb am 13.03.2006 um 10:56:02: Damien ahnte längst, dass das Spiel aus war. Die Verbündeten der drei Detektive konnten jeden Moment eintreffen, und von Caitlin und George sowie von den am Eingang stationierten Schlägertypen fehlte jede Nachricht. Er wollte gerade beschleunigen, als er am Ende des Korridors den Mann im Anzug bemerkte. "Bond!" rief Norris. "Norris!" rief Bond. Damien legte den Rückwärtsgang ein und lief Peter direkt in die Arme. "Warte nur, Shaw, jetzt werde ich Dir eine kleine Lektion im Boxen geben und..." Während Damien noch versuchte, eine angemessene Grundhaltung einzunehmen und seine Deckung aufzubauen, beförderte Peter ihn einer gewaltigen Rechten ins Reich der Träume. "Danke, ich hatte bereits 'ne menge Übung in letzter Zeit.", sagte der Zweite Detektiv sarkastisch. "Ein klassischer K.O.", kommentierte der Geheimagent, der inzwischen herantreten war.

---

600) [perry ©](#) schrieb am 13.03.2006 um 11:09:10: Zur 600 die Aufzählung der Gaststars: Mitch Buchannon, Doug Heffernan, Frazier, Bruce BATMAN Wayne, James Bond Senoir, Josef Matula, Wilsberg, Dick NIGHTWING Grayson, James Bond, TKGK, introducing the Shaw Kids and Justine Jonas

---

601) [perry ©](#) schrieb am 13.03.2006 um 11:14:14: [introducing...] "Was machen Sie denn hier, Mr. Bond?", fragte Peter irritiert. "Uncle Jim meinte, dass ich mit der Auflösung des Falles zu tun hätte.", antwortete der Agent. \*\*\* Währenddessen befanden sich Allie und die beiden Callidae im Kampf mit der Schlägertruppe Nebulas. "Beeilen sie sich, meine Damen.", meldete sich Investicar über den Komlink. "Oben geht etwas vor. Meine Audiosensoren registrieren... Schwertkampflärm."

---

602) [P.S ©](#) schrieb am 13.03.2006 um 19:27:49: Peter schaute sich kurz um. In einer Ecke des Raumes lag ein Seil, welches er sich kurzerhand schnappte und Damien damit fesselte. Aus dem oberen Stockwerk drangen Geräusche.

"Was ist denn da oben los?", wollte Bond wissen.

"Meine Freunde sind da oben. Nebula hat Justus ausgeschaltet und kämpft gerade mit Bob," stieß Peter hervor. Seine Kopfverletzung machte ihm wieder zu schaffen.

"Na, dann wollen wir ihren Freunden mal zu Hilfe kommen," sagte Bond und wandte sich der Treppe, die nach oben führte, zu. Peter richtet sich hastig auf und mußte sich mit der Hand an der Wand abstützen. Es schien sich alles um ihn zu drehen. Der Zweite Detektiv schüttelte den Kopf wie ein Boxer, der gerade einen Schwinger abgekommen hat. "Ich komme sofort nach", sagte er. Als Peter aufblickte, war Mr. Bond schon verschwunden.

---

603) [perry ©](#) schrieb am 15.03.2006 um 12:18:23: George und Caitlin waren durch einen Hinterausgang geflüchtet. Sie rannten zur Vorderseite des Gebäudes, um sich eines fahrbaren Untersatzes zu bemächtigen.

---

604) [perry ©](#) schrieb am 16.03.2006 um 15:00:56: Investicar war von seinem Schöpfer Morton durchaus mit einer kräftigen Portion Humor programmiert worden. So verwundert es nicht, dass er für George und Caitlin die Türen öffnete. Als das kriminelle Paar auf den Polstersitzen Platz genommen hatte, aktivierte das Wunderauto blitzschnell die Schleudersitze und beförderte die beiden unsanft ins Freie.

---

605) [perry ©](#) schrieb am 17.03.2006 um 10:47:28: In diesem Augenblick traf "Uncle Jim", kein Geringerer als James Bond Senior, mit seinem Aston Martin am Ort des Geschehens ein. "Ejector Seat? You're joking, Q.", sagte er sinnierend. "Nicht Q, sondern Mr. Morton ist mein Schöpfer.", warf Investicar ein. "Aber auch er pflegt keine Witze zu machen, wenn es um seine Arbeit geht. Schön, sie zu sehen, Mr. Bond, Sir. Darf ich Ihnen ein kleines Briefing der Situation geben?" "Gerne. Legen sie los, Mr. ... Car. ich werde währenddessen diese beiden Zeitgenossen hier fesseln." Investicar schilderte mit kurzen und präzisen Sätzen die Situation.

---

606) Stefan schrieb am 17.03.2006 um 18:14:17: Bin gerade dabei, das Forum hier durchzulesen und mittlerweile bei Beitrag 250. Super! Unbedingt weiterschreiben!

---

607) [LaFlamme ©](#) schrieb am 17.03.2006 um 23:39:52: Stefan: Die ersten beiden Stories liest du aber viel bequemer unter "Fanstuff -> Fanstories". Wir schreiben im Moment ja an der dritten Geschichte.

---

608) Stefan schrieb am 18.03.2006 um 16:11:56: Es ist aber viel interessanter zu sehen, wie so eine Story ENTSTEHT.

---

609) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 12:28:07: Für Bob gestaltete sich die Situation mittlerweile brenzlig, denn Nebula erwies sich als hervorragende Fechterin. Der Dritte Detektiv hatte große Mühe, ihren Streichen auszuweichen. Er pries die unzähligen Workouts im Fitness-Studio, die ihn befähigten, das Schwert über einen langen Zeitraum hinweg zu führen. Er hoffte darauf, dass Nebula beizeiten die Kräfte verlassen würden. Die Techniken, die sie anwandte, entsprachen zudem mehr denen des Degenfechtens, was ihr angesichts der erheblich schwereren Waffe früher oder später zum Verhängnis werden konnte. Wenn sie denn nicht vorher... Bob spürte einen Stich in seinem rechten Oberarm. Ein Streich Nebulas hatte getroffen. Der Dritte Detektiv hätte vor Schmerzen aufschreien mögen. Doch er ließ sich nichts anmerken und verfolgte weiter seine Strategie. Wenn er im richtigen Moment... Der Moment schien gekommen. Nebula errang scheinbar die Oberhand, als der Dritte Detektiv plötzlich und unvermittelt die Schwerthand wechselte. Das schwere Schwert wirbelte, nunmehr von der linken Hand des Rechercheurs geführt, durch die Luft und verpaßte nebula einen tiefen Cut am Handgelenk. Die ehemalige Detektivin ließ mit einem spitzen Schmerzensschrei die Waffe fallen. Der Kampf war vorüber.

---

610) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 12:49:44: Nach und nach versammelten sich die Beteiligten dieses Falles in Nebulas privatem Ausstellungsraum. Die Drei Detektive machten einen ziemlich ramponierten Eindruck. Peter schwirrte noch immer der Kopf, Bob ließ sich seine Schnittwunde von Allie verbinden, diese Zuwendung linderte seine Beschwerden augenblicklich. Justus, der einige

Schrammen davongetragen hatte, sinnierte bereits wieder über die Lösung des Falles, während Callidae einen nervösen Eindruck machten. Die beiden Bonds wirkten souverän wie immer. Madame Nebula und ihre Verbündeten waren gefesselt worden und erwarteten notgedrungen das Eintreffen der Polizei. Plötzlich öffnete sich eine der Türen und ein Mann flog rücklings herein: Skinny Norris. Die Ursache für Skinneys unfreiwilligen Flug ergab sich wenig später, als ein weiterer Mann den Raum betrat, der sich nach dem Kinnhaken die rechte Hand rieb. "Ty!", rief Justus. "Ihr hattet jemanden vergessen.", sagte Ty. "Der Kerl hier trieb sich auf dem Gelände herum." "Skinny Norris?", fragte Peter. "Aber... wieso? Er sollte doch in Europa im Gefängnis sitzen!" "Offenbar hat Madame Nebula mehr Macht besessen, als wir dachten.", warf Bob ein. "Wie auch immer: Hier in Kalifornien wartet auf Skinny eine hübsche Gefängniszelle. Und der Schlüssel wird weggeworfen. Immerhin geht der Anschlag auf unsere Zentrale samt versuchten Mordes auf sein Konto." "derSchlüssel wird weggeworfen'ist nicht gerade die juristisch korrekte Ausdrucksweise.", rügte Justus seinen Freund. "Aber die Aussage dürfte wohl vom Sinn her zutreffen."

---

611) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 13:23:11: "Kommen wir nun zur Lösung des Falles." Der Erste Detektiv genoß es sichtlich, die volle Aufmerksamkeit aller Anwesenden zu haben. "Wie die beiden Kolleginnen inzwischen eingeräumt haben, ist Mme Nebula das dritte Gründungsmitglied von Callidae." "Wir haben sie gefeuert, als sie einen Griff in die Clubkasse tat.", warf Corona ein. "Dieser Einschnitt", griff Justus den Faden auf, "hat sie derart beeinflußt, dass sie fortan kriminellen Aktivitäten nachging. Ihr größter Coup: Diebstahl von dreizehn Kultgegenständen und Requisiten. Was fällt uns zur Zahl Dreizehn ein, Kollegen?" "Ein Code?", fragte Bob. "Zahlen für Buchstaben.", sinnierte Peter. "Eins für A, drei für C. AC." "Wechselstrom?", fragte Bob. "Ein italienischer Fußballverein?", sinnierte Peter. "Keins von beiden, Kollegen. Es geht um die Dreizehn als Ganzes. Der dreizehnte Buchstabe ist das..." "M!", warf Allie ein. "Richtig.", sagte Justus. "Schwant ihnen etwas, Mr. Bond?" "Mein Boß beim MI-6!", rief Bond. "Tendentiell richtig.", sagte Uncle Jim. "Aber nicht der jetzige M. Unter uns: Zu meiner Zeit hätte ich mit der resoluten Dame nichts anfangen können. Es geht um das Vermächtnis der ersten M, meines Vorgesetzten. Er verschwand spurlos, als er sich zur Ruhe setzte. Aber er versprach, insgeheim einen Top-Agenten auszubilden, der einmal den Job von James Bond übernehmen kann." "Auf den Kultgegenständen, der Terminatorbüste, Odd-Jobs Hut, dem Highlander-Schwert und all diesen Dingen sind Buchstaben aufgemalt, die vermutlich unter UV-Licht sichtbar werden." Justus schwenkte seine Speziallampe, und richtig: Auf der Büste prangte ein A, Odd-Jobs Hut war mit einem E verziert, das Schwert wurde von einem C geschmückt. Nach und nach traten die dreizehn Buchstaben A, L, A, R, C, A, D, I, E, I, E, G und N auf den dreizehn Requisiten zum Vorschein.

---

612) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 13:35:56: "Nebula wollte den Namen des Nachwuchs-Agenten, der sich aus diesen Buchstaben ergibt, in Erfahrung bringen, um den Agenten für ihre verbrecherischen Aktivitäten abzuwerben.", sagte Justus. "Wie wir aus dem Sport wissen, Zweiter: Punkte am Tabellenende zählen doppelt." "Häh?", machte Peter. "Was soll denn das jetzt heißen?", fragte der Zweite Detektiv. "Unser Erster will damit sagen: Wenn die Gegenseite ihn hat, fehlt er gleichzeitig uns. Doppelter Nachteil für uns.", erklärte Bob. "So ist es.", sagte Justus. Inzwischen hatten die beteiligten begonnen, die Buchstaben zusammenzupuzzeln. "Cradie Nalage?", schlug Peter vor. "Crana Lagedie?", warf Bob ein. "Starke Präsenz des Buchstaben A.", sagte Uncle Jim. "Das kann doch nicht..., das wird doch nicht..." "Doch, Mr. Bond, Sir." Allie grinste. Die Emanzipation hält Einzug. Es ist der Name einer Frau. Und die sinnvollste Kombination lautet..."

---

613) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 16:20:25: Der Erste Detektiv wollte sich den Donner keineswegs nehmen lassen. "Daniela Craige.", sagte er rasch. "Das muß der Name der Frau sein, die M als Nachfolgerin für James Bond ausgebildet hat." "Uncle Jim? Geht es Dir gut? Du wirst ja so bleich.", sagte James Bond besorgt. "Oh, äh, es geht schon wieder.", sagte Bond Senior. "Aber ich sehe, Ihr kommt hier ganz gut zurecht. Da gehe ich lieber wieder heim zu Stacy." Den Namen seiner Frau sprach er mit einem wohlwollenden Lächeln aus.

---

614) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 16:38:36: "Und ich mache mich auch auf den Weg.", sagte Bond Junior. "Ich werde Miss Craige ausfindig machen und auf ihren Dienst als meine Nachf..."

Kollegin vorbereiten. An Ruhestand denke ich noch nicht. Schließlich bin ich erst knapp über fünfz... fünfundvierzig." "Mr. Bond?" schaltete sich Allie ein. "Sie denken doch daran, die Sache nur auf eine professionelle Weise anzugehen?" "Aber sicher, Miss Jamison. Sie kennen mich doch..." "Eben." Allie machte ein verweisendes Gesicht, grinste dann aber. Der Geheimagent machte sich auf den Weg.

---

615) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 17:16:03: Wenige Minuten später traf Polizeipräsident Cotta mit seinen Leuten ein. Nebula, George, Caitlin, Damien, Skinny und die Helfershelfer wurden abgeführt. "Tja, Leute.", sagte Justus. "Der Fall ist gelöst. Lust auf eine kleine Siegesfeier?" "Nicht böse sein, Erster.", sagte Peter. "... aber ich gehe heim zu Kelly und lasse mich verarzten. Investicar wird mich fahren." "Was ist mit Dir, Bob?" Justus blickte zum Dritten Detektiv hinüber, doch der stand ein wenig abseits, engumschlungen mit Allie und hatte keinerlei Aufmerksamkeit für den Ersten übrig. "Wir werden Dich zu Arnold begleiten, um die Büste zurück zu bringen.", schlug Corona vor. "Mr. Bond hat Odd-Jobs Kreissäge schon mitgenommen, den Rest soll die Polizei erledigen." "Gute Idee.", sagte Justus. "Ich komme ebenfalls mit.", sagte Ty. Epilog I: Senecar parkte vor dem Haus des Gouverneurs. Selbiger hatte die vier auf eine entsprechende Anfrage hin gleich in seinen überfüllten Terminkalender aufgenommen. Die Konferenz über die neue Steuergesetzgebung mußte eben warten, wenn der Chef wichtigeres zu tun hatte. "Ah, meine Büste. Ausgezeichnete Arbeit, Justus, Corona, Althema..." "Der Gentleman ist mein Vetter Ty Casey.", stellte Justus vor. "und Ty. Grüße auch die anderen Fragezeichen von mir. So, das gute Stück wird eine wichtige Rolle in meinem Präsidentschaftswahlkampf spielen." "Wie das?", fragte Justus. "Der ramponierte Terminator-Kopf ist ein Symbol für den unbegrenzten Kampfeswillen der Bürger dieses Landes." Justus grinste. "Da könntest Du recht haben." Arnold hatte noch ein Anliegen. "Es wäre schön, wenn ihr alle am Samstag nachmittag auf des Gelände der Firma T. Jonas kommen würdet. Ich habe eine Überraschung für euch." "Geht klar, Arnold.", sagte Justus. Gesagt, getan. Am darauffolgenden Samstag fanden sich die Drei Detektive, Callidae, Allie und Ty auf dem Schrottplatz ein. Arnold erwartete sie bereits. "Wie man hört, sind Callidae jetzt auch wieder zu dritt?", fragte Arnold. "Ja.", sagte Allie. "Ich ergänze das Team." "Ich weiß, ihr habt bereits eine neue Zentrale. Aber wer mich kennt, der weiß, dass ich ein Anhänger von Traditionen bin. Daher..." Er gab ein Handzeichen, und die zehn anwesenden Helfer zogen die Plane von dem gigantischen Fahrzeug weg. "... stifte ich euch eine neue, mobile Zentrale in Form des größten Wohnmobils, das der Markt hergibt. Übrigens erhalten Callidae ein baugleiches Modell." Die Drei Detektive waren überwältigt. "Jetzt sind die alten Zeiten endgültig zurück.", sagte Justus. Peter und Bob stimmten in den Jubel mit ein. Die ganze Gruppe fiel in ein befreites Gelächter. [Epilog II von Flamme?]

---

616) [dersuperpapagei](#) schrieb am 19.03.2006 um 17:54:10: Applaus! Applaus! Echt großartig! Super! Weiter So!

---

617) [Professor Shay ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 18:05:58: "Eine Frage hab ich aber noch," sagte Peter, immer noch ein wenig lachend. "Was ist jetzt eigentlich mit dieser...", er überlegte kurz und kam dann auf den Namen, "mit dieser Emma Charters?" "Ach die," antwortete Ty. "Sie ist tatsächlich aus dem Gefängnis ausgebrochen und sie hatte WIRKLICH vor, sich an Callidae zu rächen. Allerdings, " Ty konnte ein lachen nur schwer unterdrücken, "hat sie sich erstmal ein wenig Geld beschaffen wollen. Sie hat deswegen einen Geldboten überfallen und mehrere Millionen Dollar erbeutet." Ty lachte, die anderen sahen ihn verdutzt an. "Wieso lachst du da so, Ty?" fragte Justus seinen Vetter. "Sie hat mehrere Millionen erbeutet? So viel Geld in den Händen eines kriminellen Individuums bedeutet eine sehr große Gefahr! Wir müssen...", - "wir müssen gar nichts, Just," unterbrach Ty ihn. "Ihre Beute bestand aus Spielgeld! Der Geldbote sollte das Spielgeld zu einem Werbedreh für eine neue Ausgabe von 'Monopoly' bringen! Als Emma Charters ihren Irrtum bemerkt hat, hat sie sich der Polizei freiwillig gestellt. Diese Schmach konnte sie wohl nicht ertragen." Erneut fiel die Gruppe in ein großes Gelächter.

---

618) [LaFlamme ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 18:27:09: Epilog II kommt in ein paar Stunden, Gilde

wartet.

---

619) [LaFlamme ©](#) schrieb am 19.03.2006 um 22:19:34: Nachdem nun auch die letzten Fragen geklärt waren stupste Bob Allie an. "Du, Schatz, magst du mit mir ein paar Schritte gehen?" Allie hakte sich unter und sie entfernten sich ein paar Meter von der Gruppe.

Peter raunte Justus zu, "Sag mal, Erster, wird das etwa das was ich vermute?" "Ich denke schon, Zweiter." "Oh Gott, ich wusste ja, dass das irgendwann passieren würde, aber Allie?"

Bob zog einen Papierzettel aus der Hosentasche, entfaltete ihn, und begann vorzulesen. "My life has been such a whirlwind since I saw you, I've been running around in circles in my mind. But I feel so secure when we're together, you give my life direction, you make everything so clear..."

"HILFE!" schrie Ty dazwischen. "Bitte bewahrt mich vor solch einem Kitsch, gebt mir Ohropax oder lasst mich wenigstens vorher mit dem Auto flüchten!" Bob warf ihm einen vernichtenden Blick zu und las weiter.

"I can't fight this feeling any longer, and yet I'm still afraid to let it flow. What started out as friendship has grown stronger..."

Corona hatte Tränen in den Augen. "Jenny, das kann er mir doch nicht antun." Althena umarmte sie. "Doch, Julia, kann er, und ich hab dir ja immer schon gesagt dass er nicht gut ist für dich. Komm mit, wir feiern noch mal den Abschluss des Falls..."

"And even as I wander I'm keeping you in sight, you're a candle in the window on a cold dark winter's night..."

Justus stupste Peter an. "Sag mal, Peter, irgendwie kommt mir das doch bekannt vor?" "Ja, Just, er betet ihr einen Songtext von REO Speedwagon vor." "Oh Gott, da war ich ja bei Sabrina origineller. Wer hätte das gedacht..." Er grinste.

"It's time to bring this ship in to the shore and throw away the oars forever..."

"Du, Robert, darf ich dir mal was sagen?" Sie legte ihren Kopf zur Seite und verschloss dann mit ihrem Zeigefinger seinen Mund. Dann nahm sie ihm den Zettel weg, zerknüllte ihn und warf ihn weg. "So, mein lieber Robert. Bevor jetzt noch mehr unqualifizierte Bemerkungen von der Seite kommen und du mir noch mehr Highlights aus "Can't fight this Feeling" zitierst... Willst du mir in einer unnachahmlich unbeholfenen Art vorschlagen, dass sich der Name Allie Jamison-Andrews wesentlich besser anhört als Jamison-Bloom?" "Öhm, ja, genau. Allie Jamison, willst du mich heiraten?"

Allie schenkte ihm einen Augenaufschlag, grinste breit, und mit einem "Aber natürlich" fiel sie ihm in die Arme und küsste ihn lange.

The End

(Wir werden uns alle bei "Twenty-One Years after", Teil 1 wiedersehen...)

---

620) [Professor Shay ©](#) schrieb am 20.03.2006 um 10:10:58: \*Träne aus dem Auge wisch\*  
Wie rührend... \*schnüff\*  
Ich versuch dann heute noch, die Geschichte in PDF-Format zu bringen.

---

621) [Professor Shay ©](#) schrieb am 20.03.2006 um 10:41:22: Irgendwie hatte ich das mit dem Konvertieren von Text in PDF komplizierter in Erinnerung... naja, egal. Die Story ist auf

622) Stefan schrieb am 20.03.2006 um 12:04:23: "Die neue Dimension der drei ???". Prolog "Ich kann es immer noch nicht glauben: ich bin Vater!" "Herzlichen Glückwunsch, Bob." sagte Peter. "Nachdem ich dich nun zum 47. Mal beglückwünscht habe, solltest du es langsam glauben." Nachdem die Familien Andrews, Shaw und Jonas - letztere ohne Justus, der aus nicht genannten Gründen seine Verspätung angekündigt hatte - gemeinsam gefeiert hatten, waren Peter und Bob noch alleine losgezogen und prosteten sich nun in einem Lokal zu. Peters Handy klingelte. "Hi, Peter. Hier ist Justus. ich brauche dringend dich und deine Dietrichsammlung." "Hör mal, Justus, das ist nicht gerade die feine Art. Falls du dich erinnerst, Bob ist gerade Vater geworden und..." "Grüss ihn von mir und bring ihn am besten gleich mit." "Und wohin, wenn ich fragen darf?" Justus nannte eine Adresse, die Peter noch nie gehört hatte, und die beiden machten sich auf den Weg.

---

623) Stefan schrieb am 20.03.2006 um 12:53:48: "Und jetzt sag uns bitte, was hier los ist und warum wir hier einbrechen!" Bob war sauer. Während Peter an der Tür herumwerkelt, wollte er endlich wissen, was los war. "Professor Arthuro ist verschwunden." "Aha. Und weiter?" "Gestern hatte er Streit mit einem Studenten, und heute Nachmittag waren wir zum Kaffee verabredet, und er ist nicht gekommen. Einige Telefonate haben ergeben, dass ihn seit gestern offenbar niemand gesehen hat." "Als ob das Grund genug wäre, bei diesem Studenten, diesem..." er schaute auf das Klingelschild- "...diesem Mallory einzubrechen!" "Von Quinn Mallory fehlt ebenfalls jede Spur. Ich bin sicher, dass er mit dem Verschwinden des Professors was zu tun hat." "worum ging es in dem Streit?" "Um eine physikalische Gleichung, die die Fachwelt für unlösbar hält. Mallory behauptete, sie gelöst zu haben." Und du glaubst, dass er den Professor entführt hat? Wegen einer GLEICHUNG?" "Nein. ich glaube etwas ganz anderes." "Die Tür ist offen", sagte Peter. "Mann, ist das eine Unordnung!" "Mallory sagte immer, seine Wohnung sei der beste Beweis dafür, dass die Entropie zunimmt." "Und was heisst das in der Laiensprache?" "Dass die Welt immer chaotischer wird." Schliesslich fanden sie in einem Zimmer, das mit allerlei seltsamen Gerätschaften vollgestellt war, eine Wandtafel, auf der jede Menge Zahlen notiert waren. "Unfassbar!" entfuhr es Justus. "Er hat die Gleichung tatsächlich gelöst!" "Schön für ihn", knurrte Peter. "Ja, versteht ihr denn nicht, was das bedeutet?" "Nein", sagten Peter und Bob wie aus einem Mund. "Das bedeutet, dass Quinn Mallory das Tor zu einer parallelen Dimension gefunden hat!" "Du glaubst also, dass Mallory und der Professor in eine andere Dimension abgezischt sind?" "Ja, genau das glaube ich." "Dann können wir ja wieder nach Hause gehen", meinte Bob. "Das meinst du nicht ernst!" "Willst du ihnen etwa hinterherreisen?" "Ich habe mit diesem Gedanken gespielt." "Ohne mich. Wer weiss, ob wir das überleben. Ich habe Familie." "Ich auch", unterstützte Peter seinen Freund Bob. Justus holte aus seinem Aktenkoffer einen Fotoapparat und fotografierte die Tafel.

---

624) Stefan schrieb am 20.03.2006 um 13:07:08: Eine Woche später. "Wie geht es meinem kleinen Sohnmann?" "Dem geht es gut. Weck ihn ja nicht auf. Jetzt, wo er schläft, geht es mir nämlich auch gut. Ich hätte nie gedacht, wie anstrengend so ein Baby sein kann." Bob küsste seine Allie und setzte sich zu ihr aufs Sofa. "Wie wars auf der Arbeit?" "Och, wieder ein paar Bekannte von Professor Arthuro und Quinn Mallory interviewt. Die haben die wildesten Theorien. Manche sprechen von anderen Dimensionen und ahnen nicht, wie recht sie damit haben." Seit Bob verheiratet war, beschränkte er seine journalistische Tätigkeit auf Rocky Beach und Umgebung. "Ich verstehe nicht, warum Justus nicht die Öffentlichkeit über Mallorys Entdeckung informiert", wunderte sich Allie.

---

625) Stefan schrieb am 20.03.2006 um 14:06:10: "Justus glaubt nicht, dass die Öffentlichkeit, sprich die Regierung, mit dieser Entdeckung vernünftig umgehen würde. Und ich mit meiner Erfahrung als Detektiv und Reporter, sehe das genauso. Ich glaube aber, dass Justus noch einen anderen Grund für die Geheimiskrämerei hat." Nachdem Justus die Gleichung fotografiert hatte, hatten sie die Gleichung von der Tafel entfernt. Danach hatten sie einige wilde Karikaturen auf die Tafel gemalt, damit auch ja niemand auf die Idee kam, auf der Tafel könnte einmal irgendetwas Wichtiges gestanden haben. Justus hatte sich Urlaub genommen und werkelt seit einer Woche in der neuen Zentrale herum. Peter und Bob befürchteten das Schlimmste. Dann kam der Anruf. "Erster an

Dritten: komm umgehend in die Zentrale." Als Peter und Bob in der Zentrale ankamen, zeigte ihnen Justus ein Gerät, das ein wenig wie ein zu gross geratenes Handy aussah. "Das hier ist ein Timer." "So ein Gerät, das dich an deine Termine erinnert?" fragte Peter. "Normale Leute benutzen dazu ihr Handy." "DIESER Timer zeigt an, wann sich ein Tor in eine andere Dimension öffnet." "Ich dachte, wir wären uns einig!" platzte Bob heraus. "Wir reisen NICHT in eine andere Dimension!" "Wollt ihr nicht herausfinden, wo Mallory und der Professor abgeblieben sind?" "NEIN!" "Gut, dann eben nicht" sagte Justus ruhig und betrachtete den Timer in seiner Hand. "Justus, du wirst auch hierbleiben", mahnte Bob. "Denk an deine Familie." "Es ist ja nicht so, dass wir nicht wieder zurückkommen könnten", versuchte es Justus noch einmal. "Vergiss es!" rief Peter und verliess die Zentrale zusammen mit Bob.

---

626) Stefan schrieb am 20.03.2006 um 14:22:35: "Auf Bob und seine Familie!" Am nächsten Tag sassen die drei ??? im Café und stiessen noch einmal auf Bobs Vaterschaft an. Nachdem sie ausgetrunken hatten, meinte Peter: "Wir sollten langsam aufbrechen. Auf heute Abend ist ein schlimmer Sturm angesagt." "...der einige Meilen neben Rocky Beach vorbeizieht und uns demzufolge herzlich egal sein kann! Entspann dich, Peter. Ich bezahl uns noch eine Runde." Es dauerte noch einige Zeit, bis sich die drei ???, leicht angetrunken, auf den Heimweg machten. nach einigen Metern meinte Investicar: "Meine Herren, ich mache sie darauf aufmerksam, dass ein Wirbelsturm direkt auf uns zukommt!" "ich habs doch gesagt, Just!" "Auf automatische Steuerung umschalten", befahl Justus dem Auto. "Halten Sie sich gut fest." Investicar machte eine 180°-Drehung. Die drei ??? wurden auf die Seite gerissen. Plötzlich erschien vor ihnen ein riesiger, kreisrunder, vertikaler Strudel. Investicar berechnete, dass die drei ??? im Sturm, der nun direkt hinter ihnen war, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ums Leben kämen; die einzige Alternative war, geradewegs in diesen Strudel zu fahren. Was allerdings dann geschehen würde, entzog sich Investicars Kenntnis. Und so fuhr der Wagen direkt in den Strudel hinein.

---

627) Stefan schrieb am 20.03.2006 um 14:38:37: "Das ist das Ende", dachte Peter, während sie in Investicar durch die Luft wirbelten. in Gedanken verabschiedete er sich von Kelly und seinen Kindern. RUMMS! Der Aufschlag riss Peter ins Hier und Jetzt zurück. Es gab nochmals einen kleineren Ruck, dann kam der Wagen zum Stehen. Peter schaute sich um. Der Wagen lag auf der Seite. Er musste raus. Er entfernte den Sicherheitsgurt und öffnete die Tür über ihm und kletterte aus dem Wagen. Bis auf ein paar harmlose Schrammen hatte er nichts abbekommen. Aber was war mit seinen Freunden? Au, mein Kopf", stöhnte Bob, der nun ebenfalls aus dem Wagen geklettert kam. Er hatte eine mächtige Beule am Kopf, blutete jedoch nicht. Und da er sich aus dem Wagen befreien konnte, war die Sache hoffentlich nicht allzu schlimm. Aber was war mit Justus? Peter schaute in den Wagen. Justus lag bewusstlos darin. Sein Knie blutete, aber ansonsten schien er unverletzt zu sein. Gemeinsam zogen sie ihn aus dem Wagen. Peter zog sein T-Shirt aus und wickelte es um das Knie des Ersten, während Bob sich hinsetzte und seinen schmerzenden Kopf hielt. "So. Das sollte halten." Es war spät in der Nacht und sie befanden sich auf einer Kreuzung. Es herrschte keinerlei Verkehr. Bob setzte sich plötzlich kerzengerade hin. "Peter! Durchsuch seine Taschen!"

---

628) Stefan schrieb am 20.03.2006 um 14:44:15: "Was?" "Durchsuch seine Taschen!" wiederholte Bob bestimmt. Peter gehorchte und für^derte ein portemonnaie und ein Zigarettenschächtelchen zutage. In der zweiten Tasche fand er ein demoliertes Gerät. 2Nein. Sag, dass das nicht wahr ist." "Ich fürchte, es ist wahr. Ich kann mir vorstellen, wie es passiert ist. Als Investicar seine scharfe Drehung machte, wurde Justus an die Wagenwand gepresst und muss dabei unabsichtlich den Timer aktiviert haben." "Scheisse", flüsterte Peter.

---

629) Stefan schrieb am 20.03.2006 um 14:50:53: Nun haben wir die Möglichkeit, allerlei verschiedene T"wenty Years After"-Versionen abzuspielen. Die drei ?? könnten hier auf ihre Alter Egos treffen, die vielleicht für Hugonay ar^beiten. Justus könnte Präsident sein - oder ein koksender und erfolgloser Privatdetektiv. Bob könnte beim Geheimdienst arbeiten (die brauchen ja unauffällige Agenten). Oder vielleicht hat sich Peter von Kelly getrennt und lebt nun mit Jeffrey zusammen. und auch Jelena könnte etwas viel interessanteres machen als Polizeikommissarin.

---



630) [Flo](#) © schrieb am 20.03.2006 um 17:08:11: Hallo, total genial bisher. Auch die Story "Twenty Years After" ist wirklich toll geworden! Nun zum Teil I von "Twenty One Years after": Ich wäre eher dafür, dass Justus - wie Stefan vorgeschlagen hat - Präsident ist, Peter aber nachwievir mit Kelly zusammenlebt und Bob tatsächlich beim Geheimdienst arbeitet. Was haltet ihr davon?

Übrigens: Ich hab noch eine Frage: Wie weit sind die drei ??? jetzt eigentlich zurückgereist. Also welches Jahr in etwa oder wie alt sind sie?

Grüße! Flo

---

631) [LaFlamme](#) © schrieb am 20.03.2006 um 18:52:28: Am 19.3.2005 wurde dieser Thread erstellt und hat nun drei Stories zum Thema "20 Years after" hervorgebracht. Nachdem jede folgende Story unter "21 Years after" fällt ist es mal Zeit, von meiner Seite danke zu sagen.

- an die Leser der Stories für die aufmunternden Beiträge
- an die Autoren die richtig gut schreiben können
- an alle die mich für meine bescheidenen Beiträge NICHT kritisiert haben, weil ich eigentlich überhaupt nicht schreiben kann :-)

Und Special Thanks für die verwursteten Figuren an:

- Robert Arthur (Fragezeichen, Hugenay, Skinny Norris)
- William Arden (Ian Carew)
- Mary Virginia Carey (Allie Jamison)
- Brigitta-Johanna Henkel-Waidhofer (Inspektor Cotta)
- André Marx (Caitlin Kopperschmidt und George, Brittany)
- Ben Nevis (Callidae)
- Charles Burrows Charles Productions (Frasier Crane)
- Ian Fleming (James Bond)
- Bob Cane (Batman)
- Berk / Bonnan / Schwartz / Hasselhoff (Mitch Buchannon)
- Litt / Weithorn / Kevin James (Doug Heffernan)
- Claus Theo Gärtner (Matula)
- Satin / Leonard Lansink (Wilsberg)
- Stefan Wolf (TKKG)

und alle anderen Figuren, die andere erdacht haben und uns nicht in Grund und Boden verklagt haben weil wir sie verwendet haben. :-)

---

632) [P.S](#) © schrieb am 20.03.2006 um 19:07:47: Du sprichst mir aus der Seele, Flammerl.

---

633) [dersuperpapagei](#) schrieb am 20.03.2006 um 19:32:39: Super LaFlamme

---

634) [Professor Shay](#) © schrieb am 20.03.2006 um 20:11:12: Und Special Thanks auch an den bekannten Regisseur Q.T. dafür, daß er unseren drei Freunden immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

---

635) Stefan schrieb am 20.03.2006 um 20:28:50: @Floh: Sie sind nicht zurückgereist, sie sind in einer parallelen Dimension. Kennst du die Sliders? Nach all den Crossovern dachte ich: warum nicht die Sliders? Also: Es ist immer noch 21 Years After, allerdings auf einer Parallelwelt; d.h. die drei ??? könnten hier auf sich selbst treffen ;-))Ich fände das ganz witzig, v.a. weil man da mehrere verschiedene ???-Zukunftsvisionen reinbringen kann. Mir wäre es z.B. lieber, wenn Peter noch Single ist und ständig wechselnde Liebschaften mit Frauen UND Männern hat;-))Und wenn man genug von dem Dimensionszeug hat, lässt man Just (oder Mallory) ein Gerät erfinden, dass die drei wieder nach hause bringt. Will jemand weiterschreiben?

---

636) dersuperpapagei schrieb am 20.03.2006 um 20:37:19: Mir kommt da gerade ne Idee aber ich weiß nicht ob sie schon genannt wurde. Hab keine LUt 630Einträge durchzulesen(als schön zusammenhängende Geschichte schon)Also: Wie wäre es wenn Justus auf einmal dünn wäre-aus welchen Gründen auch immer und BOB ist mal das Pummelchen, mir ist nämlich aufgefallen das Elisabeth in "Angriff der Computerviren" zu Bob sagt das doch abnehmen wollte.

---

637) dersuperpapagei schrieb am 20.03.2006 um 20:38:50: neben anderen Rechtschreibfehlern muss zwischen das und doch ein "ER" muss.

---

638) [perry ©](#) schrieb am 20.03.2006 um 20:41:18: Die Original Sliders. Cool. Twenty-one Years after - Unlimited. Das hat was.

---

639) [perry ©](#) schrieb am 20.03.2006 um 20:53:58: »Wie fänden Sie es, in parallele Welten zu reisen? In unserer Zeit, auf unserer Erde, aber in andere Dimensionen? In eine Welt, in der die Russen Amerika beherrschen? Oder in eine Welt, in der Justus Jonas der Präsident der Vereinigten Staaten ist? Oder in eine, in der Peter Shaw ein international renommierter Profisportler wurde? Mein Name ist Bob Andrews. Meine Freunde und ich haben das Tor dorthin gefunden. Das Problem ist nur: Wie kommen wir wieder nach Hause?«

---

640) [LaFlamme ©](#) schrieb am 21.03.2006 um 08:44:54: Interessant wären vielleicht eher vertauschte Rollen... Zum Beispiel, Justus Jonas ist der durchtrainierte Kraftsportler, Bob ist ein Kleinkrimineller, Peter hat Gewichtsprobleme, Skinny Norris ist Polizist und jagt Bob, und so weiter...

---

641) [Professor Shay ©](#) schrieb am 21.03.2006 um 08:46:49: Und Hugenay ist der Gönner der drei ??? 😊

---

642) Stefan schrieb am 21.03.2006 um 10:05:56: "Bin ich tot?" fragte Justus benommen. "Nein, du bist nicht tot" sagte Peter. "Erkennst du uns?" "Mutti?" "Den hats schlimmer erwischt als ich dachte." Da fiel Peter die Erste Hilfe-Ausrüstung im Kofferraum ein. "Investicar, öffne den Kofferraum." "Sseeehr woool, der Herrr, seeehrr wohl, der Herrr. Spiiiiiele Musik, faaahre im Kreis. Tuuurboboost. Sehr wooolouä." Peter versuchte, den Kofferraum zu öffnen, doch der war verschlossen. Er wusste, dass es unmöglich war, ihn zu öffnen, wenn investicar das nicht wollte. "Verdammt! Was machen wir jetzt?" "Im Krankenhaus anrufen" meinte Bob. "Mein Handy ist Schrott! Und deins?" Bob holte sein demolierte Handy aus der Tasche. "Meins ebenfalls." Ein Auto kam auf der nächtlichen Strasse auf sie zugefahren. Peter stellte sich mitten auf die Fahrbahn und ruderte mit den Armen. Das Auto hielt an. "Entschuldigen Sie, Mr.. Haben Sie ein Telefon? OPder könnten Sie uns ins Krankenhaus..." "Peter?" fragte der junge Mann am Steuer erstaunt. "Bob? Aber das gibts doch nicht!" Der junge Mann am Steuer sah aus wie Bob, obwohl dieser ein paar Meter entfernt am Strassenrand sass und sich den schmerzenden Kopf hielt. "Was gibt es nicht? Du solltest verdammt noch mal im Museum sein.! Was ist los?" Peter verstand kein Wort. Wie sollte er ihm das erklären? \*Hör mal, Just ist verletzt. Wir müssen so schnell wie möglich ins Krankenhaus!" "Hast du sie nicht mehr alle? Wie sollen wir denen erklären, was wir um diese Uhrzeit hier zu suchen haben? Wir können keine unnötigen Zeugen gebrauchen." "Aber Just..." "moment, ich hole meinen Erste-Hilfe-Koffer aus dem Wagen." "Bob" holte den Koffer und eilte zum verletzten Justus. "Nein, Tante mathilda, keine Diät. Bitte nicht", brabbelte dieser vor sich hin. "Den muss es ja schwer erwischt haben. Was ist passiert?" "Autounfall. Oder so ähnlich." "Was heisst "oder so ähnlich"?" "Könnten wir das später klären? Wir müssen ins Krankenhaus." Nein! Da können wir uns ja gleich selbst anzeigen!" "Das haben wir gleich." Der Bob aus dieser Welt zog ein Handy aus seiner Tasche und wählte eine Nummer. "Victor? Hier Bob. Ich fürchte, wir müssen das Unternehmen abblasen. Just ist verletzt. Sie haben doch sicher einen Arzt auf Ihrer Gehaltsliste. Ja? Gut. Schicken Sie ihn zu mir. Eine halbe Stunde? Gut. "Hilf mir, ihn in den Wagen zu laden." "O.K." Es bereitete ihnen einige Mühe, justus in den Wagen zu verfrachten, aber gemeinsam schafften sie es. "So. Steig ein." "Moment! Bob muss noch mit." "WOVON redest du da?" Der "echte" Bob hatte die ganze zeit am Strassenrand gegessen und vor lauter Kopfschmerzen kaum etwas mitbekommen. Der andere Bob

hatte ihn für einen besoffenen Penner gehalten. Peter lief zu Bob und stützte ihn auf dem Weg zum Wagen. "Peter, wer ist der Kerl, der so aussieht wie ich?" fragte der andere Bob. "Das erklär ich dir, wenn wir bei dir angekommen sind." Sie stiegen ein und fuhren los. Nach einigen Minuten klingelte "Bobs" Handy. Obwohl er den Wagen lenkte ging er ran. "Ja? PETER?" "Pass auf die Strasse auf!" schrie Peter und griff ins Steuer, um den Kurs zu korrigieren. "Bob" hatte vor Schreck das Handy und das Lenkrad losgelassen. "Soll ich fahren?" fragte Peter. "Wer zum Teufel seid ihr?" "Ich bin Peter Shaw." "Peter Shaw hat mich eben angerufen!" "Ja, aber ich bin AUCH Peter Shaw." Einige Minuten später. Sie waren inzwischen bei Bob angekommen und hatten ihm die Geschichte erklärt. Er hatte es zuerst nicht glauben wollen, wusste aber auch keine bessere Erklärung. "So, und jetzt erklär du mal", forderte Peter. Was machst du hier mitten in der Nacht und warum willst du keine Zeugen haben. Müsst ihr zu Ermittlungszwecken irgendwo einbrechen?" "Bob" lachte laut auf. Dann klingelte es. "Das wird der Arzt sein" sagte "Bob". Er öffnete die Tür. Es war nicht der Arzt. Es waren Justus und Peter.

---

643) Stefan schrieb am 22.03.2006 um 18:24:18: Also, Bilanz Justus (Anwalt, geschieden, Tochter Justine), Peter (Schulleiter, mit Kelly verheiratet, 4 Kinder) und Bob (Journalist, mit Allie verheiratet, seit ein paar Tagen Vater eines bisher nicht mit Namen bekannten Sohnes) sind in einer parallelen Dimension gelandet und dort ihren Alter Egos begegnet, die ich im Folgenden der Einfachheit halber Justus2, Peter" und Bob2 nennen will.

---

644) Stefan schrieb am 22.03.2006 um 18:56:16: "Also, was ist los?" fragte Justus2. "Warum bist du nicht ins Museum gekommen?" "Ich habe Besuch." "Verarsch uns nicht." "Kommt nur herein und seht euch den Besuch an." "Das gibts doch nicht!" Einige Zeit später. Der Doktor war inzwischen gekommen und hatte Bob ein Mittel gegen Kopfschmerzen gegeben. Bei Justus fand er, abgesehen vom Knie, keine Verletzungen. Er habe nur einen Schock. Bob2 hatte den anderen Bob als seinen zwillingsbruder vorgestellt, und Justus" und Peter2 hatten sich im Nebenzimmer versteckt, um weitere Komplikationen zu vermeiden. Danach hatte sich der Arzt wieder verabschiedet. Bobs Kopfschmerzen hatten soweit nachgelasse, dass er wieder mitbekam, was um ihn herum vorging. Justus allerdings brabbelte immer noch wirres Zeug vor sich hin. "Ich fasse zusammen", sagte Justus2. "Ihr seid wir - in einer Paralleldimension. Ihr seid immer noch Detektive, seid alle drei verheiratet und habt Kinderchen." "Justus ist inzwischen geschieden, aber sonst stimmt das" meinte Bob. "Und ihr? Was ist mit euch? Auch noch Detektive? verheiratet oder Single? Kinder?" "Ich glaube nicht, dass unser Privatleben von Belang ist." "Wenn wir euch was über unser Privatleben erzählt haben, dann ist es doch wirklich nicht zuviel verlangt, dass ihr auch was von euch erzählt" ereiferte sich Peter. "Ihr wisst eh schon zuviel" sagte Peter2. "Soll das heissen, ihr hattet vor, in ein Museum einzubrechen?" fragte peter. Schweigen" Sollen wir sie - beseitigen?" fragte Peter2. "Nein", antwortete Justus2. "Das ist nicht user Stil. Ausserdem können sie uns nützlich sein." "Und wie das?" fragte Peter2. "Ganz einfach. Sie können uns ein Alibi beschaffen." "O nein, vergesst es!" rief Peter. "Ihr habt keine Wahl. Wenn ihr nicht wollt, dass eurem Justus was passiert, so hilflos, wie er jetzt ist." Justus2 zog eine Pistole. "Bob, sperr sie ins Gästezimmer." Bob2 ging durchs Wohnzimmer und öffnete eine Tür. Peter und Bob folgten ihm. "Moment", sagte Justus2. "Nehmt gleich euren Justus mit." Nachdem die zwei ??? ihren Ersten ins Gästezimmer gewuchtet hatten, schloss Bob2 die Tür hinter ihnen. "Ein Fenster", flüsterte Peter. "Diese Idioten sperren uns in ein Zimmer mit Fenster! Oh." Peter sah nun, dass man einen Code eingeben musste um das Fenster zu öffnen. "Shit!" "Wenn der andere Justus nur halb so schlau ist wie unser Erster", vermutete Bob, "dann kannst du davon ausgehen, dass man die Fenster auch nicht einschlagen kann. Es würde mich auch nicht überraschen, wenn sie kugelsicher sind." "Was machen wir jetzt?" "Lass uns mal nachdenken. Die drei wollten ins Museum. Sie konnten 'keine Zeugen gebrauchen'. Ich nehme an, dass sie etwas stehlen wollten. Sie arbeiten mit einem Victor zusammen, der viel Geld und viele Beziehungen zu haben scheint." "Du glaubst doch nicht ...?" "Doch, ich glaube, dass sie mit Victor Hugenay zusammenarbeiten." "Tante mathilda, kann ich ein Glas Wasser haben?" "Moment, just", sagte Peter. Zum Glück gab es fließend Wasser im zimmer, sogar zwei Gläser, vermutlich für Zahnbürsten bestimmt. Peter füllte das Glas und ging zu Justus. "Bob, hilf mir ihn aufzurichten. Nachdem sie ihn aufgerichtet hatten, hielt Peter ihm das Glas hin. "Kollegen, lasst euch nichts anmerken." "Just" flüsterte Bob. Du bist ja gesund!"

---

645) [Flo](#) © schrieb am 24.03.2006 um 16:37:25: Fängt sehr interessant an. Ich bin sehr auf die Fortsetzung gespannt.

@Stefan: Danke für deine Erklärung. Da hatte ich wohl die Geschichte zuerst falsch verstanden.

---

646) Stefan schrieb am 24.03.2006 um 17:25:41: Werde morgen Zeit zum weiterschreiben haben; aber vielleicht ist ja jemand schneller als ich? 😊

---

647) [perry](#) © schrieb am 24.03.2006 um 19:34:50: Im Moment nicht. Aber das Konzept gefällt mir. 😊

---

648) Stefan schrieb am 25.03.2006 um 10:06:45: Während Peter und Bob gespannt auf Justus Erklärungen warteten, hörten Peter2 und Bob2 ebenso gespannt Justus2 zu, der ihren Plan den veränderten Umständen anzupassen suchte. "Also. Wir drehen das Ding im Steadman-Museum morgen, wie geplant, nur einen Tag später Easton, Brittany und wir drei. Wir tauschen unsere fünf Kopien gegen die Originalbilder aus und fahren in getrennten Wagen davon, jeder mit einem Bild im Auto. Und falls einer von uns angehalten und der Wagen durchsucht wird, weiss er von nichts und hat das Bild noch nie gesehen. Die Polizei wird glauben, man hätte ihm das Bild untergeschoben, um eine falsche Spur zu legen. Unsere drei Doppelgänger werden uns ein Alibi verschaffen. Den anderen Justus behalten wir als Druckmittel hier. Ich habe mir zwei Strategien überlegt. Die erste ist, dass wir "Peter" und "Bob" zusammen in ein Lokal schicken, wo sie sich möglichst auffällig verhalten sollen. Dann heften sich auch diese penetranten Weiber von Callidae, die uns ständig beschatten, an ihre Fersen und wir müssen sie nicht mühsam abhängen. Aber ich frage mich ob es klug ist die zwei, ich meine unsere Doppelgänger, unbeaufsichtigt zu lassen, da sie möglicherweise mit Callidae Kontakt aufnehmen und uns verpfeifen könnten, trotz unseres Druckmittels. Die zweite Möglichkeit besteht darin, dass unser Peter den anderen Bob ins Lokal begleitet, während der andere Peter mit uns auf Beutezug geht. Oder andersherum. Hier bestünde die Gefahr, dass dieser Peter oder Bob möglicherweise keine Ahnung vom Einbrechen hat. Wir sollten abstimmen."

---

649) Stefan schrieb am 25.03.2006 um 10:11:27: "ich weiss nicht", sagte Bob2. "Möglicherweise erholt sich dieser Justus schneller von seinem Schock, als uns lieb ist, und wenn er so schlau ist wie du, Erster, dann könnte er sich vielleicht befreien. Jemand sollte ihn bewachen." "Dann bräuchten wir aber einen weiteren Mann für den Coup." "Da müsste ich Victor fragen, aber ob er so kurzfristig jemanden findet? Vielleicht sollten wir die Sache verschieben."

---

650) Stefan schrieb am 25.03.2006 um 10:13:35: Bevor wir nun zu den drei ??? umblenden: welche Möglichkeit bevorzugt ihr? Strenge Bewachung oder mehr Handlungsspielraum für Peter und Bob?

---

651) [Flo](#) © schrieb am 25.03.2006 um 11:07:59: Tja, Stefan, ich würde natürlich das, was spannender ist, bevorzugen. Hängt so aber eben auch von dem Schreibstil der jeweiligen Schreiber ab. 😊

---

652) Stefan schrieb am 27.03.2006 um 09:57:03: Justus holte ein Päckchen aus seiner Tasche. "Verdammt! Ich hatte es befürchtet." "Was ist los? "Meine Zigaretten sind alle." "Just, wir haben verdammt nochmal wichtigere Probleme!" sagte Bob, immer noch im Flüsterton, obwohl er den Ersten Detektiv am liebsten angeschrien hätte. "Genau! Wir sitzen in einer anderen Dimension fest, der Timer, unsere einzige Rückfahrkarte, ist kaputt, genau wie unsere handys, Investicar ist auch Schrott, und wir werden von kriminellen Doppelgängern festgehalten. Hab ich was vergessen?" "Deinem Professor sind wir auch nicht über den Weg gelaufen, Erster. Vielleicht wüsste der, wie wir wieder nach Hause kommen." "Eins nach dem anderen, Kollegen. Zuerst müssen wir uns aus der Gewalt unserer Doppelgänger befreien. Sie wollen euch beide dazu zwingen, bei ihrem nächsten Coup mitzumachen, und mich verwenden sie als Druckmittel. Unser Vorteil ist, dass sie mich für geistig weggetreten halten. Wir müssen sie in diesem Glauben belassen Nur so haben wir eine Chance." Justus schaute sich im zimmer um. "Papier und Kugelschreiber! Das bringt mich auf eine weitere Idee." Nachdem sie nun auch diese Idee, so gut es ging, in die Tat umgesetzt hatten, wurde

Justus sehr ernst. Kollegen, wenn wir hier raus sind, müssen wir Investicar finden. In seinem Kofferraum ist etwas, was wir für unsere Rückkehr benötigen."

---

653) [trashthunder](#) © schrieb am 28.03.2006 um 08:05:03: ok. stefan, wenn ich dir jetzt die kugelschreiber-papier-idee verpfusch oder sonst was falsch mach, schmeiß mich einfach raus =)

---

654) [trashthunder](#) © schrieb am 28.03.2006 um 08:21:35: Justus überlegte angestrengt, wie sie es wohl schaffen könnten, zu fliehen. Angestrent knetete er an seiner Unterlippe herum. Plötzlich hörten sie Schritte draußen. Ein Schlüssel wurde ins Schloss gesteckt und herumgedreht. Die Tür schwang auf. "Ihr bleibt hier, und wartet." hörten die drei Gefangenen Justus2 sagen. Der echte Justus war inzwischen wieder in sich zusammengesunken und stöhnte leise vor sich hin. "Sobald ihr verdächtige Geräusche hört, kommt ihr rein und schafft Ordnung. Ich traue den drei Spinnern nicht. Dazu kenn ich sie zu gut." Justus2 schob sich, so gut das bei seiner Masse ging, durch einen möglichst engen Spalt ins Zimmer. Trotzdem konnte Bob sehen, dass mindestens einer der beiden verbrecherischen Doppelgänger einen Baseballschläger in der Hand hatte. Justus2 beobachtete die drei scharf, während er die Tür hinter sich zuzog. Langsam ging er auf Justus zu. Er starrte ihn an. Justus wandte seine ganze Schauspielkunst an, um sich nichts anmerken zu lassen. Plötzlich schnellte die Hand von Justus2 vor, und er legte den Zeigefinger direkt an Justus Unterlippe, den Mittelfinger ein Stück daneben. Er zog die Augenbrauen hoch. "Reibung erzeugt Wärme, Justus." sagte er leise. "Hast du etwa deine Unterlippe geknetet?" In diesem Moment spürte Justus2 eine schwere Hand auf der Schulter. Die Hand seines Freundes. Doch die halbe Sekunde, die Justus2 benötigte um durchzuschalten, dass sein Freund gar nicht im Raum war, genügte dem echten Peter. Er fand Justus2s Halsschlagader direkt unter seinem rechten Schlüsselbein und drückte fest mit dem Mittelfinger darauf. Justus2 sang geräuschlos in sich zusammen. "Super gemacht Zweiter!" flüsterte Justus, während sie Justus2 in das Gästebett legten, in dem vorher der echte Justus gewesen war. "Jetzt kann ich seinen Platz einnehmen, und unsere Doppelgänger ahnen nichts davon. Schließlich war ich vorher auch so gut wie K. O. Es wird sie also nicht wundern, wenn der Justus hier rumliegt."

---

655) Stefan schrieb am 28.03.2006 um 11:46:09: ziemlich unvorsichtige Aktion von Justus2 ;)Aber gut, so steigen die Chancen, dass die drei heil wieder rauskommen.

---

656) Stefan schrieb am 28.03.2006 um 12:02:51: Justus trat ins Wohnzimmer, wo Peter2 und Bob2 ihn schon erwarteten. "Und?" fragte Peter2. "Nichts. Er scheint tatsächlich weggetreten zu sein." "Und was bedeutet das für unseren Plan?" "Peter", sagte Justus in einem Ton, wie wenn er einem Kind erklären würde, dass zwei und zwei vier ist. "Das liegt doch auf der Hand. Es bleibt alles wie besprochen. Du weißt doch, was wir besprochen haben?" "Ja." "Dann sag es mir." "Just, das ist doch Kindergarten!" ereiferte sich Bob2. "Ich will nur sichergehen, dass nichts schiefgeht. Es wäre nicht das erste Mal, dass Peter etwas verbockt." Das war gepokert. Hatte Peter2 tatsächlich mal was verbockt? "Musst du denn ewig auf dieser alten Geschichte herumreiten?" Ja, ins Schwarze getroffen. Und Peter2 erzählte ihm, dass sie morgen nacht -bzw. heute nacht, es war nämlich schon drei Uhr früh- zu fünft im Steadman Museum Bilder klauen würden; er erzählte alle Einzelheiten, auch dass Victor Hugonay, der auf die Schnelle keinen Ersatz gefunden hatte, selber mit von der Partie sein würde. "Ich denke, du hast es begriffen. Und was machen wir mit unseren drei 'Freunden'?" "Der andere Just bleibt hier, wird von Bob bewacht. Der andere Peter kommt mit ins Museum und ich darf zusammen mit dem anderen Bob in eine Kneipe gehen und mich auffällig verhalten, damit wir ein Alibi haben."

---

657) Stefan schrieb am 28.03.2006 um 12:17:18: "Ihr solltet ein wenig schlafen, damit ihr heute abend fit seid" rief Peter2, der vor dem Gästezimmer stand. Peter und Bob, die drinnen eingesperrt waren, wussten, dass sie nicht allzu viel Schlaf bekommen würden. Einer von ihnen musste wach bleiben und, falls Justus2 erwachen sollte, diesen wieder ins Reich der Träume befördern. Denn wenn er krach schlüge, wäre ihr Plan im Eimer. \*\*\* Im Wohnzimmer saßen Bob2 und Justus. Peter2 kam gerade zurück. "Ich hab da auch noch ne Frage, Just" sagte Bob2. "Wie heisst deine Freundin?" Er hat was gemerkt, dachte Justus.

---

658) Stefan schrieb am 28.03.2006 um 12:20:16: Wer könnte die Freundin des kriminellen justus2 sein. Justus überlegte fieberhaft. "Was soll der Unsinn?" fragte er, um Zeit zu gewinnen. "Ich möchte sicher sein, dass du der richtige Justus bist" antwortete Bob ruhig. Während er das sagte, kam Justus eine Idee. "Brittany", sagte er so selbstverständlich wie möglich. Aber lag er damit richtig?

---

659) [trashthunder](#) © schrieb am 28.03.2006 um 12:21:23: @stefan: gute lösung. aber drandenken, dass bob2 und just2 zusammen wahrscheinlich recht schnell rausfinden, was gespielt wird. sie müssen also eingesperrt werden. (erklärung an bob2 hierfür? - mit just würde er doch fertig) apropos: just muss justus2s kleider anhaben, und vor allem darf just2 keinen schlüssel etc. mehr haben...

---

660) [trashthunder](#) © schrieb am 28.03.2006 um 12:23:54: aha. hat sich vielleicht teilweise eh schon erledigt... =)

---

661) Stefan schrieb am 28.03.2006 um 19:26:50: @trashthunder: Stimmt, die Justusse müssen die Klamotten getauscht haben; wird nicht das einzige Detail sein, das aufzuschreiben ich vergessen habe.

---

662) Stefan schrieb am 28.03.2006 um 19:48:33: "Seit wann kennt ihr euch?" Da die Fragerei weitergeht, muss die Antwort "Brittany" korrekt gewesen sein. "Seit zwanzig Jahren." "Augenfarbe?" "Hellblau. Verhör beendet?" "Ihr zweiter Vorname?" "Sie hat keinen. Verhör beendet?" fragte Justus nochmal, diesmal genervter. "Ja. Sorry, Erster, aber man weiss ja nie, wenn solche Doppelgänger herumlaufen..." "Schon gut. Hätte ja sein können. Ich schlage vor, dass wir jetzt erstmal eine Runde schlafen." "Guter Vorschlag" sagte Peter2, erhob sich von seinem Sessel und ging Richtung Tür. 'Mist', dachte Justus. 'Der geht nach Hause.' Er hatte gehofft, dass alle drei bei Bob2 übernachteten, so dass er in der nacht Bob und Peter hätte befreien und mit ihnen hätte flüchten können. "Bob, hast du den Grundrissplan des Museums da? Ich werde das Gefühl nicht los, bei unserem Plan ein Detail übersehen zu haben." "Den hast du doch in der Zentrale" antwortete Bob2. "Stimmt ja. Das muss die Müdigkeit sein. Gute Nacht, Bob. Und bis morgen." Justus verliess das Haus. Peter2 wartete draussen. Als Justus kam, ging er voran zu zwei Autos, die auf dem Grundstück geparkt waren, und stieg in das eine ein. Justus zog einen Schlüsselbund aus der Tasche und suchte die Autoschlüssel. Der Schlüsselbund gehörte Justus2, die Jacke ebenso. Sie hatten die Kleider getauscht, bevor Justus in die Rolle seines Doppelgängers geschlüpft war. Justus stieg in das Auto und fuhr los. Der Plan war in der Zentrale. Doch wo war die Zentrale? Auf dem Schrottplatz bei Onkel Titus und Tante Mathilda? Wo wohnte justus2? Justus fasste einen Entschluss. Er würde in dieser Nacht noch viel zu tun haben. Danach würde er bei jener Wohnung vorbeifahren, in der er im normalen Leben wohnte; falls Justus2 auch dort wohnte, würde er dort schlafen, und falls nicht, in einem Hotel. In der jacke von justus2 befand sich nämlich auch ein prall gefülltes Portemonnaie.

---

663) Stefan schrieb am 29.03.2006 um 08:11:50: Natürlich hätte Justus einfach zur Polizei fahren können, aber erstens bezweifelte er, dass ihm dort irgendwer die Dimensionsgeschichte glaubte,, und zweitens, wenn das jemand täte, wüsste die Regierung über die Möglichkeit Bescheid, in andere Dimensionen zu reisen. Man würde sie vielleicht gar nicht mehr weglassen. Nein, die Polizei musste aus dem Spiel bleiben. Zumindest durfte sie nichts davon erfahren, dass es die drei ??? nun zweimal gab. Aber er hatte sich schon Alternativen überlegt.

---

664) [trashthunder](#) © schrieb am 29.03.2006 um 08:13:13: @stefan: keine ahnung, was justus beschlossen hat zu unternehmen, aber ich würde ihm jetzt knallhart einen strich durch die rechnung machen. wenns nicht passt: schmeiß mich raus =)

---

665) Stefan schrieb am 29.03.2006 um 08:25:22: Am abend fuhr Justus zu Peter2, dessen Adresse er im Telefonbuch gefunden hatte. Er hatte das Gefühl, beobachtet zu werden, sah sich um und bemerkte bald den Wagen, der ihm folgte. Althena sass darin. Er kümmerte sich nicht darum. Er klingelte bei Peter2, dieser kam heraus, und gemeinsam fuhren sie in Justus' Auto zu Bob2. Althena gab die Verfolgungirgendwann auf, doch Justus vermutete, dass das nur daran lag, dass Corona wohl bei Bo2s Haus postiert war. \*\*\* "Die Zettel brauchen wir dann ja nicht mehr" meinte Peter. "Wir

sollten sie für den Notfall doch behalten. Wer weiss, ob Justs Tarnung auffliegt." "Aber wenn nicht, könnten wir uns selbst ein Bein stellen." "Vielleicht. Callidae würden dann auf jeden Fall merken, dass es zumindest einen von uns zweimal gibt. Das wäre schon eine Hilfe." Peter2 öffnete die Tür und richtete eine Pistole auf sie. "Rauskommen. Es geht los."

---

666) [trashthunder](#) © schrieb am 29.03.2006 um 08:41:50: Justus kurvte etwas ungeschlüssig herum. Wo sollte er hinfahren? Plötzlich sah er an einer weiter entfernten Kreuzung ein Auto vorbeifahren, dass ihm bekannt vorkam. Peter2 fuhr zurück zu Bob2! Justus dachte zwar zuerst daran, dass er bestimmt nur etwas vergessen hatte, aber sein Gefühl sagte ihm andererseits, dass mehr dahinter steckte. Er entschloss sich, ihm zu folgen. Als er sein Auto zwei Strassen weiter abgestellt hatte und den restlichen Weg zu Fuss zurückgelegt hatte, sah er gerade noch, wie Bob2 Peter2 ins Haus ließ. Es sah so aus, als hätte er ihn erwartet. Justus überlegte angestrengt. Was mochten die beiden vorhaben? Wollten sie den Raub ohne Just2 durchziehen? Um kurz vor vier Uhr morgens? Das war irgendwie unwahrscheinlich. Und was sollte er jetzt tun? Er ging auf ein beleuchtetes Fenster zu. Der Lichtstrahl, der durchs Fenster Schatten nach draußen warf, verriet ihm, dass offensichtlich einer der beiden unruhig auf und ab ging, und der andere wild gestikulierend mitten im Raum stand. Sie wussten also auch nicht, was sie tun sollten. Plötzlich verschwanden die Schatten. Kurz darauf hörte er die Haustür, die um die Ecke war. "Nachher hört uns unser Just noch." hörte Justus Bob2 sagen. Justus fuhr zusammen. Wußten sie dass er hier war? Da kam ihm ein anderer Verdacht: Sie wußten, wer er war! Dass er den Platz seines Doppelgängers eingenommen hatte! Aber woher? Hatte Justus2 es geschafft, Krach zu schlagen? Und vor allem: Was und warum wollten sie vor ihrem Justus geheim halten? "Aber was," sagte Peter2 gerade ängstlich. "wenn es schon der echte Justus war, der sich vorher bei deinem Test nur verstellt hat, und nur so getan hat als wäre er der andere Just, der nicht weiß, dass Justus und Brittany noch nie zusammen waren? Vielleicht hat er uns durchschaut, als wir ihm vorgeschlagen haben, bewaffnet draußen zu warten, damit wir nicht, im Falle einer Niederlage bei einer Schlägerei, selbst eingeschlossen werden?" "Quatsch." Bob2 schüttelte den Kopf, wie Justus um die Ecke sah. "Woher sollte er wissen, dass wir die beiden Justs austauschen wollten? Das ist aus seiner Sicht sehr unlogisch. Und vor allem: Er kanns uns ja nicht beweisen!" Peter murmelte nur noch: "Doch wenn er es vorher doch war..." Dann standen sie beide nur noch herum. "Früher oder später lungert der falsche Just hier schon noch herum heute nacht." sagte Bob2. "Aber sicher nicht, wenn wir hier so im Licht stehen." meinte Peter2, und zog Bob2 mit in Richtung einer Hecke, die direkt neben der Hausecke war, an der Justus stand. Hektisch blickte dieser sich um. Ums Haus herum konnte er nur, wenn er sich zwischen der Hauswand und der Hecke, die an der Rückseite direkt aneinander verliefen durchquetschte. Aber dabei würde er wohl Lärm machen. Hatte er eine Chance, dass die Doppelgänger seiner Kollegen ihn nicht sahen, wenn er sich in den Schatten der Hecke drückte, eben ein paar Meter neben ihrem Ziel? Er sah an sich herunter. Die Jacke von Just2, die er trug, war dummerweise aus hellbraunen Leder. War das dunkel genug? Oder sollte er einfach mit ihnen sprechen? Offensichtlich wollten sie ja mit ihm zusammenarbeiten. Und Justus musste es fast auch, wenn er seine Freunde wiederhaben wollte...

---

667) [trashthunder](#) © schrieb am 29.03.2006 um 08:43:15: ups! tschuldigung! welche version nehmen wir?

---

668) Stefan ([stefanpfister@bluewin.ch](mailto:stefanpfister@bluewin.ch)) schrieb am 29.03.2006 um 18:26:24: Ähm, bei deiner Version weiss ich nicht, wie weiterschreiben, weil mir nix einfällt, warum Peter2 und Bob2 Justus2 austauschen wollen könnten? (Gleich zwei Modalverben ;) )Bei meiner Version (665) hab ich einfach verschwiegen, was Just gemacht hat, damits nachher spannender wird, wenn alle auf Raubzug ins Museum gehen. Könnten wir vielleicht per e-mail diskutieren, welche Version wir nehmen und wie es weitergehen soll?

---

669) [trashthunder](#) © schrieb am 30.03.2006 um 12:11:24: ach, is schon ok. nehmen wir einfach deine version. war nur so ne spontane idee, ich weiß auch nix, warum sie ihn austauschen wollen. dachte, dir fällt vielleicht was ein =). schreiben wir einfach deine weiter...

---

670) Stefan schrieb am 30.03.2006 um 18:41:38: Peter und Bob traten ins Wohnzimmer. Peter2

richtete seine Pistole auf sie und beobachtete sie scharf. Bob2 schloss die Tür hinter ihnen. "Also" sagte Justus. "Wir werden uns in zwei Gruppen aufteilen. Peter geht mit dem Bob-Doppelgänger in ein Nachtlokal. Die eine Callida wird ihnen folgen, die andere wird Bobs Haus weiter im Auge behalten, weil ich ja noch drin bin. Wenn ihr im Lokal seid, verhaltet euch möglichst auffällig. Am besten fangt ihr eine Schlägerei an. Dann wird die Polizei kommen und für Ordnung sorgen und während ihr verhört werdet oder in der Ausnüchterungszelle sitzt, räumen wir anderen das Museum aus. So haben Peter und Bob das beste Alibi, das man überhaupt haben kann: eines, das von der Polizei bezeugt ist. Bob, der Peter-Doppelgänger und ich werden durch den unterirdischen Geheimgang in Peters Haus gelangen und von dort aus in getrennten Wagen -Peter hat ja mehrere- aufbrechen. Weiss jeder, in welchem Stadtteil er seinen Wagen abstellen und einen anderen stehlen soll?" "Einen Wagen stehlen?" fragte Peter. "Ach ja, ich vergass..." sagte Justus zu Peter. "Du kennst unseren Plan ja noch nicht. Gib mir deine Uhr." "Die ist kaputt." "Peter" - er meinte Peter2- "Gib mir deine. Zum Trinken und Prügeln brauchst du sie nicht." Missmutig reichte Peter2 Justus seine Uhr. Dieser gab sie an Bob2 weiter. Stell sie ein. Die Uhren müssen auf die Sekunde gleichgehen. Kannst du ein Auto kurzschliessen?" fragte er Peter. "Ja" war die Antwort. "Gut, das wirst du nämlich tun müssen. Und zwar in diesem Stadtteil." Er reichte ihm eine Karte. Die Zentrale stand auch in dieser Dimension auf dem Gebrauchtwarencenter T. Jonas, und darin hatte Justus diese und andere Karten gefunden. "Mit diesem Wagen, den du mit einem anderen Nummernschild versehen hast, fährst du zum Museum. Wir schalten punkt Mitternacht die Alarmanlage aus, tauschen die Bilder aus, jeder fährt mit einem Bild im Wagen zu dem Ort, an dem er seinen Wagen gelassen hat, steigt um und fährt nach Hause. Am nächsten morgen komme ich durch den Geheimgang wieder hierher, um aus Bobs Haus, in das mich Callidae haben gehen sehen, wieder herauszukommen und heimzufahren. Alles klar?" "Die Anwesenden nickten. "Ach ja, verehrte Doppelgänger." Er holte zwei identische kleine Geräte aus der Tasche. Eines gab er Peter2, das andere behielt er selbst. Wenn einer von euch Dummheiten macht, drücken Peter oder ich auf diesen Knopf. Dann wird Bobs Haus in die Luft fliegen und ihr werdet euren Justus nie wiedersehen. Verstanden?" Bob und Peter nickten.

---

671) [carol](#) © schrieb am 30.03.2006 um 19:17:46: Wie alt sind die Drei ??? eigentlich als das alles passiert?

---

672) [Laflamme](#) © schrieb am 30.03.2006 um 19:25:24: Carol: Nachdem wir hier bei 20 Years after sind sind die Fragezeichen mittlerweile 36. In der neuen Story, 21 Years after, damit logischerweise 37.

---

673) [carol](#) © schrieb am 30.03.2006 um 19:29:49: Danke Laflamme, das hab ich gesehen dass das hier Twenty Years After ist. Ich wusste nur nicht genau wie alt die jetzt sind und deshalb hab ich mal nachgefragt. 😊

---

674) [SkinnerN](#) © schrieb am 31.03.2006 um 11:04:39: Klasse Story! Wie wärs mit einer kurzen des Plans für den Überfall? Ich habe bei all den Doppelgängern langsam den Überblick verloren, wer jetzt wo zuschlägt.

---

675) [trashthunder](#) © schrieb am 31.03.2006 um 11:11:49: ok skinny =): "unser" peter, der andere Bob, und "unser" just, den die anderen für die ihren halten (siehe story) brechen ins museum ein (bzw. haben dass jetzt vor). der andere peter und "unser" bob randalieren zwecks eines alibis in einem nachtlokal und der andere just, von dem die anderen denken es wäre "unserer", bleibt als geisel mit sprengladung in dem haus von bob2. alles klar? =)

---

676) [trashthunder](#) © schrieb am 31.03.2006 um 11:16:21: edit: es muss natürlich heißen, "...unser" just, den die anderen für DEN ihren halten (siehe story) brechen...". übrigens nennen wir normalerweise die doppelgänger immer justus2, peter2 und bob2, aber in wörtlicher rede geht das ja schlecht... wir könntens allerdings der einfachkeit halber künftig wenigstens in klammern mit dazu schreiben... grüße, trashthunder

---

677) Stefan schrieb am 31.03.2006 um 17:52:29: Nachdem Peter und Bob2 mit Bobs Wagen



davongefahren waren, sah Justus Peter und Bob2 an und sagte: "Dann wollen wir auch mal. Nach dir, Bob." Bob ging geradewegs ins Badezimmer. Justus und Peter folgten ihm. Der Geheimgang war also im Badezimmer. Doch Bob liess nur das Wasser laufen und trank einen Schluck. Dann ging er im gleichen Tempo ins Wohnzimmer. Peter und Justus, dem es langsam unheimlich wurde, folgten ihm. Im Wohnzimmer hob Bob einen Stapel papier vom Tisch und trug ihn zu einem anderen Tisch. Justus ahnte, was er mit seinen Aktionen bezweckte. "Lass die Kindereien, Bob" sagte er, und versuchte dabei möglichst genervt und verständnislos zu klingen. Eine Weile schauten sich die drei stumm an. Dann ging Bob zur Kellertreppe und stieg hinunter. Justus und Peter folgten ihm. Er öffnete die Besenkammer, hinter der ein geheimer Gang seinen Anfang nahm. Sie gingen einige Meter und standen dann vor einer Tür, an der mehrere mit Buchstaben und Zahlen beschriftete Knöpfe zu sehen waren. Bob ging zur Tür, drückte aber keinen der Knöpfe, sondern schaute sie nur an. Dann drehte er sich um. "Just, ich hab die Kombination vergessen. Gib du sie ein."

---

678) Stefan schrieb am 31.03.2006 um 17:57:16: Sorry wegen Beitrag 677! Ich hab die falschen Namen hingeschrieben. Also nochmal: Nachdem Bob und Peter2 mit Bobs Wagen davongefahren waren, sah Justus Peter und Bob2 an und sagte: "Dann wollen wir auch mal. Nach dir, Bob." Bob2 ging geradewegs ins Badezimmer. Justus und Peter folgten ihm. Der Geheimgang war also im Badezimmer. Doch Bob2 liess nur das Wasser laufen und trank einen Schluck. Dann ging er im gleichen Tempo ins Wohnzimmer. Peter und Justus, dem es langsam unheimlich wurde, folgten ihm. Im Wohnzimmer hob Bob2 einen Stapel Papier vom Tisch und trug ihn zu einem anderen Tisch. Justus ahnte, was er mit seinen Aktionen bezweckte. "Lass die Kindereien, Bob" sagte er, und versuchte dabei möglichst genervt und verständnislos zu klingen. Eine Weile schauten sich die drei stumm an. Dann ging Bob2 zur Kellertreppe und stieg hinunter. Justus und Peter folgten ihm. Er öffnete die Besenkammer, hinter der ein geheimer Gang seinen Anfang nahm. Sie gingen einige Meter und standen dann vor einer Tür, an der mehrere mit Buchstaben und Zahlen beschriftete Knöpfe zu sehen waren. Bob2 ging zur Tür, drückte aber keinen der Knöpfe, sondern schaute sie nur an. Dann drehte er sich um. "Just, ich hab die Kombination vergessen. Gib du sie ein."

---

679) der superpapagei schrieb am 01.04.2006 um 18:51:05: Das alles erinnert mich an mein Playstation2-spiel "Silent Hill4".

---

680) Stefan schrieb am 04.04.2006 um 20:09:42: "Folgt uns der grüne Wagen noch?" fragte Peter2. "Ja", sagte Bob. "Sehr gut", meinte Peter2.

---

681) Stefan schrieb am 04.04.2006 um 20:28:15: "Lass endlich die Kindereien, Bob!" Justus wusste, dass seine einzige Chance darin bestand, seine Autorität auszuspielen. Denn er kannte den Code der Tür nicht, und wenn Justus2 nur halb so gerissen war wie er, gab es keine Möglichkeit, ihn herauszufinden. "Wir werden heute nacht in ein Museum einbrechen, Bob. Da muss man sich aufeinander verlassen können. Wenn einer was vergeigt, sind wir alle geliefert. Glaubst du, ich will zusehen, wie die Alarmanlage losgeht, nur weil du sie aus einer Laune heraus nicht abgeschaltet hast?" "Du hast Recht, Just", sagte Bob2 leise. "Man muss sich aufeinander verlassen können. Aber kann ich mich auf dich verlassen? Kann ich wissen, dass du der echte Justus bist? Beweise es mir und gib den Code ein." "Hat die Ausfragerei über Brittany nicht gereicht?" "Nein." Also gut" sagte Justus. Er ging auf die Tür zu, sah sich die Zahlen und Buchstaben an. Er wusste nicht mal, wie viele Knöpfe er zu drücken musste. Er tippte blindlings drauflos und wartete, was nun geschah.

---

682) Stefan schrieb am 04.04.2006 um 20:35:46: Bob und Peter2 waren inzwischen eingekehrt und ihr erstes Bier bestellt. Sie hatten noch genügend Zeit, bis sie die Schlägerei anfangen mussten. Nach einigen Minuten betrat eine Frau das Lokal. Bob erkannte sie sofort. Und er wusste, dass sie ihretwegen gekommen war. Nun war es Zeit zu handeln. "Hi, Julia!" rief er. Die Frau drehte sich zu ihm um. "Hast du sie noch alle?!" rief Peter2 so leise wie möglich aus, während Corona auf sie zu kam. "Wir sollen doch ein Alibi besorgen, dass uns die Polizei ebenso glaubt wie Callidae. Und für letzteres ist es doch gut, wenn uns eine der beiden aus nächster Nähe sieht." Peter2 grunze etwas Unverständliches. Bob war nervös, wirkte aber so ausgeglichen wie immer. Was er vorhatte, war riskant. Und er hatte wahrscheinlich nur eine Chance.

---

683) [Flo](#) © schrieb am 09.04.2006 um 12:59:11: Also, von mir aus könnt ihr ab kommenden Donnerstag ruhig eine kleine Pause einlegen. Da bin ich nämlich im Urlaub und hab daher nicht immer so viel Zeit mit dem Homeserver durchs Internet zu flitzen... 😊

---

684) stefan schrieb am 16.04.2006 um 15:37:58: "Dachte ich mir doch", sagte Bob2. Er richtete eine Pistole auf Justus. "Los, vorwärts, zurück durch den Gang nach oben. "Was hast du mit uns vor?" fragte Peter. "Na, was wohl? Die Justusse wieder austauschen, und dann weiter wie geplant."

---

685) Stefan schrieb am 17.04.2006 um 16:03:30: "Hi, Julia!" sagte Bob überschwänglich. "Was führt dich denn hierher?" "Ich will etwas trinken, was sonst?" Mittlerweile waren sie auf gleicher Höhe angelangt. "Warum so frostig? Freust du dich nicht, uns zu sehen?" Bob umarmte sie und steckte ihr dabei unauffällig einen Zettel in die Tasche. "Lass das." sagte Corona. "Verzeihung. Setz dich doch zu uns." Sie überlegte eine Weile und sagte dann zu. "Wann haben wir uns das letzte Mal gesehen?" fragte Bob. "as muss schon Ewigkeiten her sein." "Drei oder vier Monate sind es schon" meinte Corona, die nun schon ein kleines Bisschen gesprächiger war. "Bob, du verbrüderst dich gerade mit dem Feind" sagte Peter2 und bemühte sich, es wie einen Scherz klingen zu lassen. 2Unsinn, Peter. Sie ist sdoch nicht der Feind. Oder glaubt ihr etwa immer noch, wir hätten die Seiten gewechselt?" Corona lächelte. Du glaubst es tatsächlich" stellte Bob fest. Nun tat er so, als würde er nachdenken. "Wie können wir euch nur das Gegenteil beweisen? Hm, als erstes lade ich dich ein. Was willst du trinken?" Sie plauderten noch eine Weile, bis Corona schliesslich aufstand. "Es ist höchste Zeit. Ich muss nach hause." Bob erhob sich ebenfalls. "Soll ich dich begleiten? Um diese Uhrzeit weiss man nie." "Du begleitest niemanden" sagte Peter2 drohend. "Sind wir eifersüchtig?" fragte Bob. "Dir geb ich eifersüchtig" sagte Peter2 und schlug Bob mitten ins Gesicht. Dieser war zuerst ganz perplex, merkte dann aber, dass sie wegen einer Prügelei hergekommen waren. Er musste mitspielen. Er war Peter2 zwar körperlich unterlegen, hatte aber auf einer seiner Reisen Karate gelernt und konnte sich ganz gut wehren. Corona verliess eilig das Lokal, während Bob und Peter2 aufeinander los gingen, bis schliesslich die Polizei kam und sie mit aufs Revier nahm.

---

686) Stefan schrieb am 24.04.2006 um 10:04:44: Werde diese Woche wohl keine Zeit zum weiterschreiben haben. Weiss ohnehin noch nicht genau, wie die Sache dann ausgehen soll. Ich weiss zwar, wie ich Justus heraushole, bei Bob könnte mir auch noch was einfallen, aber Peter wird im Museum in Teufels Küche geraten. Ich habe aber eine schöne Erklärung, warum die drei ??? in der anderen Dimension kriminell geworden sind. Vielleicht hat ja jemand von euch eine gute Idee. Na dann, hoffentlich bis in einer Woche.

---

687) Stefan schrieb am 29.04.2006 um 21:05:32: "Danke, dass du mich rausgeholt hast, Kollege." "Bitte. Deine Aktion war verdammt leichtsinnig." "Ja! Wie oft willst du es mir noch unter die nase halten? Pass lieber auf, dass der Peter-Doppelgänger nicht entkommt." "Der wird sich hüten. Er weiss ja, was sonst mit seinem Freund passiert." Bob2 hatte Justus2 befreit und stattdessen Justus eingesperrt. Nun liefen die drei durch den Geheimgang. Nach einiger zeit standen sie erneut vor einer Tür. justus2 gab den Code ein, die Tür öffnete sich und sie befanden sich in einem anderen Keller. "Willkommen im Haus von Peter Shaw", sagte Bob2. "Dem echten Peter Shaw", ergänzte Justus2. Sie gingen in die Garage, in der drei Autos standen. Justus2 verteilte die Schlüssel. "Okay, jeder nimmt seinen Wagen, fährt in den angegebenen Bezirk, stellt sein Auto dort ab, versieht einen geparkten Wagen mit den falschen Nummernschildern, die unter den Rücksitzen liegen, schliesst ihn kurz und fährt damit zum Museum. Alles klar" Bob2 und Peter nickten. "Gut. Dann los"

---

688) [perry](#) © schrieb am 28.05.2006 um 13:41:42: Wie geht's weiter? Zur Erinnerung: nach der erfolgreichen Bekämpfung des mysteriösen Sammlers fanden sich die drei Detektive urplötzlich in einem parallelen Universum wieder, den Spuren von Quin Malory und Professor Arturo folgend. Dieses spezifische Paralleluniversum stellte sich als Spiegeluniversum heraus, in dem die drei Pendants der Detektive hartgesottene Kriminelle sind...

---

689) Stefan schrieb am 02.06.2006 um 19:32:02: Da es so lange nicht weitergegangen ist, mal eine

Bestandesaufnahme des Verwirrspiels: Bob und Peter2 haben in einer Bar eine Schlägerei angefangen und sitzen nun in einer Ausnüchterungszelle, womit sie ein Alibi haben für den museumsraub, den Just2, Bob2 und Peter diese Nacht begehen werden. Zumindest hat Justus2 das so geplant. Doch Bob konnte Corona 8einer Callida) unbemerkt einen Zettel zustecken. Justus ist währenddessen im Haus von Bob2 eingesperrt.

---

690) Stefan schrieb am 02.06.2006 um 19:56:30: "Seid ihr schon lange kriminell?" Bob und Peter2 sassen in einer Zelle, und würden noch bis am nächsten morgen dort sitzen bleiben. Man hatte ihre Personalien aufgenommen, einen Alkoholttest gemacht, und beschlossen, sie über nacht in sicherer Verwahrung zu behalten. Peter2 zögerte, schaute sich in der Zelle um. Er schien angestrengt nachzudenken. Da er nirgenwo eine Kamera entdeckte, antwortete er: "Seit ungefähr 20 Jahren. Aber wir sind nicht so böse wie du meinst." "Und vorher wart ihr Detektive wie wir?" "Ja vorher waren wir Detektive. Die drei ????. Übernehmen jeden Fall. Kostenlos. Weil der Idealismus von Just das so wollte. Ca. 100 Fälle haben wir gelöst und noch mehr Schurken hinter Gitter gebracht. Aber die meisten waren Kleinkriminelle, die mittlerweile alle wieder auf freiem Fuss sind." "Und was hat euch auf die schiefe Bahn gebracht?" "So schief ist diese Bahn gar nicht. Aber der Reihe nach: Justus hat ein Mädchen kennengelernt, das an einer Augenkrankheit litt und nur durch eine Operation vor der Blindheit bewahrt werden konnte. Aber sie hatte das nötige Geld für die Operation nicht, und da wir gerade..." "Brittany?" "Ja, genau die. Da wir gerade einige gestohlene Gemälde gefunden hatten, übergaben wir diese nicht der Polizei, sondern verkauften sie an Hehler, private Sammler etc - frag mich nicht, wie Just all die Namen ausfindig gemacht hatte - und gaben ihr das Geld für die Operation. Doch da gestand sie uns, dass das ganze ein Trick von Hugenay gewesen war, um uns zu zeigen, dass man manchmal das Recht verletzen muss, um Gutes zu tun. Das Geld, dass wir von Hugenay für die Bilder bekommen, spenden wir anonym für wohltätige Zwecke. Und die paar gestohlenen Bilder und andere verschwundene Kunstgegenstände tun nun niemandem gross weh. Und jetzt bin ich müde. Gute Nacht." Peter2 legte sich auf die obere Pritsche ihrer Zelle, und Bob auf die untere. Ohne dass Peter2 es sehen konnte, fischte er einen Zettel aus seiner Hosentasche. Darauf stand: "Um Mitternacht wird das Steadman-Museum überfallen werden." Er hatte Corona den falschen Zettel gegeben!

---

691) Stefan schrieb am 04.06.2006 um 20:39:53: Eintrag 390 war die Schlüsselstelle, d.h. die Grundüberlegung der Story: "Was wäre, wenn die drei ??? damals auf Hugenays Trick hereingefallen wären?" Da ich bis Ende Juni ne Menge zu tun hab (Akzess-Prüfung), wirds wieder ne Weile dauern, bis ich hier weiterschreibe. Das Finale hab ich, wie gesagt, noch nicht; vielleicht fällt mir noch was ein; vielleicht fällt auch Perry was ein oder Shay oder einem anderen Forumsbenutzer. Bis Ende Juni!

---

692) [Flo](#) © schrieb am 05.07.2006 um 14:43:24: Schade, dass es momentan nicht weitergeht. Hat denn keiner eine Idee? 😊 Ich leider nicht, sonst würde ich mich an die Fortsetzung wagen....  
L.G.! Lena

---

693) [perry](#) © schrieb am 30.07.2006 um 17:41:59: Mal sehen, ob mir was einfällt für die Fortsetzung...

---

694) Henry Arthur Milton schrieb am 31.07.2006 um 00:12:43: Wie wär's mit einer Eighty-Years-After-Folge? Darin könnte dann folgender Dialog vorkommen: "'Detektive?' fragte der potentielle Auftraggeber ungläubig. 'Seid Ihr drei dafür nicht ein bisschen zu alt?'

---

695) [Flo](#) © schrieb am 01.08.2006 um 20:50:46: Eighty Years? Achtzig Jahre. Na, ich weiß nicht, das bedeutet, dass sie über 90 wären....

---

696) Henry Arthur Milton schrieb am 02.08.2006 um 20:41:42: Genau! Und sie wohnen alle drei im Altenheim von Rocky Beach, terrorisieren das dortige Pflegepersonal und lösen ganz nebenbei noch ihre spannenden Fälle.

---

697) [perry ©](#) schrieb am 03.08.2006 um 12:10:26: Rocky Beach, 2086 A.D.: "Zu alt?", krächzte Justus. "Was fällt ihnen ein? Gerade letzte Woche haben wir noch den Fall mit der Verschwörung in der Marskolonie gelöst..." Der Älteste Detektiv wollte wütend mit seinem Handstock auf den Boden stampfen, traf aber versehentlich seinen Fuß. "Aaargh."

---

698) [P.S ©](#) schrieb am 03.08.2006 um 12:25:02: \*pruuuuuust\*

---

699) Henry Arthur Milton schrieb am 03.08.2006 um 23:20:30: "Also gut", sagte der Chefarzt der geriatrischen Abteilung des Arnold-Schwarzenegger-Memorial-Hospitals von Los Angeles. "Vielleicht könnt ihr drei uns ja doch helfen. Um es kurz zu machen: In unserer Abteilung spukt es." "G-G-Geister in der G-G-Geriatrie!" stieß der Zweitälteste Detektiv mit zittriger Stimme hervor. "Ich bin zu jung, um zu sterben." Bob blickte streng durch seine zentimeterdicken Brillengläser. "Stell dich nicht so an, Peter! Du bist 96!" "Richtig", gab Peter zurück. "Zur Befriedigung meines persönlichen Ehrgeizes fehlen also noch vier Jahre." "Zurück zu dem, was unser 3957. Fall werden könnte!" ließ sich nun wieder Justus vernehmen. "Wodurch sind die Geister hier überhaupt aufgefallen?"

---

700) [perry ©](#) schrieb am 04.08.2006 um 11:03:32: "Darf ich Ihnen zunächst mal unseren Karte... Peter, gib ihm mal unsere Karte." "Welche denn, Erster? Sind wir anlässlich unseres Fünften Frühlings nun Die Drei ??? oder schlicht Die DR3I?" "Hm." Justus alias Jupiter knetete seine Unterlippe. "Das müssen wir wohl im Keller dieses Etablissements abklären..." "Wieso das denn?", mischte sich Bob ein. "Nun, dort im Verlies sitzen die Anwälte von damals..."

---

701) Henry Arthur Milton schrieb am 04.08.2006 um 23:17:40: "Wie dem auch sei", sagte Peter, "wir haben ohnehin nur noch Visitenkarten übrig aus jener Zeit, wo wir ... na, ihr wisst schon." "Aus welcher Zeit, Peter?" "Na, aus jener Zeit halt, wo wir ... nun ja ... wo wir alle 'unheimlich gut drauf' waren und uns dem 'Abenteuer Freundschaft' gestellt haben." Der Erste Detektiv blickte den Zweiten verständnislos an: "Ich verstehe nicht, worauf du anspielst. Irgendwie gut drauf waren doch immer - und befreundet auch." "Mann, Just", schaltete sich Bob in das Gespräch ein, "er meint die Zeit, nachdem wir uns alle einer Geschlechtsumwandlung unterzogen hatten - was wir ja inzwischen glücklicherweise wieder rückgängig gemacht haben." "Die Erinnerung an diese Zeit hatte ich erfolgreich verdrängt", gestand der Erste Detektiv. "Gut, Peter, dann gib ihm halt eine von den Drei!!!-Karten!"

---

702) [Ivory ©](#) schrieb am 07.08.2006 um 03:03:37: hihihhi!!!

---

703) Sturmmoewe schrieb am 18.08.2006 um 10:57:52: höhöhö

---

704) [perry ©](#) schrieb am 21.08.2006 um 15:22:49: Die drei Stories "Twenty years after" sind gespickt mit humoristischen Einlagen, mit Crossovers und mit Cameos. ( <http://ddf.dd.ohost.de> ) Aber zurück zur ursprünglichen Idee: Wie würden Fälle mit "erwachsenen" Fragezeichen aussehen? Wäre der Unterschied zu den bisherigen Fällen überhaupt so deutlich spürbar, von einigen Marginalien und Formalitäten abgesehen? Wohlgedemert, ich rede von Krimifällen, nicht von irgendwelchen Charakterstudien der Marke "Aus Justus Karriereplänen ist nichts geworden und er war zeitweise drogenabhängig."

---

705) Holly schrieb am 21.08.2006 um 16:17:39: @perry: mhm, gute Frage, käme ja auch nicht zuletzt auf die Zielgruppe an, die das Ganze dann hätte! Hier wurden ja schon mehr als einmal, wenn auch wohl meistens spaßeshalber, die Fragezeichen "FSK 16(18)" gefordert, in denen dann all die Sachen passieren könnten, die bei einer Hörspielserie (eigentlich) für Kinder ja nun mal tabu sind. Sprich wilde Verfolgungsjagden mit Schießereien, Verletzten (möglicherweise auch mal Justus, Peter und Bob!), Toten... und nicht zuletzt ein bisschen Schmuttelkram, vielleicht sogar huh!... Hilfe!... Sex?! (Obwohl, bei 'nem Hörspiel..) 😊

---

706) [Mr 14 Prozent ©](#) schrieb am 22.08.2006 um 13:03:49: Wären die drei ??? erwachsen, würden sie sicherlich andere Fälle übernehmen, was aber auch darauf zurückzuführen wäre, dass man

jugendliche Detektive nicht auf die Jagd nach Mördern und Vergewaltigern schickt. Erwachsene schon.

---

707) [Jupiter ©](#) schrieb am 22.08.2006 um 15:37:43: Kümmern sich erwachsene Detektive nicht in erster Linie um Blaumacher/innen, Fremdgeber/innen und Versicherungsbetrüger/innen? Klingt nicht so wirklich spannend.

---

708) [Mr 14 Prozent ©](#) schrieb am 22.08.2006 um 16:05:41: @Jupiter: Gewöhnlich schon. Aber die drei ??? sind ja schließlich keine gewöhnlichen Detektive.

---

709) [perry ©](#) schrieb am 23.08.2006 um 14:24:00: Der Titel "Twenty Years after" stammt von der Fortsetzung zu "Die drei Musketiere" von Alexandre Dumas d.Ä. ("Vingt ans après") In jenem Roman müssen die gealterten Helden nochmal 'ran. (Natürlich ist das eine andere Ausgangslage, denn sie waren ja schon im ursprünglichen Roman über dreißig.) Im Grunde genommen sind für die Projektion eines Krimis mit erwachsenen Fragezeichen diese "zwanzig Jahre" zuviel. Sie implizieren nämlich größere Veränderungen, bestimmte soziale Erwartungen. So konnte man erwarten, dass Ehefrauen vorhanden sind, Kinder... solche Aspekte muß man dann bringen und sie lenken von der Krimi-Handlung ab. Ich glaube mittlerweile, das Konzept für einen DDF-Erwachsenen-Krimi müßte "Ten Years After" lauten. Mitte zwanzig, frisch von der Uni, Berufsanfänger, ungebunden lösen die drei ??? nach wie vor "hobbymäßig" Fälle.

---

710) [JelenaXxX ©](#) schrieb am 23.08.2006 um 16:37:27: Ich habe gerade das mit dem Altersheim gelesen... (Ich glaube so wird's mal sein, mit 96...)\*g\*

---

711) [perry ©](#) schrieb am 26.08.2006 um 19:16:33: Parodien sind auch viel einfacher. Man baut das Geschehen mehr oder weniger um die Gags herum auf.

---

712) Stefan schrieb am 27.08.2006 um 21:51:47: Nach monatelanger Pause komme ich mal wieder auf meine Geschichte zurück. Jetz gehts aber zackzack. Zus.fassung Die drei ??? sind in einem Paralleluniversum, ihre alter egos (der Einfachheit halber Justus2 etc. genannt) sind kriminell. Justus wird in Bob2s Haus gefangengehalten, Peter2 und Bob sitzen gerade wegen Randalierens im Gefängnis, damit zumindest Peter2 und Bob2 ein Alibi haben, denn Justus2, Bob2, Peter, Brittany und ein bisher nicht genannter Fünfter wollen in dieser Nacht ins Steadman-Museum einbrechen. Bob hat Callidae eine Nachricht zukommen lassen, stellte allerdings fest, dass er die Zettel verwechselt hatte.

---

713) Stefan schrieb am 27.08.2006 um 22:01:42: "Ich glaube, wir können Feierabend machen. Wenn die zwei in der Ausnüchterungszelle sitzen, werden sie wohl kaum was anstellen." "Gut", antwortete Corona, "Dann kann ich mich ja mit meinem Freund treffen." "Ist der noch auf?" Ja. Er ist Nachtschwärmer." Corona griff in die Tasche, um ihr Handy hervorzuholen, und bemerkte dabei einen Zettel. Sie las: "Im Haus von Bob Andrews wird ein Mann festgehalten, der Justus Jonas zum Verwechseln ähnlich sieht. Ein Freund" "Woher hast du den Zettel?" "Keine Ahnung. Als ich das Büro verließ, hatte ich nur mein Handy in der Jackentasche. Eigentlich kann ihn mir nur Bob zugesteckt haben, aber wieso sollte er sich selbst beschuldigen?" "Tut er gar nicht", berichtigte Althena. "Vielleicht haben peter und Justus ihn zu etwas gezwungen und er bittet uns nun um Hilfe." "Sowas Ähnliches muss es sein. Sehen wir uns im hause Andrews doch mal um.

---

714) Stefan. schrieb am 27.08.2006 um 22:23:04: Peter hatte sich überwinden müssen, um einen Wagen zu klauen, hatte es dann aber doch getan. Nun waren er, Just2, Bob2, Brittany und ein gewisser Easton vor dem Museum und verglichen die Uhren. \*\*\*\*\* "Es brennt kein Licht", stellte Corona fest. "Bob sitzt im Kittchen, also können wir uns ungehindert Zutritt zu seinem Haus verschaffen." "ICH kann mir Zutritt verschaffen, meinst du wohl. Na dann wollen wir - Ups." "Wie, ups?" "Ich hab die Dietriche vergessen" In diesem Moment ertönten Kloppfzeichen von innen. Es dauerte eine Weile, bis sie erkannten, dass es Morsezeichen waren: S.O.S. Althena versuchte, ein Fenster einzuschlagen. Vergebens. "Wir brauchen wohl doch die Dietriche." "Oder wir rufen gleich die Polizei." "Aber unsere Berufs..." "Hier zählt jede Sekunde, und die Polizei hat die Tür schneller

offen als wir. Und da Bob ohnehin einsitzt können sie sogar den Schlüssel von ihm haben." "Na gut". Also auf zur Polizei; die Sache wird erklärt und Bob geholt und befragt. Bob: "Ja, dort wird jemand festgehalten. Aber ich habe die Schlüssel für die Wohnung nicht." "Sie behaupten, die Schlüssel für ihre eigene Wohnung nicht zu haben?" "Ich bin nicht der, für den sie mich halten. Ich sehe nur so aus. Während wir ihm hier ein Alibi verschaffen, versucht Bob Andrews gerade mit vier anderen das Steadman-Museum auszurauben. Was immer sie tun, Peter in der Zelle darf keinen Verdacht schöpfen. Er hat eine Fernbedienung, mit der er mein äh, Bobs Haus in die Luft sprengen und Just, äh, sie wissen schon wen umbringen kann." Um eins klarzustellen", sagte der Inspektor., "Ich glaube ihnen kein Wort" "Aber in dem Haus wird wirklich jemand festgehalten" warf Corona ein. "Ich werde jemanden hinschicken. Auch zum Steadman-Museum. Falls dort tatsächlich eingebrochen wird, müssen wir es ja bemerken. Die kommen zurück in ihre Zelle. Dann nehmen wir ihren Kumpel, stellen ihm ein paar Fragen, weshalb er sich mit ihnen geprügelt hat, behaupten, wir hätten sie das gleiche gefragt und schicken ihn wieder zurück zu ihnen in die Zelle. Könnte ja sein, dass ihre Geschichte stimmt. Wenn sie aber erlogen ist, machen sie sich auf was gefasst. Ich hasse es, angelogen zu werden."

---

715) Stefan schrieb am 28.08.2006 um 19:15:57: Während Althena zusammen mit der Polizei zum Steadman-Museum fuhr, war Corona, ebenfalls in Polizeibegleitung, beim Haus von Bob2 angekommen. Sie befreiten Justus, der ihnen sofort von dem geplanten Einbruch beim Museum erzählte. "Meine Männer sind schon dort", sagte der Inspektor. "Keine Sorge. Ruhen sie sich aus." "Nein, ich muss auch hin." "Nicht Sie auch noch! mir reichen schon die aufdringlichen Damen." "Es ist wichtig. Peter muss wissen, dass ich ausser Gefahr bin." "Peter ist doch der, der im Knast sitzt und sie per Fernsteuerung umbringen will." "Nein, das ist der andere Peter." "Na schön, kommen Sie mit. Aber wehe, sie haben nachher keine vernünftige Erklärung."

---

716) Stefan schrieb am 28.08.2006 um 19:20:55: Peter schaute auf die Uhr. Noch zwanzig Sekunden. Jeder sollte eines der fünf Alarmsysteme zur exakt gleichen Zeit abschalten. fünfzehn Sekunden. Er überlegte, ob er nicht einfach nichts tun sollte. Dann würde die Alarmanlage losgehen und sie würden alle verhaftet. Er würde die Sache erklären und wäre dann wieder draussen. zehn Sekunden. Aber ihre Doppelgänger hatten Justus in ihrer Gewalt. sieben Sekunden. Doch sie waren keine eiskalten Killer; vielleicht würden sie ihm nichts tun. fünf Sekunden. Oder doch? Drei Sekunden. Solltte er es riskieren? Eine Sekunde. Peter deaktivierte die Alarmanlage. Dann ging er zum Haupteingang, wo die anderen warteten. "Das Licht ist aus", sagte Justus2. "Gut. Gehen wir rein. Nach dir, Peter."

---

717) Stefan schrieb am 28.08.2006 um 19:30:06: "Stellt euch rund um das Museum auf. Wenn sie rauskommen, schnappen wir sie." "Der Oberinspektor für sie, Sir." "Ja? Was? Gut. Habe verstanden. Planänderung, Männer! Sie haben eine potenzielle Geisel. Zurückziehen und auf weitere Anweisungen warten." Die Männer gehorchten. Der Inspektor ging auf Althena zu und gab ihr das Mikro. "Hier will sie jemand sprechen. "Ja?" "Althena, ich bins." Corona!" "Haben sich die Männer zurückgezogen?" "ja. Weisst du, was hier los ist?" "Teilweise. hör mal: Just - ich meine, der, der so aussieht wie Just - hat einen Plan. Ich geb ihn dir mal." "Hallo, Althena." "Hallo, Ju .. äh, wer immer sie sind." "Bleiben wir bei Justus. ich kenne ihren Plan. Sie sind mit getrennten Autos hier und werden sich mach dem Raub trennen, unterwegs andere Fahrzeuge besorgen und sich erst später wiedertreffen, um mögliche Verfolger zu verwirren. Das heisst, sobald sie sich trennen, ist Peter ausser Gefahr. Sag das dem Inspektor. Oder gib ihn mir besser selbst."

---

718) Stefan schrieb am 28.08.2006 um 19:34:55: Die nachfolgenden Ereignisse werden, um ermüdende Wirkung auf die Leser zu vermeiden, kurz zusammengefasst. Justs Plan funktionierte. Nachdem sich die Einbrecher getrennt hatten, wurden sie einzeln von der Polizei verhaftet. Alle ausser Peter, der sich wunderte, dass am Tatort nicht die Doppelgänger, sondern Justus, Callidae und einige Polizisten warteten. Dank Justs Überredungskunst konnte auch Bob bald aus dem Gefängnis befreit werden.

---

719) Stefan schrieb am 28.08.2006 um 19:46:06: "Also, Just: Warum hast du den Polizisten nicht die

Wahrheit gesagt? Dass wir aus einer Paralleldimension kommen, meine ich." Peter verstand mal wieder die Beweggründe des "Chefs" nicht. "Damit sie uns untersuchen oder den Bauplan eines Dimensionstransmitters aus uns rauspressen? Nein, da erzähle ich ihnen lieber, dass unsere hiesigen Ichs gezielt nach Doppelgängern gesucht und uns gefunden haben." Ihre Doppelgänger konnten beweisen, dass sie ihre Beute immer für wohltätige Zwecke gespendet haben. Die Fernbedienung und die Bombe hatten sich als Bluff herausgestellt. Sie würden milde Richter finden. "Aber was wollt ihr jetzt machen? Unter welchem Namen wollt ihr hier leben?" fragte Corona und sah Bob besorgt an. Justus grinste: "Wer sagt denn, dass wir hierbleiben?" "Aber unser Timer ist kaputt und du weisst die Formel nicht mehr", sagte Peter. "Erinnerst du dich doch wieder?" fragte Bob. "Nein", sagte Justus. Aber ich habe für diesen Fall vorgesorgt. Kommt wir müssen nochmal zur Polizei." Bei der Polizei angekommen, fragte Justus nach Investicar, der bei ihrer Ankunft ja ziemlich gelitten hatte. Der Beamte schaute in den Unterlagen nach und sagte: "Der Wagen steht auf dem Schrottplatz in der Arden Street." "Danke, Officer." "Justus, was soll das? Willst du Investicar wieder zusammenflicken?" "Nein, nur seinen Kofferraum öffnen."

---

720) Stefan schrieb am 28.08.2006 um 19:52:41: Das Öffnen des Kofferraumes erwies sich als schwierig, denn Investicar ist das sicherste Auto der Welt. Obwohl der Wagen beschädigt war, brauchten die fünf einige Stunden, bis sie den Kofferraum geöffnet hatten. Drin lag ein unversehrter Timer. "Damit können wir diese Welt verlassen." "Ja", sagte Peter düster, "und in eine andere unbekanntes Welt fliehen. Ich werde Kelly nie wiedersehen." "Warum bleibt ihr nicht einfach hier?" fragte Corona und lächelte dabei Bob an. Bob küsste sie. Das Räuspern des ersten Detektivs ignorierte er. Erst beim dritten Räuspern wandte er seine Aufmerksamkeit Justus zu. "In zweieinhalb Tagen öffnet sich das Tor. Das Tor, das uns nach Hause führt. Denn dieser Timer funktioniert in die andere Richtung. Oder dachtet ihr etwa, ich würde ohne "Rückfahrkarte" in eine andere Dimension reisen?"

---

721) Stefan schrieb am 28.08.2006 um 19:55:32: So, das wars. Die rührselige Rückkehr in die eigene Welt erspare ich euch. Bin zu faul ;) Wie hats euch gefallen? \*\*\* und jetzt bin ich gespannt, was die drei als Opas im Altersheim für Fälle lösen...

---

722) [Flo](#) © schrieb am 29.08.2006 um 13:34:29: Applaus, Applaus! War echt klasse. Respekt, Leute. Habt ihr echt gut gemacht!  
Liebe Grüße! Flo

---

723) [perry](#) © schrieb am 30.08.2006 um 11:05:32: Und nun sind sie wieder daheim. Gute Geschichte, Stefan. Eine Opas-Story wird's wohl eher nicht geben. Ich spiele eher mit dem Gedanken an das bereits genannte "Ten Years after"(10YA) - Konzept. 😊 Noch Anregungen?

---

724) [P.S](#) © schrieb am 30.08.2006 um 11:23:06: Klar, Perry.

Justus (26 Jahre alt) studiert auf der UCLA Rechtswissenschaften und Kriminologie  
Petr Shaw, ebenfalls 26, studiert Sport und Sportwissenschaften in Shoremont, Spieler der dortigen Basketballmannschaft, Freundin: Kelly Madigan  
Bob Andrews (25 Jahre), ebenfalls UCLA, studiert Journalismus, gleichwertiger Partner in der Musikagentur Sax Sandler, freier Mitarbeiter der LA Post

---

725) [perry](#) © schrieb am 30.08.2006 um 11:54:34: Die Handlung setzt ein mit Justus 27. Geburtstag am 12. Oktober 2006. 😊

---

726) [Flo](#) © schrieb am 31.08.2006 um 18:29:03: Oh ja, sehr gerne. Bin schon sehr gespannt darauf. Aber wo bitte ist Shoremont?

---

727) [P.S](#) © schrieb am 31.08.2006 um 18:35:02: Shoremont liegt 2 km von Rocky Beach entfernt (siehe "Gekaufte Spieler"). Ist doch auch mit dem Rad für unseren Sportler kein Problem.

---

728) Stefan schrieb am 31.08.2006 um 23:00:14: Ich wollte meine Story ja ursprünglich

dramatischer machen und den Justus-Doppelgänger sterben lassen, aber ist mir kein gescheiter Grund dafür eingefallen. Wie wärs, wenn wir Bob und seine zahlreichen Freundinnen ein wenig durch den Kakao ziehen, so à la: er hat drei Freundinnen gleichzeitig und keine soll von der anderen erfahren? Man könnt's auch mit nem Krimi verbinden: eine eifersüchtige Verfolgsene will ihm (und auch gleich seinen Kollegen, um das Motiv zu verschleiern) das Leben zur Hölle machen; und zwar nicht irgendeine, sondern eine, die sehr intelligent und auch genug verrückt für sowas ist. Wisst ihr, wen ich meine? Was haltet ihr von der Idee? Könnte gerade mit 26-jährigen Detektiven gut klappen...

---

729) [Findefuchs](#) schrieb am 31.08.2006 um 23:10:36: Allie, Jelena und Lesley? Heftige Mischung... 😊

---

730) [ohrwuermchen](#) schrieb am 31.08.2006 um 23:27:34: und was ist mit liz? und welche rolle spielt brenda?

---

731) [P.S](#) © schrieb am 01.09.2006 um 07:34:29: Lis ist schon längst weg und mit Brenda lief nie was. Sie wollte ja nicht.

---

732) [Flo](#) © schrieb am 01.09.2006 um 18:27:37: Also, ich weiß nicht... Gleich drei gleichzeitig. Ist doch wohl ein bisschen viel, oder? Ich würde lieber "nur" eine nehmen, dafür aber auch richtige Beziehung.

@P.S.: Danke für deine Antwort. An "Gekaufte Spieler" hatte ich in dem Moment gar nicht gedacht. L.G.! Flo

---

733) [ohrwuermchen](#) © schrieb am 02.09.2006 um 01:31:49: @flo: aber der reiz bei bob lieg doch darin, dass es eben nicht nur eine gibt. geben kann.

---

734) [Flo](#) © schrieb am 02.09.2006 um 11:33:45: Stimmt auch wieder. Also, gut. Dann hat er halt gleich mehrere Liebschaften am Laufen. 😊

---

735) [perry](#) © schrieb am 14.09.2006 um 10:44:04: "Herzlichen Glückwunsch, Justus Jonas. Und Hände Hoch!" \*\*\* Noch vier Wochen...

---

736) [Flo](#) © schrieb am 17.09.2006 um 14:27:47: @perry: War das auf die neu erscheinenden Hörspiele bezogen?

---

737) [perry](#) © schrieb am 18.09.2006 um 08:03:10: Nö. Auf Beitrag 725.

---

738) [Flo](#) © schrieb am 21.09.2006 um 14:32:27: @perry: Achso. Stand da wohl auf dem Schlauch.Danke trotzdem. L.G.! Flo

---

739) [Perry](#) © schrieb am 28.09.2006 um 09:09:43: Prolog. Paris, 4. Juni 1944. "Ich, Jupiter Jonas, gelobe, zu gegebener Zeit wiederzukehren, um das Geheimnis dieses Kästchens aufzudecken. Sollte mir dies nicht vergönnt sein, werde ich diesen Lageplan an meine Nachkommen weitergeben." "Sir, ich muß zu Eile drängen." Lt. Peter Crenshaw war sichtlich nervös. Auch der Dritte im Bunde, Lt. Farnsworth Norris, schien angesichts der nächtlichen Mission nicht allzu vergnügt. "Die Sperrstunde ist bald vorbei, wenn wir hier erwischt werden, sind unsere wichtigeren Operationen gefährdet..." "Einen Moment noch.", sagte Jupiter. "Bald, vielleicht schon sehr bald, wird es hier drunter und drüber gehen. Unsere Geheimdienstarbeit wird beendet sein und wir werden wieder mit offenem Visier an der Seite unserer Kameraden kämpfen. Dies hier wird warten müssen." Er legte die Metallkassette, in deren Deckel er drei Fragezeichen eingeritzt hatte, in das Loch, das die drei ausgehoben hatten, und schaufelte sie mit Erde zu.

---

740) [Perry](#) © schrieb am 28.09.2006 um 12:50:07: Klappentext: Die drei Detektive aus Rocky Beach genießen das Studentenleben in vollen Zügen. Vor allem Jurastudent Justus Jonas läßt zwar keine interdisziplinäre Veranstaltung aus, versteht es aber auch zu feiern. Dennoch hat der Erste Detektiv



den Eindruck, dass etwas fehlt: Das Ganz Große Rätsel. Das Detektivbüro, nunmehr kommerziell geführt, boomt zwar, doch bei den einzelnen Aufträgen geht es gar zu oft nur um verschwundene Haustiere oder um untreue Ehefrauen der Honoratioren von Rocky Beach. If wishes were horses... Im Nachlaß seines Vaters findet Justus einen geheimnisvollen Brief seines Großvaters Jupiter, der auf lange zurückliegende Ereignisse während der letzten Tage des Zweiten Weltkrieges verweist. Die geheimnisvolle Schatulle Jupiters ist schnell gefunden, doch damit beginnt das Rätsel erst. Wer sind die Ganoven, die an Jupiters verschwundenen Schatz interessiert sind? Welche Rolle spielt Skinny Norris, dessen Familie ebenfalls in die historischen Ereignisse verwickelt ist? Und was hat es mit Bobs neuer Flamme, der geheimnisvollen Nadine, auf sich? Und lebt Jupiter etwa noch?

---

741) [Layla](#) © schrieb am 29.09.2006 um 14:13:37: Gefällt mir, Perry! Weiter so! Layla 😊

---

742) [ohrwuermchen](#) © schrieb am 29.09.2006 um 17:03:58: ja, perry, klingt sehr verheißungsvoll. bin gespannt...

---

743) [Flo](#) © schrieb am 29.09.2006 um 19:48:12: Das stimmt. Ich kann es auch schon kaum mehr abwarten. Allerdings werde ich wohl zu der Zeit im Urlaub sein, dann kann ich leider erst mal nicht mitlesen. Na ja, muss ich mich eben noch etwas länger gedulden... 😊

---

744) [Perry](#) © schrieb am 08.10.2006 um 15:24:07: Kapitel 1: "Für die Katz" Peter und Bob, die sich mitten in der Ausführung ihres gegenwärtigen Detektivauftrages befanden, gaben ein gar wunderliches Bild ab. Die beiden hockten auf einem Baum, und über ihnen saß unschuldig maunzend eine Katze. Die einzige Besonderheit, die jene Wald- und Wiesenkatze aufwies, war die Tatsache, dass ihr Fell drei verschiedene Farben aufwies, nämlich schwarz, weiß und orange. "Dreifarbige Katzen sind in den allermeisten Fällen weiblich." Dieser lakonische Kommentar war alles, was der Erste Detektiv Justus Jonas seinen beiden Mitstreitern mit auf den Weg gegeben hatte, um sich dann ungerührt einem neuen juristischen Gutachten zu widmen, als sei es völlig normal, dass diese von einer Mrs. Murphy gestellte Aufgabe, die Wiederauffindung Kittys, einzig und allein das Problem der Detektive Zwei und Drei sein würde.

---

745) [Perry](#) © schrieb am 08.10.2006 um 20:33:09: Peter wollte beherzt zugreifen, zog seine Hand dann aber blitzschnell zurück und ließ einen lauten Schmerzensschrei ertönen. Bob gewährte, dass sich fünf haarfeine Risse über den Handrücken des Zweiten Detektivs zogen. Aus den Rissen quollen winzige Blutstropfen.

---

746) Robby schrieb am 09.10.2006 um 11:21:33: "Das ist eigentlich eher dein Job.", meinte Peter zu ihm. "Bei Frauen stehst du doch an erster Stelle und diese Katze ist laut Justus weiblich." Also versuchte es Bob.

---

747) [Perry](#) © schrieb am 12.10.2006 um 15:00:03: Der Dritte Detektiv faßte sich ein Herz und ergriff die Katze im Genick. Dieser Griff würde, so wußte er aus Erfahrung, die Katze unbedingt zum Stillhalten zwingen. Leider verlor er genau in diesem Moment den Halt und riß im Niederfallen auch Peter mit sich. Der zweite Detektiv ging mit einem dumpfem Aufprall zu Boden, gefolgt von Bob, der noch immer die Katze in sicherer Höhe hielt. "Nun gut", sagte Peter, als er sich den Staub von der Hose klopfte, "der Auftrag ist erledigt." Die Katze wurde in den bereitstehenden Katzenkäfig gesperrt und wenig später an die übergelückliche Mrs. Murphy übergeben. Eine Einladung zum Tee lehnte Bob indes ab: "Sorry, Ma'm, wir müssen noch zu einer Geburtstagsfeier."

---

748) [Perry](#) © schrieb am 18.10.2006 um 12:40:12: Die beiden Detektive machten sich auf den Weg zum Anwesen von Titus Jonas, denn die heutige Feier von Justus 25. Geburtstag sollte nicht in dessen karger Studentenbude, sondern "zu hause" stattfinden. "Sag mal, der wievielte Katzenfall war das eigentlich?", fragte Bob seinen langjährigen Kollegen. "Den statistischen Aufzeichnungen nach", Peter äffte meisterhaft Diktion und Tonfall des Ersten Detektivs Justus Jonas nach, "war dies der vierunddreißigste Katzenfall. Alle Fälle konnten befriedigend gelöst werden, genauso wie die sieben Hundefälle. Über Verletzungen aller Art wie Kratz- und sonstige Wunden existiert keine Statistik,

lediglich eine Bißwunde, die mir dieser Rottweiler von Mrs. Smith beibrachte, mußte ärztlich versorgt werden." Der Zweite Detektiv schüttelte sich bei der Erinnerung an den Vorfall.

---

749) [Perry ©](#) schrieb am 22.10.2006 um 12:43:05: "Warum ist Justus eigentlich grundsätzlich verhindert, wenn es um solche Fälle geht?", fragte der Zweite Detektiv zornig. "Keine Ahnung." Bob grinste. Immerhin ist er unsere beste Kraft, wenn die Observierung untreuer Ehefrauen und -männer anliegt."

---

750) [Perry ©](#) schrieb am 26.10.2006 um 19:19:28: Währenddessen ging der Erste Detektiv Justus Jonas, der seine anstehende Geburtstagsfeier einstweilen vergessen hatte, einer wichtigen Observierung nach.

---

751) [Perry ©](#) schrieb am 06.11.2006 um 10:09:39: Der Erste Detektiv saß in einem Baum und brummelte vor sich hin. "Führen Sie den nachweis, ob die junge und attraktive Ehefrau von Dr. Paramac ihrem angegrauten und äußerst wohlhabenden Mann treu ist. Toller Auftrag. Nun ja, immerhin besser als einer dieser Katzenfälle." Justus brachte die Kamera in Anschlag, den in ebendiesem Moment trat die attraktive Blondine aus dem Hauseingang.

---

752) [Perry ©](#) schrieb am 12.11.2006 um 14:34:02: Schreib mal jemand weiter.

---

753) [Sturmmöwe ©](#) schrieb am 13.11.2006 um 16:47:47: Sie schien ihn nicht bemerkt zu haben und fing an in ihrer Tasche herum zu kramen. Schließlich brachte sie ein Handy zum Vorschein und sie tippte eine Nummer ein. Eine Weile geschah nichts. Dann meldete ich eine krächtsende Stimme vom anderen Ende.

---

754) [Malediva ©](#) schrieb am 13.11.2006 um 19:38:39: "Hallo?... Wer ist da?" die Blonde erstarrte, wurde rot und legte schnell wieder auf. "Wie ein Teenager" dachte Justus und machte ein paar Fotos

---

755) [Jelena Charkov ©](#) schrieb am 13.11.2006 um 22:45:16: Justus blickte wieder auf die Zielperson. Diese hatte sich nun an der Bordsteinkante hingestellt und tippte aufgeregt auf der Tastatur ihres Handys herum. Auf einmal näherte sich von rechts eine Gestalt, die die Blonde in ein Gespräch zu verwickeln schien. Pflichtbewusst zückte Justus seinen Notizblock, um dieses Geschehen festzuhalten. „...Merkmale Verdächtiges Objekt:....“, kritzelte er auf den Block. „...schlank, jung, Haarfarbe blond,... ..Augenfarbe...“ - er schaute genauer hin – „Moment, mal, Boob!! Was macht der denn da?! –Uaaaah!!!“ Gänzlich eingenommen von den Geschehnissen auf der Straße hatte der Erste Detektiv vergessen, auf sein Gleichgewicht zu achten, sodass er den Halt verlor und mitsamt seiner Ausrüstung den Baum hinab und der harten Erde entgegenstürzte. Dass er sich bei seinem Fall nicht mehrere Knochenbrüche zuzog, hatte Justus der Rocky Beacher Stadtbegrünungsinitiative zu verdanken, die veranlasst hatte, unter den Bäumen entlang der Straße ein dichtes Brombeergebüsch zu pflanzen. So kam er mehr oder weniger wohlbehalten und ohne größere Verletzungen auf dem Boden auf. Dem ersten Detektiv entfuhr ein Kraftausdruck, den Tante Mathilda, hätte sie ihn jemals zu Ohren bekommen, mit wochenlangem Kirschkuchenverbot geahndet hätte. Nachdem Justus sich von den meisten Stacheln befreit hatte, viel ihm wieder ein, warum es überhaupt zu diesem Vorfall gekommen war. Erschrocken blickte er zur Straße. Hatte man seinen Schrei gehört? Aber sowohl die Blondine als auch Bob waren wie vom Erdboden verschluckt. „Na der bekommt was von mir zu hören“ brummte der Erste grimmig, als er an Bob dachte. „Und die Zielperson ist auch entwischt. Nun ja, dann kann ich mich jetzt auch zum Schrottplatz begeben. Ein Stück Kirschkuchen täte mir nach dieser Sache gut.“

---

756) [Jelena Charkov ©](#) schrieb am 13.11.2006 um 22:53:52: Justus blickte wieder auf die Zielperson. Diese hatte sich nun an der Bordsteinkante hingestellt und tippte aufgeregt auf der Tastatur ihres Handys herum. Auf einmal näherte sich von rechts eine Gestalt, die die Blonde in ein Gespräch zu verwickeln schien. Pflichtbewusst zückte Justus seinen Notizblock, um dieses Geschehen festzuhalten. „...Merkmale Verdächtiges Objekt:....“, kritzelte er auf den Block. „...schlank, jung, Haarfarbe blond,... ..Augenfarbe...“ - er schaute genauer hin – „Moment, mal, Boob!! Was macht der denn da?! –Uaaaah!!!“ Gänzlich eingenommen von den Geschehnissen auf

der Straße hatte der Erste Detektiv vergessen, auf sein Gleichgewicht zu achten, sodass er den Halt verlor und mitsamt seiner Ausrüstung den Baum hinab und der harten Erde entgegenstürzte. Dass er sich bei seinem Fall nicht mehrere Knochenbrüche zuzog, hatte Justus der Rocky Beacher Stadtbegrünungsinitiative zu verdanken, die veranlasst hatte, unter den Bäumen entlang der Straße ein dichtes Brombeergebüsch zu pflanzen. So kam er mehr oder weniger wohlbehalten und ohne größere Verletzungen auf dem Boden auf. Dem ersten Detektiv entfuhr ein Kraftausdruck, den Tante Mathilda, hätte sie ihn jemals zu Ohren bekommen, mit wochenlangem Kirschkuchenverbot geahndet hätte. Nachdem Justus sich von den meisten Stacheln befreit hatte, viel ihm wieder ein, warum es überhaupt zu diesem Vorfall gekommen war. Erschrocken blickte er zur Straße. Hatte man seinen Schrei gehört? Aber sowohl die Blondine als auch Bob waren wie vom Erdboden verschluckt. „Na der bekommt was von mir zu hören“ brummte der Erste grimmig, als er an Bob dachte. „Und die Zielperson ist auch entwischt. Nun ja, dann kann ich mich jetzt auch zum Schrottplatz begeben. Ein Stück Kirschkuchen täte mir nach dieser Sache gut.“

---

757) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 13.11.2006 um 22:58:52: Argh!!! Sorry, hab ausversehen zweimal gepostet! Tut mir leid!!!

---

758) [Sturmmöwe](#) © schrieb am 14.11.2006 um 15:18:19: Nach dem er es geschafft hatte, sich aus den Brombeersträuchern zu befreien, besah er sich die Stelle, an der noch vor wenigen Minuten Bob und die Blonde gestanden hatten. Wo konnten die beiden bloß abgeblieben sein? Da fiel sein Blick auf den Boden. Wenige Schritte von ihm entfernt lag das Handy, mit dem die Blonde noch vor kurzem telefoniert hatte. Er drückte auf die Wahlwiederholung. Eine ganze Weile konnte er nur das regelmäßige Tuten hören aber dann, ganz plötzlich würde am anderen Ende der Leitung der Hörer von der Gabel gerissen. Die Stimme! Hustender und krächzender den jeh, schrie sie ihm ins Ohr, dass er es entsetzt weg riss.

---

759) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 14.11.2006 um 15:43:19: @ Sturmmöwe: Wer ist denn am Handy?! \*wissen will\* Schreib weiter, biddö!!!

---

760) [Sturmmöwe](#) © schrieb am 14.11.2006 um 15:52:17: Wer weiß??? Der große Unbekannte, der von unbekannter Seite Druck macht... Ja denkst du denn, ich verrate jetzt Alles?! \*geheimnisvollguck\*

---

761) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 14.11.2006 um 16:05:19: Aaaaargh! Die Spannung bringt mich um!!! ...du schreibst aber schon weiter,oder soll jemand anders?

---

762) [JelenaFan](#) © schrieb am 15.11.2006 um 14:05:25: Hey Respekt Leute ! Macht bitte weiter so :o)

---

763) [Sturmmöwe](#) © schrieb am 15.11.2006 um 20:49:46: Ich schreibe natürlich gerne weiter, aber wenn jemand anderes auch mit schreiben will: nur zu!

---

764) [Sturmmöwe](#) © schrieb am 15.11.2006 um 21:22:59: "Neiiiiin, nicht, b-bb-bitte-ee-e!!!..." Die Stimme erstarb. "Hallo?!", rief Justus, "Hallo! Sagen sie doch was!!" Keine Antwort, aber er war sich sicher, jemanden keuchend - als wäre er gerade gerannt - leise und unterdrückt Atmen zu hören. Dann wurde aufgelegt.

---

765) [Sturmmöwe](#) © schrieb am 15.11.2006 um 21:58:29: Justus starrte auf das Handy. Wurde da wirklich Jemand bedroht, war da Jemand in Gefahr? Oder war das alles nur ein dummer Scherz? Nein, ein sinnloser Scherz war das auf jeden Fall nicht! Wenn da Jemand wirklich nur schauspielerte, hatte er einen Grund dazu. Und warum war die Blondine so rot geworden, als sie die Stimme gehört hatte? Und was hatte Bob eigentlich mit ihr zu schaffen?! Dem beschloss er als erstes nach zu gehen.

---

766) [Sturmmöwe](#) © schrieb am 15.11.2006 um 22:08:02: Oh, hab die Kapitel ganz vergessen! Also ich würde sagen, ab meinem ersten Eintrag (753) heist das neue Kapitel "Die Stimme aus dem

Handy".

---

767) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 15.11.2006 um 22:09:32: @ möwe: Wohin will Justus gehen? du hast da ein wort vergessen (PSich schreib gern mit und was ist eigentlich mit Perry?)

---

768) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 15.11.2006 um 22:12:21: oh sorry, hab nicht richtig gelesen!  
\*rotwerd\*

---

769) [Sturmmöwe](#) © schrieb am 15.11.2006 um 22:42:06: Mit "nach gehen" meinte ich nicht wortwörtlich, dass er irgendwo hingeht (kann/muss er natürlich trotzdem), sondern nach forschen wird. Ich schreibe absichtlich nicht so genau, damit die, die auch mit schreiben wollen, mehr eigene Ideen einbringen können. P.S. Was mit Perry is, weiß ich auch nich...

---

770) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 15.11.2006 um 22:42:09: "Just! Hey! Der wacht gar nicht wieder auf!" „Gib ihm doch einfach ne Ohrfeige!“ Der erste Detektiv öffnete die Augen. Über ihn gebeugt sah er zwei schemenhafte Gestalten, die langsam klarer wurden. „Peter... was machst du denn hier? Und Bob, was hast du mit der Frau von xy zu schaffen? Raus mit der Sprache!“ „Er redet wirres Zeug“ sagte der dritte Detektiv zu Peter gewandt. „He, Justus Jonas! Aufwachen!“ Erst jetzt bemerkte Justus, das er neben dem Brombeergebüsch auf dem Boden lag. „Was... was war denn los?“, fragte er benommen. „Wir haben keine Ahnung“, erwiderte Peter. „Wir sind hierher gegangen, um dich zu suchen, weil du einfach nicht zum Schrottplatz gekommen bist!“ „Wir haben ungefähr eine Stunde gewartet!“ fügte Bob hinzu. „Da wir wussten, dass du am Observieren bist, sind wir hierher gekommen, und da liegst du hier im Gebüsch und pennst! Dass das ausgerechnet dir passiert, Erster“, fügte er vorwurfsvoll hinzu. „Das liegt nur daran, das wir in letzter Zeit einfach keine spannenden Fälle mehr zu bearbeiten haben“, sagte der erste Detektiv und erhob sich ächzend. „Ich fühle mich einfach unterfordert. Dauernd diese Katzen- oder Ehefrauenfälle. Früher, ja, da hatten wir noch richtige Fälle!“ „Dir reicht wohl dein Studium nicht, was?“ flachste Peter. „Du hättest wohl doch noch ein paar Kurse mehr belegen sollen. Ernährungswissenschaften wäre doch gut gewesen!“ „Wirklich sehr komisch, Peter“, brummte Justus. Bob unterbrach die beiden. „Darf ich euch daran erinnern, dass wir noch eine Einladung zum Kirschkuchenessen haben? Ich habe Tante Mathilda gesagt, dass wir in ca 20 Minuten wieder bei ihr sind. Also Beeilung jetzt!“

---

771) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 15.11.2006 um 23:10:24: Tante Mathilda hatte sich wirklich Mühe gemacht, um die Geburtstagsfeier ihres Neffen zu etwas Besonderem zu machen. Der Kaffeetisch auf der Terrasse bog sich unter Unmengen von Kirschkuchen und anderen Leckereien. Die drei ??? langten kräftig zu, und nachdem alle mehrmals versichert hatten, nun wirklich pappsatt zu sein, saßen sie noch lange um den Tisch herum und unterhielten sich. Als es langsam Abend wurde, verabschiedete sich Peter, der noch zum Basketballtraining ins Shoremont musste, und auch Bob verließ kurz danach den Schrottplatz, da er, wie er es nannte, noch einige „gesellschaftliche Pflichten“ zu erfüllen hatte. Nachdem Justus seiner Tante noch beim Abwasch geholfen hatte, betrat er den alten Campinganhänger, der inzwischen im Ruhestand war. Justus hatte die Geschäftlichen Abwicklungen ihres Detektivbüros vor einiger Zeit in seine Studentenbude verlegt. Nun setzte er sich auf den Stuhl vor dem verstaubten Computer und ließ seinen Blick durch den Raum schweifen. Er seufzte, als er daran dachte, wie viele Stunden er früher mit seinen Freunden hier verbracht hatte. Und immer hatten sie einen spannenden Fall bearbeitet. Jetzt hingegen... eigentlich durfte er sich nicht beschweren. Sein Jurastudium lief wunderbar, das Detektivbüro wurde tagtäglich mit Aufträgen überhäuft, es gab also genug zu tun. Aber dennoch... ..irgendwie hatte Justus das Gefühl, das etwas fehlte. Das „ganz große Rätsel“. Da Justus seinen trüben Gedanken nachhing, hatte er nicht bemerkt, dass sich jemand der ehemaligen Zentrale genähert hatte. Nun wurde abrupt die Tür aufgerissen. Der erste Detektiv fuhr herum.

---

772) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 15.11.2006 um 23:13:57: Tante Mathilda hatte sich wirklich Mühe gemacht, um die Geburtstagsfeier ihres Neffen zu etwas Besonderem zu machen. Der Kaffeetisch auf der Terrasse bog sich unter Unmengen von Kirschkuchen und anderen Leckereien. Die drei ??? langten kräftig zu, und nachdem alle mehrmals versichert hatten, nun wirklich pappsatt

zu sein, saßen sie noch lange um den Tisch herum und unterhielten sich. Als es langsam Abend wurde, verabschiedete sich Peter, der noch zum Basketballtraining ins Shoremont musste, und auch Bob verließ kurz danach den Schrottplatz, da er, wie er es nannte, noch einige „gesellschaftliche Pflichten“ zu erfüllen hatte. Nachdem Justus seiner Tante noch beim Abwasch geholfen hatte, betrat er den alten Campinganhänger, der inzwischen im Ruhestand war. Justus hatte die Geschäftlichen Abwicklungen ihres Detektivbüros vor einiger Zeit in seine Studentenbude verlegt. Nun setzte er sich auf den Stuhl vor dem verstaubten Computer und ließ seinen Blick durch den Raum schweifen. Er seufzte, als er daran dachte, wie viele Stunden er früher mit seinen Freunden hier verbracht hatte. Und immer hatten sie einen spannenden Fall bearbeitet. Jetzt hingegen... eigentlich durfte er sich nicht beschweren. Sein Jurastudium lief wunderbar, das Detektivbüro wurde tagtäglich mit Aufträgen überhäuft, es gab also genug zu tun. Aber dennoch... irgendwie hatte Justus das Gefühl, das etwas fehlte. Das „ganz große Rätsel“. Da Justus seinen trüben Gedanken nachhing, hatte er nicht bemerkt, dass sich jemand der ehemaligen Zentrale genähert hatte. Nun wurde abrupt die Tür aufgerissen. Der erste Detektiv fuhr herum.

---

773) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 15.11.2006 um 23:19:26: Jetzt sollte Perry langsam mal wieder was schreiben, damit er das, was er im klappentext angekündigt hat auch einbauen kann...

---

774) [Sturmmöwe](#) © schrieb am 16.11.2006 um 15:29:10: Wer weiß, wo er is? Vielleicht ja im Urlaub oder so. So lange können wir ja schon mal weiter schreiben.

---

775) [Perry](#) © schrieb am 17.11.2006 um 16:45:50: Gut Ding will Weile haben, Immerhin geht es um das Ganz Große Rätsel. Schönes Wochenende. P.

---

776) [Perry](#) © schrieb am 18.11.2006 um 14:59:48: "Hallo, Großer Detektiv!" Der Mann mochte über achtzig Jahre alt sein, wirkte aber angesichts dieser Tatsache erstaunlich rüstig. Jovial reichte er dem Ersten Detektiv die Hand. Justus ergriff sie freudestrahlend. "Mr. Smithfield. Der Kriegskamerad meines Großvaters." "Stimmt genau, mein Junge. Und ohne den alten Jupiter stünde ich heute nicht hier, um der Wahrheit die Ehre zu geben. Jupe hat mehr als einmal meinen Arsch gerettet, damals, nach dem D-Day. Aber bitte, sag soch Smitty zu mir, so wie früher." "Schön, sie zu sehen, Smitty. Sie sind also von ihrer Weltreise zurück. Hat ihnen das Unternehmen die gewünschten Einsichten vermittelt?" Das kann man wohl sagen.", erwiderte der alte Haudegen. "Und noch viel mehr."

---

777) [Layla](#) © schrieb am 19.11.2006 um 18:15:58: Eure Story gefällt mir immer besser! Macht bitte, bitte weiter!

---

778) [Perry](#) © schrieb am 21.11.2006 um 11:41:43: Kapiter 2: Der Brief \*\*\* Die Ressourcen Tante Mathildas, insbesondere ihr signifikant großer Vorrat an Kirschkuchen, hätten ausgereicht, um noch eine ganze Legion von Gästen zu bewirten, und so stellte es kein Problem dar, den späten Gast angemessen zu versorgen. Nachdem Titus und Mathilda sich gegen 23 Uhr zu Bett begeben hatten (mit dem Hinweis, dass man im Gegensatz zu Student Justus ja einer regelmäßigen Arbeit nachzugehen habe), stellte Justus seinem Gast eine Frage, die ihm schon den ganzen Abend auf den Nägeln brannte: "Es ist zwar sehr erfreulich, dass sie an meinen Geburtstag gedacht haben, Smitty, aber mir scheint, dass sie noch ein anderes Anliegen haben, richtig?" "Du bist ein guter Beobachter, Justus. Also, es geht um Folgendes:..."

---

779) [Perry](#) © schrieb am 24.11.2006 um 11:11:48: "Du erinnerst Dich daran, dass dein Großvater Jupiter damals während des Zweiten Weltkrieges mit der Französischen Résistance zusammengearbeitet hat?" "Aber ja.", erwiderte Justus. "Onkel Titus hat das häufig erwähnt. Grandpa war ein richtiger Held." "Nun,", sagte Smitty, "meine Reise führte mich auch nach Paris, wo ich auf eine interessante Spur stieß..."

---

780) [Perry](#) © schrieb am 29.11.2006 um 13:26:57: Schreibt jemand weiter? Es muß halt nur mit dem Prolog aus 739 und dem Brief aus 740 kompatibel sein.

---

781) [ohrwuermchen](#) © schrieb am 29.11.2006 um 13:50:00: kurze frage: wenn wir gerade schon

twenty years after sind.. wie alt war smitty im krieg? oder rechne ich falsch? ansonsten ist die story super bisher...

---

782) [Perry ©](#) schrieb am 29.11.2006 um 14:13:35: Die traditionelle Threadüberschrift bleibt, aber die fünfte Geschichte ist im Prinzip eine "Ten Years After"-Story. Ursprünglich sollte Justus am 12.10.2006 seinen 27. Geburtstag begehen, er wäre dann -als Gag- genauso alt wie die ursprüngliche Hörspielreihe. Daraus wurde mittlerweile der 25. Geburtstag, da die Studienzeiten in den USA doch etwas kürzer sind. Smitty, mit Stichjahr 2006 gut über achtzig, kann als junger Ensign an der Invasion in der Normandie teilgenommen haben. Großvater Jupiter ist ähnlich alt. Justus' Vater Julius wäre mittlerweile Mitte fünfzig, Onkel Titus ist etwas älter, daher Ende fünfzig.

---

783) [ohrwuermchen ©](#) schrieb am 29.11.2006 um 14:48:26: ok, verstehe. jetzt passt's in meinem kopf wieder... danke für die antwort

---

784) [Holly ©](#) schrieb am 29.11.2006 um 23:41:24: @Perry: Das Problem mit dem Weiterschreiben dürfte aber für die meisten von uns gerade in besagter Kompatibilität liegen. Du hast mit Deinem interessanten Klappentext bzw. Prolog schon eine ziemlich komplexe Vorgabe geliefert, die für mich klingt, als hättest Du auch den Storyverlauf mehr oder weniger im Kopf. Ich für meinen Teil finde es da eher schwierig, diesem angelegten Pfad so zu folgen, dass er alle bereits bestehenden Fakten berücksichtigt. Denn die sollten dann ja auch noch in einer Handlung weitergeführt werden, die den von Dir geweckten Klappentext/ Prolog-Erwartungen gerecht wird. Aber vielleicht kommt ja jemandem ein toller Gedanke, wie man die Geschichte mal voranbringen könnte, es gab ja jetzt schon länger keine neue mehr...

---

785) [Sturmmöwe ©](#) schrieb am 30.11.2006 um 21:06:38: Ideen hab ich ja, aber Perry erwähnt ja auch dieses Kästchen und den Brief, den die drei ??? am Anfang der Geschichte entdecken. Langsam müssen die mal gefunden werden, damit die Geschichte nicht zu lang wird. Die Frage ist nur, findet er diese Sachen durch Zufall oder kommt Tante Mathilda eines Tages einfach so in die Zentrale und überreicht einfach so ganz unspektakulär das Päckchen? Das müsste ich wissen, um die Geschichte sinnvoll weiter zu schreiben.

---

786) [Perry ©](#) schrieb am 14.12.2006 um 14:55:22: "Offenbar hat Jupiter damals gemeinsam mit den Lieutenants Peter Crenshaw und Farnsworth Norris ein Kästchen vergraben, das nicht in falsche Hände geraten sollte." "Damals...", sinnierte Justus. "Sie meinen die Zeit kurz vor den Invasion in der Normandie, als Jupiter in Paris für den Geheimdienst arbeitete?" "Genau.", bestätigte Smitty. "Ihm und seinen Gefährten drohte täglich die Enttarnung."

---

787) [Sturmmöwe ©](#) schrieb am 14.12.2006 um 16:31:44: Justus musterte den alten Mann genau. Seine Neugierde war geweckt. Das klang endlich mal genau nach der Art Rätsel, die er brauchte! Sein Gefühl sagte ihm, dass das noch nicht alles war. Er schwieg einen Moment gespannt, denn er hatte den deutlichen Eindruck, Smitty wolle noch etwas sagen.

---

788) [Sturmmöwe ©](#) schrieb am 15.12.2006 um 14:29:31: Aber dann stand er abruppt auf, wünschte Justus noch viel Glück und Erfolg und ging so plötzlich, wie er gekommen war. "Halt, warten Sie doch!", rief Justus ihm hinterher. Auf ein Mal hatte er tausende von Fragen, die er Smitty noch unbedingt stellen wollte.

---

789) [Sturmmöwe ©](#) schrieb am 17.12.2006 um 17:26:26: Eine kurze Frage: Wo is Just jetzt eigentlich, in der Zentrale oder im Haus seiner Tante?

---

790) [Perry ©](#) ([thegreenknight@web.de](mailto:thegreenknight@web.de)) schrieb am 18.12.2006 um 09:43:42: Er ist im Haus.

---

791) [Sturmmöwe ©](#) schrieb am 18.12.2006 um 18:49:16: Aber der war schon in der Dunkelheit verschwunden. Justus seufzte und setzte sich wieder an den Esstisch. Er musste nachdenken. Am liebsten hätte er sofort Peter und Bob angerufen, aber dafür war es jetzt schon zu spät. Bob! Mit dem hatte er sowiso noch ein ernstes Wörtchen zu reden! Da riss ihn das Klingeln des Telefons aus seinen

## Gedanken.

---

792) [Perry](#) © schrieb am 22.12.2006 um 11:42:28: "Holly? Das ist aber nett, dass Du an meinen..." "Ich habe es nicht vergessen, Just. Aber es geht um etwas anderes. Leider." Der besorgte Tonfall in der Stimme seiner Mitbewohnerin alarmierte Justus. "Was ist passiert?" "Bei uns wurde eingebrochen. Deine Bude wurde völlig auf den Kopf gestellt. Als ob jemand irgend etwas gesucht hätte. Inspektor Cotta und die Spurensicherung sind bereits vor Ort." "Danke für die Nachricht, Holly. ich mache mich sofort auf den Weg."

---

793) [Sturmmöwe](#) © schrieb am 22.12.2006 um 14:37:24: Sein Zimmer sah schrecklich aus. Bücher waren aus dem Regal gerissen worden, der Teppich lag zerknüllt in einer Ecke und überall auf dem Boden lagen die Federn seines zerstörten Daunenkissens verstreut. Doch der Dieb hatte es offenbar nicht auf Wertsachen abgesehen. Tatsächlich schien noch alles da zusein. Aber Justus war sich sicher zu wissen, worauf es der Dieb abgesehen hatte.

---

794) [sturmmoewe](#) © schrieb am 03.01.2007 um 18:27:34: "Haben Sie schon irgentwelche Spuren gefunden?", fragte Justus hoffnungs voll. "Hier! Das ist das Einzige, was der Dieb hinterlassen hat - oder wohl eher die Diebin..." Inspektor Cotta hilt eine Plastiktüte hoch, in der ein kleiner, goldverzierter Ohrring zu sehen war, andessen Stecker noch Blut klebte. " Mit Hilfe einer einfachen DNA Probe wäre der Dieb - oder die Diebin dann auch schon so gut wie gefasst!, versicherte er Justus.

---

795) [sturmmoewe](#) © schrieb am 06.01.2007 um 17:47:40: Noch ma ne Frage: leben die drei eignetlich zusammen in dieser Wohnung?

---

796) [Flo](#) © schrieb am 06.01.2007 um 20:22:54: @sturmmoewe: Meinst du in der Studenten-WG? Also, das würde mich ehrlich gesagt auch mal interessieren. Da bin ich auch noch nicht durchgestiegen...  
L.G.! Flo

---

797) [Perry](#) © schrieb am 08.01.2007 um 16:47:08: Justus' Mitbewohnerin Holly Lancaster läßt in Sachen Ordnung auch gern mal fünf gerade sein und hat einen Hang zum gepflegten Chaos. Sonst würde sie es auch kaum in einer WG mit zwei Kerlen (der andere ist Max "Spade" Adams, ein etwas ruppigerer Hobbydetektiv als Just) aushalten. (außerdem hat sie die Tendenz, ihre Arbeiten in allerletzter Sekunde abzugeben und zu guter Letzt Nachtschichten einzulegen, um diese zu vollenden)Es gibt da noch eine Kammer mit einer Pritsche, die Peter Shaw nutzt, wenn es beim Training mit der Collegemansschaft mal wieder spät geworden ist. (in der Bibliothek wird es bei ihm eher nicht so spät) Freund Bob lebt in einer anderen WG mit drei Damen, die eher der Cheerleader- und Partyszene zuzurechnen sind.

---

798) [sturmmoewe](#) © schrieb am 08.01.2007 um 21:21:25: Ah - O.K., danke Perry! Also, weitergehts: Am nächsten Tag saßen die drei Freunde in einem kleinen vollgestopften Cafe, unter dessen Tischen Essensreste von letzter Woche lagen und an dessen Wänden die Rosa-Blümchen Tapete langsam, aber sicher immer mehr die Farbe von Eierschalen an nahm. Peter hatte einen anstrengenden Tag hinter sich und so hatten sie beschlossen, sich noch schnell mit einer Limo abzukühlen, befor sie an den Strand fahren wollten. Justus hatte Peter und Bob schon von dem Einbruch in seine Wohnung erzählt und auch von dem roten Kästchen und Smitty, der ihn gestern noch so spät besucht hatte. Bob und seine neue Freundin hatte er natürlich nicht vergessen, ber das wollte er lieber mit ihm allein klären.

---

799) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 15.01.2007 um 22:23:30: „Und du glaubst, der Einbrecherin hat das Kästchen gesucht, von dem Smitty erzählt hat?“, wandte Bob sich an Justus, während Peter zur Theke gegangen war, um sich eine weitere Limo zu holen. „Dem Ohrring nach zu urteilen war es ja eher eine Diebin“, erwiderte Justus während er mit verlangendem Blick die Eiskarte studierte. Abrupt klappte er plötzlich die Eiskarte zu und legte sie auf den mit Flecken übersäten Tisch zurück. „Hör mal, Bob...“, begann er, doch in diesem Moment kam Peter von der Theke zurück, knallte sein

Glas auf den Tisch sodass die Limonade über den Rand schwappte und ließ sich auf einen der abgewetzten Stühle fallen, die um den Tisch herumstanden. „Schaut euch das mal an, Leute, in diesem Glas sind mehr Eiswürfel als Limo!“, rief Peter und zeigte vorwurfsvoll auf seine Limonade. Justus knirschte innerlich mit den Zähnen. Nun war er wieder nicht dazu gekommen, Bob auf die Vorkommnisse an seinem Geburtstag anzusprechen. Er war sich jedoch nicht sicher, ob es überhaupt Sinn ergab, Bob auf diese Blondine anzusprechen. Er wusste ja nicht einmal, ob dies alles überhaupt passiert war. Justus seufzte. Was bei der Observierung und nach seinem Sturz in den Brombeerbusch geschehen war, widersprach jeglicher Logik. Justus hasste Dinge, die er nicht auf Anhieb erklären konnte. Aber es half nichts – er würde mit der Klärung warten müssen, bis er wieder mit Bob allein war. Am Strand würde sich das bestimmt noch ergeben.

---

800) [Perry ©](#) schrieb am 16.01.2007 um 18:30:03: Die alte Dame, die die größte Poststelle von Paris betrat, hatte es sichtlich eilig. "Dieses Paket geht in die Vereinigten Staaten." "Konfekt für die Enkel?, fragte der freundlich dreinblickende Postbedienstete. "Etwas in der Art, Junger Mann. Etwas in der Art." Unhörbar fügte sie hinzu: "Möge dies Dir mehr Glück bringen als Deinem Großvater, Justus Jonas!"

---

801) [Jelena Charkov ©](#) schrieb am 16.01.2007 um 18:38:23: Ma so ne Frage zwischendurch: Das Kästchen ist doch noch gar nicht von Smitty erwähnt worden oder irre ich mich da?

---

802) [Jelena Charkov ©](#) schrieb am 16.01.2007 um 19:19:04: Nach einem weithin ergebnislosen Tag am Strand kehrte Justus niedergeschlagen in seine WG zurück. Er war nicht dazu gekommen, Bob genauer über die gestrigen Geschehnisse auszufragen, war sich allerdings auch nicht sicher, ob dies überhaupt angebracht war. Als Idiot wollte er nämlich auch nicht gerne dastehen. Trotzdem wurde er das Gefühl nicht los, dass Bob ihm heute Nachmittag aus dem Weg gegangen war.

---

803) [Jelena Charkov ©](#) schrieb am 16.01.2007 um 19:24:11: In den nächsten Tagen blieb dem ersten Detektiv jedoch keine Zeit dazu, weiter zu grübeln. In der Universität gab es viel zu tun, so dass er permanent beschäftigt war. Etwa eine Woche später hatte Justus vormittags endlich einmal keine wichtigen Veranstaltungen, und er hatte beschlossen, heute einmal auszuschlafen. So war es schon halb Elf, als der erste Detektiv schlaftrunken in die Küche gewankt kam. Sein anderer Mitbewohner Max war schon unterwegs, und auch Holly schien, dem Chaos auf dem Küchentisch nach zu schließen, schon gefrühstückt zu haben und befand sich momentan wohl in der Uni. Gähnend schob Justus die Zeitung, Marmeladengläser und benutztes Geschirr zur Seite, um etwas Platz für seine Cornflakesschüssel zu schaffen, als etwas seine Aufmerksamkeit erregte.

---

804) [Jelena Charkov ©](#) schrieb am 16.01.2007 um 19:30:33: Es war ein kleines, quadratisches Paket, das inmitten in des anderen Chaos auf dem Küchentisch lag. Justus hob es auf und untersuchte es genauer. Das Päckchen hatte einen Poststempel aus Paris, und war adressiert an – Justus Jupiter Jonas. Justus runzelte die Stirn. Wer mochte ihm dieses Päckchen nur geschickt haben? Er kannte niemanden aus Paris. Er stand auf, um nach einer Schere zu suchen. Nach einigem Wühlen in den zahlreichen Schubladen der Schränke über der Küchenzeile hatte er gefunden, was er suchte. Gespannt schnitt er das Klebeband durch, mit dem das Paket verschlossen war, und machte sich daran, das Paket zu öffnen.

---

805) [Jelena Charkov ©](#) schrieb am 16.01.2007 um 20:16:20: Justus wunderte sich. Wieso sollte ihm jemand Pralinen aus Paris schicken, und dann nicht mal seinen Namen angeben? „Ungewöhnlich für ein verspätetes Geburtstagsgeschenk... aber Pralinen sind doch immer eine freudige Überraschung wert“, murmelte Justus, während er die rote Schleife aufzog und die Schachtel öffnete. „Vielleicht ein früherer Klient, der sich an meinen Geburtstag erinnert hat“, überlegte er weiter, und in Gedanken an die köstliche Pariser Schokolade lief ihm das Wasser im Mund zusammen. Doch keine appetitlich arrangierten Pralinen erwarteten ihn im Inneren der Schachtel, sondern ein weiterer, in braunes Packpapier verpackter Gegenstand. Verärgert machte sich Justus daran, auch diesen von seiner Verpackung zu befreien, nur um noch eine Lage Küchenpapier zu enthüllen. Doch schließlich lag der Gegenstand, den der Absender des Pakets so sorgfältig verpackt hatte, endlich vor ihm. Es



war ein kleines, unscheinbares Metallkästchen, das schon älter zu sein schien. In den Deckel des Kästchens waren drei Fragezeichen eingeritzt.

---

806) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 16.01.2007 um 20:19:22: Oh sorry, ich hab was vergessen: dieser eintrag hier muss zwischen 804 und 905! Justus runzelte die Stirn. Wer mochte ihm dieses Päckchen nur geschickt haben? Er kannte niemanden aus Paris. Er stand auf, um nach einer Schere zu suchen. Nach einigem Wühlen in den zahlreichen Schubladen der Schränke über der Küchenzeile hatte er gefunden, was er suchte. Gespannt schnitt er das Klebeband durch, mit dem das Paket verschlossen war, und machte sich daran, das Paket zu öffnen. Vorsichtig hob der erste Detektiv den Deckel des Päckchens an – und stutzte. In dem Paket lag eine rosarote Schachtel mit einer roten Satinschleife. „Pralines près de Paris“ stand in goldenen Lettern darauf, darunter „Chocolats Joséphine Noblet , 65, rue de Seine“

---

807) MM schrieb am 17.01.2007 um 18:27:35: "Und? Was war drin?" Peter konnte nicht mehr stillsitzen. Justus hatte Peter und Bob am Nach mittag in der Zentrale zusammengetrommelt. "Was meint ihr denn?" zögerte er die Antwort hinaus. "Keine Ahnung. Aber ich will es jetzt wissen. Also rück schon raus damit!" forderte Bob. "Na schön." Justus drehte sich um, zog etwas aus einer Schublade und streckte seinen Kollegen etwas entgegen. "Ein Zettel?" Peter nahm ihn in die Hand. "Nicht einfach nur ein Zettel", sagte Justus, "sondern-

---

808) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 18.01.2007 um 22:44:50: „Es ist nicht einfach nur irgendein Zettel“, erwiderte Justus. „Dieses Dokument hier ist verfasst worden von meinem Großvater, Jupiter Jonas.“

---

809) [Jelena Charkov](#) © schrieb am 18.01.2007 um 22:56:06: „Ich habe euch doch von Smittys Besuch an meinem Geburtstag erzählt. Er erwähnte ein Kästchen, dass Jupiter während des 2. Weltkrieges in Paris vergraben hat.“ „Ach ja, richtig“, sagte Bob. „Dein Großvater hat doch für den Geheimdienst gearbeitet oder so was.“ „Genau. Und, Kollegen, ich bin mir sicher, bei diesem Kästchen hier“ – Justus wies auf das kleine Metallkästchen – „Bei diesem Kästchen handelt es sich um das Kästchen meines Großvaters. Und dieser Zettel“ – der erste Detektiv zeigte auf das Stück Papier, das Peter noch immer in der Hand hielt – „ist der Anfang eines neuen, spannenden Falls!“

---

810) [truetti](#) © schrieb am 18.01.2007 um 22:58:09: @Jelena: Und??? War es ein... ..ein Testament? (Bitte, Jelena, ich MUSS ES wissen!)

---

811) [Perry](#) © schrieb am 22.01.2007 um 17:38:41: Justus faltete den Zettel auseinander. Eine kleine Landkarte kam zum Vorschein. "Das ist... wartet mal... ein winziger Stadtplan von Rocky Beach, aufgeteilt in Planquadrate.", dozierte Justus. "Wie das bei Karten halt so ist." Peter grinste. "Da unten sind noch ein paar Zeilen Text. Bob las vor. "Der sechste der Mächtigen, der manchmal als der zweite erscheint, kam aus Massachusetts. Der zweite seiner Namen und der Tag seiner Geburt zeigen euch den Weg." "Häh?", machte Peter.

---

812) [Mr 14 Prozent](#) © schrieb am 23.01.2007 um 14:53:51: @perry: Darf ich weiterschreiben oder möchtest du die Auflösung selbst übernehmen? 😊

---

813) [Perry](#) © schrieb am 23.01.2007 um 15:03:43: Hint von Albert Hitfield: Das besetzte Paris des Jahres 1944 war für Jupiter Jonas und seine Mitstreiter ein gefährliches Pflaster, auch wenn sie sich perfekt als vermeintlich "harmlose" Einheimische getarnt hatten. Es lag also nahe, dass sich in dem damals vergrabenen Kästchen vielleicht belastende Gegenstände oder Materialien befanden. Und nun? Die Dame aus Paris (eine Verflozene Jupiters?) schickt das Kästchen nach Rocky Beach. Nach all den Jahren. Ist es überhaupt das Original? Oder hat da jemand dran gedreht, um ein Spielchen mit unseren freunden zu spielen? Immerhin ist auch der Name Norris im Spiel. Wie auch immer, es gibt eine konkrete Spur, der meine jungen Freunde folgen können. Justus profunde Kenntnisse Amerikanischer Geschichte werden hilfreich sein. (Mr.14Prozent, bitte übernehmen]

---

814) [Perry](#) © schrieb am 24.01.2007 um 11:50:29: @Mr.14Prozent: Justus darf das Rätsel jetzt

lösen.

---

815) [Mr 14 Prozent](#) © schrieb am 24.01.2007 um 20:15:05: Sorry, ich hab erst heute Abend Zeit zum Schreiben gefunden. Hier also die Fortsetzung.

"Was hat das denn zu bedeuten?", wunderte sich auch Bob. "Das ist mir vorläufig allerdings auch ein Rätsel", gestand Justus und begann, seine Unterlippe zu kneten. "Obwohl ... Es könnte sein ... Kollegen! Das ist es!" "Was?", fragte Peter und runzelte die Stirn. "Das Rätsel! Hier steht doch: Der sechste der Mächtigen, der manchmal als der zweite erscheint, kam aus Massachusetts. Mit den Mächtigen müssen Regierungsoberhäupter gemeint sein – die amerikanischen Präsidenten! Und wer war der sechste amerikanische Präsident? John Quincy Adams!" "Aber warum heißt es in dem Rätsel, dass Adams manchmal der zweite Präsident zu sein scheint?", wollte Bob wissen. "Weil er schnell mit seinem Vater verwechselt werden kann. Der hieß nämlich ebenfalls John Adams und war der zweite Präsident! Meine Vermutung wird außerdem durch die Tatsache untermauert, dass John Quincy Adams in Braintree geboren wurde, was in Massachusetts liegt!" "Und was ist mit dem zweiten Teil der Botschaft?", warf Peter ein. "Dass uns der zweite seiner Namen und sein Geburtstag den Weg weisen?" "Sein zweiter Vorname war Quincy", erwiderte Justus. "Und der Tag seiner Geburt ... Wenn mich nicht alles täuscht, wurde er am 11. Juli 1767 geboren. Die Frage ist nur, was uns das sagen soll."

---

816) [fireangel](#) © schrieb am 26.01.2007 um 19:11:14: "Wer weiss vielleicht ist mit dem Namen Quincy ja ein bestimmter Ort hier in Rocky Beach gemeint" warf Bob in die Runde. "Und die Zahlen ein Geheimcode" meinte Peter. Justus, der die ganze Zeit am überlegen gewesen war guckte nun seine Freunde an und meinte: "Da es sich hier um eine recht alte Karte zu handeln scheint, denke ich das wir mit dem was wir über unsere Stadt bis jetzt wissen nicht weit kommen werden, Kollegen. Bob kannst du dich in den Stadtarchiven mal umsehen ob du irgendwas über einen Ort oder sowas ähnliches, Namens Quincy rausfindest?" "Kann ich machen, aber nicht mehr heute, habe nämlich noch was zu erledigen."

---

817) [Mr 14 Prozent](#) © schrieb am 26.01.2007 um 21:23:08: Ich hab mal 'ne kurze Frage: Da die Zentrale ja in Feuermond wieder unter Schrott vergraben wurde, müsste sie doch in diesem Fall noch versteckt liegen? Oder wurde der Schrott in den 10/20 Jahren wieder entfernt?

---

818) [fireangel](#) © schrieb am 26.01.2007 um 21:36:13: ich finde das sie weiter unter schrott liegen sollte Der kommt erst weg wenn Titus den laden mal zumacht

---

819) [sturmmoewe](#) © schrieb am 26.01.2007 um 22:03:42: 'Etwas wichtiges erledigen'...Natürlich! Bobs Freundin, der merkwürdige Anruf auf ihrem Handy und das komische Verhalten Bobs kurze Zeit später hatte Justus in der ganzen Aufregung angesichts des neuen Rätseltsvöllig vergessen. Sollte er ihn Morgen darauf ansprechen, wenn Peter nicht dabei war, oder am besten jetzt gleich? Der erste Dedektiv entschied sich für letzteres. "Und was genau verleitet unseren -sonst so zuverlässigen- Mann für Recherche und Archiv dazu, seine Pflichten zu vernachlässigen, wenn man fragen darf??"

---

820) [fireangel](#) © ([StMary@gmx.de](mailto:StMary@gmx.de)) schrieb am 28.01.2007 um 23:01:44: "Just du brauchst nun echt nicht alles wissen. Ich darf doch wohl auch mal was anderes zu tun haben oder etwa nicht?" meinte Bob darauf hin etwas genervt. "Ich weiss das du dich mit einer Frau triffst" rutschte es Justus ausversehen raus, da er das Verhalten seines Freundes nicht länger ertrug. "Spionierst du mir etwa hinterher? Also das wird ja immer besser. Erst bestimmst du ständig was wir machen sollen und nun spionierst du mir auch noch hinterher." brachte Bob nun wütend hervor. Justus wurde jetzt nun auch ungehalten. "Wie kommst du den auf den Schwachsinn ich würde euch hinterher spionieren. Ich habe dich zufällig mit der Frau gesehen, als ich ihr hinterher spioniert habe. Übrigens im Auftrag ihres Mannes." Nun guckte Bob etwas dumm aus der Wäsche. "Ihr Mann? Sie hat mir nie verraten das sie verheiratet ist." "Tja jetzt weist du's" antwortete Justus mürrisch. Nun mischte sich auch Peter in das Gespräch der beiden ein, nachdem er verwundert zu geschaut hatte, wie sich seine

beiden Kollegen stritten. "Hey Kollegen ich will ja nicht nerven aber sollten wir uns nicht lieber um unseren Fall kümmern als über Bobs Frauengeschichten zu streiten?"

---

821) [perry ©](#) schrieb am 04.02.2007 um 21:02:58: In der darauffolgenden Nacht erwachte Justus schweißgebadet. Sein Schrei "Heureka! Ich hab's! hätte unter anderen Umständen vielleicht Holly im Nachbarraum geweckt, doch Holly hatte seit dem vergangenen Abend Mike zu Gast gehabt, ihren Freund, und beide waren nach schweißtreibenden Aktivitäten in einen sehr tiefen Schlaf gefallen. Da Spade außer Haus war, vernahm also zunächst niemand den Triumphschrei des Ersten Detektivs. Er griff zum Telefon und wählte Peters Nummer. "Es sind Planquadrate!" "Hä, was?", murmelte der Zweite Detektiv schlaftrunken. "Was für ein Plan? Just, es ist drei Uhr nachts! Keine Zeit zum Pläne schmieden." "Drei Uhr morgens, Mann!", verbesserte der Erste Detektiv lässig. "John Quincy Adams wie gewöhnlich mit John Q. Adams abgekürzt. Das Q in Quincy gibt ein Planquadrat an." "Keine schlechte Idee, Just." Der Zweite Detektiv war plötzlich hellwach. "Und welche Nummer soll dazu gehören?", fragte Peter. "So ein Geburtstag hat doch mehrere Ziffern." Der Tag seiner Geburt...", murmelte Justus. "Meines Erachtens ist die Tagesziffer die heißere Spur, nicht die Monatsziffer. Wir müssen uns also an das Planquadrat Q11 halten." "Na, vielen Dank.", antwortete der Zweite Ermittler. "So ein Planquadrat ist riesengroß."

---

822) [perry ©](#) schrieb am 06.02.2007 um 00:04:38: Am nächsten Tag trafen sich die drei Detektive in ihrer Zentrale zwecks Brainstorming. "Ich fasse zusammen", sagte Justus, "das Planquadrat an sich ist zu groß. Wir müssen einen markanten Punkt in diesem Quadrat finden, einen, der für meine Familie eine besondere Bedeutung hat." "Oder für die Geschichte von Rocky Beach.", fügte Bob hinzu.

---

823) [fireangel ©](#) schrieb am 06.02.2007 um 16:15:56: "Ich werde mich dann mal auf den Weg in die Archive machen vielleicht haben die dort ja etwas stehen, über die einteilung von damals." sagte Bob und verabschiedete sich von seinen Kollegen bevor er die Zentrale verließ. Peter und Justus blieben in der Zentrale zurück und brüteten weiter über das Rätsel der Planquadrate

---

824) [Mr 14 Prozent ©](#) schrieb am 06.02.2007 um 18:09:08: "Eins steht fest", meinte Peter nach einer Weile. "Wenn das, was wir suchen, irgendwo in diesem Planquadrat Q11 liegt, dann können wir lange suchen! Dieser Bereich ist riesig!" "Peter", sagte Justus und bearbeitete seine Unterlippe. "Jemand hat uns dieses Rätsel geschickt. Jemand, der will, dass wir das Geheimnis lüften. Dieses Rätsel kann nicht unlösbar sein." "Da bin ich anderer Meinung. Wenn Bob nichts herausfindet, vergessen wir die Sache." "Früher hätten wir nicht so früh aufgegeben!" "Das liegt auch schon Jahre zurück, seit wir uns mit solchen Rätseln befasst haben! Wir sind einfach außer Übung, Just." Justus schien ihm nicht zuzuhören. Hochkonzentriert saß er über der Karte. "Es gibt tausende Möglichkeiten, wo wir in diesem verdammten Quadrat suchen können!", rief der Zweite Detektiv laut. "Tausende!" "Mag sein. Aber ich bin mir ziemlich sicher, dass wir uns auf einen bestimmten Punkt konzentrieren müssen. Auf ein markantes Gebäude, einen bekannten Ort. Irgendetwas muss uns als Wegweiser dienen, als Hinweis." Jetzt beugte sich auch Peter über die Karte und studierte das Planquadrat eingehend. Justus konnte sehen, dass sich der Zweite Detektiv anstrengte. Wie in alten Zeiten, fuhr es ihm durch den Kopf. Dann zwang er sich, wieder an das Rätsel zu denken. "Aber was für ein Hinweis soll das sein, Justus? Der Bereich ist voller markanter Punkte. Das Planquadrat liegt mitten im Zentrum von Rocky Beach!"

---

825) [perry ©](#) schrieb am 07.02.2007 um 01:00:27: Hint von Albert Hitfield: Gar nicht so einfach, das Rätsel, das unseren Freunden da gestellt wurde. Immerhin muß angenommen werden, dass der Lageplan uralt ist. Im Zentrum einer so lebendigen Stadt wie Rocky Beach hat sich seither einiges verändert. Und doch: Wenn Jupiter ein ähnlich kühler Kopf war wie sein Enkel (woran ich keinen Zweifel hege), dann hat er auf lange Sicht geplant. Es muß sich um einen markanten Punkt handeln, der einem Mitglied der Familie Jonas oder hilfsweise einem Freund der Familie) nach reiflichem Nachdenken unbedingt in den Sinn kommt, auch wenn sechzig Jahre ins Land gegangen sind. Oder ist das Kästchen doch nicht echt?

---

826) [fireangel](#) © schrieb am 09.02.2007 um 21:25:17: Am nächsten Tag war Bob im Stadtarchiv und suchte nach Dokumenten in denen etwas über das Gebiet von Planquadrat Q11 drin stand, aber es dauerte Stunden bis er überhaupt was fand. In der gleichen Zeit waren Justus und Peter damit beschäftigt Onkel Titus über Großvater Jupiter auszufragen.

---

827) [perry](#) © schrieb am 11.02.2007 um 23:46:55: Onkel Titus erteilte ihnen Auskunft: "Na, ihr könnt Fragen stellen, Jungs. Großvater Jupiter, oh ja. Vater hatte so seine Geheimnisse. Man munkelte immer etwas von Geheimdienstarbeit während des zweiten Weltkrieges. Ihr wundert euch vielleicht, dass ich als sein Sohn nichts Näheres darüber weiß. Aber er war in der Hinsicht äußerst verschwiegen. Wenn man ihn fragte, sagt er nur: 'Kannst Du ein Geheimnis bewahren?' Natürlich sagte man 'Ja!' Darauf erwiderte er jedesmal lapidar: 'Ich auch'. Tja, das war so seine Art. Loyalität und absolute Verschwiegenheit sind wohl auch wichtig in dem Geschäft."

---

828) [fireangel](#) © schrieb am 15.02.2007 um 19:30:14: "Na super das bringt uns jetzt echt weiter" sagte Justus freudlos nach dem sein Onkel Titus im Haus verschwunden war. "Ich hoffe nur das Bob mehr Glück hatte wie wir".

---

829) [fireangel](#) © schrieb am 15.02.2007 um 19:41:08: Nach stundenlanger Suche kam Bob freudestrahlend mit einem riesen Stapel Kopien aus dem Stadtarchiv zurück. "Leute das müsst ihr euch anschauen!" "Was? Was hast du gefunden" wollte Justus wissen. "Das glaubt ihr nie was ich gefunden haben." "Jetzt mach es doch nicht so spannend! Sag schon was hast du gefunden" wollte nun Peter wissen. "Kleinen Moment ich muss kurz gucken wo ich es hab." Justus und Peter saßen nervös auf ihren Stühlen in der Zentrale und warteten darauf das Bob die Kopie fand. "Ahh da ist sie! Schau dir das mal an Just." Justus nahm die Kopie entgegen und studierte sie eingehend. Nach ein paar Minuten schlug er sich die Hand vorn Kopf und sagte: "Das ich da nicht selbst drauf gekommen bin"

---

830) [perry](#) © schrieb am 01.03.2007 um 00:03:48: "Aber natürlich!", rief Peter. "Das Denkmal, das den Gründern von Rocky Beach gewidmet ist." "Und einer meiner Vorfahren, John Quincy Jonas, war unter den Gründervätern unserer illustren Stadt. So hängt alles zusammen!", ergänzte Justus.

---

831) [perry](#) © schrieb am 01.03.2007 um 11:22:32: "Der hat ja die gleichen Vornamen wie der Präsident, von dem das Rätsel handelt. Hättest Du da nicht schneller auf den Zusammenhang kommen können?", fragte Bob. "Hm", machte Justus, "seine Vornamen werden selten erwähnt. Er ist eigentlich mehr unter seinem Spitznamen bekannt." "Und wie lautete der?", fragte Peter. "Jonas the Brain.", erwiderte Justus gänzlich unbescheiden. Peter und Bob lachten. "Alles klar, Just.", bekannten sie unisono.

---

832) [fireangel](#) © schrieb am 01.03.2007 um 13:54:06: Hint von Albert Hitfield: So nun haben unsere drei Detektive heraus gefunden wo sie suchen müssen, aber was verbirgt sich hinter dem Rätsel und wer ist die Frau, die in ihrem roten Sportwagen in der Nähe des Schrottplatzes steht und unsere drei Detektive schon seit einigen Tagen unauffällig beobachtet? Auf jeden Fall sind unsere Freunde nicht die einzigen die an dem Kästchen von Justus Großvater interessiert sind.

---

833) werwoelfchen schrieb am 02.03.2007 um 17:50:22: In der Nacht blieb Justus allein in der Zentrale zurück. Der rote Sportwagen stand immer noch in der Nähe des Schrottplatzes. Das erste Fragezeichen schlich sich aus der Zentrale, um zu sehen, wer in dem Wagen saß. Doch als er sich dem Wagen näherte, startete die Unbekannte den Motor und brauste davon. Justus ging wieder in die Zentrale zurück. Er hatte sich die Autonummer des roten Sportwagens merken können und schrieb sie sofort in eine für Autonummern angelegte datei, die er von Bob seit der ersten Folge anlegen ließ. Kurz darauf bekam er einen Anruf. Die stimme klang sehr verzerrt, aber dennoch meinte Justus die Stimme erkannt zu haben. "Jetzt gehe ich aber schlafen, muss morgen fit für detektivische Überlegungen sein", sagte er. Das Telefonat hatte der Computer, da er schon lange Zeit mit dem Telefon verbunden war, aufgezeichnet. "Die Aufnahme können wir ja mit Bob und Peter morgen, besser gesagt heute, später anhören. Doch als Justus erwachte, erlebte er eine böse Überraschung.

---

834) werwoelfchen schrieb am 05.03.2007 um 01:45:55: Als Justus aufwachte, musste er feststellen, dass der gesamte Computer verschwunden war. Nun waren die drei ??? bei einem verschachtelten Fall angekommen: Ein Fall im Fall", sagte sich das erste "überfragte Zeichen". Als Peter, nunmehr selbst mit einem Rolls Royce, auf dem Schrottplatz ankam und die Zentrale betrat, sah er Justus mit grimmigem Gesicht. Justus sah auch sehr verzweifelt aus. Er wusste nicht, wer sich in der Nacht in die Zentrale der ??? geschlichen haben könnte. "Justus, was ist denn los?", fragte das blaue Fragezeichen. "Bist du blind?", fragte Justus energisch. "Nein, warum sollte ich." sagte Peter. Justus trommelte auf den Tisch: "Siehst du denn nicht, dass der Computer verschwunden ist?" "Hm, ja, wo ist denn der?", fragte der zweite Detektiv. "Das entzieht sich meiner Kenntnis ebenfalls, Zweiter", gab der erste Detektiv zur Antwort. "Dann haben wir ja zwei Fälle zu lösen, und das zwanzig Jahre nachdem wir nicht mehr zusammen recherchiert, kombiniert und im Labor gearbeitet haben! Das kann ja heiter werden", rief Bob lachend. Eine Weile blieb es still in der Detektivzentrale. Doch dann hatte Justus einen Einfall: "Leute, ich hab's". "Ja, und was machen wir jetzt?", fragte der zweite Detektiv gespannt. "Ihr kennt doch noch die Sache mit den sprechenden Papageien. Was haben wir denn gemacht, als wir den Sportwagen mit der Autonummer, die am Ende eine 13 hatte, gesucht haben?...Na Bob?" Bob gab keine Antwort, denn er konnte sich an den Fall nicht mehr erinnern. "Na eine Telefonlawine in Gang setzen, ist doch glasklar.", klärte das erste Fragezeichen auf.

---

835) [fireangel](#) © schrieb am 05.03.2007 um 14:17:01: @werwoelfchen Diese geschichte spielt nur zehn Jahre später. Justus ist 25 oder 26 und die Jungs gehen noch studieren.

---

836) werwoelfchen schrieb am 05.03.2007 um 22:15:51: fireangel: Na und, was ist damit? Die Geschichte spielt 10 Jahre nach dem Ende der Fragezeichen??? Darf man sich nicht auf alte Folgen berufen? Welche Vorschrift der Geschichtenschreib-AGBen verbietet das? Und selbst wenn es ein Verbot gäbe, müsste juristisch geprüft werden, ob diese Klausel in den AGBen auch wirksam in den "Geschichtenschreib-Vertrag" (zwischen der RBC und den Fans wirksam einbezogen wurde)^^^

---

837) [fireangel](#) © schrieb am 05.03.2007 um 22:44:37: @werwoelfchen das hat sich eigentlich auf folgenden satz von dir bezogen "Dann haben wir ja zwei Fälle zu lösen, und das zwanzig Jahre nachdem wir nicht mehr zusammen recherchiert, kombiniert und im Labor gearbeitet haben!" Ob du da irgendwelche andere Bücher mit einbringst ist mir eigentlich egal

---

838) [fireangel](#) © schrieb am 14.03.2007 um 01:34:12: Nachdem die 3??? beschlossen hatten eine Telefonlawine zu starten, überlegten sie erstmal wen sie alles anrufen könnten da ihre Freunde inzwischen auch aufs College gingen oder umgezogen waren.[ br ] Letztendlich fand jeder von ihnen 5 Freunde die er anrufen konnten. Justus nahm das Telefon ab und wählte eine Nummer. Es klingelte einige Minuten, bis sich jemand meldete. "Hi hier ist Justus Jonas von den drei Detektiven" meldete sich Justus. "Wir suchen einen roten Sportwagen mit folgendem Kennzeichen, FOX25. Kannst du 5 Freunde anrufen um das zu verbreiten? Wenn jemand was sieht soll er sich bitte bei uns melden. Danke schon mal im voraus."[ br ] Als alle drei ihre Freunde angerufen hatten machten sie sich daran zu überlegen wer ein interesse daran hätte ihren PC zu klauen. Aber sie kamen zu keinem Ergebnis.

---

839) [fireangel](#) © schrieb am 14.03.2007 um 01:48:13: Nach einer Stunde fragte Bob "was ist eigentlich mit dem Rätsel deines Grossvaters? Sollten wir nicht langsam mal der Spur mit dem Denkmal nachgehen?" "Das habe ich über den Klau des Computers voll vergessen, natürlich schauen wir uns das denkmal an." erwiderte Justus. "Peter können wir deinen Rolls Royce nehmen?" Peter, der den Rolls Royce von einem Sponsor seines Colleteams bekommen hatte, wirkte nicht sehr begeistert, da der Wagen recht neu war, aber stimmte dann doch zu, da Bobs Käfer in der Reparatur war. Justus stellte den AB an und die drei machten sich auf den Weg zum Denkmal der Gründer Rocky Beaches.

---

840) [perry](#) © schrieb am 19.03.2007 um 09:49:56: Ein Sockel von anderthalb Metern Höhe und zwölf Metern Durchmesser, darauf fünf überlebensgroße Gestalten, deren jede sich sagenhafte fünf Meter hoch in den sternenklaren Nachthimmel reckte. Die Gründerväter von Rocky Beach. Im Zentrum der Gruppe unverkennbar deren Anführer, John Quincy "The Brain" Jonas, neben ihm Dr.

Ben Crenshaw, ein Dentist wie einst Doc Holiday, Murray Abrahams, Gründer der "Rocky Beach Gazette", John Milton, der erste Sheriff der Stadt, und Reverend Harry Mathews. Im Hintergrund hielt sich das Wappentier von Rocky Beach, ein kolossaler Braunbär, den "The Brain" der Legende nach einst domestiziert hatte. "Warum nicht gleich ein Mount Rushmore?", pflegten Touristen angesichts des gigantischen Monuments zu fragen. Die Einwohner hatten auf diese Frage immer die gleiche Antwort parat: "War so gedacht. Aber uns fehlte der passende Berg."

---

841) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2007 um 10:58:59: Albert Hitfield: Was erwartet unsere Freunde am Mount Jonas, ich meine, am Gründerväter-Denkmal von Rocky Beach? Dieses Denkmal ist so riesig, dass man locker genug Schriftstücke darin verstecken könnte, um die Kommunikationsbedürfnisse einer ganzen Generation zu befriedigen. (Schon gut, ich weiß, dass ich übertreibe.) Oder geht es vielmehr um einen versteckten Gegenstand? Es wird sich zeigen. Die Suche könnte einige Zeit in Anspruch nehmen.

---

842) [perry ©](#) schrieb am 19.03.2007 um 11:05:24: Aus "Twenty Years after" wird heute theoretisch "Twenty-two Years after". Aber im Moment heißt es ja "Ten Years after". Immer relativ zur Jetztzeit der DDF-Reihe gesehen...

---

843) [fireangel ©](#) schrieb am 21.03.2007 um 16:33:53: Die drei Detektive begutachteten das Denkmal, aber wo sollten sie suchen. Das Denkmal ist schliesslich nicht klein. "Justus steht irgendwas in dem Raetsel wo wir suchen muessen?" wollte Bob wissen. " Ich weiss nicht, aber wir koennen gerne noch mal nach schauen" Justus kramte in seiner Tasche bis er das Stueck Papier gefunden hatte. "Also ich kann hier nichts finden was uns einen Hinweis gibt wo wir suchen muessen" sagte Peter, der sich die ganze Zeit das Denkmal angeschaut hatte.

---

844) [fireangel ©](#) schrieb am 21.03.2007 um 18:13:53: In der Zwischenzeit stand der rote Sportwagen in der Nähe des Denkmals und die Frau, die in dem Wagen sass unterhielt sich angeregt mit jemandem übers Handy. "Ja ich beobachte die Drei gerade, sie stehen am Denkmal." "Nein boss ich weiss nicht ob sie schon was gefunden haben." "Ja ich melde mich wieder sobald sich hier was tut." "Bye" Die Frau legte auf und witmete sich wieder den drei Detektiven.

---

845) MM schrieb am 22.03.2007 um 14:30:09: "Ich bin sicher, dass es einen eindeutigen Hinweis gibt", grübelte Justus. "Mein Großvater wusste, dass es nur auf seinen Hinweis ankommt." "Der zweite seiner Namen und der Tag seiner Geburt weisen euch den Weg", wiederholte Bob. "Vielleicht meinte er das wörtlich." Er ging zurück und betrachtete das Abbild John Quincy Jonas'. "Seht mal!", rief er dann. "sein Arm zeigt in eine bestimmte Richtung, zwar nicht viel, aber vielleicht meinte John Quincy etwas, was dort steht." "Da steht aber nur ein ganz gewöhnliches Kaufhaus.", meinte Peter. "Ja, klar, Zweiter, aber früher stand da vielleicht ein anderes Gebäude oder es war etwas bestimmtes darin untergebracht." Justus kam in Fahrt. "Wir müssen das herausfinden. Bob, sieh doch mal nach, ob du etwas in der Bücherei darüber findest, Peter und ich versuchen in der Zwischenzeit, ins Katasteramt zu kommen."

---

846) [Mr 14 Prozent ©](#) schrieb am 22.03.2007 um 16:20:13: Die Geschichte entwickelt sich sehr schön. erinnert mich ein wenig an die Gefährliche Erbschaft. 😊

---

847) [fireangel ©](#) schrieb am 22.03.2007 um 17:56:55: Die Frau in dem roten Sportwagen beobachtete wie die drei Detektive erst das Denkmal und dann ein Kaufhaus auf der anderen Strassenseite anschauten und sich danach trennten. Aber wem sollte sie folgen? Nach kurzem überlegen entschied sie sich für Bob, da er alleine war. Sie folgte ihm bis zur Bücherei und dort stieg sie aus dem Wagen um ihm in die Bücherei zu folgen.

---

848) [fireangel ©](#) schrieb am 23.03.2007 um 13:53:11: Justus und Peter hatten sich in der Zwischenzeit auf zum Katasteramt gemacht. "Meinst du wir finden dort etwas was wir gebrauchen können?" fragte der zweite Detektiv. "Ja ich denke schon" antwortete Justus. Im Katasteramt machten sich die Beiden daran sich durch einen riesen Berg von Unterlagen zu arbeiten. Es dauerte

zwei Stunden bis Justus einen Jubelschrei von sich gab. "Ich hab's gefunden Peter." "Was denn?" "Ich weiss jetzt was früher an der Stelle war wo jetzt das Kaufhaus steht." "Na dann rück raus mit der Sprache Justus was ist es?" "Ich will erst noch schauen ob ich auch wirklich richtig liege und dann können wir das nachher mit Bob in der Zentrale besprechen." "Justus du bist echt anstrengend wieso musst du einen immer auf die Folter spannen?" fragte Peter nachdem er damit rechnet nichts erfahren zu werden.

---

849) [fireangel](#) © schrieb am 23.03.2007 um 14:06:02: Am Abend in der Zentrale trafen sich Justus und Peter mit Bob und sie tauschten ihre Ergebnisse aus. "Bob hast du was herraus gefunden?" wollte Justus wissen nach dem er sich auf einen Stuhl in der Zentrale gesetzt hatte. "Nicht wirklich in der Bücherrei war nichts genaues zu finden." "Da hatten wir wohl mehr Glück," brachte Peter hervor "obwohl Justus mir nicht sagen wollte was er gefunden hat." "Immer mit der Ruhe Peter. Also ich habe heraus gefunden das an der Stelle, wo jetzt das Kaufhaus steht, früher mal das Rathaus stand, aber das ist 1950 in einem grossen Feuer niedergebrannt." "Aber dann finden wir ja nichts mehr" meinte Peter. "Dachte ich auch erst, aber dann fand ich einen Bericht in dem Stand, dass alle Dokumente über die Gründerväter vor dem Feuer ins Stadtarchiv gebracht wurden. Und das befand sich in einem Nebengebäude das zum glück vom Feuer verschont blieb." "Das ist ja interessant. Und was machen wir jetzt?" fragte Bob. "Wir gehen auf Schatzsuche natürlich" antwortete Justus.

---

850) werwoelfchen schrieb am 23.03.2007 um 17:30:26: Justus, Peter und Bob gingen auf Schatzsuche. Doch bevor sie losgingen, rief Justus noch bei einem alten bekannten an. Es war Albert Hatfield, den er aus einer älteren Die Drei ???-Geschichte, besser ausgedrückt einem alten Fall noch kannte und unterrichtete ihn in Sachen Computerklau. Hatfield meinte, er würde alles tun, um den Detektiven zu helfen. Als Justus ihm von der Suche nach dem Schatz und dem Neuaufbau des Rathauses erzählte, schlug Hatfield ein Treffen mit den Detektiven vor. Sie vereinbarten einen Treffpunkt am Gründerdenkmal von Rocky Beach, welches am übernächsten Tag am späten Nachmittag stattfinden sollte. Nach dem Telefonat mit Albert Hatfield zogen die drei Detektive los.

---

851) [Ivory](#) © schrieb am 27.03.2007 um 16:36:33: @werwoelfchen: Ich mag Metallica ja auch, aber hier meinstest du wohl Albert Hitfield 😊

---

852) [fireangel](#) © schrieb am 27.03.2007 um 19:14:59: Bob und Peter machten sich auf den Weg nach Hause da es schon recht spät war und sie am nächsten Morgen in die Uni mussten. Justus wollte noch kurz bei Tante Mathilda vorbeischaun, da er sich in den letzten Tagen nicht hatte blicken lassen. Als er in die Küche kam saß Tante Mathilda am Küchentisch und war ein Magazin am lesen. "N'abend Justus. Haben uns ja die letzten tage garnicht gesehen. Was macht ihr im Moment so?" Justus setzte sich zu seiner Tante an den Küchentisch. "Wir versuchen das Rätsel von Großvater Quincy zu lösen und außerdem müssen wir noch herraus finden wer unseren Computer geklaut hat." Tante Mathilda schaute ihren Neffen erstaunt an. "Euer Computer ist weg?" dann fing Sie an zu lachen."Was ist daran so witzig?" wollte Justus wissen. "Dein Onkel hat den Computer aus eurem Wohnwagen genommen." "Was wieso das?" unterbrach Justus seine Tante. "Weil er sich einen kleinen Spass mit dir erlauben wollte. Du warst so fest am schlafen, da wollte er mal schauen ob du aufwachen würdest wenn er den Computer aussem Wohnwagen räumt." Justus schaute seine Tante wütend an. "Schau mich nicht so an, ich habe damit nichts zu tun und hättest du dich in den letzten Tagen hier blicken lassen, dann hättest du es schon eher herraus gefunden.Aber ihr scheint ja mehr an dem Rätsel deines Großvaters, als an eurem Computer interessiert zu sein." Nun musste auch Justus schmunzeln. "Das wird mir ne Lehre sein. Das nächste mal verschliesse ich die Tür bevor ich in der Zentrale einschlafe." Die beiden redeten noch ne zeitlang bevor Justus sich auf den Weg in seine Studentenbude machte.

---

853) [fireangel](#) © schrieb am 29.03.2007 um 17:11:52: Am nächsten Tag trafen sich die 3 am Nachmittag in der Zentrale. Justus hatte den beiden schon am Morgen erzählt, dass der Computer wieder aufgetaucht war. Nun saßen sie um ihren Schreibtisch in der Zentrale und diskutierten. "Schau mal Justus da hat anscheinnd jemand auf unsere Telefonlawine geantwortet." Bob zeigte zum Anrufbeantworter, an dem ein kleines, rotes Lämpchen leuchtete. "Lass mal hören Just" meinte

Peter. "Immer mit der Ruhe Zweiter." Justus drückte auf die Play-Taste und schon kam aus dem Lautsprecher eine Stimme. "Wenn ihr weiter versucht das Rätsel zu lösen, könnte es sein das euch etwas zustößt. Das was ihr versucht zu finden gehört mir." sagte eine krächsende Männerstimme. Dann war das Band zu Ende. "Mhh, das ist interessant. Ich hätte nicht gedacht das noch jemand an dem Rätsel interessiert ist." " Vielleicht hat das ja was mit der Frau zu tun, die uns seit ein paar Tagen verfolgt." meinte Bob "Ich meine sie ist mir gestern sogar in die Bibliothek gefolgt, aber ich bin mir nicht sicher. Habe nur das Gefühl gehabt das mich jemand verfolgt." "Wieso hast du uns das gestern nicht erzählt" wollte Justus wissen. "Hab´s wohl vergessen." antwortete Bob.

---

854) [werwoelfchen](#) © schrieb am 30.03.2007 um 01:23:36: Doch wer ist diese Frau??? Das würden unsere drei Detektive zu gerne wissen. Doch da gibt es so eine Tücke: Immer wenn die drei Detektive mit ihr kontakt aufnehmen wollen, ist sie spurlos verschwunden. Nach einer Weile des ratlosen Nebeneinandersitzens trennten sich die drei ??? wieder. Justus blieb noch eine Weile in der Zentrale. Dann ging er an den Computer, der nun wieder an seinem alten Platz stand. Er stellte fest, dass da jemand saubere Arbeit geleistet haben musste, denn auf dem PC war mittlerweile Windows Vista installiert worden. Ein aktuelles Anti-Virusprogramm in Form einer Internetsecurity war aufgespielt worden. Die Dateistruktur im detektivischen Arbeitsbereich war immer noch vorhanden. Er suchte in einer US-Suchmaschine nach "Gründer von Rocky Beach". Dort fand er aber nichts spektakuläres. Dann wählte er sich in die Seite des kleinen Küstenstädtchens ein. Diese war noch nicht sehr alt, denn zur Zeit, als das Internet aufkam, wehrten sich die Regierenden von Rocky Beach mit Händen und Füßen gegen eine Internetpräsenz Rocky Beachs. Wahrscheinlich wollte die damalige Regierungskoalition deshalb keine Webseite für Rocky Beach haben, weil sie Angst davor hatte, dass das Detektivunternehmen sich auf der ganzen Welt ausbreiten würde und dann nur noch Detektive rumlaufen würden. Doch als vor einem Jahr wieder Wahlen erfolgten und Rocky Beach einen Machtwechsel erfuhr, wurde auch eine Website eingerichtet. Diese war mit der Bibliothek, in der Bob sonst immer Recherchen angestellt hatte verlinkt worden. Justus führte eine Suche im Onlinekatalog durch und traute seinen Augen nicht. Dort fand er einen Artikel, der den drei ??? vielleicht weiter helfen könnte. Diesen druckte er aus, legte ihn neben den Flachbildschirm. Dann schloss er die Zentrale ab und ging zu seiner Tante, die schon wieder am Kochen war.

---

855) K-Taro schrieb am 30.03.2007 um 11:53:18: M.M.n. werden die drei Detektive in 20 Jahren folgendermaßen enden: Jupenjones wird schizophren, weil er aus geistiger Unterforderung ein zweites Ich entwickelte, mit dem er sich zerstritt, und landet schließlich in der Klapse. Pete Shaw wird Leistungssportler und nimmt bei Olympia teil, im entscheidenden 1500m-Finallauf fliegt ihm ein Schmetterling ins Gesicht, Pete bekommt panische Angstattacken und leidet noch Jahre später an den Folgen des Traumas. Bob Andrews lacht sich diverse Mädels an und genießt das Nachtleben in Saus und Braus, wird nebenbei Vater von ca 6 Kindern und muss kräftig Unterhalt lohnen. Er wird zu diversen Nachmittagstalkshows eingeladen, in denen er jedesmal die bittere Wahrheit erfährt, dass er wieder ein Balg gezeugt hat. Weil er nun ca 10.000 Dollar Unterhalt pro Monat zahlen muss, seine Freundin Jelena mit Jupenjones fremdgegangen ist und Bob verlassen hat, und er seinen Job als Klopütze im FastFood-Tempel gekündigt bekam, sieht er keinen Ausweg mehr und springt von der nächsten Brücke. So oder so ähnlich würden die drei ??? nach 20 Jahren aussehen.

---

856) [werwoelfchen](#) © ([ddf051.wolf@googlemail.com](mailto:ddf051.wolf@googlemail.com)) schrieb am 30.03.2007 um 12:10:17: re: kataro, ist das nicht ein wenig übertrieben??? vor allem dass da jemand von den Detektiven von der Brücke springt. Ich meine, da kann man doch gleich alle drei aus der Welt schaffen!

---

857) K-Taro schrieb am 30.03.2007 um 15:25:55: Ich war noch nicht fertig: Er springt von der nächsten Brücke in den Rio Grande und flieht nach Mexiko, wo ihm die amerikanische Justiz nichts kann und er ein neues Leben beginnt... Wie kann man das nur falschverstehen?!?! ^^

---

858) [fireangel](#) © schrieb am 03.04.2007 um 17:18:08: Am nächsten morgen trafen sich Justus und Bob in der Zentrale. Peter hat ein wichtiges Spiel, so das er erst später dazu treffen wird. Justus zeigte Bob den Artikel den er am vergangenen Abend im Internet gefunden hatte. "Was sagst du dazu?" fragte Justus Bob nachdem dieser den Artikel gelesen hat. "Ich weiss nicht so recht, bist du



dir sicher das dieser Artikel der Wahrheit entspricht?" Bob las den artikel noch ein zweites mal.

---

859) [fireangel](#) © schrieb am 03.04.2007 um 17:32:08: Artikel aus der Rocky Beach Gazette Jahr 1944: Letzten Freitag wurde der Blaue Mond, ein 25 karat grosser blauer Diamant, aus der Schmuck und Diamantenausstellung hier in Rocky Beach gestohlen. Die Polizei ist ratlos wer der Täter sein könnte.

---

860) [fireangel](#) © schrieb am 03.04.2007 um 17:36:38: Ein paar Tage später im Jahr 1944: Die Polizei geht davon aus das sich die Diebe ins Ausland abgesetzt haben, aber Sie haben keinen Beweis dazu. Der Stein könnte sich immer noch hier in Rocky Beach befinden. Es wurde eine Belohnung von 500.000\$ für die wiederfindung des Steins ausgesetzt.

---

861) [perry](#) © schrieb am 16.04.2007 um 21:19:51: Muss mir das mit dem Diamanten mal durch den Kopf gehen lassen. Auf die Übereinstimmung mit meinem ursprünglichen Klappentext kommt es übrigens nicht so an.

---

862) [fireangel](#) © schrieb am 17.04.2007 um 14:41:58: Wäre aber schade wenn es mit dem Klappen text nicht übereinstimmt weil ich den echt gut fand und den Diamanten können wir gerne wieder entfernen war nur so eine Idee aber keine recht gute

---

863) [Sunny](#) © schrieb am 30.04.2007 um 20:51:09: Hallo zusammen, vielleicht gibt es die ja schon, aber könntet ihr eventuell eine Zusammenfassung des momentan aktuellen Falls machen, da ich nicht mehr zurecht komme und nun auch mal gerne selber mitschreiben möchte. Wäre wirklich nett. LG SUNNY 😊

---

864) [werwoelfchen](#) © ([ddf051.wolf@googlemail.com](mailto:ddf051.wolf@googlemail.com)) schrieb am 01.05.2007 um 12:53:07: Sunny, ich würde dir vorschlagen, dich mal an perry zu wenden. Perry hat die geschichte begonnen. Fireangel und ich haben die Geschichte nach unseren Vorstellungen weitergeschrieben. Als Fireangel irgendwann feststellte, das Perrys Klappentext per tu nichts mehr mit unserem Fortgang der Story zu tun hat, wandte sie sich an Perry. Kurze Zeit später bekam ich von Fireangel eine PN, in der es heiß, dass es nicht so schlimm sei, dass vom Klappentext abgewichen wurde. Ich finde es sowieso ein wenig schade, dass alle 20-Years-after-Geschichten in ein Forum gepackt werden. Man hat förmlich Schwierigkeiten, die Geschichten von den übrigen Einträgen, wie auch diesem zu unterscheiden und auch die Geschichten von einander zu unterscheiden. Lies dir doch mal die letzten Einträge durch und überlege, was da noch passieren könnte. I.G. Werwoelfchen

---

865) [perry](#) © schrieb am 01.05.2007 um 13:31:36: Werde mich in nächster Zeit mal wieder dransetzen. Dieser Thread soll schließlich den 1.000. Beitrag erreichen (mindestens). Der Klappentext ist jedenfalls eine Inspiration. Wenn die Story anders läuft, kann man ja einen neuen schreiben. Die alten Storys gibt es unter <http://ddf.dd.ohost.de> Zusammenfassung? Mal sehen.

---

866) [Sunny](#) © schrieb am 04.05.2007 um 21:51:38: "Hmm, eine höchst mysteriöse Sache", gab Bob zu bedenken. "Hälst du es denn auch für möglich, dass der Stein noch in Rocky Beach ist? Ich meine ... das alles ist schon seit mehr als 60 Jahre her." "Ich kann dazu nicht viel sagen. Ich werde mich nur an Fakten wenden." Die Zentralentür öffnete sich und der Zweite Detektiv betrat ihr Büro. "Da bist du ja endlich. Wie war dein Training?" "Ganz gut. Hey was ist denn das für eine Zeitung?" Justus reichte Peter die Zeitung, der sie sofort studierte. Dann sah er erschrocken auf.

Wenn ich irgendetwas falsch von den vorigen Einträgen verstanden habe, dann zögert nicht meinen zu verbessern. Ich habe mich nun man ganz langsam an die Story herangetraut. Hoffe auf eine gute Zusammenarbeit. LG SUNNY! 😊

---

867) [fireangel](#) © schrieb am 05.05.2007 um 16:47:25: "Was ist Peter warum guckst du so erschrocken?" wollte Justus wissen. "Mein Grossvater Lt. Peter Crenshaw hat mir mal, als ich klein war von dem Diamanten erzählt und gesagt:" Peter, meine Freunde (Jupiter Jonas und Lt. Farnsworth Norris)und ich hatten in Kriegszeiten einen sehr wichtigen Auftrag. Wir sollten auf den Blauen

Mond, einen blauen Diamant aufpassen, nur wurde dieser leider gestohlen und uns wurden verschiedene Rätsel zugeschickt um den Diamanten zu finden. Leider wurden wir bevor wir die Möglichkeit bekamen den Diamanten zu suchen nach Frankreich geschickt. Also versteckten wir die Rätsel." "Was hältst du davon Justus?"

---

868) [Sunny](#) © schrieb am 05.05.2007 um 20:29:10: Albert Hietfield hat das Wort: Ja, was hält Justus davon. Was hat dieser Diamant mit dem Kästchen zu tun. Steckt etwa die Antwort im alten Stadtarchiv? Werden die drei Detektive aus Rocky Beach auch diesen mysteriösen Fall lösen können?

"Entweder finden wir die Rätsel im Stadtarchiv oder im Denkmal", meinte Justus nach einigen Minuten. "Und da wir uns in wenigen Stunden mit Albert dort treffen, würde ich sagen, dass das Denkmal unsere erste Spur ist." "Aber dort waren wir doch schon", quengelte Peter wie ein kleines Baby. "Ja, aber wir haben uns es nur angesehen. Aber auf dem Denkmal waren wir noch nicht." "Du willst doch nicht ... nein. Bei heiligem Tag?" "Natürlich nicht. Mit Albert werden wir es nur noch einmal ansehen. In der Nacht werden wir dann aktiv." "Aber ohne mich. Ich habe noch zu tun", mischte sich Bob ein. "Wieder ein Mädchen, Bob", fragte Justus leicht genervt. "Das geht dich nichts an. Misch dich nicht immer in meine Sachen ein. Allmählich gehst du mir auf die Nerven. Immer geht es nur um dich. Jetzt müssen wir schon die Rästel deiner Urahnen lösen. Wie weit soll das noch gehen? Sieh es doch ein Justus. Wir sind alle über 20. Wir haben besseres zu tun." Ohne ein weiteres Wort verlies Bob Andrews die Zentrale.

Albert Hietfiel hat das Wort: Braut sich etwa ein Unwetter über den drei ??? auf? Ist es wirklich Justus der so stur ist? Wir werden sehen. Ich bin gespannt, was das Denkmal preißgibt ...

---

869) [Ivory](#) © schrieb am 05.05.2007 um 20:36:40: Justus schaute seinen Freund erstaunt an. Er war verblüfft, dass ihm für einen Moment die Worte fehlten - ein höchst seltener Zustand für den ersten Detektiv. "Du wusstest davon? Die ganzen Jahre wusstest du, dass dein und mein Großvater in ein Geheimnis um einen wertvollen Edelstein verwickelt waren? Warum zum geschwänzten Teufelsgeiger hast du nie ein Wort gesagt?" Peter zuckte verlegen die Achseln. "Ich hab bis eben nie wieder daran gedacht." Auch Bob schüttelte verständnislos den Kopf. "Jetzt sag bloß noch, dass dein Großvater dir irgendwann in deiner Kindheit noch das Versteck der Rätsel verraten hat. Denk mal gut nach"

---

870) [Sunny](#) © schrieb am 05.05.2007 um 20:46:45: Ivory, Bob ist doch aus der Zentrale gegangen (siehe Eintrag 868) =)

---

871) [Sunny](#) © schrieb am 05.05.2007 um 21:05:15: Justus starrte Bob sauer nach. Er konnte nicht fassen, dass Bob einfach so gegangen war. Immerhin kannten sie sich schon seit langer Zeit. Diese Reaktion passte einfach nicht zu dem, der für Recherchen und Archiv zuständig war. Anschließend wandte er sich dem Zweiten Detektiv zu. "Du wusstest davon? Die ganzen Jahre wusstest du, dass dein und mein Großvater in ein Geheimnis um einen wertvollen Edelstein verwickelt waren? Warum zum geschwänzten Teufelsgeiger hast du nie ein Wort gesagt?" Peter zuckte verlegen die Achseln. "Ich hab bis eben nie wieder daran gedacht." "Oh, mann Peter! Ich schlage nun vor, wir fahren mit deinem wagen zum Denkmal." Zusammen verließen die zwei Detektive die Zentrale, die schon so einiges mitgemacht hatte. Eisern und leicht rostend funkte sie unter dem Schrotthaufen hervor.

---

872) [fireangel](#) © schrieb am 06.05.2007 um 17:19:39: Nach einer kurzen Fahrt durch Rocky Beach kamen die Beiden am Denkmal an Albert Hietfield wartete schon auf sie. "Na ihr beiden worum gehts denn genau in eurem Fall?" "Wir sind uns noch nicht ganz sicher worum es geht" antwortete Justus. "Mein Grossvater hat mir ein Rätsel schicken lassen und das versuchen wr zu entschlüsseln und bis zu dieser Statue sind wir nun gekommen. Ausserdem haben wir einen Bericht über einen blauen Diamanten gefunden, der vielleicht was mit dem Rätsel zu tun hat." "Mhh, das ist wirklich interessant ich habe mal was von diesem Diamanten gehört, aber nie heraus gefunden was es genau damit auf sich hat." Albert Hietfield kratzte sich nachdenklich am Kopf. "Na dann lasst uns mal das

Denkmal weiter untersuchen, vielleicht finden wir ja was." Dann machten sich Peter, Justus und Albert an die Arbeit und untersuchten das Denkmal.

---

873) [Ivory](#) © schrieb am 06.05.2007 um 18:28:59: Hmm, das kommt davon, wenn man die Seite nicht aktualisiert, bevor man seinen Senf dazu gibt... Am besten, wir tun einfach so, als sei 869 nie geschrieben worden \*peinlichberührt-dashauptsenk\* @ sunny: danke, dass du gerettet hast, was zu retten war \*g\*

---

874) [Sunny](#) © schrieb am 06.05.2007 um 20:09:47: Nach einer halben Stunde gaben die drei ??? und Albert Hitfield nach Hinweisen zu suchen auf. "Ich denke es hat nichts mit dem Denkmal zu tun", gab Peter zum Besten. "Es soll uns nur den Weg zeigen. Und der Weg führt zum Stadtarchiv." "Aber ich kann mir nicht vorstellen das uralte Rätsel da drinnen sein sollten", sagte Albert Hitfield. "Dann ist es Zeit für den Nachtgang", sagte Justus siegessicher. "Dem was?", fragte Hitfield. "Mr Hitfield, wir werden nochmal in der Nacht kommen, denn ich denke im Stadtarchiv werden wir nichts finden." "Aber-", begann Peter, ließ dann jedoch, da er nicht gegen den Sturkopf von Justus ankam.

---

875) [fireangel](#) © schrieb am 07.05.2007 um 03:30:20: In der Zwischenzeit war Bob bei Nadine angekommen. Sie war auch diejenige gewesen, mit der Justus ihn letztens erwischt hatte. "Hast dich ja lange nicht mehr blicken lassen Bob." "Hatte viel zu tun" antwortete Bob, da er Nadine nicht beunruhigen wollte, indem er ihr erzählte, dass Justus sie gesehen hatte. "Naja jetzt bist du ja wieder mal da, habe dich richtig vermisst." "Hast du inzwischen herausgefunden wer dich immer anruft?" Bob der Nadine kennen lernte, als sie total verstört an einer Busstation gestanden hat und ihm dann von den geheimnisvollen Anrufen erzählte die sie bekam, hatte sich ihrer angenommen um ihr behilflich zu sein. Doch leider war daraus mehr geworden und er hatte sich etwas in sie verliebt. Da er aber jetzt wusste das sie verheiratet ist, blieb er auf Distanz. "Der Typ hat sich in der letzten Zeit nicht mehr gemeldet. Das kann aber auch daran liegen das ich mein Handy das letzte Mal, als wir uns getroffen haben verloren habe." "Mhh sehr interessant!" Bob und Nadine unterhielten sich noch einige Zeit bis Bob sich dann nach mehr als 3 Stunden wieder auf den Weg zur Zentrale machte um zu schauen ob er Peter und Justus dort antreffen würde.

---

876) [Sunny](#) © schrieb am 09.05.2007 um 19:29:46: Als Bob den Schrottplatz erreicht schwenkte die Sonne schon dem Westen entgegen. Dennoch brannte in der Zentrale noch kein Licht. Schnellen Schrittes betrat der Dritte Detektiv den alten Wohnwagen. "Hallo zusammen", sagte er knapp. "Bob, ich fand deinen Wutausbruch von vorhin sehr unhöflich und deshalb-" "Ja ja, spar dir dein Gesülse. Peter, was hast DU denn herausgefunden?" "Äh, nun eigentlich gar nichts. Wir wollten nochmal in der Nacht kommen." "Äh, Bob. Gibt es etwa eine kleine Differenz zwischen uns beiden?" "Oh ja, die gibt es Justus. Es dreht sich nicht immer alles um dich. Ich erwarte deshalb eine Entschuldigung." Justus schnaubte wild und wollte gerade seinen Kollegen anschreien, aber besann sich dann doch. Ganz so unrecht hatte Bob ja auch nicht. In den bisherigen Fällen hatte Bob immer das Nachsehen. Immer war er der, der in der Bibliothek stöbern musste, aber hatte er deshalb das Recht Justus einfach anzuschreien? Diese Antwort bestätigte sich Justus mit einem "Ja". Es drehte sich wirklich oft um Justus. Aber konnte dafür etwas? Ja! Nein! Ja! Eher er weiter denken konnte sprach peter dazwischen: "ich schlage vor ihr hebt euch eure Streitigkeiten für nachher auf. Jetzt sollten wir uns auf unsere nächtliche Aktion vorbereiten."

---

Albert Hitfield hat das Wort: Ja, da spricht unser Zweiter Detektiv ein wahres Wort. Werden es die drei Detektive aus Rocky Beach schaffen diesen so schleierhaften Fall zu lösen? Wir werden sehen was passiert ...

---

877) [werwoelfchen](#) © ([ddf051.wolf@googlemail.com](mailto:ddf051.wolf@googlemail.com)) schrieb am 11.05.2007 um 21:18:46: Nicht wundern, wenn ich jetzt erst einmal nichts schreibe, will mit meinem Drehbuch weiterkommen.

---

878) [perry](#) © schrieb am 21.05.2007 um 16:42:36: "Titus, ich habe ein Geräusch gehört.", rief Mathilda Jonas aufgeregt. "Wa... was?", murmelte Titus schlaftrunken. "Es kam aus dem Schuppen, in dem du seit neuesten die Gemälde dieses naiven Malers aufbewahrst." "Ach, das wird irgendein

Tier..." "Es wäre mir lieber, wenn du nachsiehst." Titus wusste aus jahrzehntelanger Erfahrung, dass erst wieder Ruhe einkehren würde, wenn er der Bitte nachgab. Seufzend trat er in die bereitgestellten Pantoffeln, raffte sich seinen Bademantel und zog ihn über den Pyjama, bewaffnete sich mit einer Taschenlampe und zog los. Wenig später erreichte er den Schuppen, der unweit der Zentrale der drei ??? lag. Ein wenig unheimlich wirkte das Bauwerk schon zu dieser nächtlichen Stunde. Plötzlich ertönte von neuem ein Geräusch. Titus, der gerade die Tür des Schuppens öffnete, rief "Hallo? Ist da jemand?" Dann erstarrte er. Im Lichtkegel der Taschenlampe stand ein Mann, der die Achtzig überschritten haben mochte, aber noch erstaunlich rüstig wirkte. Eigentlich hätte Titus allen Grund gehabt, sich über diesen offensichtlichen Fall von Hausfriedensbruch zu beklagen. Doch der vertraute Anblick provozierte eine völlig andere Reaktion. Titus salutierte. "Admiral Norris, Sir! Aber was...?" Der alte Mann grinste. "Eine wirklich lange Geschichte. Aber zunächst einmal: Nett, sie wiederzusehen, Lieutenant."

---

879) [perry](#) © schrieb am 21.05.2007 um 16:56:55: Albert Hitfield: Während Jupiter Jonas und Peter Crenshaw nach dem Zweiten Weltkrieg den aktiven Dienst verliessen, erklimm Farnsworth Norris die Karriereleiter. Als Admiral hatte er später einen jungen Adjutanten namens Titus Jonas. Kann er - als einer der unmittelbar Beteiligten - Licht in die Sache bringen? Jedenfalls wird Mathildas Nachtruhe nun nachhaltig gestört, denn Titus möchte dem späten Gast gerne einen Tee servieren.

---

880) [fireangel](#) © schrieb am 23.05.2007 um 13:27:44: Hey Perry das ist richtig gut mit Admiral Norris wenn ich wieder mehr zeit habe schreibe ich auch mal wieder.

---

881) [Hartplatzhirsch](#) © schrieb am 23.05.2007 um 13:50:53: Wir schreiben das Jahr 2007. Peter Crenshaw - inzwischen gute 50 Jahre alt - geht aufs Rathaus von Rocky Beach und knallt der Sekretärin seine Geburtsurkunde/Führerschein/Ausweis hin: "Bitte streichen sie umgehend das "r" aus meinem Vornamen, welches mir irgendwelche Chaoten aus Deutschland da angehängt haben. Das geht ja auf keine Kuhhaut mehr: erst meinen Namen in Deutschland umändern und dann auf Berufung des Besitzes einiger Rechte an alten Büchern noch nichtmal meinen Originalnamen verwenden." - Sagt die Sekretärin: "Da kann ja jeder kommen - solange die da drüben absolute Narrenfreiheit haben müssen sie mit dem "r" leben und außerdem müssen sie es tolerieren, dass sie in den Hörspielen als grenzdebiler Vollidiot dargestellt werden." - Pete(r): "Ach hätte ich doch dem alten Arthur damals doch nicht die Rechte an meiner Persönlichkeit verkauft..."

---

882) [perry](#) © schrieb am 23.05.2007 um 15:02:23: Der Prolog in 739 gibt die Namen der Großväter mit Jupiter Jonas, Peter Crenshaw und Farnsworth Norris an. Warum es zur Namensänderung von Crenshaw in Shaw kam, wird noch geschichtsimmanent geklärt. (Auch bei Skinny liegen die Dinge übrigens etwas anders.) Ist ein wenig so wie bei Doc Brown in "Back to the Future": "Damals hieß die Familie noch 'von Braun'. Mein Vater änderte den Namen während des Ersten Weltkriegs." 😊

---

883) [werwoelfchen](#) © ([ddf051.wolf@googlemail.com](mailto:ddf051.wolf@googlemail.com)) schrieb am 24.05.2007 um 01:23:51: Am nächsten Tag versuchte Jupiter sein Glück. Er rief bei Europa an. Doch da war niemand da. Er wollte erreichen, dass er wieder Justus Jonas genannt wird. Im Hause des Hörspielverlages wurde jedoch eine Versammlung abgehalten, sodass niemand im Büro war. Es ging darum, dass Heikedine Körting vom schlechten Ruf der DR31 etwas mitbekommen hatte. Der stellvertretene Vorsitzende des Verlages sah diese Versammlung als eine Chance, die Macht über den Verlag an sich zu reißen. Dazu nahm er sich Skinny Norris zur Hilfe. Er sollte sie durch einen Trick des Umhängeschildes, auf dem ihr Name stand und ihr Titel vermerkt war, berauben. Das war jedoch nicht so einfach, denn überall standen weis-, rot- und blaugekleidete Wachmänner herum.

---

884) [perry](#) © schrieb am 24.05.2007 um 10:20:23: 881 und 883 sind originell, tun hier aber nix zur Story. In Zukunft bitte dergleichen unter "Alternative Worlds" posten, da können wir experimentieren.

---

885) [Sunny](#) © schrieb am 25.05.2007 um 22:36:42: Als Admiral Norris in der Küche saß und einen Tee von Onkel Titu bekam, fing dieser an ihn zu schlürfen. "Es ist schön dich wieder zu sehen,

Titus", begann er so gleich. "Ich freue mich auch die mal wieder zu sehen. Du hast dich kaum verändert. Aber wieso bist warst du vorhin im hinerten Schuppen?" Titus sah ihn etwas misstrauisch an. "Ähm, ich wollte euch heute nicht mehr zu Last fallen. Also dachte ich mir, ich schlafe heute im Schuppen, aber dann kamst du ja schon mit deiner Taschenlampe." "Wie großzügig von dir uns schlafen zu lassen." Onkel Titus fing an zu lachen. Norris tat es ihm gleich. Sie lachten noch einige Minuten weiter, bis sich Onkel Titus wieder fasste und weiter fragte: "Und weshalb wolltest du zu uns Norris. ich meine, du bist hier nicht gerade ein Stammgast, der täglich eine alte Vase kauft." Tius sah nun neugierig aus. Der eiserne Blick ähnelte dem, von seinem Neffen Justus. "Nun, mein lieber Titus, das ist nichts für schwache Nerven. Also, pass gut auf." Onkel Titus streckte sich zur Norris hinüber und lauschte nun seinen Worten, die ihn erblassen ließen.

---

886) [perry ©](#) schrieb am 26.05.2007 um 17:10:20: Nochmal die Links zu den alten Storys <http://ddf.dd.ohost.de> und zu meinen geistreichsten (?) Beiträgen in Joes Forum [http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html)

---

887) [fireangel ©](#) schrieb am 29.05.2007 um 21:15:32: Nach dem der Admiral fertig erzählt hatte saß Onkel Titus mit weit geöffnetem Mund am Tisch und starrte den Admiral unglaublich an. "Das ist nicht euer Ernst was ihr da erzählt oder? fragte Onkel Titus fassungslos. "Doch so wie ich es gesagt habe meinte ich es auch. Ich kann verstehen das du mir nicht glauben willst, aber vielleicht kannst du mir helfen, da du deinen Vater vielleicht noch ein Stück besser kanntest als ich." gab der Admiral zurück, der inzwischen aufgestanden war und in der Küche auf und ab ging. Onkel Titus hatte eine Idee. "Vielleicht sollte ich mal meinen Neffen Justus fragen der kann euch wahrscheinlich eher helfen als ich. Justus führt nämlich ein recht erfolgreiches Detektivunternehmen und er wäre sicher daran interessiert euch zu helfen." Der Admiral schaute Onkel Titus etwas skeptisch an, aber dann willigte er in den Vorschlag von Onkel Titus ein und er machte einen Termin für den nächsten Tag wo er Justus treffen wollte.

---

888) [fireangel ©](#) schrieb am 29.05.2007 um 21:23:38: Albert Hitfield: Was wird Justus sagen wenn er die Geschichte, die der Admiral zu erzählen hat hört? Wird sich nun endlich das Rätsel um das Gründerdenkmal lösen und verbirgt sich hinter dem Rätsel wirklich der Blaue Mond (ein blauer Diamant) oder ist das nur ein spiel was Jupiter Jones und seine früheren Freunde ihren Enkeln spielen? Wir werden sehen.

---

889) [Sunny ©](#) schrieb am 29.05.2007 um 21:36:30: \*g\* Schon wieder wurde die Geschichte von Norris nicht genannt. Nun wirs aber Zeit ...

---

890) [fireangel ©](#) schrieb am 30.05.2007 um 13:59:13: na los Sunny das überlasse ich gerne dir

---

891) [perry ©](#) schrieb am 30.05.2007 um 19:36:40: Ich habe gerade die ersten paar Kapitel zusammengefasst, um den Überblick über alle Plots zu gewinnen. Bis zum Hannover-Treffen am 15. des Monats ist diese Story fertig. (deadline, hat schon früher mal funktioniert) Kann sie dann den dort hoffentlich zahlreich erscheinenden Neu-Fans oder noch-nicht-RBCLern als Werbung für gemeinschaftliche fannische Aktivitäten präsentieren.

---

892) [perry ©](#) schrieb am 30.05.2007 um 19:39:24: Die ersten Kapitel: Prolog \* Für die Katz \* Observierung \* Der Besucher \* Ein Einbruch \* 😊

---

893) [Sunny ©](#) schrieb am 30.05.2007 um 20:00:17: Na hoffentlich schaffen wir das auch bis zum 15. Da fehlt doch noch 'ne ganze Menge ...

---

894) [fireangel ©](#) schrieb am 30.05.2007 um 20:08:10: ja das hoffe ich auch

---

895) [fireangel ©](#) schrieb am 30.05.2007 um 20:19:35: Am nächsten morgen kam Justus recht verschlafen in die Küche, wo seine Tante und sein Onkel schon beim Frühstück saßen. "Guten morgen Just na gut geschlafen?" wollte Tante Matilda wissen. "Ja danke, bestens." "Justus ich hatte gestern Abend Besuch von meinem alten Vorgesetzten Admiral Norris und der würde gerne mit dir

über euren laufenden Fall reden." Justus der sich gerade daran machte sich ein Marmeladenbrötchen zu schmieren, schaute seinen Onkel interessiert an. "Wann kommt er denn?" "In zwei Stunden" antwortete Onkel Titus. "Ok, dann habe ich noch genug Zeit um Peter und Bob bescheid zu geben." und damit verabschiedete sich Justus und ging in sein Zimmer um sich fertig zu machen.

---

896) [Sunny](#) © schrieb am 30.05.2007 um 20:58:13: Als Peter und Bob endlich kamen, waren die zwei Stunden beinahe vorbei und Justus trommelte ungeduldig auf dem Tisch in der Zentrale herum. "Ist dieser Admiral schon da?", fragte Peter neugierig, kaum hatte er die Zentrale betreten. "Wie du siehst, nein. Ich bin sehr gespannt was er zu sagen hat." Nach Peter kam Bob in den Campingwagen. Die beiden setzten sich neben Justus und warteten und warteten, bis es zehn Minuten nach der Zeit war, die ausgemacht war. Die drei ??? verließen die Zentrale und betraten den staubigen Boden des Schrottplatzes. Die kalifornische Sonne brannte ihnen auf den Kopf. Sie sahen sich um und erblickten einen alten Mann, der irrlos in Richtung Mikrowellenberg ging. "Ist das der Kerl", fragte Bob verwirrt. "Ich denke schon, Bob." Justus ging auf den Mann zu und tippte ihn an der Schulter an. Der drehte sich sofort um und starrte Justus böse an. "Verzeihung, Sir, sind sie Admiral Fansworth Norris?" "Ja. Und du bist sicherlich Justus. Dein Onkel sagte mir, ich fände euch in einem Campingwagen, doch hier ist so viel Gerümpel, sodass ich mich nicht zurechtgefunden habe." "Dies ist kein Gerümpel, sondern Wertstoffsachen, die ..." Peter gab seinem Kollegen einen Rippenstoß und sagte dann: "Kommen sie doch in unseren Campingwagen." Peter wendete sich und ging wieder Richtung Zentrale. Seinen beiden Freunde und Norris folgten ihm. Norris schien sehr nervös zu sein, als er die Zentrale betrat. "So, das ist also die berühmte Zentrale, der drei Fragezeichen." Norris sah sich um und erblickte all die Fotos, die an den Wänden hingen. Langsam erkundete er die Zentrale und drang sogar bis in die ehemalige Dunkelkammer vor, was Bonb missfiel, doch Justus ließ ihn. Nachdem er sich umgesehen hatte, setzte sich Norris auf einen der braunen Sessel und zündete sich eine Zigarre an. "Nun, meine lieben Freunde, setzt euch." Norris tat so, als würde er hier wohnen. Bob und Justus setzten sich. Peter musste sich auf den Boden setzen, da kein weitere Stuhl da war. "Sie wollten mich sprechen, Sir." "Du kommst gleich zur Sache, das gefällt mir ... also passt nun genau auf ..."

---

897) [Sunny](#) © schrieb am 30.05.2007 um 21:06:37: Nun sollte aber ein wirklich mal Norris Geschichte sagen ... \*find\*

---

898) [fireangel](#) © schrieb am 31.05.2007 um 14:37:05: "Dein Grossvater und ich haben ja zusammen im 2. Weltkrieg gedient, was du mit Sicherheit weisst." fing Admiral Norris an zu erzählen. "Ja, das weiss ich, das hat mir mein Onkel erzählt." "Was weisst du denn sonst noch?" "Nicht viel, das ist unser Problem." "Wie meinst du das Justus?" Justus schaute seine Kollegen an, ob er dem Admiral von ihren Ermittlungen erzählen sollte. Bob und Peter nickten Justus zu. "Mein Grossvater hat mir ein Rätsel schicken lassen, das wir lösen sollen, aber wir wissen nicht genau worum es geht. Wir haben zwar ein paar Zeitungsartikel über einen Diebstahl gefunden, aber wir wissen nicht ob die beiden Sachen im Zusammenhang sind." Der Admiral ging in der Zentrale auf und ab, bevor er sich auf einen Stuhl setzte und mit seiner Geschichte anfing.

---

899) [Sunny](#) © schrieb am 31.05.2007 um 14:52:00: Sehr geschickt Fireangel ... \*g\*

---

900) [fireangel](#) © schrieb am 31.05.2007 um 15:11:05: Ich weiss mir fällt halt nicht ein was der Admiral den dreien zu erzählen hat. Aber macht das die Geschichte nicht auch um einiges Spannender?

---

901) [Sunny](#) © schrieb am 31.05.2007 um 15:12:30: Aber nicht wenn wir eigentlich schon vor drei Posts die Geschichte hätte kommen können. Langsam wirds dann langweilig. Vllt sollte nun mal Perry was schreiben. Schließlic hat er ja angefangen.

---

902) [fireangel](#) © schrieb am 31.05.2007 um 16:04:40: Genau da bin ich auch für Perry hat immer so gute ideen

---

903) [Sunny](#) © schrieb am 31.05.2007 um 16:19:05: Es ist einfach so ... jeder hat eine andere

Vorstellung dieser Handlung. Deswegen wurde auch diese Szene immer wieder hinausgezögert, weil keiner genau weiß was Norris erzählen könnte. Vom Krieg? Von Justus' Großvater? Von Justus' Vater? Keine Ahnung ... wie reagieren die drei Detektive? Auch sind noch viele Sachen übrig. Der Einbruch in die WG von Justus. Die Pralinenschachtel? Und welche Rolle spielt noch der alte Smitty? Es stehen noch so einige Fragen offen, die noch geklärt werden müssen. Deshalb sollte einer nun weiterschreiben, der schon eine gewissen Vorstellung von dem Fall hat, da dieser nicht gerade einfach verläuft.

LG SUNNY!

---

904) [perry](#) © schrieb am 31.05.2007 um 16:50:42: So, die ersten vier Kapitel sind überarbeitet erstmal in meinem Forum unter "Fanstories" zu finden.  
[http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html) Der Titel ist ein Arbeitstitel.

---

905) [Sunny](#) © schrieb am 31.05.2007 um 17:00:24: Schön. Jetzt müssen nur noch die restlichen Kapitel überarbeitet werden und weitergeschrieben werden. Okay, dann mach ich das mal ... wenns sonst keiner macht. 😊

---

906) [fireangel](#) © schrieb am 31.05.2007 um 17:03:28: Danke Sunny du darfst aber die Frau in dem roten sportwagen und nadine nicht vergessen 😊

---

907) [Sunny](#) © schrieb am 31.05.2007 um 17:11:20: "Als dein Großvater, ich und Smitty in Frankreich waren mussten wir ja das Kästchen verstecken. Nun weiß ich ja das du es hast. Hüte es Justus ..." "Aber was ist das Geheimnis, Sir", unterbrach in Justus. Das lange Gerede machte ihn immer mehr ungeduldiger und wollte nun endlich wissen was los war. "Justus, das Paket in dem das Kästchen drinnen war ist ... von deiner Großmutter." Justus erschreck. Von seiner Großmutter. War das denn möglich. Justus hatte von ihr nichts erfahren. "Und ich habe ebenfalls den Verdacht, dass dein Großvater auch noch lebt."

---

908) [Sunny](#) © schrieb am 31.05.2007 um 17:14:24: Albert Hitfiel hat das Wort: War das denn möglich. Konnten wirklich noch Justus' Großeltern noch leben? Nun wissen auch die drei Detektive diese schreckliche, dennoch freudige Nachricht, die Norris zuerst Onkel Titus erzählt hatte. Ich darf gespannt sein, wie sich die Sache entwickelt. Führt die Spur immer noch zum Denkmal oder ganz woanders hin?

---

909) [Sunny](#) © schrieb am 31.05.2007 um 17:17:17: Als nächstes Kapitel würde ich vorschlagen \*Quincy bei Nacht\*.

---

910) [fireangel](#) © schrieb am 31.05.2007 um 17:38:14: Justus, der während der Geschichte im Wohnwagen auf und ab gelaufen war musste sich ob dieser Nachrichten erst einmal hinsetzen. "Meine Grosseltern sollen noch leben, das kann ich nicht glauben. Es hiess doch immer das mein Grossvater im Krieg gestorben sei." "Doch es ist aber so" beruhigte ihn der Admiral. "Dein Grossvater hat sich verstecken müssen und ist mit deiner Grossmutter in frankreich untergetaucht." "Aber warum denn?" Justus wirkte immer noch recht bestürzt. "Das soll dir dein Grossvater selbst erzählen. Er befindet sich übrigens hier in der Stadt." Während der Admiral justus diese Neuigkeit mitteilte gab es draussen vor der Tür ein heiden Getöse.

---

911) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 12:45:47: Äh, sorry, aber bei mir hat der Admiral nur einen Verdacht, dass Jupiter noch lebt, aber bei deinem Post weiß er es und sogar wo er ist ... das ist etwas komisch ... :)

---

912) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 13:32:00: oh sorry das habe ich wohl übersehen \*schämend in die ecke stell\* \*g\*

---

913) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 13:32:47: Denken wir einfach alles in "denken" um. Norris denkt Jupiter sei in der Stadt. 😊

---

914) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 13:43:39: 910 streichen dafür: Justus schaute den Admiral überrascht an. "Meine Grossmutter soll mir das Packet geschickthaben?" fragte er immer noch etwas verwirrt. "Ja sie hat es mir erzählt als ich letztens in Frankreich war" gab der Admiral als antwort zurück. "Aber warum hat sie sich nie bei uns gemeldet?" wollte Justus nun wissen. "Ich weiss es nicht 100%, aber wie schon gesagt vermute ich das dein Grossvater ebenfalls noch lebt und sie sich deshalb nicht gemeldet hat. Aber vielleicht willst du sie selber fragen ich kann dir ihre Telefonnummer geben." "Ja danke das wäre sehr nett." Während der Admiral die Nummer auf ein Stück Papier schrieb gab es draussen vor der Zentrale ein riesen Getöse.

---

915) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 13:58:39: "Was ist denn da draußen los", polterte Norris sofort grimmig los. Er war einer dieser Männer, die man nicht reizen durfte, da sie sonst wie eine Bombe explodieren würden. "Ich seh mal nach", sagte Peter beruhigend. Er öffnete die Zentralentür und erblickte Onkel Titus, der mit einer blonden Frau sprach. "Wer ist denn das?", fragte Peter und wandte sich an Bob und Justus. Bob drängelte sich an Peter vorbei und sagte. "Das ist nur ein Kunde. Ich mach mit ihm kurz eine Führung. Sprich du nur mit Justus und Norris weiter." Hastig und nervös schloss er Tür vor Peters Nase. Dann ging er auf ... Nadine zu. "Onkel Titus, das übernehme ich." "Oh, eine Freundin von dir Bob. Ach diese jungen Dinger ... als ich noch so alt war wie ihr. Oh haben wir damals Spaß gehabt. Wir-" "Ja. Danke Onkel Titus." Onkel Titus ging wieder ins Haus. Dann sprach Bob mit Nadine: "Was machst du denn hier?" Bob konnte nicht ahnen, dass Justus, Peter und Admiral Norris ihn belauschten. Norris lachte leise. "Diese Kinder ... immer nur Mädels im Kopf."

---

916) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 14:12:59: "Bob ich musste unbedingt hierher kommen. Der Typ, der mich die ganze Zeit angerufen hat, hat mir diesen Brief geschickt." Bob nahm den Brief den Nadine im reichte und las ihn laut vor. " Wenn ich bis morgen abend nicht das habe was du mir besorgen solltest dann wird etwas schreckliches passieren!" Bob blickte zu Nadine. Die Junge Frau sah verängstigt aus und war den Tränen nahe.

---

917) [Flo](#) © schrieb am 01.06.2007 um 16:30:12: Eine kurze Frage zwischendurch: Wie alt sind die drei ??? noch gleich? Immer noch "Twenty Years After", d.h. Ende dreizig, oder wie?  
L.G. Flo

---

918) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 16:36:27: Die drei Fragezeichen sind glaube ich Anfang 20.

---

919) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 16:48:10: "Aber wie soll ich es dir beschaffen?" Bob sah ratlos aus. Wie sollte er die Sache beschaffen, die nadine so sehr brauchte? "Du musst musst mir helfen, Bob. Du musst." Bob sah ratlos aus. Natürlich wollte er Nadine helfen, aber wie. Es war ein unmögliches Unterfangen, in welches Nadien ihn verwickelt hatte. Langsam kamen Justus, Peter und Norris aus ihrem Versteck und gingen auf die beiden zu. Justus sprach es schlagartig aus: "So so, Nadine heißt unsere Blondine."

---

920) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 16:48:34: Man nebenbei: Was ist das denn für eine Sache Fireangel?

---

921) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 17:03:29: Ich würde sagen das der, der Nadine unter druck setzt auch was über den Diamanten weiss und der hat heraus gefunden das Nadine ihrem Mann fremd geht und sie gezwungen nach dem Diamanten zu suchen. Oder so. @ Flo die müssten zwischen 25 und 26 sein bin mir aber nicht sicher da die geschichte Ten years after spielt

---

922) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 17:57:32: Hört sich plausibel an.

---

923) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:08:09: aber die frage bleibt halt wie die beiden geschichten zusammen passen da bob nadine ja zufällig getroffen hat. mhh schwierig schwierig!!!

---

924) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:14:39: Ich frage mich ja nun auch, was die Frau im



Sportwagen noch eine Rolle spielt? Ich spiele noch einmal auf den Eintrag 903 an, wo noch so viele Fragen offen sind. Deswegen bitte ich noch einmal alle, die hier mit geschrieben haben und Fragen offen gelassen haben u.a. Der Einbruch in die WG zu beenden, da wir sonst nicht weiterkommen.

---

925) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:17:32: Ich hatte mir überlegt das die frau im Sportwagen vielleicht Justus sein Tante die er nicht kennt sein könnte und diese ihn im Auftrag seiner Grosseltern bespitzelt? Aber mal sehn wies weiter geht

---

926) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:21:56: Justus' Zweite verschollene Tante? Na ja, ich bin dann mal gespannt, wie es weitergeht. Vielleicht sollte mal ein anderer mitschreiben ...

---

927) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:22:52: Ja das wäre nicht schlecht wenn noch jemand anderes mitschreibt

---

928) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:24:56: \*g\* das ist ja hier wie ein Chat, aber mal Ernst ... wie soll es weitergehen. Ich habe null Ahnung, wie es weitergehen könnte. Ich versuch jetzt einfach mal weiterzuschreiben. 😊

---

929) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:26:40: mach das Da du als kapitel über schrift ja gesagt hast Quincy bei nacht würde ich sagen das just sein grossvater auftaucht

---

930) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:40:36:

#### QUINCY BEI NACHT

"Äh, ja Just, das ist Nadine. Nadine Justus." "Und was ist mit Nadine", fragte Justus. "Sie weiß doch was, was wir nicht wissen, aber sie glaubt, dass wir was wissen, obwohl sie es selber weiß ..." "Just, mach mir keine Kopfschmerzen." Der Zweite Detektiv rieb sich den Kopf. "Nein, ich bat Bob mir zu helfen." "Bei was denn, Nadine?" Justus trat nun näher und näher, bis er Nase an Nase mit Nadine stand. "Der Diamant, Just", sagte Bob. "Sie wird erpresst von einem unbekanntem. Wenn er sie ihm nicht den Diamanten bringt, wird ihr Mann davon erfahren, dass sie fremd gegangen ist." "Aber wie kommt der Täter darauf, dass sie wissen wo der Diamant ist?", fragte Peter nun auch etwas interessierter. "Nun, mein Großvater, war 1844 dabei. Von ihm weiß ich alles. Ich muss ihn finden. Um jeden Preis."

Albert Hitfiel hat das Wort: Ist das wirklich war. War Nadines Großvater in der Schlacht vo2 mehr als 150 Jahren dabei? Kannte sie das Geheimnis, welches des Diamanten betrifft. Ich werde sehen, wie sich die drei ??? Wissen erschaffen.

---

931) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:41:53: QUINCY BEI NACHT

"Äh, ja Just, das ist Nadine. Nadine Justus." "Und was ist mit Nadine", fragte Justus. "Sie weiß doch was, was wir nicht wissen, aber sie glaubt, dass wir was wissen, obwohl sie es selber weiß ..." "Just, mach mir keine Kopfschmerzen." Der Zweite Detektiv rieb sich den Kopf. "Nein, ich bat Bob mir zu helfen." "Bei was denn, Nadine?" Justus trat nun näher und näher, bis er Nase an Nase mit Nadine stand. "Der Diamant, Just", sagte Bob. "Sie wird erpresst von einem unbekanntem. Wenn er sie ihm nicht den Diamanten bringt, wird ihr Mann davon erfahren, dass sie fremd gegangen ist." "Aber wie kommt der Täter darauf, dass sie wissen wo der Diamant ist?", fragte Peter nun auch etwas interessierter. "Nun, mein Großvater, war 1844 dabei. Von ihm weiß ich alles. Ich muss ihn finden. Um jeden Preis."

Albert Hitfiel hat das Wort: Ist das wirklich war. War Nadines Großvater in der Schlacht vo2 mehr als 150 Jahren dabei? Kannte sie das Geheimnis, welches des Diamanten betrifft. Ich werde sehen, wie sich die drei ??? Wissen erschaffen.

---

932) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:42:21: 932 gilt.

---

933) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:42:35: 931 gilt, sorry.

---

934) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 18:52:54: hey sunny wie bekommt man einen absatz hin?

---

935) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 19:08:38: Absatz machen und [b.r]. Nur ohne die Punkte.

---

936) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 19:22:53: Justus dem das ganze, auf Grund von eigenen Erfahrungen, etwas spanisch vorkam meinte zu seinen Kollegen, dass sie sich erst beraten sollten bevor sie Nadine helfen würden. Peter und Bob, die damals das Theater mit Brittany mitbekommen hatten wussten warum Justus so reagierte. "Nadine warte du hier?" forderte Bob sie auf. "Wir werden uns kurz beraten und dann schauen wir weiter." "Klar kein Problem Bob." Justus, Peter und Bob verzogen sich zurück in ihre Zentrale, wo sie noch einmal alle Fakten durch gingen. "Also Kollegen was haben wir bis jetzt?" Justus, der sich auf den Stuhl hinterm Schreibtisch gesetzt hatte, wühlte nun in den Unterlagen auf dem Schreibtisch um ein Blatt Papier und einen Stift zu finden. "Wir haben ein Rätsel das uns zu dem Gründerdenkmal geführt hat und wir wissen was gesucht wird, aber mehr haben wir noch nicht wirklich." brachte Peter hervor. "Wir wissen, dass wir nicht die einzigen sind die hinter dem blauen Diamanten hinterher sind." meldete sich nun Bob zu Wort. "Da ist die Frau in dem roten Sportwagen, dann derjenige der angeblich hinter Nadine her ist und noch die Mysteriösen andeutungen des Admiral, dass dein Grossvater noch leben könnte." Justus hatte die wichtigsten Fakten notiert und war nun am Überlegen. Was hatten sie übersehen? Wo waren Hinweise darauf wo sich der Schatz befand? Justus wusste es nicht. "Ok lasst uns Nadine fragen was sie uns zu sagen hat und dann entscheiden wir weiter." entschied sich Justus.

---

937) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 19:23:45: Danke das muss ich gleich mal testen

---

938) [fireangel](#) © schrieb am 01.06.2007 um 19:24:04: Danke schön

---

939) [Sunny](#) © schrieb am 01.06.2007 um 19:38:54: Bitte :)

---

940) [werwoelfchen](#) © ([ddf051.wolf@googlemail.com](mailto:ddf051.wolf@googlemail.com)) schrieb am 02.06.2007 um 17:01:16: mann, hier geht es ja richtig zur Sache. Ich kann ja schon gar nicht mehr mithalten. Kaum ist man mal nicht auf der RBC, schon ist soviel zu lesen, dass man schon gar nicht mehr mitkommen kann. \*stöhn\*. Naja, ist wohl dem Wetter, Skype, meinem Hsp. und der gestrigen Grillparty als Ursachen dafür geschuldet\*g\*

---

941) [Sunny](#) © schrieb am 02.06.2007 um 17:57:34: Dann halt dich mal ran Werwolf :).

---

942) [perry](#) © schrieb am 05.06.2007 um 13:10:31: Obwohl die eine Episode in Kapitel 2 nur ein Traum war, nimmt Justus später ständig auf die geheimnisvolle Frau Bezug. Ich habe da mal einen Kniff angewandt, um das zu erklären. Kapitel 5 ist auch zusammengefasst. 😊  
[http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html)

---

943) [perry](#) © schrieb am 05.06.2007 um 17:57:28: Bin jetzt mit Kapitel sieben durch. Hm, in dem Denkmal steckt aber noch mehr. \*grins\* Und dass Nadine verheiratet sein soll, hm. Na ja, warum eigentlich nicht?

---

944) [Fireangel](#) © schrieb am 05.06.2007 um 18:49:11: @Perry Nadine ist das Mädels das Bob am Anfang getroffen und die die Justus beobachtet hat.

---

945) [perry](#) © schrieb am 05.06.2007 um 19:09:41: Laut 770 (von Jelena) war das nur eine Art Traum. Justus war ja kurz bewusstlos. Das ist auch sinnvoll, weil Bob mit Peter zusammen unterwegs war, gleichzeitig aber von Justus gesehen wurde. In der überarbeiteten Version habe ich das alles ein wenig umgestellt und alle Eindrücke, die Justus von der geheimnisvollen Frau hat, in den Traum befördert. Albert erklärt anschließend, dass Justus einen Schlag gegen den Kopf bekommen hat und die zu beobachtende (Ehe-) Frau und Bobs geheimnisvolle Bekannte, die er bei nicht näher beschriebener anderer Gelegenheit gesehen hat, durcheinanderbringt.

---

946) [perry ©](#) schrieb am 06.06.2007 um 19:16:55: So, ein großer Teil von Kapitel 8 ist auch überarbeitet. Ich habe noch ein paar Infos zu Amiral Norris eingefügt. Auch habe ich seine leicht feindselige Attitüde entfernt. Wer der Bösewicht ist? Vielleicht ist's ja eine Sie?  
[http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html) Wird auf jeden Fall schwierig, das Gewirr von Kästchen, Zetteln und Hinweisen in einen logischen Zusammenhang zu bringen. Aber so ist das nun mal bei einer Gemeinschaftsproduktion. Der Spaß liegt darin, dass man nie weiß, wo es hingehen wird. Nun gut, ich habe jetzt einen Plan für den Schluß, aber falls mir jemand zuvorkommt...? 😊

---

947) [Fireangel ©](#) schrieb am 07.06.2007 um 00:33:09: ah ok perry du darfst aber gerne mal so nen kleinen wink geben in welche richtung die geschichte gehen soll 😊

---

948) [Sunny ©](#) schrieb am 09.06.2007 um 17:53:13: Dafür wäre ich auch ... 😊

---

949) [perry ©](#) schrieb am 09.06.2007 um 18:38:32: Das Denkmal hat es in sich.

---

950) [Sunny ©](#) schrieb am 09.06.2007 um 18:54:50: Perry, also sind jetzt Kapitel 1-8 auf deiner Seite abrufbar?

---

951) [perry ©](#) schrieb am 10.06.2007 um 16:07:27: Die Sache mit der Oma funktioniert so nicht. Titus und Julius Jonas wären ja ohne Eltern aufgewachsen, weil sich diese (als Amerikaner-warum eigentlich?) versteckt hielten. Ich habe das umgeschrieben. Daraus resultiert übrigens noch eine - hoffentlich- hervorragende Idee. 😊

---

952) [perry ©](#) schrieb am 12.06.2007 um 10:36:11: Ich kann Dir nicht mehr sagen, als ich weiss.", sagte Nadine trotzig. Der Stein steht irgendwie mit meiner Familiengeschichte in Zusammenhang, und es ist mein Mann -bald Ex-Mann- der mich verfolgen lässt und das Juwel in seinen Besitz bringen will. So hofft er zwei Dinge auf einmal erledigen zu können." "Den Diamanten zu erhalten und Dich zum Wahnsinn zu bringen. Diese Monsieur Para... Dupont ist ja mit allen Wassern gewaschen.", sagte Justus mitfühlend. Seine Attitüde gegenüber Bobs attraktiver französischer Freundin hatte sich in den letzten Minuten gewandelt. Auf eine merkwürdige Art kam sie ihm vertraut vor. Vielleicht lag das an ihrer engen Beziehung zu Bob. Justus wischte den Gedanken einstweilen beiseite. Er gab nicht viel auf Gefühle und setzte auf Rationalität, darauf begründete sich der Erfolg des Detektivunternehmens. "Kollegen", sagte er, "ich denke mal, dass wir uns alle gemeinsam noch einmal das Denkmal ansehen sollten. Vielleicht sind wir auf eine falsche Spur geraten!

---

953) [perry ©](#) schrieb am 12.06.2007 um 13:50:35: "Aber zunächst werde ich ein kleines Telefongespräch führen." Justus kalkulierte kurz, ob er im Alten Europa die Adressatin des Telefonats bei der Nachtruhe stören würde, verneinte bei sich die Frage und ging von dannen. Eine Viertelstunde später stieß er wieder zu der wartenden Gruppe, die aus seinen beiden Freunden, Admiral Norris und Nadine bestand. "Justus, was ist mit dir?", fragte Peter besorgt. "Du wirkst so seltsam zerstreut." "Ich habe eine wichtige Information erhalten." "Und die wäre?", beeilte sich Bob zu fragen. "Später, Kollegen. Später. Erst zm Denkmal." "Jaja, das kennen wir schon.", schmolte Peter.

---

954) [perry ©](#) schrieb am 14.06.2007 um 16:48:57: Die Sonne stand schon tief am Horizont, als Justus und seine Begleiter den "Mount Jonas", das Denkmal der Gründerväter von Rocky Beach, erreichten. Natürlich handelte es sich um keinen Berg, der Spitzname war dem Monument ob seiner Imposanz und wegen eines naheliegenden Vergleiches mit dem Mount Rushmore verliehen worden. "So, dann wollen wir mal.", sagte Justus. Sehen wir uns das Standbild von John Quincy Jonas -er ist, wenn ich das so unbescheiden sagen darf, ja durchaus die Schlüsselfigur- nochmal genau an. Vielleicht erkennen wir..." "Schlüssel!", rief Bob aufgeregt. "Du hast es erkannt, Erster!" "Ähm, wie?" Justus war verwirrt. "Na, sieh Dir doch mal die andere Hand deines Ahnherren an. Mit Rechts zeigt er auf das Gebäude, aber die Linke..." "Bob, Du hast es. Aber natürlich! Die Linke zeigt zu

Boden, und in ihr hält er, versteckt und kaum erkennbar, einen Schlüssel!"

---

955) [perry ©](#) schrieb am 14.06.2007 um 19:40:21: "Kollegen!" Justus hatte mit einer Athletik, die ihm niemand zugetraut hatte, blitzschnell den immerhin anderthalb Meter hohen Sockel erklommen und stand nun neben dem Standbild, wobei sich die Hand seines übergroß dargestellten Ahnherren genau in seiner Augenhöhe befand. "Das ist kein Teil des Denkmals. Es ist ein richtiger Schlüssel, den jemand in Quincys hohler Faust versteckt hat! Alle Achtung. Du hast verdammt gute Augen, Bob." "Aber ich denke, dass auch die Richtung, in die Quincys Hand zeigt, etwas zu bedeuten haben muss.", warf Peter ein. "Nach unten!", rief Justus. "Glaubt ihr, dass der Sockel massiv ist?" "Niemals.", sinnierte Bob. "Das wäre eine signifikante Verschwendung von Material. Er ist..." "Du redest schon wie Justus", sagte Peter grinsend. Dann wurde beiden die Bedeutung der jüngsten unvollendeten Aussage klar. "Er ist hohl!", riefen die Detektive Nummer zwei und drei unisono.

---

956) [perry ©](#) schrieb am 14.06.2007 um 20:05:45: Damit endet das Kapitel "Quincys Geheimnis". Das letzte Kapitel heißt "Das Haus Jonas".

---

957) [perry ©](#) schrieb am 18.06.2007 um 13:30:28: Kapitel 10: Das Haus Jonas \* Justus war mit einem Satz vom Sockel des Gründerdenkmals herabgesprungen, hatte sich anschließend aber ein wenig das offenbar schmerzende linke Knie gerieben. Nun tastete der Erste Detektiv gemeinsam mit seinen beiden Gefährten, dem Admiral und Nadine die Seitenfläche des Sockels nach verborgenen Türen und sonstigen Einstiegen ab.

---

958) [perry ©](#) schrieb am 19.06.2007 um 18:38:01: "Die Figuren samt Zubehör sind viel zu groß. Auf dem Sockel ist kein Platz, um einen Einstieg oder eine Tür unterzubringen. Daher gehe ich davon aus, dass sich an der Seite des Sockels ein Einstieg befinden könnte. Das Gebilde ist mathematisch gesehen ein Zylinder. Seine Mantelfläche berechnet man mit der Formel 2 mal pi mal Radius mal Höhe. Da der Durchmesser 12 Meter und die Höhe 1,50 m beträgt, also 2 mal pi mal 6m mal 1,5 m..." "Schon gut, Justus.", sagte Peter. "Wir wissen, dass die zu untersuchende Fläche recht groß ist. Reine Anschauung." "Ich denke mal, dass die Region rund um Quincys Namensschild am vielversprechendsten ist.", warf Bob ein.

---

959) [perry ©](#) schrieb am 19.06.2007 um 19:43:34: "Moment mal." Justus wirkte aufgeregt. "Hier, unterhalb von Quincys Namensschild! Da ist tatsächlich etwas!"

---

960) [Fireangel ©](#) schrieb am 19.06.2007 um 22:03:37: Justus fand ein kleines Loch das genau zu dem Schlüssel passen könnte. "Ich werde mal schauen was passiert wenn ich den Schlüssel in das Loch stecke." und schon machte sich Justus daran den Schlüssel in das Loch zu stecken und ihn umzudrehen.

Erst war es recht schwer den Schlüssel zu drehen doch nach zwei, dreimal hin und her bewegen liess er sich doch um drehen. Plötzlich bewegten sich die Figuren des Denkmals um 30cm nach links und eine kleine Einbuchtung wurde sichtbar. In der sich ein weiteres Kästchen befand.

---

961) [perry ©](#) schrieb am 27.06.2007 um 13:27:08: Peter ergriff das Kästchen und öffnete es mit einer blitzschnellen Bewegung. Der Anblick des Inhalts ließ alle Beteiligten erstarren. "Der Diamant!", rief Justus aus. "Er ist also doch in Rocky Beach." "Er ist einfach wunderschön.", schwärmte Nadine. Bob seufzte. "Als Nächstes wird wohl der Satz 'So einen hätte ich auch gern.' kommen", dachte er bei sich. "Seht mal, da liegt noch ein Zettel in der Schachtel.", rief Justus. Er griff nach dem Stück Papier und las den darauf verewigten Text laut vor: "Sucht nun den wahren Schatz der Résistance." Im gleichen Moment öffnete sich, offenbar eine zeitverzögerte weitere Wirkung der Betätigung von Jupiters Schlüssel, eine Tür im Sockel des Gründerdenkmals.

---

962) [Fireangel ©](#) schrieb am 27.06.2007 um 14:04:52: "Mhh, was hat das wohl zu bedeuten?" Peter schaute Justus fragend an. Justus zuckte nur mit den Schultern auch er wusste nicht so genau was er davon halten sollte. "Ich habe keine Ahnung Peter, aber ich nehme an das wir hier nur ein Duplikat des echten Diamanten in der Hand halten."

Nachdem die 3 ??? sich die Tür im Denkmal näher angeschaut hatten, beschlossen sie die Tür

erstmal wieder zu verschliessen Und später mit Taschenlampen und ihrer Ausrüstung zurück zukommen.

---

963) MM schrieb am 29.06.2007 um 11:46:03: Wie ist noch mal die Adresse der Seite, auf der die Zusammenfassung steht?

---

964) [perry © \(thegreenknight@web.de\)](#) schrieb am 29.06.2007 um 12:18:06: In meinem Forum: [http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html)

---

965) [perry ©](#) schrieb am 19.07.2007 um 20:09:00: Am Abend begaben sich die drei Detektive, Nadine und der Admiral erneut zum Denkmal. Der Diamant hatte sich in der Tat als täuschend echt aussehende Kopie erwiesen. Justus öffnete abermals die Tür des Denkmalssockels.

---

966) [Fireangel ©](#) schrieb am 25.07.2007 um 21:50:23: Ausgerüstet mit Taschenlampen und allem Wichtigen was man für eine Erkundungstour braucht begaben sich die Fünf in die Tiefen des Denkmals.

Was Sie nicht wussten war, dass mal wieder die Frau in dem roten Sportwagen auf der lauer lag und sie beobachtete. "Ja Chef ich glaube das es nicht mehr lange dauert und wir den Diamanten unser nennen können." sagte die Frau zu einem unbekanntem Mann am Telefon. Nach ein paar Minuten in denen anscheint das weitere Vorgehen geplant wurde, legte sie auf.

---

967) Peter Sh4w schrieb am 28.07.2007 um 16:39:48: Gratulation tolle Geschichten :)

---

968) [perry ©](#) schrieb am 06.08.2007 um 14:59:41: Während die mutmaßlichen Gegner der drei ??? und ihrer Verbündeten ihre fernmündliche Absprache hielten, betraten Justus und seine Begleiter endlich den Sockel des Gründerdenkmals von Rocky Beach. Das gewaltige Rund der zylinderförmigen Konstruktion tat sich vor ihnen auf, die Luft war stickig und der Lichtkegel von Justus' Taschenlampe schnitt in das perfekte Dunkel. Justus bemerkte gerade noch rechtzeitig, dass direkt hinter der Tür eine Treppe ungefähr 1,5 m abwärts führte. Dies Tatsache war den drei Detektiven und ihren Begleitern natürlich recht. Wäre der Boden des Innenraumes ebenerdig gelegen, so hätte die geringe Höhe des Sockels permanentes Bücken erforderlich gemacht. So aber beschränkte sich das Bücken auf den unmittelbaren Bereich der Türschwelle. Weiter unten konnte man aufrecht gehen. Am Boden des Innenraumes angekommen, ließ Justus seine Taschenlampe kreisen. Schon bald kam eine Tiergestalt in den Bereich des Lichtkegels. Justus unterdrückte einen Aufschrei.

---

969) [perry ©](#) schrieb am 06.08.2007 um 16:16:20: Peter fasste sich wider Erwarten am schnellsten wieder. Er deutete auf die Gestalt, die an der gerundeten Außenwand des Sockels stand. "Seht euch die gebogenen Hörner an. Das ist ein... Widder." [Test für die griechischen Buchstaben: Παυ]

---

970) [perry ©](#) schrieb am 07.08.2007 um 13:46:24: "Der Widder... Aries.", murmelte Justus. "Seht!", rief Bob, "daneben Taurus, also der Stier, dann die Zwillinge, der Krebs... schätze, wir finden die zwölf Sternbilder hier verewigt." "Ja.", sagte Justus, nachdem er das Rund des Sockels mit seiner Taschenlampe einmal abgeleuchtet hatte. "Aber hier sind nicht nur zwölf, sondern dreizehn Statuen vertreten!"

---

971) [perry ©](#) schrieb am 07.08.2007 um 13:56:03: "Wer ist das dort, zwischen Sagittarius und Capricornus? Ein... Mensch mit seltsamen Tierbeinen und Hörnern?", fragte Nadine, die sich bis dato auffällig ruhig verhalten hatte. "Da ist eine Inschrift.", sagte Peter. Griechische Buchstaben. Pi, Alpha, Ny: Παυ."

---

972) [Blackbeard ©](#) schrieb am 07.08.2007 um 21:17:37: Werde mich mal wieder ran machen. Grüsse, Blacky alias. Sunny! 😊

"Das muss Pan sein." Justus ging näher an die Inschrift. "Pan?" Peter wandte sich an Bob. "Pan ist der Hirtengott aus der griechischen Mythologie. Der Sage nach soll er von Hermes und Dypros, einer Nymphe abstammen. Was das aber alles zu bedeuten hat kann ich dir leider nicht sagen." Bob

dreht sich Justus zu, der Pan ansah. "Irgendetwas müssen die Stauen uns sagen. Wo der echte Diamant ist, meine ich. Wieso stehen hier dreizehn Statuen. Der Hirtengott scheint der Schlüssel zu sein."

---

973) [perry ©](#) schrieb am 08.08.2007 um 12:12:15: "Vielleicht sollten wir mal meine Tante fragen.", sinnierte Justus. "Auf der Fahrt habe ich mir überlegt, dass sie vielleicht mehr weiß als sie zugibt..." "Ach lass doch diese dummen Witze.", sagte Peter ungehalten. "Wieso sollte denn ausgerechnet Mathilda irgend etwas darüber wissen?" "Wer hat denn irgendetwas von Mathilda gesagt? Ich rede von der Halbschwester meines Vaters, Jupiters Tochter." "Jetzt verstehe ich gar nichts mehr.", sagte Bob ratlos. "Du vielleicht?" Er wandte sich an Nadine. Die Französin war während des kurzen Wortwechsels rot geworden.

---

974) [perry ©](#) schrieb am 17.08.2007 um 10:40:57: "Ja, es stimmt. Er ist mein Vater. Maman nennt ihn seit jeher scherzhaft "Zeus". Weil er halt ein Original ist.", sagte Nadine. "Zeus? Ach so, verstehe. In der griechischen Mythologie...", weiter kam Peter nicht, weil Bob ihn barsch unterbrach. "Das ist doch völlig egal. Wir sind hier dabei, eine familiäre Verwicklung zu beleuchten.", rief Bob. Er sah Nadine an. "Du... Justus' Tante." "Ich Justus - Du Bob.", sagte Justus spöttisch, einen literarischen Klassiker parodierend. "So dramatisch ist es ja nun auch wieder nicht. Großvater... Zeus war halt auch im fortschrittlichen Alter noch bei Kräften." Er grinste unwillkürlich. "Was einem guten Detektiv aber viel stärker auffallen sollte, ist, dass "Tantchen" von ihm in der Gegenwartsform spricht..."

---

975) [perry ©](#) schrieb am 18.08.2007 um 00:12:10: "Das erhärtet den Verdacht, dass Jupiter noch lebt.", sinnierte Peter. "Aber sag mal, Just, woher wußtest Du von dieser... familiären Verwicklung?" "Mein Gespräch mit Paris kurz vor unserem Aufbruch hierher. Die alte Dame hat mir alles erzählt. Ich mußte mich sehr beherrschen, um nicht früher damit herauszurücken. Seltsam, wenn ein Teil deines Lebens plötzlich zur Seifenoper wird..." "Wir hatten ja schon länger den Verdacht, dass der alte Jupe noch lebt und die Fäden zieht.", warf der Admiral ein. "Aber Andeutungen nützen uns nicht. Er sitzt am längeren Hebel, wir haben erst Gewißheit, wenn er geruht, sich uns zu zeigen. Aber inzwischen ist mir etwas aufgefallen. Diese Statue dort, Capricornus, trägt sie nicht ähnliche Züge wie Pan?" "Aber natürlich!" Justus schlug sich vor den Kopf. Pan ist hier doppelt vertreten. Auf der Flucht vor dem Ungeheuer Typhon sprang Pan ins Meer, er versuchte, sich dort nach Art der Götter in einen Fisch zu verwandeln. Das gelang ihm nur zum Teil, er wurde zu einer Mischung aus Ziege und Fisch. Er hatte daraufhin den Unterleib einer Ziege und den Kopf eines Fisches. Währenddessen hatte Typhon Zeus attackiert und verletzt. Pan gelang es gemeinsam mit Hermes, Zeus zu heilen, und zum Dank versetzte Zeus Pan an den Sternenhimmel. Das Sternzeichen heißt Capricornus oder auch Steinbock!"

---

976) [perry ©](#) schrieb am 21.08.2007 um 10:53:15: "Sucht die beiden Statuen nach Mechanismen und Verstecken ab.", empfahl Justus. Während Peter und Bob sich um den Original-Pan kümmerten, widmete sich Justus dem Steinbock. Wenig später geschahen drei Dinge annähernd gleichzeitig. Peter rief: "Der Diamant!", Justus rief: "Ein Brief!" und von der Tür ertönte es: "Hände hoch!" Dort standen eine Frau und mehrere bewaffnete Männer, unter ihnen ein alter Bekannter. "Grandpa!", rief Skinny. "Ein Versager ist unter die Versager geraten." "Das Gleiche wollte ich gerade über dich feststellen, Skinner.", bemerkte der Admiral sarkastisch. "Wenn ich das Familientreffen kurz unterbrechen darf...", mischte sich die Frau ein. Sie wandte sich an Peter und herrschte ihn an: "Her mit dem Diamanten!" Peter druckste herum. "Rück ihn schon raus, Pete.", sagte Bob sachlich. "Mit diesen Epigonen von Bonnie und Clyde ist nicht zu spaßen." Peter hielt der Frau den Diamanten hin. Sie ergriff ihn hastig. "So, Männer, Abflug." "Bonnie", Skinny und ihre Vasallen verließen die Höhle.

---

977) [perry ©](#) schrieb am 21.08.2007 um 13:51:45: "Und wir gehen besser auch.", sagte Peter wenig später. "bevor die Gauner noch merken, was gespielt wird und wiederkommen.", fügte Bob hinzu. "Gespielt wird, wiederkommen!", sagte Justus sarkastisch. "Wir haben verloren, das wird gespielt." "Nicht ganz, Erster.", sagte Bob. "Während unseres kleinen Wortwechsels haben Peter und ich den

Diamanten mit einem kleinen Taschenspielertrick gegen das vorhin gefundene Imitat ausgetauscht." "Großartig!", entgegnete Justus. Dann treffen wir uns gleich in Tante Mathildas Wohnzimmer, um diesen Brief auszuwerten."

---

978) [perry ©](#) schrieb am 21.08.2007 um 14:07:12: Im Wohnzimmer hatten sich Titus und Mathilda, die über die neuentdeckten Verwandtschaftsverhältnisse nicht schlecht gestaunt hatten, die Drei Detektive, der Admiral und Nadine versammelt. Der Diamant war bereits der Polizei übergeben worden, welche sich auch auf die Spur Skinneys und seiner Verbündeten gesetzt hatte. "Mein lieber Justus,", begann Justus die Lektüre des Briefes, "wenn Du diesen Brief liest, hast Du einen Teil der Rätsel gelöst, die mit dem Denkmal der Gründerväter von Rocky Beach und unserem Ahnherrn zusammenhängen. Man wird in diesem Zusammenhang beizeiten weiterforschen müssen, denn dieses Bauwerk birgt noch viele Geheimnisse. Den Diamanten, der uns damals in die Hände fiel, haben Du und deine Freunde vermutlich gefunden, und möglicherweise war euch auch das Imitat von Nutzen. Ich schätze, dass auch der Admiral mit von der Partie war. Nun, wie ihr alle längst vermutet habt: ich lebe noch, und ich bin noch immer für den Geheimdienst tätig. In dieser Funktion werde ich den Drei Fragezeichen künftig den einen oder anderen Auftrag anbieten, da ihr die Prüfung bestanden habt, vielleicht sehen wir uns auch eines Tages persönlich. Gezeichnet: Jupiter Jonas" Im Rahmen einer kleinen Feier wurden die neuen Erkenntnisse an diesem Abend noch ausgiebig diskutiert. -ENDE-

---

979) [perry ©](#) ([thegreenknight@web.de](mailto:thegreenknight@web.de)) schrieb am 21.08.2007 um 15:35:12: [www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html)

---

980) [perry ©](#) schrieb am 23.08.2007 um 15:20:45: Justus heißt jetzt Jupiter, Xena heißt jetzt Eris und Pluto ist kein Planrt mehr. Lassen wir die Nomenklatur der Kleinplaneten mal beiseite: Die deutsche Version der drei ??? nennt den Ersten Detektiv traditionell Justus. ("der Gerechte") Wenn man Ermittlungsarbeit mit Streben nach Gerechtigkeit gleichsetzt, ist dieser Name gut gewählt. (Andererseits: Ging es nicht vorrangig immer um Rätsel und Geheimnisse? Die Gerechtigkeit, gelegentlich auch ohne gesetzliche Absicherung durchzusetzen, ist eher das Leitmotiv der "Kollegen" von TKKG) Im Original heißt der "Erste" Jupiter. Nun, der Gasriese, der diesen Planetennamen trägt, ist zum Einen durch seine enorme Größe bekannt, zum Anderen durch eine stattliche Anzahl von Trabanten, die ihn umkreisen. Zu Arthurs Zeiten mochten wohl zwölf Monde bekannt sein, heutzutage ist von sechzig(!) Exemplaren die Rede. Ein Großobjekt, das niemand übersehen kann und um das eine ganze Reihe kleinerer Objekte kreisen. In der Mythologie ist Jupiter der Befehlshaber, natürlich die römische Entsprechung des griechischen Obergottes Zeus, wodurch klar wird, warum der imposante Planet diesen Namen erhielt. Dass der Name Jupiter in der deutschen Fortführung von "The three Investigators" jemals auftauchte, ist nur einem peinlichen und kleinkarierten Rechtsstreit zu verdanken. Dabei hätte er es verdient, von Anfang an übernommen zu werden, denn er ist viel mehr als nur ein "exotisch" anmutender Vorname für eine illustre Persönlichkeit. 😊

---

981) [perry ©](#) schrieb am 29.08.2007 um 21:21:25: Zeit für eine neue "Years after"-Story. Vorschläge? Aber nicht die alten Kalauer mit DDF im Altenheim oder so. 😊

---

982) [perry ©](#) schrieb am 30.08.2007 um 16:26:44: Story V: [http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html)

---

983) [Blackbeard ©](#) schrieb am 30.08.2007 um 17:26:31: Schön schön - endlich zum Ende gekommen. 😊

---

984) [Elysia2000 ©](#) schrieb am 30.08.2007 um 20:55:00: Gratulation Euch allen, besonders perry! War eine tolle Geschichte!

---

985) [perry ©](#) schrieb am 01.09.2007 um 19:17:38: Hm. Ne Fortsetzung der Jupiter-Geschichte? Ich hätte da 'ne Idee. Mal schauen. 😊

---

---

986) [perry ©](#) schrieb am 08.09.2007 um 20:53:35: Eine weitere Geschichte könnte irgendwie von der Gründer-Story ausgehen. Ein Geheimnis, das damit verbunden ist. Aber nicht als bloße Wiederholung der Elemente der Jupiter-Story, sondern anders. \*grübel\*

---

987) [Elysia2000 ©](#) schrieb am 08.09.2007 um 21:44:11: Vielleicht diesmal umgekehrt: "Die drei ??? - Wie alles begann", wie sie sich kennenlernen, wie sie zu ihrem Namen kommen, die Geschichte mit dem Rolls Royce (um aufzuklären, wie es denn nun wirklich war ;) und ihr allererster Fall...

---

988) [Elysia2000 ©](#) schrieb am 08.09.2007 um 21:46:14: Nachtrag: wie Skinny Norris zu ihrem Erz-Feind wurde.

---

989) [perry ©](#) ([thegreenknight@web.de](mailto:thegreenknight@web.de)) schrieb am 09.09.2007 um 16:06:55: Da fehlt mir das Wissen um Andeutungen in den frühen Büchern, und die "Kids" kenne ich gar nicht. Vielleicht könnte man einen sehr frühen Fall nehmen, einzubauen als Rückblende mit Bezug zum aktuellen Fall. Und die Sache mit Skinny könnte man auch berücksichtigen.

---

990) [Elysia2000 ©](#) schrieb am 09.09.2007 um 17:17:13: Ich muß gestehen, daß ich gerade mal 30 Bücher gelesen habe; bin zwar Besitzer von etwa 60 Bänden, komme aber nicht oft genug dazu sie zu lesen. Im Fall von Skinny Norris kann ich mich auch nicht entsinnen, wie er denn nun zur persona non grata kam...

---

991) [Jacquard ©](#) schrieb am 11.09.2007 um 18:31:27: Skinny tauchte soweit ich weis einfach auf... In den Kids Folgen, wird aber das zusammentreffen beschrieben... In Gefahr aus dem All glaube ich, trefen sie zum ersten mal auf Skinny und schließen die bis heute andauernde so positive Bekanntschaft... Von daher wäre eine Skinny-story vllt etwas "langweilig" Was mich reizen würde, wäre mal eine Story aus einem ganz anderen Ausgangspunkt... Was wäre, wenn die drei ??? zwanzig jahre später alle riesige Probleme haben, da sie ja dauert die Schule wegen irgetwelcher Fälle haben ausfallen lassen... Irgentwas in die Richtung...

---

992) [Flo ©](#) schrieb am 11.09.2007 um 19:38:48: Die drei ??? und Probleme in der Zukunft, weil sie die Schule haben ausfallen lassen? das glaube ich nicht. Das würde einfach nicht zu ihnen passen. Ich würde gerne mal wieder einen ten years after Fall lesen. Mit entsprechenden Freundinnen und allem drum und dran. :)

---

993) [perry ©](#) schrieb am 11.09.2007 um 19:49:41: Viele denken bei "Twenty years after" an Charakterschilderungen und Darstellungen von Lebensproblemen. (siehe auch am Anfang dieses Threads) Ich weiß gar nicht, warum. Natürlich kann man das machen, und es gäbe auch Ideen. Aber ich für meinen Teil bin für einen anderen, optimistischen Weg: Es ging immer darum, dass drei Helden einen Fall lösen, und das soll auch in der "Zukunft" so sein. Die normalen Geschichten handeln ja auch von Fällen und nicht von Schülerproblemen à la "Beverly Hills 90210". Wobei es in den drei TYA Geshichten durchaus Probleme gibt, die sich aus den bisherigen bekannten Charaktereigenschaften entwickeln: So hat Justus kein glückliches Händchen bezüglich Beziehungen, offenbar hat er die erstbeste Frau geheiratet und prompt eine gescheiterte Ehe in seiner Biographie. Hinzu kommt eine gewisse Bindungsunfähigkeit bei Bob und eine leichte Profilneurose bei Peter, weil er nicht ganz so "genial" und außergewöhnlich ist wie die anderen beiden.

---

994) [perry ©](#) schrieb am 23.09.2007 um 12:11:13: Prolog. Vergangenheit. Der hochgewachsene Mann beugt sich zu dem vierjährigen Jungen hinab, der mit verständigem Blick einen großen Globus begutachtete. Der Kleine deutete auf die Westküste der USA. "Washington, Oregon, Kalifornien.", zählte er auf. "Richtig, Justus", sagte Julius Jonas. "Kalifornien, unsere Heimat. Und nun möchte ich Dir eine Geschichte erzählen." Er ging zum Schrank und holte einen Anhänger aus einer Schublade. "Diese Medaillon wird seit Generationen, seit den Tagen von John Quincy Jonas, in unserer Familie weitervererbt. Und eines Tages wird es Dir gehören. Manche sagen, ein Geheimnis sei damit verbunden." "Ge-heim-nis" Klein Justus wiederholte das neue Wort mit einem seeligen Gesichtsausdruck. Er betonte jede einzelne Silbe, als wolle er das Wort in Besitz nehmen und nie



wieder loslassen.

---

995) [perry ©](#) schrieb am 23.09.2007 um 12:34:31: Kapitel 1. Gegenwart. Peter Shaw war sichtlich gereizt. "Ich weiß nicht, was dieser Zirkus hier soll.", grollte er. Die drei ??? hatten sich, wie so oft in den letzten Jahren, in ihrer Zentrale auf dem Gelände des Gebrauchtwarencenters Titus Jonas eingefunden. "Es mag ja sein, dass ihr beiden Überflieger mit dem bevorstehenden Prüfungen für den High School Abschluß keine Probleme habt. Aber manch einer muß halt auch dafür arbeiten!" "Beruhige Dich, Peter.", sagte Justus. "Unsere Versammlung hat durchaus ihren Grund. Die ruhmreiche Tradition unseres Detektivunternehmens ist immer ein Teil unseres Lebens gewesen. Da ist es nur angemessen, wenn wir diesen Lebensabschnitt, der sich nun dem Ende zuneigt, mit einem besonderen Letzten Fall krönen. Wie es der Zufall will, wurde mir ein passender Fall angetragen. Unser Auftraggeber wird in wenigen Minuten hier eintreffen."

---

996) [perry ©](#) schrieb am 23.09.2007 um 18:07:09: "Das ist ja mal wieder großartig!", wettete Peter. "Der große Meister hat den Auftrag schon mal vorsorglich angenommen. Wie habe ich das nur all die Jahre..." "Nun warte erst mal ab.", sagte Bob beschwichtigend. "Vielleicht ist es ja wirklich ein besonderer Fall. Mal sehen, wer der Auftraggeber ist."

---

997) [perry ©](#) schrieb am 23.09.2007 um 22:05:35: Ehrlich: Ich hab' keine Ahnung, wer der/die AuftraggeberIn ist... 😊 Kreativität gefragt.

---

998) Ally ([something\\_t0\\_drink@hotmail.de](mailto:something_t0_drink@hotmail.de)) schrieb am 23.09.2007 um 23:05:01: perry weiter , das hört sich schon vielversprechend an :)

---

999) [perry ©](#) schrieb am 24.09.2007 um 17:13:24: "Papperlapapp! Ich gehe und widme mich den Prüfungsvorbereitungen!" Peter riß die Tür des alten Wohnwagens auf, wich dann aber jäh zurück und starrte die Person an, die sich gerade angeschickt hatte, an die Tür zu klopfen. "Da... Das gibt es doch nicht..."

---

1000) [perry ©](#) schrieb am 24.09.2007 um 17:31:33: "Aber... was?... wieso?... Allie Jamison?!", entfuhr es dem Zweiten Detektiv.

---

1001) Ally ([something\\_t0\\_drink@hotmail.de](mailto:something_t0_drink@hotmail.de)) schrieb am 24.09.2007 um 20:43:08: Allie Jamison?! Gute Idee :D

---

1002) [Blackbeard ©](#) ([blackbeard\\_rbc@gmx.de](mailto:blackbeard_rbc@gmx.de)) schrieb am 24.09.2007 um 22:16:21: Mache mal mit ... 😊 "Ich wusste doch, dass dich das interessieren würde, Peter." Justus schmunzelte leicht und begab sich zur Tür des ausrangierten Wohnwagens. "Komm doch herein, Allie." Mit einer höflichen Handgeste bat er Allie Jamison in die Zentrale. Die drei ??? hatten schon in früheren Fällen mit ihr zusammengearbeitet. Allerdings war das Verhältnis nicht allzu groß. "Hör auf zu stottern, Peter", fauchte ihn Allie Jamison an. "Ich bin wegen einer ersten Angelegenheit hier und da kann solche wie dich, die nur stottern und ihren Mund aufreißen nicht gebrauchen." Peter sah sie vorwurfsvoll an. Bob und Justus lachten jedoch.

---

1003) [perry ©](#) schrieb am 27.09.2007 um 17:41:37: Ist Allie alleinige Auftraggeberin? 😊 Oder kommt womöglich noch jemand nach?

---

1004) [Layla ©](#) schrieb am 28.09.2007 um 18:42:59: Vielleicht Jelena \*hihi\*? Wollten doch viele in irgendeiner Marx-Fragebox, dass die mal aufeinander treffen. Wär bestimmt lustig..aber entscheidet ihr mal.

---

1005) [Blackbeard ©](#) schrieb am 28.09.2007 um 19:18:03: Öhm, gute Frage - ich denke sie ist allein Auftraggeberin. 😊

---

1006) marcella schrieb am 05.11.2007 um 18:17:52: wird hier nicht weitergeschrieben? =(

---

1007) [perry ©](#) schrieb am 05.11.2007 um 21:52:26: Bei Gelegenheit. 😊

---

1008) [perry ©](#) schrieb am 11.12.2007 um 20:31:43: Der letzte Fall der Drei ??? zu Highschool-Zeiten. Mit Auftraggeberin Allie Jamison. 😊

---

1009) [Fireangel ©](#) schrieb am 11.12.2007 um 23:20:26: Peter setzte sich genervt in einen Sessel in der Zentrale. Warum musste er immer anfangen zu stottern wenn Allie in der Nähe war und es wurde auch nicht leichter als er sah wie sich Justus und Bob angrinsten.

"Wie können wir dir denn helfen Allie?" wollte Justus wissen, nachdem er aufgehört hatte über Peter zu grinsen und sich wieder der Aufgabe zuwendete die Allie für sie bereit hielt.

"Ich bin da auf etwas gestossen das euch vielleicht interessieren könnte!"

---

1010) SASA schrieb am 13.12.2007 um 14:50:08: GEENAU weiter so :\* bitte.

---

1011) [perry ©](#) schrieb am 13.12.2007 um 17:44:42: "Ich hoffe, die Sache ist wirklich so wichtig, wie Du am Telefon angedeutet hast", entgegnete Justus. "Ich habe den Kollegen nämlich einen besonderen Abschlussfall versprochen." "Keine Sorge, großer Meister", entgenete Allie spöttisch, "Du wirst schon genug Gelegenheit bekommen, Deine Unterlippe zu kneten." Diesmal war die Reihe an Peter, ein breites Grinsen aufzusetzen. "Das habe ich gesehen, Zweiter!", entgegnete der Erste Detektiv bissig. "Wenn die pubertären Anwandlungen beendet sind, kann ich ja mit meinen Ausführungen zum Fall anfangen", sagte Allie schnippisch. "Wir bitten darum.", entgegnete Bob ungeduldig. "Also, als ich neulich mal wieder im Pfandhaus von Rocky Beach vorbeisah -rein interessehalber, es gibt immer interessante Sachen dort- entdeckte ich dies." Allie zog ein kleines Tuch aus der Tasche, in das offenbar ein Gegenstand eingewickelt war.

---

1012) [Mihai Eftimin ©](#) ([dave\\_das\\_nervenbuendel@yahoo.de](mailto:dave_das_nervenbuendel@yahoo.de)) schrieb am 25.12.2007 um 02:00:18: "Ratet mal, was das hier ist, Jungs.", forderte Allie die drei ??? heraus. "Ich würde sagen" Bob tat so, als würde er überlegen, "es ist eins von diesen komischen Schlüsselanhängern, die's jetzt bei Mcdonald's gibt. Diese komischen viecher, die aussehen wie eine Kombination aus grünen Geistern, blauen Phantomen und lachenden Schatten." "Falsch! Leider total daneben. - Peter?" Auch Peter hatte jetzt gerade etwas dafür übrig, Allie zu verar- äh, veräppeln und versuchte, möglichst nachdenklich zu wirken. "Nun ja, könnte es nicht einer von diesen Bleistiften sein, die's jetzt in jedem Schreibwarenladen gibt? Solche Dinger, die aussehen wie Feuertürme, mit den sprechenden Totenköpfen als Spitze?" "Auch falsch!" Allie sah nun sehr wütend aus. "Bemüht sich denn keiner ernsthaft darum, zu erraten, was hier drin eingewickelt ist?!" Justus dachte nur: 'Oh, Mrs. Carey, was haben Sie uns da nur angetan?!" Dann sagte er: "Ich sage, das is' 'ne tote Ratte drin." "I gitt!" Allie schüttelte sich. "Wie kommst du auf solche ekligen Ideen?" "Frag' mal Skinny Norris.", murmelte Justus. "Ihr habt also keine Ahnung, was ich hier habe?" "Nein, Allie.", sagte Peter genervt. "Wenn's wirklich so wichtig ist, dann zeig's uns doch einfach!" Allie gab's auf. "okay.", sagte sie. "Hier." Sie entfernte das Taschentuch. drin lag - ein Schlüssel.

---

1013) [Jacquard ©](#) schrieb am 26.12.2007 um 21:10:09: "Ein Schlüssel." stellte der dritte Detektiv nüchtern fest. "Nein, eine tote Ratte." Allies Wut war nun wieder in provokante Spitzfindigkeit umgeschlagen. Justus blickte auf das Tuch, das ihre Auftraggeberin mittlerweile auf den Tisch mitsamt des Mitbringsels niedergelegt hatte, dann schaute er ihrem Gast ins Gesicht. "Und worin liegt der Fall?"

"Ich vermute, dieser Schlüssel gehört eindeutig zu einem Schloss. Kommst du noch mit, Allie?"

immer noch hatte Peter ein übertrieben ironisch nachdenkliches Gesicht aufgesetzt. Allie war es mittlerweile leid. "Warum werde eigentlich deine Freunde älter und du nicht, Peter?" Gerade, als sie Luft holte, um auch Justus mit einem ähnlichen Kommentar zu bedenken, schritt Bob dazwischen.

"Währe es nicht angebrachter, sich jetzt um den Fall zu kümmern? Ob er spektakulär ist, oder nicht kann man doch jetzt sicherlich noch nicht sagen. Außerdem wäre doch jetzt ein bisschen Ernsthaftigkeit angebracht. Wir sind schließlich keine Milchbubis mehr" Jupiter seufzte innerlich und stand auf. "Wollen wir uns diesen Schlüssel doch einmal genauer ansehen..." Wortlos griff Peter nach einer großen Lupe und reichte sie seinem Freund. "Ich glaube für das interessanteste brauchen

wir gar keine Lupe, zweiter. Man kann es auch so sehen" Nun fiel es auch Peter auf. "Tatsächlich!" Auf den alten, verrosteten Schlüssel war in der Nähe des Bartes eine Gravur zu entziffern. Krakelig und eindeutig später hinzugefügt. Bob zog zischend die stickige Luft ein. "Aber das ist ja ei..." "Ganz genau." Unterbrach ihn Allie "Ist dir dieser Auftrag nun eines Abschlussfalles würdig, Pummel?" Mit diesen Worten wurde ihr Grinsen noch breiter.

---

1014) [perry](#) © schrieb am 01.01.2008 um 13:06:48: Will doch mal wieder auf die Geschichte "Die drei ??? und der Schatz der Résistance" verweisen. Nicht twenty, sondern "ten years after" angesiedelt, eine Studi-Geschichte. [http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html)

---

1015) Nebelberg schrieb am 01.01.2008 um 15:57:09: Guter Anfang! 😊

---

1016) [Blackbeard](#) © schrieb am 14.01.2008 um 16:06:32: "Das ist ja ein Ding", sagte Peter. "Wer hätte das gedacht? Aber ob das wirklich das Initial von Viktor Hugenay ist? Ich weiß nicht so recht?" "Wieso denn nicht?", warf Bob ein. Es ist klar zu erkennen, dass das Monogramm erst später hinzugefügt wurde. Vielleicht ist dieser Fall doch ein würdiger Abschluss unserer Highschooltage." "Sage ich doch." Allie war nun ganz ungehalten. "Was schlägt ihr vor?" Justus ging zum kleinen Fenster des Wohnwagens, welches gleich über dem Computer eingebettet war. "Nun, erstmal sollten wir vielleicht nähere Informationen bezüglich dieses Schlüssels sammeln. Er scheint mir schon fast antik. Vielleicht werden wir was in der Bibliothek finden. Ich bin mir sicher, dass Miss Bennet uns weiterhelfen kann. Das wird deine Aufgabe sein. Peter und ich werden hier in der Zentrale den Schlüssel genauer untersuchen. Ich glaube, Onkel Titus hat da einige Gerätschaften, die uns die Arbeit erleichtern werden." "Und ich?" Plötzlich war Allie aus dem Sessel aufgesprungen. "Meint ihr, ich gebe euch einen neuen Fall und dann verschwinde ich wieder." Sie sah wütend zu Peter, der ihr am nächsten stand, der leicht rot wurde, ganz so, als hätte sie ins Schwarze getroffen. Doch dann sprach wieder Justus: "Ich habe mir erhofft, dass Du dich nochmal genauer im Pfandhaus umsiehst. Vielleicht kommt noch ein Stück des Puzzles hinzu." "Nun gut", sagte Allie etwas sanfter, "Das ist ja schon immerhin etwas." Und mit diesen Worten verlies sie die Zentrale.

---

1017) [Blackbeard](#) © schrieb am 14.01.2008 um 16:08:54: (Zitat)"Ich bin mir sicher, dass Miss Bennet uns weiterhelfen kann. Das wird deine Aufgabe sein, BOB." (Zitat). Nicht das da jemand was verwechselt wegen meiner Schussligkeit. ;o)

---

1018) [Sokrates](#) © schrieb am 18.01.2008 um 09:11:03: Na, wie unsere Helden "fifty years after" sein könnten, zeigt "Das Triumvirat" (WDR 5). :-> Beruflich sind sie ja noch nicht festgelegt, so dass das immerhin möglich, wenn auch unwahrscheinlich ist.

---

1019) [Hoang Van Dong](#) © schrieb am 13.03.2008 um 21:31:10:

---

1020) [perry](#) © schrieb am 14.03.2008 um 09:55:14: Geschichte Nr. 4 ist hier: [http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html)

---

1021) [saurier](#) © schrieb am 16.03.2008 um 12:52:24: das find ich ja cool. kann eigentlich jeder mit ideen mitmachen oder ist eine anmeldung erforderlich? ist die 4. auch als pdf verfügbar und schreibt ihr schon an der 5.?

---

1022) [saurier](#) © schrieb am 16.03.2008 um 13:13:06: ich hab das jetzt mal als .pdf gemacht. da lässt sich das dann auch lesen. großes fleislob im vorraus. saurier

---

1023) [perry](#) © schrieb am 19.04.2008 um 20:08:23: Aus Twenty Years After ist längst Twenty-three Years After geworden. Vielleicht wird es Zeit für einen Relaunch, ein neues TYA-Konzept mit Stichjahr 1988. Da könnte man... \*überleg\* 😊

---

1024) [perry](#) © schrieb am 20.04.2008 um 13:55:19: Aber erstmal geht es bei 1016 weiter.

---

1025) [saurier](#) © schrieb am 20.04.2008 um 14:20:11: ...Und mit diesen Worten verlies sie die

Zentrale. "Just, meinst du, das ist ein neuer Fall?", fragte Bob. "Ich weiß nicht recht.", entgegnete Justus. "Aber auf jeden Fall sollten wir unseren abgemachten Plan jetzt durchziehen. Bob, geh in die Bibliothek. Und du Peter bleibst hier und machst eine Kopie des Schlüssels. Vorsichtshalber." Bob verließ die Zentrale, setzte sich auf sein Rad und fuhr los. In der Bibliothek angekommen, wurde er freundlich von Miss Melbers, der Bibliothekarin empfangen. "Hallo Bob. Na, wie kann ich dir heute weiterhelfen?" Bob setzte zu einer Erklärung an, hielt es dann aber doch für besser, die Sache geheim zu halten. "Ich möchte mich nur ein bisschen umschauen. Danke" Miss Melbers nickte und machte sich wieder über die Zettel, die auf ihrem Schreibtisch lagen, her. Bob überlegte, nach was er eigentlich suchen konnte. Dann hatte er eine Idee!...

---

1026) [perry](#) © schrieb am 02.05.2008 um 10:04:24: \* Währenddessen führte Allie ein kurzes Telefonat mit ihrem Handy. "Hat geklappt. Die drei ??? sind jetzt dran an der Sache." Am anderen Ende erklang ein lautes Lachen. Dann sagte eine Männerstimme: "Ausgezeichnet. Weiter so." \*

---

1027) [saurier](#) © schrieb am 02.05.2008 um 10:15:54: allie als täterin???

---

1028) [perry](#) © schrieb am 02.05.2008 um 13:49:18: Abwarten... 😊

---

1029) [saurier](#) © schrieb am 02.05.2008 um 13:49:52: Auf die Idee wäre ich nie gekommen :)

---

1030) [perry](#) © schrieb am 07.05.2008 um 10:48:35: Nachdem Bob die Toilette des Bibliotheksgebäudes, ein richtiges Relikt aus den Fünfziger Jahren, aufgesucht hatte, griff er nach dem am Waschbecken bereitliegenden Stück Kernseife, um sich die Hände zu waschen. Plötzlich stutzte er. Etwas an der Seife schien anders zu sein als sonst. War da nicht eine scharfe Kante? Beinahe hätte er sich geschnitten. Er untersuchte das Seifenstück näher und machte eine erstaunliche Entdeckung: Jemand hatte einen Gegenstand in die Seife eingedrückt. Es war ein Schlüssel, täuschend ähnlich dem Exemplar, das Allie vorhin den Drei Detektiven übergeben hatte. Bob kombinierte sofort: Natürlich konnte die Entdeckung des Schlüssels durch seine Person kein Zufall sein, also musste das Objekt erst vor kurzer Zeit hier deponiert worden sein. Er beendete die Hygienemassnahme, steckt den Schlüssel ein und eilte zu Miss Melbers' Tresen. "War heute schon ein anderer Bibliotheksnutzer hier? Ein Fremder möglicherweise?" "Komisch, dass Du fragst", entgegnete Miss Melbers. "Ja, da war tatsächlich jemand. Ein gutsituierter Herr in einem feinen weissen Anzug. Er sprach mit einem frmedländischen Akzent. Europäer, glaube ich. Vielleicht Franzose."

---

1031) [perry](#) © schrieb am 08.05.2008 um 09:54:17: Während Bob aus dieser Aussage seine Schlüsse zog, befand sich der besagte Herr an der Rezeption des besten Hotels von Rocky Beach. "Ihr Schlüssel, M. Leclerc-Villon." Der so Angesprochene ergriff den Schlüssel, bedankte sich höflich und stieg in den Fahrstuhl. In seinem Hotelzimmer angelangt, griff er in seine Aktentasche und zog ein Foto heraus. Es zeigte die drei Detektive. "Bald, sehr bald.", murmelte er.

---

1032) [perry](#) © schrieb am 04.06.2008 um 08:32:05: "Wir haben also jetzt zwei Schlüssel.", konstatierte Justus. "Messerscharfe Schlussfolgerung, Erster.", ätzte Peter. Der Erste Detektiv warf ihm einen verärgerten Blick zu.

---

1033) [saurier](#) © schrieb am 05.06.2008 um 17:56:18: "Aber was hat das alles zu bedeuten? Wie groß ist eigentlich die Chance, das wir den Täter finden? Und: Wieviele Täter gibt es? Mir scheint, wir sind hierbei in eine richtig große Sache reingeraten, oder denkt ihr nicht?", meinte Justus. Peter und Bob nickten nur.

---

1034) [Blackbeard](#) © schrieb am 05.06.2008 um 21:54:31: "Grosse Sache? Na, ich weiss nicht. Diese mehr als unglaubliche Allie taucht hier auf, legt uns einen 'antiken' Schlüssel vor die Nase, der die Initialen von Hugonay besitzt - Kurze Zeit später findest Du, Bob einen erneuten Schlüssel, der dem ersten gravierend ähnelt. Das Ganze ähnelt einem Aprilscherz, und das mitten im Oktober." "Ruhig Blut, Zweiter. Es hat ja keiner behauptet, dass alles was sein muss, aber ich denke, es könnte ein Wenig interessant werden. Für mich sieht er erste Schlüssel sehr echt aus, von den Initialen ganz



ihr kalt den Rücken hinunterlief, als sie die Emotion erkannte, die in dieser wimmernden Stimme mitklang. Es war Todesangst. „Wo bist du?“ fragte sie und starrte angestrengt in die Dunkelheit hinein. Plötzlich presste sich eine kalte, stinkende Hand wie ein Schraubstock über den Mund. „Mm-mmm!“ Verzweifelt wehrte sie sich, doch die Hand ließ nicht locker. Schließlich gab Allie auf, und sie spürte, wie der Unbekannte, der sie gepackt hatte, sie mit dem Rücken gegen die Straßenlaterne presste. Endlich verschwand die Hand über ihrem Mund, jedoch wurde sie jetzt an den Schultern gepackt und festgehalten. Allie sah nach oben, und nun, da er sich im Lichtkreis der Laterne befand, konnte sie sehen wer sie festhielt. Ihre Augen weiteten sich vor Überraschung, als sie das bleiche Gesicht ihres Gegners sehen konnte, seine vor Angst verzerrten Züge, seine Augen, die Pupillen weit, ruhelos die Gasse um sie herum absuchten. „Skinny, du?“

---

1039) Jelena Charkov schrieb am 10.07.2008 um 14:35:59: „Sei doch still“, jammerte er erneut. Allie bemerkte, wie schrecklich er aussah, blass und schweißtriefend, mit Panik in seinem Blick, und musste schlucken. Obwohl Skinny nicht mehr als eine Ratte war, beklemmte es sie, ihn in dieser Verfassung zu sehen. „Sei doch still“, wiederholte Skinny erneut. „Sie können dich hören!“ Er schluchzte auf, etwas, was Allie sich nie hätte vorstellen können. Ein vor Angst weinender Skinny Norris, der bekannteste Bad-Boy von Rocky Beach - dass durfte nicht sein, dass war einfach nicht richtig! Plötzlich wusste sie, dass es ein Fehler gewesen war, hierher zu kommen. Hinter dieser Sache schien plötzlich so viel mehr zu stecken, als sie sich je hätte träumen lassen können. „Wen meinst du, Skinny“, flüsterte sie mit trockenem Mund. „Wer sind ‚Sie‘?“ „Sie sind überall!“ schrie Skinny laut auf und schluchzte erneut. „Sie verfolgen mich, da bin ich mir sicher! Ich konnte doch nicht ahnen, dass...ich dachte, das wäre nur ein kleiner Job, ich sollte doch nur dafür sorgen, dass du den drei Schleimern den Schlüssel gibst. Ich wusste doch nicht...Ich will nicht mehr!“ Er ließ von Allie ab, und drehte sich um. „Habt ihr gehört?“, brüllte er in die Gasse hinein. „Ich mach das nicht mehr mit! Ihr könnt euch einen anderen suchen!“

---

1040) Jelena Charkov schrieb am 10.07.2008 um 14:36:54: „Skinny, was geht hier vor?“ Allie versuchte, ruhig zu klingen. „Wen meinst du? Bei was machst du nicht mehr mit?“ Skinny drehte sich um, stolperte und krallte sich an Allies Schultern fest. Sein Gesicht befand sich nur Zentimeter von ihrem, sein Atem roch nach Alkohol. „Sie...meine Auftraggeber, sie sind hier.. dass spüre ich. Ich habe dir zu viel verraten...Ich muss von hier verschwinden, schnell! Ich muss-“ Plötzlich ertönte ein lauter Knall. Allie stieß einen spitzen Schrei aus und spürte, wie Skinny über ihr zusammensackte. Dann war plötzlich etwas Kaltes, Stechendes in ihrem Nacken und vor ihren Augen wurde es schwarz.

---

1041) [saurier](#) © schrieb am 10.07.2008 um 14:54:58: da hat aber einer ein spaß am schreiben :o)

---

1042) [perry](#) © schrieb am 23.07.2008 um 17:32:23: Zwischenruf von Albert Hitfield: Wer sind die Auftraggeber des Auftraggebers? Was ist mit Skinny Norris passiert? Wer entführt Allie? Der Highschool-Abschlussfall der Drei ??? präsentiert sich kompliziert. Aber das sind wir ja gewohnt. Ich hoffe nur, dass kein Bürgermeister zur Riesenschlange mutiert und den Schulleiter frisst. Ach so, das war in Sunnydale, nicht in RB üblich.

---

1043) [Mihai Eftimin](#) © ([dave\\_das\\_nervenbuendel@yahoo.de](mailto:dave_das_nervenbuendel@yahoo.de)) schrieb am 27.07.2008 um 19:14:59: Allie wachte auf. Sie blickte sich um, doch anhand der Umgebung liess sich nichts Genaues feststellen, nur dass sie gefesselt in einem dunklen Raum sass und keine Ahnung hatte, was passiert war. Neben ihr lag Skinny Norris. Er schlief noch. »Skinny!«, rief Allie. »Himmeldonnerwetternocheins, Skinny, wach auf!« Skinny wachte auf. »Wo the f\*\*\* bin ich hier?!« »Ich weiss es auch nicht so genau«, sagte Allie. »Ich weiss nur, dass wir hier weg müssen!« Skinny blickte nach oben. Allie schloss sich an. Über ihnen befand sich ein Lautsprecher. Es quietschte. Dann sprach eine dunkle Stimme zu ihnen. (to be continued)

---

1044) [N.Oliver](#) © schrieb am 27.07.2008 um 20:16:22: Skinny befahl allie den lautsprecher zu zerstören,da sie allerdings nur 1.35 Meter groß war,gelang diese vorhaben bei weitem nicht...gerade

als sie es mit einem in der ecke stehendem besen versuchen wollte,den lautsprecher herunterzuschlagen,drang aus dem lautsprecher eine laute herren stimme "Hier spricht Edgar Wallace"

---

1045) die.faulheit schrieb am 28.07.2008 um 17:35:41: ..."bitte begeben Sie sich in die Startposition! 3, 2, 1, Start!" Es gab einen ohrenbetäubenden Knall und das 'schreckensbleiche Nervenbündel' schrie auf. Die Erde erbehte, der Lautsprecher drohte von der Decke zu fallen. In Allies Magen begann sich ein unangenehmes Gefühl aufzubauen. Nach einer halben Ewigkeit wurde es still. Die beiden merkten, dass der Sauerstoffgehalt der Luft immer mehr sank. Und dann? Allie wusste es nicht. Sie fiel zum zweiten Mal in einer halben Stunde in Ohnmacht. Sie hatte einen wilden Traum. Sie wurde von schattenhaften Edgar Wallaces verfolgt, und als es schien, sie hätten aufgegeben, sie zu jagen, befand sie sich in DER Silbermine. Dann fing das Gestein an zu bröckeln. Ein Edgar Wallace wollte zu ihr herein, aber ein Felsbrocken erdrückte ihn. Dann stürzte der Rest der Wand ein. Sie lief den Gang weiter ins innere der Mine und bald war sie so erschöpft, dass sie sich an die Mauer lehnte. Dann öffnete sie wieder die Augen. Skinny Norris stöhnte erleichtert auf, als sie ihn erblickte. Inzwischen war es im Raum total stickig. Die beiden wussten, dass ihr Ende ganz nah war.

---

1046) [Mihai Eftimin](#) © ([dave\\_das\\_nervenbuendel@yahoo.de](mailto:dave_das_nervenbuendel@yahoo.de)) schrieb am 28.07.2008 um 23:32:02: »Hey, Edgar Wallace!«, rief Skinny.

Wieder einmal quietschte der Lautsprecher. Die Stimme sagte: »Mach 'n Kopp zu, Norris!«

»Was wollen Sie von uns?«, schrie Allie.

Edgar Wallace lachte schäbig. »Glaubst du ernsthaft, Jamisson, dass ich dir das verrate?! Vielleicht willst du ja auch noch wissen, wo ich wohne?! Und vielleicht soll ich dir auch noch meine ID-Card zeigen?!«

»Ja, warum nicht?«

Wieder die schäbige Lache. »Deinen Humor scheinst du ja noch nicht verloren zu haben!«

»Sollte ich?«

»Nein« - Dreckslache - »Noch nicht. Später.«

»Aha.«

»Scheisse!«, rief Wallace plötzlich. »Die Bullen! Jetzt fliegt unser Fake auf!«

Allie wandte sich an Skinny. »Unser Fake?«

»Ich vermute, die haben diesen ganzen Scheiss hier gefaket«, meinte Skinny. »Und das bedeutet -«

»Dass wir realiter immer noch auf der Erde sind?«, unterbrach ihn Allie.

»Genau.«

---

1047) [N.Oliver](#) © schrieb am 29.07.2008 um 18:42:59: Allie stellte fest,dass sie während der zeit im raum von dummheit und blödheit wie geschrumpft war,nun war sie nur noch 94 cm gross.während skinny sich in eine ecke zum schlafen legte,machte allie sich bereit,edgar wallace zu suchen ,der,so wie sie vermutete in einem nebenraum saß und sich totlachte...

---

1048) xyz schrieb am 31.07.2008 um 18:01:48: Allie begann, die Wände abzusuchen. Es stellte sich heraus, dass die Wände nicht einer neuen Europa-4-Richtlinie entsprachen, von der sie vor einigen Tagen in einer Modezeitschrift gelesen hatte.

Kurzer Einwand von Ressigeur Q.T.: Warum sollte jemand eine Show veranstalten, dass jemand auf den Mond fliegt? Bis jetzt haben wir ja noch nichts von Computerspielen und defekten Satteliten gehört . . . 😊

Dennoch fiel ihr auf, dass die Wände aus schon etwas mitgenommenem Material bestanden. Hier und da ragte ein eiserner Ring aus der Wand, wobei allerdings nichts passierte. Ansonsten war die Wand schon etwas verfault. In kleinen Nischen, wo eine neue Wandplatte anfang, fand sich sogar ein Schimmelpilz, der äußerst streng roch. Allie beschloss noch, die Nischen abzusuchen. Einerseiz hatte sie danach dreckige Finger und Fingernägel, der Nagellack war abgegangen, andererseiz aber eine Möglichkeit entdeckt, aus dem Gefängnis zu ehntkommen. Deshalb näherte sie sich dem inzwischen lautstark schnarchenden Skinny und rief direkt in sein Ohr "Hey!!! Wach auf!!!Du willst doch hier wohl nicht bis ans Ende deiner Tage bleiben!!!" - "Neee, nichhttt.", war die nach alkohol riechende Antwort.

---

1049) [N.Oliver](#) © schrieb am 31.07.2008 um 18:42:01: skinny,der stinkbesoffen war und zudem übelste laune hatte,betätigte sich nicht an den arbeiten zu der befreiung sodenr hilet weiter seine siesta...allie ärgerte dies sehr,aber sie fand,dass sie es auch ohne skinny schaffen würde....allie wusste nicht mehr weiter,inzwischen war sie aus verzweiflung auf 65 cm geschrumpft...

---

1050) xyz schrieb am 01.08.2008 um 12:45:56: Fünf Tage später.  
Nachdem Skinny Norris schon die fünfte Speise, die ihnen über nacht immer ein Roboter brachte, restlos aufgegessen hatte, und Allie fast am verhungern war, nahm Allie die Sache entgültig allein in die Hand. Sie war inzwischen auf 1,5 cm geschrumpft, was bei den Bedingungen nicht verwunderlich war. Sie lauerte dem Essens-Roboter auf und pirschte sich, als er die Speisen und Getränke abrud, an ihn heran. Flink kletterte sie am Robo hoch und machte es sich im Nacken bequem. Dann düste der Roboter direkt auf die Wand zu.  
Am nächsten Morgen schlug sich Skinny schon zum sechsten Mal den Bauch voll. Er machte sich erst keine Mühe, Allie zu suchen, da er sie mit 1,5cm sowieso nicht finden würde. Dachte er. Doch nach und nach wurde er unruhig, sie hatte doch immer lautstark gedrängt, endlich aus dem Raum zu kommen. "Hey, Wallace!", schrie er zum Lautsprecher. "Guten Tag", meldete eine Computerfrau, "hier ist der automatische Anrufbeantworter von Herrn Edgar Wallache. Bitte hinterlassen Sie nach dem Signalton eine Nachricht!" PEEPPP. Skinny platzte der Kragen. "DU WIRST MIR JETZT GEFÄLLIGST VERRATEN, WO DAS WEIB IST, SONST KANNST DU 'WAS ERLEBEN! WARUM LÄSST DU UNS NICHT EINFACH HIER 'RAUS, DU WÜRDEST DIR VIEL ÄRGER SPAREN! ICH ERWARTE JETZT GEFÄLLIGST EINE ANTWORT, KAPIERT DU FICKER!" Seine letzten Worte hallten im Raum.

---

1051) [N.Oliver](#) © schrieb am 01.08.2008 um 14:32:37: Da kam plötzlich die verrückte stimme von egar wallace.."Skinny,du unterbelichteter,von affengeborener Vollverblödeter fettsack.Ich habe deine kleine freundin zu mir bringen lassen,ich habe hunger auf ein weib....es tut mir leid fetti,aber du wirst sie nie wieder sehen...hehe..was willst du jetzt dagegen tun???"sprach edgar wallace mit hochgezogenem tonfall.Skinny sah kurz schweigend zu lautsprecher,dann setzte er sich hin,nahm eine dose ravioli,verputze sie gierig und legte sich schlafen....

---

1052) xyz schrieb am 01.08.2008 um 15:46:16: Erschrocken blickte Allie auf die Wand, worauf das ferngesteuerte Gerät raste. "Gleich fliege ich gegen die Wand!", dachte sie. Das Mädchen schloss die Augen. Aber es geschah nichts. Allie öffnete die Augen einen Spalt breit. Sie befand sich in einem stählernen Gang! Von oben schien Licht herein, das erste Licht seit vielen Tagen! Doch das nahm sie fast gar nicht wahr. Viel erfreulicher war es, das sie, Allie Jamisson, es ohne den Norris geschafft hatte, aus dem Raum zu gelangen! Mittlerweile ging der Roboter mit nicht mehr ganz so schnellem Schritte einen neuen Gang entlang, an dessen Ende eine Tür war. Kurz bevor er an die Tür gelangte, öffnete sie sich wie von Geisterhand. "Aha", schoss es ihr durch den Kopf, "so ist das also mit dem Ausgang von unserem Gefängnis!" Hinter der Tür war endstation. Edgar Wallache erschien und fragte den Robo: "Schläft der Skinner immer noch?" Die Antwort kam auf einem Display auf dem Kopf des Roboters, dass Allie noch gar nicht aufgefallen war. 'Ja'. "Und hast du Skinner eine Extraportion Alkopops gegeben?", fragte der Mann weiter. Die Antwort war dieselbe. "Schön! Dann lass uns- Warte mal!" Sein Blick fiel auf Allie. Diese versuchte sich so flach wie möglich zu machen, aber keine Sekunde später hatte Mr. Wallace das Mädchen mit dem wild klopfenden Herzen zwischen den Fingern.  
Was jetzt wohl passiert?, war das einzigste, was dem Mädchen jetzt noch im Kopf schwebte. Inzwischen klebte ihr T-Shirt schweißnass am Bauch.

---

1053) [perry](#) © schrieb am 10.08.2008 um 18:38:51: Muss wohl mal die losen Fäden verknüpfen. Danach gibt es eine neue TYA Version. Bis dahin: <http://www.razyboard.com/system/forum-joep-fanstories-1794569.html>

---

1054) [perry](#) © schrieb am 21.08.2008 um 15:27:17: So, der Anfang ist gemacht. Und einen Titel hat das Ganze jetzt auch. 😊[http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html)



---

1055) xyz schrieb am 05.09.2008 um 11:50:04: Da Edgar Wallace gegen Beleidigungen - vor allem von S. N. - ziemlich anfällig war, wurde Skinny beim nächsten Festmahl Schlafmittel ins Essen gemischt. Doch ein S. N. merkt so etwas nicht - egal, ob man es herausschmecken kann. Inzwischen kam Allie in den Genuss, in einer Kammer ohne Licht zu schmoren - Essen gab es sowieso keines und Trinken genug - sie konnte in einer kleinen Pfütze in der rechten Ecke des dunklen Raumes schwimmen gehen und musste aufpassen, nicht zu ertrinken. "Das liegt wohl daran", überlegt sie beim Schwimmen, "dass ich nur noch einen halben Zentimeter groß bin."

Is' eigentlich schon traurig, dass die drei ??? nicht eingreifen ... vielleicht liegt es ja daran, dass ich es bis jetzt noch nicht geschafft habe, das gesamte Forum ganz durchzulesen - also: Kann mir jemand mal ganz ausführlich sagen, was Justus, Bob & Peter gerade machen! 😊 Danke im Voraus!

---

1056) [Sokrates](#) © schrieb am 05.09.2008 um 12:41:58: Oder: Da Edgar Wallace gegen Beleidigungen - vor allem von S. N. - ziemlich anfällig war, wurde Skinny beim nächsten Festmahl \_als\_Hauptgang\_serviert\_. 😊

---

1057) xyz schrieb am 05.09.2008 um 16:40:06: Hahah... Sehr witzig! 😊 Aber trotzdem: Ich warte auf eine Antwort auf meine Frage!!!

---

1058) [perry](#) © schrieb am 21.09.2008 um 13:15:59: Hm. Gibt ja viel zu tun hier. Demnächst. [http://www.razyboard.com/system/user\\_joep.html](http://www.razyboard.com/system/user_joep.html)

---

1059) [perry](#) © schrieb am 16.10.2008 um 12:53:13: Mal wieder der Verweis auf die alten Geschichten: <http://ddf.dd.ohost.de/>

---

1060) xyz schrieb am 16.10.2008 um 13:58:38: xyz wartet immernoch...

---

1061) [Spurini](#) © schrieb am 20.10.2008 um 00:44:50: JPB sind gerade auf einem Kreuzfahrtschiff und lösen den Fall um die verschwundene Sahnetorte.

---

1062) [saurier](#) © schrieb am 20.10.2008 um 12:00:03: \*g\* Spurini, kurz und knapp aber hast recht ;o)

---

1063) [Spurini](#) © schrieb am 20.10.2008 um 14:46:54: Ich löse auf: Just hat sie gegessen. Jetzt ist er so schwer dass das Schiff untergeht. Die drei landen auf einer mysteriösen Insel, die hustet. (Die drei ??? und die Hustende Insel), erscheint planmäßig Oktober 2028.

---

1064) [saurier](#) © schrieb am 20.10.2008 um 19:14:52: Als Folge 333 . . .

---

1065) [Spurini](#) © schrieb am 21.10.2008 um 00:29:38: Ungefähr... Bis dahin sind aber die Hauptautoren 50, Heikedine ist 80 und ihr Mann 100. Die Hauptprecher sind alle Mitte 60 😊

---

1066) [saurier](#) © schrieb am 21.10.2008 um 11:51:07: Und Skinny 90 . . .

---

1067) [Spurini](#) © schrieb am 21.10.2008 um 11:56:27: Und Tante Mathilda ungefähr 80 oder so. Die Sprecherin wäre auch 100.

---

1068) [Mihai Eftimin](#) © ([dave\\_das\\_nervenbuendel@yahoo.de](mailto:dave_das_nervenbuendel@yahoo.de)) schrieb am 23.10.2008 um 03:18:21: Jürgen Thormann, ener meiner absoluten Liebblingssprecher der Klassiker, wäre dann auf das Jahr genau 100 . . .

---

1069) [Spurini](#) © schrieb am 23.10.2008 um 03:23:46: Twenty Years After, Jaja. Lys sitzt in einem Heim für alternde erfolglose Schauspieler. Die drei ??? sind 36 - Bob arbeitet als erflogreicher und provokativer Journalist bei der LAP. Justus ist Regisseur und dreht "Die kleinen Strolche" mit neuen Schauspielern nach... Und Peter, mehr oder weniger glücklich mit Kelly verheiratet, besitzt eine Autofirma. Abundzu sitzen die drei in einer verrauchten Bar und erinnern sich an ihre Jugend.

---

1070) [Mihai Eftimin](#) © ([dave\\_das\\_nervenbuendel@yahoo.de](mailto:dave_das_nervenbuendel@yahoo.de)) schrieb am 23.10.2008 um 03:27:20: Wenn du meinst, dass man mit Ende 30 schon als alternd gilt . . .  
Zudem heisst Justus nun "Lieutenant Jonas" und ist oberster Polizeibeamter bei der Polizeidirektion von Los Angeles. Das neue LAPD mit verbesserter Formel - ohne Rassismus und Vergewaltigung von Kolleginnen (siehe die Ereignisse in L.A Anfang der 90er Jahre).

---

1071) [Spurini](#) © schrieb am 23.10.2008 um 03:30:28: Lys ist älter als Justus, sie hat ja schon studiert, ich denke sie ist TYA Anfang 50. Vielleicht hat sie sich nicht gut gehalten...?

---

1072) [Mihai Eftimin](#) © ([dave\\_das\\_nervenbuendel@yahoo.de](mailto:dave_das_nervenbuendel@yahoo.de)) schrieb am 23.10.2008 um 03:36:24: Lys ist in #56 gerade dabei zu studieren, und in #73 tut sie es auch "noch". Ausserdem wird, glaube ich, irgendwo gesagt, dass sie ein Jahr älter ist als Justus.

---

1073) [Spurini](#) © schrieb am 23.10.2008 um 03:41:42: Dann würde sie mit 17 studieren. Aber weil sie ja an einer Schauspielschule studiert, hat sie, denke ich, die Schule vorzeitig abgebrochen.

---

1074) [Mihai Eftimin](#) © ([dave\\_das\\_nervenbuendel@yahoo.de](mailto:dave_das_nervenbuendel@yahoo.de)) schrieb am 23.10.2008 um 03:43:49: Oder mit 18. In #47-#56 ist Justus ja "noch" 17. Dennoch denke ich mal, hat sie die Schule vorzeitig abgebrochen. Lucille in #43 hatte das ja auch vor.

---

1075) [Spurini](#) © schrieb am 23.10.2008 um 05:16:53: :::Andere Leute Twenty Years After:::

Allie Jamison

Sie lebt glücklich in Rocky Beach und arbeitet bei der Telefonseelsorge, wo sie jedoch gefeuert wird. Nun arbeitet sie auf einem Reiterhof als Pferd :-)

Komissar Reynolds

Der Achtzigjährige ist rüstig; Er besitzt eine beachtliche Menge an Kitschbildern und lädt alle zwei Monate die Bewohner von Rocky Beach zu einer Kunstaussstellung ein - Aber niemand will kommen. Wieso wohl? :-)

---

1076) [Mihai Eftimin](#) © ([dave\\_das\\_nervenbuendel@yahoo.de](mailto:dave_das_nervenbuendel@yahoo.de)) schrieb am 23.10.2008 um 15:40:42: Ach?! Ich dachte, Allie Jamisson agiert jetzt bei ihrem Onkel Harrison Osbourne in New Mexico als Christbaum?! Aber das ist ja nur einmal im Jahr vonnöten 😊

E. Skinner Norris

Unser allseits geschätzter Freund Skinny Norris ist jetzt oberster Boss der Unterwelt der Vereinigten Staaten und somit Staatsfeind Nummer Anderthalb.

Hamid

Anubis hat Hamid erwischt, und letzterer spielt jetzt mit Osiris Skat.

---

1077) [saurier](#) © schrieb am 23.10.2008 um 20:22:16: Anubis? Dein Anubis?

---

1078) [Mihai Eftimin](#) © ([dave\\_das\\_nervenbuendel@yahoo.de](mailto:dave_das_nervenbuendel@yahoo.de)) schrieb am 23.10.2008 um 20:41:24: Anubis der ägyptische Totengott. Welcher sonst?

---

1079) [saurier](#) © schrieb am 23.10.2008 um 22:19:30: \*g\* Na dann

---

1080) [Jodler](#) © schrieb am 02.11.2008 um 15:53:58: Tolle Zukunft\*gg\*

---

1081) [perry](#) © schrieb am 20.11.2008 um 11:25:05: Habe mal wieder Lust, über das Grundthema "Twenty years after" zu diskutieren. Bevor es ggf. einen Story-Neustart gibt. Das in den drei ursprünglichen TYA Stories entworfenen Szenario ist eine grellbunte Comicwelt: eine ???-Abteilung im Museum, jeder kennt die drei ???, Studentinnen lauschen den Ausführungen des Professors Justus, Callidae ist ein Weltkonzern, allerhand skurrile TV Figuren von Mitch Buchannon über den KoQ bis hin zu einer Version von K.I.T.T. mischen mit. Eine sehr individuelle Sichtweise,

naturgemäß. Alternativvorschläge bringen immer wieder den "gescheiterten" Justus, der als Penner lebt und dann doch wieder einen Fall löst. Prämisse ist immer: Es MUSS sich etwas ändern. Klar, sonst wäre es ja kein Zukunftsszenario. Außerdem besteht die Erwartung, dass gerade diese Veränderungen auch sinnvoll in die Story eingebaut werden. Meine These: Letztlich ändert sich gar nicht viel. Wenn man die Grundprämisse (an sich fragwürdig), dass die drei ??? neben ihren üblichen Verpflichtungen (Schule, Nebenjobs) ihre Fälle lösen können, 1:1 in ein TYA Szenario überträgt, hat man drei berufstätige Erwachsene, die hobbymäßig Kriminalfälle lösen. (irgendwelche Privatleben-Details interessieren da nur am Rande, das ist bei den besten TV Ermittlern so, ein Krimi ist halt keine Soap!) Sicher, die Umgangsformen sind etwas dezenter, alle sind etwas "reifer", Justus trägt nicht mehr ganz so dick auf, aber vieles bleibt halt gleich. (Wobei zusätzlich zu bedenken ist, dass die modernen DF längst mehr oder weniger "erwachsen" agieren.) Wenn man die Dinge so sieht, braucht man kein TYA. Es bedarf also, wie anfangs gesagt, bestimmter Verwicklungen, eines bestimmten Drehs, um eine TYA Story in die Spur zu bringen...

---

1082) [perry ©](#) schrieb am 12.12.2008 um 10:44:41: [TYA Neustart]Wenn Justus Jonas geahnt hätte, was auf ihn und seine Mitstreiter in den nächsten drei Wochen zukam, hätte er die beiden jungen Anwälte, die ihn an diesem Montagmorgen in seinem Büro aufsuchten, vermutlich auf der Stelle abgewiesen. Zumindest behauptete er das, wenn er später auf diesen Fall angesprochen wurde. Wer ihn kannte, wusste es jedoch besser: Die Aussicht darauf, Menschen zu helfen, indem er, wenngleich unter größtem Einsatz, Gefahren und Mühsal gemeinsam mit seinen Gefährten ein unlösbar scheinendes Rätsel anging, war immer die treibende Kraft in seinem Berufsleben gewesen und würde es immer sein. Schon in Kindertagen war das so gewesen, Justus erinnerte sich mitunter stolz an die Tage der Kaffeekanne und der Wohnwagen-Zentrale.

---

1083) [perry ©](#) schrieb am 12.12.2008 um 11:08:30: Die beiden Männer waren Mitte zwanzig, afroamerikanischer Herkunft, wirkten durchtrainiert und trugen teure Anzüge. Sie sahen einander äußerst ähnlich, so dass Justus sofort zu der Vermutung gelangte, es mit Brüdern zu tun zu haben. Zweieiigen Zwillingen, wie sich später herausstellte. Beide Männer erinnerten Justus ein wenig an den Schauspieler Will Smith.

---

1084) [saurier ©](#) schrieb am 12.12.2008 um 14:25:53: 'Will Smith, Will Smith. Was war nur mit diesem Will Smith?'  
Manch ein Leser könnte denken, Justus denkt gerade wieder an einen Kriminalfall. Ihr wisst schon, einen von 1.003. Aber falsch, es war etwas ganz anderes!  
'Ah, jetzt hab ich es! Ich wollte mir doch den Film im alten Filmpalast angucken! Willi und der Schokobaum ist echt ein super Film!' Und er ging los. Ohne Peter. Ohne Bob. Ohne Geld. Ganz allein.

---

1085) [Jodler ©](#) schrieb am 13.12.2008 um 12:54:53: Ganz allein? Dann wohl auch ohne Körperbedeckung \*gg\*

---

1086) [perry ©](#) schrieb am 14.12.2008 um 12:08:35: Beide Männer erinnerten Justus ein wenig an den Schauspieler Will Smith. "Was kann ich für sie tun, meine Herren?", fragte Justus. "Darf ich ihnen zunächst unsere Karte geben?", fragte der etwas größere der beiden Männer. "Das wird die formelle Vorstellung erübrigen." "Gern.", erwiderte Justus lächelnd. Er nahm die kleine Pappkarte in Empfang und las: Walther und Sander Emmerick. Anwälte. Strafrecht."

---

1087) [saurier ©](#) schrieb am 14.12.2008 um 13:39:54: 'Aha', meinte Justus.  
'Wie jetzt? - Ah', fragte der kleinere.  
'Ah eben. Wollen sie auch meine Karte?', entgegnete Justus stur.  
'Ja.'  
'hier'  
'Danke', und er ließ, 'Justus Jupiterus Neptonius Jones - Jonas, Hilft bei jedem beim Essen aus, vertreibt alle ungebetenen Gäste, nur gegen Anzahlung' Zum Beiweis rülpste unser Ex-Detektiv. Und grinste.

\*\*\*\* Oje, was habe ich nur aus unserem Justus gemacht \*g\*\*\*\*

---

1088) [perry ©](#) schrieb am 14.12.2008 um 15:34:13: Er nahm die kleine Pappkarte in Empfang und las: "Walther und Sander Emmerick. Anwälte. Strafrecht. Erbrecht." "Ich bin Sander und er ist Walther.", fügte der Größere hinzu. "Wir haben ein Problem mit einer Erbschaftssache."

---

1089) [perry ©](#) schrieb am 11.01.2009 um 13:05:11: "Erbschaft. Unser Spezialgebiet." Justus lächelte. "Verschollener Schatz, verschwundene Gegenstände?" "Exakt.", entgegnete Sander.

---

1090) [perry ©](#) schrieb am 25.01.2009 um 12:30:06: "Ihr Ruf, solche Rätsel auf geradezu routinierte Weise lösen zu können, ist legendär.", fügte Walther hinzu. "Deshalb wenden wir uns in der Sache an Sie." Sehr schmeichelhaft.", entgegnete Justus.

---

1091) [perry ©](#) schrieb am 18.02.2009 um 21:42:32: "Vor Kurzem ist unser Onkel Roscoe verstorben.", sagte Walther. "Das tut mir Leid.", bemerkte Justus. "Danke.", griff Sander den Faden auf. "Er stand vom Alter her hoch in den Achtzigern. Sein Ein und Alles war seine wertvolle Münzensammlung." "Und diese ist... verschwunden?", erkundigte sich Justus interessiert.

---

1092) [perry ©](#) schrieb am 15.03.2009 um 20:01:37: "Richtig.", bestätigte Sander. "Von den Münzen fehlt jede Spur."

---

1093) [perry ©](#) schrieb am 27.03.2009 um 14:50:34: Mal wieder die alten Geschichten?  
<http://ddf.dd.ohost.de/>

---

1094) [Bengt ©](#) schrieb am 03.04.2009 um 17:06:38: "Haben Sie eine Aufstellung der einzelnen Sammlerobjekte oder gar Fotos?", wollte Justus wissen.

---

1095) [Mihai Eftimin ©](#) schrieb am 03.04.2009 um 17:26:31: »Haben wir, aber bedauerlicherweise nicht dabei«, sagte Walther. »Sie liegt noch bei uns zu Hause.«  
»In der Tat bedauerlich«, bestätigte Justus Jonas. »Was waren denn genau für Exemplare enthalten?«  
»Na, zahlreiche Raritäten; die meisten aus England. Aber auch die berühmten 13 25-US-Cent-Münzen aus dem Jahre 1791.«  
»Die aus dem Sekretär von George Washington?«  
»Genau die. Ansonsten haben wir eine genaue Aufstellung mit Photographien jeder einzelnen Münze.«  
»Und wo ist das genau?«  
»Steht auf der Rückseite unserer Visitenkarte. Unsere Kanzlei ist direkt neben unserem Haus. Hängen Sie einfach ein ›b‹ an die Hausnummer.«

---

1096) [Dino ©](#) schrieb am 19.04.2009 um 18:29:59: »B. B.«, murmelte Justus immer wieder. »B . . .«  
»B. Just, hier gibts doch gar kein B!«, meinte Peter. Justus und Bob stöhnten. Sie hatten Peter zahlreiche Hinweise geben müssen, bevor er heraus fand, was das Geheimnis um das mysteriöse B war.

---

1097) [Justine ©](#) schrieb am 20.04.2009 um 09:45:04: "Mensch Peter so schwer ist das nun auch wieder nicht!" Bob verdrehte die Augen und wechselte vielsagende Blicke mit Justus. "Ich hasse es, wenn ihr das mit mir macht, " sagte Peter. "B steht für 'back', also 'Rückseite' - es handelt sich also um ein Rückgebäude! " Erläuterte Justus geduldig. "Fahr mal da hinten in den Hinterhof!"

---

1098) [Dino ©](#) schrieb am 20.04.2009 um 15:17:50: "B. Back, klingt logisch! Oh nein. Oh nein", stöhnte Peter. "Nein, das darf doch nicht wahr sein.". "Und jetzt?", fragte auch Bob. "Von sowas lassen wir uns doch nicht abhalten. Kommt, Kollegen!", meine Justus stark wie immer.

---

1099) [Bengt ©](#) schrieb am 27.04.2009 um 23:24:04: Die drei Detektive schritten auf die Haustür zu und ließen die Blicke über die vielen Namensschilder neben den Klingelknöpfen schweifen... doch

nirgends war "Emmerick" zu lesen. Justus knetete seine Unterlippe - das typische Anzeichen, dass sein Denkkapazität auf Hochtouren lief...

---

1100) [perry](#) © schrieb am 27.05.2009 um 12:17:00: "30 Jahre ununterbrochenes Detektivdasein.", dachte Justus bei sich. "Aber nicht einmal kann es nur um eine verschwundene Katze gehen. Oder um verschwundene Wertgegenstände. Immer steckt gleich eine ganze Schwadron an Rätseln dahinter. Warum kann nicht einmal, ein einziges Mal eine angegebene Adresse einfach stimmen?"

---

1101) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 28.05.2009 um 13:21:03: Laut sagte Justus, »Das ist aber komisch. Die Adresse auf der Visitenkarte lautet bekanntlich »Cheshire Embankment Drive 29«. Es hiess, wir sollen ein »b« an die Hausnummer hängen, also 29B Cheshire und so weiter. Hier gibt es aber, wie du, Zweiter, bereits treffend bemerkt hast, keine »B's«. Folglich haben wir entweder irgend etwas übersehen, oder aber die Adresse ist falsch.«

»Aber wieso sollte eine Anwaltskanzlei die eigene Adresse fälschen?« fragte Peter. »Und wieso sollten sie überhaupt was fälschen? Das macht doch irgendwie total keinen Sinn!«

»Also, was macht man da?«

»Ähm ...«

»Richtig. Wir gehen Nummer 29 suchen. Ich habe den Namen, der dort stand, vergessen.«

Die drei Detektive auf Lebenszeit und zum Nulltarif gingen zu Nummer 29.

---

1102) [Jodler](#) © schrieb am 29.05.2009 um 13:09:19: Die drei ??? begannen, die Namen abzuzählen. Aber auf der 29. Klingel standen zwei Namen, Günther und Emmerick.

"So ein Mist! Nicht schon wieder!", fluchte Peter vor sich hin.

"Mensch Peter, hast du jetzt das logische Denken vollkommen verlernt?!", spottete Justus, der Peter innerlich schon einige Schritte voraus war.

Kurz darauf ging Peter ein Licht auf. "Och nee! So einfach und doch so schwer!"

---

1103) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 30.05.2009 um 20:26:26: »Wie jetzt?« Bob war noch nicht so weit.

»Günther Emmerick!« platzte Peter heraus. »Vollkommen simpel!«

Jetzt begriff Bob. Doch da gab es noch etwas ... »Im Prinzip ja. Ihr vergesst nur etwas Entscheidendes. Allein die Tatsache, dass es den Buchstaben »ü« hier in Amerika nicht gibt, verkompliziert die Sache doch bedeutend. Zudem heisst Mr Emmerick Sander mit Vornamen.«

»Stimmt überhaupt!« Justus schlug sich vor die Stirn; ausnahmsweise nicht stellvertretend für Peter, welcher sonst stets die längste Leitung zu haben pflegte. »Das ist ja voll unlogisch!«

»Aber was steckt dahinter?« fragte Peter. »Die Illuminaten? Oder vielleicht doch einfach nur unsere dumpfen Hirne, aufgrund welcher ich mich nicht ansatzweise wundere – bei unserem täglichen Alkoholkonsum?«

---

1104) [Dino](#) © schrieb am 30.05.2009 um 21:42:23: Äh. Null überblick. Wo sind wir gerade? Wäre jemand so lieb, es kurz zusammenzufassen?

---

1105) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 31.05.2009 um 10:47:26: Also, Dino, pass auf: die beiden Anwälte hatten einen Onkel namens Roscoe, der "kürzlich" verstorben ist. Er besass eine wertvolle Münzensammlung, welche nun spurlos verschwunden ist. Justus will wissen, um welche Münzen es sich handelt. Eine Aufstellung befindet sich in Mr Emmericks Privatbesitz. Und jetzt kommt die Sache mit dem B: das Haus von Mr Emmerick befindet sich neben der Anwaltskanzlei, deren Adresse auf der Visitenkarte steht. Die Hausnummer wäre eine 29B (»hängen Sie einfach ein B an die Hausnummer!«), doch die gibt es nicht. Das finden die drei ???, nun 20 Jahre älter, rätselhaft.

---

1106) [Dino](#) © schrieb am 31.05.2009 um 10:53:35: Danke J.J!

»Wohl eher bei deinem Konsum«, gab Justus gelassen zurück.

Bob lachte. »Ach Justus, das ist doch jetzt vollkommen egal. Wir sollten lieber herausfinden, was mit diesem Herr Günther ist!« Er fühlte sich mächtig, prächtig, einfach toll, Justus zurechtweisen zu

können. Plötzlich kamen seine Erinnerungen wieder hoch. Wie es doch noch vor 20 Jahren war. Damals, damals war alles anders. Er vermisste die Zeit.

---

1107) [Jodler ©](#) schrieb am 06.06.2009 um 19:27:59: "Bob, träum' nicht herum!" Justus rieß Bob jeh aus seinem Träumen. Ihm war es zuwider, dass Bob ihn zurechtgewiesen hatte. "Und Peter, ich hatte soeben einen kleinen Geistesblitz bezüglich unserer zwei Namen. Aber erstmal würde ich vorschlagen, klingeln wir doch mal und hoffen, dass die Tür uns geöffnet wird."

"Schön.", murmelte Bob. Doch innerlich überlegte er. Wie war ihr Erster auf einen Gedankenblitz gekommen? 'Günther Emmerick' stand auf der Klingel. Das konnte ja nur das eine bedeuten.

Kurz darauf ging auch Peter ein Licht auf. Grinsend sah er Justus an.

Da summte es und Peter öffnete die Tür. Zusammen mit Justus betrat er das Haus. Doch schon auf der Türschwelle blieben sie stehen.

"Würdet ihr so freundlich sein, und bitte weitergehen, ich sehe nichts und möchte auch gerne wissen, warum ihr so plötzlich stehen bleibt.", sagte Bob etwas säuerlich. Als die beiden zur Seite gegangen waren, fing auch Bob an zu staunen.

---

1108) [Mihai Eftimin ©](#) schrieb am 07.06.2009 um 12:06:54: »Das gibt's nicht!« stieß er aus. »Hier liegt ja alles voller Geld!« »Und wenn's nur das wäre«, sagte Peter. »Alles ist durchwühlt worden, seht ihr? Alles umgeworfen, teilweise zerstört. Wer auch immer hier war, er hat etwas gesucht und dabei eine Menge Geld ausgegraben – aber nicht mitgenommen. Seht mal, das Geld ist ural! Hier die besagten Münzen aus George Washingtons Sekretär; 1791.«

»Peter.« Justus rollte mit den Augen. »Dass ich dich selbst nach zwanzig Jahren erfolgreicher Detektivkarriere immer noch darauf hinweisen muss.«

»Was denn?«

»Er – oder sie! Ich dachte, wir hätten die Chauvinisten, die Rasse, die Frauen aber auch nichts zutraut, endlich ausgerottet! Das Cliché, Frauen seien schwach und könnten eh nichts, gehört in die 50er Jahre! In die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts, wohlgemerkt. Es kann auch eine Frau gewesen sein, die hier was gesucht hat.«

»Hier liegt übrigens ein Zettel!« unterbrach Bob die Diskussion. »Da ist ein Fragezeichen drauf!«

»Das muss was zu bedeuten haben. Dreh den Wisch mal um.«

Bob hat, wie geheissen. Er überflog kurz, was auf der Rückseite, die jetzt die Vorderseite war, stand.

»Was soll das denn sein? Etwa schon wieder ein Rätsel?«

---

1109) [JackAubrey ©](#) schrieb am 07.06.2009 um 13:09:44: "Folge meinem letzten Kurs: Aber sei auf der Hut: Um Mitternacht und zur Stunde Deiner Geburt, Ich hab noch jeden reingelegt" laß Bob vor. "Kommt mir irgendwie bekannt vor" grübelte Peter. "Für mich ist das ganz klar Kollegen" räusperte sich Justus "das kann doch nur bedeuten, daß..."

---

1110) [perry ©](#) schrieb am 05.07.2009 um 20:53:08: Justus wurde jäh unterbrochen. Er traute seinen Ohren nicht.

---

1111) [Hoang Van Dong ©](#) schrieb am 12.07.2009 um 22:46:42: "Da sind uns die drei aber ganz schön in die Falle geraten" " Hände hoch!, nicht umdrehen, verstanden?" "Ja Sir, stießen die drei Detektive hervor, und die Angst kroch ihnen immer weiter empor"[Br] Justus hatte keine Ahnung wer da hinter ihnen stand, und sie mit einer Waffe bedrohte. Plötzlich bemerkte er die leicht intensive Duftnote, welche ein wenig an Weihrauch erinnerte, und der Schmerz und das Gefühl der eigenen Dummheit es soweit kommen zu lassen, durchfuhr ihn jäh.

---

1112) [Bengt ©](#) schrieb am 14.08.2009 um 13:38:27: "Nicht umdrehen, hab ich gesagt!" fauchte die Stimme. "Jetzt werde wir Euch lästigen Schüfflern ein für allemal klar machen, dass Ihr Eure neugierigen Nasen nicht in Dinge stecken sollt, die Euch Nichts angehen."

---

1113) [Hoang Van Dong ©](#) schrieb am 15.08.2009 um 00:59:03: In seinem Blickwinkel konnte justus die Reporterin Jenny Collins und einen stämmigen muskulösen Mann, welcher wahrscheinlich ihr persönlicher kameramann ist, im Türrahmen stehen. In der Hand hielt sie einen kleinen Revolver.

---

1114) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 15.08.2009 um 02:04:08: »Jenny Collins!« rief Bob erstaunt aus.  
»Allerdings.«  
»Was ... wird das?«  
»Bob Andrews! Du kleines Miststück!«  
»Was haben Sie für'n Problem? Nur weil ich bei der Presseagentur arbeite, die Sie rausgeworfen hat ...?«  
»Nicht nur das! Ihr drei Schnüffler habt mir gefälligst nicht in die Quere zu kommen!«  
»Aber wobei denn genau?«

---

1115) [Hoang Van Dong](#) © schrieb am 18.08.2009 um 01:00:13: "Na Klar,es geht hier um einen großen journalistischen Betrugskandal, eine fast genau so groß angelegte Vertuschungsaktion wie damals bei Makatao",dämmerte es Justus, der dabei war seine Unterlippe zu kneten

---

1116) [Hoang Van Dong](#) © schrieb am 18.08.2009 um 01:02:47: "Häh", warf Peter ein:"ich verstehe nur Subway".

---

1117) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 18.08.2009 um 05:50:56: »Dann werd ich dir mal sagen, wo die Thunfisch-Sandwiches herkommen«, sagte Justus.  
»Bist ja 'n ganz Schlauer, was?«  
»Wie haben Sie das erraten, Ms Collins? Sie haben doch nur Bob interviewt!«  
»Aber Just«, flüsterte Peter, »das war doch Sharon Lockwood!« -- worauf Justus zurücktuschelte:  
»Nicht auf Hörspielbasis!«

---

1118) [Hoang Van Dong](#) © schrieb am 19.08.2009 um 15:10:04: Peter:"Das ist doch alles nur eine Doppelte Täuschung hier!"

---

1119) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 21.08.2009 um 03:03:25: »Nenn es wie du willst, Shaw!« knurrte Jenny Collins. »Ihr habt hier jedenfalls nichts verloren. Haut ab!«  
»Sekunde mal«, entgegenete Bob, »wird wurden hierher bestellt! Von den Mistern Emmerick!«  
»Bob.« Justus seufzte. »Begreist du es denn immer noch nicht? Die Sache mit dem ›B‹, der falsche Name, das falsche Haus!«  
»Du meinst ...«  
»Ganz genau, Bob.«

---

1120) [Bengt](#) © schrieb am 25.08.2009 um 16:28:57: "Könnte mir jetzt bitte endlich mal jemand erklären, worum es hier geht!", beschwerte sich Peter lautstark.

---

1121) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 12.09.2009 um 18:46:51: »Das war eine Falle, du Vollidiot!« zischte Jenny Collins.  
»Echt schwer von Begriff, dieser Mann«, meinte der Kameramann oder Aufnahmefritze oder Privattrainer oder welchen Job der Typ auch immer hatte.  
»Das macht der seit über 20 Jahren«, wusste Jenny.  
»Und die falsche Adresse ...«  
»... war ihr Ding.« Justus hasste es in eine Fale zu tapfen.

---

1122) [Bengt](#) © schrieb am 30.09.2009 um 15:30:34: "Du hast es erfasst, Superhirn.", triumphierte sie. "Und dieses Mal werde ich Euch drei Nervensägen endgültig auf's Abstellgleis schieben. Ich kann eure neugierigen Nasen nun wirklich nicht mehr sehen!"

---

1123) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 03.11.2009 um 17:35:35: »Abstellgleis? Sorry, geht nicht ... Schienenersatzverkehr!« triumphierte Peter.  
Jenny fuchtete mit der Knarre herum. »Reiss deinen letzte Witz, Peter Dunstan Shaw!«

---

1124) [perry](#) © schrieb am 08.12.2009 um 23:23:24: Die Erwähnung seines weithin unbekanntem zweiten Vornamens ließ Peter völlig kalt.

---

1125) [perry ©](#) schrieb am 09.12.2009 um 13:34:46: In seinem Büro sinnierte Inspektor Cotta vor sich hin. "Natürlich habe ich ihnen früher immer gesagt, sie seien gute Detektive. Das war Nettigkeit. Ob das richtig war? Aber was hätte ich sonst sagen sollen? 'Justus, Du bist ziemlich fett, Peter, Du bist ein Schräger Vogel mit einer markanten Stimme, Bob, es wundert nicht, dass so ein Nerd wie Du Schlag bei den Frauen hat.'???"

---

1126) [perry ©](#) schrieb am 09.12.2009 um 13:38:42: "Wie auch immer, ich muss ihnen helfen." Cotta versuchte, nicht an seine Arthritis zu denken, griff zu seiner Dienstwaffe und machte sich auf den Weg.

---

1127) [Bengt ©](#) schrieb am 11.12.2009 um 15:39:43: Der Verkehr auf der Ausfallstr. Richtung Santa Barbara war dermaßen dicht, dass der Dienstwagen des Inspektors nur zäh vorwärts kam. Gerade überlegte Cotta, Leuchtbalken und Sirene zur Hilfe zu nehmen, als ...

---

1128) [Jodler ©](#) schrieb am 11.12.2009 um 16:46:11: ..., als plötzlich auf dem Seitenstreifen ein blauer Sportwagen mit ungefähr 200km/h vorbeiraste, dicht gefolgt von zwei nicht weniger schnellen Polizeiwagen.  
"Wenn die's machen...", dachte sich Inspektor Cotta und schaltete den Blinker ein.

---

1129) [Hoang Van Dong ©](#) schrieb am 14.12.2009 um 22:17:11: Tretend die Kupplung würgte Cotta mit Gewalt den 5. Gang rein, und wechselte ebenfalls auf den Seitenstreifen. Der Motor des alten Ford Escorts mit der Aufschrift P.D.R.B. heulte auf, und der Wagen schoss davon.

---

1130) [Hoang Van Dong ©](#) schrieb am 14.12.2009 um 22:22:51: Hinter den beiden Einsatzwägen fuhr Cotta her, und orderte diese beiden per Funk von ihrer Verfolgungsjagd ab.  
"Mensch Cotta, was soll dass Sie wissen doch, dass sie Probleme von ihrem Vorgesetzten bekommen, Wir waren im Einsatz"  
"Das ist mir doch egal", funkte cotta unwirsch in sein Walki Talki, "Das ist ein Fall von enormer Tragweite und Bedeutung". "Neuer Einsatzort; .....

---

1131) [Hoang Van Dong ©](#) schrieb am 14.12.2009 um 22:34:18: ....Cheshire Embankment Drive 29"  
Cotta schaltete zur Entspannung das Radio an:

"Hier ist die Radio Rocky Beach Kultnacht mit Morton Matuschik. Klingt dreimal gut!. Und jetzt auf Platz 1 der Charts The Police - Shoot."  
Cotta Schaltete die Sirene an, und war in Gedanken ganz in Sorge um seine jungen Schützlinge.

---

1132) [perry ©](#) schrieb am 05.01.2010 um 10:07:58: Der Thread "Twenty Years After" begeht in diesem Jahr fünfjähriges Bestehen. Damit wären's jetzt eigentlich twenty-five years after. Und weiter geht's.

---

1133) [Mihai Eftimin ©](#) schrieb am 05.01.2010 um 20:11:59: Plötzlich wurde das Programm unterbrochen, und Detective Franks meldete sich per Funk:  
»Cotta! Sie wissen, dass wir gerade einen Illegalen verfolgen, nicht wahr!«  
»Lasst doch den armen Mexikaner in Ruhe«, meinte Cotta. »Hier geht es um was anderes.«  
»Doch nicht etwa Ihre drei Grünschnäbel!«  
»Doch, gerade die. Mit Ihrem Gehirn gedacht, Franks, wäre es viel logischer das Leben dreier Amerikaner zu schützen als einen Mexikaner um die Ecke zu bringen, meinen Sie nicht auch?«  
»Sie werden noch ordentlich Beef bekommen vom Chef«, bemerkte Franks.  
»Dürfte ich Sie erneut darauf hinweisen, dass das für mich die Bedeutung eines umfallenden Reissacks in China hat?«  
Detective Franks gab auf. »Also schön. Erst die Mächtigen-Detektive, dann die Ausländer.«  
Cotta gab erneut ordentlich Gas. Es war noch weit.

---

1134) [Bengt ©](#) schrieb am 16.02.2010 um 09:38:14: "Danke, Detective", quakte Cotta über Funk.  
"Lassen sie mich vorbei und folgen sie mir, wir müssen uns verdammt sputen!". Mit brüllenden



Motoren und heulenden Sirenen schossen die drei Einsatzfahrzeuge nun hintereinander durch Santa Barbara und zogen dort etliche neugierige Blicke auf sich. An einer großen Kreuzung in der Nähe des Haupteinkaufszentrums riss Cotta das Steuer herum und bog rechts ab - die beiden Streifenwagen folgten ihm. Die rasante Fahrt ging weiter Richtung ...

---

1135) [perry ©](#) schrieb am 03.04.2010 um 18:03:21: ... eines stadtbekanntem italienischen Spitzenrestaurants namens Mario's, dessen Inhaber gerade einem weiteren bekannten Detektiv Spaghetti Carbonara servierte.

---

1136) [Bengt ©](#) schrieb am 10.04.2010 um 18:17:28: Lustlos stocherte Dick Perry in seinem Teller herum und verlangte nach mehr Parmesan, als Cotta das Restaurant betrat.

---

1137) Commander schrieb am 30.04.2010 um 21:02:53: Eilfertig brachte Mario seinem Stammgast das Gewünschte. Dann bemerkte er den Neuankömmling. "Ah, Commissario Cotta. Welch seltener Gast. Herzlich Willkommen!" "Ispettore Cotta", verbesserte Cotta mit einem freundlichen Lächeln.

---

1138) [Hoang Van Dong ©](#) schrieb am 02.05.2010 um 14:30:32: In diesem Augenblick gab es eine ungeheure Druckwelle und der Inspector sah nur noch rauch vor Augen. "Eine Bombe, dachte er, und warf sich die Hände vors Gesicht haltend auf den Boden. Ganz benommen erhob er sich langsam, und klopfte Staub und Dreck von seinen kleidern. Mario war verschwunden! "Und das war die Sondersendung RockyBeach Explosiv nur hier Exklusiv mit Jenny collins und dem Bericht über einen Bombenanschlag im Rocky Beacher Einkaufsviertel, bei dem laut Angaben einige Polizisten verletzt wurden." Justus schlaltete den kleinen Farbfernseher in ihrer Zentrale aus, und wandte sich an seine Kollegen:" Wir müssen die Sache jetzt ernst nehmen, das ist kein Spass mehr, und das muss unser Unbekannter auch zu spüren bekommen!", sagte er mit verschörerischem Unterton.

---

1139) Commander schrieb am 18.05.2010 um 22:29:50: Zeitgleiche Bombenanschläge in einem ilalienischen Restaurant in Santa Barbara und im Einkaufsviertel von Rocky Beach. Wie hing das nur zusammen?

---

1140) [Hoang Van Dong © \(xglace@???.de\)](#) schrieb am 19.05.2010 um 20:46:57: [ --> Unterbrechung: Warum sollte Inspector Cotta die Verfolgungsjagd unterbrechen und in ein italienisches Restaurant gehen? Weil Dick Perry hat er ja ganz bestimmt net verfolgt? lg Hoang Van Dong

---

1141) [Hoang Van Dong ©](#) schrieb am 19.05.2010 um 20:51:22: --> In diesem Augenblick gab es eine ungeheure Druckwelle und der Inspector sah nur noch rauch vor Augen. "Eine Bombe, dachte er, und warf sich die Hände vors Gesicht haltend auf den Boden. Ganz benommen erhob er sich langsam, und klopfte Staub und Dreck von seinen kleidern. Mario war verschwunden! "Und das war die Sondersendung RockyBeach Explosiv nur hier Exklusiv mit Jenny collins und dem Bericht über einen Bombenanschlag im - STADTBEKANNTEM ITALIENISCHEN RESTAURATN - , bei dem laut Angaben einige Polizisten verletzt wurden." Justus schlaltete den kleinen Farbfernseher in ihrer Zentrale aus, und wandte sich an seine Kollegen:" Wir müssen die Sache jetzt ernst nehmen, das ist kein Spass mehr, und das muss unser Unbekannter auch zu spüren bekommen!", sagte er mit verschörerischem Unterton.

---

1142) [Hoang Van Dong ©](#) schrieb am 19.05.2010 um 20:55:12: "Justus: Jetzt müssen wir auch noch herausfinden warum ein Polizist in diesen Vorfall verwickelt war. Bob du recherchierst in der Bibliothek, rief Justus, und schickte Peter gleich darauf zum nahegelegenen Drugstore um einen neuen Kasten Cola kaufen zu gehen. Justus lehnte sich in seinem Sessel zurück, und machte sich daran sich auf den Polizeiserver einzuhacken um etwas herauszufinden

---

1143) [Mihai Eftimin ©](#) schrieb am 25.07.2010 um 13:06:41: Als Peter und Bob zurück waren, sass

Justus immer noch vor dem Computer und starrte wie gebannt auf den Monitor.

»Just? Hast du schon was?« fragte Peter.

Justus antwortete nicht.

»Justus?« versuchte es Bob.

Immer noch keine Reaktion.

»Wir haben dir Cola mitgebracht. Sollen wir sie gleich öffnen?«

»Jawoll!« schrie Justus da plötzlich auf. »Yes! Endlich! Heureka! Das ist es! Das ist die Lösung!«

»Okay, ich mach die Cola schonmal auf.«

»Ach, Quatsch mit der Cola! Ich hab's gefunden! Die Antwort auf alles! Sie lautet:

»Zweiundvierzig!«

---

1144) [Dave Cotta](#) © schrieb am 03.08.2010 um 21:03:42: »Bitte?« fragte Peter, »Was sollte das denn bedeuten?« »Später« erwiderte Justus, »lass erst einmal Bob berichten was er herausgefunden hat.«

---

1145) RusselNash schrieb am 20.09.2010 um 17:51:31: "Nun ja," , sagte Bob bedeutungsschwer, ich habe im Zeitungsarchiv eine Verbindung zu einem uralten Fall entdeckt."

---

1146) AdrianMontague schrieb am 03.11.2010 um 13:24:25: Das Zischgräusch der von Justus geöffneten Colaflasche zerriss die Stille. "Spann' uns nicht länger auf die Folter, Dritter.", verlangte Peter. "Um welchen Fall geht es?" "Es war einer unserer ersten Fälle...", entgegnete Bob.

---

1147) [JackAubrey](#) © schrieb am 03.11.2010 um 13:33:23: "Wir hatten doch damals geglaubt die Insel im Phantomsee sei eine falsche Spur", erklärte Bob, "Den Schatz haben wir dort nicht gefunden" ergänzte Peter, dem es bei der Erinnerung an den Ausflug auf die unheimliche Insel immer noch schauderte, "Aber da war doch etwas" fuhr Bob aufgeregt fort.

---

1148) SteveJobs schrieb am 03.11.2010 um 13:38:37: " ... Justus, Du Volltrottel", schrie er laut auf und schüttelte den Saum seines weißen Hemdes, das nun mit Colaflecken übersät war. "Weisst Du nicht, dass eine Flasche unter Druck stehen kann? Schließlich wurde sie auf dem Fahrrad ganz schön durchgeschüttelt. Halt' sie wenigstens nicht so, dass Du mit dem Inhalt das Aussehen Deiner Mitmenschen ruinierst!". "Ich glaube, Colaflacken gehen nicht 'raus", bemerkte Peter zaghaft. "Heute abend habe ich ein Date und nun muss ich mich noch umziehen" fuhr Bob wutentbrannt fort. "Meine Mutter ist nicht zu Hause und dies ist, nein .... dies WAR mein letztes sauberes Hemd!"

---

1149) [Hoang Van Dong](#) © schrieb am 03.11.2010 um 18:59:43: tut mir leid Bob, "entschuldigte Justus sich, jedoch ohne seinen Blick vom Bildschirm zu wenden. "Du kannst eins von mir haben, Tante Marthilda hat gerade gewaschen. "Na Toll" schimpfte Bob:"Ich habe aber nur Größe L und nicht XLL!" "Na dann zieh doch einfach eins aus unserem Schrank hier in der Zentrale an, die wir irgendwann für den Notfall beiseite gelegt hatten", schlug Peter zur Schlichtung vor.

---

1150) [Hoang Van Dong](#) © schrieb am 03.11.2010 um 19:04:29: "Auf der Insel soll ein Urlaubshotel gebaut werden, welches vor allem Touristen aus dem Ausland anziehen soll gebaut werden" warf Bob ein. "Die Polizei hatte nämlich bei einer Gegendemonstration 42 Festnahmen zu verbuchen" unterbrach Justus seinen Kollegen, "weiter interessante Details habe ich grade auf dem dem PDRB Server gefunden. Schaut her Kollegen.."

---

1151) The Maniac ([maniac-mr@web.de](mailto:maniac-mr@web.de)) schrieb am 03.11.2010 um 21:20:33: "So Kollegen nun haben wir endlich die Verbindungen in unserem komplizierten Fall zusammen" freute sich der erste Detektiv und wandte sich an seine Kollegen: "Mario der Inhaber von Mario's steht in Verbindung mit der Demonstrantengruppe um die Phantomseeinseln. Laut dem Polizeibericht war die italienische Kneipe ein Treffpunkt dieser Gruppe und Mario war einer ihrer Köpfe. Man vermutet ob da nicht im Hintergrund kriminelle Handlungen, wie Schutzgelderpressung, Bestechung und ähnliches erfolgen. [BR] "Is ja nicht zu fassen!", rief Bob erstaunt. "Und Dick Perry war diesem ganzen wohl auf der Spur", mutmaßte Peter. "Ganz genau Kollegen, jetzt müssen wir nur noch herausfinden was Jenny Colins und ihr dubioser Kameramann damit zutun haben". Bob dachte einen

Moment nach und sagte: "bei solchen Sachen ist die Boulevardpresse doch nie weit!"

---